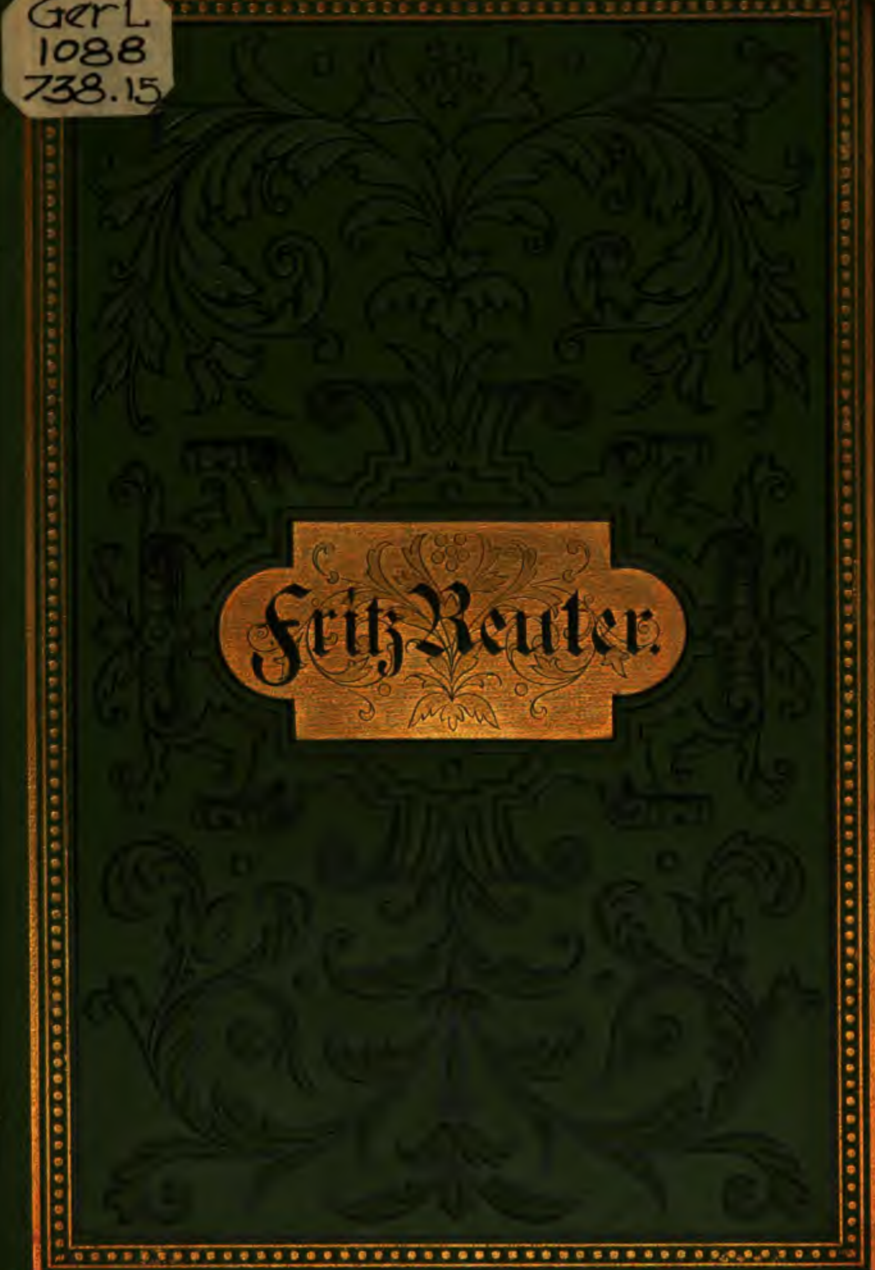



Fritz Reuter.


VE RI
TAS



Sämmtliche Werke

von

Fritz Reuter.

Volks-Ausgabe in 7 Bänden.

Vierter Band:

Hanne Nüte. — Olle Kamellen II.: Ut mine Festungstid. —
Gedichte.

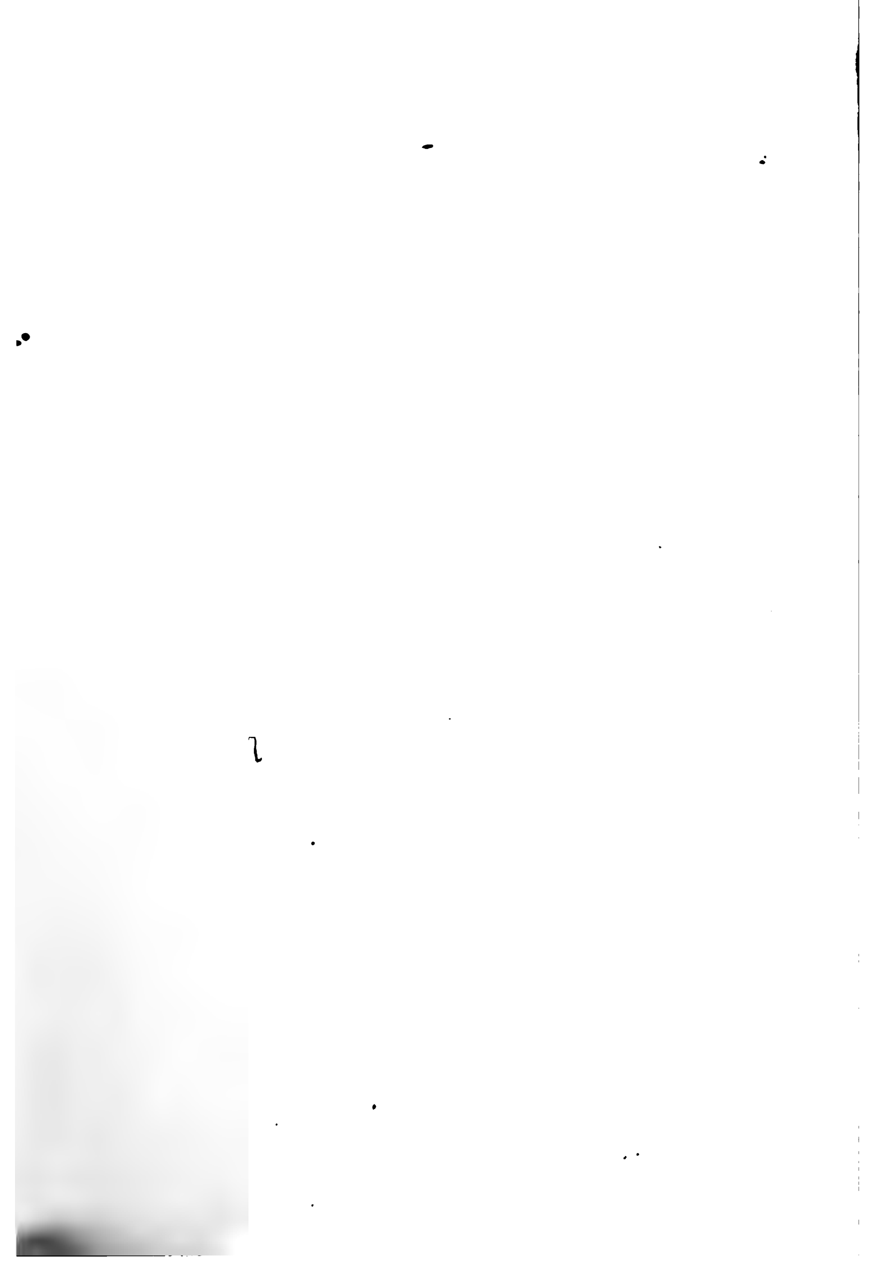
2. Auflage.

Wismar.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung, Verlags-Conto.
1883.



Druck der Hinstorff'schen Rathsbuchdruckerei (L. Eberhardt), Wismar.

Inhalt des vierten Bandes.



Hanne Nüte
un
de lütte Pudel.

'Ne Vagel- un Minschengeschicht.

Einen ollen Fründ Korl Kräuger tau 'm Gedächtniß an de schönen Jungs- un Schauljohren von den, de 't schrewen hett.

1.

As 't[1] Sommer würd, un Frühjohr was,[2]
Dunn drewen[3] s' ehr Gössel[4] in 't gräune[5] Gras;
Dunn sprungen[6] de Gören[7]
Ut Stuwen un Dören,[8]
Un danzten herümmer in 'n Sünnenschin,[9]
Un 't Freuen un Lachen hadd gor kein Enn',[10]
Un sprungen vör Lust un klappten de Hänn':[11]
„Kik,[12] Fiken,[13] kik Pudel![14] dit 's uns' oll grag' Gant,[15]
Un wohrt man[16] jug' Gäus',[17] hei 's betsch,[18] de oll Rekel;
Un hollt jug[19] man linksch, un hollt jug tau Hand! —
Süh, nu geiht 't all[20] los. — Entfamtige[21] Ekel!" —
Un sei stahn nu un slahn[22]
Mit de barkenen Strük:[23]
„Willst, Racker, woll glik![24]
Wat heww'n Di uns' Gäus' un uns' Gösseling[25] dahn?"[26]

---

1) als es. 2) war. 3) da trieben. 4) Gänseküchlein. 5) grün. 6) da sprangen. 7) Kinder. 8) aus Stuben und Thüren. 9) Sonnenschein. 10) Ende. 11) Hände. 12) gucke. 13) Abk. und dim. von Sophie. 14) d. h. Krauskopf. 15) grauer Gänserich. 16) wahrt, hütet nur. 17) euere Gänse. 18) bissig. 19) haltet euch. 20) sieh, nun geht es schon. 21) infam. 22) stehen und schlagen. 23) birkene Sträuche. 24) wohl gleich. 25) dim. von Gössel. 26) gethan.

So häuden[1] sei 'runner nah gräune Wisch,[2]
Wo de Frühjohrsdag
Hell d'rœwer[3] lagg,[4]
As en reines Laken up Gottes Disch.[5]
De Disch steiht œwerst[6] man noch arm;
Dor 's nicks[7] von Sommerkost tau seihn;[8]
De Blaumen[9] wagen knapp dat Bläuhn,[10]
Un lockt de Sünn[11] ok[12] hell un warm,
Sei trugen[13] all den Freden[14] nich,
Versteken un verkrupen[15] sich.
Dat hartlichst Tüg,[16] dat Winterkurn,[17]
Dat spitzt verdeuwelt fin[18] de Uhr'n[19]
Un horkt herute[20] in de Welt,
Ob Rip[21] ok woll un Snei[22] noch föllt;[23]
Dat Blatt, dat kümmt irst[24] ganz bescheiden
Un kickt[25] sick nah den Nachtfrost üm:
„Büst,[26] Racker, hir noch wo herüm?
Irst gah[27] din Weg', nahst[28] will 'ck mi breiden."[29]
Blag[30] Öschen[31] dukt[32] unner den Wepeldurn,[33]
As wullt irst lur'n,[34]
Ob 't sick ok schickt,
Dat 't fröhlich in de Welt 'rin kickt;
De Botterblaum,[35] deip[36] in de Bläder[37]
Mit ehren Sünnenangesicht,
Kickt nah de Sünn, as wull sei fragen:
„Na, Swester, segg,[38] kann ick 't woll wagen?
Un krig w' nahgradens beter Weder?"[39]
Un rechtsch un linksch un hinn'n un vören,[40]
Dor spaddelt[41] dat Allens von Gören un Gören,
De springen un wöltern[42] in 't gräune Gras;
Dat ein', dat liggt langs, un dat anner verdwas;[43]
Kein Mütz un kein Büx,[44]
Kein Strümp[45] un kein Stäwel,[46]
Kein Rock un kein Nicks,

---

1) hüten. 2) Wiese. 3) drüber. 4) lag. 5) Tisch. 6) steht aber. 7) da ist nichts. 8) sehen. 9) Blumen. 10) Blühen. 11) Sonne. 12) auch. 13) trauen. 14) Frieden. 15) verkriechen. 16) das am meisten abgehärtete Zeug (Ding). 17) -korn. 18) verteufelt fein. 19) Ohren. 20) horcht hinaus. 21) Reif. 22) Schnee. 23) fällt. 24) kommt erst. 25) guckt. 26) bist. 27) gehe. 28) nachher. 29) breiten. 30) blau. 31) Leberblume (Hepatica). 32) taucht, hockt. 33) unter dem Rosendorn. 34) lauern. 35) Butterblume, Löwenzahn. 36) tief. 37) Blättern. 38) sage. 39) besseres Wetter. 40) hinten und vorn. 41) zappelt. 42) wälzen (sich). 43) quer. 44) Hose. 45) Strümpfe. 46) Stiefel.

Blot[1] Beinen un Knœwel;[2]
So spaddelt dat 'rümmer in 'n Sünnenschin. —
Kann 't jichtens[3] up Irden[4] woll beter sin?[5]

Un in dat lust'ge Kinnerspill[6]
Sitt assid[7] Ein', woll just so froh,
Ehr junges Hart[8] lacht ebenso;
De Annern springen, doch sei sitt still,
Ehr Mutting[9] hett seggt,[10] dat sei knütten süll.[11]
Dat is de lütt[12] Pudel, lütt Fiken is 't.
En smuckeres Dirning,[13] von drütteihn[14] Johr,
Hett Gottes Sünn meindag' nich[15] küßt;
De Strahl, de spelt[16] in 't kruse Hor[17]
Un küßt de weike[18] Back gesund,
Un küßt den roden,[19] frischen Mund,
Un slickt[20] sick dörch dat brune Og'[21]
In dat unschüllig[22] Hart herin;
Un as[23] hei dor herümmer frog,[24]
Wo 't[25] mit dat lütte Hart woll stünn,[26]
Dunn[27] was 't so trulich,[28] rein un still,
Un All'ns so woll,[29] un All'ns so will;[30]
Dunn seggt[31] de Strahl: „Dit[32] heww ick söcht!“[33]
Un hett sick för immer in 't Hart 'rin leggt.[34] —

Un üm ehr 'rümmer, dor danzt 't[35] un springt 't —
Dat Knütten, dat Knütten will gor nich recht —
Denn kümmt[36] lütt Dürten[37] an un bringt
De schönsten Botterblaumenstengel:
„Mak[38] mi 'ne Ked';“[39] denn kümmt lütt Hanne,[40]
De oll[41] lütt dœmlich Peiters[42] Bengel,
Mit eine Hand vull[43] Widen[44] nah ehr 'ranne,
De sünd all von verleden Johr,[45]
Un seggt: „Lütt Pudel, mak mi ok en por[46]
So 'n Fläuten,[47] as Corl Westenfurten;[48]

1) bloß. 2) Finger, Hände. 3) irgend. 4) auf Erden. 5) besser sein. 6) Kinderspiel. 7) sitzt abseits. 8) Herz. 9) dim. von Mutter. 10) gesagt. 11) stricken sollte. 12) kleine. 13) kleine Dirne. 14) dreizehn. 15) niemals. 16) spielt. 17) im krausen Haar. 18) weich. 19) rothen. 20) schleicht. 21) braune Auge. 22) unschuldig. 23) als. 24) da herum fragte. 25) wie es. 26) wohl stände. 27) da. 28) traulich. 29) u. 30) voll Wohlgefühl und zufrieden. 31) sagt. 32) dies. 33) gesucht. 34) gelegt. 35) tanzt es. 36) dann kommt. 37) Dorothea, Dörtchen. 38) mache. 39) Kette. 40) dim. von Johann. 41) alte. 42) Peters. 43) voll. 44) Weiden. 45) schon vom vergangenen Jahr. 46) mache mir auch ein paar. 47) solche Flöten. 48) wie Karl Westenfort.

Un gahn kein Fläuten ut,[1] denn mak mi Purten."[2] —
„„Du lütte Klas, de sünd jo drög!""[3]
Un leggt[4] de Knüttelsticken[5] weg:
„„Möst[6] ok so lang' min Gössel häuden.""[7]
Un löppt[8] fix nah de Bäk[9] hentau[10]
Un snitt[11] dor Widen af tau Fläuten:
„„Nu kumm,[12] lütt Jung, nu kik ok tau![13]
Süh, so ward 't makt,[14] so warden s' sneden.[15]
Nahst[16] möst Du kloppen[17] un möst beden:[18]

Pipen, Papen, Pasterjahn,[19]
Lat[20] de widen Fläut[21] afgahn,[22]
Lat s' ok nich verdarwen,[23]
Lat s' recht lustig warden.

Süh so! Nu gah![24] Ick möt[25] nu knütten.
Korlin,[26] kumm her, un help[27] den Lütten!" —

Un as de Fläuten sünd taurecht,
Dunn ward de schöne Lust irst[28] echt:
Sei fläuten[29] un tuten,
Lütt Krischan[30] un Luten,[31]
Un Korl un Korlin,
As müßt 't man so sin;[32]
Un Jöching[33] Kurt, de steiht dorbi
Un kickt[34] tau 'm Hewen[35] bumbenfast,[36]
Un fidelt up en Ellernknast[37]
De wunderschönste Melodie.
Un dörch dat Fläuten un Gedudel
Röppt[38] Fiken em, de lütte Pudel:
„Kumm, Jöching, kumm! Wo sühst Du ut?"[39]
Un wischt em af de lange Snut.[40]
Un Fritz kümmt œw'r 'e Wisch[41] tau lopen,[42]

---

1) gehen — daraus, lassen sich machen. 2) schnarrende, an einem Ende beschabte kurze Pfeifen von Weidenrinde. 3) trocken. 4) legt. 5) Stricknadeln. 6) mußt. 7) hüten. 8) läuft. 9) Bach. 10) hinzu. 11) schneidet. 12) nun komme. 13) guck auch zu. 14) wird's gemacht. 15) geschnitten. 16) nachher. 17) klopfen. 18) (her)beten. 19) alter Kinderreim: Pasterjahn, corrumpirt aus Sebastian, an welchem Tage nach der Volksmeinung bei der Weide der Saft in den Bast tritt. (R.) 20) lasse. 21) weidene Flöte. 22) abgehen. 23) verderben. 24) gehe. 25) muß. 26) Karoline. 27) hilf. 28) erst. 29) flöten. 30) Christian. 31) Abk. von Ludwig. 32) nur so sein. 33) dim. von Jochen (Joachim). 34) guckt. 35) Himmel. 36) bombenfest, unverwandt. 37) Erlenknast, -knorren. 38) ruft. 39) wie siehst Du aus. 40) Schnauze, Nase; Rotznase. 41) über die Wiese. 42) laufen.

Un höllt[1] de beiden Hänn' tauhopen:[2]
„Kik, Pudel, kik! Wat heww ick woll?" —
„„Wat hest?"" — „'Ne schöne Sparlings-Sei".[3] —
„„Dat 's woll 'ne jung'?"" — „Ne, dit 's 'ne oll."[4] —
„„Wis[5] mi mal her, dat deiht ehr weih.""[6]
„Ne, ne, ick lat[7] mi nich bedreigen,[8]
Gew[9] ick sei Di, denn lettst Du s' fleigen."[10]
„„Un deihst Du 't, Fritz, denn deihst Du recht;
Uns' Köster[11] hett noch nilich[12] seggt,
Dat wir 'ne Sünn',[13] en Dirt[14] tau quälen.""
„De hett mi nicks nich tau befehlen." —
„„Un bringst Du uns tau Hus[15] den Vagel,[16]
Denn kriggst von Muttern düchtig Tagel.""[17] —
„De krig ick doch, dat 's ganz egal.
Uns' Mutter kriggt mi däglich[18] vör,
Irst in de Stuw',[19] denn in de Dör,[20]
Un denn bi 'n Fürhird[21] noch einmal." —
Mit einmal springt de Pudel hell[22] in Enn'[23]
Un röppt:[24] „„De Wih!""[25] un klappt de Hänn',
Un all 't lütt[26] Volk springt utenanner,[27]
Korlin un Korl, Marik[28] un Hanner,
Ein Jeder stört't[29] nah sine Haud',[30]
Un All'ns röppt mit: „De Wih! de Kreih!"[31]
Un Fritz, de Klas, grippt[32] nah sin Raud'[33]
Un — heidi! geiht de Sparlings-Sei.
Un — „Oh!" un kickt den Vagel nah,
Kickt in de leddig[34] Hand herin:
„Entsamte Pudel, täuw![35] Ick slah[36] ....
Ne, Fiken, ne, ick dauh[37] Di nicks,
Dat süll man 'n Anner[38] wesen sin!"[39] —

Un Jeder hött[40] nu mit sin Gäus',
Un „wile! wile!"[41] geiht dat ümmer,
Un möten[42] s' mit de Raud' herümmer

---

1) hält. 2) zusammen. 3) „Sei" (Sie) = Weibchen. 4) alte. 5) weise, zeige. 6) thut ihr wehe. 7) lasse. 8) betrügen. 9) gebe. 10) läßt Du sie fliegen. 11) Küster. 12) neulich. 13) Sünde. 14) Thier. 15) zu Hause. 16) Vogel. 17) tüchtig Prügel. 18) täglich. 19) erst in der Stube. 20) Thür. 21) Feuerheerd. 22) hell = lebhaft, schnell. 23) in die Höhe (Ende). 24) ruft. 25) Weihe, (falco milvus). 26) alles kleine. 27) auseinander. 28) Mariechen. 29) stürzt. 30) Heerde. 31) Krähe. 32) greift. 33) Ruthe. 34) ledig, leer. 35) warte. 36) schlage. 37) thue. 38) nur ein Anderer. 39) gewesen sein. 40) hütet. 41) Lockruf für die Gänse. 42) hüten, zurückhalten.

Un All'ns is bald in 't olle Läus';[1]
Un klüten[2] s' 'runne von den Dümpel,[3]
Un häuden[4] s' nüdlich up den Hümpel;[5]
Un wat de Gausendamen[6] sünd,
De sünd ok bald in Rauh[7] un Freden,
Sei recken œwer[8] jedes Kind
Den langen Hals, as wull'n[9] sei jeden
Von ehr lütt gel-gräun[10] Volk mal tellen,[11]
Dauhn[12] up den linken Bein sick stellen[13]
Un recken ut de rechte Flücht,[14]
Un pliren[15] 'rinne in dat Licht,
Un ward'n inwennig[16] up de Wihen schellen.[17]
Doch de oll Gant, de gris-grag'[18] Gant,
De kümmt so licht[19] noch nich tau Rauh;
Den grisen Poll[20] in hoge Kant,[21]
De Flüchten lücht't,[22] den Hals vörut,[23]
So trampst[24] un zischt hei ümmertau,[25]
Süht[26] giftig as 'ne Adder[27] ut
Un fohrt,[28] mit Trampsen un mit Zischen,
Bi Weg' lang mang[29] de Gören tüschen.[30]
„Gör'n,[31] wohrt jug!"[32] röppt[33] lütt Jöching Smidt,
„Korl, wohr Di, Korl! De Racker bitt."[34]

Un as dat Beist[35] sick so gebird't,[36]
Dunn kümmt in vörnehm stolzen Gang,
Den Fautstig[37] œw'r 'e Wisch entlang,
En staatschen[38] Mann; de Bäcker wir 't,
De rike[39] Bäcker an den Mark.[40]
„Ja," seggt Fritz Smidt, „dat is hei, Fik,[41]
Wenn 'n[42] 'rup kümmt, wahnt[43] hei rechtschen glik,[44]
Dat is hei sülwst,[45] de Bäcker an den Mark."[46]

---

1) im alten Geleise. 2) mit Erdklößen werfen. 3) Tümpel, Pfütze. 4) hüten. 5) Haufen. 6) Gänse-(Ma-)damen. 7) Ruhe. 8) über. 9) wollten. 10) gelb-grün. 11) zählen. 12) u. 13) thun — stellen, d. h. stellen. 14) Flügel. 15) mit halbgeschlossenen Augen sehen. 16) inwendig. 17) werden — schelten. 18) gris un grag heißen beide „grau"; doch werden beide Ausdrücke zusammengestellt, wenn damit gescholten werden soll. Z. B. De olle grise-grage Kirl! De olle grise-grage Sæg'. (R.) 19) kommt so leicht. 20) Haube bei Vögeln. 21) in hoher Kante, d. h. aufgerichtet. 22) gelüftet, gehoben. 23) voraus. 24) trampelt. 25) immerzu. 26) sieht. 27) Otter, Schlange. 28) fährt. 29) u. 30) mang un tüschen heißen beide: zwischen. 31) Kinder. 32) wahrt, hütet Euch. 33) ruft. 34) beißt. 35) Bestie. 36) geberdet. 37) Fußsteig. 38) stattlich. 39) reich. 40) Markt. 41) Sophie(chen). 42) wenn einer, man. 43) wohnt. 44) rechts gleich. 45) selbst. 46) Markt.

Wo schregelt hei so staatschen doch
De Wisch entlang in 'n witten[1] Rock!
Wo lücht't[2] sin lankingsch[3] Büx[4] von firn![5]
As wenn sin eigen Backeltrog[6]
Up Stutenflechten[7] güng spazir'n.
Un denn sin weikes,[8] witt Gesicht,
Dat liggt[9] so klunzig[10] d'rœwer hen,
So pustig-warm,[11] so breit, as wenn
So 'n Weitendeig[12] dat Raschen[13] kriggt.
Un up den Deig, dor satt[14] 'ne Mütz,
So bunting[15] neiht[16] mit Spitz an Spitz,
Mit sœben[17] Rillen un sœben Timpen,[18]
,Pottkauken'[19] künn 'n[20] den Deckel schimpen.[21].

De Bäcker schregelt langsam wider,[22]
Un dacht an wat un dacht an nicks;
Wupp! fohrt de Gant em in de Büx.
Wo schot[23] de Schreck em dörch de Glider!
Hei stött[24] mit Bein, hei stött mit Hacken,
Dat Beist deiht[25] ümmer faster packen;[26]
Un all de Gäus', de kamen 'ran
Un snatern un schri'n[27]
Üm den bossigen[28] Mann,
Un warden sick richten,[29]
Un weih'n[30] mit de Flüchten,[31]
Un de Gören, de lachen,
Wo[32] de Bäcker an 'n Mark sick af möt[33] marachen.
Dat Gott sick erbarm!
Wat is 't för 'n Heiden-Höllen-Larm!

Taulezt denn[34] ward hei los nu sin,[35]
Un fohrt vull[36] Wuth up de Gören in;
De — hest Du 't nich seihn![37] —
De preschen vonein,[38]

---

1) weiß. 2) leuchtet. 3) von Ranking. 4) Hose. 5) ferne. 6) Backtrog. 7) geflochtene Semmel, Kringel, eine besonders im südlichen Mecklenburg gebräuchliche Form. 8) weich. 9) liegt. 10) feucht und schwer wie ein Kloß. 11) von der Hitze aufgedunsen. 12) Weizenteig. 13) Gähren, Aufgehen. 14) saß. 15) bunt. 16) genäht. 17) sieben. 18) stumpfe Ecken, Spitzen. 19) Topfkuchen. 20) könnte einer, man. 21) schimpfen. 22) weiter. 23) wie schoß. 24) stößt. 25) u. 26) thut — packen, packt fester. 27) schnattern und schreien. 28) erbos't. (R.) 29) d. h. richten sich auf. 30) wehen. 31) Flügel. 32) wie. 33) muß. 34) zuletzt dann. 35) wird er nun los sein, d. h. kommt er los, frei. 36) voll. 37) gesehen. 38) von (aus) einander.

De Tüffeln[1] herunne von ehre Bein,
Un flitschen[2] dörch Hassel- un Duren-Rämel,[3]
Un rönnen[4] un stahn[5] un lachen en Strämel[6],
Un klappen de Tüffel tausam in de Hand,
Un raupen[7] denn ümmer: „De Gant! de Gant!“
Un ok de lütt Pudel leggt[8] weg de Knütt,[9]
Un lacht ut vullen Harten[10] mit.
De Bäcker von 'n Mark, de ward dat gewohr;
Un as hei de Annern nich krigen kann,
Dunn towt[11] hei ganz wüthig den Pudel an,
Un ritt[12] em tau Höcht[13] in dat kruse Hor:[14]
„Di hemw ick nu, entfamte[15] Dirn!“
Un all de Gören stahn von firn,
Un rohren[16] un schri'n:
„Dat lett Hei sin!“[17]
Weck[18] ward'n sick up dat Bidden leggen,[19]
De Annern, de willen 't ‚uns' Mutter‘ seggen,[20]
Un Hanne Peiters steckt all' teigen Knœwel[21]
In sine hübsche, breide Kek,[22]
Un bröllt[23] tau Höcht,[24] woll oder œwel,[25]
As wenn hei an den Spitt[26] all stek.[27]
De lütte Pudel rohrt: „Hei lett mi gahn!
Ick hemw em nicks tau Leden dahn.“[28]
Je ja, je ja! De Bäcker halt all ut,[29]
Bautz! fohrt[30] en Slag em in de Snut![31]
Un as en swarten[32] Tintenklecks,
De em was follen[33] in de Lex,[34]
Steiht Hanne Nüte[35] vör em tau,[36]
De Smäd'jung:[37] „Lettst[38] dat Kind in Rauh,
Du Röwer,[39] Du? Wat hett s' Di dahn?[40]
Kannst Du nich Dine Straten gahn?“
Un kickt[41] ut 't swarte[42] Schortfell[43] 'rute,
Dat slackrig[44] üm de Bein em slog,[45]

---

1) Pantoffeln. 2) flitzen. 3) Hasel- und Dornrain. 4) rennen. 5) stehen. 6) Streifen, Weile. 7) rufen. 8) legt. 9) Strickzeug. 10) aus vollem Herzen. 11) tobt. 12) reißt. 13) in die Höhe. 14) krause Haar. 15) infam. 16) weinen. 17) das läßt Er sein. 18) Welche, Einige. 19) legen sich auf's Bitten 20) sagen. 21) alle zehn Finger. 22) Kehle, Schlund. 23) brüllt. 24) auf. 25) wohl oder übel. 26) Spieß. 27) schon steckte. 28) zu Leide gethan. 29) holt schon aus. 30) fährt. 31) Schnauze, Nase. 32) wie ein schwarzer. 33) gefallen. 34) Lection. 35) dim. von Johann Schnut. 36) vor ihm zu, gegenüber. 37) Schmiedejunge. 38) (Du) läßt. 39) Räuber. 40) gethan. 41) guckt. 42) schwarz. 43) Schurzfell. 44) schlenkernd, schlotterig. 45) schlug.

So trotzig, swart bet 't Witt[1] in 't Og',[2]
Un all de Gören, Krischan, Lute,
Korlin, Marik, de kamen 'ranne
Un stell'n sick seker[3] achter[4] em,
Un: „Hau' em düchtig,[5] düchtig, Hanne!"
Un: „„Kik[6] den Kirl! Wat will hei denn?""
Un: „Will hir uns' lütt Fiken slahn?"[7]
Un: „„Blot[8] de Gant hett em wat dahn,""
So kreihn[9] sei ut dat seker Nest. —
De Bäcker höllt 't denn ok för 't Best,[10]
Un söcht[11] sick den Pottkauken[12] up,
De was in 't Gras em 'runne follen,[13]
Un stülpt em up den Deig[14] herup,
Un dreiht sick üm, de Bäcker an den Mark:
„Täuw,[15] ick kam hüt[16] nah Dinen Ollen![17]
Ick will Di wisen, wat 'ne Hark."[18] —
„„Wat Hei mi kann? Hei kann mi nicks,""
Seggt Hanne Nüte. — „Kik," röppt Fritz,
„Wat hett Hei för 'ne gele Büx!"[19] —
„„Wat hett Hei för 'ne timpig[20] Mütz!""
Röppt Jochen Boldt: „„Hei Dummerjahn!
Un Hei will uns' lütt Fiken slahn?"" —
Un Hanne Peiters treckt[21] de Hand
Ut 't Mul[22] herut, un röppt:[23] „De Gant!"
Un as de Bäcker sick ümdreiht,
Dunn[24] steckt hei wedder[25] 'rin de Hand
Un bröllt, as wenn 't üm 't Lewen geiht. —

Un Hanne Nüte strakt[26] de Dirn:
„Lütt Pudel, dedst Di woll verfir'n?[27]
Nu lat 't man sin,[28] un ängst[29] Di nich,
De Kirl, de kümmt nich wedder t'rügg."[30] —
Un 't oll lütt Wörming[31] kickt tau Höcht
Un fött[32] sin swarte Hand un seggt:
„„Ach, Hanne, nu kriggst Du woll Släg'?""[33] —

---

1) bis zum Weißen. 2) Auge. 3) sicher. 4) hinter. 5) haue ihn tüchtig. 6) guck, sieh. 7) schlagen. 8) bloß. 9) krähen. 10) hält es dann auch für's Beste. 11) sucht. 12) Topfkuchen. 13) gefallen. 14) Teig. 15) warte. 16) komme heute. 17) Alten (Vater). 18) weisen, zeigen, was eine Harke; sprichw. = den Standpunkt klar machen. 19) gelbe Hose. 20) mit stumpfen Ecken 21) zieht. 22) aus dem Maul. 23) ruft. 24) da. 25) wieder. 26) streichelt 27) d. h. erschrakst Dich wohl. 28) nun laß es nur sein. 29) ängstige. 30) zurück. 31) dim. von Wurm. 32) faßt. 33) Schläge.

„Ja, wenn hei nah den Ollen geiht,
Denn glöw[1] 'ck, dat de mi schachten deiht,[2]
Doch œwerst,[3] ne! Dit is kein Læg',[4]
Hir steckt sick Mutter woll noch mang,[5]
Dit ward en bloten Aewergang;[6]
Bi Leigen[7] un bi Fulheit[8] krig 'ck dat Ledder[9]
Blot vull.[10] Ne, Pudel, dit verblött[11] sick wedder."
Un Hanne Nüte geiht sin Weg';
De Pudel knütt't, de Gören spelen,
Un 's Abends, as kein Gösseln fehlen,
Hett All'ns sin Schick un sinen Däg'.[12]
Un bi de Nachtkost, dor vertellen s',[13]
Un up den riken Bäcker schellen[14] s',
Den riken Bäcker an den Mark,
Un lawen[15] den Pudel nah allen Kanten,
Un Hanne Nüte'n sin Heldenwark,
Un denn vör Allen den grisen Ganten.

2.

Uns' Hanne Nüte was dat einzigst Kind
Von oll Smid Snuten[16] tau Gallin;
Un wo[17] denn nu de Lüd'[18] so sünd,
Irst säden[19] s' tau den Jungen ‚Snüte',
Un nahsten[20] säden s' ‚Hanne Nüte'.
Un desen Nam' müßt hei behollen.[21]
Dat argert irst de beiden Ollen,[22]
Vör All'n was Mutter nich taufreden,[23]
Wenn s' tau den Jungen ‚Nüte' säden.
In 't Irst[24] rep[25] s' oft ut 't Finster 'rut:
„Hei heit[26] nich ‚Nüte', hei heit ‚Snut'!"
„„Na,"" säd'[27] de Oll denn,[28] „„lat man wesen![29]
Wenn hei man schriwen[30] kann un lesen,
Un denn sin Handwark gaud versteiht,[31]
Un nahsten denn up Wannern geiht,[32]
Denn is 't egal, denn kümmt 't[33] up Eins herut,[34]
Sei seggen[35] ‚Nüte' oder ‚Snut'.""

---

1) glaube. 2) prügelt. 3) aber. 4) Lüge. 5) zwischen. 6) bloßer Übergang. 7) Lügen. 8) Faulheit. 9) Leder. 10) voll. 11) verblutet. 12) Gedeihen, Art. 13) da erzählen sie. 14) schelten. 15) loben. 16) vom alten Schmied Schnut. 17) wie. 18) Leute. 19) erst sagten. 20) nachher. 21) behalten. 22) Alten. 23) zufrieden. 24) in der ersten Zeit. 25) rief. 26) er heißt. 27) sagte. 28) dann. 29) laß nur (gut) sein. 30) schreiben. 31) gut versteht. 32) auf's Wandern geht. 33) u. 34) kommt's — heraus. 35) sagen.

Ok[1] uns' lütt[2] Pudel was tau den Namen,
As Hanne Nüte, unschüllig kamen.[3]
Denn döfft[4] was sei up Fiken Smidten.[5]
Nu wiren in 't Dörp[6] drei Fiken Smidten:
De ein', de kunn[7] nich richtig snacken,[8]
De nennten sei denn Stamer-[9]Fiken;
De anner hadd wat[10] lange Hacken,
De nennten s' dornah Piphack[11]-Fiken;
Un uns' lütt Fiken würd Pudel heiten,[12]
Von wegen ehr kruses,[13] brunes[14] Hor.[15]
Na, frilich müßt 't ehr irst verdreiten,[16]
Un oftmals ded 't[17] ehr herzlich weih,
Denn säd ehr Mutting: „Dirn, so rohr![18]
So 'n Nam' dat is jo einerlei!
Wenn Du man blot kein Pudel[19] büst; —
Un dorför will 'ck Di denn woll wohren;[20] —
Nu kumm[21] mal her un lat dat Rohren."
Un treckt[22] sei up den Schot,[23] un küßt
Sei fründlich up de witte[24] Stirn:
„Süh,[25] Fiken, büst min öllste[26] Dirn;
Wenn Du mi ut de Ort[27] nich sleihst,[28]
Un 'n ihrbor Mäken[29] warden deihst,[30]
Denn folgen nahst[31] uns' annern Nägen[32]
As Hamel[33] nah up gauden[34] Wegen;
Doch, Dirn, wardst Du Di nich gaud schicken
Un kümmst mi mal tau Hus sülwt twei,[35]
Denn slag 'ck de Knaken[36] Di entwei. —
Nu nimm den Korf[37] un gah hen plücken."[38]

So wuß[39] uns' Pudel denn tau Högʼ,[40]
Un ok tauglik[41] de annern Nägen;
Un wenn ok Mutter dornah seg,[42]
Sei müßt tau oft up Arbeit gahn,[43]

---

1) auch. 2) kleiner. 3) unschuldig gekommen. 4) getauft. 5) Sophie Schmidt. 6) Dorf. 7) konnte. 8) sprechen. 9) Stotter-. 10) etwas. 11) Piphacken nennt man die unschöne und auf Schwäche deutende Zuspitzung des Sprunggelenkes bei Pferden. (R.) 12) geheißen. 13) kraus. 14) braun. 15) Haar. 16) zuerst verdrießen. 17) that's 18) weine (doch nicht). 19) ein leichtfertiges Mädchen. 20) bewahren. 21) komme. 22) zieht. 23) Schoß. 24) weiß. 25) sieh. 26) älteste. 27) Art. 28) schlägst. 29) ehrbares Mädchen. 30) wirst. 31) nachher. 32) Neun. 33) wie Hammel. 34) gut. 35) selbst zwei. 36) Knochen. 37) Korb. 38) pflücken ist dasselbe, was man in Süddeutschland ‚krauten', ‚Krautschneiden' nennt. (R.) 39) wuchs. 40) in die Höhe, auf. 41) zugleich. 42) sah. 43) gehen.

Uns' Fiken müßt den ganzen Segen
Von Gören[1] räuken,[2] wohren,[3] fäuden.[4]
Un hadd uns' Mutter ok dat Slahn,[5]
Un höll[6] all Abends streng' Gericht,
Lütt[7] Fiken müßt doch möten,[8] häuden,[9]
Dat Dürten sick nicks föll taunicht,[10]
Dat Fritz nich mit de Äx[11] ded spelen,[12]
Dat Korl un Ludwig sick nich slogen,[13]
Un Jöching[14] sick nich wörgt,[15] vör sichtlich Ogen,[16]
Mit Vadern sinen Karrensälen,[17]
Dat Krischan[18] sick nich wull balbiren,[19]
Un dat lütt Riking[20] lep[21] nich 'rinne
In 't kak'nig Water,[22] un lütt Hinne[23]
Nich up de Sodkist[24] güng spaziren. —

So wuß[25] sei denn in Arbeit up,
Roth as 'ne Ros', rank[26] as 'ne Pupp,
Den Kopp all tidig vull[27] von Sorgen,
Dat Hart[28] so rein as Frühjohrsmorgen,
De Hand woll hart, doch weik[29] de Sinn,
An Kledung arm, an Dugend rik;[30]
So was de Pudel, was lütt Fik,
As sei vör Gott an 't Altor stünn.[31] —
Herr Paster hett sei baben[32] stellt;
Em dünkt, dat hüt[33] an so en Urt[34]
Kein Rang un Stand un Rikdaum[35] gelt,[36]
Wil dat[37] lütt Fik in Gotteswurt
Vör All'n am besten weit Bescheid.
Un as sei dor in Rock un Mütz
Demäudig-[38]arm un rendlich[39] steiht,
Dunn hewt[40] sick Allens von den Sitz
Un fröggt:[41] „Wer mag de Öbberst[42] sin?"
Dunn geiht en Flustern dörch de Reihn:
„„De Pudel is 't, oll Smidten fin."" —
„Na, hett de Düwel[43] so wat seihn!"

---

1) Kinder. 2) pflegen. 3) warten. 4) futtern. 5) Schlagen. 6) hielt. 7) klein. 8) in den Weg treten, wehren. 9) hüten. 10) fiele zunicht. 11) Axt. 12) spielte. 13) schlugen. 14) dim. von Jochen = Joachim. 15) würgte. 16) Augen. 17) Karrensielen. 18) Christian. 19) wollte barbieren. 20) dim. und Abk. von Friederike. 21) liefe. 22) kochende Wasser. 23) Heinrich. 24) Brunneneinfassung. 25) wuchs. 26) schlank. 27) schon zeitig voll. 28) Herz. 29) weich. 30) reich. 31) am Altar stand. 32) oben (an). 33) heute. 34) Ort. 35) Reichthum. 36) gilt. 37) weil. 38) demüthig. 39) reinlich. 40) da hebt. 41) fragt. 42) Oberste. 43) Teufel.

Seggt oll rik[1] Boldt. „Nu kik[2] mal!“ seggt 'e,
„So 'n Snurrers[3] mihr as Burendöchter!“[4] —
Un as sei ut de Kirch 'rut gahn,
Dunn pust en olles Burenwiw:[5]
„„Dat hett kein Hemd up sinen Liw,[6]
Un dat möt hüt[7] as Öbberst[8] stahn!““ —
„Ja,“ seggt Smid Snut, „un dat mit Recht.
Wenn Einer so sin Lex[9] upseggt,[10]
In 'n Katekism weit[11] Bescheid,
Denn hürt sick,[12] dat hei baben[13] steiht.
Ji,[14] mit Jug' ollen[15] dummen Dirns!
Grad as up 't dæmlich Mul slahn[16] wiren s'!
Ji denkt man ümmer an Jug' Geld;
Geld ward vör Gott nich baben stellt.“ —
„„Ja, Vadder,““[17] seggt de Wewer[18] Fraw,
„„Dorin stimm ick mit Di tausam.““[19] —
Un oll Staathöller[20] Möller seggt:
„Ja, Meister Snut, Sei hewwen Recht,
Wat is 't för 'n oll lütt klaukes[21] Mäten!“[22]
„„Ja,““ seggt Rad'maker[23] Windelband,
„„Un hett meindag' nich[24] müssig seten,[25]
Un ümmer hett s' wat in de Hand;
Un denn so ihrlich[26] un so tru,[27]
Un denn so 'n klores,[28] smuck Gesicht;
Wer de mal eins tau 'm Deinen[29] kriggt,
Un wer de mal eins kriggt as Fru,[30]
De ward wohrhaftig nich bedragen.
Dor kümmt[31] de Köster[32] 'ran,
Den kænt Ji fragen.““
Un Köster Sur kümmt 'ran: „Ja, Vadder Snut,
Di wär' gelehrsamer, as Din Jehann.
Ich sag' natürlich nicks nich gegen Hannern,
Un zworst[33] worum? — Der Jung' wär' gut,
Er wüßt Sein besser, as die Annern;
Indessen doch, Natur der Wissenschaft
Un das Verhältniß der Behaltungskraft,

---

1) sagt der alte reiche. 2) guck. 3) solche Bettler. 4) Bauerntöchter. 5) Bauernweib. 6) Leib. 7) muß heute. 8) Oberste. 9) Lection. 10) aufsagt. 11) weiß. 12) gehört es sich. 13) oben. 14) Ihr. 15) Eueren alten. 16) Maul geschlagen. 17) Gevatter. 18) Weber. 19) zusammen. 20) Statthalter, Vogt. 21) klein kluges. 22) Mädchen. 23) Rademacher. 24) niemals. 25) gesessen. 26) ehrlich. 27) treu. 28) klar. 29) zum Dienen. 30) Frau. 31) da kommt. 32) Küster. 33) zwar.

Das fehlt ihm mehr, un is mit Smidten Fiken,
Die, for gewöhnlich man den Pudel heißt,
In Hinsicht diesen gor nich tau vergliken,[1]
Die hätt' einen himmelanwogenden Geist." —
„„Na,"" seggt oll Snut, „„man nich tau hoch!
Indessen freut mi 't, dat oll Smidt,
De mit de velen Gören[2] sitt,[3]
Hüt för sin Öllst[4] de irste Nummer tog.""[5]

Smid Snut geiht nu nah Hus, entlang de Del,[6]
Un denkt nich an sin Middageten,[7]
Geiht nah en Flag,[8] dor hadd hei vel
Un oftmals in Gedanken seten;
Denn up dit Flag hadd hei tau allen Stunn'n[9]
För sin Gedanken Utkunft funn'n.[10]
Hei sett't[11] de Ellbag'n[12] up de Knei,[13]
Un läd[14] de Hand sick an de Backen,
Un simmelirt,[15] un denn kunn[16] hei
De allerswönnsten Nœt[17] upknacken. —

So hüt denn ok; un kümmt herin un seggt:
„So, Mutter, heww 't mi œwerleggt,[18]
Un Du hest seker[19] nicks dorwedder,"[20]
Un strakt ehr[21] œwer dat Gesicht —
De Ollsch,[22] de hadd en dägtes[23] Ledder,[24]
Doch so 'ne Smäd'hand,[25] wenn sei 't Straken kriggt,
De 's grad so sacht[26] un fin[27] un zort,
As wenn 'ne Raspel d'rœwer fohrt;[28]
De Ollsch, de zuckt denn ok en beten[29] —
„Na, Mutter, hür[30] mal, wat ick mein';
De Smidten-Dirn, dat is en Mäten,
Dat is en Stolz för de Gemein',
Doch mit de Oll'n[31] is dat man swack.[32]
Wat meinst Du tau en Schepel Tüften?[33]
Süh,[34] uns' Jehann, de nimmt den Sack,
Un ladt em up de Karr, un schüwwt en[35]
Herun; Du giwwst[36] en Büdel[37] Mehl,

1) vergleichen. 2) vielen Kindern. 3) sitzt. 4) Älteste. 5) zog. 6) Diele, Hausflur. 7) Mittagessen. 8) Fleck, Stelle. 9) Stunden. 10) Auskunft gefunden. 11) setzte. 12) Ellbogen. 13) Kniee. 14) legte. 15) simulirte, grübelte. 16) dann konnte. 17) allerschwersten Nüsse. 18) überlegt. 19) sicher. 20) dawider. 21) streichelt sie. 22) die Alte. 23) tüchtig, stark. 24) Leder, Haut. 25) Schmiedehand. 26) sanft. 27) fein. 28) fährt. 29) ein bischen. 30) höre. 31) Alten, Eltern. 32) schwach, ärmlich. 33) Scheffel Kartoffeln. 34) sieh. 35) schiebt ihn. 36) giebst. 37) Beutel.

Ick för den Oll'n en Pund Toback;
Jehann, de makt en schön Empfehl —"
„„Holt,""[1] seggt de Ollsch, „„so geiht 't[2] nich, Snut!
Mit Kumpelmenten[3] kümmst nich t'recht.[4]
Wenn so de Jung', as Du willst, seggt,
Denn kümmt 't man ganz erbärmlich 'rut.
Ne, 't is man armes Volk, de Smidten;[5]
Doch arm un rik,[6] dat 's ganz egal,
En Kumpelment möt[7] allemal
Stramm sneden[8] ward'n un stramm ok sitten.[9] —
Jung, knöp[10] den Rock Di tau un hal[11] Din Mütz,
Un nimm de Karr, un karr nah Smidt's:
Empfehlung von de Snuten-Lüd'[12]
An Smidten un an Smidtschen,[13]
Un 't freut uns sihr, un 't freut uns hüt,[14]
Un schickten hir en Bitschen,[15]
Un nemen Beid' uns hüt de Ihr[16] —
Un nich för ungaud[17] derentwegen,
Un dat dat man so wenig wir,
Un för lütt Fiken Gottes Segen.
Nu segg 't[18] mal her, hest 't[19] nu behollen?""[20]
Jehann, de weit 't,[21] ladt up[22] un karrt
De Strat[23] hendal;[24] de beiden Ollen
De kiken glücklich achter[25] her,
Un Snut, de seggt: „De Jung', de ward;[26]
Hei sleiht mi all ganz nüdlich vör,[27]
Un is en rechten strew'gen[28] Hund;
Un bliwwt[29] de Slüngel man[30] gesund,
Denn lihrt[31] hei echter[32] Johr all ut,[33]
Un is 't so wid,[34] denn sall hei wannern."[35] —
„„Na,"" seggt de Ollsch, „„na, Gott sei Dank!
Denn heit[36] hei endlich Jehann Snut!
Dit ‚Nüteseggen' un dit ‚Hannern',
Dit wohrt[37] mi ok all vel tau lang."" —

1) halt. 2) geht's. 3) Komplimenten. 4) zurecht. 5) die Schmidt's. 6) reich. 7) muß. 8) geschnitten. 9) sitzen. 10) knöpfe. 11) hole. 12) die Schnuten-Leute, d. h. das Ehepaar Schnut. 13) „sch" ist die weibliche Endung des Eigennamens. 14) heute. 15) Bischen. 16) Ehre. 17) ungut. 18) sag's. 19) hast Du's. 20) behalten. 21) weiß es. 22) ladet auf. 23) Straße. 24) hinunter. 25) hinter. 26) wird, schlägt ein. 27) schlägt mir schon — vor, d. h. auf dem Amboß. 28) Kommt her von Strewe = Stütze; also = zuverlässig; jedoch nur in Beziehung der körperlichen Kräfte gebraucht. (R.) 29) bleibt. 30) nur. 31) dann lernt. 32) nächstes. 33) schon aus. 34) weit. 35) wandern. 36) heißt. 37) währt.

3.

De Tid[1] vergeiht. Nah Johr un Dag
Sitt[2] Snut up sin Gedankenflag;[3]
Hei sitt un sitt un simmelirt,[4]
En gor tau swor[5] Stück Arbeit wir 't,
Ob 't so woll müßt, ob 't so woll güng,[6]
Un ob hei 't so woll klauk[7] anfüng,
Un ob dat Mutter ok woll litt.[8] —
Hei druckst un druckst, un sitt un sitt. —
„Mein Gott," seggt[9] Snutsch, „wat dit woll heit?[10]
Hei kümmt[11] noch nich? — Dit 's sonderboren![12] —
So lang' pleggt[13] dat doch süs[14] nich wohren.[15]
Weit,[16] dat dat Eten[17] farig steiht,[18]
Un kümmt nich 'rin. — Segg mal, Jehann,
Hest Du mit Vadern hüt[19] wat hatt?"[20] —
„„Ick? — Ne, bewohr! — wat süll ick hewwen?
Hei slog[21] vermorrn[22] de Klammern an,
Un ick beslog dat Achterrad;[23]
Dunn kamm[24] hei 'rut, besach[25] dat Stück,
Nickt mit den Kopp,[26] un lacht vör sick
So heimlich hen, gung in de Smäd',[27]
Un 't was, as wenn hei dor wat säd,[28]
Doch wat dat was, kunn 'ck[29] nich verstahn.""[30] —
„Mein Gott," seggt Snutsch, „wat dit woll heit? ..."
Dunn kümmt oll[31] Snut herin tau gahn,[32]
Mit groten Irnst[33] un Ihrborkeit:[34]
„„Hüt, Mutter, is en Freudendag;
Ick ded 't mi up min olles Flag
Irst[35] ganz gehürig œwerleggen,[36]
Doch nu kann ick 't mit Wohrheit seggen,
Mit unsen Jung'n will 't sick regiren:
Wer einen söötöll'gen[37] Reifen leggt,
Un kriggt dat ganz alleine t'recht,[38]
Wotau twei[39] dücht'ge Kirls[40] süs hüren,[41]

---

1) Zeit. 2) sitzt. 3) -Fleck, Stelle. 4) simulirt, d. h. grübelt. 5) gar zu schweres. 6) ginge. 7) klug. 8) leidet. 9) sagt. 10) heißt. 11) kommt. 12) sonderbar. 13) pflegt. 14) sonst. 15) (zu) währen, dauern. 16) (er) weiß. 17) Essen. 18) fertig steht. 19) heute. 20) was gehabt. 21) schlug. 22) heute Morgen. 23) Hinterrad. 24) dann kam. 25) besah. 26) Kopf. 27) Schmiede. 28) da was sagte. 29) konnte ich. 30) verstehen. 31) der alte. 32) gehen. 33) Ernst. 34) Ehrbarkeit. 35) erst. 36) that's — überlegen, überlegte. 37) sechszöllig. 38) zurecht. 39) wozu zwei. 40) tüchtige Kerle. 41) gehören.

So 'n Smid[1] is echt.
Un, Jung! — Von Gott hest Du de Knaken,[2]
Tau 'm dücht'gen Smid ded ick Di maken,[3]
De Köster[4] hett dat Sinig dahn,[5]
Gott'sfurcht hest von den Preister[6] lihrt,[7]
Un nicks as Gauds[8] von Öllern[9] hürt,[10]
Nu kannst Du in de Frömd[11] 'rin gahn,
Un morgen schriwen wi Di ut.""[12] —
„Ja," seggt de Olsch[13] un kickt[14] em an
So œwerglücklich, „na, Jehann,
Denn heitst[15] Du endlich Jehann Snut;
Un maken[16] s' Di irst tau 'm Gesellen,
Denn lat[17] Di nich mihr Nüte schellen."[18] —

As nu denn ok[19] den annern Morrn[20]
Ehr leiw'[21] Jehann Gesell was word'n,
Dunn[22] hett de Olsch denn gor tau hill[23]
Tau neihn[24] un an tau stoppen[25] fungen;[26]
Oll Snut sorgt för en nigen[27] Jungen,
De em den Püster[28] trecken süll.[29]

So kamm denn 'ran de letzt April;
Un Hanne güng von Dör tau Dören,[30]
Dörch 't ganze Dörp,[31] un säd Adjü:[32]
„Adjüs ok, Smidtsch! Adjüs ok, Gören![33]
Adjüs, lütt[34] Pudel! Denk an mi!"
Un nah den Köster kümmt hei dunn,[35]
De just bi sine Immen[36] stunn:[37]
„Adjüs, Herr Sur, ick kam tau Sei,[38]
Un wull mi doch bi Sei bedanken
För all Ehr Gaudheit[39] un Ehr Mäuh;[40]
Denn morgen is de irste Mai,
Denn[41] wull ick in de Welt 'rin wanken."[42]
„„Sie wollen also jetzt auf Reisen,""
Frögt[43] Köster Sur, „„mein lieber Hanne?

1) solcher Schmied. 2) Knochen. 3) machte ich Dich. 4) Küster (Lehrer). 5) Seinige gethan. 6) Priester. 7) gelernt. 8) Gutes. 9) Eltern. 10) gehört. 11) Fremde. 12) schreiben wir Dich aus, d. h. als Geselle. 13) die Alte. 14) guckt. 15) heißt. 16) machen. 17) lasse. 18) schelten. 19) nun dann auch. 20) Morgen. 21) ihr lieber. 22) da. 23) eilig, pressirt. 24) nähen. 25) stopfen. 26) an — gefangen. 27) neuen. 28) Blasebalg. 29) ziehen sollte. 30) Thür zu Thür. 31) Dorf. 32) sagte Adieu. 33) Kinder. 34) klein. 35) dann. 36) Bienen. 37) stand. 38) komme zu Ihnen. 39) Gutheit. 40) Mühe. 41) dann. 42) Wanken wird vom bloßen Wandern und Gehen ohne Nebenbedeutung gebraucht. (R.) 43) fragt.

Denn muß es wohl „Herr Rüte“ heißen. —
De junge Minschheit waßt[1] heranne
In 's Handümdreihn, man weiß nich wo,[2]
Un mit die Imm is 't ebenso;
Es ist dasselbigte Ereigniß.
Sehn Sie die Imm hier zum Vergleichniß;
Das fliegt in 't Irst blot[3] in den Goren,[4]
Jedennoch bald — wo lang' wird 's wohren[5] —
Denn fliegt dat œwer 't Feld heræwer
Nah 'n Klewerslag,[6] — kein besseres Insect
Gibt 's for die Imm, as witte[7] Klewer —
Un wenn das nu so 'rümmer treckt[8]
Von Blaum[9] tau Blaum, denn sucht das Honnig,
Un jede kehrt zurück in ihr Behältniß,
Un darum auch, Herr Rüte, konn ich
Sie stellen in dasselbigte Verhältniß.
Un zworst[10] worüm? — Sie fliegen as die Imm
In 't Irst nu in de Welt hinaus,
Sie sugen[11] hier un da herüm,
Un bringen Honnig mit nach Haus;
Arbeiten ist dat Honnigsugend,[12]
Un Honnig Wissenschaft un Dugend.[13]
Un nu, Herr Rüte, noch 'ne Bitt'!
As ick von Ehre Reis' heww hürt,[14]
So hätt ich mich drauf präkawirt,
Sie nehmen woll en Brief mich mit.
Als ich noch wäre in der Schlesing,[15]
Da kennt ich mal ein nettes Mäten,[16]
Un hätt auch in 's Verhältniß seten[17]
Ziemlich genau mit ihr, sie hieß Theresing;[18]
Ihr Vater wär' ein Webermeister,
Un Anton David Rother heißt er,
Un hätt en Bruder, der hieß Luter,[19]
Und dicht vor Polkwitz wohnen thut er;
Wenn 's Ihnen also menschenmüglich,
Denn grüßen Sie ihr ganz vorzüglich,
Un sagen S' ihr, ich säß nu hier,
Und hätte sehr geliebet ihr;

---

1) wächst. 2) wie. 3) zuerst bloß. 4) Garten. 5) währen. 6) Kleeschlag. 7) als weißer. 8) herum zieht. 9) Blume. 10) zwar. 11) saugen. 12) Honig saugen. 13) Tugend. 14) gehört. 15) Schlesien. 16) Mädchen. 17) gesessen. 18) Koseform für: Therese. 19) Ludwig.

Und dieser Brief, der käm von mich,
Und dächt noch immer an die Zeiten. —
Un wat min Fru is,[1] darw 't nich weiten."[2] —
Ach, arme, arme Köster Sur!
Sin Fru stunn[3] achter 't[4] Immenschur[5]
Un kamm nu achter 't Schur herut:
„„Her mit den legen[6] Breif, Musch[7] Snut!""
Un ihr[8] dat Einer hinnern[9] kunn,
Ritt[10] s' — ritsch un ratsch! — dat Sigel 'run:[11]
‚Mein süßer Engel!' — „„Dit ward nett!
Wo 't woll so 'n ‚süßen Engel' lett?[12]
‚Ich grüße Dir nach langer Zeit,
Doch leider bün ich schon verfrei't[13] —'
„„So? ‚leider!' — Täuw,[14] dit will w'[15] uns marken![16]
Ick denk, hei schriwwt[17] an Pächter Swing',
Von wegen en lütt[18] gatlich[19] Farken,[20]
Un hei schriwwt niderträcht'ge Ding'!"" —
‚Was meine Frau, is midden in de Welt,
Sie hätte zworst[21] en Bitschen[22] Geld,
Weiß mit die Wirthschaft gut Bescheid,
Un is auch for die Rendlichkeit,[23]
Indessen doch — was will das All bedeuten? —
'S sind doch nicht meine schles'schen Zeiten!
As mich Dein Arm so sanft umfieß,[24]
Dein Mund sich von mir küssen ließ' —
„„Pfui! pfui! Du führst hir saub're Reden!
Un de Person, de hett dat leden?[25]
Un dese junge, dumme Bengel,
De sall Aporten dragen[26] an den ‚süßen Engel'?
Du schämst Di nich? Du sallst hir Kinner lihren,[27]
Un willst hir Frugenslüd'[28] verführen?"" —
„Oh Dürten,"[29] röppt[30] uns' Köster Sur,
„Oh Doris, bitte, hör doch nur!"
„„Ick hüren? — Ne, ick will nicks hüren,
Ick heww 't jo lesen, heww 't jo seihn![31]
Bestell Di doch ‚Dein süßes Engelein',
De kann Di jo de Grütt[32] ümrühren,

---

1) d. h. meine Frau. 2) wissen. 3) stand. 4) hinter dem. 5) Bienenschauer. 6) schlecht. 7) Monsieur. 8) ehe. 9) hindern. 10) reißt. 11) herunter. 12) läßt, aussieht. 13) verheirathet. 14) warte. 15) wollen wir. 16) merken. 17) schreibt. 18) klein. 19) tüchtig. 20) Ferkel. 21) zwar. 22) Bischen. 23) Reinlichkeit. 24) umfaßte. 25) gelitten. 26) Heimlichkeiten zutragen. 27) Kinder lehren. 28) Frauensleute. 29) Dörte, Dorothea. 30) ruft. 31) gesehen. 32) Grütze.

Denn up dat Füer steiht[1] uns' Grütt; —
Ick bün jo doch tau nicks nich nütt;[2] —
Lat[3] doch den ‚süßen Engel‘ kamen,[4]
De rührt Di ok de Klümp[5] tausamen;
De Engel kann dat Bir hüt proppen,[6]
De Strümp[7] Di ok hüt Abend stoppen,
Di morgen früh de Stuw' utfegen,[8]
Di Fauder halen[9] för de Zegen;[10]
Dat Holt[11] Di in de Kæk[12] 'rin drägen,[13]
Di waschen, räuken,[14] hegen, plegen;
Un ick, ick krig' denn ok bi Wegen[15]
Tau seihn, wat Ein en ‚Engel‘ nennt;
Un 't ward mi recht vergnäuglich hægen,[16]
Wenn Jug[17] de Grütt ut Leiw'[18] anbrennt.""
Un dormit ritt sei — ein, twei, drei —
Den ganzen Liebesbreif intwei,[19]
Un springt dunn[20] in de Kæk herin:
„„Un dit will gor verleiwt noch sin?
Mit grise Hor[21] un kopprig[22] Snut,[23]
Verdrögt[24] as so 'n[25] Rosinenstengel?""
Un halt[26] en Bessen[27] acht'r 'e Dör[28] herut:
„„Süh![29] kumm[30] mi man mit Dinen Engel!""
Un Sur steiht dor, verdutzt, verzagt:
„Ich hätt ja bloß man so gesagt,
Man bloß so thun, mein liebes Dürten!
Ich hätt es wirklich man in Würden,[31]
As de Katteiker[32] in den Start.[33]
Geliebte Dürten, Doris, Dorothee,
Du weißt jo doch: Dein is min Hart;[34]
Un wenn ich Dir so mit den Bessen seh . . ."
Swabb! smitt[35] sin Dürten, sine leiwe Fru,
De Dör em vör de Ogen tau.
Hei kratzt den Kopp: „Da steh ich nu!
Herr Nüte, wenn ick raden dauh,[36]
Heurathen S' nie sick eine Fru;
Denn Swächlichkeit is dat Geslecht,

---

1) Feuer steht. 2) nütz. 3) laß. 4) kommen. 5) Klöße. 6) pfropfen. 7) Strümpfe. 8) Stube ausfegen. 9) Futter holen. 10) Ziegen. 11) Holz. 12) Küche. 13) tragen. 14) für Dich sorgen. 15) nebenher. 16) vergnüglich freuen. 17) Euch. 18) Liebe. 19) entzwei. 20) dann. 21) grauen Haaren. 22) kupferig. 23) Schnauze, Nase. 24) vertrocknet. 25) wie solch. 26) holt. 27) Besen. 28) hinter der Thür. 29) sieh. 30) komm. 31) Worten. 32) Eichkätzchen. 33) Schwanz; sprichw. 34) Herz. 35) schmeißt. 36) rathen thue (soll).

Kein einzigst Farw'[1] is bei ihr echt;
Dat Bitschen Schönheit kommt zur Geltniß,
Un jämmerlich is ihr Verhältniß.
Ich hab' hauptsächlich bloß den Brief geschrieben,
Mich in die Liebes-Schreibart einzuüben;
Denn der Artikel geht nicht slecht.
Die Lieb' kommt allerweg' zurecht,
Wo jugendvolle Herzen blühn;
Auch hier bei uns, hier in Gallin.
Doch wenn ich mir in Liebe übe,
Ist 's bloß um 's Brod, nich um die Liebe.
Was, meinen Sie, krieg ich for so en Jungen,
Und 's Jahr is um, wenn ich ihn lern?[2]
Nich halb so viel, as Durtig Bungen[3]
For Liebesbrief mir zahlet gern.
Die Lieb', Herr Nüte, is en Kram,
Der führt verdeuwelt viel im Munn';[4]
Uns' Herrgott führt die Herzen woll tausam,
Wo[5] aber wird der Ausdruck funn'n?[6]
Uns' Herrgott kümmert sich nich d'rum,
Er säet bloß die Liebessaat;
Ein Liebender, der würklich Liebe hat,
Is for den Ausdruck viel zu dumm;
Darum bün ick darauf verfollen,
Die Liebesleut' tausam tau hollen,[7]
Und Ausdruck ihrer Lieb' zu geben,
Herr Nüte, for ein Billiges.
Und auch bei Ihnen will ich es,
Wenn 's Ihnen mal passirt im Leben,
Und marken S' sich gefälligst dies.
Un nu, Herr Nüte, nu adjüs!" —
Un Hanne seggt: „„Adjüs, Herr Sur!““
Un bögt[8] rechtsch üm de Kirchhofsmur,
Un geiht herup nah 'n Herrn Pasturen.

4.

De oll Herr Paster, ganz verluren[9]
In all de schöne Frühjohrspracht,
Geiht unn'r 'e[10] Linden up un dal;[11]

1) Farbe. 2) lehre. 3) Dörtchen (Dorothea) Bunge. 4) im Munde. 5) wie. 6) gefunden. 7) zusammen zu halten. 8) biegt. 9) verloren. 10) geht unter den 11) auf und nieder.

Sin Og'[1] is hell, sin Hart,[2] dat lacht
Un freut sick, dat dat noch einmal
Den gräunen Bom,[3] de junge Saat,
De Welt in ehren Frühjohrsstaat,
Mit olle Leiw'[4] ümfaten[5] kann.
So lichting[6] ward den ollen Mann;
De bleiken[7] Backen farwen[8] sick,
Hei schüwwt[9] sin swartes Käppel[10] t'rügg,[11]
Un fröhlich in de Welt 'rin süht 'e;[12]
Dunn kümmt[13] Jehann herup tau gahn;[14]
De oll Herr süht 't un bliwwt bestahn:[15]
„Sag' mal, Sophie, ist das nicht Hanne Nüte?" —
„„Ja, Vater!"" — „Ei, was führt den her?
So weiß und roth, man kennt ihn gar nicht mehr!
'S ist doch 'ne wundervolle Zeit,
Die Frühlingszeit; selbst Schmiedejungen
Sind aus den ruß'gen Essen heut
Zu lichten Farben durchgedrungen.
Sieh bloß mal diesen Hanne Nüte,
Er blüht wie Ros' und Apfelblüthe!" —
Un unse Smäd'jung'[16] kümmt nu 'ranne,
Un sinen Filz herunne tüht 'e:[17]
„„Gu'n[18] Morgen, Herr Pastur!"" — „Gu'n Morgen, Hanne! —
Was wünschest Du, mein lieber Sohn?" —
„„Je, Herr Pastur, ick hadd min Profeschon[19]
Nu richtig lihrt[20] un bün Gesell,
Un gistern schrewen[21] sei mi ut."" —
„Das ist ja prächtig, lieber Schnut! —
Sophiechen, liebes Kind, geh' schnell
Zu Mutter, Schnut wär' nun Gesell,
Sie sollt 'ne Flasche Wein 'rausschicken,
Un bring' auch ein Paar Gläser mit,
Wir wollen an den Tisch hier rücken." —
De Win,[22] de kümmt. — „Also ein Schmidt,
Neu von der Elle,
Ein ausgeschriebener Geselle?" —
„„Ja, Herr, un wull[23] Adjüs doch seggen.""[24] —

---

1) Auge. 2) Herz. 3) grünen Baum. 4) alter Liebe. 5) umfassen. 6) dim. von leicht. 7) bleich. 8) färben. 9) schiebt. 10) schwarzes Käppchen. 11) zurück. 12) hinein sieht er. 13) da kommt. 14) heraufzugehen. 15) bleibt stehen. 16) Schmiedejunge. 17) zieht er. 18) guten. 19) Profession. 20) gelernt. 21) schrieben. 22) Wein. 23) wollte. 24) Adieu sagen.

„Dann soll 's nun wohl auf 's Wandern gehn?" —
„„Ja, morgen, dacht wi, Herr Pastur."" —
„Ei, ei! Das ist ja wunderschön!
Am ersten Mai auf Reisen gehn,
Wenn neu erwacht ist die Natur,
Wenn Alles grünt und Alles blüht,
Bei Drosselschlag und Lerchenlied
Zu ziehen durch die schöne Welt!
Ich hab' mein Sach' auf nichts gestellt.
Juchhei!
Und wer will mein Kamerade sein,
Mit frohem Muth und leichtem Sinn
Zu wandern und ziehen am ersten Mai?
Trink aus, mein Sohn, trink aus den Wein!
Drink man,[1] min Sœhn,[2] ick schenk Di wedder in![3] —
Ja, wenn 's mein Stand und Alter litt',
Ich zög' wahrhaftig gerne mit.
Und wo geht denn die Reise hin?"
„„Je, Vader meint, in 't Reich[4] herin
Un denn nah Belligen[5] un Flandern;
Un wenn dat mœglich wesen künn,[6]
Denn süll[7] ick ok nah England wandern."" —
„Und da hat Vater Recht, mein Sohn,
Die Hauptsach ist die Profession;
Eins soll der Mensch von Grund aus lernen,
In einem Stücke muß er reisen,
Und in der Nähe, in den Fernen,
In seiner Kunst das Beste greifen,
Dann kann er dreist mit Fug und Recht,
Sei 's Handwerksmann, sei 's Ackerknecht,
Sich stellen in der Bürger Reih'n,
Er wird ein Mann und Meister sein.
Und meint denn Mutter ebenso?" —
„„Ne, Mutter meint, nah Teterow,[8]
Un höchstens, meint sei, bet[9] nah Swaan,[10]
Doch wider[11] süll ick jo nich gahn."" —
„Ja, ja! Ich dacht 's! Das ist der Mütter Art,
Sie halten gern im engsten Schrein

---

1) trinke nur. 2) Sohn. 3) wieder ein. 4) Unter „Reich" versteht der plattdeutsche Handwerksgesell das westl. Mittel- und Süddeutschland. (R.) 5) Belgien. 6) sein könnte. 7) dann sollte. 8) Stadt im östl. Mecklenburg. 9) bis. 10) Schwaan, Stadt nahe bei Rostock. 11) weiter.

Ihr liebes Kind vor Fährlichkeit verwahrt,
Und bei den Töchtern mag 's auch richtig sein.
Doch bei den Jungen sag' ich: nein!
So 'n Bursch muß durch die Länder schweifen,
Die Ecken, Kanten 'runter schleifen;
Muß lernen sich zu tummeln, rühren,
Den Stoß durch Gegenstoß pariren,
Bald unten und bald oben liegen,
Den Feind bekämpfen und besiegen,
Bis in ihm fertig ist der Mann,
Und er sich selbst besiegen kann. —
Darauf — komm her — trink mit mir aus!
Und kehr' als tücht'ger Kerl nach Haus! —
Und nun noch eins! — Kannst Du 's verbinden
Mit Deiner Reise ernsten Zwecken,
So suche Deinen Wanderstecken
Mit bunten Blumen zu umwinden;
Zieh' durch die schönen deutschen Länder,
Schau von dem Berg auf Waldesgrün
Und auf der Ströme Silberbänder,
Die sich durch Ährenfelder ziehn.
Begrüß' die Städte altersgrau,
Wo Sitte wohnt und deutsche Art,
Und grüß von mir den edlen Gau,
Wo dieser Wein gekeltert ward. —
Sieh' mich, mein Sohn! In meinen alten Tagen
Lebt frisch noch die Erinnerung,
Als ich, wie Du, einst frei und jung
Den Flug that in die Ferne wagen.
Ach Jena! Jena! lieber Sohn,
Sag' mal, hört'st Du von Jena schon?
Hast Du von Jena mal gelesen?
Ich bin ein Jahr darin gewesen,
Als ich noch Studiosus war;
Was war das für ein schönes Jahr!
Ach, geh' mir doch mit Mutters Schwaan
Und mit des Alten Engeland,
Nein, Ziegenhan und Lichtenhan,
Und dann der Fuchsthurm, wohlbekannt,
Und auf dem Keller die Frau Vetter —
Es war ein Leben, wie für Götter! —
Trink mal, mein Sohn, trink aus den Wein;

Ich schenk' uns beiden wieder ein. —
Und auf dem Markte standen wir,
Zur Hand ein Jeder sein Rappier,
Und Terz und Quart und Quartrevers —
Gieb mir Dein Glas nur wieder her —
Die flogen links und rechts hinüber!
Ja, ja, da ging es scharf, mein Lieber!"
Un nimmt en Enn'[1] von Bohnenschacht:[2]
„Sieh' so, mein Sohn, so wurd 's gemacht,
So lag man aus, so kreuzte man die Klingen."
Un stött[3] en pormal krüz[4] un quer,
Un fängt dunn dütlich[5] an tau singen —
Sin leiwe Fru[6] stunn[7] acht'r 'e Dör![8] —
‚Stoßt an! Jena soll leben!
Hurrah, hoch!
Stoßt an! Jena soll leben!
Hurrah, hoch!
Die Philister sind uns gewogen meist,
Sie wissen den Teufel, was Freiheit heißt.'
„So ging 's, so ging 's, mein lieber Schnut." —
Dunn kümmt sin leiwe Fru herut
Un schüdd't[9] den Kopp un kickt[10] em an:
„„Ich weiß nicht, Vater, wie Du bist,
Wie man so weltlich singen kann!
Wie kannst Du so ein Beispiel geben?"" —
„Ja, so! Ja, so! Mein Kind, mir ist
Das heit're junge Frühlingsleben,
Der Wein und die Erinnerungen
An Zeiten, wo dies Lied wir sungen,
Ein Bischen in den Kopf gestiegen.
Doch Du hast Recht! — Mein lieber Sohn,
Lass' Dich von Thorheit nicht betrügen!
Es ist auf Erden Alles eitel,
Das sagt schon König Salomon;
Und von der Sohle bis zum Scheitel
Sind wir der Thorheit preisgegeben.
Nimm vor der Thorheit Dich in Acht!"
Un sett't[11] bi Sid[12] den Bohnenschacht. —
„Die Kunst ist lang, kurz ist das Leben." —

---

1) Ende. 2) Bohnenstange. 3) stößt. 4) kreuz. 5) dann deutlich. 6) liebe Frau. 7) stand. 8) hinter der Thür. 9) schüttelt. 10) guckt. 11) setzt. 12) bei Seite.

Un geiht[1] mit Hannern bet an 't Dur![2] —
„Sieh' um Dich, Sohn! Die ganze Creatur
Ist in der Sünde tief versunken,
Und seit dem ersten Sündenfall
Hat sie zum Himmel 'rauf gestunken. —
Halt mal! War das die Nachtigall? —
Wahrhaftig, ja! — Bleib' doch mal stehn!
Ja, ja, sie ist 's. — Wie wunderschön! —
Ja, ja, verderbt ist die Natur
Und liegt in Höllen-Sündenbanden,
Und durch die Lust der Creatur
Macht uns der Böse all' zu Schanden,
Darum, mein Sohn . . . — Ei, ei, da ist sie wieder! —
Wie legen sich die Nachtigallenlieder
So trostvoll doch an 's Menschenherz!
Als wenn sie mit der Sehnsucht Klängen
Vom Himmel zu uns nieder drängen,
Zu ziehn die Seele himmelwärts;
So süß-gewaltig ist ihr Ton! —
Nun, nun, Du reisest morgen schon —
Wir sprachen eben von der Sünde —
Nun reis' mit Gott, mein lieber Sohn!
Ich sag' Dir später meine Gründe
Für die Verderbtheit der Natur." —
„„Na, denn adjüs ok, Herr Pastur!"" —
Un Hanne geiht, doch as[3] hei sick
Rechtsch in de Strat[4] will 'rümmer wenn'n,[5]
Röppt[6] em de Herr Pastur taurügg,[7]
Leggt[8] an den Mund de beiden Hänn'[9]
Un röppt em tau: „Ein Wurt[10] noch, Sœhn! —
Ich würde doch nach Jena gehn!"

5.

Den annern Dag steiht Meister Snut
In sine Smäd'.[11] — Wo halt hei ut![12]
Wo haut hei up dat Isen[13] in!
De Funken flogen vör Gewalt
Em gläugnig[14] in 't Gesicht herin.
Dat zischt un brus't, dat kloppt[15] un klung![16]

---

1) geht. 2) bis an's Thor. 3) als. 4) Straße. 5) wenden. 6) ruft. 7) zurück. 8) legt. 9) Hände. 10) Wort. 11) Schmiede. 12) wie holt er aus. 13) Eisen. 14) glühend. 15) klopfte. 16) klang.

De ganz oll Smäd', de sus't[1] un knallt:
„So, nu man tau![2] Treck düller,[3] Jung!“ —
De Püster[4]-Jung', de treckt un treckt,
Bet[5] hei vör Hitt[6] de Tung'[7] utreckt,[8]
Un blöst[9] ut Näs', un pust ut Nüster[10]
Noch düller, as sin eigen Püster.
Den Meister is hüt[11] nicks tau Dank,
Sin Red' is barsch, sin Stirn is krus;[12]
Dunn kümmt,[13] den Gorentun[14] entlang,
Jehann un Mutter ut dat Hus;
Jehann, den Bündel upgesackt,[15]
Den nigen Haut[16] in Wass'dauk[17] packt,
Swung[18] sinen knirkern[19] Stock herüm,
As wenn hüt up de ganze Ird'[20]
Kein Smäd'gesell so lustig wir.
Doch üm dat Hart[21] ward em so slimm,
Em was seindag' noch nich[22] as[23] hüt:
Ach Gott, de Welt, de was so wid![24]
Fünn[25] hei sick dorin woll taurecht?
Hei hadd tau Hus woll bliwen[26] müggt.[27] —
De Ollsch,[28] de gung[29] an sine Sid,[30]
De Hand up sine Schuller[31] leggt,[32]
De blage Schört[33] vör dat Gesicht:
„Jehanning, wander nich tau wid,
Ick heww meindag süs[34] keine Rauh,
Gah[35] nich ut Meckelborg herut,
För Di is 't grot naug,[36] Jehann Snut;
Un nimmst Du 't Strelitzsch[37] noch dortau —
Herr Je! Wo wullst[38] Du denn noch hen?
Un schriw[39] uns ok mal denn un wenn.“[40]
Un drückt de Schört sick an dat Og'[41]
Un rohrt[42] en Stück, doch binnen slog[43]
Dat Hart so stolz, as 't slagen kann,
Dat s' so 'n staatschen[44] Jungen tog.[45]
So kamen[46] s' nah de Smäd' heran. —

---

1) saus't. 2) nun nur zu. 3) ziehe toller, stärker. 4) Blasebalg. 5) bis. 6) Hitze. 7) Zunge. 8) ausreckt. 9) bläs't. 10) Nasenloch. 11) heute. 12) kraus. 13) da kommt. 14) Gartenzaun. 15) aufgeladen. 16) neuen Hut. 17) Wachstuch. 18) schwang. 19) aus Knirk, Wachholderholz. 20) Erde. 21) Herz. 22) noch niemals. 23) wie. 24) weit. 25) fände. 26) bleiben. 27) gemocht. 28) die Alte. 29) ging. 30) Seite. 31) Schulter. 32) gelegt. 33) blaue Schürze. 34) sonst. 35) gehe. 36) groß genug. 37) das Mecklenburg-Strelitzische. 38) wolltest. 39) schreibe. 40) dann und wann. 41) Auge. 42) weint. 43) inwendig schlug. 44) stattlich. 45) zog. 46) kommen.

Oll Snut haut up dat Isen in,
Dat zischt un sus't, dat klingt un knallt,
De Püster-Jung' treckt vör Gewalt,
De Püster pust, all wat hei künn.[1]
„Ach, Vader," seggt[2] de Ollsch. — „„Na, Vader,"" seggt de Jung'. —
De Oll, de smäd't,[3] dat knallt un klung —
„Hei is nu hir . . ." — „„Ick bün nu hir . . ."" —
Oll Snut grippt[4] mit de Tang'[5] in 't Für[6] —
Witt gläuht[7] dat Isen linkelang,[8]
De Vörslag[9] klimpert pinke — pank,
Bautz! föllt[10] de grote Hamer[11] dal,[12]
Un noch einmal, un noch einmal!
As wenn so 'n Oß[13] föllt ut 'ne Bäuk;[14]
Un 't Isen wind't sick windelweik,
Un Füer spritzt un Funken stöwen.[15] —
„Na, Vader, willst kein Antwurt gewen?" —
„„Ja, Vader, wull[16] adjüs nu seggen.""
De Oll ward weg den Hamer leggen,[17]
Un dreiht sick üm: „Is dat Manir?
So kümmst[18] Du in 'ne Smäd' herin?
Wer, meinst Du, dat ick för Di bün?
Hest Du den Bündel up den Nacken,
Denn möst[19] Di an den Meister wenn'n,*[20]
Dat Vaderseggen[21] hett en Enn';[22]
Denn heit 't[23] mit mi ‚auf Hufschmidtsch'[24] snacken."[25] —
Jehann gung[26] stilling[27] ut de Smäd'.
Wo schot[28] bi Vadern sine[29] Red'
Dat Blaud[30] em gläugnig in 't Gesicht,
Dat 't as sin Vaders Isen lücht't![31]
Hei kamm taurügg[32] un stunn nu dor,[33]
Den blanken Haut up 't gele[34] Hor,[35]
Stiw[36] as en Pahl,[37] grad as 'ne Ell,
Un kek[38] nich rechtsch un linksch un frög:[39]
„„Mit Gunst, daß ich 'rein schreiten mög'?
Gott ehr' das Handwerk, Meister und Gesell."" —

---

1) konnte. 2) sagt. 3) schmiedet. 4) greift. 5) Zange. 6) Feuer. 7) weiß glüht. 8) der ganzen Länge nach. 9) Vorschlag (mit dem kleinen Hammer). 10) fällt. 11) der große Hammer. 12) nieder. 13) Ochse. 14) Buche. 15) stieben. 16) (ich) wollte. 17) legt — weg. 18) kommst. 19) dann mußt. 20) wenden. 21) Vatersagen. 22) Ende. 23) heißt es. 24) s. pag. 29,5. 25) schnacken, sprechen. 26) ging. 27) ganz still, leise. 28) wie schoß. 29) bei Vaters. 30) Blut. 31) leuchtete. 32) kam zurück. 33) stand nun da. 34) gelb, blond. 35) Haar. 36) steif. 37) Pfahl. 38) guckte. 39) fragte.

„Süh[1] so, min Sæhn, süh so is 't recht.
Bi Höflichkeit un richt'gen Gruß,
Dor steiht[2] Di apen[3] jedes Hus;
Dat hett noch Keinen Schaden bröcht.[4]
Du willst ‚auf Hufschmidtsch'[5] in de Welt,
Un ick, ick heww ok nicks dorgegen,
Obschonst ‚auf Seehahnsch' sihr gefällt.
Un wat uns' Landslüd'[6] sünd, de plegen[7]
‚Auf Cumpansch' in de Welt tau teihn.[8]
Na, dat kümmt Allens æwerein,[9]
De Hauptsak is, lihr wat,[10] Jehann,
Un kumm taurügg[11] as Ihrenmann.[12]
Makt 't[13] Handwerk Di ok buten[14] swart,[15]
Holl[16] rein de Hand un rein dat Hart;
Is 't Wark[17] tau Enn'[18] un dod[19] dat Für,
Denn[20] mak Di sauber, glatt un schir;[21]
Dat is ok binn'n[22] kein rendlich[23] Mann,
De nich sauber geiht,[24] wenn hei 't hewwen[25] kann.
Drei Johr,[26] dat is 'ne lange Tid,[27]
Wenn Ein sei vör sick liggen süht;[28]
Drei Johr, dat is 'ne korte[29] Spann,
Wenn Ein sei süht von achter[30] an.
Sei sünd tau lang, üm s' tau verliren;
Sei sünd tau kort, üm uttaulihren.[31]
Reis' nich ümher, as blinne Hess';[32]
Un finnst[33] Du wat, denn[34] kik irst tau;[35]
Wat up de Strat[36] liggt,[37] up den Meß,[38]
Dat nimm nich up, dat lat in Rauh.[39]
Gedanken gläuh[40] in helle Ess',
Doch sünd sei rein von Slack[41] un Slir,[42]
Denn fat[43] Din Wark mit Tangen an. —

1) sieh. 2) steht. 3) offen. 4) gebracht. 5) Jeder zünftige Schmiedegesell in Deutschland reis't entweder „auf Hufschmidtsch", oder „auf Cumpansch", oder „auf Seehahnsch". In diesen drei Arten sind Modificationen der für alle zünftigen Schmiede geltenden Formen. Die Preußen reisen meistens Alle auf Hufschmidtsch, die Mecklenburger auf Cumpansch und die Schmiedegesellen aus den Hansestädten auf Seehahnsch. (R.) 6) -leute. 7) pflegen. 8) ziehen. 9) überein, auf Eins heraus. 10) lerne was. 11) komme zurück. 12) Ehrenmann. 13) macht das. 14) außen. 15) schwarz. 16) halte. 17) Werk. 18) Ende. 19) todt. 20) dann. 21) schier, schmuck. 22) innen. 23) reinlich. 24) geht. 25) haben. 26) Jahre. 27) Zeit. 28) liegen sieht. 29) kurz. 30) hinten. 31) auszulernen. 32) als blinder Hesse. 33) findest. 34) dann. 35) guck, sieh erst zu. 36) Straße. 37) liegt. 38) Mist. 39) laß in Ruhe. 40) glühe. 41) Schlacke. 42) Schmutz. 43) fasse.

Holl wiß,[1] holl wiß, min Sœhn Jehann! —
Un smäd Din Wark in frischen Für.
Un hest Du dörch de Welt Di slagen,[2]
Un hett Di 't buten[3] nich gefoll'n,[4]
Denn kannst bi mi mal Ümschau holl'n[5]
Un kannst nah Arbeit wedder[6] fragen.
Süh so, min Sœhn! Un nu adjü;
Un denk an Muttern un an mi!
Un nu, min Sœhn, herun den Haut!"[7]
Un leggt[8] de Hand em up den Kopp:[9]
„Noch büst Du gaud,[10] nu bliw[11] ok gaud!"
Un langt den Hamer ut de Eck:
„So, nu man tau! Nu, Jung, nu treck!" —
Jehann un Mutter gahn herut.
„Treck düller, Jung!" seggt Meister Snut,
Un sweißt un smäd't, de Funken flogen
Em in 't Gesicht un in de Ogen,[12]
Dat hei sei, wenn 't de Jung' nich süht,
Sick ut de Ogen wischen müßt.
„Na," seggt hei, „orntlich narschen[13] is 't;
Wo dumm un dœmlich spritzt dat hüt." —

6.

Jehann steiht[14] trurig[15] vör de Smäd'[16]
Un stemmt den Stock so vör sick hen,
Un drögt[17] 'ne Thran'n[18] sick denn un wenn,[19]
Un hürt[20] up Muttern ehre Red':
„Jehanning, hest Du ok Din Klock?[21]
Verlir ok nich den nigen[22] Rock,
Un gah ok in de Irst[23] recht sacht,[24]
Un nimm mit Drinken[25] Di in Acht.
Herr Je! Wat hadd ick bald vergeten?[26]
Na, ick kam' glik,[27] täuw[28] hir en beten."[29]
Un löppt[30] in 't Hus un kümmt taurügg:[31]
„Dei' Druppen[32] sünd gaud[33] för de Mag',[34]

---

1) halte fest. 2) geschlagen. 3) draußen. 4) gefallen. 5) halten. 6) wieder. 7) herunter den Hut. 8) legt. 9) Kopf. 10) gut. 11) bleibe. 12) Augen. 13) närrisch. 14) steht. 15) traurig. 16) Schmiede. 17) trocknet. 18) Thräne. 19) dann und wann. 20) hört. 21) Glocke, Uhr. 22) neuen. 23) zuerst. 24) langsam, eben. 25) Trinken. 26) vergessen. 27) komme gleich. 28) warte. 29) bischen. 30) läuft. 31) kommt zurück. 32) diese Tropfen. 33) gut. 34) Magen.

Sei heww'n mi hulpen[1] all meindag',[2]
Stek[3] in de Tasch, verlir ok nich!
Un grüß min Swester ok in Swaan,[4]
Un Du süllst[5] nu up Reisen gahn,
Un denn lat[6] so von firn[7] insleiten:[8]
Herr Paster hadd 'Herr Snut' Di heiten.[9]
Un mak[10] mi nich de grote[11] Sorg',
Un gah nich 'rut ut Meckelborg;
Un mak dat so as Schauster[12] Brümmer,
Gah ümmer in den Ring herümmer,
Denn kam'n de Milen[13] ok herut. —
Un hir, in desen Büdel,[14] sünd
Acht Daler sößteihn[15] Gröschen, Kind;" —
Un giwwt[16] den Büdel em un rohrt[17] —
„Ick heww s' för Di tausamen sport,[18]
Un nimm Du s' man,[19] uns' Vader weit 't[20] —
Ick heww för em kein Heimlichkeiten. —
Hei ded[21] man so un wull 't[22] nich weiten;
Hei wüßt, dit wir min grötste Freud.
Un nu adjüs! Un schriw[23] ok mal!"
Un bögt[24] den Jungen tau sick dal[25]
Un weint un küßt un strakt[26] so vel:[27]
„Lew woll,[28] min Kind, min einzigst Seel!" —
„„Lew woll, leiw Mutting,[29] bliw[30] gesund!""
Un furt geiht[31] hei; de Olsch,[32] de steiht,
Krank bet an 't Hart[33] vör Trurigkeit;
Un drückt de Schört[34] sick an de Mund,
As hadd s'[35] noch lang' nich naug[36] von 't Scheiden
Un müßt sick sülwst de Mund verbeiden,[37]
Un kickt[38] em still in Thranen nah:
„Ja, gah mit Gott, min Jünging, gah!"
Doch as hei bögt nu üm den Goren,[39]
Wo 't achter 'n Tun[40] geiht dörpherin,[41]
Dunn fohrt[42] ehr grell wat dörch den Sinn:
„Herr Je! — Dat Kind kümmt in de Johren.

---

1) geholfen. 2) immer. 3) stecke. 4) Schwaan, meckl. Stadt. 5) solltest. 6) dann lasse. 7) ferne. 8) einfließen. 9) geheißen. 10) mache. 11) groß. 12) wie Schuster. 13) Meilen. 14) Beutel. 15) sechzehn. 16) giebt. 17) weint. 18) zusammen gespart. 19) sie nur. 20) weiß es. 21) that. 22) wollte es. 23) schreibe. 24) biegt, beugt. 25) nieder. 26) streichelt. 27) viel. 28) lebe wohl. 29) liebe Mutter. 30) bleibe. 31) fort geht. 32) die Alte. 33) bis an's Herz. 34) Schürze. 35) als hätte sie. 36) genug. 37) verbieten. 38) guckt. 39) Garten. 40) hinter'm Zaun. 41) in's Dorf herein. 42) da fährt.

Jehanning, holt[1] en Ogenblick![2] —
Na, dat wir irst[3] en slimmes Stück!"
Un löppt em nah: „Min Sœhn, Jehann!
Dit is de letzt von all min Wünsch:
Ick bidd[4] Di, wat ick bidden kann,
Nimm Di kein utländsch Frugensminsch![5]
Ick holl 't[6] nich ut, ick holl 't nich ut,
Kümmst Du mal mit so 'n frömde Brut.[7]
Dat kennt kein Tüften[8] un kein Speck,
Un pohlt[9] denn ümmer üm mi 'rüm.
Ne, minentwegen, Jünging, nimm
Di von de Strat[10] ein ut den Dreck,
Wenn sei man ihrlich wesen deiht,[11]
Un uns're Ort un Sprak[12] versteiht.
Un heft Du denn ok Dine Klock?
Verlir ok nich den nigen Rock!
Mein Gott, hei deiht all 'runner bummeln,[13]
Künn[14] 'ck blot[15] en ollen Sacksband finnen![16]
Na, täuw,[17] dit geiht,"[18] un fängt in Hast
An ehre Bein'n an 'rüm tau fummeln,[19]
Un sick de Strumpbänn'[20] los tau binnen,[21]
Un binnt em Klock un Rock irst fast.[22] —

Jehann geiht nu in 't Dörp[23] herin.
Un as s' em nich mihr seihen künn,[24]
Gung[25] in den Goren Mutter Snutsch;
Un plückt[26] dor einen Blaumenstruz,[27]
Un plückt von dit un plückt von Allen,
Un lett[28] ehr Thranen 'rinne fallen,
Un leggt[29] em in de Bibel 'rin,
Wo ok ehr Hochtidsdag in stünn[30]
Un de Geburtsdag von dat lütte[31] Mäten,[32]
Dat Gott ehr eins von 't Hart[33] hadd reten,[34]
Un schrew dortau,[35] so gaud sei 't lihrt,[36]
Tau sin Gedächtniß dese Würd':[37]

---

1) halte. 2) Augenblick. 3) das wäre erst. 4) bitte. 5) ausländisches Frauenzimmer. 6) halte es. 7) solcher fremden Braut. 8) Kartoffeln. 9) in ausländischer Sprache reden; auch unverständlich reden, z. B. von Kindern gebraucht. (R.) 10) Straße. 11) ehrlich ist. 12) Art und Sprache. 13) baumelt schon herunter. 14) könnte. 15) bloß. 16) finden. 17) warte. 18) dies geht. 19) umhertasten. 20) Strumpfbänder. 21) binden. 22) fest. 23) Dorf. 24) sehen konnte. 25) ging. 26) pflückt. 27) Blumenstrauß. 28) läßt. 29) legt. 30) stand. 31) klein. 32) Mädchen. 33) vom Herzen. 34) gerissen. 35) schrieb dazu. 36) gelernt. 37) Worte.

„Heut Nahmiddag, den ersten Mai,
Is min Jehann auf Reisen gangen —
Mich is mein Herze ganz entzwei —
Gott laß ihn wieder retuhr gelangen
Un richte alles zu dem Guten!
Gallin. De Smäd'fru Korlin[1] Snuten."[2] — —

Jehann geiht trurig sine Straten
In 't Dörp herin. De Gören[3] laten[4]
Ehr Spill[5] un raupen[6] sick enanner:
„Dor kümmt hei her! Kumm, Körling[7] Frahm!"
Un stell'n sick dichter bet[8] tausam,
Un grüßen still: „Adjüs ok, Hanner!" —
Jehann grüßt ok: „„Adjüs ok, Kinner!""
Un geiht, as wir em frisch tau Maud,[9]
Förfötsch[10] in 't lütte Dörp herinne. —
„Kik[11] mal, Korlin, den blanken Haut!"[12] —
„„Un kik den schönen, blagen[13] Rock!"" —
„Un kik den schönen, gelen[14] Stock!
Dat is en knirkern,[15] de is echt,
Den hett em noch min Vader sneden."[16] —
Un oll lütt Jöching Smidt, de seggt:
„„Ick wull, ick künn nu ok all smäden,
Un wir en groten Smäd'gesellen."" —
„Nu weit[17] ick wat, dat ward 'ne Lust!
Ick will Jug all," seggt Schulten-Gust,[18]
Mit ‚Ine, mine, Mu'[19] aftellen,[20]
Un wer dat ward, de 's Handwarksburß,[21]
Un wi möt[22] em den Bündel stehlen;
Wi will'n nu ‚Hanne Nüte' spelen."[23] —

De Wiwer[24] laten ehr Handtiren,
Dat Tüftenschell'n[25] un Ketelschüren,[26]
Un kiken œw'r 'e halwe Dör:[27]
„Süh, dor kümmt Hanne Nüte her!" —
„„Na, Hanning, geiht dat nu all furt?"" — —

1) Karoline. 2) Die Silbe „en" bezeichnet, wie das angehängte „sch" den weiblichen Namen. 3) Kinder. 4) lassen. 5) Spiel. 6) rufen. 7) dim. von Karl. 8) mehr (baß). 9) zu Muth. 10) unverweilt, fürbaß. 11) guck. 12) Hut. 13) blau. 14) gelb. 15) von Knirk, Wachholderholz. 16) geschnitten. 17) weiß. 18) August. 19) Der Anfang eines Kinderreims. 20) abzählen. 21) -bursche. 22) müssen. 23) spielen. 24) Weiber. 25) Kartoffelschälen. 26) Kesselscheuern. 27) über die halbe Thür. In vielen Bauerhäusern kann die untere und die obere Hälfte der Thür jede separat geöffnet werden.

„Herr Je, wat nu woll Mutter durt!“[1] —
„„Du leiwer Gott! Ein'n hett sei man.
Min Krischan müßt nu ok mit 'ran,
Hei müßt Soldat ward'n œwer Johr,
Weck[2] seggen Dreiguner,[3] weck Husor.
Na, wat weit ick! Ick weit man blot,
Wenn s' hartlich[4] sünd un warden grot,
Denn sünd s' verlur'n för unsereinen,
Un wenn Ein[5] olt[6] ward, hett Ein Keinen;““
Un Mutter Snursch fängt an tau rohren.
Un gewen tru[7] em All de Hand:
„Adjüs! Un mag Di Gott bewohren!
Un kumm taurügg ut 't frömde Land!“ —
Un as hei geiht, röppt[8] Durtig[9] Bung'n,
De wähligst[10] Dirn rings in de Runn':[11]
„„Dau![12] Hanne Nüte! — Jehann Snut!
Un säuk[13] Di ok wat Ornlichs ut,
Wat glatt un schir[14] un roth utsüht,[15]
Süs wahn'n[16] hir achter[17] ok noch Lüd'!““[18] —
Jehann will ok nu spaßig snacken,
Doch ward dat nicks, de Spaß, de bliwwt[19]
Em dwaslings[20] in de Kehl behacken.[21]
Hei nickt man blot un geiht de Driwwt,[22]
Ahn ümtaukiken,[23] still entlanken.
Wat kemen[24] em för swor[25] Gedanken,
Wat kamm[26] em Allens in den Sinn!
Wat hei sid[27] sine Kinnertiden[28]
Glikgültig seihn hadd, föll[29] em in,
Un Allens kreg[30] för em Bedüden.[31]
Hei geiht bet an dat Holt[32] heran,
Wo hei in 'n Abendsünnenstrahl
Sin leiwes Dörp tau 'm letzten Mal,
Sin Vaderhus noch seihen kann.
De Schorstein[33] qualmt, de Smäd'ess'[34] ok.
De Abendsünn schint[35] up den Rok,[36]
Sin Vader smädt in vullen Für,

---

1) dauert = klagt. 2) welche. 3) Dragoner. 4) ziemlich ausgewachsen. (R.) 5) Einer, man. 6) alt. 7) treu. 8) ruft. 9) Dörte, Dorothea. 10) muthwillig, üppig. (R.) 11) Runde. 12) Du. 13) suche. 14) schier, schmuck. 15) aussieht. 16) sonst wohnen. 17) hinten. 18) Leute. 19) bleibt. 20) quer. 21) hängen. 22) Trift. 23) ohne (sich) umzugucken. 24) kamen. 25) schwer. 26) kam. 27) seit. 28) Kinderzeiten. 29) fiel. 30) kriegte. 31) Bedeutung. 32) Holz, Gehölz. 33) Schornstein. 34) Schmiedeesse. 35) scheint. 36) Rauch.

Sin Mutting kakt[1] dat Abendbrod;
Wat süs so swart[2] un düster wir,
Dat lücht't[3] em nu so rosenroth.
Dat was, as wenn von Barg un Dal[4]
Tau 'm irsten un tau 'm letzten Mal
Em jede Busch un jede Städ[5]
So leiflich[6] grüßen un winken ded.[7]
„Adjüs! adjüs!" rep[8] Dörp un Feld,
„Du dröggst[9] nu anner Verlangen,
Du geihst nu in de wide[10] Welt,
Jehann, ward Di nich bang'n?"[11]
Hei smitt[12] sick an 'ne olle Wid',[13]
Oh woll, würd em so bang'n;
De frömde Welt is gor tau wid;
Sin Bost[14] würd em so drang'n.[15] —
Hei süht[16] sick üm, em süht hir Kein.
Ach Gott! Wat is hei doch allein!
Sin Vader süs,[17] sin Moder[18] süs,
De ümmer bi em wesen is. —
De Thran' em in de Ogen[19] trett[20] —
Ach, dat hei nich sin Mutting hett!
Sei hett em plegt[21] un hegt un wohrt,[22]
De Thran' em drögt,[23] wenn hei mal rohrt,[24]
Wenn Vader bös was, för em beden,[25]
Sei hett so oft em Botting[26] sneden.[27]

Hei langt in sine Tasch herin
Un halt[28] ein 'rut un bitt eins af[29] —
Dit was dat letzt, wat sei em gaww[30] —
Un rohrt ganz lud[31] un bitt mal wedder —
De Thranen fleiten[32] hell heraf —
Un rohrt un ett,[33] un ett un rohrt —
De Thranen fleiten sachter[34] nedder[35] —
Bet[36] hei bi Lütten[37] sick verdort,[38]
Un ett un rohrt, un rohrt un ett,
Bet hei sin Nöthen all vergett.[39]
Un as sin Botting was tau Enn',[40]

---

1) kocht. 2) schwarz. 3) leuchtet. 4) Berg und Thal. 5) Stätte, Stelle. 6) lieblich. 7) winkte. 8) rief. 9) trägst. 10) weit. 11) bange. 12) schmeißt, wirft. 13) alte Weide. 14) Brust. 15) enge, beklommen. 16) sieht. 17) sonst 18) Mutter. 19) Augen. 20) tritt. 21) gepflegt. 22) gewartet. 23) getrocknet. 24) weinte. 25) gebeten. 26) Butterbrod. 27) geschnitten. 28) holt. 29) beißt einmal ab. 30) gab. 31) laut. 32) fließen. 33) ißt. 34) sanfter, leiser. 35) nieder. 36) bis. 37) bei Kleinem, allmählich. 38) erholt. 39) vergißt. 40) Ende.

Dunn[1] ward so sachten[2] em tau Sinn,
Un œw'r 'e Mag' folgt[3] hei de Hänn',[4]
Un slöppt[5] ganz sacht un selig in.

7.

Un in de Wid',[6] t'ens[7] sinen Kopp,[8]
En beten sidwarts[9] in den Kropp,[10]
Sitt[11] in en Knast[12] dat Sparlingswiw,[13]
Sös[14] bunte Eier unner 't Liw.[15]
Sei brött[16] so heit[17] un sitt so wiß,[18]
As wenn s' up 't Nest annagelt is;
Un blot[19] ehr Kopp geiht[20] hen un her,
Un niglich[21] kickt[22] sei ut de Dör,[23]
Un kickt un krüs't[24] ehr Huw'[25] tau Hög',[26]
Wer Deuwel[27] vör ehr Husdör leg'. —
Mus'buck,[28] de lett[29] sin Klewerwörtel[30]
Un slickt[31] dörch Gras un jungen Nettel,[32]
Un schütt denn[33] mal en Enn'[34] lang furt
Un ruckst denn an[35] un horkt un lurt,[36]
Un putzt de Näs' sick mit de Pot[37]
Un smüstert[38] heimlich vör sick hen:
„Dat rök[39] hir doch nah Botterbrod,
Wo, Dunner![40] œwer[41] is dat denn?
Un Sparlingsch[42] röppt:[43] „Mus'körling,[44] hir!
Hir unnen[45] in dat blag'[46] Poppir!""
De Mus'buck treckt[47] sick neger[48] 'ran
Un kickt sick Hanne Nüten an,
Ob hei ok woll tau trugen[49] wir.
Un sett't[50] sick hen, den Puckel krumm,
Den Start[51] rank[52] üm de Bein herüm,
Un röppt ehr tau mit lise[53] Stimm:
„Kik[54] mal de Kräumels![55] Nahwersch,[56] kumm![57]
Un kik, wo fett! — Kumm 'runner, Lotte!

1) da. 2) sanft, ruhig. 3) faltet. 4) Hände. 5) schläft. 6) Weide. 7) über. 8) Kopf. 9) bischen seitwärts. 10) Kropf. 11) sitzt. 12) Ast, Knorren. 13) Sperlingsweibchen. 14) sechs. 15) unter'm Leibe. 16) brütet. 17) heiß. 18) fest. 19) bloß. 20) geht. 21) neugierig. 22) guckt. 23) Thür. 24) kräuft. 25) Haube. 26) Höhe. 27) Teufel. 28) Mausebock. 29) läßt. 30) Kleewurzel. 31) schleicht. 32) Nessel. 33) schießt dann. 34) Ende. 35) hält mit einem Ruck an. 36) horcht und lauert. 37) Pfote. 38) schmunzelt. 39) roch. 40) Donner. 41) aber. 42) d. h. Sperlingsweibchen. 43) ruft. 44) dim. von Karl. 45) unten. 46) blau. 47) zieht. 48) näher. 49) trauen. 50) setzt. 51) Schwanz. 52) geschmeidig. 53) leise. 54) guck. 55) Krümchen, Brosamen. 56) Nachbarin. 57) komme.

För Di de Kräumels, mi de Botte!"[1]
Un lickt[2] nu los, un richt't sick up,
Un sitt so steidel[3] as 'ne Pupp,
Un snüffelt dörch den Abendwind,
Un pipt ganz lis' nah Fru un Kind.
Un de oll Mus'madam, de slüppt[4]
Ganz lising[5] ut dat Hus hervör,
Un allentwegen 'rute hüppt
Dat lütte Mus'volk achter[6] ehr;
Un Swigersœhns un Swigerdöchter,
De warden all tau Gast inladen,
Un Mus'buck röppt: „Kamt,[7] Kinner," seggt 'e,[8]
„Wi lütt Lüd'[9] dörwen[10] nicks versmaden."[11] —
„„Ja,"" röppt dat Sparlingswiw ut 't Nest,
„„'T is schändlich! — So 'ne schöne Köst![12]
Un ick möt[13] min Huswesen häuden,[14]
Un möt hir sitten un möt bräuden.""[15] —
„Wo 's denn Din Oll?"[16] — „„Wo süll hei wesen?[17] —
In 't Wirthshus ward hei 'rümmer dœsen[18]
Un mit Jehann Stiglitschen,[19] Krischan Finken[20]
Dor sitten, singen, spelen,[21] drinken,
Un stats[22] tau rechter Tid[23] nah Hus tau gahn,[24]
Sick up de Letzt[25] den Kopp noch bläudig slahn.[26]
Doch minentwegen! — Recht, wenn em dat schüht![27]
Doch dat hei nah de Gelgaus[28] süht,[29]
Nah de oll Gelgaus, nah den Tater,[30]
Ehr Ständschen bringt, as so 'n verleiwte[31] Kater,
Mit ehr tausam deiht 'rümflankiren
Up Hochtid un up Kindelbiren,[32]
Un mit ehr steiht[33] up Rangdewu,
Un mi, sin angetrugte[34] Fru,
Hir bräuden lett,[35]
Dat 's slicht,[36] dat 's slicht, Gevadder Mus! —
Na, täuw![37] Kumm Du mi man vör 't Brett,
Kumm Du hüt[38] Abend man tau Hus!" —

---

1) Butter. 2) leckt. 3) steil, gerade. 4) schlüpft. 5) leise. 6) hinter. 7) kommt. 8) sagt er. 9) wir kleinen Leute. 10) dürfen. 11) verschmähen. 12) Kost, Schmaus. 13) muß. 14) hüten. 15) brüten. 16) Alter, Mann. 17) sollte er sein. 18) sich herum treiben. 19) Stieglitz. 20) Christian Fink. 21) spielen. 22) statt. 23) Zeit. 24) gehen. 25) zuletzt. 26) blutig schlagen. 27) geschieht. 28) Gelbgans, Goldammer. 29) sieht. 30) Zigeuner (Tartar). 31) verliebt. 32) Kindtaufsfest. 33) steht. 34) angetrauet. 35) läßt. 36) schlecht. 37) warte. 38) heute.

Un in de Mus'gesellschaft — quatsch! —
Föllt[1] Pogg[2] herin, de gräune Jäger,[3]
Un nah dat Sparlingswiw heruppe seg 'e:[4]
„„Wat makst[5] Du dor för dwatschen[6] Klatsch?""
Un knart[7] de Red' dörch 't Mul[8] hendör:[9]
„„Wat kör[10] un kör!
Wat will so 'n Sparlings-Hähnschen[11] singen?
Wat will so 'n Quarding[12] Ständschen bringen?
Irst kœnen,[13] Baddersch,[14] kœnen, kœnen!
Un nahsten,[15] nahsten dorvon klœhnen!""[16] —
„Ja, Vadder," seggt de Mus'madam,
„Du kannst, un ok Din ganze Stamm,
Dat gütt[17] mi orntlich dörch de Knaken,[18]
Wenn Ji Musik des Abends maken."[19] —
„„Ja,"" seggt de Mus'buck, „„dat is wohr!""[20]
„Nu kik de ollen Häukendrägers!"[21]
Röppt Sparlingsfru. „Verleden Johr,[22]
Dunn schullen[23] s' up de gräunen Jägers,
Dunn wullen[24] s' hir wegteihn[25] in de Firn,[26]
Blot[27] üm dat Quaren nich tau hür'n.[28] —
'T is wohr, min Jochen[29] singt nich mihr[30]
Wat nütt;[31] hei is kein Sänger as dat möt.[32]
Su sänger[33] blot is de Hallunk —
Na täuw! Kumm Du mi man vör 't Brett! —
Doch as hei noch min Brüjam[34] wir,
Un as de Racker noch was jung,
Dunn sung[35] hei ok von ‚Lieb' un ‚Küssen'
Un von ‚auf ewig scheiden müssen'
Un von das ‚süße Liebeslewen';
Nu œwerst[36] is de Quint em reten,[37]
Sin Stimm is gaud,[38] Rindfleisch tau eten,[39]
Un is in 't Birglas hacken blewen.[40] —
Doch so 'n oll Klotz, de will sick mit em meten?"[41] —
Un grawwelt[42] unner sick en beten[43]

---

1) fällt. 2) Frosch. 3) grüner Wasserfrosch. (R.) 4) sah er. 5) machst. 6) quatsch, albern. 7) knarrt. 8) Maul. 9) hindurch. 10) kören = schwatzen. (R.) 11) -Hähnchen. 12) Ding (verächtlich), welches quarrt. 13) erst können. 14) Gevatterin. 15) nachher. 16) schwatzen. 17) gießt. 18) Knochen. 19) Ihr — macht. 20) wahr. 21) Mantelträger. 22) vergangenes Jahr. 23) da schalten. 24) wollten. 25) wegziehen. 26) Ferne. 27) bloß. 28) hören. 29) Joachim. 30) mehr. 31) nütze. 32) wie es (sein) muß. 33) Sausänger, Herumtreiber. 34) Bräutigam. 35) sang. 36) aber. 37) gerissen. 38) gut. 39) essen. 40) hängen geblieben. 41) messen. 42) greift umher. 43) bischen.

Un halt[1] en Ei herut: „Dit 's doch man ful!"[2]
Un smitt 't[3] de olle Pogg an 't Mul:
„Süh, dat 's för 't Dickdauhn,[4] Du Hans Quast!"
Un dukert deiper sick[5] in 't Nest.
Un de oll Poggenkanter[6] blöst[7]
Sick up, dat hei binah wir bast't,[8]
Un treckt sin Flapp[9] noch breider dal:
„„Wat mi! Wat mi! Nu kik doch mal!
So 'n Pack, so 'n Pack, so 'n schawwig[10] Pack!
Grad Di, grad Di tau 'm Schawernack
Sing w' hüt dat Rœter-Rœter-Sonnet,
Wat Korl Krœplin,[11] Krœplin hett sett't.""[12]
Un quatsch! un quatsch! hüppt[13] langs den jungen Roggen
De oll Herr Kanter von de Poggen
Un spaddelt dörch den weiken Sump[14]
Un — plump!
Un ampelt nah en Mümmelblatt,[15]
Un sitt un seggt: „Natt[16] bliwwt[17] doch natt."

Un bi de Wid', wo Hanne liggt,[18]
Geiht 't flirk[19] — geiht 't flirk
Dörch Busch un Knirk:[20]
'T is Jochen, de heranne flüggt.[21]
En beten bläustrig[22] in 't Gesicht,
Dat brune Käppel ganz verwogen,[23]
De Vadermürder[24] ut de Richt,[25]
So kümmt hei 'ran in 'n lütten[26] Bogen.
Dunn höllt[27] hei an un kickt[28] sick üm —
Sin Husdör[29] is doch hir wo 'rüm —
Un halt[30] den Kamm sick ut de Tasch,
Un kämmt dat wille Hor[31] sick glatt;
Kloppt[32] von dat Vörhemd de Cigarrenasch
Den Kalk sick von den Snipelkragen,[33]
Un treckt[34] den Rock, bet[35] hei em nobel satt,[36]
Un ward[37] sick so an 't Hus 'ran wagen.[38]

---

1) holt. 2) nur faul. 3) schmeißt es. 4) Dickthun, Prahlen. 5) duckt sich tiefer. 6) Frosch-Cantor. 7) bläst. 8) geborsten. 9) breites Maul. 10) schäbig. 11) Der bekannte Reuter-Vorleser. 12) gesetzt. 13) hüpft. 14) weichen Sumpf. 15) Blatt der Wasserrose. 16) naß. 17) bleibt. 18) liegt. 19) bezeichnet den stoßweisen Flug des Sperlings. 20) Gestrüpp, eigentl. Wachholderbusch. 21) fliegt. 22) erhitzt, roth. 23) verwegen. 24) Vatermörder. 25) aus der Richtung, in Unordnung. 26) klein. 27) dann hält. 28) guckt. 29) Hausthür. 30) holt. 31) wilde Haar. 32) klopft. 33) Frackkragen. 34) zieht. 35) bis. 36) saß. 37) u. 38) wagt.

Doch hellschen[1] sachten[2] 'ranne tüht 'e,[3]
So langsam, as de düre Tid,[4]
Un seggt, as hei dor Hannern süht:
„Wo Dunner![5] Dat 's jo Hanne Nüte! —
Gu'n Abend," seggt hei, „Vadder[6] Mus!
Wat liggt[7] de hir vör minen Hus'?" —
„„Dat weit[8] ick nich,"" seggt Mus'buck, „„æwerst Du,
Du mak,[9] dat Du herinne kümmst,
Denn hür[10] mal: Dine leiwe Fru . . ."" —
„Schweig, Muse!" seggt uns' Jochen, „schweig!
Wir sind die Könige der Welt,
Wir singen Lust von jedem Zweig,
Un, Brauder,[11] dauhn,[12] wat uns geföllt.
Sülwst,[13] Brauder Mus'buck, is de Mann;
Herr is de Mann in allen Dingen!
Un fängt nu lustig an tau singen:

Des Morgens halber vier,
Tret ich aus meiner Thür:
„Adieu, mein Schatz, will schweifen,
Durch Felder, Wälder streifen,
Ein freier Cavalier.
Bin Abends wieder hier."

Un wenn ich kehr zurück,
Un leis' die Klinke drück,
Dann hat sie 's gleich vernommen:
„Mein Schatz, mein Schatz willkommen!"
Der Riegel fliegt zurück.
O Mus'buck, welch ein Glück!

„Segg,[14] Vadder, is dat Lid nich schön?
Frei ist der Mann!" un slickt[15] sick up de Tehn
Ganz sachten[16] in dat Hus herin.
Un Mus'madam, de slüppt[17] nu swinn[18]
An Jochen sine Butendör:[19]
„„Kumm, Vader, kumm! Kumm bet[20] nah vör,[21]
Hir kœn w' den ganzen Krempel hüren."" —
Doch Mus'buck seggt: „Ih stah un hork![22] —

1) höllisch, sehr. 2) langsam, leise. 3) zieht er. 4) wie die theure Zeit; sprichw. 5) wie Donner. 6) Gevatter. 7) liegt. 8) weiß. 9) mache. 10) höre. 11) Bruder. 12) thun. 13) selbst. 14) sage. 15) schleicht. 16) leise. 17) schlüpft. 18) geschwinde. 19) Außenthür. 20) weiter (baß). 21) vorne. 22) stehe und horche.

Wer sick mang Ehlüd'[1] will mengliren,[2]
De stellt sick tüschen Bom un Bork;[3]
Dor kann 'n de schönsten Prügel krigen;
Ick heww nich Lust vör Amt[4] tau tügen,[5]
Tau 'm besten is 't, wenn Ein nicks süht.[6]
Nu All tau Bedd, 't is Slapenstid!"[7] —
„„Je, Vader,"" seggt de Olsch,[8] „„ick dacht . . ."" —
„Holl[9] doch Din Mul!" seggt Muf'buck sacht,[10]
„Wat sæl'n[11] de Gören[12] dorvon weiten?[13]
Wi hür'n[14] tau 'm Schin blot[15] up de Poggen,
Un nahsten gahn[16] wi in den Möllerroggen[17]
Un in den Preister[18] sinen Weiten."[19]

8.

Un Sparlingsjochen slickt[20] ganz lisen,[21]
Ganz heimlich æw'r 'e[22] Delenflisen[23]
Un wippt in sine Kamerdör;[24]
Sin Olsch,[25] de rætert[26] in ehr Bedd.
„Du wachst woll noch," fröggt[27] hei, „ma chère?"
De Olsch is still un sitt[28] un brött.[29]
„Das Wetter is heut angenehm,"
Seggt hei un makt[30] sick dat bequem,
„Auch kann ich Neues Dir berichten,
Die Nachtigal is wieder hier
Mit neue Lieder un Gedichten,
Sie wohnt hir dicht bei uns' Quattir;[31]
Un was die Kreih[32] is, soll in Wochen!
Ich hätt den Ollen[33] selbsten sprochen,
Er stoppt ehr just dat Wochenbedd." —
De Olsch seggt[34] nicks un brött un brött. —
„Ob sei woll ehren Dullen[35] hett?"
Denkt hei. „Dat will'n[36] wi glikſten seihn,"[37]
Un ward de Stäweln 'runne teihn.[38]
„Na, Lotting, is auch was passirt?

1) zwischen Eheleute. 2) mischen. 3) zwischen Baum und Rinde. 4) d. h. Amtsgericht. 5) zeugen. 6) sieht. 7) Schlafenszeit. 8) die Alte. 9) halte. 10) leise. 11) sollen. 12) Kinder. 13) wissen. 14) hören. 15) nur zum Schein. 16) nachher gehen. 17) Müllerroggen. 18) Priester. 19) Weizen. 20) schleicht. 21) leise. 22) über die. 23) Dielenfliesen. 24) Kammerthür. 25) die Alte. 26) rüttelt, rührt sich. 27) fragt. 28) sitzt. 29) brütet. 30) macht. 31) Quartier. 32) Krähe. 33) den Alten. 34) sagt. 35) ihren tollen (Tag). 36) wollen. 37) gleich sehen. 38) zieht die Stiefel herunter.

Ich mein', ob Keiner hir is west?"[1] —
Doch still sitt Lotting in ehr Nest,
Un sitt un sitt un brött un brött. —
„Ich frag', ob Keiner fragt hir hett?
Is Keiner hir west? Antwort blos!" —
Na, nu breckt æwer[2] Lotting los:
„„Du 'Rümmerdriwer[3] Du! Du lettst[4] mi sitten,
Du kümmerst Di nich för en Witten[5]
Üm mi, üm Din verlat'ne Fru;[6]
Du geihst[7] Din Weg', Du Slüngel[8] Du! —
Jawoll frog[9] Einer hir nah Di:
De Dokter Grischow schickt sin Stubenmäten,[10]
De dumme Draußel[11] hadd de Hälfte Melodi
Von ehr oll dæmlich Lid vergeten,[12]
Sei kem[13] blot bet:[14] ‚So leben wi, so leben wi,
So leb'n wi alle Dag'!'
Doch mit dat Anner, mit ‚de Saufkumpani',
Dor hadd sei ümmer ehre Plag';
Dat wull[15] ehr gor nich mihr gelingen;
Du süllst[16] doch kamen,[17] ehr dat bi tau bringen,[18]
Denn Kein, as Du, künn 't so natürlich singen."" —
„O pfui," seggt Sparling, „pfui Dich, Lotte! —
Wo, dies soll'n jo woll Spitzen sin?
Wo?[19] Machst Du mir zu Deinem Spotte,
Der ich Dein Ehegatte bün?
Hast Du die Zärtlichkeit vergeten?
Vergaß'st Du meine treue Minne,
As Du as Wittwe hir hest seten,[20]
Dat ganze Nest vull lütte Kinne?[21] —
Hast Du vergessen, was Du mir geschworen,
Dor achter 'n Tun[22] bi 'n Möllergoren?"[23]
Un ward[24] in Nachtjack un in Unnerhosen
In 't Timmer[25] hellschen[26] 'rümstolziren,
Un æwer Slichtigkeiten deklamiren,
Un in 'ne Wuth sick 'rinne bosen.
Un ritt[27] de Nachtmütz von den Kopp
Un fröggt[28] tau 'm tweiten Mal ehr, ob

---

1) gewesen. 2) bricht aber. 3) Herumtreiber. 4) läßt. 5) eine kleine Scheidemünze, eigentl. Weiß(pfennig). 6) verlassene Frau. 7) gehst. 8) Schlingel. 9) fragte. 10) Stubenmädchen. 11) Drossel. 12) vergessen. 13) käme. 14) bloß bis. 15) wollte. 16) solltest. 17) kommen. 18) ihr das beizubringen. 19) wie. 20) gesessen. 21) voll kleiner Kinder. 22) da hinter'm Zaun. 23) Müllergarten. 24) fängt an. 25) im Zimmer. 26) höllisch, gewaltig. 27) reißt. 28) fragt.

Sei nich mihr dacht an 'n Möllergoren. —
Un Lotting fängt still an tau rohren,[1]
Un weint so sachten[2] vör sick hen,
Un süfzt[3] denn[4] mal eins[5] denn un wenn,
Un sitt in Thranen up ehr Eier;
Un Jochen sett't[6] de Nachtmütz wedder[7] up,
Un seggt verdreitlich:[8] „Ja, de olle[9] Leier!
Irst[10] fängst Du an un rührst de Supp
Di t'recht, un nahsten[11] nicks as Leiden!
Na, rück bis zu, ich helf' Dir 'n Bitschen[12] bräuden;"[13]
Un klemmt sick up de Eier 'rup.
„Ich bin kein Unmensch nich, un liebe
Mein eigen Fleisch und Blut und Brut
Mit jedem väterlichen Triebe;
Ich bün nicht, wie der Kukuk thut,
Der seine Kinder, eh' er sie gesehn,
Als Waisen in die Welt läßt gehn.
Ich bün ein Vater von Gefühl,
Bün 's in des Worts verwegenster Bedeutung.
Nun aber wein' mich nicht zu viel,
Un ström' nicht wie 'ne Wasserleitung!" —
Doch Lotting weint sacht vör sick hen.
„Na, sprich doch mal! Was is Dich denn?
Sprich, Lotte; antwort' doch, Charlotte!
Es wird zuletzt bei Dir noch zur Marotte,
Daß thränentröpfelnd Du hir sitz'st qui pleure,
Wenn ich qui rit nach Hause kehre.
Na, Lotting, sprich Dir deutlich aus!" —
Un Lotting snuckt:[14] „„De gele — gele Gaus.""[15] —
„Hinc", röppt[16] de Spatz, „hinc illae lacrimae!
Dat heit[17] up Dütsch:[18] Dor heww'n wi nu[19] den Thee! —
Üm de oll Gelgaus dit Gerohr?[20]
De Gelgaus? — Frilich is dat wohr,[21]
In meiner jungen Creatur
Steckt viel, sehr viel erbsündliche Natur;
Doch diese Gelgaus, Lotte — nie!
Denn gelb war mir von je zuwider.
Man nennt dies Idiosynkrasie.

---

1) weinen. 2) sanft, leise. 3) seufzt. 4) dann. 5) einmal. 6) setzt. 7) wieder. 8) verdrießlich. 9) alte. 10) erst. 11) nachher. 12) ein Bischen. 13) brüten. 14) schluchzt. 15) Gelbgans, Goldammer. 16) ruft. 17) heißt. 18) Deutsch. 19) da haben wir nun. 20) Geheul. 21) wahr.

Doch, Lotting, dit versteihst[1] Du nich!
Un 't schad't ok nich. — Genug, ich bin,
Hol mich die Katz!
Dein treuer Spatz.
Nu œwerst lat[2] dat Weinen sin!" —
Un ward[3] sei fründlich œwerstraken.[4]
Un Lotting seggt: „„Hir 's 't gor tau heit,[5]
Willst nich dat Finster apen maken?""[6] —
Un as hei an dat Finster geiht,[7]
Un schüwwt[8] taurügg[9] de Finsterlucht,[10]
Sleiht[11] Frühjohrs Abend, warm un fucht,[12]
Den weiken[13] Arm üm sinen Nacken,
Un küßt em up de brunen[14] Backen,
Un flustert lising[15] em in 't Uhr:[16]
Schick wider![17] wider! Du Hanswust!
Den Kuß, den schickt Di de Natur,
Schickt Gras un Blaum[18] in Frühjohrslust."
Un Jochen bögt[19] sick fründlich dal,[20]
Un küßt sin Fru un küßt s' noch mal:
„Schick wider, Lotting, wider! wider!"
De hett just keinen Annern nich,
Un giwwt den Kuß an Jochen t'rügg,
Un Jochen küßt sei noch einmal:
„Dies, Lotting, nennt man Sympathie."
Un Lotting lacht un dukert[21] dal;
Swabb! fohrt[22] de Kuß an ehr vörbi,[23]
Un Abendwind, de grippt en[24] sich,
Bringt en an Blaum un Gras taurügg;
So geiht hei ümmer in de Runn',[25]
So geiht in Frühjohrs Abendstunn'n
Hei ümmer noch von Munn'[26] tau Munn'.

9.

In 't irste[27] Virtel steiht[28] de Man;[29]
Hei speigelt[30] sick in Abenddak[31]
Up Feld un Wisch,[32] as wittes[33] Lak,[34]

---

1) versteht. 2) aber laß. 3) u. 4) streichelt über. 5) gar zu heiß. 6) offen machen. 7) geht. 8) schiebt. 9) zurück. 10) Fensterladen. (R.) 11) schlägt. 12) feucht. 13) weich. 14) braun. 15) leise. 16) Ohr. 17) weiter. 18) Blume. 19) beugt. 20) nieder. 21) duckt. 22) fährt. 23) vorbei. 24) greift ihn. 25) Runde. 26) Munde. 27) im ersten. 28) steht. 29) Mond. 30) spiegelt. 31) Abendthau, Nebel. 32) Wiese. 33) weiß. 34) Laken.

Un in den Dik[1] as gold'ne Kahn.
Un üm den Kahn, dor rœtert dat,[2]
Un üm den Kahn, dor plätert[3] dat;
De olle[4] Poggenkanter[5] satt[6]
Noch ümmer up sin Mümmelblatt,[7]
Un fängt nu an:

Natt,[8] natt!
Natt is dat Water.[9]
Wat drögere Städen![10]
Hir sünd wi taufreden,[11] freden, freden.
Kein Katt[12] un kein Kater
Hett uns tau befehlen, tau quälen;
Fri[13] kœn'n wi grœlen,[14] grœlen, grœlen.

Un all dat anner Poggentakel,[15]
Dat föllt nu in[16] mit grot[17] Spektakel:

Kein[18] hett en Quark uns tau befehlen!
De Adebor,[19] de Adebor,
De Adebor, de is nich dor,[20]
Wi kœnen grœlen, grœlen, grœlen.

Un weik un dump[21]
Klingt ut den Sump
So angst un bang
De Unkensang:

Duk unner,[22] duk unner! En Königskind
Is hir mal vör Johren[23] verdrunken;[24]
An 'n Grunn',[25] an 'n Grunn', dor sitt s'[26] un spinnt;
Sei 's Königin von uns Unken.
Sei sitt in Lumm',[27] sei sitt in Plünn'n[28]
In 'n Sump up deipen[29] Grunn';
Wer uns're Königin will winn'n,[30]
Küß drist[31] ehr up den Munn'.[32]
Un dörch dat Grœlen un de Klag',
Dörch Poggensang un Unkensag',
Dörch Abenddak un Frühjohrsnacht

1) Teich. 2) rührt es sich. 3) plätschert. (R.) 4) alte. 5) Frosch-Cantor. 6) saß. 7) Blatt der Wasserrose. 8) naß. 9) Wasser. 10) was trocknere Stellen. 11) zufrieden. 12) Katze. 13) frei. 14) gröhlen, (unschön) singen. 15) Froschgesindel. 16) fällt nun ein. 17) groß. 18) Keiner. 19) Storch. 20) da. 21) weich und dumpf. 22) tauche unter. 23) vor Jahren. 24) ertrunken. 25) am Grunde. 26) sitzt sie. 27) Lumpen. 28) Plunder, Lappen. 29) tief. 30) gewinnen. 31) dreist. 32) Mund.

Geiht up[1] en Lid in vulle[2] Pracht.
Dat funkelt irst[3] so heimlich still,
As Stirnenschin[4] bi Winters Küll;[5]
Datt gütt denn[6] weik[7] sick œwer 'n Plan
As Sommerstid[8] de vulle Man,[9]
Un gläuht[10] denn hell mit Strahl up Strahl,
As lichte Sünn[11] von 'n Hewen[12] dal.[13]
Dat küßt so säut[14] un deiht so weih,[15]
Dat heilt dat Hart[16] un ritt 't[17] intwei;[18]
Dat is de säute Nachtigal,
Sei singt von de twei Beiden,
Sei singt de olle Melodei,
Sei singt von Scheiden un Meiden:

> Adjüs, adjüs! — Ick denk an Di —
> Un sall[19] ick Di verlir'n,
> Adjüs, adjüs! Denn[20] denk an mi,
> An mi, Din lütte Dirn![21]
> Un kihren[22] Din Bräuder[23] taurügg,[24] taurügg,
> Un sœlen[25] mi grüßen von Di,
> Wer weit,[26] wer weit, wo ick denn ligg,[27]
> Un Du liggst nich bi mi.

„Nu hür,"[28] seggt[29] Jochen, „hür doch mal!
Dit is de Krœt,[30] de Nachtigal,
Dat Dingschen[31] süht[32] nah gor nicks ut,[33]
Un wo[34] bringt sei dat nüdlich 'rut!
Un ümmer hett s' en Stück parat. —
Hüt Abend ward ick an de Strat,[35]
Up 't Hakelwark,[36] bi Jochen Smidten
So 'n beten[37] in Gedanken sitten,[38]
Un denk mi vel[39] un denk an nicks,
Dunn kümmt[40] sei 'ran un makt[41] en Knicks:
„„Gu'n Abend, Jochen,"" seggt sei, „„na? —
Ick bün taurügg[42] ut Afrika."" —

---

1) geht auf. 2) voll. 3) erst. 4) wie Sternenschein. 5) Kälte. 6) gießt dann. 7) weich. 8) wie (zur) Sommerszeit. 9) Mond. 10) glüht. 11) Sonne. 12) Himmel. 13) herab. 14) süß. 15) thut so weh. 16) Herz. 17) reißt es. 18) entzwei. 19) soll. 20) dann. 21) kleine Dirne. 22) kehren. 23) Brüder. 24) zurück. 25) sollen. 26) weiß. 27) liege. 28) höre. 29) sagt. 30) Krœt und Krœtending (Kröte) bezeichnet stets ein kleines, sich hervorthuendes Wesen. (R.) 31) dim. von Ding. 32) sieht. 33) nach gar nichts aus. 34) wie. 35) Straße. 36) eine eigenthümliche, aus vie[illegible] Reisig construirte Umfriedigung. (R.) 37) bischen. 38) werde — sitzen = sitze, setze mich. 39) viel. 40) da kommt. 41) macht. 42) zurück.

„Ja,‘ segg ick, „süllst Di brav wat schämen,
So in de Welt herüm tau striken,[1]
Bliw[2] hir bi uns, bi Dines Gliken![3]
An Lotten kannst en Bispill[4] nemen,
De brött[5] nu all[6] den tweiten Satz.“ —
Dunn lacht s' un seggt: „„Mein lieber Spatz,
Dein Lotting is ein braves Weib,
Un Essen kochen, Strümpfe knütten,[7]
Un Junge aus die Eier sitten,
Ist sicher auch ein Zeitvertreib;
Doch wir, die in der Poesie
Die Aufgab' unseres Lebens finnen,[8]
Wir Künstler und wir Sängerinnen,
Wir knütten, Jochen, un brüten nie.
Doch wenn das letzte Lied verklungen,
Un wenn die Kehlen ausgesungen,
Und sich 'ne gute Aussicht zeigt,
Denn sind wir auch nicht abgeneigt . . . —
Na; Jochen, Du wirst mich verstehn,
Du bist ja selbst 'ne Art Genie,
Und darum — willst Du mit mir gehn —
Will ich ein Stückchen Poesie
Dir in der nächsten Nähe zeigen. —
Komm! hinter diesen Erlenzweigen.““
„Du leiwer[9] Gott, dor stunn[10] lütt[11] Smidten-Fiken —“
De lütte Pudel, segg'n sei jo[12] —
De hellen Thranen in dat Og',[13]
Ehr Backen gläuhten[14] lichterloh,
So sach[15] sei Hanne Nüte'n nah,
De in de Frömd[16] tau wannern tog.[17]
Un folgt[18] de Hand so œwer 't Hart,[19]
As wir 't 'ne Duw',[20] de flügge ward,
Un wull nu fleigen[21]
Ut ehren Slag,[22]
Un säuken[23] tau eigen
En anner Flag.[24]
Ach Gott, wo würd[25] dat Kind mi jammern![26]

---

1) streichen. 2) bleibe. 3) Gleichen. 4) Beispiel. 5) brütet. 6) schon. 7) stricken. 8) finden. 9) lieb. 10) stand. 11) klein. 12) sagen sie ja. 13) Auge. 14) glüheten. 15) sah. 16) Fremde. 17) zu wandern zog. 18) faltete. 19) Herz. 20) Taube. 21) wollte nun fliegen. 22) Schlag, Taubenhaus. 23) suchen. 24) Fleck, Stelle. 25) u. 26) jammerte.

So würd s' sick an den Kirschbom klammern,
Un stamert[1] lising[2] vör sick hen:
Herr Gott, Herr Gott! Wat is mi denn?
Dunn röppt[3] oll Smidtsch: ‚Dau![4] Fiken! swinn![5]
Uns' Korl[6] föllt glik[7] in 'n Sot[8] herin!' —
Dunn fohrt[9] s' tau Höcht,[10] as kreg[11] s' en Stot,[12]
Un flog heranne an den Sot
Un ret[13] dat Gör[14] von 't Water[15] t'rügg,[16]
Un satt[17] un weinte bitterlich,
Un kunn[18] sick gor nich wedder faten,[19]
Un wull[20] dat Kind nich von sick laten,[21]
Bet[22] Mutter ehr denn irnstlich schüll;[23]
Dunn[24] würd sei still." —
„„Dat sünd de Nerven,"" antwurt't Lott.
„„Dat arme Kind! Du leiwer Gott!
Un hett mi mal in frühern Johren
Ut Noth erlöst, as 'ck von den Jungen,
Von ehren Brauder[25] Fritz, was fungen.[26]
Dunn heww ick ehr dat fast tau sworen,[27]
Wo ick dat künn,[28] wull ick ehr nütten:[29]
Un nu möt[30] s' so in Thranen sitten![31]
Un wull ehr helpen,[32] wo ick künn;
Un wo sei güng,[33] un wo sei stünn,[34]
Süll,[35] wat uns' Fründschaft[36] is, un Du
Bewachten[37] sei un wohren[38] tru.[39]
Wer is de Nüte denn för Ein?"" —
„Wo,[40] kennst Du Hanne Nüte'n nich?
Na, dit wir doch absonderlich!
Hir buten[41] kannst en liggen[42] seihn." —
„„De is dat! de?"" röppt[43] Sparlings-Lotting,[44]
De mit dat grote Growwbrod-Botting.[45]
Wat möt[46] dat för en Schapskopp[47] sin!
Geiht in de wide Welt herin,
Un lett[48] den säutsten[49] Gottes-Engel,

---

1) stammelte. 2) leise. 3) da ruft. 4) Du! 5) geschwinde. 6) Karl. 7) fällt gleich. 8) offener Ziehbrunnen. 9) da fuhr. 10) Höhe. 11) kriegte. 12) Stoß. 13) riß. 14) Kind. 15) Wasser. 16) zurück. 17) saß. 18) konnte. 19) wieder fassen. 20) wollte. 21) lassen. 22) bis. 23) ernstlich schalt. 24) da. 25) Bruder. 26) gefangen. 27) fest zu geschworen. 28) könnte. 29) nützen. 30) muß. 31) sitzen. 32) helfen. 33) ginge. 34) stände. 35) sollte. 36) Freundschaft = Verwandtschaft. 37) bewachen. 38) bewahren, hüten. 39) treu. 40) wie. 41) draußen. 42) liegen. 43) ruft. 44) Lottchen. 45) Grob-Butterbrod. 46) muß. 47) Schafskopf. 48) läßt. 49) süßesten.

Den leiwsten Schatz tau Hus taurügg!"" —
„Ja, von de Kläufsten[1] is hei nich,
Hei is so 'n oll'n dickköpp'gen Bengel;
Un sallst mal seihn, de Slüngel schafft
Sick up sin dæmlich Wanderschaft
As Brut so 'n olles Schätzschen an,
De 'n in de Arwten setten kann.[2]
Hei is en Klas un bliwwt[3] en Klas." —
Knapp[4] hett hei dese Meinung seggt,[5]
Dunn rögt[6] sick unnen wat in 't Gras,
Un Hanne rappelt sick tau Höcht,[7]
Un kickt in 't Sparlings-Finster 'rin:
„„Wohrhaftig ja! Ick bün en Klas.
Wat ick doch för en Schapskopp bün!
Hett mi wat drömt?[8] — Hett 't mi wer seggt? —
Wo 's 't[9] mæglich, dat Ein dat nich mark![10]
Wat was sei fründlich, leiflich[11] ümmer,
Wat was sei stilling[12] üm mi 'rümmer!
Un kek[13] mi nah dörch 't Hakelwark![14]
Dortau heww 'ck kein Gedanken hatt.
Ick wüßt[15] von nicks, nu weit[16] ick wat.
Lütt Fiken, lütt Dirning, des'[17] Post von Di,
De is mi deip[18] in 't Hart[19] 'rin drungen! —
Hewwt Ji 't mi seggt? Hewwt Ji 't mi sungen?"" —
Un de Nachtigal sung:

Adjüs, adjüs!
Kihr bald, kihr bald taurügg![20]
En leiwes Hart, dat sleiht[21] för Di
So säut, so säut, so lat,[22] so früh,
Dat lett[23] Di nich, dat lett Di nich,
Dat tüht,[24] dat tüht Di ümmer t'rügg;
Kihr bald, kihr bald un tröst sin Weih,[25]
Kihr bald, kihr bald, ihr[26] 't Hart intwei![27]
Hanne Nüte, Hanne Nüte, kihr bald! —

Un all de Poggen fangen an tau grælen:
Wat, wat, wat sall dat Quälen, Quälen, Quälen?
Wat trecken,[28] wat wannern?

---

1) Klügsten. 2) die man in die Erbsen setzen kann, d. h. als Vogelscheuche; sprichw. 3) bleibt. 4) kaum. 5) gesagt. 6) regt, rührt. 7) rafft sich auf. 8) geträumt. 9) wie ist es. 10) merke. 11) lieblich. 12) stille. 13) guckte. 14) s. pag. 46,36. 15) wußte. 16) weiß. 17) diese. 18) tief. 19) Herz. 20) kehre — zurück. 21) schlägt. 22) spät. 23) läßt. 24) zieht. 25) Wehe, Leid. 26) ehe. 27) entzwei. 28) ziehen.

Makt 't[1] grad as[2] de Annern,
Un danzt up de Delen,[3]
Up Tehnen,[4] up Hacken;[5]
Lat't[6] Kauken[7] tau backen
Achter 'n Aben[8] dat Fatt;[9]
Un denn man brav natt, natt, natt!
Dat darw up 'ne Hochtid nich fehlen, fehlen, fehlen.

Un in den ollen Dræhngesang[10]
Singt sacht un lis'[11] de Unk mit mang:[12]

In Lumm' sitt s' un Plünn'n,
En Schatz up Hartens[13] Grunn';
Wer desen Schatz will winn'n,[14]
De winnt em, wenn hei wunn'n[15]
Den Kuß von ehren Munn'.

Un Hanne langt nah sinen Stock,
Un smitt[16] den Ränzel un den Rock
Sick œw'r 'e Schuller,[17] horkt[18] un geiht,
Un steiht denn wedder,[19] wat dat heit,[20]
Dat hei de Nachtigal versteiht,
Dat Unkensang un Poggengrœlen
Tau Uhr[21] un Hart em dütlich spreckt,[22]
In em 'ne säute Unrauh[23] weckt,
Halw[24] helle Lust, halw heimlich Quälen. —
Wat is 't mit em? Wat is mit em gescheihn?
Hett hei in 'n Drom[25] en Engel seihn?[26]
Hett de em Uhr un Hart upslaten,[27]
Em Gold un Sülwer,[28] Edelstein
In 'n eig'nen Bussen[29] funkeln laten,[30]
Von dat hei sülwsten[31] nich hett wüßt?
Hett de em ut den Slap[32] upküßt?
Sprak[33] de tau em so weik[34] un warm,
Un doch so irnst[35] un fast[36] tauglik:[37]
„Behöllst[38] den Schatz Du, bliwwst[39] Du arm;
Verschenkst Du en, denn warbst Du rik!“[40]
Ja, will en verschenken

1) macht's. 2) wie. 3) Dielen. 4) Zehen. 5) Fersen. 6) laßt. 7) Kuchen. 8) hinter'm Ofen. 9) Faß. 10) langweiliger Gesang. 11) leise. 12) dazwischen. 13) Herzens. 14) gewinnen. 15) gewonnen. 16) schmeißt, wirft. 17) Schulter. 18) horcht. 19) wieder. 20) heißt. 21) Ohr. 22) deutlich spricht. 23) Unruhe. 24) halb. 25) Traum. 26) gesehen. 27) aufgeschlossen. 28) Silber. 29) Busen. 30) lassen. 31) selber. 32) Schlaf. 33) sprach. 34) weich. 35) ernst. 36) fest. 37) zugleich. 38) behältst. 39) bleibst. 40) reich.

An sin lütt Dirn;
An ehr will hei denken,
In wide Firn;[1]
Ja, will en verschenken,
In allen Glanz.
An ehr will hei denken,
So heil un ganz.[2]
Un as hei geiht nu üm de Bucht,
Wo 't in den Holt[3] geiht barghendal,[4]
Swenkt hei den Haut[5] fri dörch de Lucht,[6]
Un dreiht[7] sick üm tau 'm letzten Mal:
„Na, Nachtigal, ick kam[8] taurügg!
Ick bring' all[9] Gold un Edelstein
An 't Hus taurügg so hell un rein;
Ick schüdd 't[10] ehr all in ehren Schot![11] —
En trues[12] Hart un däglich Brod,
Dat is de Schatz von Unserein. —
Un sitt s' in Lumm', un sitt[13] s' in Plünn'n,
Ja, olle Unk, ick will sei winn'n,
Ick hal[14] sei ut den deipen[15] Grund,
Will küssen ehren roden Mund,
Sall Königin sin, min hartleiw'[16] Schatz!
Un dese Swur,[17] de sall mi brennen,
Wenn 'ck en nich holl;[18] denn,[19] Musche[20] Spatz,
Denn sallst Du nich ‚Klas' mi, sallst ‚Schuft' mi nennen!" —
Un hei treckt wider[21] sine Strat.[22] — —
„„Süh[23] so!"" seggt Spatz, „„dor[24] heww'n wi den Salat!
Hei hett de Reden, de wi führt,[25]
Hir buten[26] Wurt[27] för Wurt anhürt.""[28] —
„Ih wo!"[29] seggt Lott, „is dat 'ne Sak![30] —
Kein Minsch versteiht uns' Vagelsprak."[31] —
„„Mein Kind,"" seggt Spatz, „„es thut mir Leid
Um Deine groß' Unwissenheit;
Denn dieses muß ich besser wissen. —
In alten Zeiten, lang' vor dissen,[32]
Da konnt' die Menschheit in den Sternen lesen,
Un konnt' die Vogelsprach' verstehn,

1) in weiter Ferne. 2) ganz und gar. 3) Holz, Gehölz. 4) bergab. 5) Hut. 6) Luft. 7) dreht. 8) komme. 9) alles. 10) schütte es. 11) Schoß. 12) treu. 13) sitzt. 14) hole. 15) tief. 16) herzlieber. 17) Schwur. 18) halte. 19) dann. 20) Monsieur. 21) zieht weiter. 22) Straße. 23) sieh. 24) da. 25) geführt. 26) draußen. 27) Wort. 28) angehört. 29) wie. 30) Sache. 31) Vogelsprache. 32) diesen.

Doch thät' sie diese Künst' verdæsen[1]
Und ließ sie schmählich untergehn.
Worum? Sie dünkt sich allzu klug,
Schrieb schrewen[2] Schrift, las drucktes Buch,
Und glaubt in ihrem Uebermuth,
Mehr Weisheit steck' in diesen Dingen,
Als wenn der Himmel schreiben thut,
Und wenn wir klugen Vögel singen.
Zwar geht die Sage, daß in spätern Zeiten,
Im fremden Land, im fernen Inden,[3]
Zuweilen Weise noch zu finden,
Die Sternenschrift noch könnten deuten,
Und Vogelsprache noch verstünden;
Und daß bei uns auch mancher wache Schläfer,
Der stundenlang mit off'nem Maule brütet,
Und hie und da ein alter Schäfer,
Der seine Herde an dem Waldsaum hütet,
Noch einen Rest von dieser Gabe
In Einfalt sich bewahret habe;
Doch hab' ich keinen noch gefunden,
Denn das Verständniß ist gebunden
An Forderungen mannigfachster Art.
Zuerst muß der, der so begnadigt ward,
Ein reiner Junggeselle sein,
Geboren Mittags zwischen Zwölf und Ein,
Am Sonntag, unter günstigem Gestirne;
Dann muß ihn eine keusche Dirne
Ohn' daß er selber davon weiß,
Mit einer Liebe rein und heiß,
Seit ihrer ersten Jugend Tagen,
Still im verborg'nen Herzen tragen.
Dann muß er Abends an dem ersten Mai,
Den Tag nach Walperts[4]-Hexerei,
Ein grobes Butterbrod aufessen
Un drob all Leid un Gram vergessen.
Und schläft er dann an einem Baum,
Worin ein treues Pärchen wohnt,
Am Teich, am dunkeln Waldessaum,
Wo eine grause That gescheh'n,
Von Vogellied gewieget ein,

1) vergessen. 2) geschrieben. 3) Indien. 4) Walpurgis.

Steht in der ersten Quart der Mond,
Und scheint aus lichten Himmelshöh'n
Ihm freundlich in 's Gesicht hinein,
Wird er die Vogelsprach' versteh'n.
Doch diese fremde Kunst verschwindet
Grad in demselben Augenblick,
In dem er selbst der Liebe Glück
In eig'ner Brust zuerst empfindet.
Kein Hoffen, Wünschen, Sehnen, Trauern
Bringt das Verständniß ihm zurück.
In leisem Zittern, dunkeln Schauern
Verglüht der kurze Silberblick,
In dem das Leben sich erschlossen,
Sein ganzes Sein in Eins geflossen,
Der einz'ge helle Wahrheitsspiegel,
Wenn das Metall war echt und rein!
Und was bis dahin in ihm lebte,
Und was er wußte, was er strebte,
Das wirft er alles in den Tigel,
In des Metalles Gluth hinein.
Die alte Form, sie ist zerbrochen,
Und was zum Herzen einst gesprochen,
Das schweiget stumm seit dieser Frist.
Es soll das Alte untergehn,
Ein neu Gebilde soll erstehn.
Wohl ihm, wenn er ein Bildner ist!""
„Ach Gott," seggt Lotting, „ach, de Minschen!
Wat maken s'[1] sick dat Lewen sur![2]
Dat is en ewig Quälen, Wünschen,
Un nicks bi ehr[3] is up de Dur.[4]
Na, lat sei gahn,[5] wenn sei 't so willen!
Doch hür[6] mal, Jochen, dese Beiden,
De will'n wi heimlich ganz in 'n Stillen
Mit uns're ganze Sippschaft häuden,[7]
Vör Unglück un vör Untru[8] möten.[9]
Un süll ehr mal en Led[10] taustöten,[11]
Denn[12] will'n wi dat tau 'm Besten wenn'n.[13]
Lütt Fik hett mi ut Fritzen sine Hänn',[14]
Ut Ängsten un ut Nöthen redd't:[15]

1) wie machen sie. 2) sauer. 3) bei ihnen. 4) Dauer. 5) laß sie gehen. 6) höre. 7) hüten. 8) Untreue. 9) bewahren. 10) Leid. 11) zustoßen. 12) dann. 13) wenden. 14) aus Fritzens Händen. 15) gerettet.

Nu heww ick 't in den Kopp mi sett't,[1]
Ick will ehr riklich[2] dat vergellen."[3] —
""Ja,"" seggt de Oll,[4] ""min leiwes Pöpping,[5]
Settst[6] Du Di mal wat in dat Köpping,[7]
Denn kann ein up den Kopp sick stellen . . .
Na, Lotting, na, denn helpt[8] dat nich!""
Un dreiht sick üm: ""Gu'n Nacht ok, Kind!""
Un snorkt[9] un sagt[10] ganz fürchterlich. —
Un Lotting wakt[11] noch lang' un sinnt,
Wo Allens intaurichten[12] wir,
Denn negstedags[13] is Kindelbir.[14]

10.

Un Hanne Nüte treckt sin Strat,[15]
Un kümmt[16] in 'n Mänschin,[17] Abends lat,[18]
'Rin in de grote[19] Stadt Stemhagen,[20]
Un ward dor nah de Harbarg'[21] fragen;[22]
Un as em Ein taurecht ward wisen,[23]
Trett,[24] up de linke Schuller[25] sin Fellisen,
Hei 'rinne in de Stuw',[26] stellt sick taurecht,
Den Haut up sinen Kopp,[27] un fröggt:[28]
„Mit Gunst, ist Schmiede-Herberg' hier?
Mit Gunst, ist der Herr Vater nicht zu Hause?
Mit Gunst, ist die Frau Mutter nicht zu Hause?
Mit Gunst, ist der Herr Bruder nicht zu Hause?
Mit Gunst, ist Jungfer Schwester nicht zu Hause?"
Un as em Keiner Antwurt giwwt,[29]
Seggt[30] hei, wil dat[31] hei stahen blivwt:[32]
„Mit Gunst, dann sprech' ich Tisch und Bänke an,
Daß sie mir selbst heut Abend neben
Dem Bündel hier die Herberg' mögen geben,
Daß ich mit Gott und Ehren weiter kommen kann."
Un geiht[33] an Disch un Bänk[34] heran,
Un smitt[35] den Bündel unn'r 'e[36] Bänk
Mit einen Worp,[37] un so geschickt,

---

1) gesetzt. 2) reichlich. 3) vergelten. 4) der Alte. 5) Püppchen. 6) setzt. 7) Köpfchen. 8) hilft. 9) schnarcht. 10) sägt. 11) wacht. 12) einzurichten. 13) nächster Tage, nächstens. 14) Kindtaufsfest. 15) zieht seine Straße. 16) kommt. 17) Mondschein. 18) spät. 19) groß. 20) Stavenhagen. 21) Herberge. 22) wird — fragen, fragt. 23) zurecht weist. 24) tritt. 25) Schulter. 26) Stube. 27) Kopf. 28) fragt. 29) giebt. 30) sagt. 31) dieweil, indem. 32) stehen bleibt. 33) geht. 34) Tisch und Bank. 35) schmeißt. 36) unter die. 37) Wurf.

Dat kein Dragreimen,[1] kein Gehänk[2]
Taufällig sidwarts[3] 'rute kickt,[4]
Un stellt sick wedder an de Dör,[5]
Un bringt sin Fragen wedder vör:
„Mit Gunst, sind fremde Schmiede hier?"
Dunn rögt[6] sick achter 'n[7] Disch en Gast
Un schüwwt[8] taurügg[9] sin Sluck[10] un Bir —
So 'n rechten ollen[11] Fi'rburß[12] was 't —
Un krœpelt[13] achter 'n Disch hervör:
„„Mit Gunst, mein Schmied, wo kommst Du her?""
Un fröggt nu 'rümme krüz un quer,
Wo Hanne hadd in Arbeit stahn,[14]
Mit Gunst, wenn[15] hei von Hus[16] wir gahn,[17]
Mit Gunst, wat hei för 'n Landsmann wir;
Un Hanne antwurt't ganz gedüllig:[18]
„Mit Gunst, mein Schmidt, bün dicht von hir
Un bün en richt'ger Mecklenbürger."
Un blimwt[19] em keine Antwurt schüllig.[20]
Dunn[21] fröggt de Kirl in sinen halwen[22] Rausch:
„„Mit Gunst, mein Schmied, büst Du ein Tausch?""[23]
Dunn seggt Jehann: „Wat fröggst dornah? —
Mit Gunst, mein Schmidt, ich bün es! — Ja! —
Doch heww 'ck min Handwark richtig lihrt,[24]
Bi minen eig'nen Vader wir 't.
Un wenn hir ein von Jug süll[25] denken,
De würd mi wat an Lihrtid[26] schenken,
Un dat hei blöd[27] mi wesen[28] is,
Denn sitt[29] hei sihr in Bisterniß.[30]
Un wenn sick Ein dorœwer noch monkirt,[31]
Denn[32] kann hei glik[33] mal 'rute treden;[34]
Ick wis'[35] hir up de Städ'[36] en Jeden,
Wat för en Slag[37] de Oll[38] mi lihrt."[39] —
Den oll'n Fi'rburß kek verdwas[40]

---

1) Tragriemen. 2) Gehänge. 3) seitwärts. 4) heraus guckt. 5) wieder an die Thür. 6) da regt, rührt. 7) hinter'm. 8) schiebt. 9) zurück. 10 Schluck, Schnaps. 11) alter. 12) Feierbursche, d. h. ein Bursche, der feiert, keine Arbeit hat. Man nennt diese Art Leute auch Stromer. (R.) 13) kriecht, krüppelt. 14) gestanden. 15) wann. 16) von Hause. 17) gegangen. 18) geduldig. 19) bleibt. 20) schuldig. 21) dann 22) halb. 23) ‚Tausch' wird eines Meisters Sohn genannt. (R.) 24) gelernt. 25) sollte. 26) Lehrzeit. 27) blöde, nachsichtig. 28) gewesen. 29) sitzt. 30) Irrthum. 31) moquirt. 32) dann. 33) gleich. 34) heraus treten. 35) weise, zeige. 36) Stelle. 37) Schlag. 38) der Alte. 39) gelehrt. 40) guckt quer (d. h. unverkennbar, augenscheinlich).

Ut 't Og'[1] dat Bir- un Bramwinglas,[2]
Hei sprütt't[3] de Tobacksjauch tau Ird'[4]
Un gung[5] em an mit spitze Würd'.[6] —
Na, Hanne was em ok nich blöd;
Em was tau Maud',[7] as wir hei sid hüt Morrn[8]
An K'rasch'[9] un Johren öller[10] word'n.
Un as de Fi'rburß wat von Muttern säd,[11]
Un up den Ollen spitzen ded,[12]
Dunn ward[13] em Hanne up de Näs' eins gewen,[14]
Dat all de Stirn'[15] an 'n hogen Hewen[16]
Vör sine Ogen[17] an tau danzen fungen,[18]
Un all de Klocken[19] in sin Uhren[20] klungen;[21]
Doch höllt[22] hei sick noch up de Fäut;[23]
Un as hei sülwst[24] nu wedder sleiht,[25]
Springt Allens up un slütt[26] en Kreis üm ehr;
„Mit Gunst, ihr Schmiede, regulär!" —
„„Ganz regulär!"" röppt[27] Hanne wild dortwischen,[28]
Un ward[29] den Kirl noch einen wischen.[30]
„„Ganz regulär! Ahn[31] Hinnerlistigkeiten!""
Un lett[32] den Kirl Koppheſter scheiten.[33]
„„Ganz regulär! — Hund, willst Du kuschen?[34]
Hallunk, sall 'ck Di noch wider nuschen?[35]
Willst noch wat up min Öllern[36] reden?"" —
Dunn röppt de Anner: „Freden,[37] Freden!"
Un as Jehann tau Höcht[38] em lett
Un Jeder sinen Haut[39] up hett,
Dunn kümmt[40] de Anner nah em 'ran:
„Mit Gunst, mein Schmied, liegt Dir daran,
Mit mir Dich wieder zu vertragen?" —
„„Mit Gunst, mein Schmidt,"" seggt uns' Jehann
„„Wenn Allens zugeht regulär."" —
Dunn kickt[41] de Anner üm sick her:
„Mit Gunst, Ihr, meine lieben Brüder,
Daß ich mag Jeden darnach fragen,
Hat Einer hier etwas dawider,

---

1) Auge. 2) Branntweinglas. 3) spritzte. 4) Erde. 5) ging. 6) Worten. 7) zu Muthe. 8) seit heute Morgen. 9) Courage. 10) älter. 11) sagte. 12) spitzte. 13) u. 14) da — giebt. 15) Sterne. 16) am hohen Himmel. 17) Augen. 18) fingen. 19) Glocken. 20) Ohren. 21) klangen. 22) hält. 23) auf den Füßen. 24) selbst. 25) wieder schlägt. 26) schließt. 27) ruft. 28) dazwischen. 29) u. 30) wischt = giebt. 31) ohne. 32) läßt. 33) Kobold, kopfüber schießen. 34) von coucher, still liegen. 35) weiter prügeln. 36) Eltern. 37) Frieden. 38) Höhe. 39) Hut. 40) da kommt. 41) dann guckt.

Wenn ich mich wieder will vertragen?"
Un Alltausamen stimmen in:
„„Nein, Keiner hat etwas dawider,
Vertrag muß sin!""
Un de Gesell seggt noch tau Hannern:
„Mit Gunst, mein Bruder, treffen wir einander
Heut' oder morgen auf 'ner andern Stellen,
Daß wir uns keine Vorwürf' machen!"
Un Hanner seggt tau den Gesellen:
„„Mit Gunsten, nein! Ein Hundsfott thut es!"" —
„Mit Gunst, hast Du noch etwas gegen mich?" —
„„Mit Gunsten, nichts als Lieb' und Gutes."" —
Un gewen[1] beid' sick dunn de Hänn',[2]
Un as de Slägeri tau Enn',[3]
Dunn sall 't[4] denn an den Bramwin[5] gahn;[6]
Doch Hanne seggt: „Den drink ick nich,
Un üm de Zech heww 'ck mi nich slahn,""[7]
Un schüwwt[8] de Bramwinsbuddel[9] t'rügg.[10]
„„Frau Mutter, mi en lütt Glas Bir!""
Un de Fru Mutter kickt em an,
As ob hei ehr bekannt all wir:
„Min Sœhn, sünd Sei nich ut Gallin?
Sünd Sei nich Meister Snuten sin?" —
„„Dat is min Vader,"" seggt Jehann. —
„Denn sünd Sei ihrlich Lüd'[11] ehr Kind;
Ehr Vader was en gauden Fründ[12]
Von minen leiwen,[13] sel'gen Mann.
Un ok, wat Ehr leiw' Mutting is,
Mit de kamm[14] ick vör Johren süs[15]
In Fründschaft oft un vel tausamen."
Un heit[16] em fründlich mit ehr kamen.[17]
Un as sei in ehr Stüwken[18] sünd,
Dunn stellt s' sick irnsthaft vör em hen:
„Wo kümmt[19] dit denn? Wat heit[20] dit denn?
Wat? Sei sünd ihrlich Lüd' ehr Kind,
Un slahn sick hir mit so 'n Gesellen,
Den alle Minschen Spitzbauw'[21] schellen?[22]
So 'n Kirl, den blot sin Brauders[23] Geld

1) geben. 2) Hände. 3) Ende. 4) soll es. 5) Branntwein. 6) gehen. 7) geschlagen. 8) schiebt. 9) -flasche. 10) zurück. 11) ehrlicher Leute. 12) guter Freund. 13) lieb. 14) kam. 15) sonst. 16) heißt. 17) kommen. 18) Stübchen. 19) wie kommt. 20) heißt. 21) Spitzbube. 22) schelten. 23) bloß seines Bruders.

Vör Arbeitshus un Tuchthus[1] höllt?[2]
Pfui, junge Burß,[3] pfui! schämen S' sick!" —
„„Je,““ seggt Jehann, „„Frau Mutter, ick
Kann wiß un wohrlich[4] dor nich för.
Knapp[5] was ick 'rinne in de Dör,
Un hadd den Handwarksgruß utspraken,[6]
Dunn würd[7] de Kirl sick an mi maken,[8]
Un fung mit slichte Würd'[9] un Witzen
Up mine Ollen an tau spitzen,
Un wenn hei ok blot Lægen[10] säd,
Was 't doch, as wenn hei s' kennen ded.[11]
Dat wull 'ck[12] nich liden,[13]
Un ick slog tau,[14]
Un kamm em 'n beten up de Siden.[15]
Verflucht will 'ck sin, wenn 'ck 't liden dauh.““[16] —
„Wenn 't so is, hür'n[17] em ok de Släg',“
Seggt de Fru Mutter, „doch ick rad',[18]
Gahn Sei den Kirl hübsch ut den Weg',
Gahn S' nich mit em de sülwig Trad'.[19]
Hei un sin Brauder, de sünd slicht,[20]
Sei sünd bekannt dörch Land un Sand,
Un sünd bekannt ok vör Gericht.
De Lüd', de munkeln allerhand
Von eine Undaht,[21] de gescheihn,
De Kein' as uns' leiw' Herrgott seihn.
Doch wat weit[22] ick? Ick red hir vel.
Doch ein Deil[23] weit ick ganz gewiß:
Glik[24] nah dit heimlich, düster Wark[25]
Würd' des'[26] hir 'ne verlurne Seel,
Un wat sin öllste[27] Brauder is,
De Bäcker rechtsch hir an den Mark,[28]
De würd' en staatschen,[29] riken[30] Mann.“ —
„„Dat is sin Brauder?““ röppt[31] Jehann.
„„Denn wull de Kirl sick an mi räken[32]
Un ded den Strid[33] von 'n Tun[34] blot breken,[35]

---

1) Zuchthaus. 2) hält, bewahrt. 3) Bursche. 4) gewiß und wahrlich. 5) kaum. 6) ausgesprochen. 7) u. 8) machte — sich an mich. 9) mit schlechten Worten. 10) Lügen. 11) kennte. 12) wollte ich. 13) leiden. 14) schlug zu. 15) kam ihm ein bischen auf die Seiten, d. h. züchtigte ihn. (R.) 16) leide. 17) gehören, gebühren. 18) rathe. 19) dasselbe Geleise, Spur. (R.) 20) schlecht. 21) Unthat. 22) weiß. 23) Theil. 24) gleich. 25) Werk. 26) dieser. 27) ältester. 28) Markt. 29) stattlich. 30) reich. 31) ruft. 32) rächen. 33) Streit. 34) Zaun. 35) that bloß brechen = brach.

Wil[1] ick bi 'ne Gelegenheit
Den Bäcker hadd mal in de Mak.""[2]
Un hei vertellte[3] nu de Sak.[4]
„Na," seggt de Olsch,[5] „denn weit 'ck Bescheid.
Nu œwerst,[6] Sœhning,[7] lat Di raden:[8]
Gah d e s e Ort[9] wid ut de Kihr,[10]
Sei bring'n Di süs[11] in groten[12] Schaden,
In Larm un Strid un wat noch mihr. —
Un nu kumm mit, kumm mit, min Sœhn!"
Un geiht vöran 'rup nah den Bœhn[13]
Un wis't[14] em dor en sauber Bedd:
„Hir kannst Du Di herinne leggen,[15]
Denn dat, min Sœhn, sall Keiner seggen,[16]
Dat Snuten-Sœhn[17] up Streu hir legen[18] hett.
Un nu, min Sœhn, un nu gu'n Nacht!
Un nimm Di vör de Kirls in Acht!"
Sei geiht, un Hanner leggt sick dal[19]
Un œwerdenkt den Dag noch mal.

Wat was de Dag ut Rand un Band!
Wat was de Dag vull[20] Freud' un Led![21]
As Moders Leiw'[22] un Vaders Hand
Ut ehren Schutz em trecken let,[23]
Dunn[24] packt em rechtsch un linksch de Welt,
As Bülgen[25] up de wille[26] See,
Ball[27] deip[28] in 'n Grund, ball hoch tau Höh
Kein Moders Leiw' is, de em höllt,[29]
Kein Vaders Hand hei faten[30] kann.
'Ne anner Leiw', de hett em küßt,
Von de hei süs[31] noch nicks hett wüßt,[32]
Un Haß, de föll[33] em giftig an.
De Welt, de sung[34] em in de Uhren:[35]
„Wat hen[36] — is hen! — Verluren[37] is — verluren!
Din Kinnertiden[38] sünd vergahn![39]
Ick bün en grot verwünschtes Sloß;
Den[40] ick den Rigel apendahn,[41]

---

1) weil. 2) in der Mache. 3) erzählte. 4) Sache. 5) die Alte. 6) aber. 7) dim. von Sohn. 8) laß Dir rathen. 9) geh' dieser Art. 10) weit aus dem Wege. 11) sonst. 12) groß. 13) Boden, zweites Stockwerk. (R.) 14) weist. 15) legen. 16) sagen. 17) der Sohn Schnut's. 18) gelegen. 19) nieder. 20) voll. 21) Leid. 22) der Mutter Liebe. 23) ziehen ließ. 24) da. 25) wie Wogen. 26) wilden. 27) bald. 28) tief. 29) hält. 30) fassen. 31) sonst. 32) gewußt. 33) fiel. 34) sang. 35) Ohren. 36) was hin. 37) verloren. 38) Kinderzeiten. 39) vergangen. 40) wem. 41) aufgethan.

Den holl ick wiß,[1] lat[2] ick nich los;
Wer mal an mine Dör[3] hett klinkt,[4]
Un wer den Willkam[5] mit mi drinkt,
Den holl ick wiß in minen Bann.
Du drünkst den säuten Drunk,[6] Jehann,
Du büst nu bannt, Du büst nu bunn'n;[7]
Nu ängst[8] Di man, nu quäl Di man,
Bet Du dat Zauberwurt[9] hest funn'n,[10]
Dat Di den Rigel apen slütt."[11] —
Em is, as wenn de Mort[12] em ritt,[13]
Un ümmer greller[14] warden sin Gedanken,
Dat ward en Winken un ward en Wanken,
Dat ward en Susen[15] un ward en Klingen,
De Poggen[16] grælen[17] un de Vægel singen.
'Ne wille Angst, de föllt[18] em an,
Ob hei den Bann woll lösen kann,
Ob hei dat Zauberwurt woll finnt.[19] —
Slap in,[20] Jehann, Weck[21] hewwen 't funn'n.
„Slap woll, Jehann, slap woll, min Kind!"
So flustert 't üm de sülw'ge Stunn'[22]
As en Gebett[23] ut Mutters Munn',[24]
Un tau em dröggt 't[25] de Abendwind.
Jehann slep in.[26]

11.

Bi Sparlings is hüt[27] Kindelbir;[28]
Uns' Jochen steiht[29] in vullen[30] Staat,
In brunen[31] Snipel,[32] glatt un schir,[33]
Vör sine Husdör[34] all[35] parat.
Hei swenzelirt dor up un dal,[36]
Un fläut't[37] sick wat un kickt denn[38] mal
Nah Lotting in dat Finster 'rin,
Wat[39] s' noch nich ball süll[40] farig[41] sin:
„Na, Lotting, spaud[42] Di doch ok ball,

---

1) halte ich fest. 2) lasse. 3) Thür. 4) geklinkt, geklopft. 5) Willkomm. 6) süßen Trunk. 7) gebunden. 8) ängstige. 9) -wort. 10) gefunden. 11) aufschließt. 12) Alp. 13) reitet. 14) lebhafter, schneller. 15) Sausen. 16) Frösche. 17) schreien, quaken. 18) fällt. 19) findet. 20) schlafe ein. 21) Welche, Einige. 22) die selbige Stunde. 23) Gebet. 24) Munde. 25) trägt's. 26) schlief ein. 27) heute. 28) Kindtauffeier. 29) steht. 30) voll. 31) braun. 32) Schniepel, Frack. 33) sauber, rein. 34) Hausthür. 35) schon. 36) da auf und nieder. 37) flötet. 38) guckt dann. 39) ob. 40) bald sollte. 41) fertig. 42) spute.

Du sallst mal seihn, sei kamen all."[1] —
„„Wat hest Du hüt[2] denn för en Driwwel?""[3]
Fohrt[4] Lotting up: „Stür'[5] Dinen Giwwel![6]
Ick möt mi irst[7] dat Hor[8] doch maken,[9]
Un nahsten[10] sall 'ck noch Koffe kaken.""[11] —
Spatz seggt[12] hüt nicks un swenzelt wedder los,
Doch wohrt[13] nich lang', dunn[14] kickt hei wedder[15] 'rin:
„Na, Lotting, ick bün niglich[16] blos,
Wat hei woll sülwsten[17] hir ward sin?" —
„„Wer?"" fröggt[18] sin Fru. — „Nu, hei," seggt Spatz.
„Du weißt ja, Lotting, wen ick mein.
Ick will doch æwer 'n Barg[19] mal seihn."
Doch wohrt nich lang', dunn kümmt hei t'rügg:[20]
„Ne, Lotting, ne, noch kümmt hei nich;
Ruhrsparlingsch[21] kümmt blot,[22] uns' Kesin."[23]
„„Ja woll,"" röppt[24] Lott, „„de darw nich fehlen,
De möt de Irst[25] jo ümmer sin,
Mi mit ehr Zaustern[26] dod tau quälen."" —
Ruhrsparlingsch kümmt. All in de Firn[27]
Röppt s': „Wat 's 't för Wirthschaft, Wirthschaft, Vedder!
Gott's Kindelbir'n un Kindelbir'n!
In 'n März tauirst,[28] un nu all wedder?
Na, dat mag 'ck liden![29]
Un wer steiht Vadder,[30] Vedder? —
Täuw,[31] ick kam 'rinne,[32] Lotting, Lotting,
Ick smer[33] Di Botting.[34]
Wat hest, wat hest denn uptausniden?[35]
Wat hest för Gäst,
Up Dine Köst?[36]
Wer döfft?[37]
Herr Paster Raw'[38] is 't bi mi west,[39]
Un Wed'hopp[40] Köster.[41]
Un bi de Gelgaus[42] was 't Herr Paster Kreih[43]
Un Köster Hester.[44]

---

1) kommen schon. 2) heute. 3) treibende Unruhe. (R.) 4) fährt. 5) steuere. 6) heftiges Verlangen. (R.) 7) muß mir erst. 8) Haar. 9) machen. 10) nachher. 11) kochen. 12) sagt. 13) währt es. 14) da. 15) wieder. 16) neugierig. 17) selbst. 18) fragt. 19) über den Berg. 20) da kommt er zurück. 21) Rohrsperlingsweibchen. 22) bloß. 23) Cousine. 24) ruft. 25) die Erste. 26) heftiges Schwätzen. (R.) 27) Ferne. 28) zuerst. 29) leiden. 30) Gevatter. 31) warte. 32) komme hinein. 33) schmiere. 34) Butterbrod. 35) aufzuschneiden. 36) Schmaus. 37) tauft. 38) Rabe. 39) gewesen. 40) Wiedehopf. 41) Küster. 42) Gelbgans. 43) Krähe. 44) Elster.

An den is wedder nu de Reih."
Doch Lotting höllt[1] nich länger an:
""Du weißt jo All'ns verdeuwelt wiß![2]
Wenn 't för de Gelgaus gaud naug[3] is:
Ick un min Jochen sünd nich Jedermann.
Bi uns, dor kümmt hei sülwst,[4] min Kind,
Un wenn w' ok rike Lüd'[5] nich sünd,
Hei weit,[6] wat hei bi uns vörfinnt,[7]
Hei acht't de Bildung, leiwes[8] Kind."" —
"Wat?" röppt de Plätertasch[9] dor mang,[10]
"De Kunsterjalrath[11] sülwst in eigene Person?" —
""Verrichtet selbst,"" seggt Spatz, ""die Action,
Un Kanter Hahn, der leitet den Gesang.
Un Vadder steiht de Adebor[12]
Un Kiwitt[13] un de Nachtigal.
Ick wull mi irsten[14] ok en por[15]
Von 'n hogen[16] Adel insentiren,[17]
Wat Hœwk[18] un Wih[19] un Uhl[20] so wiren,[21]
Doch Lotting meint: en anner Mal.
Un sei hett recht; de Nachtigal
Is utgesöcht[22] 'ne Demokrätin.
Un süh,[23] Kesin, wo lang' würd 't duren,[24]
Denn hadd[25] s' sick mit de Fru Geheime Räthin
Von Schuhut[26] wegen Lanndag bi de Uhren.[27]
Ne, wat tausamen hürt,[28] dat hürt tausamen.
Ick bün süs[29] sihr för adelige Damen,
Doch unner Umstänn'n[30] hett 't sin Nücken,[31]
Mit de Ort[32] is slicht[33] Kirschen plücken.""
"Je, œwerst,"[34] seggt Kesin, "Vörnehmigkeit ..." —
""Vörnehmigkeit!"" röppt Spatz. ""Na, dit wir nett!
Mi dücht, de Adebor, de hett
Vörnehmigkeiten naug,[35] so vel[36] ick weit;
Un denn de Gaus[37] — wat seggst von ehr? —
Mi dücht,[38] de hett sei doch von 'n Besten."" —
"De hett so vel," röppt Lotting ut de Dör,[39]

---

1) hält. 2) verteufelt gewiß. 3) gut genug. 4) selbst. 5) reiche Leute. 6) weiß. 7) vorfindet. 8) lieb. 9) Plaudertasche. 10) dazwischen. 11) Consistorialrath. 12) Storch. 13) Kibitz. 14) wollte mir erst. 15) paar. 16) hohen. 17) invitiren. 18) Habicht. 19) Weihe. 20) Eule. 21) was — so wären = z. B. 22) ausgesucht. Es wird sehr oft statt ausgemacht (utmakt) gebraucht, wie hier. (R.) 23) sieh. 24) dauern. 25) dann hätte. 26) Uhu 27) Ohren. 28) zusammengehört. 29) sonst. 30) unter Umständen. 31) Launen, Bedenken. 32) Art. 33) schlecht. 34) aber. 35) genug. 36) viel. 37) Gans. 38) däucht. 39) Thür.

„So vel, dor kann Ein[1] Swin'[2] mit mästen." —
Un as sei noch doræwer reden,
Kümmt Adebor heranne treden,[3]
Un grüßt sei fein von baben dal.[4]
Un Draußel[5] kümmt un Nachtigal,
Un Kukuk, Kiwitt, Fink un Stiglitsch,[6]
Un Lewark,[7] Wepstart[8] Swælk[9] un Irditzsch,[10]
Un Rabbhauhn,[11] Wachtel, Snartendart,[12]
Un Hester, Schacker,[13] Specht un Sprein,[14]
Kort,[15] all de Vægel, witt un swart,[16]
Un rod un gel, un blag un gräun.[17]
Blot[18] Gelgaus fehlt, de is nich beden,[19]
Denn dat hett Lott abslut nich leden.[20] —
Un as sei all in 'n Kreis 'rüm sitten,[21]
Dunn wis't[22] denn Lott herüm ehr Lütten;
Un All'ns bekickt[23] de säuten Gören.[24]
Ruhrsparlingsch ward de Sak erklären,[25]
Un giwwt[26] 'ne lütte[27] Aewersicht
Von Lotting ehre annern Kinner,
Wovel[28] sünd dod,[29] wovel noch lewen;
Un Jochen trett[30] nu in den Kreis herinner,
Un up sin glücklich Angesicht
Steiht grot[31] un breit ‚Papa' upschrewen;[32]
Un Stiglitzsch-Unkel[33] un Lewark-Tanten,
Un all de Gäst un de Bekannten,
De raupen[34] all: „Wo[35] ähnlich, Jochen!
Dat is Din Näs', dat sünd Din Ogen!"[36] —
Un Adebor steiht up den einen Bein —
Up de Ort[37] kann hei beter seihn[38] —
Un kickt de Näs' so langs:[39] „Wahrhaftig, ja!
Ganz likstermwelt[40] der Herr Papa!" —
Spatz will sick all vernemen laten,[41]
Un will as Vader sinen vullen[42] Glanz
In sine Würd'[43] vull Bildung faten,[44]

---

1) Einer, man. 2) Schweine. 3) getreten. 4) oben herab. 5) Drossel. 6) Stieglitz, Distelfink. 7) Lerche. 8) Wippsterz, Bachstelze. 9) Schwalbe. 10) Hänfling. 11) Rebhuhn. 12) Wachtelkönig. 13) Krammetsvogel. 14) Spree, Staar. 15) kurz. 16) weiß und schwarz. 17) roth — gelb — blau — grün. 18) bloß. 19) gebeten. 20) absolut nicht gelitten. 21) sitzen. 22) da weis't, zeigt. 23) beguckt. 24) süßen Kinder. 25) erklärt die Sache. 26) giebt. 27) kleine. 28) wie viele. 29) todt. 30) tritt. 31) groß. 32) aufgeschrieben. 33) Onkel. 34) rufen. 35) wie. 36) Augen. 37) Art. 38) besser sehen. 39) entlang. 40) leibhaftig. 41) lassen. 42) voll. 43) feine Worte. 44) fassen.

Dunn kümmt de Wepstart, uter Athen,[1]
Un grüßt irst[2] zirlich mit den Swanz:
„Hei kümmt! — Paßt up! — Hei is glik[3] hir!
Hei höllt[4] wohrhaftig sülwst de Kindelbir!“
Un Allens stellt sick nu in Positur.
Un œwer 'n Barg kümmt stramm un stur,[5]
Schön roth un bläustrig[6] antauseihn,
Den swarten Rock un den Tolor[7]
Wat upgepust't,[8] utwarts[9] de Bein',
Demäudig[10] fram[11] un glatt dat Hor,[12]
De Kunsterjalrath sülwst in eigene Person,
Den süs[13] de Lüd'[14] för Kuhnhahn[15] schellen.[16]
Linksch geiht bi em de Gaus un ward vertellen[17]
Von ehr Verdeinst[18] üm inn're Mission,
Un kickt denn af un an so fram tau Höcht,[19]
Wat woll Hochwürden dortau seggt;[20]
De is dormit denn sihr taufreden.[21]
Un as sei beid' so gahn tausam,[22]
Lett 't[23] ehr von vörn gefährlich[24] fram.
Von achter[25] mag 't ehr nich so kleden;[26]
Denn Kanter Hahn, de achter geiht,
Süht, wo[27] Fru Gaus mit 't leiwe Achterdeil[28]
Gefährlich affectiren deiht,[29]
Un wo de Kuhnhahn, in sin fram' Gefäuhl,[30]
Stolz Rad up Rad von achter sleiht.[31]
De Kanter Hahn, en Mann von Welterfohrung,
Seggt still tau sick: „Wat kümmert 't mi?
De Spruch, de gelt:[32] **Mundus vult decipi.**
Na denn man tau![33] De Hauptsak blimwt[34] de Nohrung.“[35]
Un dreiht[36] sick üm nah sin Mariken;[37]
De folgt em mit sin föfteihn Küken:[38]
„Du! Kopp hendal,[39] so as[40] de Gaus!
De Lütten sœlen[41] porwis' gahn[42]

---

1) außer Athem. 2) erst. 3) gleich. 4) hält. 5) steif. 6) erhitzt. 7) Talar. 8) etwas aufgeblasen. 9) auswärts. 10) demüthig. 11) fromm. 12) Haar. 13) sonst. 14) Leute. 15) Puter, Truthahn. 16) schelten, nennen. 17) erzählt. 18) Verdienst. 19) zu, in die Höhe. 20) dazu sagt. 21) zufrieden. 22) zusammen gehen. 23) läßt es. 24) gefährlich, grausam, höllisch (hellsch) und andere Wörter sind nichts weiter als Verstärkungen im Munde des Volks. (R.) 25) hinten. 26) kleiden. 27) sieht, wie. 28) Hintertheil. 29) affectirt. 30) Gefühl. 31) schlägt. 32) gilt. 33) dann nur zu. 34) bleibt. 35) Nahrung, Einkommen. 36) dreht. 37) Mariechen. 38) Küchlein. 39) Kopf nieder. 40) wie. 41) sollen. 42) paarweise gehen

Un sæl'n de Ogen nedder slahn;[1]
Doch kam wi[2] nahsten[3] tau den Smauß,[4]
Denn[5] paßt up minen Wink genau;
Raup ick Jug,[6] denn langt düchtig tau!"

Un as sei nu heranne kemen,[7]
Dunn dinert All'ns twei[8] breit, twei lang,
Un Spatz un sin leiw' Lotting nemen
De fram' Gesellschaft in Empfang.
De Kunsterjalrath makt nah allen Siden[9]
En gottgefällig Cumpelment;[10]
Blot Fink un Stiglitsch kann hei nich recht liden,[11]
Un deiht,[12] as wenn hei Nachtigal nich kennt;
Ok för de Draußel is tau stif[13] sin Nack,[14]
Denn mit ehr Kirchengahn is 't ok man swack.[15]
Na, æwerst[16] Gaus! — Wat för 'n Gemäuth![17]
Wo rauht[18] ehr Blick so zuckersäut,[19]
As Sünnenstrahl ut Sommerwolk,
So halw verdeckt up dat verlurne[20] Volk;
So 'n Hümpel Sünner[21] is ehr Lewen!
Sei sett't sick also preißlich neben
De Nachtigal un Draußel dal,[22]
Un süfzt[23] recht deip[24] un süfzt noch mal.
Un Kanter Hahn? — Je, Kanter Hahn
Hett just as Gaus un Kuhnhahn dahn;[25]
Hei trett[26] mit Fru un föfteihn Kinner
Sihr fram in de Gesellschaft 'rinner,
Un kickt up de verlurnen Sünner
Mit 't eine Og'[27] sihr streng un fast,[28]
Mit 't anner æwer plinkt[29] de saub're Gast
Sin lütt[30] Kesin, dat Rabbhauhn, tau:
„Kesining,[31] sett[32] Di hir bet[33] 'ran,
Dat min lütt Ort[34] ankamen[35] kann."

Un as sei All nu dal sünd nödigt[36]
Un in den Kreis herümme seten,[37]
Dunn höllt[38] de Kuhnhahn denn sin Predigt;

---

1) nieder schlagen. 2) kommen wir. 3) nachher. 4) Schmaus. 5) dann. 6) rufe ich Euch. 7) kamen. 8) zwei. 9) Seiten. 10) Compliment. 11) leiden. 12) thut. 13) steif. 14) Nacken. 15) nur schwach. 16) aber. 17) Gemüth. 18) wie ruht. 19) -süß. 20) verlorene. 21) solch Haufen Sünder. 22) nieder. 23) seufzt. 24) tief. 25) gethan. 26) tritt. 27) Auge. 28) fest. 29) blinzelt. 30) seiner kleinen. 31) Cousinchen. 32) setze. 33) mehr. 34) Art, Kinder. 35) ankommen. 36) genöthigt. 37) saßen. 38) da hält.

Sin Text was ut de lütten Propheten,
Sihr stark verbrämt mit Chronikon;
Un as sei All gerührt dorvon,
Will Kuhnhahn denn de Namen weiten,[1]
Woans[2] de Gören[3] sœlen heiten.[4]
Dat hadd nun Spatz sick lang' bedacht —
Sin Gören wiren fin getacht,[5]
Hei wull[6] nu ok, dat s' mit en finen Namen
Süll'n[7] ut de Döp[8] herute kamen;[9]
Hei antwurt't also frank un fri:
Wat sin drei Jungs hir beden sin,[10]
Dor wünscht hei: Oskar, Arthur, Balduin,
Un för de Mätens:[11] Olga, Melani.
„„Wat?"" fohrt[12] de Kuhnhahn up un schull,[13]
„„Herr, sünd Sei dull?[14]
Wat? Bün ick unner Türken, Heiden?
Dor ward ick nich min Hand tau beiden![15]
De Nam', de nich in den Kalenner[16] steiht,
In den Kalenner nich von Adlers Arben,[17]
De führt för ümmer in 't Verdarben,
Up Irden[18] hir, un in de Ewigkeit."" —
Nu geiht en Munkeln dörch de Reih'n;
„Ih, dat wir snurrig,"[19] seggt de Ein'.
„„Ih, dat wir würklich sonderbor,
Dat wir doch narschen!""[20] seggt de Anner.
Dunn trett hervör de Adebor
Un stellt sick up den einen Bein,
Un kickt de Näs' so langs — up de Ort kann 'e
Tau 'm Besten sin Gedanken reih'n:
De Adebor is Philosoph —
„Herr," seggt hei, „die Philosophie . . ." —
„„Was?"" röppt de Kunsterjalrath groww,[21]
„„Philosophie? Herr, schweigen Sie!"" —
Un de oll Gaus verkihrt[22] ehr Ogen
So gruglich[23] fram, erbärmlich kindlich:
„Philosophie! Herr Je! Wo sündlich!"
Ruhrsparlingsch un oll Hestersch slogen[24]

---

1) wissen. 2) wie. 3) Kinder. 4) heißen sollen. 5) fein geartet. 6) wollte. 7) sollten. 8) Taufe. 9) kommen. 10) wären. 11) Mädchen. 12) fuhr. 13) schalt. 14) toll. 15) bieten. 16) Kalender. 17) Adlers Erben (in Rostock, die früher privilegirten Herausgeber des mecklenburg. Kalenders). 18) Erden. 19) schnurrig. 20) närrisch. 21) grob. 22) verkehrt, verdreht. 23) gräulich. 24) schlugen.

De Hänn'[1] sick œwer 'n Kopp tausamen;
„„Herr Je! Wat sünd dat ok för Namen!““
Un wat was 't Enn'[2] von dat Geschäft?
Wull Spatz sin Kinner hewwen döfft,[3]
Denn müßt hei man de Segel striken,[4]
Süs wir dat mit de Döp vörbi;
Un stats[5] sin vörnehm Melani
Kreg[6] hei en lüttes Ann'meriken,[7]
Un stats den feinen Balduin
Würd 't nu en lütten Krischan[8] sin.[9]
De Döp was ut, nu kamm de Klats,[10]
Hir makt de Kanter sinen Fats,[11]
Hei winkt un winkt, un tuckt un tuckt
Sin Ollsch[12] heran, de kluckt un kluckt,
Un all de föfteihn leiwen Gören,
De dräng'n sick an den Disch nah vören,[13]
Un sihr bescheiden, dal den Kopp,
Versorgen s' ehr'n unschüll'gen[14] Kropp.
Un Gaus, de freu't sick œw'r 'e framen Kinner,
Un nimmt sick all[15] de drüdd Potschon[16]
Von Lott ehr'n Koffe. Negst[17] de leiwen Sünner
Hürt[18] Koffe sihr tau ehr Mission;
Hei glitt[19] so fram de Seel hendalen,[20]
Un schafft de bösen Dünsten furt.[21]
Un wennt[22] sick an Fru Nachtigalen,
Un günnt[23] de Draußel ok dat Wurt.[24]
De œwer sitten[25] ganz geschlagen
Un süfzen: wir[26] de Klats tau End!
Denn nicks liggt swönner[27] in den Magen,
As so 'n recht kirchlich Regiment.
Un wat nich kaut mit vulle Backen,
Dat finnt[28] de Köst[29] langwilig man;[30]
Ruhrsparlingsch blot un Hestersch snacken[31]
Sick Likdürn'[32] an de Tung'[33] noch an.
Na, endlich stellt sick Spatz tau Höcht,[34]

---

1) Hände. 2) Ende. 3) getauft. 4) streichen. 5) statt. 6) kriegte. 7) Anna-Mariechen. 8) Christian. 9) wurde es — sein = wurde es. 10) Mahl (collatio). (R.) 11) Fats von faten — Griff, Fang, Vortheil. (R.) 12) seine Alte. 13) nach vorne. 14) unschuldig. 15) schon. 16) dritte Portion. 17) nächst. 18) gehört. 19) gleitet. 20) hinunter. 21) fort. 22) wendet. 23) gönnt. 24) Wort. 25) sitzen. 26) wäre. 27) liegt schwerer. 28) findet. 29) Schmaus. 30) nur. 31) schnacken. 32) Leichdörner. 33) Zunge. 34) stellt sich — in die Höhe, steht auf.

Treckt[1] sick de Vadermürder[2] un den Frack taurecht,
Makt[3] rechtsch un linksch sin Cumpelment,
Riwwt[4] sick verlegen irst[5] de Händ',
Fat't[6] sick un höllt[7] 'ne Red' un seggt:
„Anwesende, insonders Hochverehrteste,
Und Sie, Hochwürden, der der allerwertheste
In uns'rer sünd'gen Mitte sind,
Ich hoff', Sie haben nichts dagegen —"
Hir hackt hei fast,[8] hir kamm[9] hei in de Tint,
Un rew de Hänn'[10] sick sihr verlegen,
Dunn schüwwt[11] em Lotting fix bi Sid:[12]
„„Jh, dræhn[13] un dræhn för minentwegen,
Doch spor[14] Di 't up 'ne anner Tid![15]
De Sak is des':[16] de lütte Pudel hett
Mi mal ut Angst un Nöthen redd't,[17]
Nu will ick Dankborkeit utäuwen.[18]
Ick weit,[19] sei ded sick[20] stark verleiwen[21]
In Hanne Nüte'n, in den Snuten-Sæhn,[22]
Nu wull 'ck Jug fragen, ob wi den
Un ok ehr sülwst nich wullen häuden[23]
Vör Untru,[24] Unglück un Gefohr,
Un dornah[25] trachten, dat de Beiden
Tausamen kamen[26] as en Por?[27] —
Wer steiht ehr bi[28] in ehre Noth?""
Un all de Vægel, lütt un grot,
De schrigen[29] all in einen Athen:[30]
„„Wi will'n de Beiden nich verlaten![31]
Ja, Lotting, ja, wi helpen[32] Di!"" —
„Dat ward en Por!" röppt Vadder[33] Sprein. —
„„Ja,"" röppt de Wachtel, „„sallst mal seihn,
Wi stahn[34] Di bi! Wi stahn Di bi!""
Un Kukuk, Kiwitt, Fink un Specht,
De raupen[35] all: „So 's 't recht! so 's 't recht!" —
Un Nachtigal un Draußel singen
Vör helle Lust un warme Leiw':[36]
„„Wi will'n de Grüß' un de Küß' ehr bringen,

[1]) zieht. [2]) Vatermörder. [3]) macht. [4]) reibt. [5]) erst. [6]) faßt. [7]) hält. [8]) blieb hängen, stecken. [9]) kam. [10]) rieb die Hände. [11]) da schiebt. [12]) bei Seite. [13]) schwatze. [14]) spare. [15]) Zeit. [16]) die Sache ist diese. [17]) gerettet. [18]) ausüben. [19]) weiß. [20]) u. [21]) verliebte sich. [22]) den Sohn Schnut's. [23]) wollten hüten. [24]) Untreue. [25]) darnach. [26]) zusammen kommen. [27]) Paar. [28]) steht ihnen bei. [29]) schreien. [30]) Athem. [31]) verlassen. [32]) helfen. [33]) Gevatter. [34]) stehen. [35]) rufen. [36]) Liebe.

Wi bringen un dragen[1] de Leiwesbreiw'!""[2]
Dat ward den Kunsterjalrath doch tau dull,[3]
Hei nimmt sin leiwes Mul[4] recht vull,
Un kullert los in helle Wuth:
„Was? Die Gesellschaft ist ja roth wie Blut,
Ist demokratisch; ja noch mehr!
Ist anarchistisch, revolutionär.
Dies ist kein Bündniß mehr, dies ist Verschwörung!
Die Landesgesetze hindern klüglich
Die allzugroße menschliche Vermehrung,
Und das mit Recht; denn da vorzüglich,
Wo ungehindert Menschen-Massen
Sich können frei'n und niederlassen,
Da herrscht in uns'rer bösen Zeit
Die Sünde und Gottlosigkeit.
Und dazu biet' ich nie die Hand.
Erst dann, wenn sich die Sittlichkeit
So 'n vierzig, funfzig Jahr erprobt,
Das Paar so 'n zwanzig Jahr verlobt,
Ist Segen in dem Ehestand
Und Heil für 's liebe Vaterland.
Und ich sollt' hier an diesen Kindern,
An diesen unerfahrnen Sündern,
An ihren unerprobten Trieben
'Ne unbedachte Großmuth üben,
Bloß weil sie lieben? nur sich lieben?
Nie nicht! Nie nicht! Nie nicht!
Und euch, euch warne ich, leichtsinnig Volk,
Laßt euch von diesem Bösewicht" —
Hir wis't hei streng up Jochen hen —
„Den ich als Frevler lange kenn',
Und der dies angezettelt hat,
Um Gotteswillen nicht verführen;
Ich werd' ihn heut noch denunciren."
Un dreiht[5] sick üm un slog[6] en Rad
Un pust't sick up[7] un fläuten gung hei[8] —
Un nu de Gaus! — Herr Je! wo sprung[9] sei
Tau Höcht, as wenn s' up Nadeln satt:[10]
„„Von ‚Lieben',"" seggt s', „„is hir de Red'? von ‚Lieben'?
Denn kann ick länger ok nich bliwen.[11]

---

[1]) tragen. [2]) Liebesbriefe. [3]) zu toll. [4]) Maul. [5]) drehete. [6]) schlug. [7]) blies sich auf. [8]) flöten (weg) ging er. [9]) wie sprang. [10]) saß. [11]) bleiben.

Hochwürden, täuwen S'![1] ick kam[2] mit!""
Un Kanter Hahn? — Je, Kanter Hahn
Würd[3] nolens volens ok mit gahn,[4]
Un mit em gung sin leiw' Mariken,
Un achter ehr de föfteihn Küken.
Un Hestersch un Ruhrsparlingsch rüsten
Tau 'm Afmarsch angelegentlich;
Sei wiren Christen, so vel sei wüßten,
Sei hürten[5] tau de Annern nich;
Dor künn en Strafgericht mal kamen,
Denn wiren[6] s' em doch ut de Finger —
Un wickeln ehre Knütt[7] tausamen,
Un dor gahn s' hen, de snöden[8] Dinger! — —
„Lat sei gahn![9] Lat sei gahn!" röppt Snartendart,
„Irst[10] nu ward uns wedder[11] mal fri üm 't Hart."[12] —
„„Ji Spillverlöper!""[13] schellt[14] Jochen Fink.
Un Jochen, de röppt: „Nu Lotting, nu bring'
Herup ut den Keller den besten Win,
Herun von den Bœhn[15] uns de prächtigste Wust;[16]
Nu ward dat 'ne Köst irst, nu ward dat 'ne Lust!
Nu sall 't irst 'ne richtige Kindelbir sin!" —
Rundgesang singt nu en Jeder;
All de ollen,[17] leiwen Leder,[18]
De sei ut de Jugendtid
Her noch wüßten, singen s' hüt:[19]
„Nachtigal, ich hör' dir laufen,
Aus das Bächlein thust du saufen." —
„Ich hab' einen Schatz über Berg und Thal,
Da singt die schöne Nachtigal."
„Kukuk an 'n Hewen,[20]
Wo lang' sall ick lewen?"
„Kiwitt,[21]
Wo bliw[22] ick?
In 'n Brummelbeernbusch,[23]
Dor sing ick,
Dor spring ick,
Dor heww ick min Lust."

---

1) warten Sie. 2) komme. 3) u. 4) ging. 5) gehörten. 6) dann wären. 7) Strickzeug. 8) schnöde. 9) laß sie gehen. 10) erst. 11) wieder. 12) frei um's Herz. 13) Spielverläufer, Störenfriede. 14) schilt. 15) Boden. 16) Wurst. 17) alten. 18) Lieder. 19) heute. 20) am Himmel. 21) Kibitz. 22) bleibe. 23) Brombeerbusch.

Un All'ns is Lust un All'ns is Freud'!
De würdig Adebor, de steiht
Vergnäuglich[1] up den einen Bein —
Up de Ort[2] kann hei beter hüren,[3]
Un beter ok philosophiren —
Un ward sick so recht hæglich[4] freu'n:
„Hier bin ich Mensch, hier darf ich 's sein!" — —
De Sünn,[5] de schint,[6] Mailüfting weiht,[7]
De Bom,[8] de gräunt,[9] de Blaum,[10] de bläuht,[11]
Dat lütte Vagelvolk, dat singt,
Dat 't hell herup tau 'm Hewen klingt.
Uns' Herrgott kickt[12] von baben dal:[13]
„Na, singt man tau, man noch en Mal!"
Un Allens, wat dor lewt un wewt,[14]
Wat mäuhsam krüppt,[15] wat lustig swewt,[16]
Dat fäuhlt[17] dat an de sel'ge Rauh,[18]
Dat Gottes Sünnenangesicht
Herunne lacht, herunne lücht't. —[19]
Mit einmal sleiht[20] hei 't Finster tau,
Un wennt sick af[21] von sine Jrd;[22]
In 'n Ümseihn[23] swart un düster[24] wir 't.
Bligrage[25] Wolken trecken[26] swer
An 'n Hewen up; de Stormwind quücht[27]
Un stæhnt up swarte Flüchten[28] her,
Un höllt mal Pust,[29] höllt an un swiggt,[30]
Bet[31] hei in vullen Tog[32] un Athen,
As de Posaun von 't Weltgericht,
Brus't[33] dörch den Wald un æw'r 'e[34] Saaten;
Un blinnlings[35] sleiht 'ne fahle Lüchtung[36]
Von 'n Hewen dal nah jede Richtung.
De Dunner rullt[37] dörch Wald un Feld,
Un eine Stimm röppt dörch de Welt:
„Ick bün en iwrig[38] un en zornig Herr!"
De Vægel hür'n 't[39] un süs noch wer.[40]
Dat lütte Vagelvolk, dat swiggt

---

1) vergnüglich. 2) Art, Weise. 3) besser hören. 4) vergnüglich. 5) Sonne. 6) scheint. 7) weht. 8) Baum. 9) grünt. 10) Blume. 11) blüht. 12) guckt, sieht. 13) oben nieder. 14) lebt und webt. 15) mühsam kriecht. 16) schwebt. 17) fühlt. 18) Ruhe. 19) leuchtet. 20) schlägt. 21) wendet sich ab. 22) Erde. 23) im Umsehen. 24) schwarz und dunkel. 25) bleigraue. 26) ziehen. 27) keucht. 28) Flügel. 29) hält an, um frischen Athem (Pust) zu schöpfen. (R.) 30) schweigt. 31) bis. 32) Zug. 33) braust. 34) über die. 35) blindlings. 36) Blitz. 37) Donner rollt. 38) eifriger. 39) hören es. 40) sonst noch Jemand.

Un hängt in Demaud[1] sine Flücht.
Doch achter 'n Durnbusch[2] steiht en Mann,
De Gottes Wurt[3] woll hüren kann,
Un de dat hürt mit Angst un Bangen,
Un doch mit Trutz. Hett sin Verlangen
Nah snödes Geld, nah frömdes Gaud,[4]
Mal döfft[5] mit rodes Minschenblaud;[6]
Nu kickt[7] hei mit sin bleik[8] Gesicht
So frech un doch so bang' in Enn',[9]
Un kann doch nich de Ogen wenn'n[10]
Dor von dat Flag,[11] wo Abel liggt.[12]
De Blitz fohrt dal[13] mit fahlen Glast:
Ja, in de Eck, dor was 't, dor was 't.
„Hei is 't, hei is 't!" krischt[14] hell de Spatz.
„Kikt,[15] wo hei kickt[16] dor nah den Platz,
Wo nu verfult[17] sin bläudig Wark;[18]
Hei is dat sülwst, de Bäcker von den Mark!"[19]
Un Kiwitt swingt sick in de Luft,
Un ward[20] sin Kreisen üm en teihn:[21]
„„Ick weit 't,[22] ick weit 't, ick heww dat seihn![23]
Dor liggt hei, liggt hei in sin Gruft.""
„Verfluchtes Dirt!"[24] röppt wild de Mürder,[25]
„Holl 't Mul,[26] mit Din verdammt Geschri!
Kein Minsch, kein lewig[27] Wesen wir 'e:[28]
Un Satan blot, de stunn[29] dorbi." —
„„Ick, ick, ick ok, ick heww dat seihn!
Dor in de Eck, Eck, Eck is 't west.
Dicht bi min Nest."" —
Dunn grippt[30] de Bäcker nah en Stein
Un smitt:[31] „Dat Di de Düwel hal!"[32]
Un Dunnerslag un Lüchtung slahn[33]
Tausamen[34] von den Hewen dal.
De stolze Eik,[35] de dusend Johr[36]
In Pracht un Herrlichkeit hett stahn,[37]
Liggt as en braken Ruhr[38] nu dor.

---

1) Demuth. 2) hinter'm Dornbusch. 3) Wort. 4) nach fremdem Gut. 5) getauft. 6) rothem Menschenblut. 7) guckt. 8) bleich. 9) in's Ende, in die Höhe. 10) Augen wenden. 11) Fleck. 12) liegt. 13) fährt nieder. 14) kreischt. 15) guckt, seht. 16) guckt, sieht. 17) verfault. 18) blutiges Werk. 19) Markt. 20) u. 21) zieht. 22) weiß es. 23) gesehen. 24) Thier. 25) Mörder. 26) halt's Maul. 27) lebendig. 28) war da. 29) stand. 30) da greift. 31) schmeißt. 32) der Teufel hole. 33) schlagen. 34) zusammen. 35) Eiche. 36) 1000 Jahre. 37) gestanden. 38) wie ein gebrochenes Rohr.

Uns' Herrgott redt sin zornig Würd'[1]
Mit Dunnerstimm un schriwwt[2] sin Teiken[3]
Mit fürig[4] Schrift up Fels un Eiken.
De Mürder tummelt[5] dal tau Ird,[6]
Un liggt un stœhnt, en gruglich[7] Bild,
Un richt't sick up un kickt so wild,
Un stört't denn furt,[8]
Furt von den Urt,[9]
Dörch Nacht un Storm, man furt, man furt!
De Dunner rullt, de Blitz, de lücht't,[10]
De Vagel ümmer üm em flüggt[11]
Un röppt dörch Mark em un Gebein:
„Hei ok, hei ok, hei hett dat seihn!“

12.

„Je,“ seggt[12] oll Smidtsch, „min leiwes[13] Kind,
Süh,[14] wat uns beiden Lütten[15] sünd,
De kann nu Dürten[16] ok all wohren,[17]
Uns' Krischan[18] helpt[19] mi in den Goren,[20]
Uns' Fritz, de hött[21] de Schap[22] bi 'n Buren.[23]
Nu darwst Du länger ok nich luren,[24]
Du möst[25] nu ok hen Deinen teihn.[26] —
„„Ja,““ süfzt[27] lütt Fiken, „„'t is woll Tid;[28]
Doch, Mutting, schick mi nich tau wid,[29]
Nich alltauwid[30] von Jug[31] vonein.““[32] —
„Ne, nah de Stadt. De Bäcker was
Jo gistern hir un wull Di meiden,[33]
Un redt[34] utdrücklich mit uns Beiden;
Un Vader säd,[35] em wir 't tau Paß,[36]
Un makt[37] dat mit den Bäcker af,
Un hir 's dat Meidsgeld,[38] wat hei gaww.“[39] —
„„Ach, Mutting, Mutting, nich nah denn'[40] —
Ick dauh[41] jo All'ns, wat Du verlangst —
Wo stört't[42] hei 'rin hir in de Angst,

---

1) Worte. 2) schreibt. 3) Zeichen. 4) feurig. 5) taumelt. 6) nieder zur Erde. 7) gräulich. 8) stürzt dann fort. 9) Ort. 10) leuchtet. 11) fliegt. 12) sagt. 13) liebes. 14) sieh. 15) Kleinen. 16) Dörte, Dorothea. 17) auch schon warten. 18) Christian. 19) hilft. 20) Garten. 21) hütet. 22) Schafe. 23) Bauern. 24) lauern. 25) mußt. 26) hin Dienen, in den Dienst ziehen. 27) seufzt. 28) Zeit. 29) weit. 30) allzuweit. 31) Euch. 32) von einander. 33) miethen. 34) redete. 35) sagte. 36) wäre es zu Paß, recht. 37) machte. 38) Mieths-, Handgeld. 39) gab. 40) nach, zu dem. 41) thue. 42) wie stürzte.

Wo bewert[1] hei an Fäut un Hänn'n,[2]
Wo kek[3] hei sick so gruglich[4] üm,
Wo heisch[5] un braken[6] was sin Stimm!
Weitst,[7] wat uns' oll[8] Herr Paster seggt?
Wer so 'ne Angst in 'n Harten[9] dröggt,[10]
De is nich recht.
Ick kunn 't[11] nich anseihn; ick müßt gahn.[12]
Un in den Drom,[13] de ganze Nacht,
Hett mi sin Angst vör Ogen stahn.""[14]
Un bidd't[15] so säut[16] un strakt[17] so sacht:[18]
„„Ach, Mutting, Mutting, nich nah denn'!"" —
„Na," seggt oll Smidtsch, „büst nu tau Enn'?[19]
Wat is dat för en görig[20] Wesen!
Wenn Einer ut de Pust[21] sick lopen,[22]
Denn sackt[23] hei nahsten[24] woll tau hopen;[25]
Wenn dicht bi Di de Blitz inslög',[26]
Wo Du Di denn dorbi woll haddst?[27] —
Ih, wat![28] lat sin,[29] gah[30] weg! gah weg! —
De oll Geschicht blot föllt Di in,[31]
As Du dor bi Din Gösseln[32] sattst,[33]
Un hei Di in de Hor[34] hett reten.[35]
Wat? Du willst nu verstännig sin,
Un kannst so 'n Ümstand nich vergeten?"[36] — —

Lütt Pudel weint, ehr Mutter schellt,[37]
Un doch hett s' up de ganze Welt
Nicks Leiwers[38] as ehr lüttes Fiken. —
Wat helpt[39] dat All? De Armen möten[40]
Ehr Kinner in de Welt 'rin stöten.[41]
Ach, wull'n[42] doch mal eins seihn de Riken,[43]
Wo männig Mutterhart[44] hett blött,[45]
Wenn 't so dat Leiwste[46] von sick stött![47]
Sei würd'n so 'n arm, lütt frömde[48] Dirn
Up gauden[49] Wegen wider[50] führ'n,

---

1) bebte. 2) an Füßen und Händen. 3) guckte. 4) gräulich. 5) heiser. 6) gebrochen. 7) weißt Du. 8) alter. 9) im Herzen. 10) trägt. 11) konnte es. 12) gehen. 13) Traum. 14) vor Augen gestanden. 15) bittet. 16) süß. 17) streichelt. 18) sanft. 19) zu Ende. 20) kindisch. 21) außer Athem. 22) gelaufen. 23) sinkt. 24) nachher. 25) zu Hauf, zusammen. 26) einschlüge. 27) dabei wohl hättest. 28) ei, was. 29) laß sein. 30) geh. 31) fällt Dir bloß ein. 32) junge Gänse. 33) saßt. 34) Haare. 35) gerissen. 36) vergessen. 37) schilt. 38) Lieberes. 39) hilft. 40) müssen. 41) hinein stoßen. 42) wollten. 43) die Reichen. 44) Mutterherz. 45) geblutet. 46) das Liebste. 47) stößt. 48) fremd. 49) auf guten. 50) weiter.

Tau jeder Stund dat warden wiß,[1]
Dat so 'n frömd Kind Gottskind ok is. —
De Sünndag[2] kümmt,[3] lütt Fiken steiht[4]
Vör ehre Oll'n,[5] tau gahn[6] bereit.
En lüttes Bündel olle Plünn'n,[7]
De Mutter kunn[8] tausamen finn'n,[9]
Von hir un dor tausamen stückt,
Doch Allens sauber wascht[10] un flickt,
Dat s' lichting[11] in de Hand deiht hollen,[12]
Dat is de Utstü'r[13] von de Ollen.
Oll Smidt sitt buten[14] vör de Dör[15]
Un rauht sick[16] in de warme Sünn,[17]
Un Mutter wirthschaft't hen un her.
„Süh," seggt oll Smidt, „„min Kind, ick bün
Ok so mal von min Öllern[18] gahn;[19]
Von Lad'[20] was dunn[21] ok nich de Red'.
Min Ollen hadden 't Mœglichst dahn[22]
Un hadden mi nah Kräften kled't,[23]
Un as de Affschidsstunn'[24] kamm neger,[25]
Un ick süll 'rinne[26] in de Frömd,
Gaww[27] Mutter mi en reines Hemd
Un Vader desen Hosendräger." —
Hei knöpt[28] en af un treckt[29] en dörch de Hand —
„Kik,[30] Kind, de Reim'[31] is noch bewandt,[32]
Un is noch ümmer düchtig dor;[33]
Ick bruk[34] en nu all männig Johr,[35]
Wenn mi wat fehlt, tau allerhand.
Wenn mi mal ritt[36] min Karrensälen,[37]
Ward[38] mi en Strick tau 'm Binnen[39] fehlen,[40]
Drag[41] ick 'ne unbequeme Last,
Is in den Hus'[42] mal wat nich fast,[43]
Kriggt Fritz mal sine trotz'gen Nücken,[44]
Un wenn de Lütten[45] sick nich schicken,
Denn binn[46] ick mi den Dräger[47] af,

---

1) dessen eingedenk sein. (R.) 2) Sonntag. 3) kommt. 4) steht. 5) vor ihren Alten (Eltern). 6) gehen. 7) alter Plunder, Lappen. 8) konnte. 9) zusammen finden. 10) gewaschen. 11) leicht. 12) hält. 13) Aussteuer. 14) sitzt draußen. 15) Thür. 16) ruht. 17) Sonne. 18) Eltern. 19) gegangen. 20) Lade, Koffer. 21) damals. 22) gethan. 23) gekleidet. 24) Abschiedsstunde. 25) näher kam. 26) sollte hinein. 27) gab. 28) knöpft. 29) zieht. 30) guck. 31) Riemen. 32) brauchbar. 33) tüchtig da. 34) brauche. 35) schon manches Jahr. 36) reißt. 37) Karrensiele. 38—40) fehlt mir — zum Binden. 41) trage. 42) im Hause. 43) fest. 44) Einfälle, Launen. 45) die Kleinen. 46) dann binde. 47) Träger.

Mak[1] de Verlegenheit en End,
Un holl[2] en richtig Regiment,
Un segen denn',[3] de em mi gaww.
Di kann 'ck den Reim' nu doch nich schenken,
Doch gah[4] ick einmal ut de Welt,
Un wenn de Dräger denn noch höllt,[5]
Denn kriggt en Fritz tau 'm Angedenken,
Wil hei de Negste dortau[6] is.
Di heww ick nu nicks mit tau gewen,[7]
As desen letzten gauden[8] Rath,
Un den, min Döchting,[9] den holl wiß![10]
Un dauh[11] nah em Din ganzes Lewen,
Drag'[12] em in 'n Harten[13] früh un lat;[14]
Tag as[15] en Reimen möt hei hollen,[16]
As dese Gaw'[17] von minen Ollen;[18]
Möt Di tau allen Dingen dœgen,[19]
Ut alle Swerlichkeit[20] Di trecken;[21]
Un büst Du mal up slichten[22] Wegen,
Denn sall[23] hei Di 't Gewissen wecken.
Süh, ritt Di mal Din Karrensälen,
Hest mal wat dahn,[24] wat nich sall sin,
Leig'[25] nich! Gestah dat ihrlich in![26]
Wer leigen deiht,[27] de ward ok stehlen.
Murr nich un mak[28] kein sur[29] Gesichter!
Schint[30] ok Din Last Di mal tau hart,
Fat drist man tau,[31] bet 't beter[32] ward,
Dörch Murren ward kein Arbeit lichter.[33]
Snack[34] nich, is in den Hus' wat los,
Un sühst[35] Du 't ok, un denkst Din Deil![36]
Dörch Snacken ward kein Schaden heil,
Hei ward man gröter,[37] slimmer blos.
Un nu segg ick Di noch dat Ein' —
Du weitst,[38] min Döchting, wat ick mein'" —
Un irnsthaft in ehr Ogen[39] seg 'e,[40]
Un treckte sinen Hosendräger

---

1) mache. 2) halte. 3) segne den. 4) gehe. 5) hält. 6) der Nächste dazu. 7) geben. 8) gut. 9) dim. von Tochter. 10) halte fest. 11) thue. 12) trage. 13) im Herzen. 14) spät. 15) zähe wie. 16) muß er halten. 17) Gabe. 18) Alten (Vater). 19) taugen. 20) Beschwerlichkeit. 21) ziehen. 22) schlecht. 23) dann soll. 24) gethan. 25) Lüge. 26) gestehe es ehrlich ein. 27) lügt. 28) mache. 29) sauer. 30) scheint. 31) fasse nur dreist zu. 32) bis es besser. 33) leichter. 34) schnacke, klatsche. 35) siehst. 36) Theil. 37) nur größer. 38) weißt. 39) Augen. 40) sah er.

So grimmig dörch de harte Hand:
„Makst Du Din Moder[1] mal de Schand' . . . ." —
Dunn stunn[2] hei up un gung[3] herin.
Un uns' lütt Pudel stunn un weint,
Dunn kamm ehr Mutting: „Lat man sin![4]
Uns' Vader hett dat so nich meint.
Hett Di mit Fründlichkeit jo tagen,[5]
Un hett Di jo sindag' nich[6] slagen,[7]
Doch schickst Di nich — dat segg ick Di —
Un kümmst mi mal tau Hus[8] mit Klagen,
Denn sallst mal seihn, denn is 't vörbi!
Na, lat man sin, wardst Di woll schicken" —
Un ward sei fründlich an sick drücken.
„„Wo hest Din Meidsgeld? In de Tasch'?
Wis' her,[9] dat künn[10] Di 'rute slackern;[11]
Ick will 't Di in den Halsdauk[12] knöpen.[13]
Un hür![14] deihst[15] Du dat Geld verklackern,[16]
Un wardst[17] dorför nicks Ordlichs köpen,[18]
Denn sallst mal seihn! Un wis' den Daler[19]
Nich Jedwereinen[20] up de Strat;[21]
De Slichtigkeit[22] is glik[23] parat;
De Stœhner[24] hett wat, nich de Prahler.
Un grüß Fik Schulten ok von mi,
Sei segg'n tau ehr jo nu ‚Zaphie'.
Du lettst Di æwer ‚Fiken' nennen
Un nich ‚Zaphie', dat segg ick Di!
Un kannst Du dat so dreihn un wennen,[25]
Dat Du tau Pingsten[26] hir kannst sin,
Un wenn de Bäcker nicks dorgegen,
Denn kumm,[27] min Kind; wi bliwen in;[28]
Un denn bring' för uns' annern Nägen[29]
En Stuten[30] mit för Jedwerein,
Dat sei doch, wenn s' Di wedderseihn,[31]
Sick tau ehr grote[32] Swester freu'n.
Hir sünd twei[33] Gröschen, nimm sei mit,
Acht Stuten sünd 't, dat stimmt genau,

---

1) Mutter. 2) da stand. 3) ging. 4) laß nur sein. 5) erzogen. 6) niemals. 7) geschlagen. 8) zu Haus. 9) weise, zeige her. 10) könnte. 11) heraus schlenkern. 12) Halstuch. 13) knöpfen. 14) höre. 15) u. 16) verthust -- unnütz. 17) u. 18) kaufst. 19) Thaler. 20) Jedem. 21) Straße. 22) Schlechtigkeit. 23) gleich. 24) Stöhner. 25) drehen und wenden. 26) Pfingsten. 27) dann komme. 28) wir bleiben ein, d. h. zu Hause. 29) Neun. 30) Semmel. (R.) 31) wiedersehen. 32) groß. 33) zwei.

Un nägen Gör'n,[1] denn för dat Lütt,[2]
Dor giwwt[3] hei Di woll einen tau.[4]
Un nu adjüs! un bliw' gesund"" —
Un drückt en Kuß ehr up den Mund. — —
„„Un holl dat Dinig[5] gaud tau Rad'.[6]
Micheli[7] köp[8] ik Di 'ne Lad',
Wenn 't jichtens[9] mit de Gäus'[10] deiht glücken.[11]
Dat segg 'ck Di œwerst:[12] möst Di schicken.
Un nu, min Döchting, gah, nu gah!"" —
Un Fiken geiht, sei kickt[13] ehr nah.
Un Vader ward[14] ut 't Finster kiken:[15]
„Adjüs, adjüs! min leiw' lütt Fiken!" — —
Un Fiken geiht un weint so sacht,[16]
Ehr is 't, as güng s' in düstre[17] Nacht;
As wenn de Sünn[18] un Man[19] un Stirn'[20]
Versackt,[21] vergahn[22] an 'n Hewen[23] wir'n.
Un üm ehr 'rüm is luter[24] Licht,
Dat lewt un wewt[25] un singt un lücht't,[26]
As wir de Welt hüt[27] jung irst[28] word'n,
As wir 't de irste Sünndagmorrn,[29]
An denn' uns' leiwe Herrgott säd,[30]
Dat Allens prächtig wesen ded.[31]
Un sei, sei geiht in Blaum[32] un Gras,
In Sünnenschin un Vagelsang,
So rein un schön, as Eva was,
Un in den Harten[33] doch so krank,
As wir sei för ehr ganzes Lewen
Ut 't Paradies herute drewen.[34]
Un is 't ok krank mit ehr bestellt,
In jungen Harten flütt[35] en Born,
Von den is Männig[36] heil all[37] word'n,
De Born, worin de Hoffnung quellt;
De wallt tau Höcht[38] ut düstre Nacht,
So deip,[39] so deip, un doch so sacht;
Bald wellt hei up, bald wellt hei dal,[40]

---

1) Kinder. 2) das Kleine. 3) da giebt. 4) zu. 5) halt das Deinige. 6) zu Rathe. 7) Michaelis. 8) kaufe. 9) irgend. 10) Gänsen. 11) glückt. 12) aber. 13) guckt. 14) u. 15) guckt. 16) leise. 17) dunkel. 18) Sonne. 19) Mond. 20) Sterne. 21) versunken. 22) vergangen. 23) Himmel. 24) lauter. 25) lebt und webt. 26) leuchtet. 27) heute. 28) erst. 29) Sonntagmorgen. 30) sagte 31) wäre. 32) Blume. 33) im Herzen. 34) getrieben. 35) fließt. 36) Mancher. 37) schon geheilt. 38) zur Höhe, auf. 39) tief. 40) nieder.

Bet[1] hei tau Dag'[2] kümmt[3] frisch un hell,
Un Hewen blag[4] un Sünnenstrahl
Sick speigeln[5] in sin klore[6] Well.
Un wenn sin Flauthen[7] wider teihn[8]
Dörch frisches Wisch-[9] un Waldesgräun,
Denn kiken de Blaumen ut ehren Versteck,
Un speigeln sick bunt in de klore Bäk;[10]
Denn ward[11] dat en Flimmern un Lüchten un Gläuhn,[12]
En Danzen un Springen un Küseln un Dreihn;[13]
Un Welt un Hewen, de danzen mit,
Wenn vull in Flauthen de Strom hen flütt,
Un in den Harten, dor ward dat en Freu'n;
De Hoffnungsstrom, de heilt un käuhlt,[14]
Bet 't kranke Hart gesund sick fäuhlt.[15] —
So was 't denn ok mit uns' lütt Fiken;
De swarten[16] Schatten von ehr wiken,[17]
Un wat ehr ahnt un wat ehr swant,[18]
Dat schüchert furt[19] de Sommerdag.
So wankt sei furt bet[20] an dat Flag,[21]
Wo Jochen mit sin Lotting wahnt,[22]
Un sett't[23] sick hen, wo Hanner lagg.[24]

13.

Un Jochen kickt[25] ut 't Finster 'rut:
„Herr Je, wo süht[26] sei nüdlich ut!"
Un winkt un röppt[27] sin leiwe Fru!
„Kik,[28] Lotting, kik! So smuck as Du!" —
Doch Lott' ward falsch:[29] „„Jh, dræhn[30] un dræhn!
Wat sall[31] dat dæmliche Geklæhn?[32]
Raup leiwerst[33] uns're Frünn'[34] tausamen,[35]
Un segg[36] de Swælk,[37] nu süll sei kamen,[38]
Nu wir dat Tid,[39] nu wir dat Tid,
Dat s' in de Stadt herinne tüht.""[40]
„Ja woll," seggt Spatz, „un weitst,[41] ick mein,

---

1) bis. 2) zu Tage. 3) kommt. 4) blau. 5) spiegeln. 6) klar. 7) Fluthen. 8) weiter ziehen. 9) Wiesen-. 10) Bach. 11) wird. 12) Leuchten und Glühen. 13) Wirbeln und Drehen. 14) kühlt. 15) fühlt. 16) schwarz. 17) weichen. 18) schwant. 19) scheucht fort. 20) bis. 21) Fleck, Stelle. 22) wohnt 23) setzt. 24) (einst) lag. 25) guckt. 26) wie sieht. 27) ruft. 28) guck 29) böse, ärgerlich. 30) schwatze. 31) soll. 32) dumme Geschwätz. 33) rufe lieber. 34) Freunde. 35) zusammen. 36) sage. 37) Schwalbe. 38) sollte sie kommen. 39) nun wäre es Zeit. 40) zieht. 41) weißt.

Wi künn'n[1] jo ok tau Stadt 'rin teihn,[2]
Un bi den Bäcker uns inmeiden;[3]
Dor kœn'n[4] wi sei am besten häuden.[5]
Ick weit[6] an 't Hus en ollen[7] Knast,
Schön holl,[8] de sick tau Hüsung[9] paßt.
Uns' Gören[10] kœn'n sick sülwst all[11] fäuden,[12]
Sei freten[13] wunderschön allein.
Un dat is 't Best noch bi uns' Lütten,[14]
Dat s' nich tau lang' in 't Nest 'rüm sitten.[15]
Wie schrecklich, Lotting, würd es sein,
Wenn alle uns're lieben Gören
Hier noch bei uns zu Hause wären,
Und wir, wir sollten sie ernähren!
Nein! nein! Ich habe viel Gefühl,
Doch was zu viel ist, ist zu viel!
Wir woll'n uns also christlich fassen
Un heut sie in die Welt entlassen."
Hei röppt sin Kinner nu bi Namen,
Un lett[16] s' üm sick tausamen kamen,
Un red't sei an recht väterlich:
„Seht, Kinder, Mutter so wie ich,
Wir haben weise Euch erzogen:
Ihr seid zur Prob' schon ausgeflogen
Un fressen könnt ihr meisterlich;
Ich habe euch die Katz gewiesen
Und auch den Hœwk[17] und auch die Wih;[18]
Ich warne, hütet euch vor diesen,
Und, wo Ihr könnt, vermeidet sie.
Merkt euch den Grundsatz für das Leben:
Nehmt Alles, was ihr kriegen könnt!
Aus Großmuth wird kein Brod vergeben,
Und 's schmeckt am besten ungegönnt.
Übt meinentwegen höhern Schwindel,
Er ist Beruf und ist Natur,
Doch übt ihn nobel, liebe Kinder,
Mit Feinheit und mit Politur. —
Nun geht mit Gott! Doch dankbar seid
Mir und Mama zu aller Zeit,

---

1) könnten. 2) ziehen. 3) einmiethen. 4) können. 5) hüten. 6) weiß. 7) alten. 8) hohl. 9) Wohnung, Behausung. 10) Kinder. 11) schon selbst. 12) futtern, ernähren. 13) fressen. 14) Kleinen. 15) sitzen. 16) läßt. 17) Habicht. 18) Weihe.

Denn, liebe Kinder, Dankbarkeit
Ist für die Kinder erste Pflicht.
Vergesset dieser Tugend nicht!
Was wir für euch gethan, bedenkt!
Das Leben ha'n wir euch geschenkt,
In vierzehn Tag' euch ausgebrütet,
Euch vierzehn Tag' versorgt mit Futter,
Und euch erzogen und gehütet,
Vergeßt das niemals mir und Mutter!
Und nun, ihr Lieben, nun adieu!
Un hollt[1] mal eins[2] den Start[3] tau Höh!"[4]
Un giwwt[5] en Stot[6] von achter[7] Allen,
Dat s' köpplings[8] in de Welt 'rin fallen.
De annern burren af,[9] blot[10] lütt Krischœning,[11]
Wat 't Nestdutt[12] is un Muttersœhning,[13]
Den kamm[14] tau unverwohrs[15] de Stot —
Tau swack[16] sünd noch sin lütten Flüchten,[17]
Un ok de Start tau kort[18] tau 'm Richten;
Un as hei so vörœwer schot,[19]
Un 'rute stött[20] würd ut de Dör,[21]
Dunn föll[22] dat unbehülplich Gör[23]
In uns' lütt Fiken ehren Schot.[24]
Sei nimmt em sachting[25] in ehr Hand:
„Din Flüchten sünd noch nich bewandt,[26]
Du lüttes Dirt;[27] lat[28] ick Di fri,[29]
Denn[30] kriggt de Hœwk Di un de Wih.
Ick nem Di mit un will Di plegen,[31]
Bet[32] Du de Flüchten irst[33] kannst rögen;[34]
Büst hir geburen up unsern Felln,[35]
Sallst mi von 't Vaderhus vertell'n."[36]
Sei nimmt em mit, un as sei geiht,[37]
Kümmt[38] in ehr Hart[39] 'ne Fröhlichkeit:
Un is 't en lütten Vagel man,[40]
Sei hett doch wat, wat s' hegen kann;
Dat is de Leiw',[41] de in den Bussen[42]

---

1) und haltet. 2) einmal. 3) Schwanz. 4) in die Höhe. 5) giebt. 6) Stoß. 7) hinten. 8) kopfüber. 9) ab, fort. 10) bloß. 11) dim. von Christian. 12) Nestküchlein. 13) -söhnchen. 14) dem kam. 15) unerwartet. 16) schwach. 17) Flügel. 18) kurz. 19) schoß. 20) gestoßen. 21) Thür. 22) da fiel. 23) Kind. 24) Schoß. 25) sanft. 26) in gutem Stande, kräftig genug. 27) Thier. 28) lasse. 29) frei. 30) dann. 31) pflegen. 32) bis. 33) erst. 34) regen, rühren. 35) Feldern. (R.) 36) erzählen. 37) geht. 38) kommt. 39) Herz. 40) nur ein kleiner Vogel. 41) Liebe. 42) Busen.

In 'n Düstern[1] still un heimlich wussen.[2]
Un üm ehr 'rüm dor röppt dat lud:[3]
„Kamt 'rut,[4] kamt 'rut, kamt All herut!
Hir geiht s', hir geiht s'! Süh,[5] kik,[6] süh, kik!
Hir geiht uns' leiw', lütt Smidten-Fik,
Hanne Nüte'n, Hanne Nüte'n sin Brut!"[7]
Un de Swælk, de zwitschert un wippt un stippt
Ehr Flüchten in 't Water,[8] wenn s' 'ræwer swippt:[9]
„Lütt Fiken, lütt Fiken, Du büst de Best;
Lütt Fiken, lütt Fiken, ick treck[10] mit Di;
An 't Finster, an 't Finster, dor bug'[11] ick min Nest
Un früh, un früh, denn weck ick Di."
Un Lotting, de singt: „Nestküken, Nesthahn!
Krischœning, min Sœhning, wo is Di dat gahn![12]
Du föllst[13] in de Pütt[14] jo mit Rock un mit Büx.[15]
Sitt stilling![16] sitt stilling, dit deiht Di[17] noch nicks.
Din Öllern,[18] de bu'n[19] sick en Nest in den Knast,
In 'n Stänner[20] an 't Finster, dicht unner de Fast;[21]
Dor kumm denn an 't Finster, denn mak wi[22] Di satt,
Un fleig'[23] nich tau tidig,[24] süs frett[25] Di de Katt.[26]
Sing' Fiken in 't Hart[27] 'rin den frischesten Maud![28]
Krischœning, min Sœhning, un schick Di ok gaud!"[29]
Un niglich kickt[30] de Nachtigal,
Un hüppt[31] den Weg Busch up, Busch dal:[32]
„Lütt Fiken, ick weit[33] en gräun[34] Verstek
In 'n Bäckergorn[35] nich wid[36] von 'n Tun,[37]
Dor flütt[38] voræwer de klore Bäk;[39]
Dor will 'ck dit Johr[40] min Nest mi bu'n,
Un hest Du Tid,[41] un hest Du Tid,
Wenn sacht[42] de Nacht heruppe tüht,[43]
Besäuk mi denn,[44] besäuk mi denn!
Ick sing' Di denn von Leiw',[45] von Leiw';
Un wenn ick treck, drag'[46] ick de Breiw'[47]
Von Hanne Nüte'n her un hen."

---

1) im Dunkeln. 2) gewachsen. 3) ruft es laut. 4) kommt heraus. 5) sieh. 6) guck. 7) Braut. 8) Wasser. 9) schwippt, schnellt. 10) ziehe. 11) baue. 12) gegangen. 13) fällst. 14) Pfütze. 15) Hose. 16) sitze ganz stille. 17) dies thut Dir. 18) Eltern. 19) bauen. 20) Ständer. 21) First. 22) dann machen wir. 23) fliege. 24) zeitig. 25) sonst frißt. 26) Katze. 27) Herz. 28) Muth. 29) gut. 30) neugierig guckt. 31) hüpft. 32) auf — nieder. 33) weiß. 34) grünes. 35) -garten. 36) weit. 37) Zaun. 38) da fließt. 39) der klare Bach. 40) dies Jahr. 41) Zeit. 42) sanft, leise. 43) zieht. 44) besuche mich dann. 45) Liebe. 46) trage. 47) Briefe.

Un as sei wider[1] geiht, dunn[2] schallt
Ehr ut den frischen, gräunen Wald,
Ut düster Nacht un käuhle[3] Rauh,[4]
So 'n lustig Lewen un Singen tau.
Oh gräune Wald, oh Vagelsang![5]
Un wir[6] dat Hart ok noch so krank,
Fäuhlt 't[7] sick von aller Welt verlaten,[8]
Din helle Klang, Din frische Athen,[9]
De trösten, heilen, richten wedder,[10]
Wat lagg[11] in Angst un Bangen nedder.[12] — —
Un as de Stirn'[13] heruppe teihn,[14]
Sitt[15] uns' lütt Pudel ganz allein
In ehre Kamer[16] unn'r 'e Fast[17] —
In 't Achterhus[18] nah 'n Goren[19] was 't —
De lütte Swælk singt sachting buten,[20]
Pickt lising[21] an de Finsterruten:[22]
„Hir bug 'ck min Nest, hir in de Eck;
Gu'n Nacht! Slap[23] still, bet[24] ick Di weck." —
Un Jochen, de unrauhig[25] Gast,
De wirkt noch in den hollen[26] Knast;
Un Lotting röppt[27] lütt Krischan tau:
„„Dau,[28] Krischan, Krischan! gah tau Rauh![29]
Un morgen kumm[30] up 't Finsterbrett
Un mell mi,[31] wo sei slapen[32] hett.""
Un buten singt de Nachtigal
Dat Led[33] von de twei[34] Beiden:
„De Ein' treckt[35] œwer Barg un Dal,[36]
De Anner sitt in Leiden.
Un wenn hei tüht,[37] denn lat[38] em teihn,[39]
Hei ward mal wedder kamen;[40]
Swor[41] Leid liggt[42] dicht bi selig Freu'n,
As Barg un Dal tausamen,[43]
Holl ut,[44] holl ut,
Du leiwe Brut!
Hei ward mal wedder kamen."

---

1) weiter. 2) da. 3) kühl. 4) Ruhe. 5) Vogelsang. 6) wäre. 7) fühlt es. 8) verlassen. 9) Athem. 10) wieder. 11) lag. 12) nieder. 13) Sterne. 14) ziehen. 15) sitzt. 16) Kammer. 17) unter dem First. 18) im Hinterhaus. 19) nach dem Garten. 20) leise draußen. 21) ganz leise. 22) Fensterscheiben. 23) schlafe. 24) bis. 25) unruhig. 26) hohl. 27) ruft. 28) Du. 29) gehe zur Ruhe. 30) komme. 31) melde mir. 32) wie sie geschlafen. 33) Lied. 34) zwei. 35) zieht. 36) Berg und Thal. 37) zieht. 38) dann lasse. 39) ziehen. 40) wieder kommen. 41) schweres. 42) liegt. 43) zusammen. 44) halte aus.

14.

Un Hanner treckt[1] dörch Barg un Dal.[2]
Un as hei sine Strat[3] so geiht,[4]
Steiht[5] hei woll still un horkt[6] woll mal,
Ob hei de Vægel noch versteiht,[7]
Doch dat 's vörbi,[8] dat 's rein vörbi;
Denn sörredem,[9] dat hei dat weit,[10]
Dat Fiken em in 'n Harten[11] dragen,[12]
Is all de Gunst un Kunst verflagen.[13]
Doch schadt em nich! Wat Anners spreckt[14]
Vel leiflicher,[15] as Vagelsang;[16]
Dat is dat Hart, sin Stimm is weckt,
Un redt mit em den Weg entlang:
Geiht hei tau twei,[17] geiht hei tau drei,
Un geiht hei itzig[18] ganz allein,
Dat redt so 'n säutes[19] Einerlei,
Von Leiwen[20] un von Wedderseihn;[21]
Dat redt mit em den ganzen Dag,[22]
Dat röppt[23] ut jeden Hamerslag:[24]
„Man düchtig d'rup![25] Man düchtig d'rup.
Slah[26] up Din Isen[27] los!
Du letst[28] tau Hus[29] 'ne Rosenknupp,[30]
Findst eins[31] 'ne säute Ros'."
Dat was kein Sehnen un Stœhnen nich,
Dat was kein Hangen un Bangen,
Dat was kein Willen un Kœnen[32] nich,
Dat was kein wild Verlangen.
Dat was 'ne grote[33] Freudigkeit,
De ut dat Hart em redt;
In frischen Für,[34] in helle Freud
Hett hei sin Isen smädt.[35]
Un wo hei hett in Arbeit stahn,[36]
Dor[37] was hei Kind von 't Hus;
Un wenn hei wedder wider gahn,[38]

---

1) zieht. 2) Berg und Thal. 3) Straße. 4) geht. 5) steht. 6) horcht. 7) versteht. 8) vorbei. 9) seitdem. 10) weiß. 11) im Herzen. 12) getragen. 13) verflogen. 14) etwas Anderes spricht. 15) viel lieblicher. 16) als Vogelsang. 17) zwei. 18) Verstärkung zu allein. (R.) 19) süß. 20) Lieben. 21) Wiedersehen. 22) Tag. 23) ruft. 24) Hammerschlag. 25) nur tüchtig d'rauf. 26) schlage. 27) Eisen. 28) ließest. 29) zu Haus. 30) -knospe. 31) einst. 32) Können. 33) groß. 34) Feuer. 35) geschmiedet. 36) gestanden. 37) da. 38) wieder weiter gegangen.

Denn folgt[1] em männig[2] Gruß,
Un männig Döchting[3] kek[4] em nah:
„Lew woll[5] ok in de Firn![6]
Kumm t'rügg![7] Min Mutting[8] seggt[9] woll: ‚Ja‘,
Un ick? Un ick, wo girn!“[10] —
Un wenn dat Döchting ok so spreckt,[11]
Un ward ok Mutting willig sin,[12]
De ‚Meckelburger‘ œwer treckt[13]
Mit frischen Maud[14] in 't Reich herin.
Sin oll[15] Herr Paster hett em seggt,[16]
Hei sall[17] sick hübsch de Welt beseihn,
Un kümmt 't[18] mit Jena ok nich t'recht,[19]
So lockt em doch de gräune[20] Rhein.
So wannert[21] hei denn lustig wider,
Un stött mal eins[22] des Abends lat[23]
Up einen Murer[24] un en Snider,[25]
De trecken beid' de sülwig Strat.[26]
De Snider is en narsches Krut,[27]
En Puckel hinn'n,[28] en Puckel vören:[29]
De Murer ok süht[30] lustig ut;
Un fechten dauhn s'[31] an alle Dören.[32]
Sei reden fründlich[33] nu tausamen,[34]
Natürlich Hochdütsch reden sei, —
Un as sei nah de Harbarg'[35] kamen,[36]
Dunn slapen[37] s' All up eine Streu. —
Un as s' des Morgens wider[38] wannern,
Dunn reden oft de beiden Annern
Up Plattdütsch, wil[39] de Schapsköpp[40] glöwen,[41]
Dat 't Hanne nich verstahen[42] kann,
Wat Hanne Nüte nich sall hüren:[43]
Wenn 't Rackertüg[44] sick deiht monkiren,[45]
Wenn s' œwer em[46] sick lustig maken,
Denn[47] heww'n sei ümmer Plattdütsch spraken.[48]

---

1) dann folgte. 2) mancher. 3) dim. von Tochter. 4) guckte. 5) lebe wohl. 6) auch in der Ferne. 7) komme zurück. 8) dim. von Mutter. 9) sagt. 10) wie gerne. 11) spricht. 12) ist Mutter auch willig. 13) aber zieht. 14) Muth. 15) alter. 16) gesagt. 17) soll. 18) kommt es. 19) zurecht, zu Stande. 20) grün. 21) wandert. 22) stößt einmal. 23) spät. 24) Maurer. 25) Schneider. 26) dieselbe Straße. 27) närrisches Kraut. 28) hinten. 29) vorne 30) sieht. 31) fechten thun sie, sie fechten. 32) Thüren. 33) freundlich. 34) zusammen. 35) Herberge. 36) kommen. 37) da schlafen. 38) weiter. 39) weil. 40) Schafsköpfe. 41) glauben. 42) verstehen. 43) hören. 44) Rackerzeug. 45) sich moquirt. 46) über ihn. 47) dann. 48) gesprochen.

Na, Hanne lacht in sinen Sinn
Un denkt: „Ji brockt Jug[1] schön wat in,“[2]
Un geiht ganz still un stumm dorneben.
„Wo,“ fröggt[3] de Ein' up Plattdütsch, „is hei blewen?“[4] —
„„'Ne Mil'[5] ward hei noch achter sin.[6]
Un in de Stadt dor wull hei bliwen,[7]
Hei wull[8] an sinen Brauder[9] schriwen,[10]
Dat de em Reis'geld schicken süll.““[11]
„Je, wenn sin Brauder ok man[12] will?“ —
„„Hei möt,[13] säd hei jo, un hei redt
Un swört un flucht, wenn hei nich ded 't,[14]
Denn wull[15] hei em 'ne Supp anrühren,
Sin Bräuding[16] süll[17] sick schön verfiren.““[18] —
„Ja,“ seggt de Murer, „so 'ne Saken[19]
Hett hei ok gistern tau mi spraken.[20]
Hei säd, em würd de Sak tau dull;[21]
Sin Brauder hadd den Hals so vull,[22]
Dat Jedwerein[23] em nennt den Riken,[24]
Un hei müßt Land un Sand dörchstriken.[25]
Ick, Brauder Snider, möt gestahn,
De Kirl[26] hett wat Fitals[27] för mi,
As hadd hei mal wat Gruglichs dahn.[28]
Von woher æwer kennt hei Di?“ —
„„Hei is min Landsmann ut Stemhagen;[29]
Ick kenn em sid[30] min kindlich Dagen,[31]
Hei 's einer von de slimmsten Gäst,
Un is en Hundsfott ümmer west;[32]
Un würd dat mal taufällig kund,
Wat hei . . .““ un leggt[33] den Finger up den Mund,
Un kickt[34] sick flüchtig üm un wis't[35]
Up Hannern, de dicht achter[36] geiht. —
„Ih,“ seggt[37] de Murer, „red man drist![38]
Wat uns' Gesellschaft is, versteiht
Kein Wurt[39] dorvon.“ — „„Na,““ seggt de Snider,
„„De Sak is 'so — doch segg 't nich wider,[40]

---

1) Euch. 2) ein. 3) fragt. 4) geblieben. 5) Meile. 6) hinter (uns) sein. 7) bleiben. 8) wollte. 9) Bruder. 10) schreiben. 11) sollte. 12) nur. 13) muß. 14) thäte es. 15) dann wollte. 16) dim. von Bruder. 17) sollte. 18) erschrecken. 19) solche Sachen. 20) gesprochen. 21) zu toll. 22) voll. 23) Jeder. 24) Reichen. 25) durchstreichen. 26) Kerl. 27) etwas Fatales. 28) Gräuliches gethan. 29) Stavenhagen, mecklenb. Stadt. 30) seit. 31) Tagen. 32) gewesen. 33) legt. 34) guckt. 35) weis't. 36) hinter. 37) sagt. 38) dreist. 39) Wort. 40) weiter.

Hei sleiht[1] mi dod, kriggt hei 't tau weiten[2] —
Sin Brauder, den s' den Riken heiten,[3]
Un hei, de hewwen mal vör Johren —
In de Franzosentiden,[4] segg'n sei, wir 't[5] —
En frömden Handelsmann nah Wohren,[6]
Mit veles[7] Geld in 'n Kuffert,[8] führt[9]
De Lüd',[10] de segg'n, dat was en Jud';
Doch dat 's egal. Bald sprok 't sick ut:[11]
De Minsch was nich nah Wohren kamen.[12]
Ok an 't Gericht würd wid[13] her schrewen,[14]
Sei süll'n doch tauseihn,[15] wo hei blewen.[16]
De beiden würden ok vernamen,[17]
Un hemw'n ok seten[18] lange Tid;
Den Minschen sin oll Mutting[19] kamm[20] von wid,
Un hett sei gor tau knäglich[21] beden[22]
Mit Fautfall, Thranen un mit Reden,
Sei süll'n doch seggen, ob ehr Kind,
Ehr armes Kind, wir noch an 't Lewen;
Doch All'ns vergews![23] De Beiden sünd
Bi 't Striden[24] un bi 't Leigen[25] blewen.
Kortüm![26] ehr was[27] nicks tau bewisen,
Sei kemen[28] los ut Block un Isen.[29] —
Des',[30] wat de Smäd'gesell deiht sin,[31]
De gung nahst[32] in de Frömd[33] herin,
Un was up etzlich Johren[34] furt,[35]
Un Keiner hett von em wat hürt.[36]
En Schauster[37] blot[38] ut unsen Urt,[39]
De hett em mal tau Hamborg drapen;[40]
Dor hett hei 'n snurrig Lewen[41] führt:
Den dürsten Win[42] blot hett hei sapen,[43]
Un mit so 'n oll entfamtes[44] Nickel
Von Dirn' hett hei sick 'rümmer treckt,[45]
Un hett dor[46] spelt en schönen Zwickel,[47]

---

1) schlägt. 2) wissen. 3) heißen, nennen. 4) -zeiten. 5) war es. 6) Waren, meckl. Stadt. 7) viel. 8) im Koffer. 9) gefahren. 10) Leute. 11) sprach es sich aus. 12) gekommen. 13) weit. 14) geschrieben. 15) zusehen. 16) geblieben. 17) vernommen. 18) gesessen. 19) altes Mütterchen. 20) kam. 21) kläglich, flehentlich. 22) gebeten. 23) vergebens. 24) bei'm Streiten. 25) Lügen. 26) kurzum. 27) ihnen war. 28) kamen. 29) Eisen. 30) dieser. 31) der der Schmiedegesell ist. 32) ging nachher. 33) Fremde. 34) Jahre. 35) fort. 36) gehört. 37) Schuster. 38) bloß. 39) aus unserm Ort. 40) getroffen. 41) schnurriges Leben. 42) theuersten Wein. 43) gesoffen. 44) infam. 45) herum gezogen. 46) da. 47) einen schönen Zwickel gespielt, d. h. sich ein Ansehen gegeben.

So lang' dat stahlen[1] Geld hett reckt.[2]
Un as dunn[3] Allens dod was slagen,[4]
Dunn kamm hei wedder nah Stemhagen
Un läd sick bi den Bäcker in.[5]
Dat was dunn[6] all en riken Knast;[7]
Denn de Kujon würd kläuker sin,[8]
Un wat hei hadd, dat höll hei fast.[9]
Na, œwer dunn![10] — All Dag'[11] was Larm
In 'n Bäckerhus'; sei slogen[12] sick
Binah[13] intwei[14] de Bein' un Arm',
De Näsen[15] breit, de Ogen[16] dick;
Bet[17] dat Gericht dortüschen kamm[18]
Un den Gesellen 'rute namm.[19]
De hett nu hir un dor 'rüm legen,[20]
Hett 't Eten[21] von den Brauder kregen,[22]
Is denn mal[23] wedder[24] wannern gahn,[25]
Hett 't Geld, wat em de Anner gaww,[26]
Up liderliche Wis'[27] verdahn;[28]
Un so gung 't ümmer up un af.""[29] —
„Na, un de Bäcker?" fröggt de Murer. —
„„Ih, dat 's so 'n Sliker,[30] is so 'n Lurer,[31]
Kann Keinen in de Ogen seihn,[32]
Is gegen Armaud[33] hart as Stein,
Sport[34] Geld tausam[35] un giwwt nicks ut,[36]
As wenn hei praßt för sick allein.
De Lüd', de reden allerlei,
Un wenn ok Allens wohr[37] nich is,
Wat is mit em nich in de Reih;[38]
Un Eins, dat weit[39] ick ganz gewiß:
Hei kann kein Kiwitts[40] hüren schri'n.[41] —
Dat sünd nu woll en Johrner drei,[42]
Dunn geiht min Vader nah Gallin,
Un unnerwegs dröppt[43] hei den Bäcker.
Sei grüßen sick un gahn[44] tausamen;

1) gestohlene. 2) gereicht. 3) dann. 4) todt geschlagen war. 5) legte sich — ein, in's Quartier. 6) damals. 7) ein reicher Kauz. 8) war klüger. 9) hielt er fest. 10) aber da. 11) alle Tage. 12) schlugen. 13) beinahe. 14) entzwei. 15) Nasen. 16) Augen. 17) bis. 18) dazwischen kam. 19) heraus nahm. 20) herum gelegen. 21) Essen. 22) gekriegt. 23) dann einmal. 24) wieder. 25) wandern gegangen. 26) der Andere gab. 27) Weise. 28) verthan. 29) auf und ab. 30) Schleicher. 31) Laurer. 32) sehen. 33) Armuth. 34) spart. 35) zusammen. 36) giebt nichts aus. 37) wahr. 38) in Ordnung. 39) weiß. 40) Kibitze. 41) schreien hören. 42) etwa drei Jahre. 43) trifft 44) gehen.

Un as sei ut den Holt[1] 'rut kamen,[2]
Dunn gahn sei sick wat in de Richt[3]
Dörch eine Wisch;[4] mit einmal flüggt[5]
En Kiwitt ümmer üm ehr 'rüm,[6]
Un röppt[7] un krischt[8] mit helle Stimm;
Dunn steiht de Bäcker dodenblaß,[9]
As wenn hei bannt[10] un töwert[11] was;
Dörch sine Knaken[12] flüggt en Bewer,[13]
Em schüddelt 't as dat kolle Fewer;[14]
Dunn schütt[15] dat Blaud[16] em in 't Gesicht —
Min Oll[17] de denkt, em rögt de Slag[18] —
Un as hei wedder Lewen[19] kriggt,
Dunn stamert[20] hei ut 't Mul[21] herut:
,Verfluchtes Dirt,[22] verfluchtes Flag!'[23]
Un stört't[24] dunn furt in helle Wuth. —
Min Vader seggt, hei hadd sick œwer[25]
Den Bäcker hellschen[26] irst[27] verfirt,[28]
Doch as de irste Schreck vorœwer,
Dunn hadd hei lacht un em vexirt:
Dunn hadd de Bäcker, ahn tau spreken,[29]
Em mit en düstern Blick ankeken,[30]
De wir so scharp[31] dörch 't Hart[32] em gahn,[33]
As hadd 't Ein[34] mit koll Isen[35] dahn.[36]
Hei hadd sindag' nich[37] wedder lacht,
Wenn hei an jennen Blick hadd dacht." —
So reden sei denn mit enanner,
Un Keiner denkt an unsern Hanner,
Denn de ward ganz unschüllig dauhn;[38]
Doch as sei œwer[39] Middag rauhn,
In 'n Schatten unn'r 'e Eik[41] henreckt,[42]
Den Kopp[43] up ehren Bündel leggt,[44]
Dunn sus't[45] wat œwer ehr[46] tau Höcht;[47]
'Ne Schauw'[48] von Adebors,[49] de treckt[50]

1) Holz, Gehölz. 2) heraus kommen. 3) da gehen sie sich etwas in die Richte, einen Richtweg. 4) Wiese. 5) fliegt. 6) um sie herum. 7) ruft. 8) kreischt. 9) todtenblaß. 10) gebannt, behext. 11) bezaubert. 12) Knochen. 13) Beben, Schauder. 14) wie das kalte Fieber. 15) darauf schießt. 16) Blut. 17) mein Alter. 18) ihn rührt der Schlag. 19) wieder Leben. 20) stammelt, stottert. 21) Maul. 22) Thier. 23) Fleck, Stelle. 24) stürzt. 25) über. 26) höllisch, sehr. 27) erst. 28) erschrocken. 29) ohne zu sprechen. 30) angeguckt. 31) scharf. 32) Herz. 33) gegangen. 34) Einer, Jemand. 35) mit kaltem Eisen. 36) gethan. 37) niemals. 38) thut, stellt sich ganz unschuldig. 39) über, um. 40) ruhen. 41) Eiche. 42) hingestreckt. 43) Kopf. 44) gelegt. 45) da saus't. 46) über ihnen. 47) in die Höhe. 48) Schaar. 49) Störchen. 50) zieht.

Ehr Kreisen ümmer neger,[1] neger,
Un ümmer dichter, ümmer höger[2]
Dreiht[3] sick de Tog[4] tau 'm Hewen[5] 'rup.
Dunn springt Jehann von 't Lager up,
Un röppt[6] up Plattdütsch unverwohrs:[7]
„Kikt dor,[8] kikt dor de Adebors!" —
Knapp[9] hett hei æwer dat man seggt,
Dunn fohrt[10] de Murer up em in,[11]
Un de lütt[12] pucklich Snider fröggt:[13]
„„Was soll dies sin? Was soll dies sin?
Zu Adebors, da sagt mer ‚Sterche',
Un zu die Lewark[14] sagt mer ‚Lerche',
Gesellschaft, Du kannst Platldeutsch reden?"" —
„Ja," seggt Jehann. — „„Entfamte Lurer![15]
Du hest uns uthorkt,""[16] röppt de Murer.
„„Täuw,[17] dit,[18] dit will wi[19] Di verleden!""[20]
Un höllt de Fust[21] em unn'r 'e Näs'.[22]
„Holt!"[23] röppt Jehann. „Ji dummen Klæs',[24]
Ji wullt Jug[25] æwer mi monkiren?[26]
Ji wullt mi irst dat Wannern lihren?[27]
Ji wullt mi hänseln, wullt mi plücken,[28]
Dat Geld mi ut den Büdel[29] ströpen,[30]
Mi mit 'ne lange Näs' wegschicken,
Un mi taulest för dumm verköpen?[31]
Nu heww ick Jug, nu kann ick Jug betahlen,[32]
Ick bruk[33] den ollen Smäd'gesellen
Blot Juge Reden tau vertellen,[34]
De ward dat Ledder[35] Jug versalen."[36] —
De Murer schull,[37] de Snider bed,[38]
Bet[39] endlich Hanne tau em säd:
„Na, lat 't man sin![40] För mi büst seker.[41]
Ick kenn den Smid un ok den Bäcker;
Ick heww mal sülwst[42] wat mit ehr hatt.
Du æwerst,[43] Snider, mark[44] Di dat:

---

1) näher. 2) höher. 3) drehet. 4) Zug. 5) Himmel. 6) ruft. 7) unversehens, unerwartet. 8) guckt, seht da. 9) kaum. 10) da fährt. 11) auf ihn ein. 12) klein. 13) fragt. 14) Lerche. 15) infamer Laurer. 16) ausgehorcht. 17) warte. 18) dies. 19) wollen wir. 20) verleiden. 21) hält die Faust. 22) unter die Nase. 23) halt. 24) pl. von Klas; etwa: Ihr Dummköpfe. 25) wolltet Euch. 26) moquiren. 27) wandern lehren. 28) pflücken. 29) Beutel. 30) streifen. 31) verkaufen; sprichw. 32) bezahlen. 33) brauche. 34) erzählen. 35) Leder. 36) versohlen. 37) schalt. 38) bat. 39) bis. 40) laßt nur sein. 41) sicher. 42) selbst. 43 aber. 44) merke.

So licht[1] lat ick mi noch nich plücken.
Un makt[2] Ji mi noch mal so 'n Stücken,
Is 't mit de Fründschaft rein vörbi;[3]
Un denn giwwt 't[4] irnstlich[5] Krækeli."[6]
De Murer un de Snider böden[7]
De Hand denn ok tau nigen Freden;[8]
Un ut de Drei, dor würden Frünn';[9]
Un wo s' nich all Drei Arbeit fünn'n,[10]
Dor treckten[11] Smid un Murer, Snider
In lustige Gesellschaft wider;[12]
Un treckten sei de Strat[13] entlang,
Denn stimmten s' an den Wannersang:

Die Wanderschaft ist schöner doch,
Als sitzen still im Haus;
Und weht der Wind in 's Ärmelloch,
Er weht wohl wieder 'raus.

Wir ziehn zu zwei, wir ziehn zu drei,
Durch Sachsen und durch Preuß'n;
Und reißt der Stiefel auch entzwei,
So laßt den Schelmen reiß'n!

Das Mädchen schaut uns lange nach,
Wohl über Vaters Zaun;
Gott grüß Dich, Mädchen, jeden Tag!
Dich, Mädchen, blond und braun.

Mit Augen braun, mit Augen blau,
Mit Rosen im Gesicht;
Ich macht' Dich gleich zu meiner Frau,
Wär' nur das Wandern nicht!

Frau Mutter, eine Kanne Wein,
Für Geld und gute Wort'!
Und kehren wir auch heute ein,
So ziehn wir morgen fort.

Und borgen wir auch heut bei Dir,
Laß Du das Mahnen bleib'n,
Schreib 's nicht an Deine Kammerthür,
Mußt 's in den Schornstein schreib'n.

---

1) leicht. 2) macht. 3) vorbei. 4) dann giebt es. 5) ernstlich. 6) Streit. 7) boten. 8) zu neuem Frieden. 9) Freunde. 10) fanden. 11) da zogen. 12) weiter. 13) Straße.

Und ist der Beutel leer an Geld,
Wird wieder frisch geschafft;
So ziehn wir durch die ganze Welt
Auf uns're Wanderschaft.

15.

As Harwstwind[1] æwer de Stoppel weiht,[2]
Dunn liggen[3] drei Burßen[4] in Herzlichkeit
Tausamen[5] unner den Schatten-Bom,[6]
Un seihn[7] herun up den gräunen[8] Strom,
Up den gräunen Rhein, up olle Borgen,[9]
Un singen herin in den hellen Morgen.
Sei singen, ob 't paßt, is ganz egal;
Ehr Lid schallt lustig dörch Barg un Dal,[10]
Sei singen en Jeder, wat Jeder weit;[11]
Doch wat sei singen ut Hartensfreud',[12]
Dat is de olle leiwe[13] Sang,
De[14] schallt tauirst,[15] wenn 't Hart[16] noch fri,[17]
Un klingt denn nah,[18] dat Lewen[19] lang,
Mit sine säute[20] Melodi;
Dat is de Lust, de 'rute breckt,[21]
Wenn Gottes Herrlichkeit
So warm un vull tau 'm Harten spreckt,[22]
Wenn 't frisch un jung noch sleiht.[23]
Wat kümmert 't uns, wo 't 'rute kümmt,[24]
Wat kümmert 't uns, wo 't stimmt?
Dat is de Lust, de helle Freud',
De Maud[25] is 't, de in 'n Harten gläuht,[26]
Sei möten 'rute[27] in de Welt!
Wen kümmert 't, ob 't geföllt?[28] —
De Murer[29] wüßt en einzig Led,[30]
Hei wüßt man blot dit ein',[31]
Dat sung[32] hei, wenn hei trurig set,[33]
Un wenn hei ded sick freu'n;[34]
Un was hei trurig, sung hei 't sacht,[35]

---

1) Herbstwind. 2) weht. 3) da liegen. 4) Bursche. 5) zusammen. 6) Baum. 7) sehen. 8) grün. 9) alte Burgen. 10) Berg und Thal. 11) weiß. 12) Herzensfreude. 13) lieb. 14) der, welcher. 15) zuerst. 16) Herz. 17) frei. 18) dann nach. 19) Leben. 20) süß. 21) heraus bricht. 22) spricht. 23) schlägt. 24) wie es heraus kommt. 25) Muth. 26) glüht. 27) müssen hinaus. 28) gefällt. 29) Maurer. 30) Lied. 31) nur bloß dies eine. 32) sang. 33) saß. 34) sich freuete. 35) leise.

Un was hei lustig, lud;[1]
Hei hett dorbi ball weint,[2] ball lacht,
'T kamm All[3] up Eins herut:

Habe wieder mal was Neu's erfohr'n,
Daß mein Schatz, das allerliebste Kind,
Welchem ich so lieb un treu gesinnt,
Daß mein Schatz mir ungetreu is word'n.

Ihre Zähne, die sind kreideweiß;
Kreide-kreideweiß sind ihre Zähn',
Rosenroth ihr Mündlein anzusehn,
Meine Lieb' zu ihr, und die war heiß.

Wie sie mir die Treue hat gebroch'n,
Lag ich wohl die lange, lange Nacht.
Hab' die Sach' mir über-überdacht,
Daß sie mir in 's Herze hat gestoch'n.

Lebe wohl, Du Allerungetreu'st!
Zieh' nun über Berg und über Thal,
Siehst mich nun zum letzten, letzten Mal;
Wenn Du Deine Sach' nur nicht bereu'st!

Hast Du dann was Neues mal erfohr'n,
Daß Dein Schatz in fernem, fernem Land
Ruhen thut im leichten, leichten Sand,
Daß Dir 's dann nur leid nicht is geword'n!

„Na," röppt[4] de pucklich Snider,[5] „hür,[6]
Wenn 't Ding man nich so trurig wir!
Dat geiht[7] so dusemang[8] un sacht,[9]
As wenn bi uns de Nijohrsnacht
Oll[10] David von den Thorm[11] wat blöst;[12]
Un wir Din rod[13] Gesicht nich west,[14]
Hadd 'ck dacht, ick wir tau Gräfniß[15] beden.[16]
Ne, Murer! kannst nicks Beters[17] bringen,
Denn süllst[18] dat Singen ganz verreden.[19]
Paß up! Min Lid sall anners klingen:

Es thät ein Schneider mal sich frei'n
Des böhm'schen Grafen Töchterlein,

---

1) laut. 2) bald geweint. 3) es kam Alles. 4) ruft. 5) Schneider. 6) höre. 7) geht. 8) doucement. 9) langsam. 10) der alte. 11) Thurm. 12) bläs't. 13) rothes. 14) gewesen. 15) Begräbniß. 16) gebeten, geladen. 17) Besseres. 18) dann solltest Du. 19) verreden, entsagen.

Sie war von hohem Adel.
Was setzt' er in das Wappen sein?
'Ne Schere und 'ne Nadel.
Und schrieb darum in jede Eck:
Meck, meck, meck, meck, meck, meck, meck, meck!
Und künd'te allen Leuten:
Sein'n Wahlspruch sollt 's bedeuten.

Und als er, minniglich bemüht,
Mit seinem Schatz zur Traue zieht,
Mit Nadel und mit Schere,
Und Jedermann nun klärlich sieht,
Daß 's nur ein Schneider wäre,
Da rufen Alle: Geht mer weck!,
Meck, meck, meck, meck, meck, meck, meck, meck!
S' ist leider, leider, leider!
Der neue Graf ein Schneider.

Und als er an die Hofstatt kam
Und dorten seinen Antritt nahm,
Da lacht es männiglichen:
„Sein Wappen ist gar wundersam;
Der ist auf Schnitt un Stichen!"
Und, zu des armen Schneiders Schreck,
Geht 's wieder los: Meck, meck, meck, meck!
Ja, in des Kaisers Halle,
Da meck- un neckten Alle.

Es lacht des Kaisers Majestät,
Bis ihm beinah der Bauch vergeht:
„Oh, bringt ihm doch 'ne Elle!
Ein Rößlein, das fein sachte geht. —
Nun, Ritter, reite schnelle:
Und fall vom Roß nicht in den Dreck!"
Und Alles lachte: Meck, meck, meck!
Und selbst sein Weib, das feine,
Das stimmte hell mit d'reine.

Da zog der neue Ritter aus
Für immer aus des Kaisers Haus
Und von der Grafentochter,
Und manchen schweren, harten Strauß
An allen Thüren focht er,
Und jedem Dirnlein frei und keck,

Das hinter ihm rief: Meck, meck, meck,
Dem stand er zu Gebote:
„Heraus, Du Weiß-und-rothe!"

Drum merkt Euch, Schneider, die Geschicht':
Frei't böhm'sche Grafentöchter nicht,
Und ziehet nicht zu Hofe!
Dann lacht Euch nicht in 's Angesicht
Der Knappe und die Zofe.
Nein, fechtet brav! ihr Ziegenböck!
Und ruft ein Mädchen: Meck, meck, meck,
Dann küßt sie auf der Stelle,
Ihr Ritter von der Elle!

„Wat 's dit för Wirthschaft!" röppt Jehann,
„Ji stimmt hir blot wat Hochdütsch an,
En Lid, wat in de Bäuker[1] steiht?[2]
Ick sing Jug,[3] wat tau 'm Harten[4] geiht;
Un paßt mi up un fallt mit in,[5]
Denn sall[6] dat prächtig klingen.
Wat? Ji willt[7] plattdütsch Burßen sin
Un kœnt nich plattdütsch singen?":

Ick weit[8] einen Eikbom,[9] de steiht an de See,
De Nurdstorm,[10] de brus't[11] in sin Knäst;
Stolz reckt hei de mächtige Kron' in de Höh;
So is dat all dusend Johr west;[12]
Kein Minschenhand,
De hett em plant't;[13]
Hei reckt sick von Pommern bet[14] Nedderland.[15]

Ick weit einen Eikbom vull[16] Knorrn un vull Knast,
Up denn' fött[17] kein Bil nich un Ä́xt.[18]
Sin Bork is so rug,[19] un sin Holt[20] is so fast,[21]
As wir hei mal bannt[22] un behext.
Nicks hett em dahn;[23]
Hei ward noch stahn,[24]
Wenn wedder[25] mal dusend von Johren vergahn.[26]

Un de König un sine Fru Königin
Un sin Dochter, de gahn[27] an den Strand:

1) Büchern. 2) steht. 3) Euch. 4) zum Herzen. 5) ein. 6) dann soll. 7) Ihr wollt. 8) weiß. 9) Eichbaum. 10) Nordsturm. 11) braust. 12) schon 1000 Jahre gewesen. 13) gepflanzt. 14) bis. 15) Niederlande. 16) voll. 17) auf den faßt. 18) Axt. 19) rauh. 20) Holz. 21) fest. 22) gebannt, bezaubert. 23) gethan, geschadet. 24) stehen. 25) wieder. 26) vergangen. 27) gehen.

„Wat deiht[1] dat för 'n mächtigen Eikbom sin,[2]
De sin Telgen[3] reckt æwer dat Land?
Wer hett em plegt,[4]
Wer hett em hegt
Dat hei sine Bläder[5] so lustig rögt?"[6]

Un as nu de König so Antwurt begehrt,
Trett[7] vör em en junge Gesell:
„„Herr König, Ji hewwt Jug jo süs[8] nich d'rüm schert,[9]
Jug' Fru[10] nich un Juge Mamsell!
Kein vörnehm Lüd',[11]
De hadden Tid,[12]
Tau seihn, ob den Bom ok sin Recht geschüht.

Un doch gräunt[13] so lustig de Eikbom up Stunns,[14]
Wi Arbeitslüd' hewwen em wohrt;[15]
De Eikbom, Herr König, de Eikbom is uns',
Uns' plattdütsche Sprak[16] is 't un Ort.[17]
Kein vörnehm Kunst
Hett s' uns verhunzt,
Fri wüssen s'[18] tau Höchten[19] ahn[20] Königsgunst.""

Rasch giwwt[21] em den König sin[22] Dochter de Hand:
„Gott seg'n Di, Gesell, för Din Red'!
Wenn de Stormwind eins[23] brus't dörch dat dütsche Land,
Denn weit ick 'ne sekere Städ':[24]
Wer eigen Ort
Fri wünn[25] un wohrt,[26]
Bi denn' is in Noth Ein[27] tau 'm besten verwohrt."

Un as hei sung sin Lid tau End,
Dunn ward sick achter em wat rögen,[28]
Un as hei dornah üm sick wennt,[29]
Kickt[30] em de Smäd'gesell entgegen.
Sin Og'[31] kickt höhnschen[32] un verglas't[33]
In ehren lust'gen Kreis herin;
Un in sin Minen hadd de Sünn'[34]
Mit all ehr Wuth herümmer ras't.
Swor liggt[35] üm sine Lipp en Haß,

---

1) u. 2) ist. 3) Zweige. 4) gepflegt. 5) Blätter. 6) regt. 7) tritt. 8) sonst. 9) geschert. 10) Eure Frau. 11) Leute. 12) Zeit. 13) grünt. 14) zur Stunde, jetzt. 15) gewartet. 16) Sprache. 17) Art. 18) frei wuchsen sie. 19) in die Höhe, auf. 20) ohne. 21) giebt. 22) des Königs. 23) einst. 24) sichere Stätte. 25) gewann. 26) wahrte. 27) Einer, man. 28) da rührt sich etwas hinter ihm. 29) wendet. 30) guckt. 31) Auge. 32) höhnisch. 33) gläsern, stier. 34) Sünde. 35) schwer liegt.

As wenn ut Bli[1] hei gaten[2] was;
Un will hei lachen, ward 't en Wesen,[3]
Dat Jeden grugen[4] würd un gräsen;[5]
Verfollen[6] stunn hei dor,[7] verkamen,[8]
En schändlich Bild in dreck'gen Rahmen.
„So," rep[9] hei, „so! Hir drap[10] ick Jug!" —
Un 'rute platzt en weusten[11] Fluch —
„Ji singt jo hellschen[12] æwerböstig,[13]
Denn[14] is de Brammin[15] woll nich wid.[16]
Na, rückt man 'rut! denn ick bün döstig.[17]
En Sluck[18] smeckt beter as en Lid."
De drei Gesellen sprungen up;[19]
De Lust was hen, de Freud' vergällt,
As wenn in frische Rosenknupp[20]
En gift'ge Worm[21] herinne föllt;[22]
Denn is dat ut[23] mit Bläuh'n;[24]
So was 't ok mit ehr Freu'n.
„„Wat gelt[25] Di hir uns' Singen an?""
Röppt[26] hellschen argerlich Jehann.
„„Gah[27] Dine Weg', uns lat in Rauh!""[28] —
Un wat de beiden Annern wiren,[29]
De stimmten kräftig ok mit tau:
„Wi heww'n mit Di nicks tau verkihren!"
Un treckten af[30] mit ehr Fellisen. —
„„Ja, gaht man!""[31] röppt de Kirl[32] ehr nah,
„„Kann ick nich gahen, wo ick gah?
Ji brukt[33] de Weg' mi nich tau wisen.[34]
Na, täuwt![35] wi will'n[36] uns wider spreken,[37]
Ick ward Jug mal en Sticken steken.""[38]
Un wankt[39] ehr nah mit falschen[40] Blick.
So hinkt de Afgunst achter 't[41] Glück,
Un flüggt[42] dat Glück ok noch so hoch,
De lahme Afgunst kriggt dat doch,
Un hett sei 't fat't[43] mit knækern[44] Armen,
Denn wörgt[45] sei 't dod ahn Gnad' un Barmen.[46]

---

1) aus Blei. 2) gegossen. 3) Gebaren. 4) grauen. 5) grausen. 6) verfallen. 7) stand er da. 8) verkommen. 9) rief. 10) treffe. 11) wüster. 12) höllisch, gewaltig. 13) übermüthig. 14) dann. 15) Branntwein. 16) weit. 17) durstig. 18) Schluck, Schnapps. 19) sprangen auf. 20) -knospe. 21) Wurm. 22) fällt. 23) dann ist es aus. 24) Blühen. 25) gilt, geht an, kümmert. 26) ruft. 27) gehe. 28) laß in Ruhe. 29) was die beiden Andern waren, d. h. was — anbetrifft. 30) zogen ab. 31) geht nur. 32) Kerl. 33) braucht. 34) weisen. 35) wartet. 36) wir wollen. 37) weiter sprechen. 38) etwas in den Weg legen. 39) geht. 40) falsch, böse. 41) hinter dem. 42) fliegt. 43) gefaßt. 44) knöchern. 45) dann würgt. 46) Erbarmen.

16.

'T is wedder[1] mal de Gösseltid.[2]
De Lewark[3] stiggt[4] nah 'n Hewen[5] 'rup
Un singt en helles Frühjohrslid;
De Bom,[6] de driwwt[7] sin brune[8] Knupp[9]
Un smitt[10] dat letzte gele[11] Blatt
As Deckbedd[12] dal[13] för Gras un Krut;[14]
De kiken[15] jung un schämig[16] 'rut
Un reden lis'[17] von dit un dat,[18]
Von Winters Noth, von Sommers Freuden,
Un liggen enanner[19] in den Arm
Un flustern sacht:[20] „wo[21] warm! wo warm!"
Un hoch an 'n Hewen treckt[22] de Kraun[23]
Un stött[24] herin in ehr Posaun:
„De Luft is fri![25] De Luft is fri!
Mit Snei[26] un Winter is 't vörbi!"[27]
Ehr Swager Adebor,[28] de steiht[29]
Vergnäuglich[30] up den einen Bein,
Wil 't[31] nu bald Poggen[32] gewen deiht,[33]
Un kickt[34] von 't Schündack[35] up den Rhein,
Un klappert 'ruppe nah de Kraun:
„Fru Swägern,[36] grüß vel[37] mal von mi,
Ick kem'[38] des' Dag[39] glik achter Di,[40]
Ick hadd hir blot[41] noch wat tau dauhn,[42]
Ick müßt nah Hanne Nüte'n seihn."[43]
Un flüggt herun[44] un dröppt[45] den Specht,
De is hir 's Winters œwer[46] blewen,[47]
Un warden beid' sick hellschen[48] freu'n,[49]
Bet[50] endlich Adebor em fröggt:[51]
„Na, hett 't hir wat besonders gewen?[52]" —
„„Mit Hanne Nüte'n?"" fröggt de Specht.
„„Ih, Arbeit hett hei hir jo funn'n,[53]

---

1) wieder. 2) Zeit der Gänseküchlein. 3) Lerche. 4) steigt. 5) Himmel. 6) Baum. 7) treibt. 8) braun. 9) Knospe. 10) schmeißt, wirft. 11) gelb. 12) -bett. 13) nieder. 14) Kraut. 15) gucken. 16) verschämt. 17) leise. 18) von diesem und jenem. 19) liegen einander. 20) leise. 21) wie. 22) zieht. 23) Kranich. 24) stößt. 25) frei. 26) Schnee. 27) vorbei. 28) Storch. 29) steht. 30) vergnüglich. 31) weil es. 32) Frösche. 33) giebt. 34) guckt. 35) Scheunendach. 36) Frau Schwägerin. 37) viel. 38) käme. 39) dieser Tage. 40) gleich hinter Dir. 41) bloß. 42) thun. 43) sehen. 44) fliegt herunter. 45) trifft. 46) über. 47) geblieben. 48) höllisch, sehr. 49) werden — sich freuen, freuen sich. 50) bis. 51) fragt. 52) gegeben. 53) gefunden.

Hei arbeit't in de Smäd'[1] dor unn'n;[2]
Un ok de Snider[3] is hir blewen,
De Murer[4] hett sick 'rümmer drewen[5]
Den Winter dörch, nu æwer is
Hei hir in Arbeit wedder wiß.""[6]
„Ih," seggt de Adebor un schellt,[7]
„Wat uns de Snider un Murer gelt![8]
Ick frag', ob Hanne an sin Fiken
Mit faste,[9] true[10] Leiw'[11] noch höllt,[12]
Wil deß[13] ick æw'r 'e[14] See müßt striken."[15] —
„„Dat weit[16] ick nich so ganz gewiß,
Weit blot,[17] dat hei in Arbeit is,
Hir unn'n[18] bi 'ne Fru Meisterin,
Wat noch en smuckes Wiw deiht sin.""[19] —
„Gotts Dunner!" röppt[20] de Adebor,
„Wotau[21] heww'n w' Di denn vörrig Johr[22]
Hir bi em sett't?[23]
Na, dit is nett!
Hei sall den Jung'n vör Untru[24] schütten,[25]
Un lett[26] em bi 'ne Fru Meistern sitten,[27]
Un bi 'ne jung'! Weitst[28] wat dat seggt?"[29] —
„„Du hest gaud[30] reden!"" seggt de Specht,
„„Mi geiht 't[31] up Stunns[32] man hellschen swack.[33]
Dor sitt ick nu un hack un hack
Den leiwen, langen Winter æwer,
Un denn un wenn[34] mal 'n lütten Käwer;[36]
Ick heww allein mit mi tau dauhn.[37]
Doch säd[38] mi hüt[39] de Smäd'sch[40] ehr Hauhn:[41]
De Olllsch,[42] de leg'[43] em stramm tau Liw',[44]
Sei set[45] em hellschen up de Hacken,[46]
Un wull[47] em hüt Pannkauken[48] backen,
För Hannern wir ehr nicks tau riw'.[49]
Un wenn hei wir tau 'm Graben gahn,[50]
Denn[51] wull sei em den Kauken bringen,

1) Schmiede. 2) da unten. 3) auch der Schneider. 4) Maurer. 5) getrieben. 6) gewiß, fest. 7) schilt. 8) angeht, kümmert. 9) fest. 10) treu. 11) Liebe. 12) hält. 13) während. 14) über die. 15) streichen. 16) weiß. 17) bloß. 18) unten. 19) d. h. ist. 20) ruft. 21) wozu. 22) voriges Jahr. 23) gesetzt. 24) Untreue. 25) schützen. 26) läßt. 27) sitzen. 28) weißt. 29) sagt. 30) gut. 31) geht es. 32) zur Stunde, augenblicklich. 33) höllisch, sehr schwach. 34) dann und wann. 35) klein. 36) Käfer. 37) thun. 38) sagt. 39) heute. 40) Schmiedefrau. 41) Huhn. 42) die Alte, d. h. Hausfrau. 43) läge. 44) zu Leibe. 45) säße. 46) Fersen. 47) wollte. 48) Pfannkuchen. 49) verschwenderisch. (R.) 50) gegangen. 51) dann.

Un hadd ok so 'ne Reden dahn:[1]
Hüt müßt 't ehr mit ehr Leiw' gelingen."" —
De Adebor kickt[2] langs[3] de Näs',
Un stellt sick up den einen Bein —
Up dese Ort[4] kann hei in des'[5]
Verhältnissen am besten seihn[6] —
Un makt[7] in de Geswindigkeit
Sick einen Slachtplan schön taurecht,[8]
Un kickt tau Höcht[9] un fröggt[10] den Specht,
Wo Hanne Nüte graben deiht.[11]
De wis't[12] em denn nu ok Bescheid.
De Oll,[13] de flüggt[14] dat Feld hendal,[15]
Un up den Tun[16] süht[17] hei den Sprein:[18]
„Matz, hest Du nich dat Rabbhauhn[19] seihn?[20]
Oh, raup[21] mi doch dat Rabbhauhn mal!"
Dat Rabbhauhn lett[22] nich up sick luren;[23]
De Adebor, de bückt sick dal[24]
Un flustert ehr wat in de Uhren;[25]
Sei nickt em: ja, dat süll gescheihn.
Hei flüggt up 't Schündack wedder 'rup[26]
Un stellt sick up den einen Bein. — —
Klock nägen[27] geiht de Smäd'dör up.
Fru Meisterin, so rund un slank,
En smuckes Wiw,[28] so blink un blank,
So nett un sauber baden[29] un unn'n,
Trett[30] ut de Husdör[31] gau[32] herut,
In 'n slohwitt[33] Dauk[34] den Kauken bunn'n:
„Dit sall Di smecken, Hanning[35] Snut!
Un denn,[36] un denn? .. Wi warden 't seihn —
Natürlich All'ns in allen Ihren[37] —
Hei is jo ok von Fleisch un Bein,
Un hett en Hart[38] ok tau verliren."
So trippelt sei de Strat[39] entlang
Un böhrt[40] dat Röckschen[41] in de Hög',[42]
Wo Rönnstein[43] un wo Pütten[44] wiren,

---

1) gethan. 2) guckt. 3) längs. 4) Art. 5) diesen. 6) sehen. 7) macht. 8) zurecht. 9) in die Höhe. 10) fragt. 11) gräbt. 12) weis't. 13) der Alte. 14) fliegt. 15) hinab. 16) Zaun. 17) sieht. 18) Spree, Staar 19) Rebhuhn. 20) gesehen. 21) rufe. 22) läßt. 23) lauern. 24) nieder. 25) Ohren. 26) wieder hinauf. 27) Uhr 9. 28) Weib. 29) oben. 30) tritt. 31) Hausthür. 32) hurtig, munter. 33) schneeweiß. 34) Tuch. 35) dim. u. Koseform von Johann. 36) dann. 37) Ehren. 38) Herz. 39) Straße. 40) hebt. 41) Röckchen. 42) Höhe. 43) Rinnstein. 44) Pfützen.

Bileiw'![1] dat s' keinen Hamel[2] kreg![3]
Un kamm[4] s' denn wedder up den Drögen,[5]
Denn let[6] s' dat Röckschen ok nich dal,
Dat doch de Lüd'[7] ehr Beinwark[8] segen.[9]
So geiht sei wider.[10] Mit einmal
Geiht 't baben von dat Schünendack:
Klack, klack, klack, klack, klack, klack, klack, klack!
Sei kickt tau Höcht: „De Adebor!
Dat is de irst[11] in desen Johr.
Dat Teiken,"[12] seggt sei, „wir nich slicht![13]
Schad is dat blot, dat hei nich flüggt,
Un dat hei sitt un klappern deiht;
Denn sall jo Ein[14] för 't negste[15] Johr
Vel Pött[16] un Schötteln[17] kappeniren.[18] —
Na, dat is ok so 'n Dœmlichkeit! —
Un mi sall 't seker[19] nich passiren.
Na, grüß di Gott, du Langebein;
Wo[20] sick dat doch so prächtig paßt,
Dat hüt grad ick tauirst[21] di seihn!
Kumm,[22] bug'[23] din Hus[24] up minen Fast!"[25]
Sei geiht nu wider nah den Fell'n,[26]
Wo ehr leiw' Hanning Nüting grömwt.[27]
„So 'n Teiken," seggt sei, „sall doch gell'n![28]
Ein geiht vel sek'rer an 't Geschäft!" —
Nu kümmt en Graben. Dat 's fital![29]
Dor unnen nah de Brügg'[30] hendal,[31]
Dat is tau wid.[32] Man kort entslaten![33]
So 'n Sprung is ehr all[34] oft gelungen,
Sei hett all velmals höger[35] sprungen.
Sei ward[36] ehr Röckschen höger faten,[37]
Sett't an un springt nu: ein, twei, drei!
Burr! flüggt dat Rabbhauhn up nah baben,[38]
Un de Fru Meistern in den Graben;
Un all ehr Schötteln sünd intwei,[39]
Un all de Kauken dreck'ge Klümp,[40]
Un ganz vull Modd[41] ehr witten Strümp,

1) beileibe. 2) Schmutzsaum. 3) kriegte. 4) kam. 5) auf's Trockene. 6) ließ. 7) Leute. 8) -werk. 9) sähen. 10) weiter. 11) erste. 12) Zeichen. 13) schlecht. 14) Einer, man. 15) nächste. 16) viele Töpfe. 17) Schüsseln. 18) caput werfen. 19) soll es sicher. 20) wie. 21) zuerst. 22) komme. 23) baue. 24) Haus. 25) First. 26) Felde. 27) gräbt. 28) gelten. 29) fatal. 30) Brücke. 31) hinab. 32) weit. 33) nur kurz entschlossen. 34) schon. 35) höher. 36) u. 37) faßt. 38) nach oben. 39) entzwei. 40) Klöße. 41) Moder, Schmutz.

Un all ehr heite[1] Leiw' is käuhlt,[2]
As sei dat kolle Water[3] fäuhlt.[4] — —

Un as s' sick endlich 'rute ampelt,
Dunn[5] steiht sei dor[6] un prust un trampelt,
Un smitt[7] den Kauken in den Sand,
Un hett de Schören[8] in de Hand,
Un paßt s' tausamen: „So hewwen s' seten."[9]
Ehr heite Leiw' is ganz vergeten.[10]
Un geiht nah Hus — 't is ganz egal,
Ob dörch 'ne Pütt, ob up den Drögen —
Un lett ehr Röckschen deip hendal,[11]
Dat blot de Lüd' ehr Strümp nich segen.
Un kickt up 't Schündack 'rup un seggt:
„De dœmlich Adebor hett Recht!" —
De œwer stunn[12] up sinen Bein
Un kek von 't Schündack höhnschen 'runne
Un lacht för sick — up des' Ort kunn[13] 'e
Sihr spaßig un sihr spöttsch utseihn —
Un klappert 'run: „Fru Meisterin,
Dat was woll nich nah Ehren Sinn,
För ditmal laten S' 't[14] man bewenn'n,[15]
Dat namm[16] doch tau en klœtrig Enn'."[17]
Un flüggt herunne nah dat Feld,
Wo Hanne gröwwt un seggt tau sick:
„Möt[18] doch mal seihn, wo hei sick höllt,[19]
Un ob de Jung' noch up den Schick?"
Un as hei noch so 'rœwer tüht,[20]
Un Hanne em dor fleigen süht,[21]
Sett't hei den Spaden[22] bi de Sid,[23]
Un singt dat olle Kinnerlid:[24]
„„Adebor, du Langebein,
Wennihr[25] willst du weg hir teihn.""[26]
Un Adebor, de seggt: „Dat mag ick liden,[27]
Hei denkt noch an sin Kinnertiden;[28]
Sin Back is roth, fri[29] is sin Blick.
Vel Glück, Jehann, vel Glück, vel Glück;
Vel Segen is för Di upsport;[30]

---

1) heiß. 2) gekühlt. 3) kalte Wasser. 4) fühlt. 5) da. 6) da. 7) schmeißt. 8) Scherben. 9) gesessen. 10) vergessen. 11) tief herunter. 12) stand. 13) konnte. 14) lassen Sie es. 15) bewenden. 16) nahm. 17) klägliches Ende. 18) muß. 19) hält. 20) zieht. 21) fliegen sieht. 22) Spaten. 23) Seite. 24) Kinderlied. 25) wann ehe. 26) ziehen. 27) leiden. 28) -zeiten. 29) frei. 30) aufgespart.

Du hest Din Unschuld Di bewohrt."
Un nimmt sin Flüchten[1] in de Hand
Un segelt œwer Stadt un Land,
Un wo hei kümmt, dor is 't en Freu'n:
„Wi hebbw'n den Adebor all seihn."[2]
Un as hei kümmt nu nah Gallin,
Dunn[3] freu'n sick ok oll Smidten Sin:[4]
„„Adebor, du Rauder,[5]
Bring' mi 'n lütten[6] Brauder![7]
Adebor, du Nester,[8]
Bring' mi 'n lütte Swester!""
Un bidd'n noch üm en nigen[9] Segen,
Du leiwer Gott! un 't sünd all Nägen![10] — —

Fru Meisterin dacht hen un her,
Kek[11] Hannern an un kitt't ehr Schör:[12]
„Kein Bom[13] föllt[14] up den irsten Hau,[15]
Ick hau noch eins un tweimal[16] tau;
Hei is jo jung, ick ok jo noch."
Un halt 'ne Wust[17] von ehren Bœhn:[18]
„Na, Meckelnburger, eten[19] S' doch!
Un drinken S'! Hir steiht Win,[20] min Sœhn."[21]
Un uns' gaud[22] Hanne? Ganz unschüllig[23]
Vertehrt[24] hei Win un Wust gedüllig.[25]
Un gung[26] Fru Meistern in ehr Kamer:[27]
„Na, Meckelnburger, nu gu'n Nacht!
Un laten[28] S' sick wat Leiwes drömen."[29]
Denn hujahnt[30] hei: „„De grote Hamer,[31]
De hett mi hellschen afmaracht.""[32] —
De Bengel süll sick brav wat schämen! —

Vir Wochen nah den Adebor
An 'n Sünndagnahmiddag, dunn stünn[33]
In ehre Kœk[34] Fru Meisterin,
Un kakt[35] en Pöttken Schockelor.[36]
Un wat dortau?[37] Pannkauken beden

1) Flügel. 2) schon gesehen. 3) da. 4) d. h. die Kinder des alten Schmidt. 5) Ruderer (in den Lüften). 6) klein. 7) Bruder. 8) der du auf dem Neste sitzest. 9) neuen. 10) schon Neun. 11) guckte. 12) Scherben. 13) Baum. 14) fällt. 15) Hieb. 16) einmal und zweimal. 17) holt eine Wurst. 18) Boden. 19) essen. 20) Wein. 21) Sohn. 22) guter. 23) unschuldig. 24) verzehrt. 25) geduldig. 26) ging. 27) Kammer. 28) lassen. 29) etwas Liebes träumen. 30) dann gähnte. 31) der große Hammer. 32) gewaltig angestrengt, müde (mürbe) gemacht. 33) da stand. 34) Küche. 35) kochte. 36) Töpfchen Chokolade. 37) was dazu.

Ehr eklich mal eins all verleden,[1]
Ne, Waffelkauken müßten 't sin. —
Hett Ein von Jug woll mal eins seihn,
Wenn so 'ne jung' Fru Meisterin
Tau Mehl un Rohm[2] de Eier rührt,
Mit 't Waffelisen[3] 'rüm handtirt,
Wenn s' mit ehr runden, drallen[4] Bein
Herümme hüppt,[5] bald hir, bald dor?
Bald springt sei nah de Schockelor,
Bald möt[6] sei nah de Waffeln seihn,
Un möt dat Isen dreihn un wenn'n.[7]
Wo gung ehr dat so glatt von Hänn'n,[8]
As sei ehr sauber Arbeit dahn![9]
So smidig[10] gung ehr Arm un rund,
Dat Ein dorup hadd swören kunnt,
Sei künn dormit en Knuppen[11] slahn.[12]
De lütten Bein un Arm, de flogen
So strewig[13] nett, so fix un licht,[14]
De Kahlen[15] gläuhn[16] ehr ut de Ogen[17]
Un von ehr frisches Angesicht.
Un unner ehren witten Dauk,[18]
Dor brennt ehr lüttes Hart so heit,[19]
Un hett 't so hild[20] un puckt[21] un sleiht,[22]
As wenn oll Schultsch ehr Stuwenklock
In jede Stunn'[23] fiw[24] Virtel geiht.
Un dat all üm de Schockelor
Un üm de Waffeln? Gott bewohr!
Na, dorüm ward[25] kein Hart nich rönnen,[26]
Binah[27] dörch Latzenschörten[28] brennen,
Dit Wirken all von binn'n un buten,[29]
Dit 'Rümhandtiren mit Arm un Bein,
Dit Hartenpuckern,[30] dit Ogengläuhn
Is all för unsern Hanning Snuten;
De Schapskopp hett dat blot[31] nich seihn. —
Den sülw'gen[32] Abend satt[33] Jehann
In 'n Goren[34] mit Fru Meisterin;

---

1) verleideten (es) ihr schon einmal. 2) Rahm, Sahne. 3) -eisen. 4) rund, etwa wie gedrechselt. (R.) 5) hüpft. 6) muß. 7) drehen und wenden. 8) Händen. 9) gethan. 10) geschmeidig. 11) Knoten. 12) schlagen. 13) kräftig, straff. 14) leicht. 15) Kohlen. 16) glühen. 17) Augen. 18) weißen Tuche. 19) heiß. 20) emsig. (R.) 21) pocht. 22) schlägt. 23) Stunde. 24) fünf. 25) u. 26) wird — rennen, schlägt rascher. 27) beinahe. 28) -schürzen. 29) innen und außen. 30) Herzpochen. 31) bloß. 32) selbigen. 33) saß. 34) Garten.

Vör Beiden stunn 'ne blanke Kann,
Un ut de Kann schenkt sei em in,
Un reckt[1] em ok de Waffeln hen:
„Na, Meckelnburger, drinken S' ut!
Un seggen S' mal, wo smeckt[2] Sei 't denn?" —
„„Heil[3] prächtig,"" seggt uns' Hanning Snut,
Un drinkt sin Schockelor, un packt
Den Teller sick von Kauken vull,[4]
„„Dit 's noch nich in min Tähnen hackt.[5]
Un wenn min Mutting ok woll wull,[6]
Min Vader was partuh[7] entgegen,
Dat in den Hus' würd Kauken backt.
So 'n Kauken heww 'ck meindag nich[8] kregen.""[9] —
Fru Meistern schenkt em wedder in:[10]
„Denn was Ehr Vader woll recht hart?" —
„„Dat segg'n Sei nich, Fru Meisterin!
Hei slog[11] mi woll den Puckel swart,[12]
Un was mi hellschen streng tau Tiden,[13]
Un kunn kein Leckermüler[14] liden,[15]
Doch heww 'ck noch keinen Minschen funnen,[16]
De mi so leiw un tru[17] was sunnen.""[18]
Hir würd Fru Meistern ehren Schörtenband[19]
Verlegen üm den Finger winn'n[20]
Un süfzt[21] un seggt: „Dat wir 'ne Schand'!
So 'n Minschen ward'n Sei vele finn'n.[22] —
Ne, ne! De Öllern[23] sünd tau hart,
Dat schellt[24] un schellt un sleiht un sleiht,
Wenn mal so 'n armes, junges Hart
Nah 'n lütten Mundsmack[25] janken[26] deiht.
Dor was ick anners tau min Tid,
As mi min selig Mann hett fri't[27] —
Ach Gott, ick was en junges Ding,
Un 'n halw Johr[28] heww 'ck em jo man hatt —
Dor brukt[29] dat man en halwen Wink,
Denn sorgt un lep[30] ick all, un wat
Ick em von Ogen kunn aflesen,

1) reicht. 2) wie schmeckt. 3) ganz. (R.) 4) voll. 5) in meinen Zähnen hängen geblieben. 6) wohl wollte. 7) partout. 8) niemals. 9) gekriegt. 10) wieder ein. 11) schlug. 12) schwarz. 13) zu Zeiten. 14) -mäuler. 15) leiden. 16) gefunden. 17) lieb und treu. 18) gesonnen. 19) Schürzenband. 20) wand, fing an zu winden. 21) seufzt. 22) viele finden. 23) Eltern. 24) schilt. 25) Leckerbissen. (R.) 26) verlangen, lechzen. (R.) 27) gefreiet. 28) halbes Jahr. 29) da brauchte. 30) lief.

Dat müßt nah sinen Willen wesen.[1]
Ach Gott, dat sünd nu knapp twei Johr —
Ick weit[2] dat noch, as wir dat hüt[3] —
Dunn säd[4] hei: 'Kak[5] uns Schockelor,
Ick heww dorup so 'n Appetit.'
Un seihn S', hir up dat itzig Flag[6] —
'T was grad ok Sünndagnahmiddag[7] —
Treckt[8] hei mi noch up sinen Schot,[9]
Un drünken[10] Beid in Gottes Namen,
In Leiw' uns' Schockelor tausamen,[11]
Un acht Dag' drup, dunn was hei dod."[12]
Un fung[13] nu 'n beten[14] an tau plinsen[15]
Un an tau süfzen, an tau günsen,[16]
Un würd so trurig bi em sitten[17]
Un läd',[18] as müßt sei sick d'rup stütten,[19]
De Hand up Hannern sine Schuller.[20]
Den jammert dat, un tröften wull 'e,[21]
Em würd weikmäudig[22] ok tau Sinn:
„„Na, laten S' man,[23] Fru Meisterin,""
Un strakt[24] ehr œwer 't glatte Hor.[25] —
Herrgott, wo 's nu de Adebor? —
„Ja," seggt sei, „ick heww minen Ollen[26] —
Ick heww em as en Prinzen hollen,[27]
Un hei, hei hett 't mi ok vergullen,[28]
Denn Hus[29] un Feld un Smäd' un Schün'[30] —
Seihn S', Meckelnburger, All'ns is min;
Un up dit All kein Spirken[31] Schullen.[32]
Dat hett hei kort[33] vör sinen End'
För mi all sett't[34] in 't Testament,
Dat hett hei Allens mi vermakt."[35]
Un rohrt[36] dorbi ehr bittre Thran',
Un hett ok gor tau kurlos[37] dahn;[38]
Un de oll Jung', de tröst't un strakt.
Sei höllt[39] sick faster[40] an em wiß,[41]

---

1) sein. 2) weiß. 3) als wäre es heute. 4) da sagte. 5) koche. 6) genau auf derselben Stelle. 7) Sonntagnachmittag. 8) zog. 9) Schoß. 10) tranken. 11) zusammen. 12) todt. 13) fing. 14) bischen. 15) still weinen. (R.) 16) leise stöhnen, wimmern. 17) saß so traurig bei ihm. 18) legte. 19) stützen. 20) auf Hanne's Schulter. 21) wollte er. 22) weichmüthig. 23) lassen Sie nur. 24) streichelt. 25) Haar. 26) Alten, d. h. Mann. 27) gehalten. 28) vergolten. 29) Haus. 30) Schmiede und Scheune. 31) Spierchen. 32) Schulden. 33) kurz. 34) gesetzt. 35) vermacht. 36) weint. 37) trostlos. 38) gethan. 39) hält. 40) fester. 41) fest.

Un hei rückt 'ranne in ehr Neg'.[1] —
Ach Gott, wo woll dat Rabbhauhn is?
Dat 't Rabbhauhn doch tau Höchten flög'![2] —
„Ja," seggt sei, „dat wull 'k All verdragen,
Doch dat 'k in minen jungen Dagen
So ganz allein stah[3] in de Welt,
Seihn S', Hanning, dat is tau 'm Verzagen![4]
Wat helpt[5] mi Gaud,[6] wat helpt mi Geld?
Ja, wir ick olt,[7] denn wull 'k nicks seggen,
Denn[8] künn 'k min Geld up Zinsen leggen,[9]
Doch nu in minen jungen Johren . . .!"
Un fängt nu düller[10] an tau rohren,
Un leggt vör idel[11] Trurigkeit
Sick sacht[12] in Hannern sinen Arm.
Un de oll Jung', de tröst't un ei't,[13]
Un dorbi ward em gor tau warm —
'T is mæglich[14] von de Schockelor.
Oh Rabbhauhn un oh Adebor,
Nu is 't de allerhöchste Tid! —
Un as sei liggt[15] an sine Sid,[16]
So trostlos tau em 'ruppe süht,[17]
Dunn fohrt 't[18] em so dörch sinen Sinn,
Ob nich en Kuß sei tröften künn. —
Wat woll so 'n Jung von Küssen weit?[19] —
Doch kik, de Slüngel bückt sick dal,[20]
As wüßt hei lang' dormit Bescheid,
Un de Fru Meistern kickt tau Hög',[21]
De Lippen sünd ganz in de Neg'[22] . . .
Mit einem Mal,
As wenn ein Blitz dortwischen slög',[23]
Fohrt Hanne up, as ut en Drom:[24]
„„Fru Meisterin, de Nachtigal!""
Un ut den bläuh'nden[25] Appelbom,[26]
Dor schallt herun en säutes[27] Lid,
Dat wedder dörch de Seel em tüht,[28]
As dunntaumal,[29]

---

1) Nähe. 2) in die Höhe flöge. 3) stehe. 4) Verzagen. 5) hilft. 6) Gut. 7) wäre ich alt. 8) dann. 9) legen. 10) toller, heftiger. 11) eitel = lauter. 12) leise. 13) „eien" wird eigentlich von Wärterinnen gebraucht, die durch Streicheln und „ei"-Sagen die Kinder beruhigen. (R.) 14) möglicherweise, vielleicht. 15) liegt. 16) Seite. 17) hinauf sieht. 18) da fährt es. 19) weiß. 20) nieder. 21) guckt in die Höhe. 22) Nähe. 23) dazwischen schlüge. 24) wie aus einem Traum. 25) blühend. 26) Apfelbaum. 27) süß. 28) zieht. 29) wie dazumal.

As[1] hei an jennen[2] Affschidsdag
Vör Jochen sine Husdör[3] lagg.[4] —
As wenn so 'n Waldhurn in de Firn'[5]
Weihmäudig[6] klagt, so klingt dat dal,
As wenn sin leiwe, lütte Dirn'
Em grüßt tau 'm allerletzten Mal,
As wir all[7] Glück un Freud' verfollen,[8]
Un 't süll[9] up Irden[10] nicks mihr hollen.[11]
Un denn mal wedder liggt dat hell
Up den Gesang as Morgengläuhn,
Wenn klore Flauthen,[12] Well up Well,
Dörch 't gräune[13] Land gen Morgen teihn.[14]
Un nu taulezt, nu klingt dat Lid
Un jucht[15] tau Höcht mit hellen Schall,
As wenn 't all[16] in den Himmel süht,
Den true Leiw' mal arwen sall.[17]
Wat Jeder ahnt un Keiner weit,
Dorvon giwwt[18] Nachtigal Bescheid. —

Jehann steiht dor, kickt vör sick dal;
'Ne gruglich[19] Angst, 'ne bitt're Qual
Snert[20] em dat frische Hart tausamen:
Wo is dat scheihn?[21] Wo is dat kamen?[22]
Wat hett hei seggt? Wat hett hei dahn?
Un as em de Gedanken kemen,[23]
Dunn föllt up sine Seel so 'n Schämen,
Hei kann de Ogen nich upslahn.[24]
Un as hei sick besinnt nahgraden,[25]
Liggt 't em so düster[26] up den Sinn,
As hadd hei Gott un Welt verraden.[27]
Sin ollen Öllern fall'n em in,
Un wat sin Vader tau em säd,
As hei taulezt em segen ded:[28]
„Gedanken gläuh' in helle Ess',
Un sünd sei rein von Slack un Slir,[29]
Denn fat[30] Din Wark[31] mit Tangen[32] an.
Holl wiß![33] Holl wiß, min Sœhn Jehann!

1) als. 2) jenem. 3) Hausthür. 4) lag. 5) Ferne. 6) wehmüthig. 7) alles. 8) verfallen. 9) sollte. 10) auf Erden. 11) mehr halten. 12) klare Fluthen. 13) grün. 14) ziehen. 15) jauchzt. 16) schon. 17) erben soll. 18) giebt. 19) gräulich. 20) schnürt. 21) wie ist das geschehen. 22) gekommen. 23) kamen. 24) aufschlagen. 25) nachgerade. 26) dunkel. 27) verrathen. 28) segnete. 29) Schlacke und Schmutz. 30) dann fasse. 31) Werk. 32) Zangen. 33) halt fest.

Un smäd Din Wark in frischen Für!"[1] —
Un sin Gedanken, de sünd gläuht[2]
In Scham un Gram un Trurigkeit,
Nu sünd sei rein von Slack un Slir,
Nu smäd Din Wark in frischen Für!
Hei kickt tau Höcht: „Fru Meisterin,
Ick weit . . . ick bün . . .
Ick heww sihr grotes Unrecht dahn,
Ick möt bi Sei ut Arbeit gahn."
Dat arm' lütt Wiwken[3] kickt em an,
As künn s' kein Wurt[4] von em verstahn.
„Fru Meistern," röppt[5] nochmal Jehann,
„Ick möt ut Ehren Huf' herut.
Ick heww tau Hus 'ne leiwe Brut,[6]
De lat[7] ick nich un kann s' nich missen;
De Vagel sung[8] s' mi in 't Gewissen." —
De lütt Fru Meistern sitt un weint,
Ehr Hart is bet tau 'm Dod[9] bedräuwt;[10]
Sei hett 't mit em so ihrlich[11] meint,
Sei hett den Jungen wirklich leiwt,[12]
Ehr stumme Mund, de spreckt[13] kein Wurt,
Sei wennt[14] sick af un winkt em furt;[15]
Un as Jehann sick af deiht wenn'n,[16]
Dunn folgt[17] s' so kurlos ehre Hänn',
Doch as hei von de Gorenpurt[18]
Noch einmal tau ehr 'rœwer kickt,
Dunn is 't ehr glückt,
Dunn hett s' 't verwunn'n,[19]
Ehr gaudes Deil[20] hett s' wedder funn'n.[21]
Un springt tau Höchten, rasch entslaten,[22]
Un roth von Schämen œwergaten,[23]
Geiht sei em nah un redt em an:
„„So gah[24] nich von mi furt, Jehann!
Un kann 't nich sin, un sall 't nich sin,
Denn will'n wi doch in Freden[25] scheiden,
Un wenn ick Di mal helpen[26] künn,
Denn ward ick girn[27] de Hand Di beiden.[28]

---

1) Feuer. 2) geglüht. 3) Weibchen. 4) Wort. 5) ruft. 6) Braut. 7) lasse. 8) Vogel sang. 9) bis zum Tode. 10) betrübt. 11) ehrlich. 12) geliebt. 13) spricht. 14) wendet. 15) fort. 16) sich abwendet. 17) faltet. 18) Gartenpforte. 19) verwunden. 20) Theil. 21) wieder gefunden. 22) entschlossen. 23) übergossen. 24) gehe. 25) Frieden. 26) helfen. 27) gerne. 28) bieten.

Un nu adjüs! Wi bliwen Frünn'.""[1]
Jehann drückt ehr de Hand un geiht,
Un sin Fru Meisterin, de steiht
Noch lang', wo sei tausamen stünn'n,[2]
Un kickt em nah den Weg entlang.
Un oftmals steiht s' nah Johr un Dag
Up dit sin letztes Scheidelflag,[3]
Dat lütte Hart von Weihmaud[4] krank.

Wi Minschenkinner[5] seihn de Flæg'[6]
Woll girn mal wedder, wo de Lust
In hellen Flammen ut uns slög,[7]
Doch jenne stillen Truerstäden,[8]
Wo mal uns drop[9] en grot Verlust,
Wo mal dat Minschenhart hett leden,[10]
De holl'n uns wiß, un ümmer wedder
Teihn[11] s' uns up ehre Gräwer[12] nedder.[13]

17.

De Nachtigal, de flüggt[14] von dannen
Un lett[15] Fru Meistern un Jehannen:
„Adjüs, Jehann, ick grüß von Di!
Un tröst Di Gott, Fru Meisterin,
Un œwer 't Johr ward 't beter[16] sin!"
Un flüggt an eine Heck vörbi;[17]
De olle Fi'rburß[18] liggt dor achter,[19]
Un höhnschen achter Hannern lacht 'e:
„„Ja, gah[20] Du man so frank un fri,[21]
So stolz un drist[22] Din jungen Weg',
Ick ward Di doch för Dine Släg'
Mal steken einen schönen Sticken.[23]
Wi hew'n en Häuhnken[24] noch tau plücken.""[25]
Un Nachtigal flüggt von em furt:[26]
„För so en Kirl[27] mag ick nich singen."
Un ward behenn'[28] von Urt[29] tau Urt
De lütten,[30] fixen Flægel[31] swingen,[32]

---

1) bleiben Freunde. 2) standen. 3) Scheidestätte. 4) Wehmuth. 5) Menschenkinder. 6) Stätten. 7) schlug. 8) Trauerstätten. 9) traf. 10) gelitten. 11) ziehen. 12) Gräber. 13) nieder. 14) fliegt. 15) (ver)läßt. 16) besser. 17) vorbei. 18) Feierbursch; s. pag. 55,12. 19) liegt dahinter. 20) gehe. 21) frei. 22) dreist. 23) einen Sticken stecken, d. h. etwas in den Weg legen. 24) Hühnchen. 25) pflücken. 26) fort. 27) Kerl. 28) behende. 29) Ort. 30) klein. 31) Flügel. 32) wird — schwingen = schwingt.

Un wo en Busch steiht[1] an 'ne Bäk,[2]
Un wo en heimlich still Verstek,
Dor singt s' ehr Led[3] so wunnersam;
Doch wo en Por[4] sitt[5] still tausam,[6]
Un drückt in Leiw'[7] sick tru[8] de Hänn',[9]
Dor will ehr Singen gor nich enn'n;[10]
'T is grad, as künn[11] sei von de Beiden
In alle Ewigkeit nich scheiden. —
Un just as bi den Adebor[12]
Röppt[13] Jeder: „Nachtigall is dor!
Nu ward de Hartensfreud[14] irst echt,
De hett dat richt'ge Frühjohr bröcht!“[15]

Sei æwer nimmt ehr Standquartir,
Wo sei verleden[16] Johr is west,[17]
Un bugt[18] sick dor en niges[19] Nest,
Denn uns' lütt Fiken wahnt[20] jo hir;
De irst[21] Bekanntschaft, de sei süht,[22]
Is Jochen un sin leiw'[23] Gemahl.
Wo s' hüppen[24] mit ehr fixen Bein
De Arwten-Bedden[25] up un dal[26]
Un junge Arwten 'rute teihn.[27]
„So! diese noch und nun noch diese!“
Seggt[28] Jochen un ward förfötsch trecken,[29]
„Das soll uns heut heil[30] prächtig schmecken!
Ich bün en Freund von frisch Gemüse.“ —
Dunn kümmt[31] de Nachtigal un grüßt:
„„Gu'n Dag ok,[32] Kinnings![33] Na, wo geiht 't?““[34] —
„Je,“ seggt uns' Jochen, „as Du sühst;[35]
Wenn man[36] de Kopp[37] noch baben steiht.“[38] —
Un Lotting süfzt: „„Ach, Vaddersching,[39]
Dit Johr[40] gung 't[41] uns gefährlich slicht.[42]
Wat Ein[43] ok Sommers vör sick bring',
Des Winters geiht 't All in de Kratz.[44]
Wi hewwen hungert, hewwen froren,

1) steht. 2) Bach. 3) Lied. 4) Paar. 5) sitzt. 6) zusammen. 7) Liebe. 8) treu. 9) Hände. 10) enden. 11) könnte. 12) Storch. 13) ruft. 14) Herzensfreude. 15) gebracht. 16) vergangen. 17) gewesen. 18) bauet. 19) neues. 20) wohnt. 21) erste. 22) sieht. 23) lieb. 24) wie sie hüpfen. 25) Erbsen-Beete. 26) auf und nieder. 27) ziehen. 28) sagt. 29) zieht unverweilt, in Einem fort. 30) ganz. 31) da kommt. 32) guten Tag auch. 33) dim. und Koseform von Kinder. 34) wie geht's. 35) wie Du siehst. 36) nur. 37) Kopf. 38) oben steht. 39) dim. von Gevatterin. 40) dies Jahr. 41) ging es. 42) schlecht. 43) Einer, man. 44) geht Alles drauf.

Un dortau kreg[1] ick noch min Gicht,
Kunn[2] mi nich rögen[3] von den Platz;
Nu, Gott sei Dank, is doch uns' Goren[4]
All wedder tämlich[5] gaud[6] beschickt,
Dat Ein sick af un an wat plückt,
Nu kœn' w' uns doch nahgrads[7] verdoren.[8]
Doch Sorg' un Noth heww'n w' d'rüm nich minner,[9]
Heww'n wedder all uns' Nest vull Kinner.""[10] —
„All wedder?" fröggt[11] de Nachtigal. —
„„Wat wull'n[12] wi nich!"" seggt trurig[13] Lott,
„„Un denk Di, Vaddersch, s ö ß[14] ditmal!
Wo sall dat warden, leiwer Gott!"" —
„Ach, Lotting, mußt Dich nicht so haben!"
Röppt Spatz. „Vergrößer' nich die Sache!
Der liebe Gott ernährt die Raben,
Und zählt uns Sperlings auf dem Dache.
Zwar Kinder sind 'ne große Last,
Doch wenn man in die Zukunft sieht
Und die Erziehung richtig faßt,
Und sie zur Dankbarkeit erzieht,
Dann werden Kinder auch in alten Tagen
Den Ältern ihre Schuld abtragen.
Als Beispiel stell ich Krischan hin,
Weil wir schon längst verhungert wären,
Hielt Krischan nicht zu meinen Lehren
Und übte sie mit treuem Sinn. —
De Jung', de hett nich Sinesgliken![15] —
Denn sieh mal, Vaddersch Sängerin,
Der Jung' wohnt noch bei uns' klein Fiken,
Und hat nach guter Kinder Art
Das Essen sich vom Mund gespart,
Und schob, was er ersparte, mit behendem Witze
Fürsichtig durch die Fensterritze." —
„„Ja, Vaddersching,"" föllt Lotting in,[16]
„„Un wi, wi drogen 't[17] denn[18] tau Nest.
Uns' Krischan, Vaddersch, is de Best
Von all uns' velen,[19] leiwen[20] Kinner:
De annern, de sünd von uns gahn,[21]

1) dazu kriegte. 2) konnte. 3) regen, rühren. 4) Garten. 5) schon wieder ziemlich. 6) gut. 7) nachgerade. 8) erholen. 9) minder. 10) voll Kinder. 11) fragt. 12) wollten. 13) traurig. 14) sechs. 15) Seinesgleichen. 16) fällt — ein. 17) trugen es. 18) dann. 19) viel. 20) lieb. 21) gegangen.

Un flogen in de Welt herinner,
Hei hett an uns dat Sinig dahn.""[1] —
„Dat is jo schön," seggt Nachtigal,
„Nu œwerst,[2] Kinnings, seggt mi mal,
Wo dat mit Fiken stahen deiht."[3] —
„„Ih,"" antwurt't Lott, „„ick dank, dat geiht.
Sei müßt tauirst[4] sick hellschen[5] placken,
De Bäcker satt[6] ehr up den Nacken;
Un in dat irste halwe[7] Johr
Föll[8] ehr de Arbeit hart un swor,[9]
Doch nu hett s' 't gaud. De Bäcker geiht
Ehr frilich nah up Schritt un Tritt,
Doch wenn hei ehr ok folgen deiht
Un ehr ok up den Brennen sitt,[10]
Un ümmer is üm ehr herüm,
Geiht hei doch fründlich mit ehr üm;
Un Krischan seggt, dat kümmt ok vör,
Dat hei an ehre Kamerdör[11]
Ganz lis'[12] un sachten kloppen deiht,[13]
Wenn hei lütt Fiken binnen weit,[14]
Des Abends lat,[15] des Nachts sogor!"" —
„Ji sid[16] en oll[17] recht dœmlich Por!"[18] —
Röppt Nachtigal. „Du dumme Spatz! —
Ja, klei'[19] den Kopp Di man un kratz! —
Büst süs[20] mit allen Hunnen[21] hitzt,[22]
Wo is Din grote Klaukheit[23] jitzt?
Büst jo so 'n flotten Kavalir
Un prahlst dormit, dat alle Damen
Di in de Arm 'rin flagen kamen,[24]
Un hir?
Hir markst[25] Du nich, dat uns' lütt Dirn
De slichte Bäcker will verführ'n?" —
„„De Adebor,"" seggt Lott, „„hett 't ok all seggt,
Un ick säd 't ok,[26] Du dumme Klas!
Doch Du sädst ümmer, 't wir man Spaß.
Ach Gott, ick krig meindag' nich[27] Recht!"" —
„Hm, hm," seggt Spatz, „es wäre möglich,

1) das Seinige gethan. 2) aber. 3) steht. 4) zuerst. 5) höllisch, sehr. 6) saß. 7) ersten halben. 8) fiel. 9) schwer. 10) wörtlich: auf den Bränden oder auf dem Brennenden sitzt, d. h. dicht über dem Feuer. 11) Kammerthür. 12) leise. 13) klopft. 14) drinnen weiß. 15) spät. 16) Ihr seid. 17) altes. 18) Paar. 19) kleie, kraue. 20) sonst. 21) Hunden. 22) gehetzt. 23) große Klugheit. 24) geflogen kommen. 25) merkst. 26) sagte es auch. 27) niemals.

Daß ich vom Irrthum wär' besessen;
Der schlechte Kerl, der folgt ihr täglich
Mit dummer Red' un plumpen Schmeicheln;
Erst gestern — bald hätt' ich 's vergessen —
Wollt er ihr dreist die Wangen streicheln." —
„„Un sei?"" fröggt[1] Nachtigal dormang.[2] —
„Sie stieß ihn fort mit Angst und Grauen.
Ihr klares Auge starrte bang',
Als wenn wir Vögel Katzen schauen;
Er schien ihr fürchterlich verhaßt." —
„„Na,"" seggt de Nachtigal, „„dor heww'n wi 't nu![3]
Nu, œwerst,[4] Lott' un Jochen, Du,
Nu heit[5] dat hellschen upgepaßt!
Un up 't Gewissen binn[6] ick 't Jeden.
Ick möt[7] nu mal mit Krischan reden.""
Un flüggt[8] nah 'n Bäckerhof un sett't[9]
Sick in den Win[10] bi 't Finsterbrett,
Wo Sparlings Krischan wahnen deiht,[11]
Un singt un lockt ok gor tau säut:[12]
„„Krischœning, min Sœhning,[13] kumm 'ruppe,[14] kumm flink!
Ick bün jo Din Tanten, Din Päding[15] jo bün 'ck;
Vertell[16] mi von dit, un vertell mi von dat,
Krischœning, min Sœhning, ick schenk Di ok wat.""
Un Krischan kamm denn ok tau Stell,
Ach Gott, wo let 't[17] den ollen Sell;[18]
So plustrig[19] sitt[20] hei up sin Brett,
As wenn hei Darr[21] un Fewer[22] hett.
„„Herr Gott doch, Jung', wo sühst Du ut?
Wer hett Di denn den Start[23] utreten?""[24] —
„Uns' oll gris' Katt,[25] de ret[26] em ut,
As s' mi mal Morgens wull upfreten."[27] —
„„Min lütte Jung', Du büst woll krank?"" —
„Ja, lewen dauh 'ck woll[28] nich mihr lang." —
„„Kumm 'rute in den Sünnenschin,[29]
Denn[30] ward Di bald vel beter sin.""[31] —

---

1) fragt. 2) dazwischen. 3) da haben wir es nun. 4) aber. 5) heißt. 6) binde. 7) muß. 8) fliegt. 9) setzt. 10) Wein. 11) wohnt. 12) süß. 13) dim. und Koseformen von Christian und Sohn. 14) komme herauf. 15) dim. von Päd = Pathe. (R.) 16) erzähle. 17) wie ließ es, wie sah er aus. 18) Gesell. (R.) 19) (plaustrig), mit gesträubten Federn. 20) sitzt. 21) Darre, Krankheit der Vögel. 22) Fieber. 23) Schwanz. 24) ausgerissen. 25) graue Katze. 26) riß. 27) auffressen wollte. 28) ich lebe wohl. 29) Sonnenschein. 30) dann. 31) viel besser sein.

„Ne, Päding, ne, dat kann nich scheihn,[1]
Denn sitt lütt Fiken ganz allein.
Sei hett an mi noch ümmer dacht,
Min Brod un Water[2] nich vergeten.[3]
Sei lockt mi fründlich, strakt mi sacht;[4]
Ick holl[5] tau vel[6] von 't lütte Mäten."[7]
„„Je, Krischan, wenn dat ok so is;
Paß up! Di kriggt de Katt gewiß."" —
„Un wenn mi denn ok kriggt de Katt,
Sei hett mi jo all einmal hatt,
Un frett[8] sei mi,
Denn is 't vörbi;[9]
Ick bün min armes Lewen satt.
Doch so fix geiht 't nich mit dat Fangen,
Un vör de Katt deiht mi nich bangen,
Kriggt mi nich wedder[10] in ehr Klaben;[11]
Hir is en Mus'lock[12] achter 'n Aben,[13]
Dor flitsch[14] ick 'rinne, wenn wen[15] kümmt,
Krup unner dor[16] un täuw'[17] so lang',
As 't Uhr[18] en frömden Tritt vernimmt,
Vör 't Freten[19] is mi grad nich bang'." —
„„Du leiwer Gott!"" seggt Nachtigal,
„„Un lewst in ew'ge Angst un Qual,
Möst[20] stunn'nlang in 'n Düstern[21] luren;[22]
Wat möt[23] Di dor de Tid[24] lang duren!""[25] —
„Ih, dat segg[26] nich! Dat drag'[27] ick woll:
De ganze Bæhn[28] is holl un boll,[29]
Ick kann dor hübsch herümspaziren
Un mi dor nüdlich amüsiren.
Dat is dor ganz plesirlich unnen,
Ick heww dor allerlei all funnen,[30]
En brunen[31] Rock, 'ne bunte West,
So hübsch, as[32] Du s' nich seihen[33] hest,
Un in de Rocktasch krup ick 'rin,
Wenn mi ward kolt[34] un frostig sin.[35]
Ach, dat is mal en warmes Nest!

1) geschehen. 2) Wasser. 3) vergessen. 4) streichelt mich sanft. 5) halte. 6) viel. 7) Mädchen. 8) frißt. 9) dann ist's vorbei. 10) wieder. 11) Klauen. 12) Mauseloch. 13) hinter'm Ofen. 14) schlüpfe. 15) wer, jemand. 16) krieche da unter. 17) warte. 18) Ohr. 19) Fressen. 20) mußt. 21) im Dunkeln. 22) lauern. 23) (was) wie muß. 24) Zeit. 25) dauern. 26) sage. 27) trage. 28) (Fuß-)Boden. 29) Verstärkung für hohl. (R.) 30) schon gefunden. 31) braun. 32) wie. 33) gesehen. 34) kalt. 35) wird kalt und frostig sein = frieren wird.

Un in de Westentasch, dor fünn[1]
Ick letzt[2] en wunderschönes Ding:
Dat is en halwen,[3] goldnen Ring,
Un 't is so blink, un 't is so blank,
Dor spel[4] ick mit, ward Tid mi lang." —
„„Wat 's dit?"" röppt[5] Nachtigal, „„wat 's dit?
Wenn dor man[6] nich wat achter sitt![7]
Nu hür![8] Krischæning, leiw' lütt Jung',
Un wohr[9] Din Red' un häud[10] Din Tung',[11]
Vertell dat Stück nich All un Jeden;
Ick möt irst mit den Kiwitt[12] reden;
De Adebor ok möt dat weiten.[13]
Un nu, leiw' Päding,[14] nu adjüs!
Un häud un wohr Din Heimlichkeiten,
Un grüß lütt Fiken ok von mi,
Ick würd ehr hüt en Led[15] vörsingen
Un ehr vel Grüß von Hannern bringen."" — —
So kümmt heran de Junimand.[16]
Spatz un sin Lotting, gaud[17] vermahnt
Von Nachtigal, de passen alle Tid
Den ollen Bäcker up den Deinst.[18]
Eins Morgens seggt uns' Spatz: „Wat meinst?
Ick möt woll mit ehr 'rute hüt,[19]
Sei sall dorhinnen[20] ganz allein
Bi 'n letzten Kamp[21] dat Fauder[22] heu'n." —
„„Ja,"" seggt uns' Lott, „„dat dauh man,[23] Jochen,
Un lat[24] sei jo nich ut de Ogen.""[25]
Un as lütt Fiken mit ehr Hark[26]
Un 'n Etendauk[27] geiht œwer 'n Mark,[28]
Dunn hüppt[29] uns' Jochen langs de Däker[30]
Un schimpt herunne up den Bäcker,
Un makt[31] en Larm un schüll[32] un schüll:
So 'n Dummerjahn, so 'n Lüderjahn,
So 'n Deigap,[33] de müßt früh upstahn,[34]
De em 'ne Näs' andreihen süll![35]

---

1) fand. 2) in der letzten Zeit, neulich. 3) halber. 4) spiele. 5) ruft. 6) nur. 7) nichts dahinter sitzt. 8) höre. 9) wahre. 10) hüte. 11) Zunge. 12) Kibitz. 13) wissen. 14) Pathchen, Täufling; vgl. pag. 114,15. 15) Lied. 16) Junimonat. 17) gut. 18) Dienst. 19) heute. 20) dort hinten. 21) eingefriedigtes, abgegrenztes Feld. 22) Futter, Gras. 23) das thue nur. 24) lasse. 25) Augen. 26) Harke, Rechen. 27) Essentuch, Tuch mit Essen. 28) über den Markt. 29) da hüpfte. 30) die Dächer entlang. 31) machte. 32) schalt. 33) Teigaffe, Schimpfwort für die Bäcker. (R.) 34) aufstehen. 35) andrehen sollte.

Un as lütt Fiken œwer 't Feld
Un dörch dat gräune Kurn[1] hentüht,[2]
Dunn hüppt uns' Jochen an ehr Sid,[3]
Un schellt[4] un schellt
Up alle Welt,
Un schimpt up Juden un up Christen:
Ob sei nich wüßten,
Dat, wer sick blot mal unnerstünn[5]
Un rögt[6] sei mit en Finger an,
Up wat gefaßt sick maken künn,
Denn dat ded[7] ehr lütt Fiken sin.[8]

So kamen[9] s' nah de Heuwisch[10] 'ran;
Un Fiken, de ward[11] flitig[12] heu'n,
Un ward de Swaden kihr'n[13] un wenn'n[14]
Von ein Enn'[15] bet[16] tau 'm annern Enn',
Un smitt[17] de lütten Höp[18] vonein,[19]
Un ward s' hübsch utenanner streu'n,
So drad[20] de Wisch is drög[21] von Dau.[22]
Un Jochen, de kickt[23] flitig tau
Un sett't sick baben[24] in 'ne Wid',[25]
Dat hei den Weg entlanke süht,[26]
Un ward biher[27] nah Wörm un Rupen[28]
Bald linksch, bald rechtsch herümmer glupen,[29]
Un snappt verluren üm sick 'rümmer,
Bald nah 'ne Fleig',[30] bald nah en Brümmer.[31]
Sin Jagd is œwerst man[32] sihr zeitlich,[33]
Un makt hei mal en lütten Fats,[34]
Denn[35] smeckt hei em nich mal wat[36] lecker.
Dit stimmt em denn nu sihr verdreitlich,[37]
De ganze Jagd hett keinen Grats,[38]
Denn sin Gedank is bi den Bäcker. —
Nu kümmt de Kirl![39] Dor kümmt hei, dor!
Un knapp[40] ward Jochen em gewohr,
Dunn rögt[41] sick in em Grull[42] un Grimm,

---

1) grüne Korn. 2) hinzieht. 3) Seite. 4) schilt. 5) unterstände. 6) rührte. 7) u. 8) wäre. 9) kommen. 10) Heuwiese. 11) wird = fängt an. 12) fleißig. 13) kehren. 14) wenden. 15) Ende. 16) bis. 17) schmeißt. 18) Haufen. 19) von, aus einander. 20) so bald. 21) trocken. 22) Thau. 23) guckt. 24) setzt sich oben. 25) Weide. 26) entlang sieht. 27) beiher. 28) nach Würmern und Raupen. 29) glotzen, spähen. 30) Fliege. 31) Brumm-, Schmeißfliege. 32) aber nur. 33) mäßig, spärlich. (R.) 34) Fang. (R.) 35) dann. 36) etwas. 37) verdrießlich. 38) Zug, Erfolg. 39) Kerl. 40) kaum. 41) da regt. 42) Groll.

Hei künn 'ne Murddaht[1] glik begahn,[2]
Hei künn sik mit den Düwel[3] slahn.[4]
Un grad in desen Ogenblick, dunn brummt 'ne Imm,[5]
So 'n recht oll fett', em üm de Uhren[6] 'rüm;
Swabb! snappt hei tau:
„Wat hest tau brummen, Racker, Du?
Süh, Krœtending,[7] ick heww Di nu.“ —
Dat oll lütt Worm,[8] dat krümmt sick sihr,
Un bidd't[9] un deiht,[10] un geiht tau Kihr:[11]
„„Ach, Jochen, Jöching, lat mi lewen![12]
Ach Jöching, dauh Pardun mi gewen![13]
Ach Jochen, Jöching, lat mi gahn![14]
Ick heww Di nicks tau Leden dahn.““[15] —
„Dorvon, Karnalli,[16] swig[17] mi still!
Brummst Du des Nahmiddags nich ümmer,
Wenn ick en beten slapen[18] will,
Mi üm de Näs' un Uhren 'rümmer?“ —
„„Ach Jochen, Jöching, heww Erbarm!
Süh,[19] ick un ok uns' ganze Swarm,
Wi will'n Di in den Slap nich stüren!““[20] —
„Dat,“ seggt uns' Jochen, „lett sick hüren,[21]
Un ick künn mi binah[22] bedenken,
Un künn Di schir dat Lewen schenken,
Wenn Du hüt deihst,[23] wat ick Di heit.“[24]
Un flustert ehr mit lise[25] Stimm
In 't Uhr den heimlichen Bescheid.
„„Ja woll, dat will ick!““ seggt de Imm.

De Bäcker is nu 'ranne gahn;[26]
Un as em Fiken kamen süht,
Mag sei de Ogen[27] nich upslahn.[28]
De Bäcker is recht fründlich hüt,
Irst lawt[29] hei Fiken ehren Flit,[30]
Un wat s' för Arbeit vör sick bröcht,[31]
So kreg'[32] hei bald sin Heu taurecht;
Sei wir 'ne lütte fixe Dirn,

1) Mordthat. 2) gleich begehen. 3) Teufel. 4) schlagen. 5) Imme, Biene. 6) Ohren. 7) kleine Kröte, boshaftes Geschöpf. 8) Wurm. 9) bittet. 10) thut; Bezeichnung eifrigen Gebahrens. 11) geht zu Kehr, nimmt eine bescheidene, demüthige Haltung an. 12) lasse mich leben. 13) gieb mir Pardon. 14) gehen. 15) zu Leide gethan. 16) Canaille. 17) schweige. 18) bischen schlafen. 19) sieh. 20) stören. 21) läßt sich hören. 22) beinahe. 23) heute thust. 24) heiße. 25) leise. 26) gegangen. 27) Augen. 28) aufschlagen. 29) erst lobt. 30) Fleiß. 31) gebracht. 32) kriegte.

'Ne lütte flitige Pèrßohn,
Un wenn s' noch bet[1] tausamen wir'n,[2]
Denn gew'[3] hei ehr ok högern[4] Lohn.
Dorup[5] fängt hei tau spaßen an
Un brukt[6] so 'n slichte,[7] häßlich Würd',[8]
Dat Jochen sick nich hollen[9] kann;
Hei schellt herunne tau de Jrd':[10]
„Du Dummerjahn, Du Lüderjahn!
Glik lettst[11] Du uns' lütt Fiken gahn!“
Un uns' lütt Fiken gütt dat œwer,[12]
As leg'[13] sei in en hitzig Fewer;[14]
Vör hellen Schimp[15] ehr Backen gläuhn,[16]
Sei weit[17] nich, wo sei hen sall seihn.[18]
Un brister[19] ward de Kirl, un dranger[20]
Makt hei sick an dat Kind heranner.
Wo is de Smäd'jung?[21] Wo is Hanner? —
Un banger ward dat Kind un banger,
Versteiht[22] sei ok dorvon kein Wurt,[23]
So fäuhlt[24] sei doch, dat unner so 'n Spaß,
As unner Blaumen,[25] unner Gras,
De Sünn',[26] as gift'ge Adder,[27] lurt.[28]
Sei will sick flüchten von em furt.[29]
Dunn grippt[30] hei tau un höllt sei wiß,[31]
Un will sei küssen up den Mund;
Dunn röppt[32] de Spatz: „Entfamte[33] Hund!
Weitst[34] nich, dat uns' lütt Dirn dat is?
So Jmm, nu is dat Tid, nu kumm!“[35]
Un de lütt Jmm flüggt[36] — brumm, brumm, brumm —
Grad up den Bäcker sine Näs',[37]
Un giwwt[38] em dor en Meisterstich.
De olle Spitzbauw'[39] flüggt taurügg;[40]
De Kuß, de hett em nich gefollen,[41]
Un Spatz kann sick nich länger hollen[42]
Un lacht un röppt: „Du alter Schurke!
Sag mal, wie schmeckt Dir diese Gurke?“

---

1) länger (baß). 2) zusammen wären. 3) dann gäbe. 4) höheren. 5) darauf. 6) braucht. 7) schlecht. 8) Wörter. 9) halten. 10) Erde. 11) gleich läßt. 12) übergießt es. 13) läge. 14) Fieber. 15) Schimpf, Scham. 16) glühen. 17) weiß. 18) hinsehen soll. 19) dreister. 20) zudringlicher. 21) Schmiedejunge. 22) versteht. 23) Wort. 24) fühlt. 25) Blumen. 26) Sünde. 27) Otter, Giftschlange. 28) lauert. 29) fort. 30) greift. 31) hält sie fest. 32) ruft. 33) infamer. 34) weißt. 35) komme. 36) fliegt. 37) Nase. 38) giebt. 39) Spitzbube. 40) zurück. 41) gefallen. 42) halten.

18.

De Harwst,[1] de Treckeltid,[2] is dor.[3]
De Nachtigal, de hett den Adebor[4]
Von Krischan sinen Fund vertellt.[5]
De Adebor, de œwerall
För einen Philosophen gellt,[6]
Hett desen ganz besondern Fall
Mit all sin Handwarkstüg[7] dörchsunnen,[8]
Un doch den Grund nich 'rute funnen;[9]
Bet[10] em un ok de Nachtigal
Inföllt,[11] den Kiwitt[12] tau befragen:
Wat woll de Kiwitt dorvon weit.[13]
Sei fleigen[14] also in de negsten Dagen[15]
Nah de Galliner Wisch[16] hendal,[17]
Wo noch de Kiwitt wahnen deiht,[18]
Dicht an den Holt,[19] as vörrigmal.[20]
„Gu'n Morgen, Vadder,"[21] seggt[22] de Adebor,
„Wi sünd wat[23] in Verlegenheit.
Du wahnst hir doch all männig Johr[24]
Un weitst[25] mit Allens hir Bescheid,
Nu segg uns mal ..." — un hei vertellt[26] de Saken,[27]
De lütt[28] Krischœning tau em spraken.[29] —
Den Kiwitt schuddert 't[30] dörch de Knaken,[31]
As hei d'ran dacht, wat hir gescheihn;
Mit einen Schrei flüggt[32] hei tau Höcht:[33]
„Ick heww dat seihn,[34] ick heww dat seihn,
Ick was dorbi,[35] ick seg 't,[36] ick seg 't,
Wo[37] s' em dor in de Eck dodslogen,[38]
Em nahsten[39] Rock un West uttogen,[40]
Un denn[41] em unn'r 'e[42] Wrausen[43] leggt.[44]
Hir bi de Wid',[45] hir bi de Wid', hir bi de Wid' is 't west.[46]
Brun[47] was de Rock, un bunt sin West;
De Bäcker hett s' tausamen bunn'n;[48]

1) Herbst. 2) Umzugszeit. 3) da. 4) Storch. 5) erzählt. 6) gilt. 7) Handwerkszeug. 8) durchsonnen, durchdacht. 9) heraus gefunden. 10) bis. 11) einfällt. 12) Kibitz. 13) weiß. 14) fliegen. 15) nächsten Tagen. 16) Wiese. 17) hinunter. 18) wohnt. 19) Holz, Gehölz. 20) voriges Mal. 21) Gevatter. 22) sagt. 23) etwas. 24) manches Jahr. 25) weißt. 26) erzählt. 27) Sachen. 28) klein. 29) gesprochen. 30) schaudert es. 31) Knochen. 32) fliegt. 33) in die Höhe. 34) gesehen. 35) dabei. 36) sah es. 37) wie. 38) todt schlugen. 39) nachher. 40) auszogen. 41) dann. 42) unter die. 43) Rasen (Plur.) 44) gelegt. 45) Weide. 46) gewesen. 47) braun. 48) zusammen gebunden.

Sin Tüg,[1] sin Tüg hett Krischan funn'n."[2]
„„Ja,"" röppt[3] de Nachtigal, „„dat is 't!
Dat 't grad uns' Päding[4] finnen[5] müßt!""
„Still!" seggt de Adebor, „still! Kinnings,[6] still!"
Un stellt sick up den einen Bein;
Denn wenn hei recht wat grüweln[7] will,
Kann 't up des' Ort[8] allein gescheihn.
„Un lat't[9] mi 'n beten[10] nu allein!"
So steiht[11] hei lang' up sinen Bein,
Doch endlich, as tau 'm Sluß[12] hei kamen,[13]
Dunn hett hei sinen Afstritt namen,[14]
Un geiht,[15] vullständig[16] mit sick klor,[17]
An 'n Dik.[18] — De Poggenkanter[19] satt[20]
Mal wedder[21] up sin Mümmelblatt.[22]
„Gu'n Morgen," seggt de Adebor,
„Kumm[23] doch en beten neger[24] 'ranner!"
„„Ick ward mi häuden,""[25] seggt de Anner,
„„Süh,[26] wat Du mi tau seggen hest,
Dorvon kann mi kein Wurt[27] gefallen.""
„Ick bün Di gaud[28] jo ümmer west,
Ick bün Din beste Fründ von allen." —
„„Je,"" seggt de Kanter, „„in de Bibel steiht,
Kein sall sin besten Frünn'[29] verführen.
Red' Du man drist,[30] ick kann Di hüren.""[31] —
„Wo klauk[32] de Racker wesen deiht![33]
Un wat hei fett is œwer[34] Johr!"
Seggt still för sick de Adebor
Un sett't denn lud hentau:[35] „För minentwegen
Sitt[36] Du dor up Din Flag[37] man wiß;[38]
Ick wull man fragen, ob Ji hir nich segen,[39]
Wo woll de Mus'buck[40] blewen[41] is." —
„„Jh, de wahnt baben[42] in de Koppel
Un aust't[43] dor mang[44] de Klewerstoppel.""[45]
„Na, denn is 't gaud, min leiw' oll Sœhn,[46]

---

1) Zeug. 2) gefunden. 3) ruft. 4) Pathchen. 5) finden. 6) dim. und Koseform, Plur. von Kind. 7) grübeln. 8) auf diese Art. 9) laßt. 10) bischen. 11) steht. 12) Schluß. 13) gekommen. 14) d. h. da ist er abgetreten. 15) geht. 16) vollständig. 17) klar. 18) Teich. 19) Frosch-Cantor. 20) saß. 21) wieder. 22) Blatt der Wasserrose. 23) komme. 24) näher. 25) hüten. 26) sieh. 27) Wort. 28) gut. 29) Freunde. 30) dreist. 31) hören. 32) wie klug. 33) ist. 34) über. 35) setzt dann laut hinzu. 36) sitze. 37) Fleck, Platz. 38) fest, ruhig. 39) sahet. 40) Mausebock. 41) geblieben. 42) wohnt oben. 43) erntet. 44) zwischen. 45) Kleestoppeln. 46) lieber alter Sohn.

Un wider wull[1] ick nicks von Di.
För dit Johr segg 'ck Di nu: adjü!
Un holl[2] Di ok recht fett un schön!
Dat negste Johr krig ick Di doch,
Wat möst Du för en Happen sin!" —
„„Du olle Swinhund!““[3] röppt de Pogg[4]
Un plumpt[5] von 't Blatt in 't Water[6] 'rin. — —
Un Adebor geiht an den Barg[7] henup,[8]
Un söcht[9] sick dor den Muſ'buck up;
Un wohrt[10] nich lang', dunn grippt[11] hei 'n sick:
„Süh nu! Karnallg',[12] heww ick Di nu?
Du stehlst hir 'rüm, Du Slüngel,[13] Du!
Un frettst[14] in frömdes[15] Gaud[16] Di dick?
Un driwwst[17] hir unmoralisch Wesen?
Täuw,[18] ick ward Di Moral mal lesen! —
Holl 't Mul![19] Un deihst Di blot noch mucken,[20]
Denn[21] ward 'ck tau Straf Di œwerslucken."[22]
Un Muſ'buck bedt un bidd't[23] so knäglich:[24]
„„Ja, Herr, ick bün en groten Sünner,[25]
Doch seihn S', tau Hus[26] min Fru un Kinner,[27]
Dat sitt[28] un rohrt[29] un quält mi däglich,[30]
Mi ward wahrhaftig angst un bang'n,
Worüm sall[31] ick denn tau nich lang'n,
Wenn 't just vör mine Husdör[32] liggt?
Ick weit[33] recht gaud, ick dauh[34] nich recht,
Un Sei sünd Herr, un ick bün Knecht;
Gahn S' gnedig mit mi in 't Gericht!““ —
„Na, ditmal will 'ck mal gnedig sin,
Wil[35] 'ck just in gnedig Stimmung bün,
Doch möst Du dauhn,[36] wat ick Di segg:
Du treckst[37] hir ut de Koppel weg,
Un treckst mit Fru un all Din Kinner
In 't Bäckerhus an 'n Mark[38] herinner,
Wo Fiken un wo Krischan wahnen;[39]
Un mellst Di dor[40] bi lütt Krischanen

---

1) weiter wollte. 2) halte. 3) Schweinhund. 4) ruft der Frosch. 5) plumpst. 6) Wasser. 7) Berg. 8) hinauf. 9) sucht. 10) währt. 11) da greift. 12) Canaille. 13) Schlingel. 14) frißt. 15) fremd. 16) Gut. 17) treibst. 18) warte. 19) halte das Maul. 20) muckst Du Dich bloß noch. 21) dann. 22) überschlucken. 23) betet und bittet. 24) kläglich, flehentlich. 25) großer Sünder. 26) zu Haus. 27) Frau und Kinder. 28) sitzt. 29) weint. 30) täglich. 31) warum soll. 32) Hausthür. 33) weiß. 34) thue. 35) weil. 36) thun. 37) ziehst. 38) am Markt. 39) wohnen. 40) meldest Dich da.

Un büst in Allen em tau Will,[1]
Wat hei tau dauhn[2] Di heiten süll.[3]
Süh, achter 'n Aben[4] is 'ne Eck,
Un in de Eck, dor is en Lock,[5]
Un in dat Lock, dor is en Rock,
Dorinne bugst[6] Du Dine Heck,[7]
Un wat denn wider[8] sall gescheihn,
Dat ward wi[9] negsten Sommer seihn.
Un folg' mi ganz genau in Allen,
Un lat 't Di nich meindag[10] infallen,
Krischanen ut dat Lock tau driwen,[11]
Hei sall dor bi Di wahnen bliwen.
Un kümmt 't Di, Racker, mal in 'n Sinn,
Dat Du lütt Fiken mi verfirst,[12]
Un krüppst[13] mal in ehr Bedd herin,
Un up Din Ort[14] dor 'rüm handtirst,
Denn ward ick lewig,[15] sallst mal seihn,
Dat Fell Di œw'r 'e Uhren teihn.[16]
Un nu holl Tuck,[17] Du Rackerwohr!"
Un nimmt sick up un flüggt tau Höcht;
Un Mus'buck folgt sin Hänn'[18] un seggt:
„„Wer kann gegen Gott un den Adebor?
Dit Flag, dat kunn mi woll gefallen,
Hir hadd 'ck den Winter wahnen künnt,
Nu möt[19] 'ck den Bündel wedder snallen
Un wannern furt[20] mit Fru un Kind.
Denn helpt[21] dat nich! En Bäckerhus
Is noch dat legst[22] nich för 'ne Mus.""
Hei pipt[23] sin Volk tausamen all
Un seggt ehr, wat gescheihen sall;
Un as s' den Fautstig[24] lanker gahn,[25]
Dunn seihn sei dor lütt Fiken stahn,[26]
De Thranen in dat helle Og';[27]
So kickt[28] sei nah den Hewen[29] 'rup,
Wo fri[30] de Adebor hentog.[31] —
An desen Dag hadd Fiken jüst

---

1) zu Willen. 2) zu thun. 3) heißen sollte. 4) hinter'm Ofen. 5) Loch. 6) bauest. 7) Hecke, Nest. 8) dann weiter. 9) werden wir. 10) niemals. 11) treiben. 12) erschreckst. 13) kriechst. 14) Art. 15) lebendig. 16) über die Ohren ziehen. 17) halte fest; hier: das Versprechen. (R.) 18) faltet seine Hände. 19) muß. 20) wandern fort. 21) hilft. 22) das schlechteste. 23) piept. 24) Fußsteig. 25) entlang gehen. 26) stehen. 27) Auge. 28) guckt. 29) Himmel. 30) frei. 31) hinzog.

Mal nah Gallin herute müßt,
Sei wull mal mit ehr Öllern[1] spreken.[2]
'T was Sünndag,[3] un ehr Vader was
En beten œwer Feld mal gahn,[4]
Wull mit den Herrn sick mal bereken,[5]
Wi denn' hei hadd in Arbeit stahn;[6]
Doch Muttern kamm sei gaud tau Paß;
Dor würd denn irst[7] en Rathslag hollen,[8]
Von dit un dat, von hinn'n un vören,[9]
Von Kauh un Swin,[10] von Gaus[11] un Gören;[12]
Doch Fiken künn 't nich länger hollen,[13]
Sei müßt un müßt dat endlich wagen,
Ehr Mutter ehre Noth tau klagen.
Doch dormit kamm[14] sei nüdlich an.
Ehr Mutting säd:[15] sei wull nicks weiten,[16]
Dat wiren blote Dœmlichkeiten.[17]
Dat wiren Kinnerien[18] man,[19]
Sei wir en oll vertagen[20] Gör,
So wat kem'[21] alle Näs' lang vör;
Sei brukt[22] jo nich up em tau hüren,[23]
Wenn sine Würd'[24] nich sauber wiren;
Un wat dat Küssen anbedröp,[25]
Denn[26] süll sei man de Fingern bruken,[27]
Wenn ehr de Gall mal œwerlep.[28]
„Min Döchting,[29] ne, wi möt[30] uns duken,[31]
Wi möt uns bücken dörch de Welt.
Uthollen[32] möst in Dinen Deinst![33]
Un wenn hei Di ok nich gefüllt.
Uthollen möst Du doch! Wat meinst,
Wat würd'n de Lüd'[34] dorœwer reden,
Wenn Du kemst ut den Deinst herut?
Du kümmst nich an[35] bi All un Jeden.
Ne! kik[36] mal, Dirn, dor 's Hanner Snut —
De Ollsch,[37] de was noch gistern hir
Un säd, wo hei in Arbeit wir,

1) Eltern. 2) sprechen. 3) Sonntag. 4) gegangen. 5) berechnen. 6) gestanden. 7) erst. 8) gehalten. 9) hinten und vorne. 10) Kuh und Schwein. 11) Gans. 12) Kinder. 13) halten. 14) kam. 15) sagte. 16) wissen. 17) Albernheiten 18) Kindereien. 19) nur. 20) altes verzogenes. 21) käme. 22) brauchte. 23) hören. 24) Worte. 25) anbeträfe. 26) dann. 27) brauchen. 28) überlief. 29) dim. und Koseform von Tochter. 30) wir müssen. 31) ducken, beugen. 32) aushalten. 33) Dienst. 34) Leute. 35) kommst nicht an, wirst nicht angenommen. 36) guck. 37) die Alte.

Dor wull'n s' em gor nich laten teihn[1] —
Nu is hei buten[2] an den Rhein —
Un wenn hei güng,[3] wir 't man von dessentwegen,
Dat hei up Fleg'[4] mihr lihren künn,[5]
Un, Dirn, so möst Di ok bedrägen[6] —
Na, kumm un lat[7] dat Weinen sin!
Uthollen möst! Dat segg ick Di."
Dat was de Trost, den sei ehr gaww.[8]
Un uns' lütt Fiken seggt adjü,
Un geiht mit sworen Harten[9] af.
So kümmt sei nah de olle Wid',[10]
Wo Hanner lagg.[11] Dor steiht s' un süht[12]
So trurig[13] tau den Hewen 'rup.
Dunn nimmt de Adebor sick up
Un flüggt[14] tau Höcht un flüggt so licht,[15]
Un swewt[16] so fri dat Feld entlanken,
Un an sin lichte, rasche Flücht,[17]
Dor hängen sick ehr swor Gedanken:

Du kannst Din Flüchten recken,
Fri æwer See un Land,
Ach, wer mit Di künn trecken
Wid[18] furt von Schimp[19] un Schand!

Hir unnen[20] drücken Leiden
Up 't arme Hart so swor;
Künn 'ck doch min Flüchten breiden[21]
As[22] Du, leiw'[23] Adebor!

Wer sin unschüllig Leiwen[24]
Still wohrt[25] in 't deipe[26] Hart,
De möt gedüllig täuwen,[27]
Bet 't mal eins[28] beter[29] ward.

Ach, wer mit Di künn wannern,[30]
Wer mit Di trecken künn!
Grüß dusendmal min Hannern!
Sall an den Rhein jo sin.

---

1) ziehen lassen. 2) draußen. 3) ginge. 4) (anderen) Stellen, stellenweise. 5) mehr lernen könnte. 6) betragen. 7) komme und lasse. 8) gab. 9) schwerem Herzen. 10) alten Weide. 11) lag, gelegen hatte. 12) sieht. 13) traurig. 14) fliegt. 15) leicht. 16) schwebt. 17) Flügel. 18) weit. 19) Schimpf. 20) unten. 21) breiten. 22) wie. 23) lieber. 24) unschuldiges Lieben. 25) wahrt. 26) tief. 27) muß geduldig warten. 28) bis es einmal. 29) besser. 30) wandern.

Ach, wer mit Di künn wannern,
Ach, wer mit Di künn teihn,[1]
Von einen Urt[2] tau 'm annern,
Bet an den gräunen[3] Rhein!

19.

Bi Köln an 'n Rhein,
Dor steiht[4] ein Stein,
Dor sitt[5] des Dags en Judenwiw;[6]
Vull[7] Schrumpeln[8] is ehr oll[9] Gesicht,
Vörœwer bögt[10] ehr krummes Liw;[11]
En düster Og',[12] dat flammt un lücht't[13]
Herute ut de witten[14] Branen.[15]
Nah Morgen kickt[16] sei unverwennt,[17]
Bet[18] ehr de hellen, heiten[19] Thranen
Dal[20] fallen up de lahmen Händ';
Dorhen[21] müßt hei mal von ehr teihn,[22]
Ehr einzigst Kind, ehr einzigst Sœhn![23]
Wat was ehr Isaak doch schön,
För Mutterogen antauseihn![24]
Hir up dit Flag,[25] bi desen Stein,
Hett hei mal von ehr scheiden müßt,
Hir hett s' tau 'm letzten Mal em küßt,
Hir brok s'[26] den gollen[27] Ring vonanner;[28]
Ehr Hälft hängt noch an ehren Band
Up Mutterharten.[29] Ach, de anner,
De liggt[30] nu längst in Mürderhand!
Hir sitt sei nu all[31] Johr un Dag,
Un klagt ehr ewig Weih[32] un Ach;
Bi Sommerglaut[33] un Wintersnei[34]
Klagt s' ümmer blot[35] dat eine Weih.
Un slickt[36] sei Abends still taurügg,[37]
Denn seggt[38] sei blot: Hei kamm[39] noch nich!
Un leggt[40] s' sick in ehr Kamer[41] nedder,[42]

---

1) ziehen. 2) Ort. 3) grün. 4) da steht. 5) sitzt. 6) -weib. 7) voll. 8) Runzeln. 9) altes. 10) vorüber gebeugt. 11) Leib. 12) dunkles Auge. 13) leuchtet. 14) weiß. 15) Augenbrauen. 16) guckt. 17) unverwandt. 18) bis. 19) heiß. 20) nieder. 21) dahin. 22) ziehen. 23) Sohn. 24) anzusehen. 25) auf diesem Fleck, Platz. 26) brach sie. 27) goldenen. 28) von-, auseinander. 29) -herzen. 30) liegt. 31) schon. 32) Weh. 33) -gluth. 34) -schnee. 35) bloß. 36) schleicht. 37) zurück. 38) dann sagt. 39) kam. 40) legt. 41) Kammer. 42) nieder.

Denn seggt sei: Morgen gah ick wedder.[1]
Hir wahnt[2] sei so wid[3] ganz allein,
Blot dat en ollen rupp'gen Sprein[4]
In ehre Stuw'[5] herümme hüppt[6]
Un achter[7] Kisten un Kasten krüppt.[8] —
Dat is uns' Matzen sin[9] oll Vader —
De dumme Kirl[10] let[11] mal sick faten,[12]
Nu heww'n sei em in sinen Kader[13]
Den Kekelreimen[14] sniden laten;[15]
Nu plappert hei denn furt[16] un furt
De sülw'gen Würd',[17]
De hei hett hürt,[18]
Bald schriggt[19] hei up: „De wille Murd!"[20]
Bald flustert hei so krank un swack:[21]
„Min Isaak! Min Isaak!"
Un krüs't sick up[22] un schriggt denn wider:[23]
„Fluch! Dreimal Fluch den willen Mürder!"
Un dat is ehr Gesellschaft all;
Un wat de Vagel raupen deiht,[24]
Dat is de ew'ge Wedderschall,[25]
Wat ehr dörch Kopp un Harten geiht.[26] — —
Un neben ehre einsam Kamer,
Dor swenkt[27] Jehann den groten Hamer[28]
Mit starken Arm un frie Bost.[29]
De schont sick nich, wenn 't Arbeit kost't.
Dat Swönnst[30] is licht[31] för unsern Hannern;
Un kümmt[32] en Stück, wat Keiner kann,
Denn röppt[33] de Meister: „Furt ji Annern,
Lat't[34] mal den Meckelnburger 'ran!"
Un nich blot in de Smäd'[35] allein,
Ok up de Harbarg' gelt[36] hei wat;
Dor wull[37] kein Strid[38] un Zank gedeihen,
Wo Hanner in Gesellschaft satt.[39]
Un Kein, as hei, kunn[40] sick so freu'n.
Blot wenn de olle Smäd'gesell

1) gehe ich wieder. 2) wohnt. 3) soweit. 4) Spree, Staar. 5) Stube. 6) hüpft. 7) hinter. 8) kriecht. 9) unseres Matz. 10) Kerl. 11) ließ. 12) fassen. 13) Unterkinn, Kropf. 14) Zungenbändchen. (R.) 15) schneiden lassen. 16) fort. 17) dieselben Worte. 18) gehört. 19) schreiet. 20) der wilde Mord. 21) schwach. 22) kräust sich auf. 23) dann weiter. 24) ruft. 25) Wiederhall. 26) geht. 27) schwingt. 28) großen Hammer. 29) freier Brust. 30) das Schwerste. 31) leicht. 32) kommt. 33) ruft. 34) laßt. 35) Schmiede. 36) gilt. 37) wollte. 38) Streit. 39) saß. 40) konnte.

Ok in de Harbarg' was tau Stell,
Denn wull kein Freuen em gelingen,
Denn was 't vörbi[1] mit Lust un Singen. —

Mal hadd de wedder em verdrewen;[2]
Hei geiht herut un steiht noch eben
En beten[3] vör de Harbargsdör,[4]
Dunn[5] wankt 'ne olle Judenfru dorher,
So kümmerlich, so swack von Gang,
Slickt s' an de Hüserreih[6] entlang.
Un as sei an de Harbarg' kümmt,
Dunn is 't, as wenn s' nich wider kann,
As wenn 't den Athen[7] ehr benimmt;
Sei fat't[8] an einen Post[9] sick an.
Dunn ritt[10] de Smäd'gesell dat Finster apen,[11]
Un kickt[12] herut verwillert[13] un versapen,[14]
Un röppt[15] ehr tau: „Hepp, hepp, hepp, hepp!"
De olle Fru, de hürt[16] de Stimm,
Sei kickt tau Höcht,[17] sei kickt sick üm,
Un kickt den Kirl in 't frech Gesicht.
Dat hett s' all seihn,[18]
Dat is dat ein',
Wat Nachtens[19] sei tau seihen kriggt,
Wenn s' up ehr einsam Lager liggt:
Dat is dat ein', wat ehr bi Dag'[20]
Verfolgt mit gruglich[21] Plack un Plag';
Dat is de Satan, den s' in frömden[22] Land
Fautfällig[23] mal eins beden[24] hett;
De Satan is 't, von den sin[25] Hand
Ehr Kind den Dod[26] mal leden[27] hett.
As en Gespenst ut Mürder-Gruft
Richt't sei sick bleik[28] vör em in Enn',"[29]
Sei reckt[30] tau Höcht de magern Hänn'[31]
Un schüdd't[32] sei bewernd[33] dörch de Luft,
Un wat de Sprak[34] von Fluchen weit,[35]
Un wat de Haß von Gift un Gall,
Un wat 't an Elend gewen deiht,[36]

---

1) vorbei. 2) vertrieben. 3) bischen. 4) Herbergsthür. 5) da. 6) Häuserreihe. 7) Athem. 8) faßt. 9) Pfosten. 10) reißt. 11) offen, auf. 12) guckt. 13) verwildert. 14) versoffen. 15) ruft. 16) hört. 17) in die Höhe. 18) schon gesehen. 19) Nachts. 20) bei Tage. 21) gräulich. 22) fremd. 23) fußfällig. 24) einmal gebeten. 25) von dessen. 26) Tod. 27) gelitten. 28) bleich. 29) in's Ende, auf. 30) streckt. 31) Hände. 32) schüttelt. 33) bebend. 34) Sprache. 35) weiß. 36) giebt.

Dat flucht sei all
Herinne in sin frech Gesicht.
Un as verklungen is de Stimm,
As sei tausamen sackt,[1] dunn flüggt[2]
Noch Fluchen üm ehr Lippen 'rüm.
Doch ihr s'[3] tau Irden[4] sollen[5] is,
Springt Hanner tau un höllt sei wiß,[6]
Un fängt sei up in sinen Armen,
Dat Hart[7] vull Grugel[8] un Erbarmen.
De Fi'rburß[9] œwer lacht un seggt:[10]
„Hest Di en smucken Schatz utsöcht;[11]
Un nimm in Acht un häud ok gaud,[12]
Wat Di so warm an 'n Harten rauht!"[13]
Un dormit sleiht[14] hei 't Finster 'ran. —
„„Ja, Du Hallunk, dat sall gescheihn,
Ick will sei häuden,"" röppt Jehann,
„„Dit is en Elend, wat den Stein
Hir up de Strat[15] erbarmen kann!""
Un bringt s' tau sick un richt s' tau Hög'[16]
Un täuwt,[17] bet s' Athen wedder kreg,[18]
Un redt ehr tau mit fründlich Red',
Un stütt't[19] sei hen nah sine Smäd',
Un bringt s' in 't Nahwerhus[20] herin —
Dor hett hei s' vördem ut un in[21]
All oftmals gahn un kamen seihn[22] —
Un em entgegen hüppt de Sprein:
„Min Isaak! Min Isaak!"
Un as hei sei so krank un swack
Leggt up ehr einsam Lager nedder,
Dunn krischt[23] hei wedder:
„Fluch! Dreimal Fluch den willen Mürder!"
Un swor[24] un ängstlich stœhnt dat Wiw,
En Schudder[25] flüggt dörch ehren Liw.
De Vagel klagt, de Vagel schriggt;
Un düstrer[26] ward dat Dageslicht,
Un swore, swarte[27] Schatten recken
Sick hoch un höger[28] ut de Ecken.

1) zusammen sinkt. 2) fliegt. 3) ehe sie. 4) zur Erde. 5) gefallen. 6) hält sie fest. 7) Herz. 8) Grauen. 9) Feierbursche. 10) sagt. 11) ausgesucht. 12) hüte auch gut. 13) ruht. 14) schlägt. 15) Straße. 16) in die Höhe. 17) wartet. 18) Athem — kriegte. 19) stutzt. 20) Nachbarhaus. 21) aus und ein. 22) gehen und kommen gesehen. 23) kreischt. 24) schwer. 25) Schauder. 26) dunkler. 27) schwere, schwarze. 28) höher.

Jehannen is 't, as wenn dat oll Gerümpel,
Wat an de Wänn'[1] herümme steiht,
Em neger[2] rückt up einen Hümpel;[3]
As wenn 't em nicken un winken deiht,[4]
As wenn von Kisten un von Kasten
De Deckel un de Faugen[5] basten,[6]
Un dor ut oll Geschirr un Tüg[7]
Gespenster heimlich 'rute kiken,[8]
Un lising[9] dörch de Kamer sliken,[10]
Un all de Klagen, all de Flüch',
Un wat sei von de Undaht[11] wüßten,
Noch einmal klagen un fluchen müßten. —
Jehann höllt ut[12] un hegt un plegt[13]
Mit true[14] Sorg' dat arme Wiw,
Un fröggt ehr fründlich,[15] wenn s' sick rögt:[16]
Wo[17] 't mit ehr steiht, un wo 't nu geiht?
Un ob 't nich beter wesen deiht?[18]
Dunn böhrt s' sick[19] up mit halwen[20] Liw',
Un leggt em up den Kopp de Hand,
Un murmelt för sick allerhand
In frömde Sprak,[21] de hei nich kennt;
Un as sei dormit is tau End,
Dunn röppt sei dütlich,[22] lud[23] un fri:
„Ja, Og'[24] üm Og' un Tähn[25] üm Tähn!
D'rüm segen[26] Gott Di, leiwe[27] Sœhn!
Gott Abrahams, de stah[28] Di bi,
As[29] Du mi bistunnst[30] in min Noth,
Gerecht is uns' Herr Zebaoth!" —
Un heit em gahn.[31] Jehann, de geiht,
Em is, as wenn em swindeln deiht;[32]
Hett desen Dag tau 'm irsten Mal
Deip[33] 'runnerseihn[34] up Minschen-Qual,
Hett in de Höll herunner seihn,
In de *ein Minsch* den *annern* stött;[35]
Un düst're swore Schatten teihn[36]
Em üm dat junge, klore Og';

1) Wänden. 2) näher. 3) Haufen. 4) zunickt und winkt. 5) Fugen. 6) bersten. 7) Zeug. 8) gucken. 9) leise. 10) schleichen. 11) Unthat. 12) hält aus. 13) pflegt. 14) treu. 15) fragt sie freundlich. 16) regt, rührt. 17) wie. 18) besser ist. 19) erhebt sie sich. 20) halb. 21) fremder Sprache. 22) deutlich. 23) laut. 24) Auge. 25) Zahn. 26) segne. 27) lieb. 28) stehe. 29) wie. 30) beistandest. 31) heißt ihn gehen. 32) schwindelt. 33) tief. 34) heruntergesehen. 35) stößt. 36) ziehen.

Em is, as wenn hei Deil[1] d'ran hett,
As wenn 't em rep[2] un 'runner tog.[3] — —
Un stiller würd hei sörredem;[4]
Un wenn de Fierabend kamm,[5]
Denn gung hei nah de Ollsch[6] herüm
Un sach[7] sick nah ehr Wesen[8] üm;
Hei redt mit ehr von ehren Gram,
Hei halt[9] ehr Water,[10] haut ehr Holt,[11]
Un wo ehr Hänn' tau swack un olt,[12]
Dor hülp[13] hei ehr in ehren Kram.
Hei satt so männig Stunn'[14] bi ehr,
Un wüßt doch nich, worüm hei 't ded;[15]
Dat Mitleid was dat nich allein —
De olle Fru verlangt ok kein —
Ok was 't nich blote Niglichkeit[16] —
Sei wüßt nich mihr,[17] as wat hei weit[18] —
Un doch trock[19] em dat tau ehr hen,
Dat Stunn'n lang hei mit heimlich Schu[20]
Bi ehr müßt sin. Dat is, as wenn
Em 't andahn[21] hett de olle Fru.
Un wenn hei nich kunn[22] bi ehr sin,
Denn stunn[23] hei oft un sünn[24] un sünn,
Ob von dit gruglich,[25] heimlich Wesen
Hei nich mal würd den Knuppen[26] lösen.

So was vergahn[27] dat tweite[28] Johr;
Vorœwer treckt[29] was Adebor,[30]
Vorœwer treckt was Nachtigal,
Un Draußel,[31] un de Annern all;
Kein hett em grüßt, kein mit em redt.
Kein lustig Vagellid[32] kann klingen,
Wenn Ein in vullen Füer[33] smädt,[34]
Un wenn Ein swenkt den groten Hamer;
Kein lustig Vagellid kann dringen
Herin in düst're Judenkamer.
Blot Adebor, de hett em seihn,
As hei flog œwer 'n gräunen[35] Rhein.

---

1) Theil. 2) rief. 3) zog. 4) seitdem. 5) kam. 6) der Alten. 7) sah. 8) Hauswesen. 9) holt. 10) Wasser. 11) Holz. 12) alt. 13) half. 14) manche Stunde. 15) that. 16) bloße Neugierde. 17) mehr. 18) weiß. 19) zog. 20) Scheu. 21) angethan. 22) konnte. 23) dann stand. 24) sann. 25) graulich. 26) Knoten. 27) vergangen. 28) zweite. 29) gezogen. 30) Storch. 31) Drossel. 32) Vogellied. 33) vollem Feuer. 34) schmeidet. 35) grün.

De schüdd't[1] den Kopp för sick un seggt:[2]
„Du dumme Jung', wat willst di grämen?
Wat wi in uns're Hänn' mal nemen,
Dat krig wi[3] ok alleine t'recht."[4]
Sin Nebengesellen ok, de schüdden
Den Kopp, wenn s' em verändert seihn.
Hei lewt[5] för sick, as wir hei midden
In ehr Gesellschaft ganz allein.
Sin Arbeit ded[6] hei as vörher,
Doch was 't ok man de Arbeit just;
Kein Spaßen mihr flog hen un her,
Vörbi[7] was 't mit de olle Lust.
Sin Mitgesellen laten[8] Hannern
Tauirst[9] in Fred',[10] doch wohrt 't[11] nich lang',
Dunn is de Fopperi in Gang';
Sei flustern heimlich Ein tau 'm Annern
Un warden endlich lud[12] mit Witzen
Up Hannern un sin Nahwersch[13] spitzen,
Wat[14] hei de Ollsch woll frigen süll,[15]
Un wat hei s' blot bearben[16] will.
De olle Smäd'gesell ward hitzen,[17]
Wenn Hanner grad is nich taugegen.
Un up de Harbarg', in de Smäd',
Un wo hei sin mag allentwegen,
Giwwt 't[18] för em Strid[19] un spitze Red'.
Sin Meister röppt em tau sick 'ran:
„Segg, Meckelnburger, wat dat heit?[20]
Du wast süs[21] so vull Fröhlichkeit,
So lustig, as Ein wesen[22] kann,
En Jeder lewt mit Di in Freden,
Un ganz verännert büst Du nu:
Nu hest Du Strid un Stank mit Jeden.
Wat hest Du mit de Judenfru?"
„„Nicks heww ick, Meister,““ seggt Jehann,
„„Un wat ick heww, gelt Keinen an.[23] —
Sei œwer heww'n mi Gaudes dahn,[24]
So lang' ick hir in Arbeit stahn,[25]

---

1) schüttelt. 2) sagt. 3) kriegen wir. 4) zurecht. 5) lebte. 6) that. 7) vorbei. 8) lassen. 9) zuerst. 10) in Frieden. 11) währt es. 12) laut. 13) Nachbarin. 14) ob. 15) freien sollte. 16) beerben. 17) wird hetzen, hetzt. 18) giebt es. 19) Streit. 20) heißt. 21) warst sonst. 22) wie Einer sein. 23) geht Keinen an. 24) Gutes gethan. 25) gestanden.

So will ick apen[1] mit Sei reden:
De olle Fru hett Gruglichs[2] leden,[3]
De arme Fru, de jammert mi.““ —
„Arm is sei nich, dat weit[4] de Welt,
Ehr Kisten, Kasten sünd vull Geld;
Un kein Gesellschaft is 't för Di.
Süh,[5] des' Gesellschaft deiht[6] Di Schaden,
Nimm Di in Acht un lat Di raden,[7]
Gah[8] nich mihr nah de Ollsch herüm,
De Lüd',[9] de reden Slichts[10] von ehr;
Gah nah de Harbarg' as vörher,
Wes[11] lustig mit Din Kameraden,
Denn ward sick Allens wedder reihen;[12]
Jitzt büst Du Uhl[13] jo mang de Kreihen.“[14]
Jehann geiht von em in Gedanken
Un œwerdenkt sin Meisters Red';
Un as hei 'rin will in de Smäd',
Dunn geiht de Smäd'gesell den Hof entlanken
Un slickt sick 'rute ut de Dör.[15]
Dat kamm up 't Letzt[16] sihr öfters vör,
Dat hei Weckeinen[17] dor besöcht.[18]
Jehann, de acht't denn nich dorup[19]
Un denkt nich an den Smäd'gesellen,
Doch as hei sinen Hamer söcht[20]
Un will sick an sin Arbeit stellen,
Dunn is sin Hamer nich tau finnen[21] —
Den hett hei ümmer hatt, hei hett em hinnen[22]
En Krüz[23] inbrennt[24] up sinen Stel.[25]
Verdreitlich[26] ritt[27] hei 't Schortfell[28] af un seggt:
„Wat arger ick mi hir noch vel?[29]
Hirhen heww ick em gistern leggt,[30]
Nu is hei weg. Wotau mi quälen,
Will jeder Narr en Schawernack mi spelen?“[31]
Sin Mitgesellen warden lachen,[32]
Un as hei geiht tau 'm Dings herut,
Röppt em de Sachs': „Du, Johann Schnut!

1) offen. 2) Gräuliches. 3) gelitten. 4) weiß. 5) sieh. 6) thut. 7) laß Dir rathen. 8) gehe. 9) Leute. 10) Schlechtes. 11) sei. 12) wieder reihen, zurecht ziehen. 13) Eule. 14) zwischen den Krähen. 15) Thür. 16) in der letzten Zeit. 17) Irgendeinen, Jemanden. (R.) 18) besuchte. 19) darauf. 20) sucht. 21) finden. 22) hinten. 23) Kreuz. 24) eingebrannt. 25) Stiel. 26) verdrießlich. 27) reißt. 28) Schurzfell. 29) viel. 30) gelegt. 31) spielen. 32) fangen an zu lachen.

Du willst wohl heute blau mal machen?[1]
Na warte nur, mer kommen auch,
Und zeigen Dir, was Handwerksbrauch."" —
„Dat will'n wi seihn," seggt uns' Jehann,
Un kickt[2] em œw'r 'e Schuller[3] an.
Hei geiht herut, dunn föllt em in,[4]
Woans[5] de Kirl dat meinen künn.[6]
Ach so! 'T is jo hüt Mandag[7] grad',
Un up de Harbarg' ward 'ne Uplag' hollen,[8]
Un up den Disch steiht de Gesellenlad'.
„Schön," seggt hei, „dat mi dat insollen![9]
Wo?[10] Meint de Kirl, dat ick mi früchte?[11]
Meindag' noch[12] bün 'ck vör kein[13] Gericht
Von uns're Bräuderschaft[14] in Straf' verfollen;
Ick will mal seihn, wat hüt[15] geschüht.
Ja, ick gah up de Harbarg' hüt."

20.

As 't Tid[16] is, geiht hei hen. — Dor sitten
Twei[17] Meister, vir Gesellen un de Oltgesell,[18]
An eine eigne Tafel midden
Up ehren groten[19] Harbargssaal;
Un as de Bräuderschaft tau Stell,
Dunn kloppt[20] de Oltgesell dreimal
Mit sinen Hamer[21] up den Disch un seggt:[22]

„Mit Gunst, ihr Gesellen, seid still! Es sind heute vier Wochen, daß wir zuletzt Auflage gehalten haben. Mag es länger oder kürzer sein, so ist hier Handwerksgebrauch, daß wir nach vier Wochen auf der Herberge zusammenkommen, um Auflage und Umfrage zu halten. Der Knappmeister wird die Lade auftragen nach Handwerksgebrauch und Gewohnheit."

De ward[23] de Lad' denn up den Disch henstellen[24]
Un redt tau Meister un Gesellen:

„„Mit Gunst, daß ich mag von meinem Sitze abschreiten, fortschreiten, über des Herrn Vaters und der

---

1) blauen Montag halten. (R.) 2) guckt. 3) über die Schulter. 4) da fällt ihm ein. 5) wie. 6) könnte. 7) Montag. 8) Auflage gehalten. 9) eingefallen. 10) wie. 11) fürchte. 12) u. 13) noch niemals — vor einem. 14) Bruderschaft. 15) heute. 16) Zeit. 17) zwei. 18) Altgeselle. 19) groß. 20) da klopft. 21) Hammer. 22) sagt. 23) u. 24) stellt hin.

Frau Mutter Stube gehn und vor günstiger Meister und Gesellen Tisch treten.““

D'rup seggt de Oltgesell: „Das sei Dir wohl vergönnt!“
De Junggesell, de lett[1] de Lad' nu los un seggt:

„„Mit Gunst, daß ich mag die Gesellenlade auf günstiger Meister und Gesellen Tisch setzen. Mit Gunst hab' ich angefaßt, mit Gunst laß ich ab.““

„Du hast Deinen Abtritt,“
Seggt nu de Oltgesell, un slütt[2]
Den Deckel up, halt[3] 'rute de Papiren,
De tau de Uplag' nödig[4] wiren,
Un ward mit Krid[5] twei Kreisen schriwen.[6]
Den bütelsten,[7] den lett hei apen bliwen,[8]
Un wo hei up is, spannt hei mit den Dum[9]
Un mit den Middelfinger œwer 'n Rum,[10]
Tau 'm Teiken,[11] dat sin Hand sall gellen[12]
As Vörhand œw'r 'e[13] Annern all,
Un dat em Jeder folgen sall,
Un redt nu so tau de Gesellen:

„Mit Gunst, so habe ich den Gesellenkreis gezeichnet, er sei groß oder klein, ich überspanne ihn und schreibe die Gesellen hinein, die hier in Arbeit stehen. Schreib' ich zu viel oder zu wenig, so kommt wohl ein reicher Kaufmann und zahlt Strafe und Buße für mich.“

Un kloppt nu dreimal up den Disch:

„Mit Gunst, so habe ich Macht und Kraft und ziehe den Gesellenkreis zu.“

Un dormit schriwwt[14] hei up den Disch un tüht[15]
Den Kreis tausamen[16] mit de Krid:

„Mit Gunst, ihr Gesellen, seid still! Ich habe Euch eingezeichnet, ist Einer oder der Andere vergessen worden, der melde sich. Macht Euch bereit zum Auflegen!“

Un de Gesellen treden achter 'n anner[17]
Mit ehre Bistü'r[18] an den Disch heranner,
Un leggen[19] up den Disch ehr Geld;
Un as sick Keiner wider mellt,[20]

---

1) läßt. 2) schließt. 3) holt. 4) nöthig. 5) Kreide. 6) schreibt. 7) äußersten. 8) offen bleiben. 9) Daumen. 10) über den Raum. 11) zum Zeichen. 12) gelten soll. 13) über die. 14) damit schreibt. 15) zieht. 16) zusammen. 17) hinter einander. 18) Beisteuer. 19) legen. 20) weiter meldet.

Dunn[1] kam'n de Frömden[2] an de Reih.
De Oltgesell, de seggt tau ehr,
Es sei nicht bloß günst'ger Meister und Gesellen Begehr,
Nein, alter Handwerksbrauch es sei,
Daß, wenn ein Schmied in dieser Stadt
Bei vierzehn Tag' gearbeit't hat,
Dann müßt' er sich einschreiben lassen:
„Ist das Dein Wille, so gelobe an,
Un thu' hier diesen Hammer fassen!"
De Frömd', de fött[3] den Hamer an.

Oltgesell: Grüß Dich Gott, mein Schmied!
Frömde: Dank Dir Gott, mein Schmied!
Oltgesell: Mein Schmied, wo streichst Du her,
Daß Deine Schuhe so staubig,
Dein Haar so krausig,
Daß Dein Bart gleich einem Schlachtschwert
Auf beiden Seiten heraus stört?
Hast einen feinen meisterlichen Bart
Und eine feine meisterliche Art.
Mein Schmied, bist Du schon Meister gewesen,
Oder gedenkst Du 's noch zu werden?
Frömde: Mein Schmied, ich streich über 's Land,
Wie der Krebs über 'n Sand,
Wie der Fisch über 's Meer,
Daß ich mich ehrlich ernähr',
Bin noch nicht Meister gewesen
Gedenk' es aber noch zu werden,
Ist 's nicht hier, ist 's anderswo.
Eine Meile vom Ringe,
Wo die Hunde über die Zäune springe,
Da ist gut Meister sein.
Oltgesell: Mein Schmied, wie ist der Name Dein,
Wenn Du zur Herberg' trittst hinein,
Wenn die Gesellenlade geöffnet ist
Und Du Meister und Gesellen, jung und alt, darum sitzen siehst?
Frömde: Silbernagel, das edle Blut,
Dem Essen und Trinken wohl thut.
Essen und Trinken hat mich ernährt,
Worüber ich manchen Pfennig verzehrt.

---

1) da. 2) Fremden. 3) faßt.

Ich habe verzehrt meines Vaters Gut
Bis auf einen alten Hut,
Der liegt unter des Herrn Vaters Dache,
Wenn ich d'ran denke, muß ich lache.
Sei er gut oder böse,
Fern sei, daß ich ihn löse.
Willst Du ihn lösen, sollst Du drei Heller Beisteuer haben.

Oltgesell: Mein Schmied, ich danke für Deinen alten Hut;
Aber Silbernagel ist ein Name gut,
Den woll'n wir in Ehren hier behalten.
Mein Schmied, wo hast Du ihn errungen?
Hast Du ihn ersungen oder ersprungen?

Frömde: Mein Schmied, ich konnte wohl singen,
Ich konnte wohl springen,
Es wollte mir aber nicht gelingen.
Ich mußte rennen und laufen,
Um für 's Wochenlohn ihn zu erkaufen.
Das Wochenlohn wollte aber auch nicht recken,
Ich mußt das Trinkgeld noch d'ran stecken.

Oltgesell: In welchem Lande, in welcher Stadt
Ist Dir widerfahren diese Wohlthat?

Frömde: Zu Bramborg,[1] wo man mehr Gerste zu Bier mälzt,
Als man hier Gold und Silber schmelzt.

Oltgesell: Mein Schmied, kannst Du mir nicht drei Glaubwürdige nennen,
Damit ich Deinen Namen kann recht erkennen?

Frömde: Ich will sie Dir nennen, wenn Du sie Dir willst merken:
Peter triff 's Eisen,
Fix von dem Stock,
Rasch mit dem Balg.
Hast nicht genug an den Dreien Du,
Bin ich, Conrad Silbernagel, der Vierte dazu.

De Oltgesell, de fröggt[2] noch dit un dat.[3]
De frömd Gesell hett up sin Fragen
De Red' un Antwurt glik[4] parat,
Un as hei sine Bistü'r gewen,[5]
Dunn ward hei in dat Bauk[6] indragen[7]
Un in de Bräuderschaft inschrewen.[8] —

---

1) Brandenburg. 2) fragt. 3) dies und das. 4) gleich. 5) gegeben. 6) Buch. 7) eingetragen. 8) eingeschrieben.

Nu kümmt[1] de Ümfrag', dat Gericht ward hollen,[2]
Wenn Streitigkeiten vör sünd follen,[3]
Wenn Einer wegen Handwarkssaken[4]
Un Handwarksbruk[5] hett wat verbraken.[6]
De Oltgesell steiht up[7] un seggt:

„Mit Gunst, still ihr Gesellen! Es sind heute gewesen vier Wochen, daß wir nicht beisammen gewesen. Hat sich während dem etwas zugetragen, was Einem oder dem Andern nicht zu leiden steht, so wolle er aufstehen vor Meister und Gesellen und thun eine Umfrage,

Es soll ihm wohl vergönnet sein,
Und schütte Jeder seine Sache aus;
Weil wir sind in des Vaters Haus',
So hat man Macht zu sprechen d'raus,
Daß man 's nicht spare bei Bier und Wein,
Wo gute Gesellen beisammen sein.
Auf freien Straßen und Gassen
Soll Einer den Andern zufrieden lassen.
Zu Wasser und zu Landen
Wird Keinem etwas zugestanden.
Rede Keiner viel von Handwerksgeschichten,
Was Meister und Gesellen auf der Herberge verrichten;
Schweigt Einer jetzt, so schweig' er auch hernach.
Was aber Einer mit Wahrheit bezeugen kann,
Das steht mir und meinen Gesellen wohl an.
Das sei gesagt zum erstenmale,
Das sei gesagt zum andernmale,
Das sei gesagt zum drittenmale
Bei der Buße mit Gunst!"

Un de oll Smäd'gesell, de stünn[8]
Nu up, gung[9] in den Kreis herin:
Mit Gunst, hei wull[10] doch blot[11] mal fragen,
Wat[12] günst'ge Meister und Gesellen
Bi 'n Smid Holthau'n[13] un Waterdragen[14]
För handwarksbrüklich Arbeit höllen;[15]
Un wat dat wir en richt'gen Smid,
De, stats[16] in lust'ge Cumpanie
Sin Lid tau singen frank un fri,

1) kommt. 2) gehalten. 3) vorgefallen sind. 4) Handwerkssachen. 5) -brauch. 6) verbrochen. 7) steht auf. 8) stand. 9) ging. 10) wollte. 11) bloß. 12) ob. 13) Holzhauen. 14) Wassertragen. 15) hielten. 16) statt.

Bi olle Judenwiwer[1] sitt.[2]
Un dat Gericht ward d'rup entscheiden:[3]
„Mit Gunsten, das steht nicht zu leiden,
Zeig' es uns an, wer dies gethan,
Er soll ein doppelt Strafmaß ha'n.“ —
Dunn wis't[4] hei höhnsch[5] up Hanner Snuten:
„„Hir de Gesell bi Meister Wohlgemuthen.““
Uns' Hanner will sick deffendiren,[6]
Doch Keiner lett[7] sick dorup in,
Un dat Gericht will nicks nich hüren,[8]
Un 't[9] ward en heimlich Lachen sin.[10]
Sin Mitgesellen ut de Smäd',
De treden[11] nah einanner vör,
Un jeder mit 'ne ni Beswer,[12]
Un wat Jehann ok dortau säd',[13]
Hei würd verurthelt un verdunnert.[14]
Un halw in Wuth un halw verwunnert[15]
Tellt[16] hei sin Strafen grimmig hen
Un sett't[17] sick trotzig up sin Städ'.[18]
De Oltgesell steiht up: „Mit Gunsten, wenn
Niemand mehr etwas weiß, so weiß ich was:
Wir wollen Geld zählen und Bier zappen,
Wo schöne Mädchen mit den Krügen klappen.“
Un tellt dat Geld un slütt[19] de Lad':

„So wie ich unserer Gesellenlade Schloß schließe, soll ein Jeder seinen Mund schließen. Mit Gunst, aus Kraft und Macht schließe ich zu. Mit Gunst stecke ich mein Schwert in die Scheide. Mit Gunst, daß ich mein Haupt bedecke. Mit Gunst, ihr Bursche, bedeckt euch!“

Un somit is de Uplag' slaten,[20]
En Jeder kriggt sin Glas tau faten.[21]
Un 't lustig Lewen geiht nu an;
Un in den Trubel sitt Jehann,
In sine Bost,[22] dor kakt[23] de Grimm;
Hei kickt[24] sick nah den Ollen[25] üm,
Doch de is weg; un dat is gaud,[26]

---

1) -weibern. 2) sitzt. 3) entscheidet darauf. 4) da weis't. 5) höhnisch. 6) defendiren, vertheidigen. 7) läßt. 8) hören. 9) u. 10) es wird — sein, entsteht. 11) treten. 12) neuen Beschwerde. 13) auch dazu sagte. 14) verdonnert. 15) verwundert. 16) zählt. 17) setzt. 18) Stätte, Platz. 19) schließt. 20) geschlossen. 21) fassen. 22) Brust. 23) kocht. 24) guckt. 25) nach dem Alten. 26) gut.

Süs[1] hadd 't hüt Slägeri noch gewen.[2]
Hei sitt in argerlichen Maud:[3]
Tau 'm irsten Mal in sinen Lewen
Hett hei 'ne Straf' betahlen müßt,[4]
Un ungerecht un schändlich is 't! —
Rings üm em 'rüm würd Putzen drewen,[5]
Gesellschaft kamm ut Rand un Band,
Dunn rückt em Ein dat Glas tau Hand:
„De Wohlthäter, de sall hüt lewen!
Hoch, Hoch, Gesellen! Jehann Snut!
Ein Jeder drink sin Gläsken ut!"[6]
Jehann will sick nich marken[7] laten,
Dat em de Sak tau arg verdraten,[8]
Hei drinkt un drinkt, hei drinkt tau vel.[9]
Un as dat Zechgelag' is slaten,
Dunn stütt't[10] hei sick entlang de Del',[11]
Un tummelt[12] in de Nacht herin.
Hei geiht un geiht, un steiht denn still,
As ob hei sick besinnen will,
Wo woll sin Slapstäd'[13] wesen[14] künn.
Hei geiht un geiht as in en Drom:[15]
Em ward so swack, em ward so mäud,[16]
Em is 't, as wenn wat baben[17] weiht,[18]
Hei kickt tau Höcht: ja, 't is en Bom.[19]
Wat dat för 'n Bom woll wesen deiht?[20]
Hei fött[21] em an un höllt sick wiß,[22]
Doch wohrt nich lang', dunn sackt[23] hei hen.
Ach, wat hei krank doch worden is!
Dor liggt[24] hei denn un slöppt[25] hei denn,
Bet[26] Morgen-Gragen[27] 'ruppe treckt,[28]
Un uns' lütt[29] Krischan Fink em weckt,
De schellt[30] von 'n gräunen[31] Bom herunner:
„Stah up![32] Stah up! Slag'[33] Di de Dunner![34]
Swinegel[35] up: Noch sünd w' allein,
Noch hett kein Minschenkind Di seihn,
Noch liggt in Slap[36] de ganze Stadt.

1) sonst. 2) gegeben. 3) Muth, Stimmung. 4) bezahlen müssen. 5) Possen getrieben. 6) trinke sein Gläschen aus. 7) merken. 8) verdrossen. 9) zu viel. 10) stützt. 11) Diele, Hausflur. 12) taumelt. 13) Schlafstätte. 14) sein. 15) wie im Traum. 16) müde. 17) oben. 18) weht. 19) Baum. 20) ist. 21) faßt. 22) hält sich fest. 23) da sinkt. 24) liegt. 25) schläft. 26) bis. 27) -Grauen. 28) herauf zieht. 29) kleiner. 30) schilt. 31) grün. 32) steh auf. 33) schlage. 34) Donner. 35) Schweinigel. 36) Schlaf.

Pfui, gah nah Hus![1] Pfui, schäm' Di wat!"
Hei rappelt sick tau Höcht, em früst,[2]
Hei kickt sick üm: wat is 't, wat is 't?
Wo kann hei sin? Wo is dat kamen?[3]
Wat hett hei hir sin Slapstäd' namen?[4]
De olle Fi'rburß föllt em in.
Ja, up de Harbarg' ded hei sin,[5]
Un hei würd dor tau Schand' un Spott.
Nu was de Schand' irst grot.[6] — Ach Gott,
Tau Hus! tau Hus! wenn hei tau Hus doch wir![7] —
Un krank vör Schimp, verwurren in Gedanken,
Slickt hei de Hüserreih entlanken.
Hir is sin Smäd'. Nu, Hanner, rasch!
Hei halt[8] den Slœtel[9] ut de Tasch.
Hei kickt sick üm, wat em wer süht.[10]
Ne, Gott sei Dank! em süht hir Kein,
Noch is hei up de Strat[11] allein.
Hei slütt, un apen[12] is dat Dur,[13]
Dunn föllt en Ton em in dat Uhr,[14]
En Stœhnen un en Günsen[15] wir 't;
Hei stutzt un steiht un horkt[16] un hürt,
Hei weit[17] nich, wat[18] dat Würklichkeit,
Wat 't blot Inbillung[19] wesen deiht.
Ne, ne, dat is 'ne Minschenstimm!
Hei geiht taurügg[20] un kickt sick üm.
Mein Gott, bi sin oll Nahwersch is
Dat Finster up, de 's krank gewiß.
Herr Gott, en Finster is inslahn,[21]
Wo kann dat sin? Wer hett dat dahn?
Hei springt hentau,[22] hei kickt herin:
Herr Gott, wo kann dat mœglich sin?
De olle Fru liggt up de Ird,[23]
Ehr Bedd is 'rüm un 'rümmer kihrt.[24]
'Rin in dat Finster! Gott erbarm!
De olle Fru swemmt[25] in ehr Blaud;[26]
Hei böhrt s' tau Höcht[27] in sinen Arm.
Wat œwerst[28] nu? wat nu? wat nu?

---

1) Haus. 2) friert. 3) gekommen. 4) genommen. 5) war er (gewesen). 6) erst groß. 7) wäre. 8) holt. 9) Schlüssel. 10) sieht. 11) Straße. 12) offen. 13) Thor. 14) Ohr. 15) Winseln. 16) horcht. 17) weiß. 18) ob. 19) Einbildung. 20) zurück. 21) eingeschlagen. 22) hinzu. 23) Erde. 24) um und um gekehrt. 25) schwimmt. 26) Blut. 27) hebt sie auf. 28) aber.

Em is so wirr un weust[1] tau Maud[2] —
Un düller[3] stœhnt de olle Fru.
Hei leggt sei 'rinne in ehr Bedd,
Un as hei s' dor herinne hett,
Will Hülp[4] hei raupen[5] ut dat Finster 'rut;
Dunn steiht sin Meister Wohlgemuth
Vör em un ward herinne seihn:[6]
„Wat is hir los? Wat is gescheihn?" —
Jehann steiht dor mit bläudig Händ'n,[7]
Sin Hor[8] steiht wild tau Barg'[9] in Enn',[10]
Den Rock vull Blaud, dat Og'[11] verglas't,[12]
Hei stamert wat[13] verdutzt, verbas't:[14]
Hei wüßt von nicks, nicks von de Daht,[15]
Hei wir man just herinne stegen,[16]
Hei hadd de Nacht jo buten legen,[17]
Hadd slapen[18] up de ap'ne Strat. —
De Nahwerschaft, de kümmt hervör;
De Husdör[19] un de Kamerdör,
De warden hastig apen braken:[20]
„Kikt,[21] kikt, hir is en Murd gescheihn!"
Von Mund tau Mund flüggt grell[22] dat Wurt:[23]
„Wer hett dat dahn? Wer hett 't verbraken?"[24]
Un von den Aben krischt[25] de Sprein:
„De wille Murd! De wille Murd!
Fluch, dreimal Fluch den willen Mürder!"
Un vör de Minschen steiht Jehann,
Den Rock vull Blaud, vull Blaud de Hand;
Hei redt un stamert allerhand,
Un Jeder kikt den Burßen an:
„Is de dat west, hett de dat dahn? —".
„„Oh ne, de nich; de was ehr gaud,
Hei hett sei plegt, dat Holt ehr haut,
Is för ehr Water dragen gahn.[26]
Ne, ne, de nich; de hett 't nich dahn."" —
„Ja, œwer kikt dat Blaud, dat Blaud!
Wo kamm hei in de Kamer 'rin?

---

1) wüst. 2) zu Muthe. 3) toller, lauter. 4) Hülfe. 5) rufen. 6) sieht hinein. 7) blutigen Händen 8) Haar. 9) zu Berge. 10) in die Höhe. 11) Auge. 12) stier. 13) stammelt, stottert etwas. 14) stumm vor Staunen und Schreck. (R.) 15) That. 16) gestiegen. 17) draußen gelegen. 18) geschlafen. 19) Hausthür. 20) aufgebrochen. 21) guckt, seht. 22) hell, auch wie hier: schnell. 23) Wort. 24) verbrochen. 25) kreischt. 26) ist tragen gegangen, hat getragen.

Hei is dat west,[1] hei möt[2] dat sin."
Un dat Geschrei ward ümmer duller,[3]
Dunn trett[4] sin Meister up em tau
Un leggt de Hand em up de Schuller:[5]
„„Den Burßen hir kenn ick genau.
De hett 't nich dahn, de is 't nich west.
Hei 's min Gesell un is min best',
Hei hett mi tru un ihrlich deint,[6]
Un 't mit de Ollsch tau 'm Besten meint.
Un wenn ok dusend Tügen[7] sünd,
Ick tüg'[8] för em, as[9] för min Kind.""
Un grad wildeß[10] hei dit hett seggt,[11]
Dunn hemw'n weck Lüd'[12] herümmer söcht,[13]
Un in de ein' Eck von de Kamer,
Dor finnen sei en bläud'gen Hamer:
„Kikt hir! Kikt hir! Wat hemw'n wi funnen![14]
Hir lagg[15] hei acht'r 'e Beddstäd'[16] unnen."[17]
Un as sei 'n hen un 'ræwer reiken,[18]
Süht[19] Meister Wohlgemuth en Teiken,
Wat inbrennt is in sinen Stel,
Blaß sackt hei t'rügg,[20] un fött[21] sick an,
Den sworen[22] Dod in sine Seel;
„„Herr Gott, min Hamer!"" schriggt[23] Jehann.
„Ja, 't is sin Hamer, 't is sin Hamer!"
Seggt swack un krank de olle Mann. —
„„Hei is 't, hei is 't,"" geiht 't dörch de Kamer,
„„Hei is de Mürder, hett dat dahn,
Hei hett de gruglich Daht begahn!""
Dunn röppt de Vagel von den Aben 'raf:
„Min Isaak! Min Isaak!"
Un 't is, as wenn des' Vagelsnack[24]
Jehannen Kraft un Lewen gawm.[25]
Hei reckt de bläudig Hand in Enn':
„„Un wenn vull Blaud ok sünd min Hänn',
Unschüllig[26] bün 'ck, bi minen Lewen!
Unschüllig bün 'ck vör Gott in 'n Hewen![27]

---

1) gewesen. 2) muß. 3) toller, lauter. 4) da tritt. 5) Schulter. 6) treu und ehrlich gedient. 7) tausend Zeugen. 8) zeuge. 9) wie. 10) während. 11) gesagt. 12) welche, einige Leute. 13) gesucht. 14) gefunden. 15) lag. 16) hinter der Bettstelle. 17) unten. 18) reichen. 19) sieht. 20) sinkt er zurück. 21) faßt. 22) schwer. 23) schreiet. 24) dieser Vogelschnack. 25) gab. 26) unschuldig. 27) Himmel.

Un wenn uns' Herrgott hüt ok swiggt,[1]
Hei bringt de Daht doch mal an 't Licht!""

De Dokters un Gerichtslüd' kamen,
Jehann ward in Verwohrsam namen,
De olle Fru ward unnersöcht;
Un wenn de Dokters Einer fröggt,
Wat[2] sei woll wedder warden[3] künn,
Antwurten sei: 't künn mœglich sin,
Un künn ok nich. Eins œwer wir gewiß,
Dat, wenn ehr Gott dat Lewen gew',[4]
Sei doch för ümmer wirrig blew'.[5] —

Un in de lust'ge Smäd', wo süs
In gaude Tid recht ut den Vullen[6]
De Arbeit un de Spaß hett gullen,[7]
Dor is 't nu einsam, still un bang'n,
Dor will kein Lust un Lewen fang'n.
Ok Meister Wohlgemuth sitt still
In sine Stuw', un sinnt un sinnt,
Denn wat hei anfött[8] un beginnt,
Kein Arbeit för em fluschen[9] will.
Den besten Deil[10] von sine Haw'[11]
Müggt[12] hei woll för den Jungen missen:
„Oh Gott, de Jung', de arme Knaw'![13]
Mit so 'ne Undaht up 't Gewissen!
Ne, 't is nich mœglich! 'T kann nich sin! —
Un doch de Hamer! Ach, de Hamer!
Wo kamm de in de Juden-Kamer?" —
Hei springt tau Höcht, em föllt wat in:
„Herr Gott, süll ick d'ran schüllig[14] sin?
Ick heww den Jungen jo vertellt,[15]
De Ollsch, de hadd vel Gaud un Geld.
Hadd em dit Wurt ut minen Munn'[16]
Verführt tau de unselig Daht,
Ick fünn[17] kein Rauh[18] nich früh un lat,[19]
Ick hadd meindag' kein ruhig Stunn'." —

Ok Hanner sitt allein — ach, wo allein!
Sitt achter Slott[20] un Rigel fast[21] —

---

1) heute auch schweigt. 2) ob. 3) wieder (gesund) werden. 4) gäbe. 5) irrsinnig bliebe. 6) aus dem Vollen. 7) gegolten. 8) anfaßt. 9) schaffen. 10) Theil. 11) Habe. 12) möchte. 13) Knabe. 14) schuldig. 15) erzählt. 16) Munde. 17) fände. 18) Ruhe. 19) spät. 20) Schloß. 21) fest.

En schuddrig,[1] einsam Wesen[2] was 't! —
Wat müßt em dörch den Kopp all teihn?[3]
Un ach, sin Kopp was as intwei,[4]
Em was so wirr, em was so weih,[5]
Un in em hamert[6] jede Ader,
Ach Gott, sin Mutter un sin Vader!
Sin Fiken, ach! un hei nu hir!
Ach, wer doch lang' begrawen wir! —
Hei fohrt[7] sick mit de Hand dörch 't Hor —
Wo is dat mæglich? Is dat wohr?[8]
Ja, up de Harbarg' ded hei sin,[9]
Un unner 'n Bom, dor hett hei slapen,[10]
Un nahsten sach[11] hei 't Finster apen,
Un in dat Finster steg[12] hei 'rin,
Dor lagg s', dor lagg de olle Fru.
Wat œwerst nu? wat nu?
Wat is denn nahst mit em gescheihn?
Vel Minschen hett hei üm sick seihn,
Vel Minschen wiren in de Kamer,
Sin Meister hett wat tau em seggt,
Un dunn?[13] dunn würd de Hamer bröcht.[14]
Ja, ja, dat was sin eigen Hamer!
Vull Blaud! vull Blaud!
Wo kamm dat rode[15] Blaud an denn'?! —
Hei drückt den Kopp mang beide Hänn' —
Herr Gott, sei kœn'n doch dat nich glöwen?[16] —
Hei springt an sine Dör[17] heran —
Hei will glik[18] Red' un Antwurt gewen:
„Makt up,[19] makt up!“ — Ja raup Du man![20] —
Wild ward[21] hei an de Dören slahn:[22]
„Ick bün 't nich west! Ick heww 't nich dahn!
Ick bün 't nich west!“ Ja, klopp Du man! —
„Herr Gott, Herr Gott in 'n hogen[23] Hewen,
Sei möten[24] un möten un möten mi glöwen!
Oh, Herr Gott, hür mi gnedig an,
Un bring' de Wohrheit an dat Licht!
Erlös' mi doch!“ — Ja, bed[25] Du man!

1) schaurig. 2) Lage, Zustand. 3) alles ziehen. 4) wie entzwei. 5) weh. 6) hämmerte. 7) fährt. 8) wahr. 9) war er. 10) geschlafen. 11) nachher sah. 12) stieg. 13) dann. 14) gebracht. 15) rothe. 16) glauben. 17) Thür. 18) gleich. 19) macht auf. 20) rufe Du nur. 21) u. 22) wird — schlagen, schlägt. 23) hohen. 24) müssen. 25) bete.

Uns' Herrgott, in den Himmel, swiggt,
Un mœglich is 't, nah lange Pin,[1]
Denn kann dat sin,
Dat hei för Di Erbarmen kriggt,
Un dat hei gnedig hürt Di an.[2]
Nu sitt[3] Du man!

21.

De Muſ'buck[4] mit sin Madam Mus
Was 'rinne treckt[5] in 't Bäckerhus,
Un up Befehl von 'n Adebor[6]
Mellt[7] hei sick bi Krischœning vor.
Krischanen is dat irst nich mit,[8]
Doch Muſ'buck redt so stramm un drist[9]
Von sinen Updrag[10] un Befehl,
Bet[11] hei taulest den Tautog[12] litt[13]
Un in de Eck dat Lock[14] em wis't;[15]
Un Muſ'buck treckt nu unn'r 'e Del'.[16]
Dat was 'ne Lust, dat was 'ne Hœg',[17]
As Muſ'buck sick sin Sloß beseg:[18]
„Hir is dat schön, hir fehlt uns nicks,
As hir un dor noch en por Dören,[19]
Twei[20] noch nah hinn'n[21] un twei nah vören,[22]
Nu Mutter, kumm![23] Nu 'ranner fix!
Nu fix heran, ji leiwen Gören!“[24]
Dat was denn Water[25] up ehr Mœhl;[26]
Nu gnagen[27] sei un gnagen sei
'Ne tweite Husdör[28] dörch de Del',
Un nah den Kurnbœhn[29] ok noch twei.
Un Allens schorwarkt,[30] wirkt un pusselt,
Dat Kalk un Stein herunner russelt.[31] —
Krischœning denkt: „Wo dit woll möt?[32]
Hir was 't all[33] slimm, as ick alleine set,[34]
Nu geiht[35] Gottswurt jo œwerall[36] —

---

1) Pein. 2) Dich anhört. 3) sitze. 4) Mausebock. 5) gezogen. 6) Storch. 7) meldet. 8) erst nicht recht. 9) dreist. 10) Auftrag. 11) bis. 12) Zuzug. 13) leidet. 14) Loch. 15) weist, zeigt. 16) unter die Diele, Bretterboden. 17) Behagen, Freude. 18) besah. 19) paar Thüren. 20) zwei. 21) hinten. 22) vorne. 23) komme. 24) ihr lieben Kinder. 25) Wasser. 26) Mühle. 27) nagen. 28) Hausthür. 29) Kornboden. 30) scharwerkt, arbeitet. 31) fällt. 32) wie dies wohl muß (abläuft). 33) schon. 34) saß. 35) geht. 36) überall; sprichwörtlich.

Wo dit woll mal eins warden sall?"
De Winter kümmt;[1] dat Mus'volk hett
Den Harwst lang[2] velmals[3] Kinddöp hollen,[4]
Sowoll de Jungen, as de Ollen,[5]
Un hett en Umfang un 'ne Grött,[6]
Dat 't œwer Winter gaud un girn[7]
För 'n richt'gen Mus'staat kann passir'n,
Up puren Row[8] organisirt;
Un uns' oll Mus'buck as Regent,
Würd Majestät un Kaiser nennt;
Un wat uns' lütten[9] Krischan hürt,[10]
Dat würd von em frisch annectirt;
Un gung de 's Abends still tau Bedd
Up 't Lager, in den brunen[11] Rock,
Denn würd hei ut dat Bedd 'rut stött[12]
Un 'rute drewen[13] ut dat Lock.[14]
Denn satt hei dor[15] un frür[16] un frür:
„Ach, wenn 't doch ball irst[17] Frühjohr wir!"
Un Morgens kamm[18] sin Vader denn[19]
Un kloppte an de Finsterruten:[20]
„„Du, Krischan, kumm nah 't Finster hen,
Din leiwe[21] Vader is hir buten![22]
Un hest Du nich en Stückschen Brod,
Bi uns is wedder grote[23] Noth.
Sieh, lieber Sohn, die Dankbarkeit
Steht Kindern wie ein Ehrenkleid,
Du wirst Dich nicht entäußern dessen,
Wirst Deine Ältern nicht vergessen."" —
„Ach," seggt[24] Krischan, „min leiw' Herr Vader" —
Un Thranen in de Ogen[25] hadd 'e,
„Dat 's All recht schön, doch kann 'ck nicks gewen;[26]
Ick heww jo sülwst nich wat[27] tau lewen;
Dat Takeltüg[28] von Müs' hir unn'n[29]
Ritt[30] mi dat Brod jo ut den Munn'."[31]
Un Spatz, de schellt[32] in 't Finster 'rin:
„„Ji Rackertüg, ji Röwertüg,[33]

1) kommt. 2) d. h. während des Herbstes. 3) vielmals. 4) Kindtaufe gehalten. 5) die Alten. 6) Größe. 7) gut und gerne, mit Fug und Recht. 8) Raub. 9) unserm kleinen. 10) gehörte. 11) braun. 12) gestoßen. 13) getrieben. 14) Loch. 15) dann saß er da. 16) fror. 17) bald erst. 18) kam. 19) dann. 20) Fensterscheiben (Rauten). 21) lieber. 22) draußen. 23) wieder große. 24) sagt. 25) Augen. 26) geben. 27) selbst nichts. 28) Lumpenzeug, Gesindel. 29) unten. 30) reißt. 31) Munde. 32) schilt 33) Raubgesindel.

Lat 't dat man blot irst[1] Frühjohr sin,
Denn kümmt de Adebor taurügg,[2]
De sall jug Rackerwohr[3] mal lihr'n[4]
Frömd' Eigendaum[5] tau respectiren.""
Doch dat helpt[6] nicks. De Müs', de lungern,
As wenn s' von Gottes Gnaden wiren,
In 't warme Bedd von lütt Krischanen;
Lott un ehr Jochen möten[7] hungern,
Un lütt Krischæning, de möt friren
Un in de kollen[8] Ecken wahnen.[9]

Na einmal ward de Tid[10] em lang:
Ach, hadd hei doch den halwen Ring!
Wat was dat för en schönes Ding!
Wat was de Ring so blink un blank![11]
Hei slickt[12] sick an dat Lock heran,
Hei bückt sick dal[13] un kickt herin,[14]
Un — kik![15] — so vel[16] hei seihen[17] kann,
Ward 't unnen hüt[18] ganz leddig[19] sin.
Hei hüppt[20] herin un söcht[21] un söcht
Un bringt em richtig mit tau Höcht.[22]
Hei sitt[23] nu dor un spelt[24] dormit;
Un as hei so vergnäuglich[25] sitt,
Dunn[26] kümmt de Mus'buck an un frögt:[27]
„Du dumme Jung', wat hest Du dor?" —
„„Gelt Di nicks an![28] Dat is min Ring."" —
„Din Ring is dat? Ick glöw'[29] noch gor!
Glik giwwst[30] em her, Du dummes Ding!"
„„Ne,"" röppt[31] Krischan, „„dat is min eigen!""
Un ward dormit tau Höchten fleigen,[32]
Un flüggt[33] up Fiken ehre Lad'.[34]
Un as dit schüht,[35] kümmt Fiken grad'.
Wutsch! is de Mus'buck in sin Lock herin
Un dukt sick dal,[36] un kickt denn wedder[37] 'rut,
Un pipt em tau in vulle[38] Wuth:
„Täuw,[39] lat[40] sei man irst weggahn sin,

---

1) laßt es nur erst. 2) zurück. 3) -waare, -zeug. 4) lehren. 5) fremdes Eigenthum. 6) hilft. 7) müssen. 8) kalten. 9) wohnen. 10) Zeit. 11) Verstärkung für blank, wie linkelang für entlang. (R.) 12) schleicht. 13) nieder. 14) guckt hinein. 15) guck. 16) viel. 17) sehen. 18) unten heute. 19) leer. 20) hüpft. 21) sucht. 22) zur Höhe, herauf. 23) sitzt. 24) spielt. 25) vergnüglich. 26) da. 27) fragt. 28) gilt, geht — an. 29) glaube. 30) gleich giebst. 31) ruft. 32) fliegt damit zur Höhe. 33) fliegt. 34) Lade, Koffer. 35) geschieht. 36) duckt sich nieder. 37) dann wieder. 38) voll. 39) warte. 40) lasse.

Du Kræt,[1] denn will'n w'[2] uns wider spreken!"[3] —
Lütt Fiken sett't[4] sick up ehr Bedd
Un weint, as süll[5] dat Hart[6] ehr breken:[7]
„Ick kann 't un kann 't nich mihr uthollen,[8]
Ick möt herut nah mine Ollen."[9]
Slütt[10] ehre Lad' dunn up un kriggt
Herut ehr einzig gaudes Kled;[11]
Lütt Krischan fix tau Höchten flüggt —
Un ihr s' den Deckel wedder slöt,[12] —
Flüggt hei hentau,[13] un ahn[14] Bedenken
Smitt[15] hei den Ring in ehre Lad':
„Kreg' di[16] de Muf'buck, wir 't man Schad':
Ne, leiwer will 'ck di Fiken schenken."
Dat Ringstück föllt[17] an eine Sid[18]
De Lad' hendal bet[19] up den Grund,
Un Fiken würd dorvon nicks kund.
Sei treckt[20] sick an un slütt de Lad',
Un wil dat[21] is en Sünndag[22] grad',
Geiht[23] sei herute nah Gallin. —
„Kik dor!"[24] rep[25] Smidtsch, „min Drom is ut,[26]
Mi hett hüt drömt,[27] dat Fiken kem',[28]
Nu red mi Keiner gegen Dröm'!
Doch, Dirn, wo süchst[29] Du trurig[30] ut!" —
Oll Smidt, de leggt[31] sin Arbeit weg
Un schüwwt[32] sin Togbänk[33] in de Eck,
Giwwt[34] ehr de Hand: „„Wat is Di, Fiken?""
Un ward ehr in de Ogen kiken.[35]
„Oh, nicks nich, Vader, nicks nich is 't:
Ick heww mi man so ängsten[36] müßt.
Min Herr, de lett[37] mi nich in Freden,[38]
Hei führt so 'n sonderbore Reden . . ."
Un stamert[39] wat, dat Blaud,[40] dat stiggt[41]
Ehr gläugnig[42] roth in dat Gesicht.
„„Man wider,[43] Dirn,"" seggt Vader Smidt,

1) Kröte. 2) dann wollen wir. 3) weiter sprechen. 4) setzt. 5) als sollte. 6) Herz. 7) brechen. 8) aushalten. 9) Alten (Eltern). 10) schließt. 11) gutes Kleid. 12) schloß. 13) hinzu. 14) ohne. 15) schmeißt. 16) kriegte Dich. 17) fällt. 18) Seite. 19) hinunter bis. 20) zieht. 21) weil es. 22) Sonntag. 23) geht. 24) guck, sieh da. 25) rief. 26) mein Traum ist aus, d. h. geht in Erfüllung. 27) geträumt. 28) käme. 29) wie siehst. 30) traurig. 31) legt. 32) schiebt. 33) Zugbank der Rademacher ꝛc., worin sie das Holz spannen, um es bequemer bearbeiten zu können. 34) giebt. 35) sieht ihr in die Augen. 36) ängstigen. 37) läßt. 38) Frieden. 39) stammelt, stottert. 40) Blut. 41) steigt. 42) glühend. 43) nur weiter.

„„Wat wull[1] hei Di? Man 'rut dormit!““
Un treckt[2] de Ogenbran'[3] tausamen.
„Ach Gott, ick kann jo dor nicks vör!
Hüt Morgen kloppt[4] hei an min Dör,
Un rep[5] mi, ick süll 'rute kamen.[6]
Dat ded[7] ick denn, un as ick 't dahn,[8]
Un wull an mine Arbeit gahn,[9]
Namm[10] hei den Bessen[11] ut min Hand
Un säd:[12] dat wir för mi 'ne Schand',
Dor süll 'ck mi länger nich mit quälen,
Un wenn ick müggt,[13] wat hei woll müggt,
Denn künn[14] ick Fru in 'n Hus'[15] dor spelen.“[16]
Un höllt[17] de Hand sick vör 't Gesicht.
„„Herr Gott doch, Dirn!““ röppt Smidtsch, „„mi bücht[18] . . .““
„Holl 't Mul!“[19] seggt Smidt tau sine Fru,
„Tauirst[20] red ick, un nahsten[21] Du.
Vertell[22] mal wider! wider, Dirn!“ —
„„Un treckt[23] mi 'rinner von de Del',[24]
Un as wi vör sin Wandschapp[25] wir'n,
Dunn slot hei up[26] un wis't[27] mi Geld,
Vel[28] Geld — ach, Vader — gor tau[29] vel!
Un säd tau mi, dat All wir min,
Un Hus un Hof un Gor'n[30] un Feld,
Wenn ick em wull tau Willen sin,
Un wenn ick warden wull sin Fru.““ —
„Man wider!“ seggt de Oll. „Un Du?“ —
„„Ick heww nicks seggt,[31] ick heww nicks seggt,
Ick heww mi blot up 't Bidden[32] leggt,[33]
Hei süll mi laten[34] still taufreden;[35]
Dunn let[36] hei mi un säd blot[37] noch:
‚Min sallst Du sin, min wardst Du doch!
Ick ward mal mit Din Öllern[38] reden.'““ —
Oll Smidt süht[39] still sin Dochter an
Un antwurt't d'rup nich swart un witt,[40]
Hei geiht an sine Togbänk 'ran,

1) wollte. 2) zieht. 3) Augenbrauen. 4) klopfte. 5) rief. 6) sollte — kommen. 7) that. 8) gethan. 9) gehen. 10) nahm. 11) Besen. 12) sagte. 13) möchte. 14) dann könnte. 15) Frau im Hause. 16) spielen. 17) hält. 18) däucht. 19) halt das Maul. 20) zuerst. 21) nachher. 22) erzähle. 23) zieht. 24) Diele, Hausflur. 25) Wandschrank. 26) da schloß er auf. 27) wies, zeigte. 28) viel. 29) gar zu. 30) Garten. 31) gesagt. 32) bloß auf's Bitten. 33) gelegt. 34) lassen. 35) zufrieden. 36) ließ. 37) sagte bloß. 38) Eltern. 39) sieht. 40) schwarz und weiß.

Un sett't[1] sick hen un snitt[2] un snitt.
De Ollsch,[3] de kennt sin Wis'[4] genau,
Sei hett all lang' d'rup paßt un lurt;[5]
Nu kümmt sei endlich an dat Wurt,[6]
Un 't ganze Wurt, dat hürt[7] ehr tau:
„Du büst de dæmlichst[8] von min Kinner!
Wat rohrst[9] un rohrst un sittst un sittst?
Du büst noch dümmer as uns' Lüttst![10]
Denn uns' lütt Riking[11] un uns' Hinner,[12]
De hadden sick ganz anners raden,[13]
De hadden taulangt, wir 't ehr baden.[14]
Wat hest Du nu? Nu hest en Quark.
Meinst Du, dat s' för Di, dumme Dirn,
De Bäckerhüser an den Mark,
As Koffe up de Kindelbir'n,[15]
Twei-,[16] dreimal 'rümmer presentir'n?
Glik[17] geihst Du nah den Mann taurügg,
Un hest Di nich so zimperlich,
Un steihst nich vör em zipp[18] un stumm,
Un seggst tau em, Du wullst dat — ja!
Du wirst in dese Ort[19] noch dumm,
Un ick kem' des' Dag'[20] sülwsten nah,[21]
Denn[22] würd dat Anner sick woll finn'n,[23]
Doch täuw!"[24] — un grawwelt[25] unner 't Rigel[26] 'rup
Un sett't 'ne olle[27] Kapp sick up,
Un ward en Dauk sick æwer binn'n[28] —
„Am Besten is 't, ick gah glik[29] mit." —
„„Du bliwwst[30] tau Hus,"" seggt Vader Smidt
Un ward[31] den Rock sick 'raffe halen[32]
Un treckt de Hanschen[33] æw'r 'e Hänn',[34]
„„Ick möt[35] noch nah den Holt[36] hendalen.[37]
Kumm,[38] Kind, ick gah mit Di en Enn'."''[39] —
De Oll geiht mit sin Dochter furt,[40]
Hei redt mit ehr kein einzig Wurt,
Doch as sei kamen an den Holt,

1) setzt. 2) schneidet. 3) die Alte. 4) Weise. 5) gelauert. 6) Wort. 7) gehörte. 8) albernste, einfältigste. 9) weinst. 10) Kleinstes. 11) Riekchen. 12) Heinrich. 13) gerathen. 14) geboten. 15) Kindtaufsfeier. 16) zwei. 17) gleich. 18) zimperlich. 19) Art, Hinsicht. 20) käme dieser Tage. 21) selbst nach. 22) dann. 23) finden. 24) warte. 25) grabbelt, tastet. 26) Riegel, Zeugriegel. 27) alte. 28) bindet sich ein Tuch über. 29) gehe gleich. 30) bleibst. 31) u. 32) holt herab. 33) zieht die Handschuhe. 34) über die Hände. 35) muß. 36) Holz, Wald. 37) hinunter. 38) komme. 39) Ende. 40) fort.

Dunn makt[1] hei Holt,[2]
Un seggt in sine stille Wis':[3]
„„Hir, Fiken, stahn[4] min Bessenris',[5] —
De Förster hett mi dat vergünnt[6] —
Nu gah tau Hus mit Gott, min Kind!““
Sin Fiken kickt em trurig an. —
„„Ne, ne, min leiwes Kind, ick kann
Up Stunns[7] nich helpen,[8] ne, ick bün 't
Nich in den Stann';[9] de Noth is grot,
Wi tehren[10] von uns' letztes Brod.
Lat Di nich von den Düwel[11] blenn'n,[12]
Denn[13] kümmt dat All tau 'n gauden Enn'.[14]
Un wenn Di dat nich mæglich is,
Denn brukst[15] Du jo nich ‚ja' tau seggen““ —
Un ward[16] de Hand ehr up de Schuller leggen[17] —
„„Holl ut,[18] min Kind, holl wiß,[19] holl wiß!““ —

22.

Ok[20] hir was gahn[21] dat tweite Johr,[22]
Un Nachtigal un Adebor[23]
Un all de Annern wiren kamen[24]
Un verlustirten sick mit de Fomili Spatz
An unsern oltbekannten Platz,
An 'n Widenbom[25] bi 'n Holt[26] tausamen.[27]
Ok würd von irnsthaft Saken[28] redt,[29]
De Adebor vertellt,[30] dat in 'ne Smäd'[31]
Tau Köllen[32] an den gräunen[33] Rhein
Hei körtlings[34] unsern Hannern seihn.[35]
De Jung', de Jung', de hadd em nich gefollen,[36]
Hei hadd em doch för frischer hollen.[37]
Dat hadd kein Grats[38] un hadd kein Iwer,[39]
Set[40] 'rüm bi olle Judenwiwer.[41]
Un wat oll Spreinsch ehr Unkel[42] wir,[43]

---

1) da macht. 2) Halt. 3) Weise. 4) stehen. 5) Besenreiser. 6) vergönnt, erlaubt. 7) zur Stunde, jetzt. 8) helfen. 9) im Stande 10) zehren. 11) Teufel. 12) blenden. 13) dann. 14) zum guten Ende. 15) brauchst. 16) u. 17) legt — auf die Schulter. 18) halte aus. 19) fest. 20) auch. 21) ge-, vergangen. 22) zweite Jahr. 23) Storch. 24) waren gekommen. 25) Weidenbaum. (Die älteren Ausgaben haben hier Wischensom = Wiesensaum.) 26) Holz, Gehölz. 27) zusammen. 28) Sachen. 29) geredet. 30) erzählt. 31) Schmiede. 32) zu Köln. 33) grün: 34) kürzlich. 35) gesehen. 36) gefallen. 37) gehalten. 38) Energie. 39) Eifer. 40) säße. 41) bei alten Judenweibern. 42) der alten Staarin, Spreeweibchen Onkel. 43) was — wäre, zur Hervorhebung der Persönlichkeit.

De bi de Judenfru inliggt,[1]
Hadd seggt,[2] so güng[3] dat nümmermihr,
So kem'[4] hei heil un deil[5] taunicht.[6] —
„Grad so," föll[7] Lott em in dat Wurt,[8]
„Deiht dat[9] mit uns' lütt Fiken wesen,[10]
Un, Vadder,[11] wenn dat länger durt,[12]
Denn[13] kann sei heil un ganz verdœsen.[14]
De Bäcker plagt sei ümmer furt[15]
Mit sin entsamte[16] Frigeri,[17]
Un Krischan seggt: blimwt[18] dat so bi,
Denn geiht s' tau Grunn',[19]
Denn geiht sei gänzlich vör de Hunn'."[20]
„„Gevadder!"" redt uns' Jochen mang,[21]
„„Gevadder, ja, es ist ein Jammer,
Da sitzt das Würmchen in der Kammer,
Vor Sehnsucht und vor Liebe krank.
Ja, wär' mein Krischan noch gesund,
Dann könnt er sie durch Spielen, Singen
Auf andere Gedanken bringen,
Doch der ist selber auf den Hund.
Un dat is Dine Schuld, Musch[22] Langebein,
Ick segg[23] Di 't grad in dat Gesicht,
Du hest en schönes Stück anricht:[24]
Lettst[25] mi de Müs'[26] dor 'rinne teihn,[27]
Dat s' mi den Jungen dor verjagen
Un 'rute driwen[28] ut sin Lock,[29]
Dat hei in kollen[30] Winterdagen
Dor friren möt.[31] — Kik![32] sülwst[33] den Rock,
Den min lütt Krischan dor hett funn'n,[34]
Behöllt[35] dat Rackertüg[36] dor unn'n.""[37] —
„Ja, 't is 'ne rechte Rackerwohr,"[38]
Seggt argerlich de Adebor,
„Na, täuw![39] Ick krig' Di man,[40] Du Schuft!" —
„„Hüt,""[41] seggt uns' Lotting, „„künnst[42] em krigen;
Hüt ward hei woll hir 'rümmer stigen.[43]

1) einliegt, wohnt. 2) gesagt. 3) ginge. 4) käme. 5) ganz und gar. 6) zunichte. 7) fiel. 8) Wort. 9) u. 10) ist — es. 11) Gevatter. 12) dauert. 13) dann. 14) düsig, d. h. verrwirrt werden. 15) immer fort. 16) infam. 17) Freieret, Freite. 18) bleibt. 19) geht sie zu Grunde. 20) Hunde. 21) (da-) zwischen. 22) Monsieur. 23) sage. 24) angerichtet. 25) läßt. 26) Mäuse. 27) da hinein ziehen. 28) treiben. 29) Loch. 30) kalten. 31) muß. 32) guck. 33) selbst. 34) gefunden. 35) behält. 36) Rackerzeug, Gesindel. 37) unten. 38) -waare. 39) warte. 40) nur. 41) heute. 42) könntest. 43) herum steigen.

Hei säd,[1] hei wull[2] mal in de Luft,
Un wull mal halen[3] frischen Athen.[4]
De Poggenkanter[5] hadd em bidden laten.[6]
So gung[7] hei denn mit Fru un Kinner
Vörmorrntau[8] in dat Feld herinner.“ —
„Wohen?“ — „„Hir achter an den Dik.““[9] —
„Täuw! denn betahl[10] ick di hir glik!“[11]
Seggt Adebor un stäwelt af.[12] —
Un as hei kamm[13] hen an de Burd,[14]
Wo de oll Kanter hüt[15] Gesellschaft gaww,[16]
Dunn flitscht[17] dat Muß'volk fixing[18] furt.
De Kanter hüppt[19] in 't Water[20] 'raf,[21]
Un blot[22] den Muß'buck kreg[23] hei in den Nacken:
„Mit Di heww ick en Wurt tau snacken.“[24]
Un ward em rammeln,[25] ward em schübben,[26]
Un höllt[27] em sine Sünn'n[28] vör,
De hei begahn[29] an 't Spatzen-Gör.[30]
De Muß'buck ward em knäglich[31] bidden,
Bet[32] Adebor denn endlich seggt:
„Nu holl Din Mul,[33] entfamte Knecht!
Un dauh,[34] wat ick Di heiten dauh!
De Bäcker-Kater is min gaude Fründ,[35]
Un fluster[36] ick em blot en Würtken[37] tau,
Frett[38] hei Di up mit Fru un Kind.
Lütt Krischan will nich mihr bi Jug herin,
Ji stänkert dat tau dull[39] em in,[40]
Doch för den Winter will hei sinen Rock
Herute hewwen ut dat Lock.“
„„Herr Gott, wo süll[41] dat mæglich sin!““
Röppt[42] Muß'buck ut, „„den krig wi jo nich 'ruter!““ —
„Wenn 't heil nich geiht, denn snid Ji[43] em in luter
Lütt[44] Lappen un lütt enzeln Stücken,
Un treckt[45] em 'rute Flick bi Flicken.
Sin Eigendaum,[46] dat möt[47] hei krigen,

1) sagte. 2) wollte. 3) holen. 4) Athem. 5) Frosch-Cantor. 6) lassen. 7) ging. 8) gegen morgen (früh) 9) hinten am Teich. 10) dann bezahle. 11) gleich. 12) stiefelt, geht ab. 13) kam. 14) Bord, Ufer. 15) heute. 16) gab. 17) da flitzt. 18) fix, schnell. 19) hüpft. 20) Wasser. 21) hinab. 22) bloß. 23) kriegte. 24) schnacken, sprechen. 25) stößt ihn heftig. 26) schüttelt. 27) hält. 28) Sünden. 29) begangen. 30) -Kind. 31) flehentlich. 32) bis. 33) halte Dein Maul. 34) thue. 35) guter Freund. 36) flüstere. 37) Wörtchen. 38) frißt. 39) toll, arg. 40) ein. 41) wie sollte. 42) ruft. 43) dann schneidet Ihr. 44) lauter kleine. 45) zieht. 46) Eigenthum. 47) muß.

Un deihst[1] Du 't nich, denn[2] paß mal up,
Denn ward ick up 't Kollet[3] Di stigen."[4]
Un lett[5] em los un nimmt sick up,
Un flüggt[6] herœwer nah de Annern.
Dunn kümmt[7] de Bäcker an tau wannern.[8]
Un all de lütten[9] Vœgel schrigen:[10]
„Kikt,[11] kikt! Dor geiht 'e,[12] geiht 'e, geiht 'e hen!
Un de will uns' lütt Fiken frigen?[13] —
Wat will hei denn? Wat meint hei denn?
Lütt Fiken, lütt Fiken
Tau straken,[14] tau striken,[15]
Is nicks för den Riken,[16]
Den Bäcker an 'n Mark;[17]
Sei is un sei blimwt[18] Hanne Nüte'n sin Brut."[19] —
„„Uns' Brut! uns' Brut!"" röppt de Kukuk lud,[20]
Un de Holtschrag'[21] schriggt[22] herun[23] von de Bark:[24]
„Du kriggst en Quark! Du kriggst en Quark!" —
Den Bäcker stürt[25] kein Vagelsang[26] —
Wat gelt[27] en Vagellid em an? —
Geiht nah Gallin den Weg entlang,
Ob hei de Oll'n[28] bereden kann. —
Oll Smidt is ut, de Ollsch,[29] de hürt[30]
Mit heimlich Freud' up sine Würd',[31]
Smitt[32] af un an en Wurt[33] mit in,
As:[34] ja — natürlich, ja! — dor hadd hei recht! —
'Ne gaude Dirn ded[35] Fiken sin,[36]
Dat hadd, wat Hei wir,[37] Smidt, ok ümmer seggt.[38]
Sei wir ok von 'ne gaude Ort,[39]
Un wenn s' nu set[40] un ümmer rohrt,[41]
Denn künn[42] dat mœglich[43] blot[44] gescheihn,
Wil[45] ehr de Sak[46] so span'sch[47] vörkem'.[48]
Nu süll de Bäcker œwer seihn,
Wenn sei 't in ehre Hand irst nem',[49]
Denn süll de Sak sick likerst[50] reih'n.[51]

---

1) thust. 2) dann. 3) Koller, Wams. 4) steigen. 5) läßt. 6) fliegt. 7) da kommt. 8) wandern. 9) klein. 10) schreien. 11) guckt. 12) da geht er. 13) freien. 14) u. 15) streicheln. 16) Reichen. 17) am Markte. 18) bleibt. 19) Braut. 20) laut. 21) Holzrabe. 22) schreiet. 23) herunter. 24) Birke. 25) stört. 26) Vogelgesang. 27) gilt, geht — an. 28) die Alten. 29) die Alte. 30) hört. 31) Worte. 32) schmeißt, wirft. 33) Wort. 34) wie. 35) u. 36) wäre. 37) was Er wäre, d. h. ihr Mann. 38) gesagt. 39) guten Art. 40) säße. 41) weinte. 42) dann könnte. 43) möglicherweise, vielleicht. 44) bloß. 45) weil. 46) Sache. 47) spanisch, seltsam. 48) vorkäme. 49) erst nähme. 50) gleichwohl. 51) reihen, ordnen.

Un sei wull[1] mit, glik[2] mit em gahn,[3]
Dor süll en Dunner 'rinner slahn![4] —
Dat deiht[5] sei denn. Un Allens, wat
Sei för den Bäcker seggen kann,
Dat bringt sei bi lütt Fiken an.
Sei redt von dit, sei redt von dat,
Von Hus un Hof un Gaud[6] un Geld,
Un wat sei 't nahsten[7] up de Welt
Doch schön un herrlich hewwen künn,[8]
'Ne Hülp[9] künn s' för ehr Öllern[10] sin,
Dat sei in ehren ollen Dagen[11]
Sick nich mihr bruksten[12] so tau plagen.
„Ick kann nich!" weint lütt Fiken still,
„Ick kann nich, Mutting, wenn 'ck ok will." —
„„Dirn!"" springt de Olsch tau Höcht[13] un fröggt:[14]
„„Hest mit en Annern Di verkrempelt?[15]
Ick heww dat Vadern ok all seggt:[16]
Du hest Di ganz gewiß verplämpert?""
„Ne, Mutting, ne! ne ganz gewiß!
So heww 'ck mit Keinen noch nich spraken.[17]
Ick weit[18] nich, wat dat in mi is —"
Un 't flüggt[19] en Schudder[20] dörch ehr Knaken[21] —
„Mi grugt[22] vör em, grugt vör den Mann.
Ne, Mutting, ne, ick kann un kann
Di hirin nich tau Willen wesen,[23]
Mit grugt vör em, ward vör em gräsen."[24]
Un wedder[25] fängt ehr Mutter an
Un redt so iwrig[26] up ehr in,[27]
Dat sei 'ne Stütt[28] ehr wesen künn;
Sei un ehr Vader hadden meint,
Dat sei dat woll üm ehr verdeint.
Dunn[29] seggt lütt Fiken, bleik[30] un still —
Kein Thranen hadd s' in ehre Ogen,[31]
Obschonst ehr alle Glider flogen:
„Ja, Mutting, ja, wenn Vader will!" —
Dat was denn nu ehr letzt Bescheid.

---

1) wollte. 2) gleich. 3) gehen. 4) Donner hineinschlagen. 5) thut. 6) Gut. 7) nachher. 8) haben könnte. 9) Hülfe. 10) Eltern. 11) alten Tagen. 12) brauchten. 13) in die Höhe. 14) fragt. 15) in eine Liebschaft eingelassen. 16) schon gesagt. 17) gesprochen. 18) weiß. 19) fliegt. 20) Schauder. 21) Knochen. 22) mir grauet. 23) sein. 24) grausen. 25) wieder. 26) eifrig. 27) auf sie ein. 28) Stütze. 29) da. 30) bleich. 31) Augen.

Oll Smidtsch möt[1] gahn, un as sei geiht,
Ward sei doch ehr oll Nahwersch[2] drapen,[3]
Dat is tau vel,[4] sei kann 't nich hollen,[5]
Un makt[6] ehr Pepermæhl[7] denn apen:[8]
Vertellt[9] ehr denn, ehr Fik süll frigen —
'T kem' blot noch an up ehren Ollen —
Den riken Bäcker künn sei krigen.
Un as oll Smidt Sünnabends lat[10]
Von den Verdung[11] tau Hus[12] kümmt in,[13]
Dunn heit 't[14] in 't Dörp[15] un up de Strat,[16]
Dat Smidten-Fiken frigen künn.
Un Köster[17] Suhr, de redt em an:
„Mein lieber Smidt, ich höre eben,
Daß sich das Schicksal hat begeben,
Daß Euer Fiken frigen kann.
Hab' ich nicht immer Euch gesagt,
Daß Fiken mal Furage[18] macht?
Der Bäcker ist ein sehr profecter Mann
Und sitzet stark in schöne Nohrung,
Un wenn lütt Fiken mehr Erfohrung
Un Andacht hat in Wirthschaftsführung,
Denn sollt Ihr seh'n, wird sie 'ne hellsche[19] Fru.
Ich for mein Theil geb' meinen Segen zu,
Und meine schönste Gratulirung."
„„So wid,""[20] seggt Smidt, „„is 't noch nich p'rat""[21] —
Un geiht verdreitlich[22] lang[23] de Strat,
Un trett[24] herin in sinen Kathen,[25]
Dunn ward[26] de Ollsch en Hart sick faten,[27]
Un ward utführlich All'ns vertellen
Un nebenbi up Fiken schellen.[28]
De Oll seggt nicks, hei sitt un swiggt,[29]
Un as dat naug[30] em wesen dücht,[31]
Dunn geiht hei 'rute ut de Dör[32]
Un sett't sick up de Bänk[33] dorvör;[34]
Dor sitt hei lang' un œwerleggt,[35]

---

1) muß. 2) Nachbarin. 3) wird — treffen, trifft. 4) viel. 5) halten. 6) macht. 7) Pfeffermühle, Witzwort für ein geschwätziges Mundwerk. (R.) 8) auf (offen). 9) erzählt. 10) spät. 11) Lohnarbeit. 12) zu Hause. 13) (ein-) kommt. 14) heißt es. 15) im Dorf. 16) Straße. 17) Küster. 18) furore. 19) höllisch, tüchtig. 20) weit. 21) parat, fertig. 22) verdrießlich. 23) entlang. 24) tritt. 25) Tagelöhnerhaus. 26) u. 27) faßt sich — ein Herz. 28) schelten. 29) sitzt und schweigt. 30) genug. 31) zu sein däucht. 32) Thür. 33) Bank. 34) davor, vor derselben. 35) überlegt.

Wat Mutter em för Kundschaft bröcht.[1] —
Dicht bi em steiht en Hümpel Kinner,[2]
Sin Luten,[3] Riking[4] un lütt Hinner,[5]
De snacken dor mit Jöching[6] Frahmen
Un mit den Schulten-Gust[7] tausamen,[8]
Un reden so as Kinner dauhn.[9]
„Morrn slachten[10] wi uns' gelbunt Hauhn,"[11]
Seggt Jöching Frahm, „un dortau Grütt."[12] —
„„Wi eten Tüften,""[13] seggt lütt Hinning[14] Smidt,
„„Un ümmer Tüften eten wi.""
„Ji sid ok arm," seggt Schulten-Gust,
„Un Tüften eten möten Ji;
Wi æwer eten Sünndags Wust."[15] —
„„Je, lat man[16] uns' grot Fiken frigen,
Denn sallst mal seihn, wat w'[17] Stuten[18] krigen!"" —
„Denn giwwst[19] mi doch wat af?" frøggt[20] Jöching Frahm, —
„„Ne,"" seggt lütt Hinner, „„alltausam
Den Stuten fret 'ck[21] alleine up,
Du giwwst mi ok kein Hauhnersupp.""[22]
„Ja, Gören,"[23] seggt lütt Smidten-Luten,
„Herr Je, wat krig wi denn för Stuten!"
Un as dat Görenvolk so snackt,
Ward Smidt sacht von de Bänk upstahn:[24]
„Un Thranen sünd dorinne backt,
Min leiwstes Kind ehr[25] bittre Thran'!"[26] —
Still geiht hei 'rin in sine Dör;
De Olsch, de fängt denn wedder[27] an,
Dunn seggt hei hart un barsch tau ehr:
„Ick weit[28] nich, Wiw,[29] wat Du verlangst?
Hest Du kein Mitleid mit ehr Angst?
Willst Du Di an Din Kind versünnig'n?[30]
Willst Du dat Kind in 't Unglück stöten?[31]
Glik[32] morgen sall s' den Bäcker künnig'n;[33]
Ick will kein Sünnenbrod[34] nich eten." — —
So kamm 't[35] den annern Morgen, dat

1) brachte. 2) Haufen Kinder. 3) Ludwig. 4) Riekchen. 5) Heinrich. 6) dim. von Joachim. 7) Schulzen's August. 8) zusammen. 9) thun. 10) morgen schlachten. 11) gelbbuntes Huhn. 12) Grütze. 13) essen Kartoffeln. 14) dim. von Heinrich. 15) Wurst. 16) lasse nur. 17) was wir (für). 18) Semmel. 19) dann giebst. 20) fragt. 21) fresse ich. 22) Hühnersuppe. 23) Kinder. 24) steht Schmidt langsam von der Bank auf. 25) meines liebsten Kindes. 26) Thränen. 27) wieder. 28) weiß. 29) Weib. 30) versündigen. 31) stoßen. 32) gleich. 33) kündigen. 34) Sündenbrod. 35) kam es.

Uns' Smidt gung 'rinne in de Stadt
Un würd dor[1] mit den Bäcker reden.[2]
Un säd[3] em mit rechtschaffen Wurt,
Sin Fik süll tau Martini[4] furt.[5]
Un würd 't mit Höflichkeit inkleden:[6]
Sin Dochter künn sick nich bequemen,
Dat sei ehr Jawurt gewen künn,
Un wenn dat wir nah sinen Sinn,
Denn wull[7] hei s' hüt[8] noch mit sick nemen.
„Ne," seggt de Bäcker tau den Ollen,
Un wendt sick af, „ehr Tid möt s' hollen."[9]
Un in den Harten[10] helle Wuth,
Un grimmen Ärger in den Blick,
Geiht hei von em, spuckt vör sick ut,
As wenn hei Gift dal slaken[11] hett.
Un vull[12] von Haß seggt hei för sick:
„So, Fründting,[13] sünd w' noch nich tau Bedd!"[14]
Oll Smidt de geiht un tröst't sin Kind.
Wat was sin Hand so weik[15] un lind,
Sin harte Hand, so vull von Quesen,[16]
As sei ut Kindeshart de Spledder[17]
Herute treckt[18] un heilt dat wedder!
Wat ded sin Og' so fründlich wesen,[19]
Wat klung[20] sin einfach Wurt so säut,[21]
As hei ehr seggt, ehr Noth wir all,
Un dat s' Martini trecken[22] sall!
Sei hadd em küßt woll Hänn' un Fäut.[23] —
Sei geiht up ehre Stuw'[24] allein,
Un bedt[25] so vull un dankt so heit.[26] —
Lütt Krischan flüggt[27] up ehre Schuller,[28]
So idel[29] quick,[30] so fix, as wull 'e
Sick hüt ok mal von Harten freu'n.
Sei nimmt den Vagel in ehr Hänn':
„Ja, lüttes Dirt,[31] bald hett 't en Enn'![32]
Bald teihn[33] wi furt, Du treckst[34] mit mi!

---

1) u. 2) redete, sprach da. 3) sagte. 4) der 10. November, früherer Umzugstermin der Dienstboten. 5) fort. 6) kleidete — es ein. 7) dann wollte. 8) heute. 9) muß sie halten. 10) Herzen. 11) nieder geschluckt. 12) voll. 13) dim. von Freund, etwa: mein lieber Freund. 14) zu Bett, zu Ende. 15) weich. 16) Schwielen. 17) Splitter. 18) zog. 19) wie war sein Auge so freundlich. 20) wie klang. 21) süß. 22) ziehen. 23) Hände und Füße. 24) Stube. 25) betet. 26) heiß. 27) fliegt. 28) Schulter. 29) eitel = vollkommen. 30) lebhaft, munter. 31) kleines Thier. 32) Ende. 33) ziehen. 34) ziehst.

Bald is de ganze Noth vörbi,[1]
Un all de Angst un all dat Quälen!"
Sei will nu gahn, dunn süht[2] sei up de Delen[3]
En brunen[4] Flicken. — Wat is dat? —
So 'n Flicken hett sei jo nich hatt.
Sei böhrt[5] em up. — Wo kümmt[6] de her?
Ne, ne, de Flicken is nich ehr;
Doch wegtausmiten[7] is man[8] Schad'!
Sei slütt[9] em also in ehr Lad'.[10] —
Den Morgen d'rup,[11] as sei upsteiht,[12]
Liggt[13] wedder so en Flicken dor —
Jh, dit[14] is denn doch sonderbor!
Sei nimmt em mit sick 'run,[15] un geiht
In 'n Hus' herüm un fröggt en Jeden,[16]
Wen woll de Flicken hüren deden;[17]
Doch Keiner weit wat von de Flicken.
De Bäcker seggt: „Du dumme Dirn!
Di ward'n woll sülwst[18] de Lappen hür'n.[19]
För Lumpen dauhn sick[20] Lumpen schicken!"[21]
Sei sluckt dat dal,[22] ahn wat[23] tau seggen,
Un ward[24] em bi den annern leggen.[25]
Un ümmer wedder find't sei Stücken
Von brunes Laken[26], de s' verwohrt
Un mit Bedacht tausamen sport;[27]
Sei kann s' mal bruken[28] tau en Zweck,
Un is 't nich anners, tau 'ne Flickendeck.

23.

De lütte Nachtigal hett sungen[29]
Den Sommer in de Gorenheck,[30]
Un männigmal[31] is 't ehr gelungen,
Dat s' Fiken sung[32] de Sorgen weg;
De Harwst[33] de kümmt,[34] de Treckeltid,[35]
'T ward Tid,[36] dat sei von dannen tüht:[37]
„Adjüs!" seggt[38] s' tau den Adebor,[39]

1) vorbei. 2) da sieht. 3) Dielen, Fußboden. 4) braun. 5) hebt. 6) kommt. 7) wegzuschmeißen. 8) nur. 9) schließt. 10) Lade, Koffer. 11) darauf. 12) aufsteht. 13) liegt. 14) dies. 15) hinunter. 16) einen Jeden. 17) gehörten. 18) selbst. 19) gehören. 20) u. 21) schicken sich. 22) schluckt das nieder. 23) ohne etwas. 24) u. 25) legt. 26) Tuch. 27) spart. 28) brauchen. 29) gesungen. 30) Gartenhecke. 31) manchmal. 32) sang. 33) Herbst. 34) kommt. 35) Umzugszeit, Zeit zu ziehen. 36) Zeit. 37) zieht. 38) sagt. 39) Storch.

Mi ward hir all tau kolt[1] dat Johr.
Adjüs! Adjüs! Ick gah, ick gah,
Ick treck[2] in 't warme Afrika!" —
„„Adjüs ok, Vaddersch,""[3] röppt[4] ehr Vadder,[5]
„„Ick kam de negste[6] Woch Di nah,[7]
Denn hir is 't ut mit Pogg[8] un Adder,[9]
Un ümmer Müs'[10] för alle Dag',[11]
Dor kriggt en Lüs'[12] jo in de Mag'.[13] —
Un wecke Tur[14] nimmst Du ditmal?"" —
„Ick fleig[15] den gräunen[16] Rhein hendal."[17] —
„„Na, täuw',[18] ick kam ok an den Rhein,
Denn warden w' dor uns wedder seihn.""[19] —
De Nachtigal flüggt[20] in de Höh
Un segelt œwer Land un See;
Un as sei kümmt bet[21] an den Rhein,
Dunn süht[22] sei dor twei Burßen[23] teihn,[24]
En Murer[25] un en Snider[26] was 't.
Sihr niglich[27] is de lütte[28] Gast,
Hürt[29] also tau, wat de Gesellen
Up apen Landstrat[30] sick vertellen.[31]
„Hei is 't nich west,[32] ick will 't beswören!"
Seggt irst[33] de Ein, „hei hett 't nich dahn![34]
Tidlewens[35] will 'ck an alle Dören[36]
Von Hus[37] tau Hus 'rüm snurren gahn!"[38] —
Wer hett 't nich dahn? Wat hett hei dahn? —
Lütt Nachtigal, de flüggt von Twig[39] tau Twig
Mit de Gesellschaft ümmer wider.[40] —
„„Un wenn 'ck noch einen Puckel krig!""
Röppt iwrig[41] de lütt pucklich Snider,
„„Hei is 't nich west! Uns' Hanner Snut,
Sach[42] de woll as en Mürder[43] ut?"" —
Herr Gott! von Hannern ward hir spraken,[44]
Dat hei 'ne gruglich Daht[45] verbraken,[46]
Wo is dat mœglich? Kann dat sin? —

1) schon zu kalt. 2) ziehe. 3) Gevatterin. 4) ruft. 5) Gevatter. 6) komme die nächste. 7) Dir nach. 8) Frosch. 9) Otter, Schlange. 10) Mäuse. 11) Tage. 12) Läuse. 13) Magen. 14) welche Tour. 15) fliege. 16) grün. 17) hinunter. 18) warte. 19) wieder sehen. 20) fliegt. 21) kommt bis. 22) da sieht. 23) zwei Bursche(n). 24) ziehen. 25) Maurer. 26) Schneider. 27) sehr neugierig. 28) klein. 29) hört. 30) auf offener Landstraße. 31) erzählen. 32) gewesen. 33) erst. 34) gethan. 35) Zeitlebens. 36) Thüren. 37) Haus. 38) betteln gehen. 39) Zweig. 40) weiter. 41) ruft eifrig. 42) sah. 43) wie ein Mörder. 44) gesprochen. 45) gräuliche That. 46) verbrochen.

Dunn[1] kümmt en Wagen antaufǖhren,[2]
En smuckes Wiwken[3] sitt[4] dorin:
Herr Je, dat 's sin Fru Meisterin! —
Sei müggt[5] jo ok de Red' woll hüren,[6]
Sei höllt[7] ehr Fuhrwark an un frögt:[8]
„Hemw'n Ji von Jehann Snuten seggt?"[9] —
Ein Wurt,[10] dat giwwt[11] denn nu dat anner,
Sei nödigt[12] s' 'rup up ehren Wagen,
Un dörch Vertellen un dörch Fragen
Kümmt 't 'rut, dat sei för unsern Hanner
All Drei sick wull'n[13] as Tügen[14] mellen.[15]
„Ne!" röppt de lütt Fru Meisterin,
„Wat ick ok in de Zeitung lesen,
Hei hett 't nich dahn, hei kann 't nich wesen![16]
Hei was so tru,[17] hei was so gaud![18]
Min Smäd',[19] min Hus, min Geld, min Gaud,
Dat smit[20] ick hen, dat will 'ck verwedden,[21]
Ick möt[22] den Meckelburger redden!"[23]
Un as s' de Strat entlanke führen,
Dunn warden sei[24] en Singen hüren,[25]
Dat sung de Nachtigal.
Dat was kein helle Frühjohrswis',[26]
De Lust un Leiw'[27] verspreckt,[28]
Dat was, as wenn en Wedderhall[29]
Herœwer tönt so sacht un lis',[30]
Un olle[31] Tiden weckt:
„Fru Meisterin, Fru Meisterin,
Ick ret Jug utenanner.[32]
Dat süll[33] nich sin un künn[34] nich sin!
Un von Di gung[35] Din Hanner.
Un föll 't[36] Di swor,[37] un föll 't Di hart,
So hest Du 't nu verwunn'n.[38]
Vorœwer gung de böse Stunn',[39]
Wo süs[40] de Haß geburen ward;
De Minschenleiw' tog[41] in Di 'rin;
D'rüm seg'n[42] Di Gott, Fru Meisterin,

1) da. 2) anzufahren. 3) Weibchen. 4) sitzt. 5) mochte. 6) hören. 7) hält. 8) fragt. 9) gesagt. 10) Wort. 11) giebt. 12) nöthigt. 13) wollten. 14) Zeugen. 15) melden. 16) sein. 17) treu. 18) gut. 19) Schmiede. 20) schmeiße. 21) verwetten. 22) muß. 23) retten. 24) u. 25) hören sie. 26) -weise. 27) Liebe. 28) verspricht. 29) Widerhall. 30) sanft und leise. 31) alte. 32) riß Euch auseinander. 33) sollte. 34) konnte. 35) ging. 36) fiel es. 37) schwer. 38) verwunden. 39) Stunde. 40) sonst. 41) zog. 42) segne.

Un seg'n Din gaudes Hart."[1]
Un nimmt sick up[2] un süht[3] den Sprein:[4]
„Gu'n Abend, Matz, wat 's hir gescheihn?"
Na, de vertellt, wat hei von Unkeln[5]
Hett hürt, un wat de Minschen munkeln. —
„Ick glöw',"[6] antwurt't de Nachtigal,
„De Adebor kümmt morgen all,[7]
Denn möt wi[8] mal mit Unkeln reden."
„„Ne,"" seggt de Sprein, „„mit All un Jeden
Lett[9] hei sick in 't Gespräk nich in,
Hei hett en wunderlichen Sinn,
Un führt oft gor[10] tau snurrig Reden,
De von de Minschen hei hett lihrt;[11]
Doch kumm[12] mal mit! Ick weit[13] sin Flag,[14]
Dor sitt[15] hei ümmer Dag för Dag,
'T is mœglich, dat hei Di anhürt.""[16]
Sei reisen hen. Oll[17] Unkel Sprein
Sitt still för sick as in den Drus'[18]
In 't Tüschenhüschen[19] bi den Judenhus';
Un as hei de Gesellschaft seihn,[20]
Ward gnäglich[21] hei tau Höchten kiken[22]
Un will sick sacht[23] von dannen sliken,[24]
Doch redt sin Braudersœhn[25] em an
Mit fründlich Red' un Smeichelwürd';[26]
Un as hei nu nich anners kann,
Bequemt sick denn dat olle Dirt,[27]
Un ward up sine Ort[28] vertellen,
Dat de oll Fru tworst[29] lewen ded,[30]
Doch dat sei müßt för wirrig[31] gellen;[32]
Sei set[33] den langen leiwen Dag
Un grawwelt[34] 'rümmer up dat Flag,
Wo süs[35] ehr halwe[36] Ring hadd seten,[37]
Den ehr de Mürder 'runner reten.[38]
Un männigmal mengt hei dor twischen[39]
So 'n snurrig un so 'n hastig Wurt:[40]

---

1) Herz. 2) nimmt sich, fliegt auf. 3) sieht. 4) Spree, Staar. 5) von (dem) Onkel. 6) glaube. 7) schon. 8) dann müssen wir. 9) läßt. 10) gar. 11) gelernt. 12) komme. 13) weiß. 14) Fleck, Platz. 15) sitzt. 16) anhört. 17) der alte. 18) wie im Halbschlaf, Traum. 19) Zwischenhäuschen, vgl. Bd. I, S. 135. 20) gesehen. 21) verdrießlich. (R.) 22) wird — gucken, guckt. 23) leise. 24) schleichen. 25) Brudersohn. 26) Schmeichelworten. 27) das alte Thier. 28) Art. 29) zwar. 30) lebte. 31) irrsinnig. 32) gelten. 33) säße. 34) grabbelt. 35) sonst. 36) halb. 37) gesessen. 38) gerissen. 39) dazwischen. 40) Wort.

„De wille Murd![1] De wille Murd!
Fluch! Dreimal Fluch den willen Mürder!"
Dat sülwst[2] hei kunn[3] för wirrig gellen. —
Grad as de Oll dit deiht vertellen,[4]
Dunn ward[5] de Murer un de Snider
Un uns' lütt leiw' Fru Meisterin
Bi Meister Wohlgemuthen sin.[6]
Sei holl'n[7] tausamen Rath un stahn[8]
In 'n Durweg[9] bi de Smäd' tausamen;
Dunn kümmt en Minsch dor antaugahn,[10]
In Elend un in Noth verkamen.[11]
Hei stümpert sacht heran un slickt[12]
Dat Judenhus entlang, un kickt[13]
Sick ängstlich üm, wat[14] em wer süht.[15]
Dat is, as wenn 't em 'ranne tüht,[16]
As müßt hei wedder[17] un wedder seihn
Den Urt,[18] wo mal de Daht[19] gescheihn.
Un doch is 't em, as wenn an desen Urt
En gruglich Wesen up em lurt,[20]
Dat em nich laten[21] künn.
Hei steiht un stirt in 't Finster 'rin.
„De wille Murd, de wille Murd!"
Röppt 't ut dat Tüschenhus herut.
Dat is de Stimm, dat is de Lud,[22]
De hei in jenne[23] Nacht hett hürt![24]
Ja, ja, dat sünd de sülw'gen Würd',[25]
De em verjagt,
As hei de gruglich Daht hett wagt.
Hei steiht,[26] as hadd de Slag em rührt,
Hei reckt de Hänn'[27] wild vör sick hen:
„Lat[28] los! Lat los! Wat willst Du denn?
Ick namm[29] Di nicks, as dit allein!"
Dunn[30] klirrt wat an dat Finster 'ran
Un klingt wat 'runner up de Stein'.
„Nimm hen! nimm hen! Mihr[31] heww ick nich!"
Un tummelt[32] von dat Finster t'rügg,[33]

---

1) der wilde Mord. 2) selbst. 3) konnte. 4) dies erzählt. 5) u. 6) wird — sein, ist. 7) halten. 8) stehen. 9) Thorweg. 10) anzugehen. 11) verkommen. 12) schleicht. 13) guckt. 14) ob. 15) Jemand sieht. 16) zieht. 17) wieder. 18) Ort. 19) That. 20) lauert. 21) lassen. 22) Laut. 23) jener. 24) gehört. 25) Worte. 26) steht. 27) Hände. 28) lasse. 29) nahm. 30) da. 31) mehr. 32) taumelt. 33) zurück.

Un, willes Gräsen[1] in 't Gesicht,
Stört't[2] hei entlang de stillen Straten;[3]
Un achter[4] em de Vagel schriggt:[5]
„„Fluch! Dreimal Fluch den willen Mürder!““ —
De Vir, de stahn ahn[6] Lust un Athen,
As wiren s' bannt[7] up dese Stell.
„Dat is hei!“ röppt taulezt de Snider,
Dat is de olle Smäd'gesell:
De hett dat dahn, de ded[8] de Daht!“
Sei gahn nu up de Strat nah buten,[9]
Sei hemw'n doch dor wat klingen hürt,
As klirrt wat[10] an de Finsterruten.[11]
Sei säuken[12] 'rüm: „Up dit Flag[13] wir 't.“
Dunn bückt Fru Meisterin sick flink,
Un richt't sick up un höllt tau Höcht de Hand:
„Kikt hir, kikt hir, en siden[14] Band,
Un an den Band en halwen Ring!“ —
Un niglich kickt de Nachtigal
Ut 't Tüschenhüschen up ehr dal:[15]
„„En halwen Ring! En halwen Ring?
Lütt Krischan hett jo just so 'n Ding.
Wo dit woll möt?[16] Wat dit woll heit?[17]
Na, des'[18] Dag' kümmt de Langebein,
De weit[19] dor mœglich[20] von Bescheid.
Adjüs ok, Unkel! Adjüs ok, Sprein!““
Flüggt in den Busch: „„Na, Gott sei Dank!
Hir is kein Elend un kein Stank.
So 'n Stadt is nich för Unserein.““ — —
De Woch dorup kümmt an den Rhein
De Swælk[21] mit sammt den Adebor,
Un Nachtigal, de röppt[22] sei an:
„„Dau![23] — — Nich so hastig, Vaddermann![24] —
Hir bün ick, hir! — Ick glöw' noch gor,
Du willst ahn mi von dannen teihn!““[25]
Un seggt em nu, wat hir gescheihn,
Un wat vör 't Judenhus passirt,
Un ward em nebenbi vertellen,[26]

1) Grausen. 2) stürzt. 3) Straßen. 4) hinter. 5) schreiet. 6) ohne. 7) gebannt. 8) that. 9) draußen. 10) als klirrte etwas. 11) Fensterscheiben (Rauten). 12) suchen. 13) auf diesem Fleck, hier. 14) seidenes. 15) nieder. 16) wie dies wohl (sein) muß, mag. 17) heißt. 18) diese. 19) weiß. 20) möglicherweise, vielleicht. 21) Schwalbe. 22) ruft. 23) Du. 24) Gevattersmann. 25) ziehen. 26) erzählt ihm nebenbei.

Dat sei den ollen Smäd'gesellen
De sülw'ge[1] Nacht noch arretirt,
Un dat hei frech mit Leigen stred[2]
Un nicks nich an sick kamen let;[3]
Dat Hanner ok noch ümmer set.[4]
Un gistern Abend hadd de Sprein
Bi em noch dörch de Tralling[5] seihn;[6]
Sin rode Klür[7] wir ganz verblaßt,
Doch wir hei ruhig, still un fast.[8]
Un ob hei wüßt, wat hir tau maken?[9] —
„Je,“ seggt de Oll,[10] „dat sünd so 'n Saken![11]
Sin Noth, de deiht mi sihr bedräuwen,[12]
Doch vör de Hand seih ick kein Hülp.[13]
Ick kann bi em nich länger täuwen:[14]
Kein Pogg'[15] hüppt[16] mihr in Gras un Schülp,[17]
Un ebenso is dat mit Di.
Doch täuw — de Swælk! — Swælk, kumm mal her!
Du brukst[18] nich mit uns 'rüm tau ströpen,[19]
Du hest 'ne prächtige Natur,
Du settst[20] des Harwsts Di in dat Ruhr[21]
Un kannst Di in en Dik[22] versöpen,[23]
Un is dat Frühjohr, wakst[24] Du wedder up.
Nu mak[25] Di up de Flüchten,[26] nimm Di up
Un fleig' taurügg[27] nah 't Bäckerhus,
Mak Jochen minen schönsten Gruß,
Vertell[28] em von den halwen Ring
Un segg,[29] dat wir akkrat[30] so 'n Ding,
As lütt Krischæning hadd dor unnen[31]
Bi Weg' lang[32] in dat Mus'lock[33] funnen.[34]
Un segg: passirten dor Geschichten,
Künn hei sick nah des' Nahricht richten;
Un segg em, Swælk, ick let[35] em seggen:
Hei süll de Hänn'[36] in 'n Schot[37] nich leggen;[38]
Hir würd denn woll ok[39] Unkel Sprein
Un Meis[40] un Specht tau 'm Rechten seihn.“

---

1) dieselbe. 2) stritte. 3) kommen ließe. 4) säße. 5) Gitter. 6) gesehen. 7) rothe Couleur. 8) fest. 9) machen. 10) der Alte. 11) Sachen. 12) betrübt mich sehr. 13) Hülfe. 14) warten. 15) Frosch. 16) hüpft. 17) Schilf. 18) brauchst. 19) streifen. 20) setzest. 21) Rohr. 22) Teich. 23) untertauchen, eigentl. ersäufen. 24) wachst. 25) mache. 26) Flügel. 27) fliege zurück. 28) erzähle. 29) sage. 30) accurat. 31) unten. 32) beiläufig, zufällig. 33) Mauseloch. 34) gefunden. 35) ließe. 36) Hände. 37) Schoß. 38) legen. 39) dann wohl auch. 40) Meise.

24.

De Swælk[1] reist af mit ehr Gewarw'.[2]
Uns' Jochen is just in den Aust,[3]
Sitt[4] up de letzte Hawergarw',[5]
So recht in 't Fett, un smaust[6] un smaust.
Hei antwurt't nicks un sitt mit vullen Kropp[7]
So recht behaglich vor un schüddelt mit den Kopp,
Bet[8] sei em Allens hett vertellt.[9]
Dunn[10] æwer fängt hei an un schellt:[11]
„So 'n Dummerjahn, läßt sich da kriegen!
Man möchte aus der Haut gleich fliegen!
Ich habe die Geschichte dick.
Wat meint de Adebor,[12] dat ick
Nicks heww tau dauhn,[13] as so 'ne Saken,[14]
De krumm' sünd, wedder[15] grad[16] tau maken?
Hir hett en Jeder ok sin Noth:
Twei[17] Dutzend Gören[18] tog ick grot[19]
Dit Johr,[20] un dorbi liggt[21] min Wiw[22]
Mit allerlei Besorgung mi tau Liw;[23]
Ick möt[24] den ganzen Dag nah Fiken
Un nah den ollen[25] Bäcker kiken;[26]
Ick heww den ganzen Dag kein Freden."[27]
Un as sei so tausamen[28] reden,
Dunn kümmt dor wer.[29] — Wer kann dat sin? —
De Bäcker is 't: geiht[30] nah Gallin.
Un up sin wittes,[31] weik[32] Gesicht
Dor liggt so 'n kolles,[33] frostig Freu'n,
As sick de Winter freut, wenn hei dat Gräun[34]
In Feld un Holt[35] tau Grunnen[36] richt't.
„De brött[37] nicks Gauds!"[38] seggt[39] Spatz. „Kumm mit!
Will'n seihen,[40] wat dor achter sitt."[41] —
De Bäcker geiht in 't Dörp[42] herin,
Bi Smidtschen spreckt[43] hei hüt[44] nich vör,

---

1) Schwalbe. 2) Gewerbe, Auftrag. 3) Ernte. 4) sitzt. 5) Hafergarbe. 6) schmaust. 7) vollem Kropf. 8) bis. 9) erzählt. 10) da. 11) schilt. 12) Storch. 13) thun. 14) Sachen. 15) wieder. 16) gerade. 17) zwei. 18) Kinder. 19) zog ich groß. 20) dies Jahr. 21) dabei liegt. 22) Weib. 23) zu Leibe. 24) muß. 25) alten. 26) gucken. 27) keinen Frieden. 28) zusammen. 29) da kommt da jemand. 30) geht. 31) weiß. 32) weich. 33) kaltes. 34) Grün. 35) Holz. 36) zu Grunde. 37) brütet. 38) nichts Gutes. 39) sagt. 40) wollen sehen. 41) was dahinter sitzt, steckt. 42) Dorf. 43) spricht. 44) heute.

Hei geiht nah Snuten sine Dör[1]
Un fröggt,[2] wo Snut woll wesen künn.[3]
Smid Snut ward raupen[4] ut sin Smäd'.[5]
De Bäcker makt[6] en grot Gered',
So 'n Ort[7] von Vörspill[8] süll[9] dat sin!
Hei säd,[10] hei kem'[11] nich sinentwegen,
Sin Brauder[12] wir tau Kölln an 'n Rhein,
Von denn' hadd hüt en Breif[13] hei kregen,[14]
En grotes Unglück wir gescheihn.
„Herr Gott!" röppt[15] Snutsch, „Jehann is krank." —
„„Ne, hei 's gesund."" — „Na, Gott sei Dank!
Ick dacht an slimme Nahricht all."[16]
Ja, säd hei, slimm wir ok[17] de Fall,
Dat künn woll keinen slimmern gewen,[18]
Denn 't güng[19] Jehannen an dat Lewen.
„Herr Je! Herr Gott! Herr Jesus Christ!
Wat is gescheihn? Wat is 't, wat is 't?" —
Springt sei tau Höcht,[20] un fürchterlich
Malt sick de Angst up ehre Backen.
„Oh Gott, min Kind!" un ward taurügg[21]
Bleik as de Dod[22] in 'n Staul[23] hensacken.[24] —
„„Man wider!""[25] röppt oll Snut, „„man wider!"" —
„Ja," seggt de Kirl,[26] „ja, Meister Snut" —
Un 't kamm[27] bedächtig, druppwis'[28] 'rut —
„Ja, Ehr Jehann, de sitt as Mürder!"[29] —
Vör Jammer hell tau Höchten schriggt[30]
De Olllsch,[31] un krümmt sick as en Worm.[32]
De olle Vader sitt un swiggt,[33]
In sinen Harten[34] brus't en Storm;[35]
Hei kickt[36] den Kirl fast[37] in dat Og',[38]
Un as hei sach,[39] dat dor so 'n höhnschen Blitz,
So 'n Satansfreud' herute flog,[40]
Dunn[41] springt hei up von sinen Sitz:
„„Du hest as Mürder ok all seten,[42]
Un Satan hett Di 'rute reten![43]

1) Schnut's Thür. 2) fragt. 3) sein könnte. 4) gerufen. 5) Schmiede. 6) macht. 7) Art. 8) Vorspiel. 9) sollte. 10) sagte. 11) käme. 12) Bruder. 13) Brief. 14) gekriegt. 15) ruft. 16) schon. 17) wäre auch. 18) geben. 19) ginge. 20) in die Höhe. 21) zurück. 22) bleich wie der Tod. 23) Stuhl. 24) wird — hinsinken, sinkt hin. 25) nur weiter. 26) Kerl. 27) kam. 28) tropfenweise. 29) sitzt als Mörder. 30) schreiet grell auf. 31) die Alte. 32) wie ein Wurm. 33) sitzt und schweigt. 34) Herzen 35) braust ein Sturm. 36) guckt. 37) fest. 38) Auge. 39) sah. 40) schlug. 41) da. 42) auch schon gesessen. 43) gerissen.

Un Du willst hir min Kind schandiren,[1]
Min armes Wiw tau 'm Dod verfiren?[2]
Herut mit Di! 'Rut ut de Dör!““[3]
Un kriggt den Kirl in 't Gnick[4] tau faten[5]
Un smitt[6] em 'rute up de Straten,[7]
Un richt't sin olle Fru tau Höcht:
„„Lat[8] doch! Lat doch, wat willst Di grämen?
En Lœgner[9] hett de Nahricht bröcht,[10]
Un Du wullst[11] Di 't tau Harten nemen?
Lat doch! Wi müßten uns jo schämen
Vör 't eigen Kind, wenn wi dat glöwen wullen.““[12]
Un höllt[13] sin Fru in sinen Arm.
Un up de Strat ward dat en Larm,
De Bäcker hett dor 'rümme schullen;[14]
Tausamen löppt[15] en Hümpel Gören,[16]
De Wiwer[17] kamen[18] up de Strat,
De Manns[19] de kiken[20] œw'r 'e Dören,[21]
Un Smidt un Smidtsch, de kamen grad
Von 't Tüftenbuddeln[22] antaugahn.[23]
De Oll[24] geiht sinen graden Gang,
Wat kümmert em de Strid[25] un Zank?
Doch niglich[26] blimwt de Ollsch[27] bestahn:[28]
Wat is 'e[29] los? Wat is passirt?“
Un unner Fluchen, unner Schellen[30]
Ward[31] ehr de Bäcker dat vertellen.[32]
„Herr Je doch! Kinnings,[33] kamt un hürt![34]
So stah[35] doch, Vader! Hür[36] doch, Mann!
Smidt Snuten sin Jehann, de sitt.“[37] —
„„Jh, drœhn[38] un drœhn!““ seggt Vader Smidt.
Doch alle Nahwers[39] kamen 'ran,
Un 't drängt sick üm den Bäcker 'rüm,
Un Allens fröggt:[40] „Hei sitt? — Worüm? —
Wat? Hanner hadd[41] en Wiw dod slagen?“[42] —
Un Allens röppt: „Dat Stück is lagen!“[43] —

---

1) beschimpfen. 2) zum Tode erschrecken. 3) hinaus aus der Thür. 4) Genick. 5) fassen. 6) schmeißt. 7) auf die Straße. 8) lasse. 9) Lügner. 10) gebracht. 11) wolltest. 12) glauben wollten. 13) hält. 14) gescholten. 15) läuft. 16) Haufen Kinder. 17) Weiber. 18) kommen. 19) die Männer. 20) gucken. 21) über die Thüren (deren obere Hälfte geöffnet ist). 22) Kartoffelaufnehmen. 23) anzugehen, d. h. herbei. 24) der Alte. 25) Streit. 26) neugierig. 27) bleibt die Alte. 28) stehen. 29) da. 30) Schelten. 31) u. 32) erzählt. 33) dim. u. Koseform von Kinder. 34) kommt und hört. 35) stehe. 36) höre. 37) sitzt (gefangen). 38) schwatze. 39) Nachbarn. 40) fragt. 41) hätte. 42) todt geschlagen. 43) gelogen.

„„De Kirl, de lüggt!““[1] röppt Durtig Bung'n[2]
„„So 'n Stück von so 'n smucken Jung'n!““
„De Kirl, de lüggt!“ röppt Wewer Frahm.
„„Hei lüggt!““ so raupen s' alltausam.[3]
Un ein Gemunkel mengt sick in den Larm:
Vör Johren wir ein Murd[4] gescheihn;
Ein Jeder süll nah 't Sinig[5] seihn,
Un wer dat dahn,[6] den würd 't woll jœken.[7]
Ut ehren Dörp, ut ehr Gemein'[8]
Künn Keiner so 'ne Daht verbreken.[9]
De Bäcker, de steiht dodenblaß,
„'Run mit den Kirl!“ röppt Krischan Snur,[10]
De as Soldat up Urlaub was;
Un All'ns will up den Bäcker slahn.[11]
Dunn kümmt sacht[12] üm de Kirchhofsmur[13]
De oll Herr Paster[14] antaugahn.
„Still, Kinnings, still! De Herr Pastur!“[15]
„„Was ist hier los? Was geht hier vor?““
Frögt still un irnst[16] de olle Mann.
Un Wewer Frahm trett nah em 'ran:[17]
„Hir is wat seggt,[18] doch is 't nich wohr!“[19]
Un hei vertellt[20] mit korten Würden[21]
Von Hannern un de Murdgeschicht.
De oll Herr Paster kickt tau Irden,[22]
Un hürt still tau, un steiht un swiggt,[23]
Un as hei 't Og' tau Höchten sleiht,[24]
Dunn liggt[25] up sinen Angesicht
So 'n bitter deipe[26] Trurigkeit,
As wir sin eigen Kind em storwen.[27]
„„Halt!““ seggt hei. „„Laßt den Mann hier gehn!
Die Sach' ist wahr. Der Mann hat nicht gelogen,
Ein großes Unglück ist geschehn,
Der arme Bursch ist eingezogen,
Und eine Klage fürchterlichster Art
Schwebt über seinem jungen Haupte,
Wie vom Gericht mir angezeiget ward. —
Fern sei 's von mir, daß ich d'ran glaubte!

1) lügt. 2) Dörte, Dorothea Bunge. 3) rufen sie alle zusammen. 4) Mord. 5) nach dem Seinigen. 6) gethan. 7) jucken. 8) Gemeinde. 9) verbrechen. 10) Christian Schnur. 11) schlagen. 12) da kommt langsam. 13) -mauer. 14) u. 15) Pastor. 16) ernst. 17) tritt nach, zu ihm heran. 18) gesagt. 19) wahr. 20) erzählt. 21) kurzen Worten. 22) guckt, sieht zur Erde. 23) steht und schweigt. 24) schlägt. 25) da liegt. 26) tief. 27) gestorben.

Ich kenn den Knaben, kenn den jungen Mann!
Solch offen ehrlich Blut, das kann
So plötzlich nicht verdorben werden,
Daß es das Gräßlichste auf Erden
Begehen sollt. Und ist die Wahrheit noch nicht 'raus,
So wird sie doch zu Tage kommen.
Ihr aber, Kinder, geht nach Haus
Und betet in der stillen Kammer,
Daß dieses Elend, dieser Jammer
Den Ältern werde abgenommen;
Sie sind am meisten zu beklagen.""
De Lüd',[1] de gahn still utenanner,[2]
Blot[3] Smidt'schen röppt Herr Paster 'ranner:
„„Ihr habe ich ein Wort zu sagen:
Komm Sie mit mir in 's Haus hinein;
'Ne Frauenhand könnt nöthig sein.""
Herr Paster geiht, un Smidtsch geiht mit;
Un vör den Hus'[4] sett't[5] sick oll Smidt,
Vull ihrlich Mitgefäuhl[6] dat Hart,[7]
Un horkt,[8] wat binnen[9] spraken[10] ward. —
Irst[11] is dat still, Herr Paster spreckt[12]
Sin tröstlich Wurt, dunn ward dat lud;[13]
De olle, arme Fru, de breckt[14]
In Weinen un in Klagen ut:
Ehr Kind! Ehr Kind! Ehr armes Kind!
Un wedder tröst't hei sacht un g'lind,[15]
Un wedder fall'n sin tröstlich Würd'[16]
An 't Hart vörbi[17] up kolle Ird'.[18]
Un as tauletzt hei seggen möt,[19]
Dat dat Gericht en Breif hadd schrewen,[20]
Un dat ehr Hanner würklich set,[21]
Dunn ward dat[22] binn'n en Jammer gewen,[23]
Dat Smidten sin oll ihrlich Hart
Terbraken[24] un terreten[25] ward.
Noch hett kein Wurt de Meister seggt,[26]
Nu springt hei hastig in de Höcht:
„Hei hett 't nich dahn! Hei hett 't nich dahn!

---

1) Leute. 2) auseinander. 3) bloß. 4) vor das Haus. 5) setzt. 6) voll ehrlichen Mitgefühls. 7) Herz. 8) horcht. 9) drinnen. 10) gesprochen. 11) erst. 12) spricht. 13) dann wird es laut. 14) bricht. 15) sanft und (ge)linde. 16) Worte. 17) vorbei. 18) kalte Erde. 19) sagen muß. 20) geschrieben. 21) säße. 22) u. 23) giebt es, entsteht. 24) zerbrochen. 25) zerrissen. 26) gesagt.

Min Kind kann nich so 'n Daht[1] begahn!
Min Jung' würd 't nich üm Gaud[2] un Geld!
Un all' Gerichten in de Welt,
De leigen,[3] wenn s' dat seggen willen,
Un wenn s' 't ok all beswören süllen!"[4]
Un geiht herut, un geiht un steiht,
Un kickt sick üm vör sine Dör,
As wenn hei frömd hir wesen deiht;[5]
Un geiht denn t'rügg[6] in 't Hus herin,
Un kickt dor bistrig[7] üm sick her,
As wenn hei wat[8] nich finnen[9] künn.
Un kriggt sin Schortfell[10] dunn[11] tau packen
Un smitt[12] sick 't hastig œwer 'n Nacken;
„'T sünd Lœgen! Wat s' ok seggen mœgen,
'T sünd Lœgen![13] Utgestunkene[14] Lœgen!"
Un redt för sick mit hastig Red',
Un geiht herute nah sin Smäd'
Un schüdd't[15] de Kahlen[16] in dat Für[17]
Un kickt sick üm: „Jung', büst Du hir?" —
Dunn trett[18] oll Smidt sacht[19] tau em 'rin
Un treckt[20] den Balg. Kein Wurt würd redt;
Oll Meister Snut, de smäd't un smäd't;
Wild haut hei up dat Isen[21] in,
De Funken stöwen[22] vör Gewalt,[23]
De ganze Smäd', de klingt un knallt.
Hei leggt[24] dat Isen in dat Für
Un sinnt un sinnt un steiht dor lang'
Un stütt't[25] sick up de swore Tang':[26]
„Ja, ja, hir was 't. Hir was dat, hir!
Hir hett hei minen Segen kregen,[27]
Hir up dit Flag!"[28]
Un ritt[29] dat Isen ut dat Für:
„'T sünd Lœgen!" röppt hei, „luter[30] Lœgen!"
Un wedder[31] klingt de Hamerslag,[32]
Un wedder ward hei 't Isen faten,[33]
Un wedder redt hei vör sick her,

1) That. 2) Gut. 3) lügen. 4) beschwören sollten. 5) hier fremd ist. 6) dann zurück. 7) verwirrt, irre. 8) etwas. 9) finden. 10) Schurzfell. 11) dann. 12) schmeißt, wirft. 13) Lügen. 14) ausgestunken. 15) schüttet. 16) Kohlen. 17) Feuer. 18) da tritt. 19) leise. 20) zieht. 21) Eisen. 22) stieben. 23) gewaltig. 24) legt. 25) stützt. 26) schwere Zange. 27) gekriegt. 28) Fleck, Stelle. 29) reißt. 30) lauter. 31) wieder. 32) Hammerschlag. 33) faßt, ergreift er das Eisen.

Bet[1] em tauletzt de Kräft verlaten.[2]
Dunn sackt tausam[3] de olle Mann.
Dunn geiht oll Smidt still an de Dör
Un treckt de Dör ganz lising[4] 'ran.
Un Meister Snut, de treckt de Hänn'[5]
Up sin Gesicht, un Thranen rönn'n[6]
Tau Irden dal:[7] „Min Sœhn![8] Min Kind!
Ick weit[9] jo, dat dat Lægen sünd.
Un doch, un doch! Ach grote Noth!
Dit Paschen[10]-Trübsal tau erlewen!
Hadd Gott mi doch den bittern Dod
Hüt Morgen statt dit Elend gewen!"[11]
Oll Smidt kickt vör sick still tau Ird';
Dat snitt[12] em bi des' Jammerwürd'
So deip dörch sin oll ihrlich Hart,
Hei leggt sin Hand, so fast[13] un hart,
Up Meister Snuten: „„Meister Snut,
De Wohrheit, de kümmt doch herut.""
„Gott mag dat gewen, un dat ball!"[14]
Seggt ruhig Meister Snut, steiht up,
Un wischt de letzte Thranendrupp[15]
Sick ut dat Og',[16] „kein Minsch, de sall
Von mi mal seggen, dat 'ck in minen Lewen
Nich mal an 't eigen Kind ded glöwen,[17]
Min Fleisch un Blaud[18] hett dat nich dahn!
Min Sœhn, din Vader bliwwt di tru!"[19]
Ward ut de Smäd' herute gahn:[20]
„Du leiwer Gott, min olle Fru!"

25.

Up jennen[21] Stein tau Kölln an 'n Rhein,
Wo süs[22] de Judenfru hett seten,[23]
Un hett von dor nah Osten seihn,[24]
Dor sitt hüt[25] Abend Martin Sprein[26]
Un snackt[27] mit Meisk[28] un Specht en beten.[29]

---

1) bis. 2) verlassen. 3) sinkt zusammen. 4) leise. 5) Hände. 6) Thränen rinnen. 7) zur Erde nieder. 8) Sohn. 9) weiß. 10) Paschen = Leidenswoche. 11) gegeben. 12) schneidet. 13) fest. 14) bald. 15) Thränentropfen. 16) Auge. 17) glaubte. 18) Blut. 19) bleibt dir treu. 20) geht zur Schmiede heraus. 21) auf jenem. 22) sonst. 23) gesessen. 24) gesehen. 25) da sitzt heute. 26) Spree, Staar. 27) schnackt. 28) Meise. 29) bischen

„Also," frög gt[1] Meisk, „so wid[2] is 't nu,
Un morgen ward dat Urthel spraken?"[3] —
„„Ja,"" seggt[4] de Sprein, „„de Judenfru
Is nicks nich mihr[5] as Hut un Knaken.[6]
Min Unkel[7] seggt, dat is de höchste Tid;[8]
Un wenn dat morgen nich geschüht,[9]
Denn kœn[10] sei Hannern un den Smäd'gesellen
De Ollsch[11] nich mihr genœwer[12] stellen.""
„Dorbi[13] ward ok nicks 'rute kamen!"[14]
Stimmt hastig Meisk un Specht tausamen,[15]
„De olle[16] Fru is jo verrückt.
De kann jo allmeindag' nich[17] tügen!"[18] —
„„Je,"" seggt de Sprein, „„tauwilen[19] is dat glückt,
Dat sei 't bi weg'lang[20] 'rute krigen,
Un dat de Mürder[21] ward bekennen,[22]
Wenn em mit einmal sin Korpusdelikt —
As dat de Herrn Avkaten[23] nennen —
Ward unverseihns vör Ogen[24] bröcht.""[25] —
„Dor ward ok vel[26] nah[27] kamen,"[28] seggt de Specht.
„Sei süll'n[29] em man wat up den Puckel mengen,
So 'n dörtig[30] in de Jack 'rin swengen,[31]
Denn kem'[32] de Sak[33] vel ihrer t'recht."[34] —
„Ih, red un red, un drœhn[35] un drœhn!
Sei krigen 't anners 'rut, oll Sœhn![36]
Süh,[37] den Herrn Staatsanwalt sin Herr Karnallenvagel,[38]
De hängt tauwilen[39] buten[40] an den Nagel,
Mit denn' hadd ick tauwilen denn de Ihr,[41]
Wenn hei grad ahn[42] Geschäften wir,
Besond're Fäll' tau œwerreden.[43]
De is mit alle Weigen weigt,[44]
Un gauden[45] Rath hadd[46] hei för Jeden.
De säd[47] tau mi: hei wir ‚moralisch überzeugt' —
Weitst,[48] wat dat heit,[49] ‚moralisch überzeugt'? —

---

1) fragt. 2) weit. 3) gesprochen. 4) sagt. 5) mehr. 6) Haut und Knochen. 7) Onkel. 8) Zeit. 9) geschieht. 10) dann können. 11) die Alte. 12) gegenüber. 13) dabei. 14) heraus kommen. 15) zusammen. 16) alte. 17) niemals. 18) zeugen. 19) zuweilen. 20) bei Wege lang, gelegentlich. 21) Mörder. 22) bekennt. 23) Advokaten. 24) Augen. 25) gebracht. 26) auch viel. 27) da — nach. 28) kommen. 29) sollten. 30) dreißig. 31) hinein schwenken. 32) dann käme. 33) Sache. 34) eher zurecht. 35) schwatze. 36) alter Sohn. 37) sieh. 38) Kanarienvogel. 39) zuweilen. 40) draußen. 41) Ehre. 42) ohne. 43) überlegen, besprechen. 44) mit allen Wiegen gewiegt, d. h. weiß mit Allem Bescheid. 45) gut. 46) hatte. 47) sagte. 48) weißt. 49) heißt.

Dat morrn[1] de Kirl[2] bekennen deiht.[3]
Jehann hadd frilich lang' naug'[4] seten
Doch 'wär die Sach in 's stadium getreten',
In 's stadium! — weitst wat dat heit?"" —
„Ih, Vadder, wat weit ick," röppt[5] Specht,
„Von 't dœmliche Avkaten-Recht!" —
„„Süh,[6] stadium,"" seggt Sprein, „„moralisch überzeugt,
Dat is so gaud, as wir de Sak vörbi,[7]
Denn wenn dat Allens richtig geiht,[8]
As gahn dat sall,[9] un wenn 't sick reigt,[10]
Denn is Jehann so gaud as fri.""[11] —
„Je, wenn de Kirl nich ingesteiht?"[12] —
„„Ih, paß mal up, den krig'n sei 'rüm.""
„Je, wenn nu nich?" — „„Je, denn[13] is 't slimm!
Denn möt wi helpen;[14] denn de Adebor,[15]
Kümmt[16] de dat negste Johr taurügg,[17]
De frett[18] uns up mit Hut un Hor,[19]
Lat wi[20] den Jungen in den Stich.
Ick möt doch mal mit Unkeln reden."" —
„Ih, lat den Ollen[21] doch taufreden.[22]
Wat de woll von den Kram versteiht, —
De is jo sülwsten halw verdreiht."[23] —
Un dormit gahn[24] sei utenanner.[25] — —

Den annern Morgen steiht[26] uns' Hanner
Vör de Assisen — as sei 't nennen. —
Vel[27] Volk ward dor tausamen rönnen,[28]
Denn dit 's en ganz besonderen Fall,
Bi den 't üm 't Lewen gahen sall. —
Up 't ganze Hus[29] liggt[30] dumpes Swigen,[31]
De Herrn Geswuren[32] sitten all[33]
Mit deipen Irnst[34] up de Gesichter,
Un vör ehr sitten streng' de Richter.
Un 't is en fierliches[35] Wesen,
As wenn en Minsch begrawen[36] ward,
Un as de Anklag' is verlesen,

---

1) morgen. 2) Kerl. 3) bekennt. 4) genug. 5) ruft. 6) sieh. 7) als wäre die Sache vorbei. 8) geht. 9) wie es gehen soll. 10) reiht, ordnet. 11) frei. 12) eingesteht. 13) dann. 14) müssen wir helfen. 15) Storch. 16) kommt. 17) zurück. 18) frißt. 19) Haut und Haar. 20) lassen wir. 21) Alten. 22) zufrieden. 23) selbst halb verdreht. 24) gehen. 25) auseinander. 26) steht. 27) viel. 28) rennt da zusammen. 29) Haus. 30) liegt. 31) dumpfes Schweigen. 32) Geschwornen. 33) sitzen alle. 34) tiefem Ernst. 35) feierliches. 36) Mensch begraben.

Dunn puckert[1] bang' männ'g[2] starkes Hart.[3]
Jehann ward fragt: ob hei sick schüllig weit?[4]
„Unschüllig," seggt hei still, un steiht
Vör de Versammlung irnst un fast.[5]
'Ne bitter grote[6] Trurigkeit
Liggt[7] up sin bleikes[8] Angesicht,
As fäuhlt[9] hei gaud genaug de Last,
De hüt[10] up sine Schullern[11] liggt.
Doch as hei all de velen Lüd'[12]
Un all de velen Ogen süht,[13]
De up em rauhn,[14] röppt hei nochmal,
Un sine Stimm schallt dörch den Saal:
„Unschüllig bün ick an dit Stück!"
Un sine Backen farwen[15] sick.
En Summen geiht dörch all de Minschen:
„„De nich! de nich! de hett 't nich dahn!""[16]
Un Keiner glöwt 't,[17] un Alle wünschen,
Dat hei mag fri herute gahn. —
De Tügen[18] kamen an de Reih.
Ein nah den Annern kamen twei,[19]
Un warden von de Herrn verhürt,[20]
De Murer[21] un de Snider[22] wir 't. —
De beiden gauden Jung's, de tügen
För ehren ollen Reis'kumpan,
De Murer röppt: „Er hett 's nich dahn!
Wer 's sagt, der thut entfamten[23] lügen.
Die ganze Welt könnt wegen meiner
Und alle Menschen auf der Erden
Aus Bosheit umgebrungen werden,
Doch das sag' Keiner,
Daß dieser anbemerkte Jehann Snut
So etwas thut!
Un ich bin bürtig aus Malchin
Un kenn sin Öllern[24] in Gallin."
De President, de frögqt[25] un frögqt,
De Murer œwer bliwwt dorbi:[26]
„Hei hett 't nich dahn, Jehann möt fri!"

---

1) da pocht. 2) manch. 3) Herz. 4) schuldig weiß. 5) fest. 6) groß. 7) liegt. 8) bleich. 9) fühlte. 10) heute. 11) Schultern. 12) Leute. 13) Augen sieht. 14) ruhen. 15) färben. 16) gethan. 17) glaubt es. 18) Zeugen. 19) zwei. 20) verhört. 21) Maurer. 22) Schneider. 23) infam. 24) Eltern. 25) fragt. 26) bleibt dabei.

Bet[1] hei tauletzt ward 'rute bröcht.[2]
Nich beter gung[3] dat mit den Snider;
Wenn em de öbberst[4] Richter frog,[5]
Wo wid[6] hei mit Jehannen tog,[7]
Wat s' redten, deden[8] un so wider,
Denn antwurt't de lütt[9] pucklich Snider:
Hei wüßt, wer 't dahn,
Hei künn[10] en Stück dorvon vertellen.[11]
De Brauder[12] von den Smäd'gesellen
Wir mal mit sinen Vader gahn[13] . . .
„Holt!"[14] rep[15] de Richter. „Bi de Stang'!
Wo sid Ji[16] reist? wohen? wo lang'?" —
Dat wir egal, antwurt't de Snider,
Hei süll em irst[17] den Smäd'gesellen
Von Mund tau Mund genæwer[18] stellen,
Denn wull hei seggen, wer de Mürder
Von de oll Fru blot wesen[19] künn;
Hei säd 't em in de Ogen[20] 'rin.
De Richter will dorvon nicks weiten,[21]
Un ward em Antwurt gewen heiten,[22]
Un von dat Anner süll hei swigen.[23]
Je ja, je ja! 't is von den ollen Jungen
Kein anner Antwurt 'rut tau krigen:
„Snut hett die Frau nich umgebrungen." —
Ok hei möt 'rut. — Nu trett[24] herin
Sihr bang' un blaß Fru Meisterin;
Tau Irden[25] sleiht[26] sei dal[27] de Ogen,
Un stamert[28] Antwurt, wat s' ehr frogen.
Sei sall den Richter Antwurt gewen,
Wo[29] dat gescheihn; woans,[30] woneben[31]
Sei Jehann Snuten kennen lihrt,[32]
Un wo Jehann sick bi ehr führt?[33]
Wo schot[34] s' tausam bi sinen Namen!
Sei stamert: ehr Gesell wir gahn,[35]
Dunn[36] wir Jehann tau wannern kamen,[37]

---

1) bis. 2) gebracht. 3) besser ging. 4) oberste. 5) fragte. 6) wie weit. 7) zog. 8) thaten. 9) kleine. 10) könnte. 11) erzählen. 12) Bruder. 13) gegangen. 14) halt. 15) rief. 16) wo seid Ihr. 17) sollte ihm erst. 18) gegenüber. 19) bloß sein. 20) Augen. 21) wissen. 22) heißt ihn Antwort geben. 23) schweigen. 24) tritt. 25) zur Erde. 26) schlägt. 27) nieder. 28) stottert. 29) wie. 30) wie denn. 31) wo, bei welcher Gelegenheit. 32) gelernt. 33) geführt. 34) schoß. 35) gegangen. 36) da. 37) zu wandern, gewandert gekommen.

Un hadd bi ehr in Arbeit stahn.[1]
Wo hei sick führt hadd? — „Herr, so gaud,
So tru un ihrlich,[2] echt un recht!"
Un dorbi sleiht s' den Blick tau Höcht,[3]
Un mit einmal schütt[4] all dat Blaud,[5]
Wat dörch dat warme Hart ehr tüht,[6]
So gläugnig[7] roth in ehr Gesicht;
Denn vör ehr steiht Jehann un süht
Weihmäudig[8] ehr in 't Angesicht.
Sei sleiht de Ogen dal un swiggt,[9]
As wir sei en unmünnig[10] Kind.
Ehr Lewen hadd sei gewen künnt,
Doch em tau helpen[11] is s' nich in den Stann';[12]
Un wat de Richter fragen deiht,
Ob s' dit nich weit[13] un dat nich weit,
Sei hürt[14] un süht man blot[15] Jehann'n,
Un in Verwirrung möt sei gahn.
Ach, wat sei un sin besten Frünn'[16]
För 'n Tügniß[17] för em gewen künn'n,
Dat hett em keinen Vurthel[18] dahn! —
Sin Meister kümmt, Smid Wohlgemuth.
De Oll süht irnst un ruhig ut,
Un antwurt't fast[19] up all de Fragen:
Woans sick Hanne hadd bedragen,
Wat hei hadd in de Kamer[20] seihn,
Wo 't mit den Hamer[21] wir gescheihn,
Un wat hei von den Hamer wüßt.
„Ja," seggt hei, „ja, sin Hamer is 't."
Dit Wurt[22] föllt swor[23] in dat Gewicht,
Un 't Hart, wat för em slog,[24] dat swiggt,
Un wat för em all hoffen ded,[25]
Bewt schu[26] taurügg[27] bi dese Red'.
Sin Sak steiht slimm.
Dunn hewt[28] de Meister sine Stimm:
„Ja, mine Herrn, sin Hamer is 't,
Doch hett hei 'n Dags vörher vermißt,
Hei hett em söcht,[29] hei was em furt.[30]

1) gestanden. 2) treu und ehrlich. 3) in die Höhe. 4) schießt. 5) Blut. 6) zieht. 7) glühend. 8) wehmüthig. 9) schweigt. 10) unmündig. 11) helfen. 12) im Stande. 13) weiß. 14) hört. 15) nur bloß. 16) Freunde. 17) Zeugniß. 18) Vortheil. 19) fest. 20) Kammer. 21) Hammer. 22) dies Wort. 23) fällt schwer. 24) schlug. 25) schon hoffte. 26) bebt scheu. 27) zurück. 28) hebt. 29) gesucht. 30) fort.

Seihn S' hir! min Burßen[1] un Gesellen,
De warden tügen för dit Wurt."
Un as de sick as Tügen stellen,
Dunn is 't, as wenn en Freudenstrahl
Wir follen[2] in den düstern[3] Saal;
Un dörch den Saal dor gung en Freu'n:
„„Hei hett 't nich dahn, sin Hand is rein."" —
De Richter frög̃gt den Meister dunn:[4]
Ob Hanner mæglich[5] dat hadd wüßt,
Wo mit de Judenfru dat stunn,[6]
Un dat för rik[7] sei gellen[8] müßt.
„Ja," seggt oll Meister Wohlgemuth,
Un 't ‚Ja' dat kamm[9] so swor herut,
So mäuhsam[10] ut de Bost[11] tau Höcht:
„Ja! un ick sülwst,[12] ick heww 't em seggt." —
Un en Gemurr flüggt[13] her un hen:
„„Hei hett dat wüßt[14] — ja, denn — ja, denn! —
Dat Geld treckt[15] an — dat Geld höllt wiß[16] —
Schad', dat 't so 'n smucken Jungen is!"" . . .
Un wo noch eben Freuen was,
Dor ward so männig Antlitz blaß;
Un 't was, as wenn sin besten Frünn'
Man blot up sin Verdarwen[17] sünn'n,[18]
As wenn de, de em helpen wullen,
Em deip[19] in 't Unglück störten sullen;[20]
Denn all ehr Tügniß bröcht[21] em Schaden,
Un Hoffnung föllt[22] nah Hoffnung af.
Jehann süht schuddernd[23] in sin Graf,[24]
As hadd de Leiw'[25] em sülwst verraden.[26]
Sin junges Lewen bömt[27] sick hoch
Un wild in Enn':[28]
So kann 't nich enn'n:[29]
Un as de Judenfru ward 'rinne dragen,[30]
Dunn sleiht[31] de Hoffnüng wedder[32] hoch:
Sei möt[33] mi kenn'n!
De kænt Ji fragen! —
Ach, de oll Fru, de kennt em nich,

1) Burschen. 2) gefallen. 3) dunkeln. 4) dann. 5) möglicherweise. 6) stand. 7) reich. 8) gelten. 9) kam. 10) mühsam. 11) Brust. 12) selbst. 13) fliegt. 14) gewußt. 15) zieht. 16) hält fest. 17) Verderben. 18) sännen. 19) tief. 20) stürzen sollten. 21) brachte. 22) fällt. 23) schaudernd. 24) Grab. 25) Liebe. 26) verrathen. 27) bäumt. 28) in's Ende, in die Höhe. 29) enden. 30) getragen. 31) da schlägt. 32) wieder. 33) muß.

Sei kickt[1] so stir,
Wo sei woll wir,[2]
Un sackt dunn swack[3] up 't Lager t'rügg.[4]
Hei bückt sick dal:[5] „Ick bün 't, ick bün 't!"
Sei grawwelt[6] mit de welke Hand
An 'n Hals' herüm un söcht[7] den Band:
„„Min Isaak! Min armes Kind!""
Vergews![8] vergews! Kein Wurt,[9] kein Wurt!
De Schatten teihn[10] nich von ehr furt.[11]
Un ümmer düstrer, ümmer höger[12]
Teihn sick sin Schatten swart[13] tausamen.
Un ümmer greller, ümmer neger[14]
Süht hei den Blitz heranner kamen.
Sin Hart, dat bewt,[15] sin Hart, dat bedt,[16]
Kein Herrgott is, de tau em redt,
Wild, wirr un hastig fleigen[17] sin Gedanken
Taurügg den korten[18] Weg entlanken:
„Min junges Lewen![19]
Mihr[20] will mi nich min Herrgott gewen?
Min leiwe Dirn',
Min Lewen, Leiwen,[21] All verluren!"[22] —
Dunn[23] is 't, as wenn ut wide Firn'[24]
Em eine Stimm rep[25] in de Uhren:[26]
„„Holl wiß![27] Holl wiß, min Sœhn[28] Jehann!""
Un 't Hart fleiht wedder in em lewig,[29]
De olle Maud,[30] de rögt[31] sick strewig:[32]
Ja, hei will hollen,[33] wat[34] hei kann!
„Holl wiß!" röppt hei ut drange[35] Bost,[36]
„Holl wiß! un wenn 't din Lewen kost't."
Un lett[37] em Allens ok in Stich,
De olle Maud kihrt[38] doch taurügg;
Künn Leiw' un Fründschaft em nich redden,
Verlet[39] em Minschenmacht hinedden,[40]
Uns' Herrgott, de verlett em nich!
Uns' Herrgott hett vel dusend Hänn',[41]
Mit de hei kann en Unglück wenn'n;[42]

---

1) guckt. 2) wohl wäre. 3) sinkt dann schwach. 4) zurück. 5) nieder. 6) tastet. 7) sucht. 8) vergebens. 9) Wort. 10) ziehen. 11) fort. 12) höher. 13) schwarz. 14) näher. 15) sein Herz bebt. 16) betet. 17) fliegen. 18) kurz. 19) Leben. 20) mehr. 21) Lieben. 22) Alles verloren. 23) da. 24) aus weiter Ferne. 25) rief. 26) Ohren. 27) halte fest. 28) Sohn. 29) lebendig. 30) Muth. 31) regt. 32) kräftig. 33) halten. 34) was, so viel. 35) bedrängt. 36) Brust. 37) läßt. 38) kehrt. 39) verließ. 40) hienieden. 41) viel tausend Hände. 42) wenden.

Paßt Fründschaft nich in sinen Plan,
Dücht[1] Minschenleiw' em nich wat nütt,[2]
Denn ward dat[3] mit de Bosheit gahn,[4]
De æwer 't Mal[5] henæwer schütt.[6] — —
De olle Smäd'gesell ward bröcht,
Den hellen Trotz up sin Gesicht,
Un wat em ok de Richter frögt,
Hei lüggt![7] Hei lüggt!
Den halwen Ring hadd[8] Snut em gewen[9]
Des Dags vörher, as 't was gescheihn:
Taufällig hadd hei grad em eben
Ut 't Judenhus 'rut kamen seihn.[10]
Hei hadd em beden,[11] em dat uptauhegen,[12]
Doch heimlich, up 'ne korte Tid,[13]
Dat sin Kammraden dat nich segen:[14]
Hei würd süs gor[15] tau eklich brüdt,[16]
Dat von de Olsch[17] hei em hadd namen.[18] —
Dat hadd hei dahn,[19] doch as hei 't hürt,[20]
Wat Snut för 'n gruglich[21] Stück vullführt,
Dunn wir'n em Nahgedanken kamen.
Hei hadd dat in de Irst[22] nich glöwt;[23]
Doch as de ganze Stadt dat säd,
Dat Snut de Mürder wesen ded,[24]
Dunn hadd dat Hart em gruglich bewt;[25]
Dat Ding hadd in de Hand em brennt,
Un ahn[26] Besinnung wir hei rönnt,[27]
Un hadd den Ring an 't Finster smeten.[28]
Hei wüßt, hei drög'[29] 'ne grote[30] Schuld,
Hei hadd dat glik[31] anzeigen sullt,[32]
Un dorför hadd hei jo ok seten;[33]
Doch wull'n de Herren man bedenken,
Dat Snut en Landsmann wesen ded,
En Fründ, de Brauder[34] tau em säd,
Denn würd'n sei em de Straf' woll schenken.
Un wennt[35] sick tau Jehannen üm: „Jehann,
Kik[36] mi up dit,[37] min Wurt,[38] mal an!

---

1) däucht. 2) nichts nütze. 3) dann wird es. 4) gehen. 5) über's Ziel. 6) hinüber schießt. 7) lügt. 8) hätte. 9) gegeben. 10) kommen gesehen. 11) gebeten. 12) aufzuheben. 13) kurze Zeit. 14) sähen. 15) sonst gar. 16) gefoppt. 17) der Alten. 18) genommen. 19) gethan. 20) gehört. 21) gräulich. 22) zuerst. 23) geglaubt. 24) wäre. 25) gebebt. 26) ohne. 27) gerannt. 28) geschmissen. 29) trüge. 30) groß. 31) gleich. 32) gesollt (sollen). 33) gesessen. 34) Bruder. 35) wendet. 36) guck. 37) dies. 38) Wort.

Gestah dat ihrlich,[1] Jehann Snut!
De Wohrheit, de kümmt doch herut;
Un hest Du 't ihrlich ingestahn,[2]
Denn ward ok Gnad' för Recht ergahn." —
Un 't munkelt dörch de Minschenflaut:[3]
„„De Oll[4] is gaud[5] — en ihrlich Blaud![6] —
Wull[7] nich verraden den Kammeraden —
Bröcht leiwerst sülwsten sick[8] in Schaden."" —
Un nah Jehannen wenn'n[9] sick de Gesichter,
Un Jeder smitt[10] up em den Stein,
Un Haß un Afschu[11] grullen[12] dörch de Reih'n,
Blot kolt un isig[13] stahn de Richter.
Mit einmal hewt[14] sick still de ein'
Un ward den ollen Smäd'gesellen
Vör en verdecktes Lager stellen. —
En Laken föllt.[15] — „Kennst Du de Fru?"
Hei glotzt sei an, hei prallt taurügg —
En Ogenblick, en korten[16] Nu —
„„Ne, ne! De Fru, de kenn ick nich!""
Hei preßt de Nægel in de Hänn',
Hei gnurrscht[17] tausamen mit de Tähnen:[18]
„„Ick bün hir frömd,[19] wo süll ick s' kenn'n?
Wo süll ick de woll kennen kœnen?""[20] —
„Hest Du s' nich vör Din Harbarg'[21] seihn,
As s' vör Di lagg[22] up harten Stein?
Segst[23] Du s' nich in Din Vaderland,
As s' vör Di folgt[24] de swacke[25] Hand?" —
Hei smitt en hast'gen Blick up ehr;
De Saal, de dreiht[26] sick üm em her,
De kolle Sweit[27] flütt dal[28] de Backen,
'Ne wille[29] Angst, de ward em packen:
„„Nu Satan, Satan, stah mi bi![30]
Kein Tügen[31] sünd hir gegen mi!"" —
Noch einmal ritt[32] em Satan 'rut
Un gütt[33] em Mark in sine Knaken,[34]
Noch einmal ward hei fast em maken:[35]

---

1) gestehe es ehrlich. 2) eingestanden. 3) Menschenfluth. 4) der Alte 5) gut. 6) Blut. 7) wollte. 8) lieber sich selbst. 9) wenden. 10) schmeißt, wirft. 11) Abscheu. 12) grollen. 13) kalt und eisig. 14) (er)hebt. 15) fällt. 16) kurzes. 17) knirscht. 18) Zähnen. 19) fremd. 20) können. 21) Herberge. 22) lag. 23) sahest. 24) faltete. 25) schwache. 26) dreht. 27) der kalte Schweiß. 28) fließt nieder. 29) wilde. 30) stehe mir bei. 31) Zeugen. 32) reißt. 33) gießt. 34) Knochen. 35) macht er ihn fest.

„„Bi Gott, ick kenn s' nich!““ röppt hei lud,[1]
Un böhrt[2] de Mürderhand tau Höcht,
Un swört tau Gott, un flucht un seggt:
„„Un heww ick s' seihn in minen Lewen,
Mag Gott ein Wunnerteiken[3] gewen!
Ick swör 't bi Gott un Gotteswurt!““
Un kickt dorbi frech üm sick 'rüm.
Dunn röppt 'ne frömde, harte Stimm:
„De wille Murd![4] De wille Murd!
Fluch! Dreimal Fluch den willen Mürder!“ —
Den Faut[5] vörut,[6] as müßt hei furt,
Wid von sick reckt[7] de starren Hänn',
As müßt hei Geister von sick möten,[8]
Dat Og'[9] verglas't,[10] dat Hor[11] in Enn',[12]
Den bleiken[13] Mund tausamen beten,[14]
Nich frech mihr, gruglich antauseihn,[15]
So stunn hei as en Bild von Stein.
De Blitz hadd drapen![16]
De ollen Gräwer[17] stunnen apen,[18]
Un Knakenhänn',[19] de winkten 'raf[20]
Em in sin eigen, schurig[21] Graf.
De Stimm, de dröhnt em dörch de Uhren[22]
Un Satan hadd sin Spill[23] verluren;
De Kraft was hen, hei sackt tau Ird:[24]
„„De Stimm! De Stimm! De Stimm, de wir 't!““
So zischt dat dörch de slaten Tähnen.[25]
„„Dat is de Stimm, ick heww sei hürt!““
So ward dat œw'r 'e[26] Lippen stæhnen.
„„Lat[27] los! Lat los! Un mak en Enn'![28]
Ick ded 't![29] Ick ded 't! Ick will bekenn'n!
Ick will bekenn'n, wat ick verbraken:[30]
'Ne anner Daht[31] noch heww ick dahn,
Den Juden heww ick ok dodslahn!““[32] —
Ut 'n Vagel[33] hadd uns' Herrgott spraken.[34] —

1) ruft er laut. 2) hebt. 3) Wunderzeichen. 4) der wilde Mord. 5) Fuß. 6) voraus. 7) gestreckt. 8) abwehren. 9) Auge. 10) wird stier. 11) Haar. 12) zu Höhe. 13) bleich. 14) gebissen. 15) gräulich anzusehen. 16) getroffen. 17) alten Gräber. 18) standen offen. 19) Knochenhände. 20) herab. 21) schaurig. 22) Ohren. 23) Spiel. 24) sinkt zur Erde. 25) die geschlossenen Zähne. 26) über die. 27) lasse. 28) mach' ein Ende. 29) that's. 30) verbrochen. 31) That. 32) auch todt geschlagen. 33) Vogel. 34) gesprochen.

26.

Krischæning sitt up 't[1] Finsterbrett
Un snackt[2] mit sinen Herrn Papa.
„Ja," seggt[3] hei iwrig,[4] „Vadding, ja!
Wenn 't süs[5] all sinen Schick man hett,
Denn treck wi furt,[6] wi dynsen[7] morgen,
Un all uns' Noth un all uns' Sorgen,
De heww'n en Enn'.[8] Lütt[9] Fiken säd:[10] . . ." —
Mit einmal höllt[11] hei an un swiggt,[12]
Em is 't, as wenn wer kamen ded;[13]
Hei horkt.[14] — „Ja, richtig is 't" — un flüggt[15]
Herunner von dat Finsterbrett,
Un sett't[16] sick lising[17] unner 't Bedd.[18]
De Dör[19] geiht[20] up, de Bäcker slickt[21] herin,
Hei halt[22] den Slœtel[23] ut de Tasch,
Hei bückt sick dal,[24] un lis' un swinn'[25]
Slütt[26] hei de Lad'[27] up, smitt[28] wat 'rin,
Dat blinkt un klimpert; wedder[29] rasch
Slütt hei de Lad' un brummelt mang de Tähn:[30]
„Du willst abslut jo trecken[31] — schön! —
Du sallst ok trecken; blot[32] de Weg'
Will ick Di wisen.[33] Dicht hir in de Neg',[34]
Up 't Rathhus[35] is en stilles Flag,[36]
Dor[37] kannst Du Di denn männ'gen Dag[38]
Ganz in de Still mit Di benemen,
Worüm Du Di nich wullst[39] bequemen." —
Hei geiht; un as hei ut de Dör,
Krüppt[40] Krischan unner 't Bedd hervör;
„Wat 's dit?[41] Wat 's dit? Wat hett hei dahn?[42]
Wat hett hei in de Lad 'rin smeten?"[43]
De Oll[44] hett in Gedanken seten,[45]
Doch endlich seggt hei: „„Still Krischan!

---

1) sitzt auf dem. 2) schnackt. 3) sagt. 4) eifrig. 5) sonst. 6) dann ziehen wir fort. 7) ziehen um. Das Wort leitet R. mit Anderen vom Dionysiustag (Dyns'tage) als ehemaligem Umzugstermine der Dienstboten (15. October) ab; vgl. jedoch dinsen = ziehen, schleppen. 8) Ende. 9) klein. 10) sagte. 11) hält. 12) schweigt. 13) jemand käme. 14) horcht. 15) fliegt. 16) setzt. 17) leise. 18) unter das Bett. 19) Thür. 20) geht. 21) schleicht. 22) holt. 23) Schlüssel. 24) nieder. 25) leise und geschwinde. 26) schließt. 27) Lade, Koffer. 28) schmeißt. 29) wieder. 30) zwischen den Zähnen. 31) ziehen. 32) bloß. 33) weisen. 34) Nähe. 35) auf dem Rathhause. 36) Fleck, Stelle. 37) da. 38) manchen Tag. 39) wolltest. 40) kriecht. 41) dies. 42) gethan. 43) geschmissen. 44) der Alte. 45) gesessen.

Ich muß mal erst mit Muttern reden,
Was sie sich bei der Sache denkt;
Doch merk Dir das: 'S steht schlimm mit Jedem,
Dem Satan Silber-Löffel schenkt."" —

De oll Burmeister[1] sitt an sinen Disch;
En grot[2] Packet mit Akten is em frisch
Von Kölln an 'n Rhein hüt[3] Morgen kamen;[4]
Un mit dat grot Packet tausamen
Is noch en lütt Packeting[5] packt;
Dat nimmt tauirst[6] hei in de Hand,
Un as hei dorvon lös't den Band,
Un as hei dat Poppir[7] uplackt,[8]
Dunn liggt[9] en halwen[10] Ring dorin.
„Wat dausend,"[11] seggt hei, „kann dat sin?" —
Hei nimmt dat Aktenbund, hei lest[12] un lest,
Hei treckt sin Ogenbran'[13] tausamen:[14]
„Herrgott, wat hir verbraken west,[15]
Möt wid[16] von hir herute kamen!"[17]
Un wider[18] lest hei, ängstlich wider:
„Un nu tau Dag'[19] nah so vel Johr![20]
'Ne Murddaht[21] hir, 'ne Murddaht dor!
Un ut uns' Stadt twei so 'ne Mürder!"[22]
Hei lest dat Aktenbund tau Enn'[23]
Un leggt den Kopp[24] in sine Hänn'![25]
Un sinnt un sinnt: „Wo is dat mœglich!
Un so en Mann, mit den ick däglich,
Wenn ok nich girn,[26] tau dauhn heww hatt,[27]
De rikste Börger[28] in de Stadt,
Geiht frech herüm mit so 'ne Schuld?" —
Dat kloppt.[29] — „Herein!" röppt[30] de Burmeister.
Un 'rinne trett[31] de Bäckermeister.
De oll Herr flüggt vör Schreck in Enn'[32]
As wenn em hadd 'ne Adder[33] staken,[34]

---

1) Bürgermeister. 2) großes. 3) heute. 4) gekommen. 5) kleines Packet. 6) zuerst. 7) Papier. 8) entsiegelt, den Lack entfernt. 9) da liegt. 10) halber. 11) was (der) tausend. 12) liest. 13) Augenbrauen. 14) zusammen. 15) verbrochen gewesen. 16) muß weit. 17) kommen. 18) weiter. 19) zu Tage. 20) vielen Jahren. 21) Mordthat. 22) zwei solche Mörder. 23) zu Ende. 24) legt den Kopf. 25) Hände. 26) gerne. 27) zu thun gehabt habe. 28) reichste Bürger. 29) es klopft. 30) ruft. 31) tritt. 32) in die Höhe. 33) Otter, Giftschlange. 34) gestochen.

As hadd hei sülwsten[1] wat verbraken;
Hei deckt up 't Aktenbund de Hänn'
Un steckt den Ring so hastig furt,
As hadd hei sülwst begahn[2] den Murd.
„Wat will'n Sei?“[3] röppt hei em entgegen. —
„„Herr,““ seggt de Bäcker, „„dit 's 'ne Sak,[4]
Ick hadd s' ut Gaudheit[5] girn verswegen,[6]
Doch up de Letzt[7] kümmt[8] s' doch tau Sprak.[9]
Seihn[10] S', Herr, min Mäten[11] will hüt trecken,
Un as ick dat Geschirr nahseih,[12]
Dunn[13] fehlen mi tau minen Schrecken
Von mine sülwern Lepel[14] twei.
De Dirn, de hett sei — anners Keiner!
Nu wull[15] 'ck Sei bidden üm en Deiner,[16]
Dat de mal eins[17] ganz in de Still
In ehren Kuffert[18] nahseihn süll.““[19] —
De oll Herr hett sick fat't:[20] „Dat sall gescheihn,
Doch will ick sülwst de Lad' nahseihn,
Un ok en Rathsherrn nem wi mit.“ — —

Na, dat geschüht, un as sei kamen,[21]
Dunn steiht lütt Fiken un oll Smidt
In grot Verlegenheit tausamen.
„Wat sall dat sin? — Wat heit[22] dit All?“ —
Worüm sei woll nich trecken sall? —
Wat bringt de Bäcker dat Gericht?“ —
Des'[23] Fragen stahn[24] up ehr Gesicht;
Sei kickt[25] den Vader ängstlich an.
Dunn kümmt de oll Burmeister 'ran:
„„Min Döchting,[26] slut[27] Din Lad' mal apen!““[28] —
„Min Lad'? Min Lad'? Wat is? Wat is?“
Un höllt sick an den Vader wiß[29]
Un steiht, as hadd de Blitz sei drapen.[30] —
„„Wat?““ fohrt[31] oll Vader Smidt tau Höcht,[32]
„„Wer hett tau so en Stück en Recht?
Wer seggt hir wat up mine Dirn?
Wer will mi hir min Kind schandir'n?““ —

---

1) selber. 2) begangen. 3) was wollen Sie. 4) Sache. 5) Gutheit, Güte. 6) verschwiegen. 7) zuletzt. 8) kommt. 9) Sprache. 10) sehen. 11) (Dienst-) Mädchen. 12) nachsehe. 13) da. 14) silbernen Löffeln. 15) wollte. 16) (Polizei-) Diener. 17) einmal. 18) Koffer. 19) nachsehen sollte. 20) gefaßt. 21) kommen. 22) heißt. 23) diese. 24) stehen. 25) guckt. 26) Koseform von Tochter. 27) schließe. 28) auf (offen). 29) fest. 30) getroffen. 31) fährt. 32) in die Höhe.

Nich länger kann de Bäcker hollen[1]
Den Gift, de in em gährt un kakt,[2]
Hei snauzt[3] ingrimmig an den Ollen:
„Man upgemakt![4] Man upgemakt!
Man mit min sülwern Lepel 'rut!" —
„„Wat Lepel?"" röppt de Oll in Wuth,
Em œwerlöppt dat[5] kolt un heit.[6] —
„„Je so! — Je so! — Ick weit[7] Bescheid! —
Dirn, 'rut den Slœtel!"" röppt hei basch[8]
Un ritt[9] den Slœtel ut ehr Tasch:
„„Hir is 'e, Herr! Nu säuken[10] S' man!""
Un trett mit Fik an 't Finster 'ran
Un wennt[11] sick af un kickt nah buten.[12] —

Vör 't Finster sitt uns' Jochen Spatz,
Kickt niglich[13] dörch de Finsterruten[14]
Un röppt herin: „Krischan, tau Platz! —
Nu torr[15] den einen Flicken von den Rock
En beten[16] in de Stuw',[17] min Kind,
Un wenn sei den wohr[18] worden sünd,
Denn treck[19] den tweiten ut dat Lock."[20] — —
De Lad' is up. — Unkünnig[21] Hänn',
De sünd dorbi[22] un dreihn un wenn'n[23]
Dat beten Armauth[24] üm un dümm[25]
Un fligen[26] in de Lad' herüm. —
De oll Burmeister kickt den Bäcker an,
Wohrschugt[27] sin Og'[28] un sin Gesicht
Un süht,[29] dat d'rup[30] en Freuen liggt,
Wat knapp[31] hei unnerdrücken kann,
Un dorbi kickt hei blot nah en bestimmtes Flag.[32] —
Noch heww'n sei nicks Verdächtigs funnen,[33]
Doch dor, wohen de Bäcker kickt, bet unnen,[34]
Dor kam'n de Lepel an den Dag.
„„Dor sünd s'!"" seggt Ein, un Allens swiggt[35] —
Oll Smidt, de kickt sick hastig üm,
Den blassen Dod[36] in sin Gesicht:

---

1) halten. 2) kocht. 3) schnauzt — an. 4) nur aufgemacht. 5) ihn überläuft es. 6) kalt und heiß. 7) weiß. 8) barsch. 9) reißt. 10) suchen. 11) wendet. 12) guckt nach draußen. 13) neugierig. 14) Fensterscheiben (Rauten). 15) zerre. 16) bischen. 17) Stube. 18) gewahr. 19) dann ziehe. 20) Loch. 21) unkundige. 22) dabei. 23) drehen und wenden. 24) Armuth. 25) um und um. 26) kramen. 27) beobachtet aufmerksam. 28) Auge. 29) sieht. 30) darauf. 31) kaum. 32) Fleck, Stelle. 33) gefunden. 34) weiter unten. 35) schweigt. 36) Tod.

„Dor sünd s'!" seggt hei mit swacke[1] Stimm,
Sin Ogen fleigen[2] hen un her,
Dal[3] up dat Bedd hen sackt[4] hei swer:
„Un Du? Un Du hest mi dat dahn?[5]
Hest dat von Dine Öllern[6] lihrt"?[7] —
Un ach, dat Kind, dat sackt tau Ird,[8]
Dat sleiht de Arm em üm de Knei,[9]
Dat winnt[10] sick in sin Ach un Weih:
„„Ne, Vader, ne! Ick heww 't nich dahn!""
Un ritt[11] sin welke Hand heran
An 't kranke Hart, un kickt em an:
„„Ick kann vör Di un Gott bestahn!""
Un süht sin stummes, bleik[12] Gesicht,
Schriggt[13] up un springt tau Höcht un flüggt
Wild up den oll'n Burmeister los:
„„Herr, Herr, min Vader! Segg'n S' blos
En einzig Wurt[14] tau minen Vadern!""[15]
Ehr Og', dat starrt, un swack un swäcker
Flütt[16] ehr dat Blaud[17] dörch ehre Adern,
Dunn dreiht s' sick üm un süht den Bäcker:
„„Dei![18] Dei!"" Un prallt von em taurügg,[19]
„„Furt![20] furt von em! Man desen[21] nich!"" —
De oll Burmeister trett heran,
Un tröst't oll Smidten, wat hei kann,
Un redt em an mit christlich Würd',[22]
Un böhrt[23] dat Mäten von de Ird',
Un fött den Ollen sine[24] Hand,
Un ward em sacht tau Höchten teihn:[25]
„Hei[26] is as ihrlich mi bekannt,
Un mit Sin Kind ward sick dat reih'n."[27]
De Oll, de richt't sick von dat Bedd,
Dat arme Worm[28] von Mäten hett
Den Arm em üm den Nacken slahn;[29]
„Ne," seggt hei still, „dat kunn s' nich dauhn!"[30]
Sei ward an sinen Harten rauhn,[31]
Un up em föllt[32] ehr heite Thran';[33]
„Ne," seggt hei fast,[34] „sei hett 't nich dahn!" —

1) schwach. 2) fliegen. 3) nieder. 4) sinkt. 5) gethan. 6) Elter 7) gelernt. 8) zur Erde. 9) Kniee. 10) windet. 11) reißt. 12) bleiches. 13) schreiet. 14) Wort. 15) Vater. 16) fließt. 17) Blut. 18) der. 19) zurück. 20) fort. 21) nur diesen. 22) Worten. 23) hebt. 24) faßt des Alten. 25) zieht ihn sanft in die Höhe. 26) Er, als Anrede. 27) reihen, ordnen. 28) Wurm. 29) geschlagen. 30) konnte sie nicht thun. 31) sie ruht an seinem Herzen. 32) fällt. 33) heiße Thräne. 34) fest.

Wil deß[1] de Vader un sin Kind
In still Vertrugen[2] wedder[3] sünd,
Hett de Herr Rathsherr in de Lad' 'rüm wäuhlt[4]
Un 'n Hümpel[5] Flicken 'rute fäuhlt[6] —
De Herr Senator was en Snider.[7] —
„Herr!“ seggt hei, „seihn wi doch mal wider![8]
Seihn S' hir mal desen Hümpel Flicken,
Von 'n Mannsrock sünd s' — ick seih dat an den Kragen —
Dat Dauk[9] is gaud[10] un is noch wenig dragen,[11]
Un doch de Rock in dusend[12] Stücken,
As hadden Müs'[13] intwei em gnagt,[14]
Un ganz vull[15] Schimmel un vull Stock![16]
Wo[17] kümmt dat Mäten tau den Rock?“ —
Lütt Fik ward fragt. —
Hir in ehr Kamer[18] hadden s' legen.[19]
Woneben denn?[20] — Je, allentwegen;[21]
Doch hadd sei s' meistetid[22] dor unnen,[23]
Bi 'n Aben hen,[24] un achter 'n[25] Aben funnen.[26]
De oll Burmeister kickt sei an
Un schüdd't[27] den Kopp: „Min Kind, dat kann
Ick nich recht glöwen.[28] — Möst[29] de Wohrheit seggen! —
Wer süll[30] hir hen de Flicken leggen?““ —
Wildeß hett de Herr Rathsherr Stück för Stück,
So gaud dat geiht, tausamen leggt,
Un as hei dormit is tau Schick,[31]
Wis't[32] hei den Kragen vör un seggt:
„„Herr, seihn Sei blot[33] mal desen Kragen!
De Kragen is nah olle Mod',[34]
As[35] hei vör twintig[36] Johr würd dragen,[37]
Up Stunns[38] is hei nich halw so grot.““ —
De oll Burmeister steiht in Sinnen:
En brunen[39] Rock? — Vör twintig Johr? —
De süll sick hüt irst wedder[40] finnen? —
Ne, dat 's nich mœglich! Gott bewohr![41] —
Hei kickt den Bäcker an, de steiht,

1) während. 2) Vertrauen. 3) wieder. 4) gewühlt. 5) Haufen. 6) heraus gefühlt. 7) Schneider. 8) weiter. 9) Tuch. 10) gut. 11) getragen. 12) tausend. 13) Mäuse. 14) ihn entzwei genagt. 15) voll. 16) Stockflecken. 17) wie. 18) Kammer. 19) hätten sie gelegen. 20) wo denn. 21) allerwegen, überall. 22) meister Zeit, meistens. 23) unten. 24) bei'm Ofen hin. 25) hinter'm. 26) gefunden. 27) schüttelt. 28) glauben. 29) mußt. 30) sollte. 31) zu Stande, fertig. 32) weist, zeigt. 33) bloß. 34) nach alter Mode. 35) wie. 36) zwanzig. 37) getragen. 38) zur Stunde, jetzt. 39) brauner. 40) heute erst wieder. 41) bewahre.

As wenn em vör sin stiren Ogen[1]
De swarten Schatten 'ruppe togen,[2]
As wenn 't üm em sick rögen deiht.[3] —
Unheimlich is 't. — Kein Wurt, kein Lud,[4]
Bet[5] de oll Herr trett 'ranne an de Lad':
„Kramt Allens ut de Lad' mal 'rut!"
Un as sei dormit sünd parat,
Dunn bückt de Deiner sick hendal[6]
Un halt[7] noch wat: „„Herr, seihn Sei mal
Dit blanke Stück! 'T is von en Ring.""
De oll Burmeister nimmt dat Ding.
Herr Gott, wo 's 't mœglich. — Wo kann dat gescheihn?
Hei hett dat Stück jo eben seihn,
Dat liggt jo noch bi sine Akten!
Wat heit[8] dit All? Gescheihn hir Wunner?[9]
Hei stunn[10] verdutzt; de Hänn', de sackten[11]
Em rathlos an den Liw'[12] herunner,
Dunn schütt 't[13] em dägern[14] dörch den Sinn:
De anner Hälft möt[15] dit hir sin! —
Hei höllt 't[16] den Bäcker vör: „Herr, kenn'n Sei 't nich?" —
De Bäcker nimmt 't in Ogenschin,
Sin olle Fatung[17] kihrt taurügg,[18]
Em is 't jo nich vör Ogen kamen:[19]
„„Ne, Herr, dat Stück, dat is nich min,
Dat hett sei woll woanners[20] namen.""[21] —
De oll Burmeister wennt sick an dat Mäten:
„Wo kümmt dit in Din Lad' herin?" —
Sei stœhnt un rohrt:[22] ehr[23] ded 't nich sin![24]
Un hett dunn stumm in Thranen seten.[25]
Hir is kein Utkunft[26] nich tau finnen,
Hir helpt[27] kein Fragen un kein Sinnen,
Un as sei nu so rathlos stahn,
Röppt Spatz von buten:[28] „„Dau,[29] Krischan!
Nu mak[30] Din Stück! Nu is 't Tid![31] Nu is 't Tid!""
Krischœning krüppt[32] herut un tüht[33]
En Flicken nah den Aben hen,

---

1) Augen. 2) zogen. 3) regt, lebendig wird. 4) Laut. 5) bis. 6) hinab. 7) holt. 8) heißt. 9) Wunder. 10) stand. 11) die Hände sanken. 12) am Leibe. 13) dann schießt es. 14) heftig. 15) muß. 16) hält es. 17) alte Fassung. 18) kehrt zurück. 19) gekommen. 20) anderswo. 21) genommen. 22) weint. 23) ihres, das Ihrige. 24) wäre es nicht. 25) gesessen. 26) Auskunft. 27) hilft. 28) draußen. 29) Du. 30) mache. 31) Zeit. 32) kriecht. 33) zieht.

Un de Herr Rathsherr, de dit süht,[1]
Röppt: „Herr, dit is doch wunnerbor!
Seihn S' blot den brunen Flicken dor!
De wi heww'n funn'n,[2] de ligg'n[3] hir alltausamen,
Ick läd[4] sei all hir up den Disch;
Nah 'n Aben sünd wi gor nich kamen:[5]
Nu liggt dor wedder ein up 't Frisch,[6]
En lütten Vagel[7] spelt[8] dormit."
Un as hei sick dornah ward bücken,[9]
Ward Krischan hei gewohr, de achter 'n Aben sitt
Un ut dat Muſ'lock treckt en nigen Flicken.
„Herr," röppt hei, „Herr, hir is noch ein,
Ick heww dat eben dütlich seihn,[10]
De Vagel tog[11] em ut dat Muſ'lock[12] 'rut."
Herrgott! Wo süht[13] de Bäcker ut!
Hei möt sick an de Wand anlehnen;
Em früst,[14] hei klappert mit de Tähnen,
Un doch steiht em in groten Druppen[15]
De blanke Sweit[16] in 't Angesicht.
Em fallen von dat Og' de Schuppen,
Hei süht sin Daht[17] in frischen Licht.
De oll Burmeister fött[18] em an
Un schüddelt em: „Wat heit dit,[19] Mann?
Wat geiht hir vör? Wat deiht Sei fehlen?[20]
Wat liggt hir unner Ehre Delen?"[21]
Hei kickt so schu[22] üm sick herüm,
Hei murmelt wat: em würd so slimm,
Un will herute ut de Dör.[23]
„Holt!"[24] röppt de Oll, „'rut kümmt hir Keiner!"
Trett in den Weg em, röppt den Deiner:
„Mal Timmerlüd'[25] un Dischers[26] her!" — —

De kamen[27] denn ok nah en Beten.[28]
„De Delen hir mal upgereten![29]
Hir bi dat Muſ'lock fangt mal an!"
Na, dat geschüht. — „„Herr,"" seggt de Ein',
„„So vel as ick tariren kann,

---

1) der dies sieht. 2) gefunden. 3) liegen. 4) legte. 5) gekommen. 6) auf's Frische, von Neuem. 7) kleiner Vogel. 8) spielt. 9) als, indem er sich darnach bückt. 10) deutlich gesehen. 11) zog. 12) Mauseloch. 13) wie sieht. 14) friert. 15) Tropfen. 16) Schweiß. 17) That. 18) faßt. 19) was heißt dies. 20) was fehlt Ihnen. 21) Dielen. 22) scheu. 23) Thür. 24) halt. 25) Zimmerleute. 26) Tischler. 27) kommen. 28) nach einem Bischen, bald. 29) aufgerissen.

So sünd s' all mal eins[1] upmakt west.""[2] —
„Man wider tau![3] — Wat liggt dor unn'n?"[4]
Un — süh![5] — 'ne bunte, siden[6] West
Un 'n halwen brunen Rock ward funn'n. —
Irnst wennt[7] de olle Herr sick af,
Un geiht nah Smidten 'ran un gaww[8]
Em tru[9] de Hand: „Min leiwe[10] Smidt,
Gah Hei[11] nah Hus! Dat reiht sick All.
Hüt kann sin Dochter noch nich mit,
Doch as ick hoff', folgt sei em ball.[12] —
Un Du, min Kind, Du brukst Di nich tau grämen.
Ick weit[13] gewiß, Din Hand is rein;
Ick sülwst will Di in Obacht nemen,
Du sallst bi mi in Deinsten teihn."[14]
Un wennt sick von dat Mäten furt,
Den Bäcker tau, de bewernd[15] swiggt,[16]
Un seggt mit düstern[17] Angesicht:
„Un Sei verhaft ick wegen Murd!" — —

27.

„Wohen?[18] Wohen?" — „„Kumm[19] mit! Kumm mit!
Dit ward mal 'ne Hæg',[20] 'ne Lust ward dit!
Wat sittst[21] Du hir, wat lurst[22] Du hir?
Bi Sparlings is wedder mal[23] Kindelbir.""[24]
„Ne, ne! ick gah[25] nich nah de Stadt;
'Ne trurige,[26] knägliche[27] Lust is dat:
An 'n irsten Mai, wenn Allens gräun,[28]
Mag de Kukuk in steinerne Muren[29] teihn!"[30] —
„„Du narsche Kiwitt,[31] Du dumme Gast!
Sei wahnen[32] jo wedder in ehren Knast,
In ehre Wid',[33] dicht an den Dik,[34]
Wo Hanner drömte[35] von sin lütt[36] Fik.""
„Na, denn man tau![37] — Hei[38] Nachtigal! —
Hei Draußel![39] — Un ji Annern all!
Heran! Heran mit alle Mann!

---

1) schon einmal. 2) aufgemacht gewesen. 3) nur weiter zu. 4) unten. 5) sieh. 6) seidene. 7) ernst wendet. 8) gab. 9) treu. 10) lieber. 11) gehe Er. 12) bald. 13) weiß. 14) in Dienst(e) ziehen. 15) bebend. 16) schweigt. 17) düster, ernst. 18) wohin. 19) komme. 20) Freude, Behagen. 21) sitzt. 22) lauerst. 23) wieder einmal. 24) Kindtaufsfest. 25) gehe. 26) traurig. 27) kläglich. 28) grün. 29) Mauern. 30) ziehen. 31) närrischer Kibitz. 32) wohnen. 33) Weide. 34) Teich. 35) träumte. 36) klein. 37) dann nur zu. 38) he. 39) Drossel.

Wer danzen un wer singen kann,
De sall[1] up gräune Maien
An uns're Köst[2] sick freuen!" —
Un all de lütten flinken Gäst,
De trecken[3] nah dat Sparlingsnest,
Un Kindelbirsvadding[4] steiht[5] stolz vör de Dör,[6]
Hett reine Vatermürder vör;
Sin brune Snipel[7] sitt so glatt,
As hadd de Bull em lickt;[8]
Un orndlich vörnehm lett em dat,[9]
Wenn mit den Kopp hei nickt;
„Willkommen, ihr Freunde, willkommen! — Indeß
Wird heut mir die Einrichtung schwer!
Wo nehm ich woll all die Gevattern her?
Denn ditmal sünd 't wedder mal söß." —
Un Allens lacht, un Allens singt,
Un Allens danzt, un Allens springt;
De oll[10] Herr sülwst,[11] de Adebor,
Steiht hüt[12] nich up den einen Bein,
Vergett[13] sin Würd[14] hüt ganz un gor,
Un stellt sick lustig in de Reih'n
Un danzt henup[15] un danzt henæwer,[16]
En Schottschen dörch den gräunen Klewer.[17]
Uns' Herrgott kickt[18] ut 't Finster 'rut
Un lacht un seggt: „„Nu kik[19] doch mal!
Hüt süht 't up Irden[20] lustig ut,
De Philosophen danzen all;[21]
Un is 't ok man[22] up knickrig Bein,
Is 't doch plesirlich antauseihn.""
Un as sei all ut Pust un Athen,[23]
Ward Jochen eine Red' loslaten.[24]
Hei pust sick up[25] un seggt:[26] „Geliebten Gäste,
Ihr meint, Ihr seid auf Kindelbir?
Nein, dieses nicht! — Heut seid Ihr hier
Auf einem Volks- und Jubelfeste.
Ja, Freunde, es ist uns gelungen,
Wir ha'n die Beiden durchgebrungen

1) soll. 2) Festschmaus, Feier. 3) ziehen. 4) dim. und Koseform von Kindtaufsvater. 5) steht. 6) Thür. 7) brauner Frack. 8) als hätte ihn der Bolle geleckt; sprichw. 9) läßt, steht es ihm. 10) alte. 11) selbst. 12) heute. 13) vergißt. 14) Würde. 15) tanzt hinauf. 16) hinüber. 17) Klee. 18) guckt. 19) guck. 20) sieht's auf Erden. 21) schon. 22) auch nur. 23) außer Athem. 24) läßt eine Rede los. 25) pustet, bläst sich auf. 26) sagt.

Durch alle Fährlichkeit und Noth!
Doch Einer ist in uns'rer Mitten" —
Hir höll[1] hei an, hir würd hei roth —
„Der hat am meisten für das Paar gelitten,
Am meisten hat er sich geplagt —"
Un Allens kickt sick üm un fragt:
„„De Adebor? de Nachtigal?"" —
Un Jochen sleiht de Ogen dal[2]
Un grifflacht[3] vör sick hen bescheiden:
„Ja, leiwen Frünn',[4] ick was 't, ick was 't!
Ick drog[5] de allerswönnste[6] Last,
Un ick verfrig'[7] denn ok de Beiden." —
Uns' Herrgott lacht: „„Je, du Hans Quast!
Na, freu' di man in dine Wichtigkeit!
De Minschen maken 't noch vel[8] slimmer:
Wenn so ein Narr taufällig Gaudes deiht,[9]
Denn[10] prahlt hei drist,[11] denn glöwt[12] hei ümmer,
Dat hei dat ut sick sülwen[13] hett,
Un hadd 'ck em mit de Näs'[14] upstött.""[15] —
As Spatz dat Wurt[16] nu wedder nimmt,
Kümmt[17] Wepstart[18] an: „Sei kümmt! sei kümmt!"
Un Fiken kümmt den Weg hendal,[19]
Un trett[20] herute ut den Holt,[21]
Un up ehr föllt[22] en Sünnenstrahl
Un lücht[23] üm ehr as luter[24] Gold;
Ehr brunes Og',[25] dat kickt so wacht,[26]
Un doch so sinnig un bedacht,
Ehr weike[27] Back is roth un frisch,
As dunn, as[28] sei spelte[29] up gräune Wisch;[30]
Un rank un slank de vullen[31] Glider,
Geiht sei mit frohen Harten[32] wider.[33]
Un as sei kümmt an uns're Wid',[34]
Sett't[35] sei sick in den Schatten dal,[36]
Un œwerdenkt vergah'ne Tid.[37]
Verwunn'n[38] is all de Angst un Qual,

---

1) hielt. 2) schlägt die Augen nieder. 3) schmunzelt. 4) liebe Freunde. 5) trug. 6) allerschwerste. 7) verheirathe. 8) viel. 9) Gutes thut. 10) dann. 11) dreist. 12) glaubt. 13) selber. 14) Nase. 15) d'rauf gestoßen. 16) Wort. 17) kommt. 18) Wippsterz, Bachstelze. 19) hinunter. 20) tritt. 21) Holz, Gehölz. 22) fällt. 23) leuchtet. 24) wie lauter. 25) Auge. 26) lebendig, munter. 27) weich. 28) wie damals, als. 29) spielte. 30) Wiese. 31) voll. 32) Herzen. 33) weiter. 34) Weide. 35) setzt. 36) nieder. 37) vergangene Zeit. 38) verwunden.

Vörœwergahn[1] dat Ach un Weih![2] —
Sei folgt[3] de Hänn' up ehre Knei[4]
Un kickt in 't schöne Land herin. —
Ach, wenn doch Ein[5] ehr seggen künn,[6]
Dat All dat, wat s' in düstern Stunn'n[7]
In stillen Harten heimlich spunn'n[8]
Mal kem'[9] so herrlich an de Sünn,[10]
As dese klore[11] Frühjohrsdag,
De golden vör ehr Ogen[12] lagg![13]
So sitt s' un sinnt vergah'ne Ding'n,
Un Hoffnung spinnt den Faden wider,
Un üm ehr 'rümmer is 't en Kling'n,
En Jubeln is 't von Vagellider;[14]
Un ut den Holt dor klingt 'ne Fläut,[15]
De Draußel is 't, sei singt so säut:[16]
„Hir geiht 'e hen,[17] hir kümmt 'e an!
Hei gung[18] as Burß,[19] hei kümmt as Mann,
Hei höll[20] in Leiw'[21] tru tau di ut,[22]
Nu is hei din, du leiwe Brut."[23]
Un ut den Holt kümmt stramm un strack
En Mann herut mit brune Back,
De kickt sick üm so klor un wiß;[24]
Un as hei 't Og' herümmer sleiht,[25]
Dunn[26] seggt hei: „'T is noch so as süs."[27]
Un as hei 'n beten wider[28] geiht,
Dunn seggt hei irnst:[29] „Hir is dat Flag,[30]
Hir heww ick swuren[31] an jennen Dag.[32]
Höll ick min Wurt?"
Deip[33] in Gedanken geiht hei furt.
So kümmt hei an de holle[34] Wid',
Un as hei dor tau Höchten[35] süht,
Dunn süht hei sitten[36] en Mäten[37] dor;
De Sünnenstrahl spelt in dat kruse Hor,[38]
Ehr Hänn' sünd folgt[39] up ehre Knei,
Wid[40] kickt sei in 't gräune Land herin;

1) vorüber gegangen. 2) Wehe. 3) faltet. 4) Kniee. 5) Einer. 6) sagen könnte. 7) in trüben Stunden. 8) gesponnen. 9) einmal käme. 10) Sonne. 11) wie dieser klare. 12) Augen. 13) lag. 14) Vogelliedern. 15) Flöte. 16) süß. 17) geht er hin. 18) ging. 19) Bursche. 20) hielt. 21) Liebe. 22) treu zu dir aus. 23) Braut. 24) fest, sicher. 25) schlägt. 26) da. 27) wie sonst 28) bischen weiter. 29) ernst. 30) Fleck, Stelle. 31) geschworen. 32) an jenem Tage. 33) tief. 34) hohl. 35) in die Höhe. 36) sitzen. 37) Mädchen. 38) in dem krausen Haar. 39) gefaltet. 40) weit.

Dunn ward 't em in 'n Harten so woll nu so weih:
Dat is sei! dat is sei! Dat möt[1] sei sin!
„Lütt Fiken, lütt Pudel! Ick bün 't, ick bün 't!"
Un hell[2] tau Höchten flüggt[3] dat Kind —
En Ogenblick — un weik[4] un warm
Liggt[5] sei in sinen starken Arm,
Un weik un warm fött[6] hei sei rund,
Un küßt sei up den roden Mund;
Un weik un warm singt Nachtigal
Dat Brutled[7] 'rœwer von den Dik;
Uns' Herrgott kickt von baben[8] dal:
„„Kumm, Hanner, 'rup, kumm 'rup, lütt Fik!
Un is de Ird'[9] ok noch so gräun,
Un schint[10] de Sünn ok noch so klor,
För so 'ne Lust, för so en Freu'n
Is 't düster doch! Kamt[11] in den Hewen,[12]
Ick will jug sülwst de Hochtid gewen."" [13] — —

Un as Jehann'sdag[14] kamen[15] was,
Dunn würd up Irden de Hochtid hollen;[16]
Hell klüngen[17] Vigelin[18] un Baß,
Un Klarenett is 'rinne follen,[19]
Vör Snuten Hus'[20] geiht 't lustig her,
De Gören[21] drängen sick an de Dör;[22]
Oll Smidtsch ehr Nägen alltausamen,[23]
De springen herümmer mit Jöching Frahmen
Un Schulten-Gusten.[24] „Kikt!"[25] röppt[26] lütt Luten,[27]
„Kikt, Gören, kikt! hüt heww wi Stuten!"[28]
Un höllt[29] en Stuten hoch in Enn'[30]
Un höllt em wiß[31] mit beide Hänn'.
Un Hinning[32] röppt: „Nu kamen s' 'rut!
Hurrah! Uns' Pudel is hüt Brut!" —
Un as de Tog[33] tau Kirchen geiht,
Dunn spelen[34] Klarenett un Fläut,
Un Allens drängt sick mit herin,
Un still un stiller ward dat sin.[35]

---

1) muß. 2) lebhaft, rasch. 3) fliegt. 4) weich. 5) liegt. 6) faßt. 7) Brautlied. 8) oben. 9) Erde. 10) scheint. 11) kommt. 12) Himmel. 13) geben. 14) Johannistag. 15) gekommen. 16) gehalten. 17) klangen. 18) Violine. 19) eingefallen. 20) vor dem Hause Schnut's. 21) Kinder. 22) Thür. 23) die Neun der alten Schmidt alle zusammen. 24) August. 25) guckt. 26) ruft. 27) Ludwig. 28) Semmel. 29) hält. 30) in die Höhe. 31) fest. 32) der kleine Heinrich. 33) Zug. 34) da spielen. 35) wird es.

Lütt Fiken steiht wedder an den Altor:
De Sünnenstrahl spelt in ehr kruses Hor,
Liggt golden up ehren Ihren[1]-Kranz,
Un schint in dat Hart mit den seligsten Glanz;
Un vör ehr steiht so irnst un wiß,[2]
Wat nu ehr Ein un Allens is,
Un drückt de Hand ehr tru un fast:[3]
Ick drag'[4] för Di de Lewenslast.
Un de Herr Paster spreckt[5] den Segen,
Un vör em sitt oll Mutter Snutsch
Un weint in ehren Blaumenstruz.[6]
Un Smidtsch möt[7] ok ehr Ogen drögen;[8]
Un Vader Smidt un Meister Snut,
De seihn so wiß un isern[9] ut,
Un Meister Snut seggt: „Vadder[10] Smidt,
Kumm mit! Ick gah[11] in mine Smäd',[12]
Ick weit[13] nich, wat hüt in mi sitt;
Is dat den Preister sine[14] Red',
Is dat dat Glück von uns're Kinner;[15]
Kumm mit mi in de Smäd' herinner!"
Un as de schöne Tru[16] is ut,
Un as dat Por[17] kümmt 'rut nah buten,[18]
Dunn kümmt de Köster[19] 'ran: „Herr Snut,
Un Sie auch, werthste Madam Snuten,
Gott segne Ihnen alle Zeit!
Ich hab' mir hellschen heut gefreut,
Daß Sie taulezt sich doch gekriggt."
Un kickt sick üm nah Schulten-Gusten,
„Das merke Dir, Du Bösewicht!
Worum kriggt Hanne sick un Fiken?
Dorum, weil sie Ihr[20] ümmer wußten.
Bestrebe Dir darnach, sie d'rin zu gliken![21]
Un wennt[22] sick argerlich von em: „Doch Du!
Du kriggst meindag' kein[23] orndlich Fru!" —
As nu de Köst[24] in vullen Gang'n,[25]
Sitt Jochen up den Schostein[26] baben:[27]
„„Frau,"" seggt hei, „„mich soll doch verlang'n,

1) Ehren. 2) sicher. 3) fest. 4) trage. 5) spricht. 6) Blumenstrauß. 7) muß. 8) trocknen. 9) eisern. 10) Gevatter. 11) gehe. 12) Schmiede. 13) weiß. 14) des Priesters. 15) Kindern. 16) Trauung. 17) Paar. 18) draußen. 19) Küster. 20) ihre Lection. 21) gleichen. 22) wendet. 23) niemals eine. 24) Festschmaus, Feier. 25) in vollem Gange. 26) Schornstein. 27) oben.

Ob Alle uns vergessen haben.
Es riecht hier ganz famos nach Kuchen.
Sie könnten uns für uns're Müh'
Ein bischen zu belohnen suchen.
Wir haben 's wohl verdient um sie.""
Doch Lott, de seggt: „Wat hir, wat dor!
Jehann un Fiken sünd en Por;
Un wat wi wullen,[1] is gescheihn,
Nu will w' uns recht von Harten freu'n.
Nu, Olling,[2] 'ran! Drag'[3] Halm un Fedder![4]
Wi bugen[5] en niges[6] Nest uns wedder.[7]
Hir will'n wi wahnen,[8] un sallst mal seihn,
Hir ward uns Keiner dat Nest utdreihn;[9]
In desen Hus' litt[10] Keiner Noth,
Hir finnt[11] en Jeder sin däglich Brod;
Un föllt[12] de Winter hart uns fihr,
Denn hemw'n wi jo Krischœning hir;
Hir will'n wi lewen in Freud' un Rauh.[13]
Nu, Jochen! nu drag' flitig[14] tau.""
Un as de Köst tau Enn' is gahn,[15]
Steiht still an den Hewen de vulle Man[16]
Un gütt[17] sin Licht up Barg un Dal,[18]
Dunn singt in den Goren[19] de Nachtigal;
Sei singt von de Twei[20]-Beiden,
Von nümmer, nümmer Scheiden,
Von Leiw' un Tru un Seligkeit,
Von 't Glück an 'n eig'nen Hird:[21]
Wat Jeder ahnt, un Keiner weit,[22]
Dorvon giwwt[23] Nachtigal Bescheid,
En schönes Singen wir 't! —
Un as de Treckeltid[24] is dor,
Un as dat Kurn[25] tau Fack,[26]
Dunn stellt sick uns' Fründ Adebor
Bi Snuten up dat Dack.[27]
Wat will de knickerbeinig Gast?
Wat stellt hei sick dorhen?[28]
Worüm up Snuten sine Fast?[29]

---

1) wollten. 2) Alterchen. 3) trage. 4) Feder. 5) bauen. 6) neues. 7) wieder. 8) wohnen. 9) ausdrehen, ausnehmen. 10) leidet. 11) findet. 12) fällt. 13) Ruhe. 14) fleißig. 15) zu Ende gegangen ist. 16) der volle Mond. 17) gießt. 18) Berg und Thal. 19) Garten. 20) Zwei. 21) Herd. 22) weiß. 23) giebt. 24) Umzugszeit. 25) Korn. 26) Fach (in der Scheune), Banse. 27) Dach. 28) dahin. 29) First.

Seggt mal, wat will hei denn?
Hei stellt sick up den einen Bein,
Kickt in den Schostein 'raf,[1]
Up de Ort[2] kann hei beter[3] seihn,
Ob 't dor wat Niges[4] gaww.[5]
Un as hei seihn,[6] wat dor passirt,
Dunn seggt hei: „So is dit!
Adjüs! Wenn 't Frühjohr wedder kihrt,[7]
Denn bring' ick Jug wat mit.
Paßt up! Dat sall vör Allen
Großmutter Snutsch gefallen."

---

1) hinab. 2) Art. 3) besser. 4) Neues. 5) gab. 6) gesehen. 7) wieder kehrt

Olle Kamellen II.
Ut mine Festungstid.

Meinem biederen Freunde und treuen Leidensgenossen,
Hermann Grashof zu Lohe in Westphalen.

Will auch der eig'ne Spiegel nicht
Das Bild Dir ganz genau so zeigen,
Und spielt darauf zu heitres Licht,
Und pflückt' ich von den Disteln Feigen,
So denk', verwunden ist das Leid,
Und Jahre lagern sich dazwischen:
Die Zeiten nach der bösen Zeit,
Sie konnten Manches wohl verwischen.
Und habe ich den bittern Schmerz
Durch Scherz und Laune abgemildert,
So weiß ich doch, Dein freundlich Herz
Lacht ob den Spaß', den ich geschildert.

Fritz Reuter.

Inhalt.

I. De Festung S.

Kapittel 1.

Worüm den Minschen friren ward, un worüm ok[1] Linsen männigmal gaud[2] smecken. Wat woll de Oberst V . . . von Stemhagen[3] un Schill-Sommern wüßt, un worüm de Kreih[4] haustan würd,[5] as de witte Duw'[6] an ehr Husdör[7] vörbiflog.

„Wat so 'n Minsch All erlewen deiht!"[8] säd[9] oll Vader[10] Ricker — dunn lewt[11] hei noch — as sin Jehann von den Wallfischfang taurügg kamen[12] was un nu 's Abends in 'n Schummern[13] von Isbarg'[14] un Isboren[15] vertellte.[16]

1) auch. 2) manchmal gut. 3) Stavenhagen. 4) Krähe. 5) hustete. 6) als die weiße Taube. 7) Hausthür. 8) erlebt. 9) sagte. 10) der alte Vater. 11) da lebte. 12) zurückgekommen. 13) Dämmerung. 14) Eisbergen. 15) Eisbären. 16) erzählte.

„Wat so 'n Minsch All erlewen deiht!" säd oll Schult[1] Papentin, as hei 's Abends mit oll Bummgoren[2] ut den Kraug[3] nah Hus gung, wo Fridrich Schult von de Slacht von Leipzig vertellt hadd. Unserein kann sœbentig[4] Johr olt warden, œwer erlewen deiht hei nicks." — „„Du hest Recht, Vadder,""[5] säd Bummgoren.

Ick œwer segg,[6] de Schult hett Unrecht! — So egal un so sacht[7] flütt[8] kein Lewenslop,[9] dat hei nich mal gegen einen Damm stött[10] un sick dor in en Küsel[11] dreiht, oder dat em de Minschen Stein' in 't klore Water[12] smiten.[13] Ne, passiren deiht Jeden wat, un Jeden passirt ok wat Merkwürdigs, un wenn sin Lewenslop ok ganz afdämmt ward, dat ut den lewigen[14] Strom en stillen See ward; hei möt[15] man dorför sorgen, dat sin Water klor bliwwt,[16] dat Hewen un Ird'[17] sick in em speigeln[18] kann.

Min Lewenslop is mal tau so 'n See upstaut worden, lange Johren hett hei still stahn müßt, un wenn sin Water ok nich ganz klor un ruhig was un af un an in wille Bülgen[19] slog,[20] so gaww[21] dat doch ok Tiden,[22] wo sick Hewen un Ird' in em speigeln kunn.[23]

Wat heit[24] dit? — Wider[25] nicks, as dat sei mi mal sœben[26] Johr lang inspunnt[27] hewwen. — Worüm? — Dat weit de leiw'[28] Gott! — Stahlen un namen[29] hewwen ick nicks, ok nich lagen un bedragen.[30]

Aewer[31] drei Johr hadd ick all seten;[32] ick was tau 'm Dod'[33] verurthelt;[34] dat hadden sei mi schenkt, œwer dorför hadden sei mi dörtig[35] Johr Festung schenkt. So 'n Present kann Keiner richtig taxiren, as Einer, de all[36] drei Johr un irst[37] drei Johr seten hett. De Utsicht[38] was slimm, de Insicht[39] slimmer. Dortau kamm,[40] dat sei mi von ein Festung nah 'ne anner versetten deden.[41] Wo ick west wir, hadd ick Kameraden, gaude Frünn'[42] un Bekannten, wo ick hen süll, was ick allein.

An einen bitterkollen[43] Winterdag satt[44] ick in en Planwagen, en Schandor[45] satt neben mi. Drei Dag' lang durte de Fohrt,[46]

---

1) Schulze. 2) Baumgarten. 3) Krug, Dorfschenke. 4) siebenzig. 5) Gevatter. 6) sage. 7) sanft, ruhig. 8) fließt. 9) Lebenslauf. 10) stößt. 11) Wirbel. 12) in's klare Wasser. 13) schmeißen, werfen. 14) lebendig. 15) muß. 16) bleibt. 17) Himmel und Erde. 18) spiegeln. 19) in wilden Wellen. 20) schlug. 21) gab. 22) Zeiten. 23) spiegeln konnte. 24) heißt. 25) weiter. 26) sieben. 27) eingesperrt. 28) weiß der liebe. 29) gestohlen und genommen. 30) gelogen und betrogen. 31) über. 32) gesessen. 33) zum Tode. 34) verurtheilt. 35) dreißig. 36) schon. 37) erst. 38) u. 39) Aus-, Einsicht. 40) dazu kam. 41) versetzten. 42) gute Freude. 43) bitterlich kalten. 44) saß. 45) Gens'darm. 46) dauerte die Fahrt.

de Mann was fründlich tau mi;[1] œwer ick frür.[2] De Küll[3] un de Ungewißheit, wat nu kamen[4] künn, schüddelten mi dörch de Knaken.[5] Wenn den Minschen en Schicksal bevörsteiht, wat hei nich wennen[6] kann, denn drängt sick dat Blaud[7] tau 'm Harten,[8] un denn frirt em. Den Soldaten in de heite[9] Slacht, den Matrosen bi 'n Schippbruch unner de gläugnige Sünn,[10] den Verbreker up dat Blaudgerüst trett[11] de Frost an.

Wi kemen[12] up de nige[13] Festung an. — Natürlich tauirst[14] tau 'm Platzmajur! — De Mann satt[15] un att Middag,[16] hei stunn[17] up, namm[18] den Schandoren de Pappiren af un las: hei winkte sine leiwe Fru tau; sei bröchte en reinen Teller un sett'te[19] en Staul[20] an den Disch, un hei frog[21] mi, ob ick sin Gast sin wull. Wo girn![22] — Dat was doch wat! — Gott segen[23] den Mann för sine Fründlichkeit! — Sinen braven Namen kann ick hir nich nennen, denn dat künn de annern Namen verraden,[24] un dat wull[25] ick nich girn.[26]

Wi eten[27] Bratwust un Linsen. Mein Dag'[28] hewwen mi kein Linsen so gaud smeckt;[29] ick bün süs[30] nich sihr för Linsen.

De Schandor namm Affschid von mi, un ick was in de Hand von frömde[31] Minschen up en frömdes Flag.[32] —

De Platzmajur stek[33] sinen Degen an de Sid[34] un winkte mi: wi wullen gahn.[35] Wi gungen[36] up de Kummandantur tau 'm irsten Kummandanten. Hei let[37] mi nich vör. Dat was en eigen Gefäuhl.[38] De Mann hadd in minen Ogen[39] einen groten Namen; hei was de Brauder[40] von einen Mann, de Anno 13 in aller Welt Munn' lewen ded,[41] unner den sin[42] Fahn mine leiwsten Lihrers,[43] mine eigenen Unkels[44] in 't Feld tagen[45] wiren. Ick hadd sinen Namen up den Turnplatz sungen, hei was in minen Sinn Swesterkind von Maud[46] un von Friheit: un wat was 't denn anners, wat mi up de Festung bröcht[47] hadd, as dat ick des' nah mine Ort[48] in 'n Harten drog?[49] — Un nu let mi de Mann mit den schönen Namen nich einmal vör? — Mi frür nich mihr, mi göt[50] dat gläugnig heit œwer.

---

1) gegen mich. 2) fror. 3) Kälte. 4) kommen. 5) Knochen. 6) wenden. 7) Blut. 8) Herzen. 9) heiß. 10) unter der glühenden Sonne. 11) tritt. 12) kamen. 13) neuen. 14) zuerst. 15) saß. 16) aß Mittag. 17) stand. 18) nahm. 19) setzte. 20) Stuhl. 21) fragte. 22) wie gern. 23) segne. 24) verrathen. 25) wollte. 26) nicht gern. 27) aßen. 28) mein Lebtag'. 29) geschmeckt. 30) sonst. 31) fremd. 32) Fleck, Stelle. 33) steckte. 34) Seite. 35) wollten gehen. 36) gingen. 37) ließ. 38) Gefühl. 39) Augen. 40) Bruder. 41) lebte. 42) dessen. 43) Lehrer. 44) Onkel, Oheim. 45) gezogen. 46) Muth. 47) gebracht. 48) Art. 49) trug. 50) goß.

De Platzmajur kamm[1] herut un säd mi, dat wir en Verseihn von 't General-Auditoriat, min Bliwens[2] wir nich hir, ick müßt bald wider,[3] vörlöpig[4] süll ick en Prisong hewwen, wo en Leutnant in seten hadd, de wegen Verrücktheit in 't Lazareth kamen wir.

An de Hauptwach würd en ollen Mann 'rute raupen,[5] de kamm mit en Bund Slœtel[6] tau Rum'[7] un slot[8] nebenan 'ne Dör[9] up; wi gungen 'ne Trepp tau Höchten[10] un ick stunn in 'ne lütte[11] virkantige Kabach[12] mit ein Fack[13] düstere Finstern, natürlich mit iserne[14] Gardinen. En ollen wackeligen Disch, en dreibeinigen Hüker,[15] en Waterkraus[16] un en Strohsack, dat was de Utrüstung.

De Platzmajur gung; oll Vatter Kähler makt Füer[17] in den Aben[18] un gung ok, slot œwer baben[19] un unnen de Dör tau.

So satt ick denn nu allein — ach, wo allein! — 'T is 'ne schöne Sak[20] üm dat Alleinwesen,[21] wenn Einen fri[22] üm 't Hart[23] is, un hei mit sick tau Rath geiht œwer dat, wat in em lewt un wewt,[24] wat em höllt[25] un wat em driwwt,[26] wenn hei olle Tiden vör sick upstigen lett[27] un mit ehr vergahene Truer[28] un vergahene Lust, un wenn hei vör sick süht[29] un von de Taukunft drömt;[30] œwer, wenn hei mit sick Rath höllt, möt hei ok Rath weiten,[31] de ollen Tiden[32] mit ehre Lust un Truer möten verwunn'n[33] sin, dat Hart darw dorbi nich mihr rascher slagen un sick ängsten, un de Taukunft möt vör em liggen, as[34] en hellen Morgen. Aewer — as ick segg — dat Hart möt fri sin, un dat olle Unglück verwunn'n. — Min Hart was nich fri, min Hart satt deiper[35] in Keden[36] un Banden, as mine Knaken;[37] Johr un Dag dat Sülwige![38] un hüt[39] dat Sülwige, fid[40] Johr un Dag! — Nicks was verwunn'n, un in de Taukunft legen[41] dörtig Johr Fängniß.[42] — Dröm'[43] sick doch Einer mal œwer dörtigjöhrige Nacht in en hellen Morgen henœwer.[44]

Ick satt up minen Strohsack allein; wo lang',[45] weit ick nich; wat ick an desen Abend dacht heww, weit ick ok nich. Ick wakte[46] von en Slœtelklimpern up — dorvon wakt jeder Gefangen up, un set[47] hei ok dusend Johr[48] —, üm mi was dat Nacht; ick hadd woll lang' so seten. Min Dör würd upslaten;[49] mit fasten[50] Tritt

1) kam. 2) meines Bleibens. 3) weiter. 4) vorläufig. 5) heraus gerufen. 6) Schlüssel. 7) zu Raum. 8) schloß. 9) Thür. 10) in die Höhe. 11) klein. 12) Kammer. 13) Fach. 14) eisern. 15) Schemel. 16) Wasserkrug. 17) machte Feuer. 18) Ofen. 19) oben. 20) Sache. 21) Alleinsein. 22) frei. 23) Herz. 24) lebt und webt. 25) hält. 26) treibt. 27) aufsteigen läßt. 28) vergangenen Trauer. 29) sieht. 30) träumt. 31) wissen. 32) die alten Zeiten. 33) verwunden. 34) wie. 35) tiefer. 36) Ketten. 37) Knochen. 38) dasselbe. 39) heute. 40) seit. 41) lagen. 42) Gefängniß. 43) träume. 44) hinüber. 45) wie lange. 46) wachte. 47) säße. 48) 1000 Jahre. 49) aufgeschlossen. 50) fest.

kamm Einer in min Kamer 'rin: „Guten Abend! — Haben Sie hier kein Licht?“ — Ick säd, ick hadd kein. — „Kähler,“ säd de Mann, „setzen Sie die Laterne hierher und holen Sie Licht.“

Dat geschach,[1] un vör mi stunn en middelgroten[2] unnersett'ten[3] Mann in en grisen[4] Militörmantel un 'ne Feldmütz. Hei kunn[5] twischen virtig un föftig[6] sin, sach[7] æwer frisch un gesund ut, un sin Handtiren was strack un stramm, as Einer, de lang' kummandirt un sick ümmer kort[8] resolvirt hett.

Ick was upstahn un stunn[9] vör em. „Ich bin der zweite Kommandant, Oberst B.,“ säd hei, „und wollte mich doch mal nach Ihnen umsehn.“ — Ick antwurt'te dor wat up,[10] wat 'ne Höflichkeit sin süll; 't mag æwer woll en beten[11] snurrig 'rut kamen[12] sin, denn mi was nich nah Höflichkeit tau Sinn.

„Sie werden hier nicht lange bleiben können,“ säd hei, „Sie werden bald weiter versetzt werden.“ — Ick säd, dat wüßt ick all,[13] de Herr Platzmajur hadd mi dat all seggt.[14]

„Warum haben Sie kein Licht? und warum haben Sie es sich noch nicht bequem gemacht?“ frog hei wider. — Ick säd, ick hadd noch nich utpackt un hadd an 't Bequemmaken noch nich dacht.

„Glaub 's Ihnen,“ säd hei; „aber quälen Sie sich nicht mit schweren Gedanken. So lange Sie hier sind, haben Sie es hauptsächlich mit mir zu thun, und ich werde, so weit es meine Pflicht erlaubt, Ihr Los zu erleichtern suchen.“

Dormit wendt[15] hei sick üm, nickte mit den Kopp: „Adieu!“ un gung bet[16] an de Dör. Hir dreiht hei sick rasch üm, as wenn hei wat vergeten[17] hadd, un frog mi, wo ick her wir. — „Ich bin ein Mecklenburger,“ säd ick. — „„En Meckelnbörger?““ frog hei up 't beste Plattdütsch, blot mit so 'ne lichte preußsche Bimischung, as sei in de Gegend von Nigen-Strelitz[18] reden. „„In wecke[19] Gegend sünd Sei denn dor gebürtig?““ — „Ich bin aus Stavenhagen,“ antwurt ick. — „„Ut Stemhagen?““ frog hei wider, „„wat is Ehr Vatter?““ — „Bürgermeister,“ säd ick. — „„Wo lang' mag hei all dor[20] sin?““ säd hei. — „Sid Anno achteihnhunnert fiw,“[21] säd ick nu ok up Plattdütsch. — „„So, so?““ brummte hei so vör sick hen; æwer mit ein Mal frog hei so recht indringlich: „„Seggen Sei mal, lewt de Bäcker Sommer noch?““ — Je, säd ick, weckern[22] hei meinen ded?[23] Dor wiren twei Bäcker Sommers,

1) geschah. 2) mittelgroß. 3) untersetzt. 4) greis, grau. 5) konnte. 6) zwischen 40 und 50. 7) sah. 8) kurz. 9) stand. 10) etwas darauf. 11) bischen. 12) heraus gekommen. 13) schon. 14) gesagt. 15) wandte. 16) bis. 17) vergessen. 18) Neu-Strelitz. 19) welcher. 20) schon da. 21) 1805. 22) welchen. 23) meinte.

den einen näumten[1] sei ümmer ,Kristopher Geist', wil dat hei so 'n Dodenfarw'[2] hadd, un den annern näumten sei ,Schill-Sommer', wil dat hei dunntaumalen[3] mit Schillen gahn[4] wir.

„„Dat is hei! Dat is hei!““ röp[5] hei rasch. — „„Lewt de noch?““ — „Ne,“ säd ick, „de 's vör etzliche Johren storben.“ — „„Künn ok nich utbliwen,““[6] säd hei fort, „„hadd den Bramwin[7] tau leiw.““[8] Nickte noch einmal adjüs un gung.

Mine sworen[9] Gedanken wiren weg, den Obersten sine fründliche Ort[10] un sine gauden Würd'[11] hadden dat Ehrige dahn;[12] œwer vör Allen ret[13] mi de Niglichkeit[14] dorute. — Dat unbedüdenste Nige[15] hett för en fangen[16] Minschen en grotes Bedüden.[17] Aewer hir was wat,[18] wat am Enn'[19] Jeden niglich[20] maken kunn. Wo kamm de Oberst tau 't Plattdütschreden? — Na, hei kunn en Pommeraner wesen;[21] œwer worüm würd hei so hellhürig,[22] as ick von Meckelnborg säd? — Na, hei kunn jo ok en Meckelnbörger wesen, 't wiren vele[23] Meckelnbörger dunn[24] bi de Preußen; œwer[25] de Ort redte kein Plattdütsch, de snuwwelten[26] un bisterten[27] leiwerst[28] in 'ne grugliche[29] Ort Hochdütsch 'rümmer, wil dat[30] sei dat för vörnehmer höllen,[31] un des'[32] Mann hadd so recht mit Behagen sin Plattdütsch spraken,[33] un 't was en richtigen Mund vull.[34] Un wat wüßt hei denn nu von Stemhagen un von minen Ollen,[35] un vör Allen, wat wüßt hei von Schill-Sommern? — Ick termaudbarst mi[36] denn nu hirœwer mit allerhand Fragen, funn œwerst[37] kein Antwurt, un as ick mi tau 'm Slapen[38] up den Strohsack smet,[39] säd ick tau mi: „Na, lat 't![40] Ick glöw[41] œwer, up dat legste[42] Flag büst du grad nich kamen.“[43]

Den annern Morgen packt ick min Habseligkeiten ut 'ne Kist; dor kamm denn allerlei herute, wat süs reisen Lüd'[44] nich in de Welt mit 'rümmer slepen:[45] 'ne Waschschöttel,[46] en Glas, en Drahtlüchter,[47] un denn min kostborstes Stück Möbel: 'ne Koffemaschin. Vatter Kähler kamm un makte Füer in den Aben, ick sett'te en lütten Pott[48] mit Water an dat Füer, un as dat Water sine vullen Blasen smet, halt[49] ick 'ne Tüt mit mahlen[50] Koffe tau 'm Vörschin,

---

1) nenneten. 2) Todtenfarbe. 3) dazumal. 4) gegangen. 5) rief. 6) ausbleiben. 7) Branntwein. 8) lieb. 9) schwer. 10) Art. 11) Worte. 12) das Ihrige gethan. 13) riß. 14) Neugierde. 15) Neue. 16) gefangen. 17) große Bedeutung. 18) war etwas. 19) Ende. 20) neugierig. 21) sein. 22) hellhörig. 23) viel. 24) damals. 25) aber. 26) stolperten, radebrechten. 27) irrten. 28) lieber. 29) gräulich. 30) weil. 31) hielten. 32) dieser. 33) gesprochen. 34) voll. 35) Alten (Vater). 36) zerbrach mir den Kopf. 37) fand aber. 38) Schlafen. 39) schmiß, warf. 40) laß es. 41) glaube. 42) schlechteste. 43) gekommen. 44) sonst reisende Leute. 45) schleppen. 46) Waschschüssel. 47) Drahtleuchter. 48) einen kleinen Topf. 49) holte. 50) gemahlenem.

un 't wohrt[1] nich lang', was min Koffe farig.[2] Ick treckte[3] minen ollen ihrwürdigen Slaprock an, de up de eine Sid mal häßlich ansengt was un leider Gotts nich in de Füerkass'[4] stunn,[5] dortau mine schönen warmen Pampuschen[6] — sei wiren von Daukeggen[7] tausamfluchten[8] un hadden blot[9] den einen Fehler, dat sei in de Nattigkeit[10] nich dicht höllen;[11] æwer wat hadd ick ok in 'n Natten tau dauhn?[12] ick satt jo in 'n Drögen[13] — un so was mi denn up mine Ort ganz gaud tau Maud'.[14] Dunn[15] kamm de Reih bi 't Utpacken an min Lewensmittel: en halw' Kummisbrod, en Stück Zegenkes'[16] un en Enn' Talglicht.

Dit letzte was denn nu grad nich tau 'm Eten,[17] æwer 't was jo doch noch tau bruken,[18] un dorüm hadd ick dat mitnamen,[19] denn wenn Einer mit fiw Sülwergroschen[20] den Dag æwer utkamen[21] sall, denn möt hei dat Sinige hellschen[22] tau Rad' hollen.[23] — Fiw Sülwergröschen däglich is en grot Stück Geld, makt up 't Johr sößtig Daler;[24] æwer bi so 'n armen Deuwel[25] von Gefangen, de nich sülwst[26] för sick sorgen kann, maken sick an sine Inkünften noch annere Lüd' de Fingern blag,[27] un hei möt sick 't gefallen laten.[28] Dat hadd denn nu woll slicht bi mi uthau't,[29] wenn min oll Vader nich west wir, de mi af un an mit en lütten Tauschub[30] unner de Arm grep;[31] æwer vel[32] dürwt dat ok nich sin, un wat von dor kamm, leten[33] sei Einen ok man druppwis'[34] taufleiten.[35] Nu wüßt jo æwer min Vader gor[36] nich, wo ick in de Welt was, ick müßt also irst schriwen,[37] un bet ick Antwurt hadd, müßt ick nu also mit min Staatsgehalt von fiw Sülwergröschen utkamen,[38] denn oll Vatter Kähler was woll en ollen gauden Mann, æwer so dumm was hei nich, dat hei sick up Borgen inlet.[39] — Ick schrew[40] also. —

As min Breif[41] farig[42] was, stellt ick mi an 't Finster. Mi was hüt[43] morgen ganz anners tau Sinn, as gistern Abend; eine Nacht ruhigen Slap makt[44] en annern Minschen; dortau schinte[45] de Sünn[46] in min Finster, un mine Gardinen wiren tau 'm Glück nich so dicht, dat sei den Strahl nich up mi fallen leten. — Ick kunn nah 'n Dur[47] henseihn, dor kemen Kutschen 'rinne tau führen[48]

---

1) es währte. 2) fertig. 3) zog. 4) Feuerkasse. 5) stand. 6) Babuschen, Paputschen, Hausschuhe. 7) Tucheggen. 8) zusammengeflochten. 9) bloß. 10) Nässe. 11) hielten. 12) thun. 13) im Trocknen. 14) zu Muthe. 15) dann. 16) Ziegenkäse. 17) Essen. 18) brauchen. 19) mitgenommen. 20) 5 Silbergroschen. 21) auskommen. 22) höllisch, sehr. 23) zu Rathe halten. 24) sechzig Thaler. 25) Teufel. 26) selbst. 27) blau. 28) lassen. 29) hätte schlecht ausgereicht. 30) kleinen Zuschub. 31) griff. 32) viel. 33) ließen. 34) tropfenweise. 35) zufließen. 36) gar. 37) erst schreiben. 38) auskommen. 39) einließ. 40) schrieb. 41) Brief. 42) fertig. 43) heute. 44) Schlaf macht. 45) dazu schien. 46) Sonne. 47) Thor. 48) fahren.

un Postwagens un Markwagens,[1] ok en Likenwagen[2] führte 'rute — dat hadd ick sid virtehalw' Johr nich mihr seihn[3] — mi kamm Allens schön vör, ok de Likenwagen. Landmätens[4] kemen mit Melk[5] in de Stadt, Burjungs[6] mit Holt,[7] Börgers[8] gungen ehren Geschäften nah, olle Herrn mit warme Pelzkragens verpeddeten[9] sick de Likdürn'[10] en beten, un denn kemen lütte, nüdliche Dam's[11] mit Feddern[12] up den Haut[13] un mit gräune Sleuers,[14] wo de frischen, roden Gesichter 'rute keken[15] as de Muschrosen.[16] Sei wiren **all** hübsch, **all!** Ick wüßt nich ein', de mi häßlich vörkamen wir. Wovon kamm dat? — Na, ick was viruntwintig[17] Johr olt,[18] un sid virtehalw' Johr hadd ick kein anner Dam's seihn as de oll dick Fru Grelen,[19] de vör dörtig[20] Johr as Marketenderin bi 'n pohlsches[21] Hulahnen-Regiment stahn hadd, un denn uns' Korline mit de Leckogen.[22]

Mit all de Lüd', de ick dor seihn ded,[23] hadd ick nicks tau dauhn, sei kümmerten sick ok nich üm mi, ick mi æwer desto mihr üm ehr, un nah en por Dag' wüßt ick all ganz schön Bescheid. Dat lütte Dirning[24] mit dat rod'bunte Fähnken[25] up den Liw'[26] was den Arbeitsmann sin Kind, de ümmer Middags mit Ärt un Sag'[27] tau Hus[28] kamm, hei gaww[29] ehr mal vör minen Finster Geld, un sei kamm nah 'ne lütte Wil'[30] mit en Brod ut dat gräune Hus rechter Hand 'rute, dat Schild kunn ick nich seihn. Dor müßt also en Bäcker wahnen.[31] En por Dag' d'rup[32] slogen[33] sick en por rechte driftige Slüngels[34] up de Strat,[35] un en Mann mit 'ne witte Schört[36] kamm herut un höll Stür[37] un gaww den Einen en por[38] in 't Gnick,[39] dat was also sin eigen, un hei was de Bäcker; un de anner Slüngel lep[40] in de Nahwers-Dör[41] 'rinne un kamm dor einen Mann mit en swart[42] Schortfell[43] in den Lop,[44] de em ok en por verabfolgen ded, dat was also den Slösser[45] sin. Un ut dat Bäckerhus kamm en lüttes nüdliches Mäten,[46] schir,[47] as ut dat Ei pöllt,[48] un witt,[49] as 'ne Duw',[50] un de Unteroffzirer von de Wach gung en lütt Enn'[51] mit ehr tausam[52] un fot[53] sei dunn[54] an de Hand un redte mit ehr sihr angelegentlich, un sei kek[55] ümmer æwer de Schuller[56] nah ehr Vaders Finstern, un mit einmal

1) Marktwagen. 2) Leichenwagen. 3) gesehen. 4) Landmädchen. 5) Milch. 6) Bauerjungen. 7) Holz. 8) Bürger. 9) vertraten. 10) Leichdörner. 11) Damen. 12) Federn. 13) Hut. 14) mit grünen Schleiern. 15) guckten. 16) Moosrosen. 17) vierundzwanzig. 18) alt. 19) Frau Grel. 20) dreißig. 21) polnisch. 22) Triefaugen. 23) sah. 24) die kleine Dirne. 25) Fähnchen. 26) Leibe. 27) Axt und Säge. 28) zu Hause. 29) gab. 30) kleine Weile. 31) wohnen. 32) darauf. 33) schlugen. 34) muthwillige, muntere Schlingel. 35) Straße. 36) mit der weißen Schürze. 37) hielt Steuer, steuerte. 38) paar. 39) Genick. 40) lief. 41) Nachbars Thür. 42) schwarz. 43) Schurzfell. 44) Lauf. 45) Schlosser. 46) Mädchen. 47) schier, schmuck. 48) gepellt. 49) weiß. 50) Taube. 51) Ende. 52) zusammen. 53) faßte. 54) dann. 55) guckte. 56) Schulter.

würd sei roth as 'ne Ros' un ret[1] em de Hand weg un was snubbs üm de Eck. — Wat hadd de Herr Unteroffzirer mit min lütt Bäckerdochter tau reden? — Un 't wohrt nich lang', dunn[2] kamm sei wedder,[3] un in den Slösser sin Dör stunn en smucken jungen Kirl; æwer swart as 'ne Kreih,[4] un de Kreih, de hauste,[5] un de lütt witt Duw' kek sick üm, un 't wohrte nich lang', dunn stunnen[6] sei tausam un lachten un spaßten mitenanner, un de Herr Unteroffzirer trippelte vör de Gewehren up un dal[7] un bet[8] de Tähnen[9] tausam un strek[10] den Snurrbort un kek grimmig nah de Beiden. — Wat hadd hei för Weihdag',[11] wenn Kreihen un Duwen sick gaud sünd, un Nahwers-Kinner[12] sick leiw[13] hewwen?

Ja, up dat slichtste[14] Flag was ick noch lang' nich kamen!

Minschenverkihr, un gelt[15] hei Einen ok nicks nich an, frischt dat Hart[16] up; æwer hei is as de Musik, sei möten beid' nich tau drist[17] warden; 'ne schöne, lise[18] Melodi leggt sick weik[19] an 't Hart, æwer wenn Allens üm Einen 'rüm fidelt un tut't un trummelt, warden Einen de Uhren[20] weih dauhn,[21] un Ein sehnt sick nah de Einsamkeit.

En por Dag' d'rup kamm min Oberst B. wedder tau mi un wedder des Abends. Ditmal hadd ick Licht; min Drahtlüchter stunn preißlich up den Disch, un up em en Licht för 'n halwen Sülwergröschen. De Oberst redte Hochdütsch mit mi, hei hett meindag' nich[22] wedder Plattdütsch mit mi redt; ick natürlich ok nich. As hei gung, säd hei: „„Aber was haben Sie für einen schlechten Leuchter!“ — Ick säd: je, dat let sick doch nich anners maken, un sin Ding'[23] ded[24] hei jo. — „Haben Sie denn etwas zu lesen?“ frog hei wider. — Ih ja, säd ick, ick hadd Höppnern sine Institutionen un Thibaut'n sine Pandekten un en corpus juris un Ohmen sine Mathematik un Fischern sine Hydrostatik un noch en por anner so 'ne interessante Lef'bäuker.[25] — „Na,“ säd hei, „ich selbst lese wenig von Unterhaltungsschriften, aber meine Tochter hat eine kleine derartige Bibliothek, und ich werde Ihnen etwas daraus besorgen.“ Dormit gung hei.

---

1) riß. 2) da. 3) wieder. 4) Krähe. 5) hustete. 6) da standen. 7) auf und nieder. 8) biß. 9) Zähne. 10) strich. 11) Schmerzen. 12) Kinder. 13) lieb. 14) schlechteste. 15) gilt — an, geht an. 16) Herz. 17) dreist, laut. 18) leise. 19) legt sich weich. 20) Ohren. 21) weh thun. 22) niemals. 23) seine Dinge, d. h. Schuldigkeit. 24) thäte. 25) Lesebücher.

Kapittel 2.

Worüm de Oberst B. as[1] en Kind-Jes[2] utsach,[3] un worüm ick minen Drahtlüchter ut dat Finster smet.[4] Dat de Herr Unteroffzirer Altmann leider nich as en jung Mäten[5] up de Welt kamen[6] was, un dat Schnabel iserne Hanschen[7] anhadd, un dat sick de Kummandanten-Dochter nah mi, un ick mi nah ehr ümkek.[8]

Mitdewil[9] was dat Däuweder[10] worden, dat Js[11] un de Snei[12] wiren von en Frühjohrsregen wegwuschen,[13] un de Frühjohrsluft un de Frühjohrssünn[14] hadden den Regen wedder updrögt,[15] un 't sach[16] würklich ut, as wenn 't Wassen[17] un 't Bläuhen[18] all[19] losgahn süll,[20] un in mi wuß[21] un bläuhte en Verlangen nah Frühjohrsluft un Frühjohrssünn, dat ick 't knapp achter[22] mine Gardinen uthollen kunn.[23] Ick hadd an de Kummandantur üm de Erlaubniß schrewen,[24] en beten[25] in de frie Luft spaziren tau kœnen,[26] hadd œwer[27] noch kein Antwurt. Wat schrew[28] ick ok an de Kummandantur, wo de Mann mit den groten[29] Namen de irste Vigelin' spelte?[30] Worüm wendte[31] ick mi nich an minen Obersten B.? Dorüm, wil[32] mi Keiner en Rath gaww[33] un de Weg' wis'te.[34] En Minsch, de fri[35] is, hett dusend[36] Weg', wenn hei wat för sick besorgen will; geiht 't[37] up den einen nich, geiht 't up den annern. Unserein hadd blot man[38] einen Weg, un de gung dörch de Fängniß-Dör[39] un schrammte an Slott[40] un an Rigel.

Aewer 't süll beter kamen,[41] as mine Kleinmäudigkeit[42] mi dat vörmalte. Uns' Herrgott hadd för gaud[43] inseihn,[44] in de letzten Dagen von den Februwori[45] mi minen Heil-Christ tau bescheren, de tau Wihnachten utblewen[46] was — denn dat möt[47] Keiner glöwen,[48] dat hei man blot Wihnachter-Abend beschert, hei beschert dat ganze Johr dörch, un en Heil-Christ kann alle Dag' kamen, un dat Kind-Jes, wat em bringt, süht ball[49] so un ball so ut. Min Kind-Jes sach[50] an desen Abend as en preußschen Oberst ut un kamm[51] recht stramm in de Dör[52] 'rinne.

1) wie. 2) Kind-Jesus, Christkind. 3) aussah. 4) schmiß. 5) Mädchen. 6) gekommen. 7) eiserne Handschuhe. 8) umguckte. 9) mittlerweile. 10) Thauwetter. 11) Eis. 12) Schnee. 13) weggewaschen. 14) Frühlingssonne. 15) wieder aufgetrocknet. 16) sah. 17) Wachsen. 18) Blühen. 19) schon. 20) losgehen sollte. 21) wuchs. 22) hinter. 23) aushalten konnte. 24) geschrieben. 25) bischen. 26) können. 27) aber. 28) schrieb. 29) groß. 30) die erste Violine spielte. 31) wandte. 32) weil. 33) gab. 34) wies. 35) frei. 36) tausend. 37) geht es. 38) bloß nur. 39) Gefängnißthür. 40) Schloß. 41) besser kommen. 42) Kleinmüthigkeit. 43) gut. 44) eingesehen. 45) Februar. 46) ausgeblieben. 47) muß. 48) glauben. 49) sieht bald. 50) sah. 51) kam. 52) Thür.

„Sie haben sich um die Erlaubniß, spazieren gehen zu dürfen, an die Kommandantur gewandt," säd[1] hei, „es ist Ihnen dies gestattet worden. Sie können sich auf dem Festungswalle unter Aufsicht eines Unteroffiziers, den ich bestimmen werde, Bewegung machen." — Dat fung[2] schön an, un en Strahl von de Frühjohrssünn was all in min Hart follen.[3] „Und hier," säd hei un langte in de Tasch, „ist auch ein Brief von Ihrem Vater, er schreibt sehr freundlich an Sie und sendet Ihnen Geld, welches ich Ihnen nach Bedürfniß zukommen lassen werde." — Ick grep[4] nah minen Breif; dat let sick hüt würklich wo nah an.[5]

De Oberst gung an de Dör un röp:[6] „Ordonnanz!" Ein Ordonnanz kamm,[7] hei namm[8] ehr en Packet af, läd[9] dat up den Disch: „Bücher für Sie." Hei namm den Soldaten noch en Packet af: „Und hier ein paar anständige Leuchter. Werfen Sie den Drahtleuchter zum Fenster hinaus! — Gute Nacht! — Kähler, der Herr hat jetzt täglich einen halben Thaler zu verzehren!"

Dat was en Abend! En Breif von minen Ollen; Geld in Hüll un in Füll; morgen spaziren gahn in Frühjohrsluft, all de lütten Mätens[10] ganz in de Neg'[11] seihn; nu dat ein' Packet up! Göthe — Faust — Egmont — Wilhelm Meister; nu dat anner Packet up! twei[12] lütte, wunderhübsche, sülwerne[13] Spellüchter.[14] — 'Rut mit den Drahtlüchter! Aewer nu, wo mit dat Sößlingslicht[15] hen? Up den einen Spellüchter? Ih, dat wir doch so, as wenn en Husknecht up en Vullblaudhingst[16] tau riden kümmt;[17] dat geiht nich! „Vatter Kähler," segg ick, un ick was en ganz Enn'[18] gröter upschaten,[19] un Vatter Kähler was mine jitzigen Verhältnissen gegenœwer[20] en ganz Enn' bet[21] tausam krapen,[22] „Vatter Kähler, halen[23] S' mi mal twei Lichter, dat Stück tau 'm Sülwergröschen." — Vatter Kähler will all gahn.[24] — „Holt,"[25] segg[26] ick, „Vatter Kähler! — Un denn[27] — denn — . . . Süll woll[28] up de Neg' en Bifstück mit Bradtüften[29] tau hewwen sin? — Ne, laten[30] S' man! — Ick hew nu twei un en halw' Johr[31] nicks wider[32] as Rindfleisch tau seihn kregen,[33] blot Wihnachten, Ostern un Pingsten braden Bukspeck,[34] as[35] en Happen för de Festdag'. — Ne, Vatter Kähler, wat meinen Sei? Süll woll

---

1) sagte. 2) fing. 3) Herz gefallen. 4) griff. 5) ließ sich heute — wonach an. 6) rief. 7) kam. 8) nahm. 9) legte. 10) kleinen Mädchen. 11) Nähe. 12) zwei. 13) silberne. 14) Spielleuchter. 15) Sechslingslicht. 16) Vollbluthengst. 17) zu reiten kommt. 18) Ende. 19) größer aufgeschossen. 20) gegenüber. 21) weiter, mehr. 22) gekrochen. 23) holen. 24) schon gehen. 25) halt. 26) sage. 27) dann. 28) sollte wohl. 29) Beefsteak mit Bratkartoffeln. 30) lassen. 31) 2½ Jahr. 32) weiter. 33) gekriegt. 34) gebratenes Bauchspeck. 35) als.

Swin'braden[1] . . .?" — Tau 'm Glücken[2] föll[3] mi œwer noch tau rechter Tid[4] in, dat ick jo för min schönes Geld vel[5] wat Schöneres verlangen künn; ick let[6] mi also de schönsten Gerichte dörch den Kopp[7] gahn, denn worüm süll ick mi verkopslagen?[8] Na, tauletzt[9] kamm ick denn also up Hasenbraden. De süll 't sin, dorin was ick nu fast.[10] „Also, Vatter Kähler, Hasenbrad'!"

Vatter Kähler gung bet[11] an de Dör. — „Oh, noch en Wurt![12] — 'T langt woll nich, süs wull[13] ick woll . . ." — „„Wat wull'n Sei woll?"" frog[14] Vatter Kähler. — „Je, ick meinte, so mit 'ne halw' Buddel Win?[15] Aewer man wollfeilen!" sett'te[16] ick fix hentau, as ick sach, dat hei sick in den Kopp kratzen würd.[17] — Endlich säd hei: „„Langen deiht 't nich; œwer Sei müßten denn morgen . . ."" — „Ja," föll[18] ick em in de Red', „dat geiht, ick müßt denn morgen wedder Kummisbrod knacken. Na, man tau!"[19]

Un nah 'ne halw' Stunn'[20] satt[21] ick denn nu bi minen Hasenbraden un min halw' Buddel Win, un vör mi stunnen[22] twei schöne dicke Talglichter up de sülwernen Lüchter, un Vatter Kähler hadd ordentlich updeckt[23] un hadd ok 'ne Salwjett[24] mitbröcht.[25] — Dat was en Heil-Christ-Abend, un as oll[26] Vatter Kähler gahn[27] was, las ick minen Vader sinen gauden[28] Breif noch mal, un dunn[29] las ick in Wilhelm Meistern sine Lihrjohren, un as ick an de Städ'[30] kamm:

> Wer nie sein Brod mit Thränen aß,
> Wer nie die kummervollen Nächte
> Auf seinem Bette weinend saß . . .

dunn[31] was mi tau Sinn, as wenn ick œwer mi sülwst[32] rührt würd, un ick œwer mi sülwst weinen müßt. Un dat was ok ganz natürlich, denn ick was schön satt, un dat heww ick ümmer funnen[33] in de Welt, dat Dejenigen, de recht schön satt sünd, am lichtsten[34] bi frömd[35] Unglück rührt warden. Aewer dorbi blimwt[36] dat denn ok, un wenn dat up würkliche Hülp[37] ankümmt, denn sünd sei nich tau Hus,[38] denn springt ihre[39] de Hungrige den Hungrigen bi.

Den annern Morgen bröchte[40] Vatter Kähler so hentau elben[41] den Unteroffzirer Altmann nah mi 'ruppe, de süll mit mi spaziren

1) Schweinebraten. 2) zum Glück. 3) fiel. 4) Zeit. 5) viel. 6) ließ. 7) Kopf. 8) im Kaufe übereilen. 9) zuletzt. 10) fest. 11) ging bis. 12) Wort. 13) sonst wollte. 14) fragte. 15) Flasche Wein. 16) setzte. 17) zu kratzen anfing, kratzte. 18) fiel. 19) nur zu. 20) Stunde. 21) saß. 22) standen. 23) aufgedeckt. 24) Serviette. 25) mitgebracht. 26) der alte. 27) gegangen. 28) gut. 29) darauf. 30) Stelle. 31) da. 32) über mich selbst. 33) gefunden. 34) am leichtesten. 35) fremd. 36) bleibt. 37) Hülfe. 38) zu Hause. 39) eher. 40) brachte. 41) gegen elf.

gahn. Na, dat geschach denn nu ok, wi gungen up den Wall. Ach, wat was dat schön, wat was dat herrlich! Ick kunn in de Welt 'rinner seihn, hüren un athen.[1] En Bom[2] frilich gräunte[3] noch nich, un keine Blaum[4] bläuhte, de Wischen[5] un Brinker[6] hadden noch ehr oll verschaten[7] gelbrun Kled[8] an, ehr schön niges,[9] gräunes Kled was noch bi 'n Snider;[10] æwer de Snider let doch all velmal grüßen: in de negste[11] Woch' mit den letzten; wenn 't Kled æwer mit Blaumen besett't[12] warden süll, künn hei 't vör drei Wochen nich schaffen; un süllen 't nich æwel[13] nemen, dat hei nich sülwst kem',[14] hei müßt noch — wat weit[15] ick — in Italien oder in de Türkey achter[16] 'n warmen Aben sitten,[17] hei schickte æwer vörlöpig[18] sinen eigenen Jungen, en lüstigen Slüngel,[19] den Gruß æwer würd hei woll bestellen. Na, un sin Jung' was denn nu de schöne warme Frühjohrsluft, in de Allens all unsichtbor swemmt,[20] wat dat Hart[21] fröhlich maken kann. —

Un min Hart was ok fröhlich, 't was schir tau vel![22] Dat ded jo[23] gor nich nödig,[24] dat all de ollen lütten nüdlichen Frühjohrsgesichter von Mätens mi up den Wall begegen müßten; ick wir jo mit Ein' taufreden[25] west, mit eine Einzige, de an minen Arm hungen[26] un mit mi in de Welt 'rinne seihn[27] hadd.

Aewer wat kunn min Herr Unteroffzirer Altmann dorför,[28] dat hei nich as en jung' Mäten up de Welt kamen[29] was; wat kunn hei dorför, dat hei just, wenn ick an Gras un Blaumen un an Friheit för mi un min Vaderland dachte, up Schnabeln verföll,[30] wat[31] en gruglichen[32] Röwer un Mürder[33] was un unner min Quartir in Keden[34] un Banden satt?[35] Ja, Schnabeln hadden sei nu, hei was nu ok all[36] — Gott sei Dank! — tau 'm Dod verurthelt, un Nacht un Dag brennte Licht in sin düster Kamer,[37] un en Attollerist[38] stunn[39] mit en blank ‚Seitengewehr' vör sine Britsch, denn dreimal was hei all utbraken,[40] un de fastesten[41] Warschauer Slötter[42] makte hei mit en Bessenris[43] un en Bindfaden up; æwer nu! Nu hadden sei em iserne Hanschen[44] antagen,[45] nu müßt hei sick gewen![46] Ach, du leiwer[47] Gott, wo blew[48] min Frühjohr! Iserne Hanschen! Ick kunn jo ok mal mit iserne Hanschen bedacht warden.

1) hören und athmen. 2) Baum. 3) grünte. 4) Blume. 5) Wiesen. 6) Brinke, Rasenplätze. 7) altes verschossenes. 8) gelbbraunes Kleid. 9) neues. 10) beim Schneider. 11) nächste. 12) besetzt. 13) übel. 14) selbst käme. 15) weiß. 16) hinter. 17) Ofen sitzen. 18) vorläufig. 19) munteren Schlingel. 20) schwimmt. 21) Herz. 22) zu viel. 23) thäte ja. 24) gar nicht nöthig. 25) zufrieden. 26) gehangen. 27) gesehen. 28) dafür. 29) gekommen. 30) verfiel. 31) was, d. h. der. 32) gräulich. 33) Räuber und Mörder. 34) Ketten. 35) saß. 36) auch schon. 37) dunklen Kammer. 38) Artillerist. 39) stand. 40) ausgebrochen. 41) die festesten. 42) Schlösser. 43) Besenreis. 44) eiserne Handschuhe. 45) angezogen. 46) geben. 47) lieber. 48) blieb.

Un as min Herr Unteroffzirer Altmann mi dat grad utführlich vertellen ded,[1] wo[2] Schnabel mal vördem 'ne Popp[3] mit sine Kledaschen[4] utstoppt[5] un up sine Britsch leggt[6] hadd, un wo hei sülwst in den isernen Aben krapen[7] wir un dor lurt[8] hadd, bet[9] de Slüter[10] kamen[11] was un mit de utstoppte Popp up de Britsch 'ne Unnerhollung[12] anfungen[13] hadd, wo Schnabel dunn ut den Aben sprungen wir un den Slüter den sworen[14] isernen Abendeckel in dat Gnick[15] smeten[16] hadd, dat de Mann tidlewens[17] en Schaden dorvon namm,[18] wo hei dorup[19] twei ihrsame Börgers,[20] de vör sine Dör[21] up Wach stahn[22] hadden, mit ehre leiwen Köpp[23] tausam stött[24] hadd, dat sei för ümmer wat[25] düsig blewen[26] wiren, un endlich so up de Strat[27] un in Friheit kamen wir — grad dunn, segg ick, as mi ok so tau Maud'[28] was, as müggt[29] ick den Herrn Unteroffzirer sinen Kopp ok mit en annern tausam stöten,[30] dat hei ok tidlewens düsig blew' — grad dunn gungen uns en por Damen vörbi,[31] un de ein' kek[32] mi merkwürdig an, un as ick mi ümsach,[33] was sei still stahn blewen un kek[34] sick ok nah mi üm.

Wat was dat för en fründliches, hübsches Gesicht! Wo trurig[35] un wo leiw segen[36] de schönen Ogen[37] ut! Un dese schönen Ogen hadden mi nahkeken![38] Wat is nu schöner, en Frühjohrsdag oder en por schöne Ogen? — Denn von minen Herrn Unteroffzirer un von Schnabeln will ick wider[39] nicks nich seggen.[40] — Ach, ick mein' doch en por Ogen! In so 'n Frühjohrsdag kann Einer 'rinner seihn wid[41] weg — ja wid weg — schön is 't; œwer je wider hei süht,[42] desto trüwer[43] un dunstiger ward dat; in so 'n Mätens-Og' kann Einer 'rinner seihn — deip[44] un ümmer deiper — un je wider hei süht, je klorer[45] ward dat, un ganz unnen in 'n Grunn'[46] dor liggt[47] de Hewen,[48] un den sine blagen Wunner[49] hett noch kein Minschen-Og' dörch seihn.[50]

„Wer was dat?" frog ick. „Kennen Sei de Dam'?" — „„Gewiß!"" säd de Herr Unteroffzirer Altmann un läd[51] de Hand an den Schacko, as wull hei sine Honnürs maken, „„'t is de einzigste Dochter von den tweiten Kummandanten, Obersten B.,

---

1) erzählte. 2) wie. 3) Puppe. 4) Kleid. 5) ausgestopft. 6) gelegt. 7) gekrochen. 8) gelauert. 9) bis. 10) Schließer. 11) gekommen. 12) Unterhaltung. 13) angefangen. 14) schwer. 15) Genick. 16) geschmissen. 17) zeitlebens. 18) davon nahm. 19) darauf. 20) zwei ehrsame Bürger. 21) Thür. 22) gestanden. 23) Köpfen. 24) gestoßen. 25) etwas. 26) geblieben. 27) Straße. 28) zu Muthe. 29) als möchte. 30) stoßen. 31) vorbei. 32) guckte. 33) umsah. 34) guckte, sah. 35) wie traurig. 36) sahen. 37) Augen. 38) nachgeguckt. 39) weiter. 40) sagen. 41) weit. 42) sieht. 43) trüber. 44) tief. 45) klarer. 46) unten im Grunde. 47) da liegt. 48) Himmel. 49) dessen blaue Wunder. 50) durch gesehen, durchschauet 51) legte.

un annere Kinner hett[1] hei œwerall nich. — Schnabel hett twei Kinner, de . . .""

„Dauhn[2] S' mi den einzigen Gefallen," segg ick, „un laten[3] S' Schnabeln nu ganz ruhig sitten.""[4]

„„Ih, wo denken Sei hen!"" säd de Herr Unteroffzirer. „„De kann jo gor nich ruhig sitten, de Attollerist, de vör sin Britsch steiht, ward jo alle twei Stunn'n aflöst't, un ahn[5] Redensorten geiht jo dat nich af. — Schnabel seggt ok . . .""

„Na, will'n man nah Hus gahn," säd ick un folgte dat schöne Mäten ut de Firn'[6] nah; œwer in ehre Ogen sach ick meindag' nich wedder,[7] un dat was gaud.[8] Wenn Einer lang' in den Schatten seten[9] hett, un hei kickt[10] denn mit einmal in de leiwe Gottessünn, denn kann hei blind warden, un wenn Einer sinen Dag œwer in den Keller 'rümmer[11] handtirt hett, un kümmt 'rut un kickt in den blagen Hewen, denn flirrt em dat vör de Ogen un hei kann düsig warden, un kann 't bliwen sin Lewen lang.

Dat grötste Elend, wat mines Wissens noch kein von de Herrn Romanschriwers utführlich beschrewen[12] hett, is, wenn sick so 'n arm, jung', inspunnte[13] Student in 'ne Kummandantendochter verleiwt.[14] Dat weit[15] Keiner, wo[16] dat deiht; œwer wi weiten[17] Bescheid, wi hewwen dat dörchmakt.[18]

Kapittel 3.

Wo[19] ick för en Row-Mürder[20] anseihn[21] würd, un worüm ick den Obersten B. för en Landsmann von mi estimiren müßt; un worüm de Herr Justizrath Schröder in Treptow eigentlich de Meinung is, ick hadd köppt[22] warden müßt.

Ditmal kamm[23] dat nich tau so 'n Elend, ditmal reddete mi Schnabel. Min Herr Unteroffzirer let[24] mi nich Tid,[25] mi in dat schöne Mäten[26] tau verleiwen;[27] grad wenn mi so recht hell tau Sinn was, dat ick mi de schöne Kummandantendochter so recht lewig[28] vörstellen wull,[29] as wenn up Stunns[30] Einer in so 'n Ding von Stereoskop 'rinner kickt,[31] denn ret[32] de Herr Unteroffzirer mine lütte säute[33] Herzenskummandantin unner dat Glas weg un schow[34] Schnabeln mit ‚Sprenger, Weise' un iserne Hanschen[35] unner dat Glas.

---

1) hat. 2) thun. 3) lassen. 4) sitzen. 5) ohne. 6) Ferne. 7) niemals wieder. 8) gut. 9) gesessen. 10) guckt. 11) herum. 12) beschrieben. 13) eingesperrt. 14) verliebt. 15) weiß. 16) wie. 17) wissen. 18) durchgemacht. 19) wie. 20) Raubmörder. 21) angesehen. 22) geköpft. 23) kam. 24) ließ. 25) Zeit. 26) Mädchen. 27) verlieben. 28) lebendig. 29) wollte. 30) zur Stunde, jetzt. 31) guckt. 32) dann riß. 33) kleine süße. 34) schob. 35) eisernen Handschuhen.

Wi kemen nah Hus,[1] Vatter Kähler snabbte[2] mi wedder[3] 'rin in dat Lock, un dor satt[4] ick nu, un in mi hüppte[5] un prickelte Allens, nich blot[6] Adern un Nerven, ne! Sülwst de ollen Knaken[7] hadden sick,[8] as wull jeder von ehr up eigen Hand spaziren gahn.[9]

Nu was eigentlich de richtige Tid un Stunn'[10] tau en ordentlich un regelmäßig Verleiwen; œwer 't was ok grad Tid un Stunn' tau 'm Middageten.[11] 'T is wohr,[12] wenn Einer viruntwintig[13] Johr olt[14] is, geiht Einer hellschen[15] fix up dat Verleiwen in, œwersten[16] gewiß eben so fix up dat Middagbrod. Vatter Kähler kamm 'rin un stellte 'ne Ort[17] Supp-Eten up den Disch mit Hamelfleisch un Arwten[18] un Tüften[19] un Kohl un Räuben.[20]

„Na," segg[21] ick, „en por[22] von dat Gesäus'[23] hadd denn doch ok weg bliwen künnt;[24] de Sak[25] is mi denn doch tau kunterbunt." Ick kunn jo dat seggen, ick hadd jo däglich en halwen Daler tau vertehren.[26]

„„Sei hewwen Recht,"" säd[27] Vatter Kähler, „„œwer ick kak[28] jo nich för Sei allein, ick kak jo ok för all de Annern, un dit hett sick Einer utdrücklich bestellt, den sin Ihrendag[29] morgen is, un hüt[30] is sin Dodesurthel[31] von 'n König t'rügg kamen,[32] un morgen ward Schnabel köppt.""[33]

„All wedder[34] Schnabel!" raup[35] ick un spring' tau Höchten[36] un kik[37] ut dat Finster 'rut.

„„Stellen Sei sick dor[38] nich hen,"" seggt Vatter Kähler, „„seihn Sei blot,[39] wat dor för en Hümpel[40] Minschen steiht, de willen all[41] Schnabeln seihn, un wil[42] dat nich mœglich is, indem dat hei in 'ne düster Kamer[43] sitt,[44] künnen[45] sei Sei för Schnabeln anseihn, un denn[46] künn dat en Uplop[47] gewen.""

Gott in 'n hogen[48] Himmel! Wat hadd ick mit Schnabeln tau dauhn?[49] Hadd ick denn würklich so 'n Röwer-[50] un Mürdergesicht? 'T müßt jo woll sin, denn knapp hadd ick mi an dat Finster stellt, dunn bröllte[51] dat Volk unnen:[52] „Kikt dor![53] Schnabel! Schnabel!"

---

1) kamen nach Hause. 2) schnappte, sperrte. 3) wieder. 4) da saß. 5) hüpfte. 6) bloß. 7) selbst die alten Knochen. 8) hatten, benahmen sich. 9) gehen. 10) Stunde. 11) zum Mittagessen. 12) wahr. 13) vierundzwanzig. 14) Jahre alt. 15) höllisch, sehr. 16) aber. 17) Art. 18) Erbsen. 19) Kartoffeln. 20) Rüben. 21) sage. 22) ein paar, einiges. 23) verächtlich für das Vielerlei (Saus). 24) hätte — bleiben können. 25) Sache. 26) verzehren. 27) sagte. 28) koche. 29) Ehrentag. 30) heute. 31) Todesurtheil. 32) zurück gekommen. 33) geköpft. 34) schon wieder. 35) rufe. 36) in die Höhe. 37) gucke. 38) da. 39) sehen Sie bloß. 40) Haufen. 41) wollen alle. 42) weil. 43) dunklen Kammer. 44) sitzt. 45) könnten. 46) dann. 47) Auflauf. 48) im hohen. 49) thun. 50) Räuber. 51) da brüllte. 52) unten 53) guckt, seht da.

Ick prallte von dat Finster taurügg.[1] „Vatter Kähler," säd ick, „hemw ick Ähnlichkeit mit den unglücklichen Minschen?" — „„Gott bewohre!"" säd hei. „„Hei is von Geburt en Snidergesell,[2] un hellschen smächtig von Liw',[3] un Sei sünd jo schön breit in de Schullern.""[4]

„Schnabel 'raus!" bröllte dat Volk buten."[5]

Ick sett'te[6] mi up minen Strohsack dal,[7] läd[8] den Kopp in de Hand un sunn[9] 'ne Tidlang nah un säd denn endlich: „Vatter Kähler, ick hemw mines Wissens meindag' keinen[10] Minschen ümbröcht,[11] ok Keinen dat Sinige namen."[12] —

„„Dat glöw'[13] ick,"" säd Vatter Kähler, „„süs[14] würd de Oberst nich so fründlich tau Sei[15] sin.""

„Worüm is hei eigentlich so fründlich tau mi?"

Vatter Kähler gung[16] ganz dicht an mi 'ran un flustert mi in de Uhren:[17] „„Hei weit,[18] wo dat deiht.[19] Hei hett ok all mal seten.""[20] — „Wat?" segg ick, „de tweite[21] Kummandant hett seten?" — „„Ja, tau vir Johr was hei verurthelt, æwer de König hett em mit en halw' loslaten.""[22] — „Wo 's denn dat kamen?"[23] frog[24] ick. — „„Je,"" säd hei, „„dat is ok so 'ne Geschicht; ick red dor nich æwer, fragen Sei Altmannen dornah, de weit 't[25] ganz genau.""

„Mi is so wat noch nich vörkamen von Fründlichkeit," segg ick, „un dat för en ganz frömden[26] Minschen." — „„Sei mægen em jo woll nich ganz frömd sin,"" seggt hei, „„denn hei is jo en Landsmann von Sei."" — „Also doch?" frog ick. — „„Ja,"" seggt Vatter Kähler, „„dat ward woll sinen Grund hewwen, denn hir in de Stadt wahnt[27] en Snidermeister, wat[28] en gauden Fründ[29] von minen Swigersæhn[30] is, de stammt ut Friedland in Strelitz-Meckelborg un de hett uns oft vertellt,[31] dat de Oberst en Landsmann von em wir, un dat hei ok sine Öllern[32] kennt[33] hett, wat ganz gewöhnliche Kathenlüd'[34] west sünd."" — „Aewer," raup[35] ick ut, „wo Dausend is hei denn tau 'm Obersten kamen?" — „„Oh, wat meinen Sei? Hei hett all lang' deint,[36] hei is all dunn,[37] as Schill dörch Meckelborg trecken ded,[38] as halwwussen[39] Knecht mit em gahn,[40] un nahsten[41] hett hei sick so dörchfäuhlt[42] nah Ostpreußen

1) zurück. 2) Schneidergesell. 3) Leibe. 4) Schultern. 5) draußen. 6) setzte. 7) nieder. 8) legte. 9) sann. 10) niemals einen. 11) umgebracht. 12) genommen. 13) glaube. 14) sonst. 15) gegen Sie. 16) ging. 17) Ohren. 18) weiß. 19) wie das thut. 20) gesessen. 21) zweite. 22) losgelassen. 23) gekommen. 24) fragte. 25) weiß es. 26) fremd. 27) wohnt. 28) was, der. 29) guter Freund. 30) Schwiegersohn. 31) erzählt. 32) Eltern. 33) gekannt. 34) Kathenleute, Tagelöhner. 35) rufe. 36) gedient. 37) schon damals. 38) zog. 39) halb erwachsen. 40) gegangen. 41) nachher. 42) durchgefühlt.

un is dunn mit dat Yorksche Anno 12 nah Rußland gahn, hett Anno 13, 14 un 15 mitmakt,[1] un as ick nahsten[2] in Breslau stunn,[3] dunn was hei Rittmeister bi 't irste Kürassirregiment. Dor was hei denn nu as Uhl mang de Kreihen;[4] alle Offzirers bi dat Regiment wiren Eddellüd',[5] hei was de einzigste Börgerliche, un dorüm wullen sei em also wegbiten;[6] æwer hei gung nich, hei höll[7] sei sick von 'n Liw'. Na, dat hadd denn nu woll sine Tid[8] wohrt,[9] un taulett hadden[10] sei em denn nu doch woll dümpelt,[11] wenn de oll lütt[12] pucklich General Hans von Ziethen nich west wir, de höll[13] em; un dat was man en lütten Kirl,[14] æwer en krætigen[15] Kirl, de sick so licht nich an den Wagen führen let.[16] — Nu segen[17] denn de Herrn, dat sei dor nich mit dörchkemen;[18] æwer sei leten nich sacken,[19] sei versöchten 't mal up 'ne anner Manir un makten 'ne grote Ingaw'[20] bi unsern König, wo dat doch nich assistiren[21] künn, dat bi dat öllste[22] Regiment in den ganzen preußschen Staat, wat all[23] bi Fehrbellin vör den Find stahn[24] hadd, en Börgerlicher as Offzirer stünn.""[25]

„Ih, dat 's jo recht nüdlich, Vatter Kähler," segg ick, „de Herrn hewwen blot vergeten,[26] dat bi Fehrbellin en Snidergesell dat Regiment kummandirt hett."

„„Dat weit[27] ick nich,"" säd Vatter Kähler, „„dat 's vör min Tid west; æwer so vel[28] weit ick, hei müßt weg; denn wat ded[29] uns' allergnedigste König? — Hei wull de Herrn Offzirers nich vör den Kopp stöten,[30] un den Rittmeister wull hei doch nich missen, hei makt em also tau 'm Majur, æwer ok tauglik[31] tau 'm Eddelmann. — Wat ded æwer uns' gaud[32] Herr Oberst? Hei stek[33] den Majur ruhig in de Tasch un för den Eddelmann bedankt hei sick, hei wull nich dörch de Pikanteri von sin Kammeraden Eddelmann warden. — Na, nu was jo denn natürlich dat Kalw[34] in 't Og'[35] slagen, nu müßt hei furt,[36] un so würd hei denn hir tweite Kummandant, denn sei seggen jo All, de König höllt[37] trotz alledem noch grote Stücken up em. — Un dat strid[38] ick gor nich,"" sett'te[39] oll Vatter Kähler hentau,[40] „„denn bi de anner oll eklige Geschicht, de hei hir nahsten[41] hadd, wo hei den Sträfling dodstek,[42] un wo sei em

1) mitgemacht. 2) nachher. 3) stand. 4) wie die Eule zwischen den Krähen. 5) Edelleute. 6) wegbeißen. 7) hielt. 8) Zeit. 9) gewährt. 10) zuletzt hätten. 11) unter gekriegt, eigentl. getaucht. 12) alte kleine. 13) hielt. 14) Kerl. 15) krötig, muthig. 16) d. h. zu nahe treten ließ. 17) sahen. 18) durchkamen. 19) ließen nicht sinken, d. h. nach. 20) große Eingabe. 21) existiren, vorkommen. 22) bei dem ältesten. 23) schon. 24) gestanden. 25) stände. 26) vergessen. 27) weiß. 28) viel. 29) that. 30) vor den Kopf stoßen. 31) zugleich. 32) guter. 33) steckte. 34) Kalb. 35) Auge. 36) fort. 37) hält. 38) bestreite. 39) setzte. 40) hinzu. 41) nachher. 42) todt stach.

mit vir Johr Festung bedachten, läd[1] sick jo ok de König in 't Middel, dat hei mit en halw Johr afkem.""[2]

„Wo[3] was denn dat?" frog ick.

„„Dor möten[4] Sei Altmannen nah fragen, de is jo dor mit bi west.[5] Ick bün en ollen Mann un heww Fru un Kinner, un æwer mine Vörgesetzten red ick æwerall nich; taudem[6] is de Oberst en gauden Mann gegen mi, un wotau sall ick achter[7] sinen Rüggen von Ding' reden, de em all gris' Hor naug[8] makt hewwen, un de em von 's Morgens bet 's Abends in den Kopp liggen?[9] Denn sörredem[10] is hei sihr verännert; dat kann Einer marken, ahn[11] dat hei tau de Propheten hürt.""[12]

Oll Vatter Kähler gung, un oll Vatter Kähler was en braven Mann, dat hürt[13] ick un sach[14] ick, denn hei was up sine Ort[15] ganz trurig worden.

Ick dachte æwer den Ollen sine Vertellung[16] nah. — Also doch en Meckelnbörger, en Landsmann! Hei un Schill-Sommer, beid' Kammeraden! — De Ein' verdorben un storben, de Anner in Ihren[17] un Würden un gesund un kräftig. — Schnabel föll[18] mi in: wi wiren jo ok Kammeraden, beid' tau 'm Dod' verurthelt, hei satt[19] unnen[20] un ick baben,[21] blot dörch en swacken[22] Windelbæhn[23] von einanner scheidt.[24] Wi hadden beid' grugliche Verbreken[25] begahn; hei hadd en por Minschen ümbröcht[26] un ick hadd up eine dütsche Uneversetät an den hellen lichten Dag de dütschen Farwen dragen![27] — Wi hadden dat sülwige[28] Urthel un nu satt hei in Ängsten un Dodesnöthen, un mi krümmt Keiner en Hor.[29] — Worüm dat? — Wo kamm[30] dat?

„Lieber Freund," säd späderhen[31] de Herr Justizrath Schröder tau mi, as ick em de Sak vertellte un dese Frag' vörläd,[32] „nichts einfacher als dies: der König hat Sie begnadigt, ihn nicht."

„„Nich begnadigt,"" säd ick. „„Kraft oberstrichterliche Gewalt hett hei de Straf' in 'ne Festungsstraf' verännert; un wo bliwwt[33] denn dat Richteramt, wenn 't mit de Gewalt tausamstellt ward?""

„Nun, Sie glauben doch nicht," säd hei, „daß der König von Preußen wegen solcher Bagatelle hundert junge Leute hinrichten lassen werde?"

---

1) legte. 2) ab-, davonkam. 3) wie. 4) darnach müssen. 5) mit dabei gewesen. 6) zudem. 7) hinter. 8) graue Haare genug. 9) im Kopfe liegen. 10) seitdem. 11) ohne. 12) gehört. 13) hörte. 14) sah. 15) Art. 16) Erzählung. 17) Ehren. 18) fiel. 19) saß. 20) unten. 21) oben. 22) schwach. 23) Windelboden. 24) geschieden. 25) gräuliche Verbrechen. 26) umgebracht. 27) die deutschen Farben getragen. 28) das selbige. 29) Haar. 30) wie kam. 31) späterhin. 32) vorlegte. 33) bleibt.

„„Worüm nich?““ frog ick. „„Wenn nu so 'n achte Hinrich von England, oder en rußschen Peiter,[1] oder blot man so 'n Niklas un so 'n verrückten Korl von Brunswik[2] up den preußschen Thron seten hadd[3] — worüm nich?““

„Gegen so einen Mißbrauch der Todesstrafe schützt uns die Humanität der Regierung und der Zeit. Todesstrafe muß sein; die menschliche Gesellschaft muß die Gewalt haben, sich der Bestien aus ihrer Mitte zu entledigen.

„„Dank för 't Kumpelment!““[4] segg ick. „„Aewer, Herr Justizrath, Humanität is up Stunns nicks wider,[5] as en falschen Gröschen; blot de Gaudmäudigen[6] un de Dummen nemen em; æwer de em utgewen[7] un dormit tau Mark trecken,[8] de häuden[9] sick. — Un wat de Dodsstraf' un ehre Nützlichkeit anbedrapen deiht,[10] so wünscht ick, Sei wiren mal mit dese Weig'[11] weigt; mæglich, dat Sei denn de Ogen upgüngen.[12]

„Sie haben sich nicht zu beschweren, denn das Gesetz sagt ausdrücklich: Conat des Hochverraths wird bestraft, wie der Hochverrath selbst. Nach Ihrer eigenen Aussage ist der constatirte Zweck Ihrer Verbindung gewesen: ‚Herbeiführung eines auf Volksfreiheit und Volkseinheit gegründeten deutschen Staatslebens;‘ dies hat man richterlicherseits für einen Conat des Hochverraths angesehen; ob mit Recht oder Unrecht lasse ich dahin gestellt (Notabene, dit was nah 1848); aber das Gesetz ist salvirt.“

„„Na, Herr Justizrath, denn will ick Sei wat seggen, denn hett dat Gesetz un de Humanität sick gegensidig[13] tau 'm Naren;[14] entweder dat Gesetz möt[15] de Humanität afschaffen, oder de Humanität dat Gesetz. — So, as sick dat herutstellt hett, was 't en Puppenspill,[16] en grausames Puppenspill! — Nich so sihr grausam gegen uns, as gegen uns' ollen Öllern,[17] un vel[18] Minschenglück is dormit tau Grunn' richt't.[19] Ick bün en Gegner von de Dodsstraf', un wer will mi 't verdenken? Wer in 't Water follen[20] un binah[21] dorin verdrunken[22] is, mag 't Water nich recht liden;[23] un nich ick allein, ne, en Jeder kann in 't Water fallen. — Ick heww mal en tweisnidiges Metz[24] seihn,[25] womit en Wahnsinnige en Minschen ümbröcht hadd; mi grugte[26] vör dat Metz, un eben so grugt mi ok vör en tweisnidig Gesetz, wat Einer dreihn un wennen[27] kann, as

1) Peter. 2) Karl von Braunschweig. 3) gesessen hätte. 4) Compliment. 5) weiter. 6) bloß die Gutmüthigen. 7) ausgeben. 8) zu Markte ziehen. 9) hüten. 10) anbetrifft. 11) Wiege. 12) Augen aufgingen. 13) gegenseitig. 14) zum Narren. 15) muß. 16) -Spiel. 17) unsere alten Eltern. 18) viel. 19) zu Grunde gerichtet. 20) in's Wasser gefallen. 21) beinahe. 22) ertrunken. 23) leiden. 24) zweischneidiges Messer. 25) gesehen. 26) grauete. 27) drehen und wenden.

en natten Hanschen,[1] taumal,[2] wenn dit Gesetz in de Hand von einen Wahnsinnigen gewen[3] ward. Un de sogenannte Referent in uns' Sak, de Herr von Tschoppe, de ut de Akten den gruglichen[4] Hochverraths-Conat 'rute dresselt[5] hadd, was wahnsinnig un sturw[6] ok as en Wahnsinnige. Den hadden sei tau rechter Tid inspunnen sullt,[7] denn[8] wiren Dusende[9] von Familien vör unnütz Elend un Angst bewohrt blewen.[10] — Un wat hadden wi denn dahn?[11] —

Nicks, gor nicks. Blot[12] in uns' Versammlungen un unner vir Ogen[13] hadden wi von Ding' redt, de jetzt up ap'ne Strat[14] fri utschrigt[15] warden, von Dütschlands Friheit un Einigkeit, æwer tau 'm Handeln wiren wi tau swack,[16] tau 'm Schriwen[17] tau dumm, dorüm folgten wi de olle dütsche Mod', wi redten blot doræwer. Dat was jo æwer ok naug[18] för so en geschickten Unnersäukungsrichter,[19] as uns' Unkel Dambach was, de grad in sine beste Carriere was un nu doch nich slüppen laten[20] kunn. So würd denn nu also ut en frien, fröhlichen Sünnenprust[21] en Dunnerslag[22] makt, un dat Dodsurthel würd spraken,[23] ahn[24] alle Entscheidungsgrünn', denn, obschonst sei uns versproken[25] sei nahtauliwern,[26] sünd sei in de Hor drögt,[27] un wi hewwen s' meindag' nich[28] tau seihn kregen.[29] Stats[30] dessen wiren de Dicknäsigen, de dunn[31] an 't Räuder[32] seten,[33] hellschen[34] parat, allerlei gefährliche Geschichten von Demagogen un Königsmürders in Ümlop[35] tau bringen, — un doch — Gott vergew 't[36] ehr! — sei wüßten am besten, dat Allens utgestunkene Læg'[37] wir. Vertheidiger kunnen wi uns nich wählen, de würden uns sett't;[38] min, de mi fast[39] versprok, dat ick in min Vaderland, Meckelnborg, müßt utliwert[40] warden, hett mi up keinen Breif,[41] den ick an em schrewen[42] heww, antwurt't. — Nemen S' nich æwel,[43] Herr Justizrath, ick bün en beten[44] von 't Hunnert[45] in 't Dusend[46] geraden; æwer wenn ick an de Nützlichkeit von de Dodsstraf' un denn wedder[47] an de Humanität denk, de mi von Gerichtswegen tauslaten[48] is, denn bömt[49] sick in mi so allerlei up un stött[50] min Gedanken as[51] Kohl un Räuben[52] dörchenanner." "[53]

1) wie einen nassen Handschuh. 2) zumal. 3) gegeben. 4) gräulich. 5) gedrechselt. 6) starb. 7) einsperren sollen. 8) dann. 9) Tausende. 10) geblieben. 11) gethan. 12) bloß. 13) Augen. 14) auf offener Straße. 15) frei ausgeschrien. 16) schwach. 17) Schreiben. 18) genug. 19) Untersuchungs-Richter. 20) nachlassen. 21) Niesen, das durch Gucken in die Sonne erzeugt wird 22) Donnerschlag. 23) gesprochen. 24) ohne. 25) versprachen. 26) nachzuliefern. 27) in die Haare getrocknet, vergessen. 28) niemals. 29) zu sehen gekriegt. 30) statt. 31) damals. 32) am Ruder. 33) saßen. 34) höllisch, sehr. 35) Umlauf. 36) vergebe es. 37) Lüge. 38) gesetzt. 39) fest. 40) ausgeliefert. 41) Brief. 42) geschrieben. 43) übel. 44) bischen. 45) Hundert. 46) Tausend. 47) dann wieder. 48) zugeschlossen. 49) bäumt. 50) stößt. 51) wie. 52) Rüben. 53) durch einander.

Kapittel 4.

Mutter, mi grugt.[1] — Worüm ick mi mit den Herrn Unteroffzirer Altmann vertürn[2] müßt, un worüm de Oberst B. up de Festung kamen[3] was, un dat ick wedder[4] inpackt un nah M. affschickt würd.

So redte ick nah Johren;[5] den Nahmiddag un Abend æwer,[6] von den ick eben seggt[7] heww, was mi nich tau 'm Resonniren tau Sinn, up mi lagg dat[8] as de Mort,[9] un de Gedanken an dat unglückselige Minschenworm[10] unner mi stödden mi binah[11] dat Hart[12] af. Unner mi, dörch en swackes[13] Minschenwark von mi scheidt,[14] stunn[15] de Dod; hei was nich unverhofft kamen,[16] as de Slap[17] in de Kinnerjohren,[18] hei was nich allmählich kamen, un dat Og'[19] hadd sick an em gewennt;[20] mit einem Mal hadd hei sick an dat Lager von den Mürder[21] stellt un stunn dor wiß[22] in sine gruglichste[23] Gestalt un rüppelte un rögte[24] sick nich un wis'te em Biller,[25] blaudrode[26] Biller, all ein bi ein, jo kein æwerslagen![27]

„Licht aus!" röp[28] de Schildwach von buten[29] nah min Finster 'rup; de Klock[30] was teihn,[31] von nu an müßt ick in 'n Düstern sitten.[32] Ick was nich gruglich;[33] ick hadd up de Festung, von wo ick kamen[34] was, Johre lang in 'ne düst're Kasematt seten,[35] unner mi brus'te un hulte[36] de Stormwind dörch den langen, unnerirdschen Gang, de dörch de ganze Festung gung,[37] links von mi was de Festungskirch, hinner mi en düstres Lock,[38] wo de Röwer[39] un Mürder Exner, von den Pitaval vertellt,[40] in Keden[41] un Banden an de Mur anslaten[42] west wir[43] — ick hadd mi nich grugt;[44] ick wir oftmals des Nachtens dörch de Kirch gahn,[45] de in Fredenstiden[46] tau 'ne Ort Mondirungskamer[47] brukt[48] würd. Dor hungen[49] de Wänn'[50] entlang olle witte[51] öströichsche Mantels, æwer[52] jeden hung en Schacko, unner[53] jeden stunn'n[54] en por Stäweln,[55] de Finstern wiren utnamen,[56] dormit dat Tüg[57] hübsch luftig hängen süll, un nu wewten un swewten[58] de witten Mantels unner den Schacko un

1) graucт. 2) erzürnen. 3) gekommen. 4) wieder. 5) nach Jahren. 6) aber. 7) gesagt. 8) lag es. 9) wie der Alp (nightmare). 10) Menschenwurm. 11) stießen mir beinahe. 12) Herz. 13) schwach. 14) geschieden. 15) stand. 16) gekommen. 17) Schlaf. 18) Kinderjahre. 19) Auge. 20) gewöhnt. 21) Mörder. 22) da fest. 23) gräulichst. 24) rührte und regte. 25) wies ihm Bilder. 26) blutrothe. 27) überschlagen. 28) rief. 29) außen. 30) Uhr. 31) zehn. 32) sitzen. 33) graulich. 34) gekommen. 35) gesessen. 36) brauste und heulte. 37) ging. 38) Loch. 39) Räuber. 40) erzählt. 41) Ketten. 42) Mauer angeschlossen. 43) gewesen war. 44) gegrauet. 45) gegangen. 46) Friedenszeiten. 47) Art Montirungskammer. 48) gebraucht. 49) hingen. 50) Wände. 51) alte weiße. 52) über. 53) unter. 54) standen. 55) Stiefel. 56) ausgenommen. 57) Zeug. 58) webten und schwebten.

œwer de Stäweln de Wand entlang, un 't was, as wenn de Geister von de ollen Östreicher, de bi Prag un Leuthen sollen[1] wiren, noch einmal in Reih' un Glid stünn'n un noch einmal in 'n Stormschritt vörrücken müßten. — Ick hadd dat üm Middernacht seihn,[2] œwer[3] grugt hadd ick mi nich.

Hüt[4] grugte mi. Ick horkte un horkte nah jeden Ton, de von unnen 'ruppe kamm,[5] un de lang' horkt, de hürt ok[6] wat. Dat huschte un stœhnte üm mi 'rüm — dat was jo nicks, kunn[7] jo nicks sin; dat wiren jo blot[8] min Gedanken! — Ja, œwer dese Gedanken wiren ut mi 'rute treden[9] un wiren üm mi lewig[10] worden, un min Uhr glöwt[11] sei tau hüren, un min Og'[12] sei tau seihn, un dat was de Grugel.[13]

Dat was 'ne lange Nacht un 'ne lange Qual! — Un so is de Minsch! — Tauletzt dacht ick blot noch an mi un nich an den Unseligen unner mi; ick dankte Gott för den Morgen, de em so schrecklich upgahn[14] müßt.

Unner mi würd dat lewig, en Wagen führte[15] langsam vör de Dör,[16] nah en beten[17] führte de Wagen langsam wedder furt;[18] ick kek[19] nich ut — mi was slicht tau Maud'.[20] — —

Den Nahmiddag kamm[21] de Herr Unteroffzirer Altmann un wull mi tau 'm Spazirengahn afhalen:[22] „Nemen S' nich œwel,“[23] säd[24] hei, as hei in min Gefängniß 'rinne kamm, „dat ick nich all hüt morrn[25] kamen bün; œwer ick müßt noch bi Schnabeln . . . . „„Hollen[26] S' Ehr Mul[27] von Schnabeln!““ fohrt[28] ick em an.

De Mann würd ordentlich verstutzt œwer mine Hastigkeit; œwer dat wohrte[29] nich lang', hei kek mi ruhig an, denn hei was en Unteroffzirer in gesetzten Johren un hadd sick in sinen Lewen wat versöcht:[30] „Schön,“ säd hei, „wenn Sei min Unnerhollung[31] nich geföllt, denn kann sei nahbliwen;[32] ick bün blot kummandirt, mit Sei up den Wall spaziren tau gahn. — Is 't Sei also nu gefällig?“

Wi gungen[33] up den Wall; de Herr Unteroffzirer gung twei[34] Schritt sidwarts achter[35] mi, as wenn hei mi an 'n Strick höll[36] un mi tau Mark leddt,[37] as de Bur sin Farken.[38] — Wi gungen den Wall entlang, wi gungen wedder t'rügg,[39] ick kunn 't[40] nich

---

1) gefallen. 2) gesehen. 3) aber. 4) heute. 5) kam. 6) hört auch. 7) konnte. 8) bloß. 9) getreten. 10) lebendig. 11) Ohr glaubte. 12) Auge. 13) das Grauen. 14) aufgehen. 15) fuhr. 16) Thür. 17) bischen. 18) wieder fort. 19) guckte. 20) schlecht zu Muthe. 21) kam. 22) abholen. 23) übel. 24) sagte. 25) schon heute morgen. 26) halten. 27) Maul. 28) fuhr. 29) währte. 30) etwas versucht. 31) Unterhaltung. 32) nachbleiben. 33) gingen. 34) zwei. 35) seitwärts hinter. 36) hielt. 37) zu Markt leitete. 38) wie der Bauer sein Ferkel. 39) zurück. 40) konnte es.

länger uthollen,[1] ick hadd den Mann Unrecht dahn;[2] hei hadd 't gaud[3] meint, un ick was groww west.[4] Ick dreiht[5] mi also üm un säd: „Herr Unteroffzirer, nemen S' mi mine hastigen Würd'[6] nich œwel;[7] ick heww des' Dag' ümmer blot[8] von Schnabeln hürt,[9] un de ganze Nacht is hei mi nich ut den Sinn kamen, dat ick kein Og' tau dahn heww, un as Sei nu hüt dormit wedder in de Dör 'rinne kemen,[10] un ick mi dacht hadd, de Spazirgang süll[11] mi up anner Gedanken bringen . . ."

„„Na, laten S' man,""[12] antwurt't hei mi, „„mi makt[13] dat man so 'n beten verstutzt,[14] dat ick binah de sülwige[15] Antwurt kreg,[16] as hüt morrn bi den tweiten Kummandanten. Denn de süll eigentlich hüt morrn de Exkutschon mit afwohren,[17] hei hett sick œwer krank mellen[18] laten, un as ick em hüt morrn Rapport afstatten ded[19] un em de Sak[20] utführlich vertellen wull[21] — denn ick bün dor mit taugegen west — fohrt hei mi ok so an un wull nicks dorvon weiten.""[22]

„Worüm dat?" frog[23] ick. — „„Je, wat weit[24] ick?"" säd hei. „„Sörredem[25] de Mann dunn[26] dat Unglück mit den Sträfling hadd, is hei sihr verännert, hei was 'ne wohre[27] Seel von 'n Mann, nu is hei oft hastig un upfohrend, un 't is, as wenn em de Unrauh[28] plagt.""

„Na, is dat mit den Sträfling en Geheimniß?" frog ick. „Oll[29] Vatter Kähler hett ok all dorvon seggt; œwer hei wull mi kein Utkunft gewen."

„„Oll Vatter Kähler is en Has',"" säd de Herr Unteroffzirer, „„de Geschicht weit[30] jedes Kind up de Strat,[31] un sei is jo ok gerichtlich makt, un ick was de Nacht grad up Wach un heww ok in de Sak nahsten tügen[32] müßt. — Dat was grad Wihnacht heilig Abend, un 't sünd nu en beten[33] œwer vir Johr, un ick müßt up den ‚Stern' up Wach. Nu hadden sick de Sträfling' för dese Nacht fri[34] Nacht losbeden,[35] dat sei sick en beten tausam freuen wullen un ok Licht in de Kasematten brennen dürwten. Na, dat gung denn in de Irst[36] ok ganz gaud, sei eten un drunken[37] un sungen tausam un hadden sick denn ok Brammwin[38] kamen laten;[39] un den is jo nu dat Volk nich gewennt,[40] denn so as[41] sei annert-

1) aushalten. 2) gethan. 3) gut. 4) grob gewesen. 5) drehte. 6) Worte. 7) übel. 8) bloß. 9) gehört. 10) kamen. 11) sollte. 12) lassen Sie nur. 13) machte. 14) bischen stutzig. 15) beinahe dieselbe. 16) kriegte. 17) abwarten. 18) melden. 19) abstattete. 20) Sache. 21) erzählen wollte. 22) wissen. 23) fragte. 24) weiß. 25) seitdem. 26) damals. 27) wahr. 28) Unruhe. 29) der alte. 30) weiß. 31) Straße. 32) nachher zeugen. 33) bischen. 34) freie. 35) los gebeten. 36) zuerst. 37) aßen und tranken. 38) Branntwein. 39) kommen lassen. 40) gewohnt. 41) sowie, da.

halwen[1] Sülwergroschen däglich tau vertehren[2] hewwen un up drei Dag' fiw Pund[3] Kummisbrod, so will dat för en Sluck[4] nicks afsmiten.[5] Na, 't durt[6] ok nich lang', dunn[7] hadden sei wat in den Kopp, un de Slägeri gung los. Wi also mang ehr 'rinne[8] un höllen Stüer,[9] un wenn de Leutnant, de de Wach kummandirt, æwerst man[10] noch en blaudjungen Minsch was, sin Lüd' kennt[11] hadd, un de Kirls[12] in ehre Kasematten hadd insluten[13] laten, denn wir Allens gaud gahn,[14] so æwer let[15] hei sick dörch ehr Bidden begäuschen[16] un let sei tausam bliwen.[17] Dat was en groten Fehler, un ut den müßt wat Slimmes 'rute bräuden.[18] — Dat durt denn ok nich lang', dunn was de Larm wedder in den Gang', un as wi nu wedder dormang kemen, hadd sick dat Blatt wennt,[19] sei slogen[20] sick nich mihr unnerenanner,[21] ne, sei fungen an,[22] uns tau drängen; uns' Leutnant wull jo woll de Verantwurtlichkeit nich up sick laden, Gewalt bruken[23] tau laten, hei kummandirte uns taurügg un let dat Dur besetten,[24] un dor stunnen wi nu ‚Bangenett[25] gefällt' un vör uns en hunnert un föftig[26] Sträfling' in vulle[27] Rebelljon. Uns' Leutnant wüßt sick nich tau raden,[28] hei schickte also 'ne Ordonnanz an den tweiten Kummandanten, dat de Rath schaffen süll. — De Oberst was den Abend ok in 'ne lustige Gesellschaft west, hei kamm tworst glik[29] up de Städ';[30] æwer Einer kunn 't em anseihn, dat hei ut so 'ne Gesellschaft kamm — un dat ded em nahsten den Damp[31] — hei sach[32] roth in 't Gesicht ut, drängte sick ahn wider wat tau seggen[33] mang uns dörch, gung strack up de Kirls los un fragte mit hastige, lude[34] Stimm: wat sei wullen? — Sei wullen ehr fri Nacht hewwen, sei wullen beteres[35] Brod hewwen, sei wullen . . . un nu schreg[36] Allens dörchenanner, wat sei Allens hewwen wullen. — Einer süll[37] reden! röp[38] de Oberst. — Dunn[39] sprung en langen Kirl vör, 't was en Snidergesell und hadd en Bänkenbein[40] in de Fust[41] un röp: „Mit Gauden[42] is hir doch nicks tau maken!“[43] un gung up den Obersten los. — De stunn wiß,[44] ahn sick tau rögen,[45] un as em de Snidergesell neger[46] kamm, röp hei rasch achter 'n anner:[47] ‚Kerl, bleib

---

1) anderthalb. 2) verzehren. 3) Pfund. 4) Schluck, Schnaps. 5) abschmeißen. 6) dauerte. 7) da. 8) zwischen sie hinein. 9) hielten Steuer, steuerten. 10) aber nur. 11) Leute gekannt. 12) Kerle. 13) einschließen. 14) gegangen. 15) ließ. 16) bereden. 17) zusammen bleiben. 18) heraus brüten. 19) gewendet. 20) schlugen. 21) unter einander. 22) fingen an. 23) brauchen. 24) Thor besetzen. 25) Bajonett. 26) 150. 27) in voller. 28) rathen. 29) zwar gleich. 30) auf der Stelle. 31) that ihm nachher den Dampf. 32) sah. 33) ohne weiter etwas zu sagen. 34) laut. 35) besseres. 36) schrie. 37) sollte. 38) rief. 39) da. 40) Bankbein. 41) Faust. 42) mit Gutem. 43) machen. 44) stand fest. 45) ohne sich zu regen, rühren. 46) näher. 47) hinter einander.

mir vom Leibe! — Kerl, bleib mir vom Leibe! — Bleib mir vom Leibe oder . . . .!' — Hei stödd tau,[1] un de Kirl lagg up de Städ' dod tau sinen Fäuten.[2]

Seihn S',[3] Herr, ick bün mit tau Feld west as Attollerist,[4] un bi Kulm würd de ganze Mannschaft von min Batteri von de pohlischen Hulahnen[5] œwerreden[6] un dodsteken[7] bet up mi;[8] œwer mi is nich so gräsen[9] worden, un ick heww mi nich so verfirt[10] as bi desen enzelnen Fall. Dat möt[11] doch dorvon kamen, dat Einer bi so 'n Gefecht up Allens fat't[12] is un tau 'ne anner Tid[13] nich.

De Sträfling' müßten sick ok so verfirt hewwen, denn kein Wurt let sick hüren, un sei drängten sick ordentlich, dat man en Jeder fix in sin Kasematt herinne kamm.

As de Letzten inslaten[14] wiren, stunn de Oberst noch ümmer, ahn en Wurt tau spreken,[15] up den Platz, dreihte sick dunn kort[16] üm, gung mang uns dörch un säd nich witt noch swart,[17] un was noch, as ick man hürt[18] heww, de sülwige Nacht tau 'm irsten Kummandanten gahn, hadd sinen Degen afliwert[19] un sick tau 'm Arrest mellt.

Dat Standrecht würd œwer em hollen,[20] un ick müßt ok as Tüg'[21] vör. Sei frogen vör Allen, ob de Oberst wat in den Kopp[22] hatt hadd.[23] — Ja, wat wüßt ick? Hastig was hei ankamen, hastig hadd hei redt, hastig hadd hei handelt un roth sach hei in 't Gesicht ut — mihr künnen wi All nich seggen; œwer weck[24] von sine Gesellschaft, mit de hei tausam seten[25] hadd, warden woll anners utseggt[26] hewwen; hei würd tau vir Johr Festung verurthelt. Un worüm? Wil 't[27] en Minschenlewen was; un wenn 't ok man en slichtes[28] was, dat Lewen von einen Sträfling, de tau twintig[29] Johr wegen Row[30] un Deiwstahl verurthelt was, mit en Minschenlewen sall Einer doch nich spillunken.““[31]

En por Dag' nah dese Vertellung[32] föll[33] wedder grusiges Weder[34] in: min schön Frühjohr hadd lagen;[35] un ick satt[36] wedder achter mine Gardinen un kek in 't Weder, wo de Wind mit den Snei towte,[37] un 'ne Ort[38] von Behagen kamm œwer mi, wenn ick so den armen Schelm von Schildwach vör de Gewehren up un dal lopen[39] un in den Snei 'rümmertrampsen sach, dat hei sick de

---

1) stieß zu. 2) Füßen. 3) sehen Sie. 4) Artillerist. 5) polnischen Ulanen. 6) übergeritten. 7) todtgestochen. 8) bis auf mich. 9) grausen. 10) erschrocken. 11) muß. 12) gefaßt. 13) Zeit. 14) eingeschlossen. 15) sprechen. 16) dann kurz. 17) weiß — schwarz. 18) wie ich nur gehört. 19) abgeliefert. 20) über ihn gehalten. 21) Zeuge. 22) etwas im Kopf. 23) gehabt hätte. 24) welche, einige. 25) gesessen. 26) ausgesagt. 27) weil es. 28) schlechtes. 29) zwanzig. 30) Raub. 31) leichtsinnig umgehen. 32) Erzählung. 33) fiel. 34) grausiges Wetter. 35) gelogen. 36) saß. 37) Schnee tohte. 38) Art. 39) auf und nieder laufen.

Fäut[1] warm höll.[2] — Wenn buten[3] de Sünn[4] schint, un de Vægel singen, un de Blaumen bläuhn,[5] wenn alle Welt sick freut, un de Harten[6] lustiger slagen, denn is 't för en Gefangen de slimmste Tid; sine beste Tid is, wenn de Regen gütt,[7] un de Stormwind ras't un den Snei in willen Warbel[8] tausamen jöggt.[9] — 'T sünd nu sörredem[10] vele Johren vergahn; æwer dit Gefäuhl is mi von jenne[11] Tid her noch blewen,[12] ick kann Stunnenlang in so 'n willes Weder[13] seihn, un mi ward denn so still un sacht tau Sinn, mi is denn,[14] as wenn dat schurige[15] Weder buten mine slimmen Johren sünd, de nich mihr an mi 'ran kamen kœnen un vergews[16] üm mi 'rümmer rasen, un 'ne Trurigkeit kümmt denn æwer mi, dat grad dit wille Weder in min Lewensfrühjohr infallen müßt; æwer — Gott sei Dank! — 't is keine bittere Trurigkeit, denn uns' Herrgott hett mi einen schönen warmen Aben sett't,[17] dat ick binnen[18] warm bün.

Ick was nu all[19] gegen söß[20] Wochen an Urt un Städ',[21] un hadd all de Hoffnung, ick würd hir bliwen, wo sick dat all so schön anlet,[22] æwer ok dese Hoffnung, dit Frühjohr von mine Taukunft hadd lagen.[23] Eins 's[24] Abends kamm de Oberst un säd mi: 't wir Order kamen, ick süll von hir furt. — „Wohen?“ frog ick. — „„Nah M.,““ was de Antwurt. — Dat was slicht Weder! M. was de Höll för uns; ick hadd dor en Vægelken[25] von singen hürt. — Aewer wat hülp[26] dat All; æwermorgen süll 't[27] losgahn. Ick sett'te[28] mi den annern Dag hen, schrew[29] an minen Vader, makte Reknung mit oll Vatter Kählern, säd den Unteroffzirer Altmann Adjüs, packte minen Klapperkram tausamen un satt nu wedder twischen Dör[30] un Angel, twischen Bom un Bork,[31] kunn nicks för mi dauhn,[32] un müßt aftäuwen,[33] wo 't warden süll.

Den Abend vör mine Afreis' kamm de Oberst wedder un säd mi Adjüs. „Ich habe Ihre Reise so angeordnet,“ säd hei, „daß Sie nicht mit Extrapost nach M. befördert werden. Sie werden in kurzen Tagereisen von Ort zu Ort reisen; ich denke mir, dies wird Ihnen lieber sein.“ — De Mann wüßt Bescheid; hei wüßt, wat en Gefangen gaud ded.[34] — Ick bedankt mi bi em un — worüm süll ick dat nich ingestahn[35] — de hellen Thranen lepen[36] mi

---

1) Füße. 2) hielte. 3) draußen. 4) Sonne. 5) Blumen blühen. 6) Herzen. 7) gießt. 8) wildem Wirbel. 9) jagt. 10) seitdem. 11) jener. 12) geblieben. 13) Wetter. 14) dann. 15) schaurig. 16) vergebens. 17) Ofen gesetzt. 18) inwendig. 19) schon. 20) sechs. 21) Ort und Stelle. 22) anließ. 23) gelogen. 24) einmal des. 25) Vögelchen. 26) half. 27) sollte es. 28) setzte. 29) schrieb. 30) zwischen Thür. 31) Baum und Borke. 32) thun. 33) abwarten. 34) gut that. 35) eingestehen. 36) liefen.

œwer de Backen, as wenn ick von minen besten Fründ up ümmer Affschid nem'.[1]

Un hei was en Fründ, un ick heww em meindag' nich wedder seihn.[2] —

— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Kapittel 5.

Worüm Schauster[3] Bank mi en Por Stäweln[4] nich mihr[5] för söß Daler[6] maken wull.[7] Wat sick de Herr Postkummissorius mit den General Kalkreuth vertellte,[8] un de Fru Postkummissoriussen mit mi. Worüm en Swin[9] vörwarts führt[10] warden möt,[11] un de Fru Postkummissoriussen dat Allerheiligste upslot.[12] Worüm dese Geschicht en trurig Enn'[13] nimmt.

Acht Johr[14] kunnen vergahn sin,[15] ick was all[16] lang' fri;[17] ick was Landmann worden; ick gung[18] mit Stulpstäweln[19] un korte[20] Hosen in de Welt herüm; ick was en hellschen Kirl,[21] de ganze Damm, de hürte mi tau.[22] Ick was noch mal so breit worden, as ick west[23] was, un Schauster[24] Bank, wat[25] noch en ollen Spelkammerad[26] von mi was, säd:[27] „Fritzing," säd hei, „mit Utnam'[28] von oll Bäcker Hausnageln hest Du de dickften Waden in de ganze Stadt; de Deuwel mak[29] Di 'n Por Stulpstäweln för söß Daler!"

Fri! Fri! un denn Landluft un Landbrod un von Morgens bet[30] 's Abends en deipen Drunk[31] frische Luft, un Gottes Herrlichkeit rings herüm, blot tau 'm[32] Taulangen; un ümmer wat tau dauhn,[33] hüt dit[34] un morgen dat; œwer[35] Allens in de beste Regelmäßigkeit, dat dat ümmer stimmt mit de Natur, dat makt de Backen roth un den Sinn frisch, dat is en Bad för Seel un Liw[36] un wenn de ollen Knaken[37] un Sehnen ok mal mäud[38] warden un up den Grund sacken willen,[39] de Seel swemmt[40] ümmer lustig baben.[41]

Ick segen[42] de Landwirthschaft, sei hett mi gesund makt[43] un hett mi frischen Maud[44] in de Adern gaten.[45] Un wenn Einer ok

---

1) nähme. 2) niemals wieder gesehen. 3) Schuster. 4) Paar Stiefel. 5) mehr. 6) sechs Thaler. 7) machen wollte. 8) erzählte. 9) Schwein. 10) gefahren. 11) muß. 12) aufschloß. 13) trauriges Ende. 14) Jahre. 15) konnten vergangen sein. 16) schon. 17) frei. 18) ging. 19) Stulpstiefeln. 20) kurz. 21) ein höllischer, gewaltiger Kerl. 22) gehörte mir zu. 23) gewesen. 24) Schuster. 25) was = der (welcher). 26) alter Spielkamerad. 27) sagte. 28) Ausnahme. 29) Teufel mache. 30) bis. 31) einen tiefen Trunk. 32) bloß zum. 33) thun. 34) heute dies. 35) aber. 36) Leib. 37) alten Knochen. 38) müde. 39) sinken wollen. 40) schwimmt. 41) oben. 42) segne. 43) gemacht. 44) Muth. 45) gegossen.

nich so vel dorbi lihren deiht,[1] as en Anner, de bi dat allergelihrteste Mastfauder[2] up 'ne Universität smeten[3] is, so giwwt[4] dat doch vel tau beachten, un wenn Einer man nich tau ful[5] un tau kortsichtig[6] is un kickt en beten[7] œwer den Tun[8] von dat Gewarw',[9] denn ward hei ok vele gaude[10] Kost för Verstand un Vernunft finnen,[11] un wat hei findt, is frische, gräune[12] Weid', de unner 'n blagen Hewen[13] in Regen un Sünnenschin[14] wussen[15] is un den Minschen ganz anners bekümmt,[16] as dat swore,[17] gelihrte Mastfauder up de Universitäten un de Stallfauderung[18] achter 'n Schriwdisch.[19]

Ick was fri un was gesund! — Ick was tau Stadt führt[20] nah min Vaderstadt,[21] un süll Klewersaat halen,[22] denn 't was in de Frühjohrssaattid[23] un wi wullen unner 't Sommerkurn[24] unsern frischen Slag[25] anseigen.[26] — Na, 'ne Stadtreis' is 'ne Dagreis';[27] ick hadd noch süs[28] allerlei tau besorgen, wat noch nich prat[29] was, ick hadd also noch Tid, un kunn[30] mi de ollen Füerstäden[31] un de ollen Frünn'[32] beseihn. 'T was binah[33] Middag, un üm de Middagstid plegt[34] tau dunnmalen[35] de Stemhäger[36] Börger en beten[37] in 't Posthus tau gahn,[38] denn de Fru Postkummissoriussen hadd dat beste Bir, un 't gaww ok denn[39] ümmer wat Niges[40] tau seihn, wil[41] denn de Berliner Post ankamm.

Ick kamm 'rinne in dat lütt Stüwken,[42] ick was lang' nich dor west;[43] œwer 't was noch all so, as 't west wir.[44] Von dat lütte Stüwken was noch en Enn'[45] afbucht't[46] mit hölterne[47] Trallingen,[48] wat de Herr Postkummissorius sin ‚Contur'[49] näumen ded,[50] wat œwer utsach[51] as en gadlich[52] Vagelburken,[53] un in dit Vagelburken satt[54] de Herr Postkummissorius mit sinen Herrn Sœhn;[55] singen deden sei œwer nich,[56] denn — so vel ick weit[57] — singt kein Großherzogliche Postbeamter tau de Posttid,[58] un 't was also ok von ehr[59] nich tau verlangen. Un de Fru Postkummissoriussen stunn[60] noch

---

1) viel dabei lernt. 2) Mastfutter. 3) geschmissen. 4) giebt. 5) faul. 6) kurzsichtig. 7) guckt ein bischen. 8) über den Zaun. 9) Gewerbe. 10) gut. 11) finden. 12) grün. 13) unter'm blauen Himmel. 14) Sonnenschein. 15) gewachsen. 16) bekommt. 17) schwer. 18) Stallfütterung. 19) hinter'm Schreibtisch. 20) gefahren. 21) nach meiner Vaterstadt (Stavenhagen). 22) sollte Kleesaat holen. 23) -zeit. 24) -korn. 25) Schlag, Feldabtheilung mit wechselnder Fruchtfolge. 26) ansäen. 27) Tagereise. 28) sonst. 29) parat, fertig. 30) konnte. 31) die alten Feuerstätten. 32) Freunde. 33) beinahe. 34) pflegte. 35) damals. 36) Stavenhagener,-häger. 37) bischen. 38) gehen. 39) gab auch dann. 40) etwas Neues. 41) weil. 42) kleine Stübchen. 43) da gewesen. 44) wie es gewesen war. 45) Ende. 46) abgebuchtet, abgetheilt. 47) hölzern. 48) Gitterstäbe. 49) Comptoir. 50) nannte. 51) aussah. 52) ziemlich groß. 53) Vogelbauer. 54) saß. 55) Sohn. 56) sie sangen aber nicht. 57) so viel ich weiß. 58) Postzeit. 59) von ihnen. 60) stand.

ümmer an den Aben,[1] wo sei all[2] in mine Kinnertiden[3] stahn[4] hadd, dat müggt[5] Winter oder Sommer sin, æwer de Glasur von de Kacheln hadd sei weg un den witten[6] Aben roth schürt.[7] Un ok de sülwigen Biller[8] hungen in de Stuw',[9] en por Biller von den ollen Fritz un 'ne Mondirungskort[10] von dat französche Militör un denn de General Kalkreuth. Kalkreuth hadd bi den Herrn Postkummissorius sin bestes Tüg antreckt[11] un stunn dor in 'ne blage[12] Frack un en dreikantigen Haut[13] un witte Hosen un gnätersvarte,[14] blankgewichste Postillonsstäweln; von Gesicht sach[15] hei sihr schön roth un gesund ut, un sine Näs' let[16] in de Läng' nicks tau wünschen æwrig.[17] Hei hadd æwer den Ihrenplatz[18] von all de Biller, denn de Herr Postkummissorius hadd unner[19] em bi de litthauischen Dreiguner[20] stahn[21] un estimirt em noch ümmer as sinen Kummandanten. Un wenn de Herr Postkummissorius mal lustig un ut sin Burken 'rute laten[22] was, denn drunk[23] hei nah de Posttid tauwilen[24] etzliche von sinen roden Magenbittern un gung ganz militörisch in de Stuw' up un dal,[25] un denn was dat för en Minschenhart[26] leiwlich[27] antauseihn, wo[28] de beiden ollen Krigskammeraden sick fründlich ankeken.[29] Kalkreuth säd nicks; æwer de Herr Postkummissorius makte[30] jedesmal Front vör sinen Scheff,[31] wenn hei in den Parad'marsch an em vörbikamm[32] un röp[33] em tau: „Du bist mein Kalkreuth!“ Un dat makte den Herrn Postkummissorius alle Ihr,[34] denn hei hadd sick mal mit Kalkreuthen häßlich vertürnt,[35] un Kalkreuth hadd em wegjagt; æwer hei drog em dat nich nah,[36] obschonst dat Kalkreuth Schuld hadd. Denn Kalkreuth hadd den Herrn Postkummissorius, as hei noch Wachtmeister bi de Dreiguner was, mal nah ein von sin Gäuder[37] schickt, dat hei dor dat Inventor upnemen süll[38] — denn de Herr Postkummissorius was hellschen[39] stark in de Fedder[40] — un dat was denn nu ok Allens sihr schön afgahn[41] bet up de Käuh,[42] denn as de upschrewen[43] warden süllen, hadden sei so 'ne Nams,[44] de 't eigentlich gor n'ch giwwt,[45] un de kein Deuwel[46] schriwen[47] kann, as Strimer un Bliß un Stirn un Dreititt,[48] un — wat weit[49] ick!

---

1) Ofen. 2) schon. 3) Kinderzeiten. 4) gestanden. 5) mochte. 6) weiß. 7) gescheuert. 8) dieselben Bilder. 9) Stube. 10) -karte. 11) Zeug angezogen. 12) blau. 13) Hut. 14) glänzendschwarz. 15) sah. 16) Nase ließ. 17) übrig. 18) Ehrenplatz. 19) unter. 20) Dragoner. 21) gestanden. 22) gelassen. 23) trank. 24) zuweilen. 25) auf und nieder. 26) Menschenherz. 27) lieblich. 28) wie. 29) freundlich anguckten. 30) machte. 31) Chef. 32) vorbeikam. 33) rief. 34) Ehre. 35) erzürnt. 36) trug ihm das nicht nach. 37) Güter. 38) aufnehmen sollte. 39) höllisch, sehr. 40) Feder. 41) abgegangen. 42) bis auf die Kühe. 43) aufgeschrieben. 44) solche Namen. 45) giebt. 46) Teufel. 47) schreiben. 48) gebräuchliche Namen für Kühe: „Strimer“ hat einen Streifen auf dem Rücken, „Bliß“, einen weißen Fleck, (Bläß), „Stirn“ einen Stern vor dem Kopf und „Dreititt“ drei Zitzen. 49) weiß.

nich so vel dorbi lihren deiht,[1] as en Anner, de bi dat allergelihrteste Mastfauder[2] up 'ne Universität smeten[3] is, so giwwt[4] dat doch vel tau beachten, un wenn Einer man nich tau ful[5] un tau kortsichtig[6] is un kickt en beten[7] œwer den Tun[8] von dat Gewarw',[9] denn ward hei ok vele gaude[10] Kost för Verstand un Vernunft finnen,[11] un wat hei findt, is frische, gräune[12] Weid', de unner 'n blagen Hewen[13] in Regen un Sünnenschin[14] wussen[15] is un den Minschen ganz anners bekümmt,[16] as dat swore,[17] gelihrte Mastfauder up de Universitäten un de Stallfauderung[18] achter 'n Schriwdisch.[19]

Ick was fri un was gesund! — Ick was tau Stadt führt[20] nah min Vaderstadt,[21] un süll Klewersaat halen,[22] denn 't was in de Frühjohrssaattid[23] un wi wullen unner 't Sommerkurn[24] unsern frischen Slag[25] anseigen.[26] — Na, 'ne Stadtreis' is 'ne Dagreis';[27] ick hadd noch süs[28] allerlei tau besorgen, wat noch nich prat[29] was, ick hadd also noch Tid, un kunn[30] mi de ollen Füerstäden[31] un de ollen Frünn'[32] beseihn. 'T was binah[33] Middag, un üm de Middagstid plegt[34] tau dunnmalen[35] de Stemhäger[36] Börger en beten[37] in 't Posthus tau gahn,[38] denn de Fru Postkummissoriussen hadd dat beste Bir, un 't gaww ok denn[39] ümmer wat Niges[40] tau seihn, wil[41] denn de Berliner Post ankamm.

Ick kamm 'rinne in dat lütt Stüwken,[42] ick was lang' nich dor west;[43] œwer 't was noch all so, as 't west wir.[44] Von dat lütte Stüwken was noch en Enn'[45] afbucht't[46] mit hölterne[47] Trallingen,[48] wat de Herr Postkummissorius sin ‚Contur'[49] näumen ded,[50] wat œwer utsach[51] as en gadlich[52] Vagelburken,[53] un in dit Vagelburken satt[54] de Herr Postkummissorius mit sinen Herrn Sœhn;[55] singen deden sei œwer nich,[56] denn — so vel ick weit[57] — singt kein Großherzogliche Postbeamter tau de Posttid,[58] un 't was also ok von ehr[59] nich tau verlangen. Un de Fru Postkummissoriussen stunn[60] noch

---

1) viel dabei lernt. 2) Mastfutter. 3) geschmissen. 4) giebt. 5) faul. 6) kurzsichtig. 7) guckt ein bischen. 8) über den Zaun. 9) Gewerbe. 10) gut. 11) finden. 12) grün. 13) unter'm blauen Himmel. 14) Sonnenschein. 15) gewachsen. 16) bekommt. 17) schwer. 18) Stallfütterung. 19) hinter'm Schreibtisch. 20) gefahren. 21) nach meiner Vaterstadt (Stavenhagen). 22) sollte Kleesaat holen. 23) -zeit. 24) -korn. 25) Schlag, Feldabtheilung mit wechselnder Fruchtfolge. 26) ansäen. 27) Tagereise. 28) sonst. 29) parat, fertig. 30) konnte. 31) die alten Feuerstätten. 32) Freunde. 33) beinahe. 34) pflegte. 35) damals. 36) Stavenhagener, -häger. 37) bischen. 38) gehen. 39) gab auch dann. 40) etwas Neues. 41) weil. 42) kleine Stübchen. 43) da gewesen. 44) wie es gewesen war. 45) Ende. 46) abgebuchtet, abgetheilt. 47) hölzern. 48) Gitterstäbe. 49) Comptoir. 50) nannte. 51) aussah. 52) ziemlich groß. 53) Vogelbauer. 54) saß. 55) Sohn. 56) sie sangen aber nicht. 57) so viel ich weiß. 58) Postzeit. 59) von ihnen. 60) stand.

ümmer an den Aben,[1] wo sei all[2] in mine Kinnertiden[3] stahn[4] hadd, dat müggt[5] Winter oder Sommer sin, æwer de Glasur von de Kacheln hadd sei weg un den witten[6] Aben roth schürt.[7] Un ok de sülwigen Biller[8] hungen in de Stuw',[9] en por Biller von den ollen Fritz un 'ne Mondirungskort[10] von dat französche Militör un denn de General Kalkreuth. Kalkreuth hadd bi den Herrn Postkummissorius sin bestes Tüg antreckt[11] un stunn dor in 'ne blage[12] Frack un en dreikantigen Haut[13] un witte Hosen un gnätersmarte,[14] blankgewichste Postillonsstäweln; von Gesicht sach[15] hei sihr schön roth un gesund ut, un sine Näs' let[16] in de Läng' nicks tau wünschen æwrig.[17] Hei hadd æwer den Ihrenplatz[18] von all de Biller, denn de Herr Postkummissorius hadd unner[19] em bi de litthauischen Dreiguner[20] stahn[21] un estimirt em noch ümmer as sinen Kummandanten. Un wenn de Herr Postkummissorius mal lustig un ut sin Burken 'rute laten[22] was, denn drunk[23] hei nah de Posttid tauwilen[24] etzliche von sinen roden Magenbittern un gung ganz militörisch in de Stuw' up un dal,[25] un denn was dat för en Minschenhart[26] leiwlich[27] antauseihn, wo[28] de beiden ollen Krigskammeraden sick fründlich ankeken.[29] Kalkreuth säd nicks; æwer de Herr Postkummissorius makte[30] jedesmal Front vör sinen Scheff,[31] wenn hei in den Parad'marsch an em vörbikamm[32] un röp[33] em tau: „Du bist mein Kalkreuth!“ Un dat makte den Herrn Postkummissorius alle Ihr,[34] denn hei hadd sick mal mit Kalkreuthen häßlich vertürnt,[35] un Kalkreuth hadd em wegjagt; æwer hei drog em dat nich nah,[36] obschonst dat Kalkreuth Schuld hadd. Denn Kalkreuth hadd den Herrn Postkummissorius, as hei noch Wachtmeister bi de Dreiguner was, mal nah ein von sin Gäuder[37] schickt, dat hei dor dat Inventor upnemen süll[38] — denn de Herr Postkummissorius was hellschen[39] stark in de Fedder[40] — un dat was denn nu ok Allens sihr schön afgahn[41] bet up de Käuh,[42] denn as de upschrewen[43] warden süllen, hadden sei so 'ne Nams,[44] de 't eigentlich gor nich giwwt,[45] un de kein Deuwel[46] schriwen[47] kann, as Strimer un Bliß un Stirn un Dreititt,[48] un — wat weit[49] ick!

---

1) Ofen. 2) schon. 3) Kinderzeiten. 4) gestanden. 5) mochte. 6) weiß. 7) gescheuert. 8) dieselben Bilder. 9) Stube. 10) -karte. 11) Zeug angezogen. 12) blau. 13) Hut. 14) glänzendschwarz. 15) sah. 16) Nase ließ. 17) übrig. 18) Ehrenplatz. 19) unter. 20) Dragoner. 21) gestanden. 22) gelassen. 23) trank. 24) zuweilen. 25) auf und nieder. 26) Menschenherz. 27) lieblich. 28) wie. 29) freundlich anguckten. 30) machte. 31) Chef. 32) vorbeikam. 33) rief. 34) Ehre. 35) erzürnt. 36) trug ihm das nicht nach. 37) Güter. 38) aufnehmen sollte. 39) höllisch, sehr. 40) Feder. 41) abgegangen. 42) bis auf die Kühe. 43) aufgeschrieben. 44) solche Namen. 45) giebt. 46) Teufel. 47) schreiben. 48) gebräuchliche Namen für Kühe: „Strimer“ hat einen Streifen auf dem Rücken, „Bliß“, einen weißen Fleck, (Bläß), „Stirn“ einen Stern vor dem Kopf und „Dreititt“ drei Zitzen. 49) weiß.

Ok kemen[1] des' Namen den Herrn Postkummissorius tau gemein vör, un hei makte ut Strimer — Juno, ut Bliß — Minerva un ut Dreititt — Venus — u. s. w. — Kalkreuth was tau ungebildt, üm de Verschönerung intauseihn, hei fohrte[2] up den Wachtmeister los, de æwer, in dat richtige Gefäuhl,[3] in Schönheitssaken den Herrn General æwerlegen tau sin, gaww nich nah, un sei vertürnten sick dägern.[4] Nu is dat æwer meindag' noch nich so west, dat en Wachtmeister en General wegjagen kann, un wil sei nu doch einmal utenanner[5] müßten, jog[6] de General den Wachtmeister weg. — Dat was sin Glück; hei wir süs[7] in 'n Lewen[8] nich Postkummissorius in Stemhagen worden.

In 't Irst müggt[9] em dat woll man swack[10] gahn, æwer hei was en Mann, de sick dörch tau bringen verstunn,[11] hei smet[12] sick mit sine Gemahlin up de ‚dramatische Kunst', as sei dat hüt[13] nennen, un — weit der Deuwel![14] hadd hei all in Ostpreußen von Stemhagen hürt,[15] dat dor en sihr gebildtes Publikum sin süll[16] — genaug,[17] eines schönen Dags kamm hei in min Vaderstadt un spelte[18] up Allmern sinen[19] Saal Theater, tworst,[20] wil hei man mit sine leiwe Fru allein was, blot virbeinige Stücke, æwer de wiren ok von 't beste Enn'.[21]

Nu müßt sick dat grad begewen, dat oll Postmeister Toll sick dat entsäd[22] un begrawen was. Na, ahn[23] Postmeister kunn[24] jo doch Stemhagen nich assistiren,[25] un de Postmeisterstäd'[26] würd utbaden[27] as sur Bir,[28] Keiner wull för hunnert un twintig Daler[29] dat Johr æwer Postmeister spelen,[30] dunn æwernamm[31] hei sick de Sak,[32] un hei hett sei ok richtig dörchführt bet an sin selig Enn', denn hei was en ollen trugen,[33] braven Mann; æwer hei wüßt dor ok up tau lopen.[34] Dat sach[35] hei: mit de hunnert un twintig Daler Postmeister-Gehalt kunn hei nich utkamen,[36] hei läd[37] sick also gradæwer[38] von sin Vagelburken noch en anner Vagelburken an, un sett'te[39] sine leiwe[40] Fru dorin. Dat was de Kopladen,[41] un de hett, so lang' as hei bestahn[42] hett, en groten Raup[43] hatt bi all de Schausters[44] in ganz Land Meckelnborg — wegen den Snuwtoback.[45] — Un worüm? Dorüm, wil dat[46] hei sülwen[47] 'ne Näs' för Snuw-

1) kamen. 2) fuhr. 3) Gefühl. 4) tüchtig, heftig. 5) auseinander. 6) jagte. 7) wäre sonst. 8) im Leben. 9) zuerst mochte. 10) nur schwach. 11) verstand. 12) schmiß, warf. 13) heute. 14) weiß der Teufel. 15) gehört. 16) sollte. 17) genug. 18) spielte. 19) auf Allmer's. 20) zwar. 21) Ende. 22) sich es entsagte, d. h. starb. 23) ohne. 24) konnte. 25) existiren. 26) -stätte, Stelle. 27) ausgeboten. 28) wie saures Bier. 29) 120 Thaler. 30) spielen. 31) da übernahm. 32) Sache. 33) treuer. 34) wußte auch darauf zu laufen, verstand sich darauf. 35) sah. 36) auskommen. 37) legte. 38) geradeüber. 39) setzte. 40) lieb. 41) Kaufladen. 42) bestanden. 43) großen Ruf. 44) bei allen Schustern. 45) Schnupftaback. 46) weil. 47) selbst.

toback hadd, un mit sine eigene Näs' för de Echtheit von sine eigene Wohr[1] instunn.[2] Nah un nah kamm tau den Snuwtobackshandel noch en sihr anseihnlichen Virschank, un as de Großherzog em noch mit 'ne lütte Taulag'[3] unner de Arm grep,[4] dunn[5] was Keiner glücklicher, as hei un sei un Kalkreuth, un alle Drei lewten in Freden[6] mitenanner. Blot männigmal,[7] wenn de Vagel[8] tau lustig würd un sick tau vel mit Kalkreuthen vertellen ded,[9] denn würd[10] sei schiwelich;[11] æwer wenn hei marken ded,[12] dat sei en Wurt[13] reden wull, denn flog hei in sin Burken, un nu kunn sei seggen, wat sei wull, hei was nich tau Hus.[14]

Also tau des'[15] ollen, gauden Lüd'[16] kamm ick herinne un wull en Glas Bir drinken: „Guten Tag! Frau Postkommissariussen," säd ick tau ehr up Hochdütsch, denn sei hadd[17] dat sihr æwel namen,[18] wenn ick Plattdütsch mit ehr redt[19] hadd, wil dat sei sülwst blot Hochdütsch reden ded — mæglich, dat sei sick noch ümmer as ‚dramatische Künstlerin' betrachten ded — mæglich ok, dat sei ehren Stand nicks vergewen wull. „Was giebt es Neues?" denn dat was de ewige Frag', de ehr in früheren Tiden[20] von Jedwereinen vörleggt[21] würd, un de sei ok ümmer beantwurten kunn, deils[22] von wegen de Post, deils von wegen den Kopladen. Aewer nu stunn de olle Fru so kurlos[23] an ehren Aben un schüddelte mit den Kopp: „„Ach, Fritzeken, ich bin 'ne alte Frau geworden, mir erzählt jetzt Keiner mehr etwas Neues!"" un dorbi drögte[24] sei sick de Ogen[25] mit ehre Schört.[26] Na, dat jammert mi denn nu, un blot üm ehr tau trösten, log ick fix en por Verlawungen[27] un en por Murddahten[28] un en ganzen lütten nüdlichen Brand tausamen, dat sei doch ehre Lust doran hewwen kunn.

Na, dat hülp[29] denn ok, sei würd ganz upgemuntert, un wil sei doch nicks Niges[30] wüßt, vertellten[31] wi uns von ollen Tiden,[32] un ut dat Vagelburken kemen af un an korte Würd'[33] herute, as: „Gu'n Morrn, ok!" — „De Geschicht is anners." — „Ick heww man noch kein Tid." — „Dreivirtel un en halben, sieben achtel — kost't drei Schilling — nah Jürgensdörp[34] is nicks hir. — Gu'n Morrn, Herr Bold, gu'n Morrn, Herr Braun!" Jenahdem de Stemhäger Börger an dat Kikfinster[35] von sin Burken vörbigung.

---

1) Waare. 2) einstand. 3) kleine Zulage. 4) griff. 5) da. 6) Friede. 7) bloß manchmal. 8) Vogel. 9) erzählte. 10) dann wurde. 11) wetterwendisch, schlug um. 12) merkte. 13) Wort. 14) zu Hause. 15) diesen. 16) guten Leuten. 17) hätte. 18) übel genommen. 19) geredet. 20) Zeiten. 21) Jedem vorgelegt. 22) theils. 23) rathlos. 24) trocknete. 25) Augen. 26) Schürze. 27) Verlobungen. 28) Mordthaten. 29) half. 30) Neues. 31) erzählten. 32) alten Zeiten. 33) kurze Worte. 34) -dorf. 35) Guckfenster.

Un nu kemen s' denn All herinne: Otto Bold un Otto Braun un Kitte[1] Risch un Swager Irnst,[2] un Kitte Risch hadd en Swin köfft,[3] un as 't von den Wagen afladen[4] würd, was 't dod west,[5] un Otto Bold sett't[6] em dat utenanner: dat Swin wir rüggwarts führt,[7] un dat künn kein Swin verdragen, en richtig Swin müßt vörwarts führt warden. Un Otto Braun gaww Otto Boldten Recht, denn en Swin wir inwennig grad as en Minsch getacht,[8] un weck Minschen künnen 't Rüggwartsführen ok nich verdragen, un denn hadd so 'n Swin eigentlich noch mihr Nerven, as de Minsch. Un Otting[9] Bold weddete mit Otting Braunen üm twei[10] Seidel, dat sin Gasten,[11] den hei hüt seigt[12] hadd, bi 't Döschen[13] ein Kurn[14] mihr dauhn[15] würd, as Braunen sin; denn hei hadd sinen Acker grundklor makt,[16] un as hei fragt würd, wo hei dit anfungen[17] hadd, kamm 't 'rut, dat hei up en Schepels-Utsaat Acker[18] twei Pird'[19] mit hölterne Eggen twei un en halwen Dag hadd 'rümmer trampeln laten,[20] un dat nennte hei grundklor. Un sei drunken[21] vörlöpig[22] de beiden Seidel, un as sei tau de Fru Postkummissoriussen säden,[23] ein von ehr würd sei up den Harwst[24] betahlen,[25] dunn wull sei nicks dorvon weiten,[26] un säd, up so 'n willen Gaus'hannel[27] let[28] sei sick nich in, un gung hellschen falsch[29] ut de Dör[30] 'rut. — Nu was dat Wedden in den Gang', un as de Post vör de Dör führen ded,[31] dunn weddte min Swager Irnst mit Kitte Rischen, hüt makte[32] de Fru Postkummissoriussen ehr Allerheiligstes up, un Kitte Risch höll[33] Gegenpart.

Dat Allerheiligste von de Fru Postkummissoriussen was en lütt Stüwken, wat achter[34] dit lütt Stüwken was, un dor kamm Keiner 'rinne von de däglichen Gäst, un Bir würd œwerall dor nich inschenkt; blot wenn Extrapost-Gäst ankemen, oder Fürsten un Grafen, denn würd de Dör upmakt,[35] un an de Dör stunn denn de Fru Postkummissoriussen un bedrew[36] mit Winken un Knicksen de dramatische Kunst. — Tweimal[37] in minen Lewen hew ick blot üm de Eck 'rinne kiken dürwt;[38] œwer 't was schön dor: an de Wänn'[39] hungen de vir Johrstiden,[40] all ungeheuer ähnlich, dat Frühjohr un de Sommer mit Blaumen un Ohren[41] up de italienschen Strohhäud',[42]

1) Kitter (Glaser). 2) Schwager Ernst. 3) Schwein gekauft. 4) abgeladen. 5) todt gewesen. 6) setzte. 7) rückwärts gefahren. 8) geartet. 9) dim. von Otto. 10) zwei. 11) Gerste. 12) heute gesäet. 13) bei'm Dreschen. 14) Korn. 15) mehr thun, liefern. 16) klar gemacht. 17) angefangen. 18) Acker von einem Scheffel Aussaat (ca. 13 Ar). 19) Pferde. 20) lassen 21) tranken. 22) vorläufig. 23) sagten. 24) Herbst. 25) bezahlen. 26) wissen. 27) wilder Gänsehandel, Schwindel. 28) ließe. 29) höllisch, sehr ärgerlich. 30) Thür. 31) fuhr. 32) heute machte. 33) hielt. 34) hinter. 35) aufgemacht. 36) betrieb. 37) zweimal. 38) gucken dürfen. 39) Wänden. 40) Jahreszeiten. 41) Blumen und Aehren. 42) Strohhüte.

un Harwst un Winter hadden Häud' von swarten Sanft[1] up, un de ein' hadd Windruwen[2] un Appel un Beren[3] up den Kopp, un de anner witte Feddern,[4] un sei segen[5] sick all utverschamten glik,[6] as Swestern, de sei jo ok sünd, denn sei sünd jo all Kinner[7] von ein un dat sülwige Johr.

Dat wiren all luter[8] Kleinigkeiten un tauwilen[9] ok Dummheiten, æwer de Kleinigkeiten kregen[10] för mi ehr Bedüden[11] dordörch, dat ick de Minschen kennte, de sick in ehr 'rümmer dreihten,[12] as de Herr Postkummissorius in sin Burken, un æwer de Dummheiten lachte ick recht von Harten,[13] denn ick was fri[14] un gesund; un för en frien Minschen un en gesunnen Minschen brukt[15] de Spaß nich fin[16] in 'ne Neihnadel insädelt tau sin, 'ne richtige Packnadel deiht de sülwigen Deinsten.[17]

Mit einem Mal würd dat düster in de Stuw', as wenn an den Hewen[18] en Swark[19] uptrecken ded,[20] denn för dat einzige Finster in de Stuw' hadd sick Otto Bold henstellt un de hadd en Puckel as en Sag'block,[21] ut den Einer dreisäutsche Bred'[22] sniden kunn.[23] Tau 'm Utkiken[24] was 't also nich, un wi müßten de Postgäst nemen, as[25] sei de Döst[26] gaww. —

Tauirst[27] schregelten denn also en por nüdliche Handlungskommis herinne, de sick in Kumpani[28] en Seidel gewen leten,[29] dorup[30] kamm en lüttes, leiwes[31] Kind von Mäten,[32] wat knapp dat Hart[33] hadd, en Glas Zuckerwater[34] tau bestellen — de Konduktöhr würd 't betahlen. Nah ehr[35] kamm en rüstigen, forschen[36] Mann in preußsche Uneform in de Dör, gung up dat lütt Mäten tau: „Haben Sie schon?" — „„Ich erhalte es gleich!"" säd sei. De Mann redte noch en por fründliche Würd' tau ehr un dreihte sick nu nah uns üm. Hei smet[37] en flüchtigen Blick up uns, makte en verlurnen[38] Diner un stellte sick vör Kalkreuthen un kek[39] em in de himmelblagen Ogen.[40]

Fru Postkummissoriussen halte en Slætel[41] ut de Tasch, slot[42] dat Allerheiligste up, makte en Knicks un 'ne sihr innemende[43] Handbewegung: „Vielleicht gefällig?" — Swager Irnst hadd de Wedd gewunnen, Kitte müßt betahlen. — „„Danke!"" säd de Herr

1) Sammet. 2) Weintrauben. 3) Aepfel und Birnen. 4) weiße Federn. 5) sahen. 6) unverschämt gleich. 7) Kinder. 8) alles lauter. 9) zuweilen. 10) kriegten, bekamen. 11) Bedeutung. 12) dreheten. 13) Herzen. 14) frei. 15) braucht. 16) fein. 17) thut dieselben Dienste. 18) Himmel. 19) dunkles Gewölk. 20) herauf zog. 21) Sägeblock. 22) dreifüßige Bretter. 23) schneiden konnte. 24) Ausgucken. 25) wie. 26) Durst. 27) zuerst. 28) in Compagnie. 29) ließen. 30) darauf. 31) kleines liebes. 32) Mädchen. 33) Herz. 34) -wasser. 35) nach ihr. 36) kräftig. 37) schmiß, warf. 38) verloren, flüchtig. 39) guckte. 40) Augen. 41) holte einen Schlüssel. 42) schloß. 43) einnehmend.

ganz kort,[1] kek in dat Allerheiligste 'rin, as wenn 't för em dat Allerglikgültigste wir, un makte sick wedder[2] mit Kalkreuthen tau dauhn.[3]

Otto Bold hadd blot 'ne halwe Wennung[4] von 't Finster tau dat Vagelburken tau maken, hei frog[5] also dorinne:[6] „Wer?" — „„Zwei Personen nach Malchin, eine bis Güstrow; eine bleibt hier,"" was de Antwurt ut dat Burken, un nu kamm noch en Nahsatz, de flustert[7] warden sull,[8] den wi æwer All schön dütlich hürten:[9] „„General von Sch . . . . mann.""

De Mann in de preußsche Uneform hadd wohrschinlich[10] eben so helle Uhren,[11] as wi, hei dreihte[12] sick üm, lachte un frog uns denn: „Meine Herren, wi weit ist es von hier nach Ivenack?"

„„Wenn Sie den Fahrweg fahren, haben Sie eine starke halbe Meile,"" säd ick, „„der Fußweg ist aber nur eine viertel Meile und ist reizend, er führt durch Wiesen und Wald und zuletzt durch den schönen Ivenacker Thiergarten.""

Hei besunn[13] sick en Ogenblick, gung ut de Dör, sprok[14] mit en Kutscher, de Tressen an den Haut[15] hadd, kamm wedder 'rin un säd: „Ich habe mich zu der Fußpartie entschlossen, wie aber muß ich dann gehn?"

„„Sehn Sie mal,"" säd Kitte Risch, „„denn gehn Sie hier erstens den Wall entlang bis in die Malchinsche Straße, un denn gehn Sie rechtsch um die Suseminsche[16] Ecke in die Gatz,[17] un denn gehn Sie rechtsch um den Burmeistergoren,[18] da finden Sie ein Steg . . .""

„Ih wo? Wo braucht der Herr so weit zu gehn?" säd Otto Bold. „Sie gehen blos von meinem Hauſ' dwas[19] über die Straße un denn gehen Sie durch Christopher Schulten seinen Hof un Goren — wollt ich sagen ‚Garten' — un denn sind Sie in die Koppel."

„„Ja, aber, meine Herren . . ."" fung[20] de Preuß an.

„Erlauben Sie," säd ick, „ich habe augenblicklich nichts zu versäumen, und ein Spaziergang ist mir grade recht, ich werde Sie auf den rechten Weg führen."

Hei namm dat höflich an, säd dat junge Mäten recht herzlich Adjüs, un wi gungen af.

„„Haben Sie das junge Mädchen wohl bemerkt, das so schüchtern in dem Zimmer stand?"" frog hei mi, as wi ut de

1) kurz. 2) wieder. 3) zu thun. 4) Wendung. 5) fragte. 6) da herein. 7) geflüstert. 8) sollte. 9) deutlich hörten. 10) wahrscheinlich. 11) Ohren. 12) drehte. 13) besann. 14) sprach. 15) Hut. 16) d. h. Susemihlsche. 17) Straßenname. 18) Bürgermeistergarten. 19) quer. 20) fing.

Stadt 'rute wiren. — Ick säd ja, un sei schinte[1] mi noch sihr jung tau sin.

„„Sie ist siebenzehn Jahre alt, hat nie vorher eine Reise gemacht, kennt von der Welt weniger als ein siebenjähriges Kind und geht ohne Schutz und ohne Geld nach Surinam. Die Kondukteurs sind angewiesen, für ihre Bedürfnisse unterwegs zu sorgen; das Postgeld bis Hamburg ist bezahlt, und dort nimmt sie ein fremder Schiffskapitän in Empfang, der sie über's Meer schafft.““

„Aber wie kommt dies?“ frog ick.

„„Sie ist Herrenhuterin aus Gnadenfrei in Schlesien und wird sich in Surinam mit einem ihr ganz fremden Manne verheirathen. — Wahrlich, es gehört Muth dazu,““ sett'te hei hentau;[2] „„ich bin mit ihr von Schlesien herunter gereis't und habe mich ihrer ein wenig angenommen, aber ein solches Vertrauen und solche Ergebenheit habe ich selten gefunden.““

„Aus Gnadenfrei,“ säd ick in Gedanken. „Merkwürdig! dann habe ich das Mädchen schon öfter gesehen, das heißt, ich erinnere mich ihrer nicht; aber sie muß doch unter der kleinen grauen Schwesterschar gewesen sein, die alljährlich einmal mit ihrem Schulmeister, eine jede mit einem großen Feldblumenstrauß, nach S. kam, um von dort die weite Aussicht über das Land zu genießen.“

„„Nach S.? Aber, verzeihen Sie, wie kommen Sie nach S.? Ein mecklenburgischer Landmann nach S.?““ un dorbi kek[3] hei mine Stulpstäweln[4] an.

Ick wull all[5] antwurten, hei unnerbrok[6] mi œwer un lachte: „„Die Vorstellung meiner Person hat freilich schon Ihr Postmeister übernommen; aber der Form wegen: ich bin der General von Sch . . . . mannn aus G . . . .““

„Besitzer von M . . . hier in der Nähe?“ frog ick. „Dann kann ich mich Ihnen leicht vorstellen, ich bin der Sohn Ihres Justiziarius.“[7]

„„So? so?““ säd hei. „„Sehr angenehm! aber wie kommen Sie nach S.?““

Oh, säd ick, ick wir ok in sine Garnisonsstadt mal söß[8] Wochen west, un vertellte[9] em denn in 'n Korten[10] de Ümstänn'.[11] Ick vertellte em ok, wo dat[12] mi de gaude[13] Platzmajur mit en Linsengericht traktirt hadd, ick vertellte em von Vatter Kählern un von den Herrn Unteroffzirer Altmann un von Schnabeln un vör Allen

1) schiene. 2) setzte er hinzu. 3) guckte. 4) Stulpenstiefel. 5) wollte schon. 6) unterbrach. 7) Verwalter der ritterschaftlichen Patrimonialgerichtsbarkeit, vielfach fungirt als solcher der Bürgermeister einer benachbarten Stadt. 8) sechs. 9) erzählte. 10) in Kurzem. 11) Umstände. 12) wie. 13) gut.

von den tweiten Kummandanten, Obersten B. — Ach, dat vertellt sick mal schön, wenn Einer in gauden Tiden von de lang' vergahenen,[1] slimmen Tiden snackt un vör Allen, wenn de Dankborkeit en Würtken[2] mit in redt![3]

Mit de Wil'[4] wiren wi an dat Flag[5] kamen,[6] wo in den Stemhäger Stadtholt de Weg sick twälen ded,[7] un ick wis'te[8] em Bescheid un stunn dorbi still, wil dat ick dor ümkihren wull.[9] „Aber, Herr General," frog ick, „was machen meine alten Bekannten in G....?"

„„Ihr alter Vater Kähler muß todt sein,"" antwurt't hei, „„ein andrer, mir bekannter Unteroffizier ist als Schließer dort angestellt. Der Unteroffizier Altmann wird wohl zur Garnisonscompagnie gehört haben, und deßhalb kenne ich ihn nicht; aber der Platzmajor ist wohl und munter und besorgt seine vielfach unangenehmen Geschäfte mit derselben freundlichen Ruhe und derselben Gewissenhaftigkeit, die Sie an ihm kennen gelernt haben.""

„Und der Oberst B.?" frog ick so recht von Harten.

„„Der Oberst B.?" frog hei mi entgegen. „„Kennen Sie den Vorfall, den der Oberst B. einmal am heiligen Weihnachtsabend gehabt hat?""

Ja, säd ick, ick wüßte de Sak.[10]

„„Dann werden Sie auch wissen, daß Oberst B. Wittwer war und keine andern Angehörigen hatte, als eine einzige liebenswürdige Tochter.""

Ja, säd ick, ick hadd sei seihn,[11] un 't wir en prachtvull, herrlich Mäten west.

Dunn let[12] de General sinen frischen Blick so still tau de Ird' hensacken,[13] un 't was, as wenn en lisen Schudder[14] œwer em kamm: „„Und diese einzige, liebenswürdige Tochter,"" säd hei, un de Würd',[15] de kemen so swor,[16] so langsam ut em 'rut — „„diese einzige Tochter eines durchaus braven Vaters ist am heiligen Weihnachts-Abend zu derselben Stunde gestorben, in der er den Sträfling erstach — und der Vater ist im Irrenhaus.""

Ick stunn as angedunnert. En Mann vull[17] Kraft, vull Leiw',[18] vull dägte[19] Gesundheit — un wahnsinnig! — wahnsinnig dörch eine einzige rasche, hastige Daht,[20] de as en swarten[21] Stein in en rühmlich, ihrenvull[22] Lewen herinne fallen[23] was!

---

1) vergangen. 2) Wörtchen. 3) drein redet. 4) mittlerweile. 5) Fleck, Stelle. 6) gekommen. 7) zweigte, theilte. 8) wies, zeigte. 9) umkehren wollte. 10) Sache. 11) gesehen. 12) da ließ. 13) zur Erde hinsinken. 14) leiser Schauder. 15) Worte. 16) schwer. 17) voll. 18) Liebe. 19) tüchtig. 20) That. 21) schwarz. 22) ehrenvoll. 23) gefallen.

De General drückte mi de Hand: „„Es thut mir leid, Ihnen mit einer so traurigen Nachricht für Ihre Begleitung danken zu müssen."" Un dormit gung hei sinen Fautstig wider.[1]

Ick dreihle mi üm un gung nah Hus taurügg,[2] un as ick so in würkliche Truer[3] dorhen gung, dunn föll[4] mi 'ne Predigt von en ollen katholischen Preister[5] in, wat en Waterpollack[6] ut Aewer-Schlesigen[7] was un up Regirungsbefehl dütsch[8] predigen süll — ick hadd oft doræwer lacht — hei predigt: „Was is menschliche Lewe?[9] — Menschliche Lewe is, wie Strohdach, kommt Wirbelwind, perdautz! fällt um."

Ick hadd oft doræwer lacht; nu æwer, as ick dörch de schönen gräunen Wischen[10] un dat leiwliche,[11] olle bekannte Land tau Hus gung, dunn hadd ick keine lächerlichen Gedanken, dunn æwersett't[12] ick mi de Predigt von den ollen ihrlichen Papen:[13] „Was ist menschliche Vernunft? Menschliche Vernunft ist wie ein Strohdach; schickt unser Herrgott einen Wirbelwind, dann ist sie dahin."

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

II. De Festung M.

Kapittel 6.

Up de Reis'. Worüm ick mi mit de lütten[14] Stratenjungens afgewen[15] müßt, un wat de beiden ollen[16] Herrn mit mi tau dauhn[17] hadden. Worüm ick nich weglep,[18] un worüm 'ne junge Fru Burmeistern[19] warmer höllt,[20] as 'ne Pird'deck,[21] un dat de W . . . barger Primaner staatsgefährliche Minschen sünd.

De Reis' nah M . . . . gung[22] los. Wedder[23] kahle Feller[24] un grusiges Weder.[25] Ümmer von landräthlich Amt tau landräthlich Amt, männigmal ok blot man[26] tau 'm Herrn Burmeister. Ball[27] en Fautschandor[28] mit Schapschinken[29] un ‚Seitengewehr' in den Wagen, ball en ‚Berittener' mit Slepsäwel[30] un Pistolen buten[31] den Wagen. — Wenn mi dit letzte Glück drop,[32] hadd ick vel Vergnäugen[33] un Ogenweid';[34] denn wenn min Schandor tau

1) Fußsteig weiter. 2) nach Hause zurück. 3) Trauer. 4) da fiel. 5) Priester. 6) Wasserpolack. 7) Ober-Schlesien. 8) deutsch. 9) Leben. 10) Wiesen. 11) lieblich. 12) übersetzte. 13) Pfaffe, hier: ohne üble Nebenbedeutung. 14) klein. 15) abgeben. 16) alten. 17) zu thun. 18) weglief. 19) Bürgermeisterin. 20) hält. 21) Pferdedecke. 22) ging. 23) wieder. 24) Felder. 25) grausiges Wetter. 26) manchmal auch bloß nur. 27) bald. 28) Fußgensd'arm. 29) Schafschinken, spöttisch für: Gewehr. 30) Schleppsäbel. 31) außerhalb. 32) traf. 33) Vergnügen. 34) Augenweide.

Pird'[1] so rechtsch un linksch von den ollen[2] Planwagen, in den sei mi as afschreckend Bispill[3] in den Lann'[4] herümmerkarjolten,[5] herümmerflankirte, un de Fuhrmann in en Likenwagen[6]-Schritt dörch de Dörper un Städer[7] hendörch paradirte un taulett bi 'n Wirthshus anhöll,[8] denn drängt sick Allens üm uns 'rüm un bekek[9] mi, dat ick mi sülwst[10] ordentlich gefährlich vörkamm[11] un tau gliker Tid[12] gruglich,[13] as wenn ick bi lewigen Liw'[14] späuken ded[15] un mit minen Kopp[16] unner den Arm mang[17] all de Minschen herümgüng. — Ja, 't was en würklich fierlichen Uptog,[18] un dat fäuhlten sülwst[19] de lütten Stratenjungs, de uns ümmer dat Geleit gewen[20] un mi mit allerlei Ihrentitel[21] begrüßten, de sick up en Hor[22] as ‚Spitzbauw'[23] anhürten.[24]

Kamm[25] ick denn des Abends nah so vele Upmarksamkeiten[26] in min Nachtquartir, müßte ick jedesmal noch irst[27] en Besäuk[28] bi den Herrn Landrath oder den Herrn Burmeister maken,[29] un de gewen mi denn[30] tau mine Unnerhollung[31] twei[32] ihrwürdige, utrangschirte,[33] öllerhafte[34] Börgers mit in min Wirthshus, dat sei mi de Nacht æwer von ehren Toback wat vörrökern süllen[35] un nebenbi dorup seihn,[36] dat ick nich weglep[37] un den königlich preußschen Staat an alle vir Ecken anstickte.[38]

Meistendeils wiren 't luter[39] brave, olle Herrn, un keinen einzigen heww ick dorunner drapen,[40] de nich taulett, wenn ick mit Fragen binah dod[41] quält was, mi 'ne wollslapende[42] Nacht wünscht un as lettes Wurt[43] de Ansicht utspraken[44] hadd: „Je, æwer[45] unsern König hewwen Sei doch dodmaken wullt."[46]

Unner[47] uns, in de Wirthsstuw',[48] seten[49] denn de Hunneratschonen[50] von de Stadt un nödigten[51] sick den Schandoren 'rinne, un de müßte vertellen[52] un drinken, un wat hei vertellte un wat hei drunk,[53] müßte ick Allens mit minen ihrlichen Namen betahlen.[54]

So kemen[55] wi denn grad an den irsten Osterdag 1837 in de lütte Stadt B . . ., un as ick de Ihr genaten[56] hadd, mit den Herrn Kreissecretair Bekanntschaft tau maken, genöt[57] ick dat Ver-

---

1) zu Pferde. 2) alten. 3) Beispiel. 4) im Lande. 5) herumfuhren. 6) Leichenwagen. 7) Dörfer und Städte. 8) anhielt. 9) beguckte. 10) selbst. 11) vorkam. 12) zu gleicher Zeit. 13) grauenhaft. 14) bei lebendigem Leibe. 15) spukte. 16) Kopf. 17) zwischen. 18) feierlicher Aufzug. 19) fühlten selbst. 20) gaben. 21) Ehrentitel. 22) auf ein Haar. 23) Spitzbube. 24) anhörten. 25) kam. 26) Aufmerksamkeiten. 27) erst. 28) Besuch. 29) machen. 30) dann. 31) Unterhaltung. 32) zwei. 33) ausrangirte. 34) ältlich. 35) vorräuchern sollten. 36) darauf sehen. 37) wegliefe. 38) ansteckte. 39) lauter. 40) getroffen. 41) beinahe todt. 42) wohlschlafende. 43) Wort. 44) ausgesprochen. 45) aber. 46) wollen, gewollt. 47) unter. 48) -stube. 49) saßen. 50) Honoratioren. 51) nöthigten. 52) erzählen. 53) trank. 54) bezahlen. 55) kamen. 56) Ehre genossen. 57) genoß.

gnäugen, dat mi en schönen Sluchter[1] von lütte, nüdliche Straten-jung'ns nah 't Wirthshus taurügg bröchte,[2] wo ick denn wedder von mine gewöhnliche Wach in 't Gebett[3] namen[4] würd.

Desen Abend süll dat œwer beter[5] för mi uthau'n,[6] denn de Wirth, en groten[7] Mann mit en fründlich Gesicht — Stier würd hei heiten[8] — kamm nah mine Stuw 'ruppe un nödigte mi, den Abend in sine Fomili tautaubringen. — „Je," säd[9] ick un kek[10] mine beiden ollen Herrn an. — „„Oh,"" antwurt'te hei, „„dat hett nicks tau seggen;[11] de Beiden kenn ick — Meyer, gahn[12] S' 'runner un laten[13] S' sick en por Buddel[14] Bir gewen.""

Meyer gung, un ick gung ok.

Dor satt[15] ick also nu nah lange Tid[16] tau 'm irsten Mal wedder in 'ne Fomili, mit an en runnen Disch,[17] un drunk Thee un hürte[18] dat Klavirspelen[19] mit an. Musik hadd ick in S., wo ick tauirst[20] satt, in vullen Mat[21] tau hüren kregen:[22] ‚mein gutes Herr Bohl'chen' spelte mi alle Abend mit de Ouvertür von de witte[23] Dam' in den Slap,[24] so dat ick sei hüt[25] un desen Dag noch heil un deil[26] nahfläuten[27] kann; ‚frère Braunen' hadd dat Unglück 'ne Fidel[28] in de Hand gewen,[29] de jeden Dag drei Stunn'n[30] lang de gruglichsten[31] Strabazen uthollen[32] müßt, un as ‚de Bur'[33] unner mi mit dat Hurn[34] anfung, dunn kunn[35] ick mi nich anners helpen,[36] ick grep[37] nah den Waterkraus[38] un göt[39] em — platsch! up mine Delen,[40] dat hei dörch den ollen slichten[41] Bred'bœhn[42] dörchdrew[43] un unnen[44] as 'ne gadliche[45] Dackrönn[46] ankem un em tau 'm wenigsten dat ßackermentsche Notenblatt dörchweikte.[47] — De Musik was dat also nich, de mi dat hüt so warm üm 't Hart[48] makte, 't was ok nich de warme Aben,[49] ick hadd jo doch ümmer, wenigstens des Abends, en warmen Aben hatt. Wat was 't denn? — Dunnmals wüßt[50] ick dat nich; nu weit ick 't œwer,[51] dat wiren all de warmen Strahlen, de in den Kreis von so 'n runnen Disch tausamen scheiten;[52] för m i an desen Abend de Erinnerung an de säute,[53] glückliche Tid, wenn de oll Herr Amtshauptmann Wewer

1) Schluchter, wirrer Haufe. 2) zurück brachte. 3) in's Gebet = Verhör. 4) genommen. 5) sollte es aber besser. 6) aushauen, ausschlagen. 7) großer. 8) geheißen, genannt. 9) sagte. 10) guckte. 11) sagen. 12) gehen. 13) lassen. 14) ein Paar Bouteillen. 15) da saß. 16) Zeit. 17) an einem runden Tisch. 18) hörte. 19) -spielen. 20) zuerst. 21) in vollem Maße. 22) zu hören gekriegt. 23) weiß. 24) Schlaf. 25) heute. 26) heil und Theil, ganz und gar. 27) nachflöten. 28) Violine. 29) gegeben. 30) Stunden. 31) gräulichst. 32) aushalten. 33) Bauer. 34) Horn. 35) da konnte. 36) anders helfen. 37) griff. 38) Wasserkrug. 39) goß. 40) Dielen. 41) schlecht. 42) Bretterboden. 43) durchtrieb. 44) unten. 45) ziemlich groß, ansehnlich. 46) Dachrinne. 47) durchweichte. 48) Herz. 49) Ofen. 50) damals wußte. 51) weiß ich es aber. 52) zusammen schießen. 53) süß.

mit min Mutting an so 'n runnen Disch Thee drunk; för mi an desen Abend, as wenn ick in Parchen[1] bi de Fru geheime Hofräthin an den runnen Theedisch satt, un Adelheid inschenkte; för mi an desen Abend, wil dat[2] sick rings üm mi 'rüm so 'n ihrliches[3] un nich taudringliches Mitgefäuhl utsprok,[4] wat mi allerwegen entgegenkamm, ahn mi weih tau dauhn.[5] — Dat was, as wenn en Soldat, de Johre lang in 'n Biwacht[6] legen hett, tau 'm irsten Mal in en Dunenbedd[7] herin kümmt.

Gott segen de Lüd',[8] de dat an mi dahn[9] hewwen, de mi tau 'm irsten Mal in dat wille, weuste Lewen[10] de ruhige Ankerstäd'[11] för de Taukunst wesen[12] hewwen! Ach, sei lagg noch wid![13] — Gott segen dat gaude Mäten,[14] wat mi an desen Abend bi de Mahltid de Tüften[15] afpöllte![16]

Dorœwer mag Männigein[17] lachen, un ick hadd 't jo ok sülwst dauhn kunnt;[18] ick hadd jo min Stäweln[19] sülwst putzt, ick hadd jo min Bedd sülwst makt un mine Stuw' utfegt, ick hadd jo min Tüften sülwst schellt;[20] wat was dor wider bi?[21] — Dat müßten betere Lüd',[22] as ick was, Allens dauhn; œwer dat mi hir tau 'm irsten Mal 'ne fründliche Mätenshand so entgegenkamm, dat ded 't![23] Tau 'm irsten Mal nah so lange Tid! — Nu deiht[24] dat mine leiwe Fru ümmer bi de Pölltüften,[25] un ick bün ehr dorför sihr dankbor; œwer ick bün dor nu all an gewennt.[26]

Un ick in dese Gesellschaft? — Natürlich so unbehülplich as[27] mœglich. — En Jenenser Student is för de minschliche Gesellschaft all[28] en sihr unverdaulichen Happen, un wenn de noch drei un en halw Johr up preußsche Festungen inpökelt ward, denn ward hei woll, taumal för de Dams,[29] en beten tag wesen.[30] — So was 't denn nu ok ditmal, un vel Vergnäugen hewwen de Dams an mi nich hatt. Aewer ick desto mihr an ehr; un as ick gegen elwen[31] tau mine ollen Herrn heruppe kamm un tau Bedd gahn[32] was, dunn säd ick recht glücklich tau mi: „Uns' oll Herrgott lewt noch!“ un möt[33] mit desen Gedanken jo ok woll inslapen[34] sin.

Von nu an müßten wi en groten[35] Bogen maken, wil up unsen graden Weg en anner dütsches Vaderland lagg, in dat keine preuß-

---

1) Parchim, meckl. Stadt. 2) weil. 3) ehrlich. 4) aussprach. 5) ohne mir wehe zu thun. 6) Beiwacht, Bivouak. 7) Daunenbett. 8) segne die Leute. 9) gethan. 10) dem wilden, wüsten Leben. 11) Ankerstätte. 12) gewiesen. 13) lag noch weit. 14) gute Mädchen. 15) Kartoffeln. 16) abpellte. 17) Mancher. 18) selbst thun können (gekonnt). 19) Stiefel. 20) geschält. 21) was war weiter dabei. 22) bessere Leute. 23) that's. 24) thut. 25) Pellkartoffeln. 26) schon daran gewöhnt. 27) wie. 28) schon. 29) zumal für die Damen. 30) bischen zähe sein. 31) elf. 32) gegangen. 33) muß. 34) eingeschlafen. 35) groß.

schen landräthlichen Ämter Mod' wiren, un ahn[1] de führten[2] wi uns fast,[3] de müßten wi hewwen.

Desen Dag — den tweiten Osterdag — kemen wi nah Z.; hir was kein Landraths-Amt, un de Burmeister was nich tau Hus un was in de einzigste Glaskutsch, de in de Stadt uptaubringen was, en beten bi sinen Swigervader[4] tau Besäuk führt;[5] de Schandor müßte also Allens up eigene Hand anordniren.[6] Dit würd em denn licht,[7] denn in dat Wirthshus, wo wi afftegen,[8] seten ungefihr föftig olle[9] Herrn un drunken Bir, hei wählte sick twei von de besten mang ehr ut,[10] de sett'ten[11] sick en beten bet[12] nah mi 'ranne, drunken ehr Bir wider[13] un fungen mit de herkömmlichen Fragen an. De Wirth, noch en jungen Mann, stunn[14] dorbi un hürte tau,[15] un as hei vernamm, dat ick en Meckelnbörger was, kamm hei neger[16] un grüßte mi as Landsmann.

„Mein Gott!" frog[17] ick em, „wo kamen[18] Sei hirher?" — „„Ih,"" säd hei, „„dat is jo nich so wid; von hir bet[19] an de meckelnbörgsche Grenz kœnen gradtau[20] teihn bet twölw Milen[21] sin."" En Wurt[22] gaww[23] dat anner, hei was ut Grabow, hei kennte weck[24] von mine Bekannten, ick weck von sine; hei frog angelegentlich nah Kl.... bach, de ok seten[25] hadd, un de nahsten[26] Burmeister in Anclam was un nu in Amerika is. Wat gung mi Allens dörch den Kopp! So neg'[27] bi de Grenz! un hadd ick de in den Rüggen,[28] denn kunnen[29] de Preußen mi nahfläuten.[30] De Wirth hadd mi mœglich[31] Vörschub dahn,[32] mœglich ok en Vörschuß an Geld makt,[33] dat fehlte mi; hir was kein Landrath un kein Burmeister, de Schandor was mit den Wagen wedder taurügg führt,[34] un de anner, de mi in Empfang nemen süll,[35] was wohrschinlich ok nich tau Hus,[36] denn hei hadd sick noch nich seihn laten;[37] ick was allein up mine beiden ollen würdigen Herren anwesen,[38] un de wedder up ehr Bir, un dat Bir was en gauden Fründ[39] von mi un von Jena her un stunn mi bi,[40] dat wüßt ick. Achteihn[41] Gröschen hadd ick up de Reis' däglich tau vertehren,[42] un hüt hadd ick noch nich vel vertehrt, ick hadd also noch en schönes Deil[43] Gröschen bi den Wirth in Vörrath, un för de let[44] ick mine

---

1) ohne. 2) fuhren. 3) fest. 4) Schwiegervater. 5) zu Besuch gefahren. 6) anordnen. 7) leicht. 8) abstiegen. 9) 50 alte. 10) zwischen ihnen aus. 11) setzten. 12) bischen mehr. 13) weiter. 14) stand. 15) hörte zu. 16) näher. 17) fragte. 18) wie kommen. 19) bis. 20) gradezu. 21) 10 bis 12 Meilen. 22) Wort. 23) gab. 24) kannte welche, einige. 25) gesessen. 26) nachher. 27) nahe. 28) im Rücken. 29) dann konnten. 30) nachflöten. 31) möglicherweise. 32) gethan. 33) gemacht. 34) wieder zurück gefahren. 35) sollte. 36) zu Hause. 37) sehen lassen. 38) angewiesen. 39) guter Freund. 40) stand mir bei. 41) achtzehn. 42) zu verzehren. 43) Theil. 44) ließ.

beiden ollen Herrn flitig[1] inschenken. — De Wirth markte Müs',[2] dat was mi leiw,[3] denn hei sweg[4] un makte en Gesicht as ,wat gelt[5] mi dat an'; ick frog bi weg'lang[6] so verluren[7] nah den Weg; dat gung Allens wunderschön; blot[8] twei Ding' wiren slimm, kein Geld in de Tasch un buten[9] twei Faut[10] hogen Snei[11] un kein Weg un kein Steg, denn dat fisselte[12] noch ümmer sacht[13] von den Hewen dal.[14] Aewer wat mi tau 'm Schaden was, was jo de ok tau 'm Schaden, de mi wedder gripen wullen.[15]

As dat[16] düster worden was, gung ick 'ruppe nah mine Stuw'[17] un treckte[18] mi min besten Stäwel[19] un twei Hemden ein æwer dat anner, mi gegen de Küll[20] tau wohren,[21] denn Aewertreckers[22] gaww 't dunn[23] noch nich, un en Mantel hadd 't bi mi noch nich afsmeten.[24] So, nu was ick farig,[25] nu kunn 't losgahn; æwer Geld! — Ach, un nu kamm mi noch en anner Bedenken, un dat stödd[26] den ganzen Plan üm.

Min oll Vader hadd mi binah[27] in jeden Breif[28] beden,[29] ick süll doch meindag' nich[30] up en Fluchtversäuk verfallen; hei wir en ollen Mann, un wenn ick flüchtig würd, kregen[31] wi uns seindag' nich[32] wedder tau seihn; ick müßt jo ball fri kamen.[33] Natürlich müßten wi ball fri kamen, dat was jo uns' Morgen- un Abend-Gedank, dat schrewen[34] uns uns' Öllern,[35] dat säden[36] uns de Gerichtspersonen, dat säden uns uns' Vertheidiger, wi süllen man jo nich appelliren, denn denn durte[37] dat noch lang', wi süllen uns man blot[38] an de Gnad' von den König wennen.[39] — Je, de Gnad'! — As hei dod was,[40] dunn kamm[41] de Gnad'! — Aewer ick hadd minen ollen Vader fast verspraken,[42] nich an Flucht tau denken, frilich tau 'ne Tid, as ick noch nich weiten kunn,[43] dat sei mi mal so licht warden würd; æwer ick müßt jo doch nu ball fri kamen!

Dat was dat Grausamste bi dat ganze Verfohren, dat von allen Siden[44] in uns ümmer de Hoffnung weckt[45] un nahsten[46] denn von de Ministerbeinen un de staatsräthlichen Beinen tau Schanden peddt[47] würd.

---

1) fleißig. 2) merkte Mäuse. 3) lieb. 4) schwieg. 5) gilt = geht an. 6) bei Wege-lang, gelegentlich. 7) verloren. 8) bloß. 9) draußen. 10) Fuß. 11) hoher Schnee. 12) ,fisseln' wird von fein fallendem Schnee oder Regen gebraucht. 13) sanft, leise. 14) Himmel herunter. 15) wieder greifen wollten. 16) als es. 17) Stube. 18) zog. 19) Stiefel. 20) Kälte. 21) wahren. 22) Ueberzieher. 23) gab's damals. 24) abgeworfen. 25) fertig. 26) stieß. 27) beinahe. 28) Brief. 29) gebeten. 30) sollte doch niemals. 31) kriegten. 32) niemals. 33) bald frei kommen. 34) schrieben. 35) Aeltern. 36) sagten. 37) dann dauerte. 38) bloß. 39) wenden. 40) als er todt war. 41) da kam. 42) fest versprochen. 43) wissen konnte. 44) Seiten. 45) geweckt. 46) nachher. 47) getreten.

Dese Nacht kamm nich vel Slap[1] in mine Ogen,[2] ick termaudbarst mi,[3] süll ick 't dauhn[4] un dürwt[5] ick 't dauhn? Kœnen kunn ick 't;[6] mine beiden ollen Herren slepen[7] in de Sofaecken ehren Slap von wegen ehre Gerechtigkeit un von wegen min Bir, ick lagg in min Kledungsstücken dwars œwer[8] min Bedd, unner mi was dat noch lang' lewig,[9] un de Husdör[10] müßte noch up sin, denn 't was jo de tweite Osterdag. — Aewer ne! ick müßt jo so wi so ball fri kamen! Jck treckte mi ut, läd[11] mi in 't Bedd: œwer slapen kunn ick nich, mi gung tau vel dörch den Kopp.

Was 't[12] recht, oder was 't unrecht, dat ick blew?[13] — Wer weit 't.[14] Weck von uns sünd glücklich dörchkamen: von Massow ut Kolbarg, Bönninger ut Sülwerbarg,[15] un Wagner un Reinhardt ut Magdeborg, œwer dat sei dordörch vel glücklicher worden sünd, heww ick nich hürt.[16] Wat sall[17] so 'n halwe dütsche[18] Jurist oder Theolog, un wenn 't ok en Medicziner is, in de Frömd?[19] — För mi was 't jedenfalls gaud,[20] dat ick den Plan upgewen[21] hadd, den annern Morgen wiren 't 16—17 Grad Küll, un de Snei lagg kneihoch;[22] ick wir gewiß de Nacht verklamt.[23]

Den annern Morgen kamm de Schandor mit en Planwagen vör de Dör[24] gehottert.[25] De Nacht hadd ick nich slapen, denn früst[26] den Minschen so all ümmer,[27] un nu noch 16 Grad Küll un nicks up den Liw'. — Dat was denn nu en stark Stück. — Aewer ick möt[28] dat den Schandoren tau 'm Ruhm nahseggen,[29] hei sorgte för mi nah Mœglichkeit, hei gaww mi 'ne Pird'deck[30] üm de Fäut;[31] œwer wat hülp[32] dat All? De Wind pust'te uns grad in de Tähnen,[33] in den ollen Planwagen herin, dat mi de Seel in den Liw' frür.[34]

Up den halwen Weg nah L. begegnete uns de Herr Burmeister in sine Glaskutsch un höll[35] an, as hei den Schandoren sach[36] un frog em, woso un woans?[37] — Hei hadd en warmen Mantel üm, satt[38] in 'ne dicht taugemakte[39] Glaskutsch, führte[40] mit den Wind un bi em satt 'ne lütte[41] warme, junge, hübsche Fru un kek[42] mit rosenrode Backen dörch de Glasfinstern. Ach, wo girn[43] hadd ick mit em tuscht[44] un hadd mit sine lütte warme Fru Burmeisterin

---

1) Schlaf. 2) Augen. 3) zerbrach mir den Kopf, quälte mich ab. 4) sollte ich es thun. 5) durfte. 6) können konnte ich es. 7) schliefen. 8) quer über. 9) lebendig, munter. 10) Hausthür. 11) legte. 12) war es. 13) blieb. 14) weiß es. 15) Silberberg. 16) gehört. 17) was soll. 18) solch halber deutscher. 19) Fremde. 20) gut. 21) aufgegeben. 22) kniehoch. 23) verklammt, erfroren. 24) Thür. 25) langsam angefahren. 26) dann friert. 27) schon immer. 28) muß. 29) nachsagen. 30) Pferdedecke. 31) Füße. 32) half. 33) Zähne. 34) in dem Leibe fror. 35) hielt. 36) sah. 37) wie so und wie denn. 38) saß. 39) zugemacht. 40) fuhr. 41) klein. 42) guckte. 43) wie gerne. 44) getauscht.

16*

mit den Wind in de Glaskutsch seten.[1] Aewer dat let[2] sick denn nu doch nich maken; also man[3] ümmer „Jüh!"[4]

Den Abend kamm ick in Kloster L. an. In de Wirthsstuw' seten en Stückener acht bet teihn[5] junge Lüd',[6] de sick ball[7] as W . . . barger Primaner utwesen;[8] ick gung in de düsterste Eck herin un sett'te mi an den Aben.[9] Dat wiren ganz frische, nette Burßen,[10] un ick hadd för so 'ne Ort[11] en Hart,[12] as ick dat ok hüt[13] noch heww; æwer ick müßt den Abend irst dörchdäuen.[14]

Sei drunken Punsch, un as ick mit minen Schandoren herinner kamm, dunn würd dat en Flustern un en Kiken,[15] denn sei müggten jo woll marken,[16] wat för en Geisteskind sei vör sick hadden. De Schandor müßt den Wirth, un de Wirth ehr wedder[17] Utkunft gewen, un as sei sick dorvon æwertügt[18] hadden, dat sei mit en richtigen Königsmürder[19] tau dauhn[20] hadden, kamm de Ein', wat woll ehr Öbberst[21] was, an mi 'ran, presentirte mi en Glas von ehr Gedränk un frog mi, wat[22] ick mi nich mit ehr en beten tausamen setten wull.[23] Ick müßt dit aflehnen; ick was würklich tau kaputt; æwer dat hinnerte[24] em nich, mi in Korten[25] tau vertellen,[26] dat sei nu all[27] up dat W . . . barger Gymnasium 'ne lütte nüdliche dütsche Burschenschaft stift hadden, un dat hei de Spreker[28] dorvon wir.

Dat was jo ganz nett; de königlich preußsche Staat hadd uns as afschreckend Bispill[29] vör aller Welt henstellt, un nu fungen de Primaner up de Schaulen[30] all[31] dormit an, womit wi uphürt[32] hadden. — Ne, 't is nicks mit de Dodsstraf',[33] un mit de Afschreckungstheorie irst[34] recht nich!

As en ihrlichen Mann röd ick em,[35] hei süll Dütschland sinen ollen scheiwen[36] Gang gahn laten,[37] em künn 't süs as mi gahn;[38] æwer hei wüßt dat beter[39] — je jünger de Lüd',[40] desto beter weiten[41] sei dat jo — sei hadden 't vel tau fin[42] infädelt mit Spitznamen, Stichwurt un geheime Verswörung.

Dorbi was nicks tau maken, ick gung tau Bedd.

---

1) gesessen. 2) ließ. 3) nur. 4) Vorwärts. 5) etwa 8—10. 6) Leute. 7) bald. 8) auswiesen. 9) Ofen. 10) Burschen. 11) Art. 12) Herz. 13) wie ich es auch heute. 14) erst durchthauen, aufwärmen. 15) Gucken. 16) mochten ja wohl merken. 17) ihnen wieder. 18) überzeugt. 19) -mörder. 20) thun. 21) Oberster. 22) ob. 23) bischen zusammen setzen wollte. 24) hinderte. 25) in Kurzem. 26) zu erzählen. 27) nun schon. 28) Sprecher. 29) Beispiel. 30) Schulen. 31) schon. 32) aufgehört. 33) Todesstrafe. 34) erst. 35) rieth ich ihm. 36) alten schiefen. 37) gehen lassen. 38) könnte es sonst wie mir gehen. 39) besser. 40) Leute. 41) wissen. 42) viel zu fein.

Kapittel 7.

Von minen Herrgott un minen Snider[1] sin Makwark.[2] Worüm von einen Gefangenen 'ne Schildwacht för 'ne Taschenklock[3] anseihn ward, worüm dat allgemeine Ihrenteiken[4] för en Pund Toback tau Schann'[5] warden kann, un wat Dr. Martin Luther perßönlich in den deipen Snei[6] tau stahn hadd.[7]

Den annern Dag kemen[8] wi nah M. un 't was grad de höchste Tid,[9] süs[10] wiren wi woll för 't Irste[11] nich henkamen,[12] denn nu föll[13] dat grugliche Sneiweder[14] in, wat anno 1837 in de irsten Dagen von den April in Nurddütschland[15] alle Weg' un Steg' versløt.[16]

Wi führten[17] tau 'n Platzmajur, de up de Zitadell wahnen ded.[18] Hei was vör mine Tiden[19] Platzmajur tau S. west,[20] von wo ick eigentlich herkamm,[21] ick müßt em denn vertellen,[22] woans dat dor utseg',[23] un dorbi kek[24] ick ut dat Finster,[25] woans dat hir woll utseg'. As hei dit sach,[26] schüddelte hei den Kopp un säd:[27] „Hier bleiben Sie nicht, Sie kommen in das Inquisitoriat."

Dat was bös! 'Ne Festung mag so slimm sin, as sei will, Einer hett doch Rum[28] in de ollen Kasematten, wo doch nothdürftige Bewegung mœglich is, Einer kriggt doch af un an en Minschen tau seihn, un dat Ganze is doch nich utdrücklich dortau bugt,[29] üm en Gefangenen nah alle Kanten tau schurigeln;[30] œwer so 'n apartig ingericht't Gefangenhus nimmt Einen ok noch dat beten[31] Luft un Licht un Bewegung un Ogenweid',[32] wat Einen von Rechtswegen taukümmt.[33] Wi wiren tau Festungsstraf' verurthelt; œwer wat kihrte[34] sick de preußsche Staat doran, wenn 't in sinen Kram paßte, uns in en Zellengefängniß unnertaubringen.[35]

Wi gungen[36] nah dat Inquisitoriat, un dor dörch mihrere Hœw'[37] bet nah den letzten Flügel, de mit sine Finstern grad nah Nurden lagg;[38] hei was dreistöckig un hadd gegen twintig[39] Zellen un drei lange Korridurs, de langs[40] dat ganze Gebüd' lepen,[41] un up jeden 'ne Schildwach.

---

1) Schneider. 2) Machwerk. 3) -uhr. 4) Ehrenzeichen. 5) zu Schanden. 6) im tiefen Schnee. 7) zu stehen hatte. 8) kamen. 9) Zeit. 10) sonst. 11) für's Erste. 12) hingekommen. 13) fiel. 14) das gräuliche Schneewetter. 15) Norddeutschland. 16) verschloß. 17) fuhren. 18) wohnte. 19) Zeiten. 20) gewesen. 21) herkam. 22) erzählen. 23) wie es da aussähe. 24) guckte. 25) Fenster. 26) sah. 27) sagte. 28) Raum. 29) dazu gebauet. 30) quälen, placken. 31) bischen. 32) Augenweide. 33) zukommt. 34) kehrte. 35) unterzubringen. 36) gingen. 37) Höfe. 38) nach Norden lag. 39) zwanzig. 40) längs, entlang. 41) liefen.

As mi nu de Platzmajur in min niges[1] Quartir afliwert[2] hadd un gahn[3] was, stunn[4] ick in den Inspekter sine Stuw',[5] un dese Herr un sin Handlanger, de Slüter[6] D . . . . mann, stunnen vör mi un keken[7] mi an, un wil dat nich verbaden[8] was, kek ick sei wedder[9] an. — „Jetzt müßte ich Sie aber bitten . . .“ säd[10] de Inspekter un höll in.[11] — „„Wat?““ frog[12] ick. — „Es ist Vorschrift vom Kommandanten . . .“ stamerte[13] hei wider. — Ick wüßt nich, wat hei von mi wull,[14] un kek em un D . . . . mannen an. — „„Daß Sie sich nackt ausziehen,““ säd de Slüter, un as ick em dorup ankek, wil dat noch narens,[15] sülwst[16] in den Unnersäukungs[17]-Arrest nich, von mi verlangt was, blänkerte den Kirl von sin dummdristes Gesicht so 'n sures,[18] fettes Grifflachen,[19] as wir em dat Mul[20] mit sur Gaus'smolt[21] insmert.[22] — Wat Fettiges hett des' Ort[23] œwerall un ok wat Sures; des' hadd ok noch wat Freches, wil hei wüßt, dat hei vördem bi den Herrn General Grafen H . . ., den irsten[24] Kummandanten, Uniformen putzt hadd un dat ‚allgemeine Ehrenzeichen‘ in 't Knoplock[25] drog,[26] wat hei mal wegen sine Verdeinste üm den preußschen Staat un üm de Stäwel[27] von den irsten Kummandanten kregen[28] hadd.

Wat hülp[29] dat All? — Ick müßt ehr wisen,[30] woans[31] ick erschaffen wir, un as sei minen Herrgott sin Makwark[32] besichtigt hadden, fisentirten sei ok minen Snider[33] sin, indem dat sei all mine Taschen in de Kledaschen[34] ümkihrten un de Næd'[35] unnersöchten,[36] ob ick dor nich Pistolen un Metzers[37] un Dinger, oder gor[38] Geld in hadd.

As dit besorgt was, kunn[39] ick mi wedder antrecken[40] un nu föllen[41] sei œwer minen Kuffert[42] los. — 'Ne olle[43] eingehüsige,[44] sülwerne[45] Taschenklock,[46] de all[47] so lang' still stahn[48] hadd, as ick satt,[49] wil ick meindag' nich[50] dat Geld tau 'm Repariren hadd upbringen kunnt,[51] mi ok an de Tid[52] up Stunns[53] gor nicks gelegen was, würd tauirst[54] mit Beslag beleggt.[55] Dorup[56] kamm en ollen Pipendeckel,[57] so 'n ollen Klemmdeckel, tau 'm Vörschin.[58] — „Ist das Silber?“ frog de Inspekter. — „„Ja,““ säd ick,

1) neues. 2) abgeliefert. 3) gegangen. 4) stand. 5) Stube. 6) Schließer. 7) guckten. 8) verboten. 9) wieder. 10) sagte. 11) hielt ein (inne). 12) fragte. 13) stammelte 14) wollte. 15) nirgends. 16) selbst. 17) Untersuchungs-. 18) saures. 19) heimliches, hämisches Lachen. 20) Maul, Mund. 21) Gänseschmalz. 22) eingeschmiert. 23) Art. 24) ersten. 25) Knopfloch. 26) trug. 27) Stiefel. 28) gekriegt. 29) half. 30) weisen, zeigen. 31) wie. 32) Machwerk. 33) Schneider. 34) Kleidungsstücke. 35) Näthe. 36) untersuchten. 37) Messer. 38) gar. 39) konnte. 40) anziehen. 41) fielen. 42) Koffer. 43) alte. 44) einhäusige. 45) silberne. 46) -uhr. 47) schon. 48) gestanden. 49) saß. 50) niemals. 51) können (gekonnt). 52) Zeit. 53) zur Stunde, jetzt. 54) zuerst. 55) belegt. 56) darauf. 57) Pfeifendeckel. 58) zum Vorschein.

denn mi fohrte[1] dat so dörch den Sinn, dat dese sülwerne Pipenbeslag en Glanz von Wollhabenheit up mi smiten[2] kunn, un leigen[3] ded ick dorbi ok nich, denn hei was würklich von Sülwer, æwer man von Nisülwer.[4] Un as[5] sei mi nu noch 'ne lütte[6] golden Dauknadel afnamen[7] hadden, de ick von min Swester tau 'm Wihnachten kregen hadd, un min Schriw- un Teikengeschirr,[8] un as sei dit Allens sauber tau mine Personal-Akten leggt hadden, kunn ick jo nu mit den Slüter nah mine Nummer gahn.[9]

Sei lagg in den ündelsten[10] Stock un was in den ganzen Hus'[11] dordörch bekannt, dat de Sünn[12] un de Man',[13] so vel Mäuh[14] sei sick ok gewen,[15] noch meindag' nich dat Glück hatt hadden, en flüchtigen Blick up de innere Inrichtung tau smiten.[16] Dat was æwerst jo ok ganz natürlich; dat lütte Lock[17] von Finster, wat annerhalw Faut[18] hoch un annerthalw Faut breit ganz baben[19] unner den Bæhn[20] satt,[21] sach[22] nah Nurden, rechtsch un linksch wiren breide Schuklappen[23] von Bred'[24] anbröcht,[25] dormit wi un de beiden Himmelsstirn'[26] doch bileiw'[27] nich üm de Eck kiken künnen,[28] un wenn in de langen Sommerdag' de Sünn dat doch binah dörchsetten ded[29] un so wid[30] herüm kamm, denn schow[31] sick de hoge Mur[32] von den Hof un de Festungswall vör ehr leiwes[33] Angesicht, un unsern Herrgott sin schönstes Makwark müßte vör so 'n snödes[34] Minschenwark schamroth versacken.[35] Wenn ick minen Hüker[36] up den Disch stellen ded un dor denn 'ruppe klattert[37] was, hadd ick 'ne frie[38] Utsicht up en lütten virkantigen Hof, 'ne rendliche,[39] witte[40] Mur un en swart[41] un witt angestrekenes Schillerhus,[42] un de einzigste Afwesselung[43] in dese Einfachheit was, dat bi slicht Weder[44] en Soldat in dat Schillerhus stunn un bi gauden[45] Weder dor vör up un dal[46] gung.

Min Nummer, un so wiren sei all, kunn en twölw Faut[47] lang un söß[48] breit wesen;[49] en Aben[50] stunn dor nich in, indem wi mit 'ne Luftheizung bedacht wiren, de warme Luft strömte dörch en Lock in de Wand von baben, un de kolle[51] dörch en anner von unnen in, so dat wi ümmer kolle Fäut un en rechten warmen Kopp

---

1) fuhr. 2) werfen. 3) lügen. 4) Neusilber. 5) als. 6) kleine. 7) Tuchnadel abgenommen. 8) Schreib- und Zeichengeschirr. 9) gehen. 10) untersten. 11) Hause. 12) Sonne. 13) Mond. 14) Mühe. 15) gaben. 16) schmeißen, werfen. 17) kleine Loch. 18) Fuß. 19) oben. 20) Boden. 21) saß. 22) sah. 23) Scheuklappen. 24) Brettern. 25) angebracht. 26) Gestirne. 27) bei Leibe. 28) sehen könnten. 29) durchsetzte. 30) weit. 31) schob. 32) hohe Mauer. 33) liebes. 34) schnöde. 35) versinken. 36) dreibeiniger Schemel. 37) geklettert. 38) freie. 39) reinlich. 40) weiß. 41) schwarz. 42) angestrichenes Schilderhaus. 43) Abwechselung. 44) bei schlechtem Wetter. 45) gutem. 46) auf und nieder. 47) ungefähr 12 Fuß. 48) sechs. 49) sein. 50) Ofen. 51) kalte.

hadden, wat för de Gesundheit sihr taudräglich[1] sin sall. Aewer wer kunn dor wat för? Dat was 'ne nige Erfindung von en sihr gelihrten Bumeister,[2] de sick ganz besonders up den Gefängniß-Bu smeten[3] hadd, un üm de Gesundheit von de Sak uttauprobiren, kunnen sei jo gor keine passendere Lüd'[4] finnen as uns; wi hadden 'ne schöne Reih' von Johren vör uns, un wenn wi 't uthöllen,[5] denn[6] was de Sak[7] probat. In de Dör[8] was en lütt virkantig Lock mit 'ne Klapp; tau mine Tid is de, Gott sei Dank! nich mihr upmakt[9] worden; œwer mine Kammeraden vertellten,[10] dat de frühere, tweite[11] Kummandant, Oberst von B.... stein, de nahsten[12] wegen schamlose Niderträchtigkeiten sülwst[13] up de Festung kamm — allerdings nich up dörtig Johr[14] — sick oft dat Provat-Vergnäugen makt hett, sei dörch de Klapp sick tau bekiken,[15] ok gaude Frünn' mitbröcht[16] hett, üm sei de[17] tau wisen. — Dit Kiken- un Klappen-Plesir hett so lang durt,[18] bet[19] mal de Mann von den beschränkten Unnerdahnen-Verstand, de Herr Minister von Rochow Excellenz, sülwst up 'ne Dörchreis' up den Infall kamen is, sick de natürlichen Folgen von sine kräftige Regirung tau beseihn, un as hei dörch so 'ne Klapp sin schönes Kunstwark seihn ded,[20] wo hei dörch 'ne gründliche virjöhrige Bearbeitung ut en rothbackigen, frischen Burßen[21] ein bleikes[22] Steinbild fabrizirt hadd, dunn[23] hett hei sick vör sin eigen Makwark schämt un hett dese Klappen-Kikeri verbaden,[24] un de Oberst von B.... stein hett sick tworst[25] nich schämt, hett 't œwer „auf höhern Befehl" instellen müßt.

Ja! bleike, witte, grise[26] Steingestalten wiren sei worden, dese frischen, gesunnen Lüd', dörch de ehre[27] jungen Adern dat Blaud[28] so lustig flaten[29] was, de ehre jungen Glider nu stiw[30] worden wiren, as bi steinolle Lüd', up de ehren Geist de Gefängnißqual lasten ded, un de minschliche Nidertracht un de Hoffnungslosigkeit von de Taukunft.

As ick von de Visitirung bi den Inspekter mit den Slüter nah min Nummer gung, stunn en ollen leiwen[31] Bekannten up den Korridur vör sine Dör — sin Lock würd just utfegt[32] — ick hadd em seihn[33] un em kennt in alle Pracht, de dat Minschen-Frühjohr einen reinen un schönen, jungen Mann üm Höwt[34] un Schullern[35] un Lenden leggt; wat was hei nu? — De utbrennte Kahl,[36] de

1) zuträglich. 2) Baumeister. 3) geworfen. 4) Leute. 5) aushielten 6) dann. 7) Sache. 8) Thür. 9) aufgemacht. 10) erzählten. 11) zweite. 12) nachher. 13) selbst. 14) 30 Jahre. 15) begucken. 16) mitgebracht. 17) denen. 18) gedauert. 19) bis. 20) sah. 21) Bursche. 22) bleich. 23) da. 24) verboten. 25) zwar. 26) grau. 27) deren. 28) Blut. 29) geflossen. 30) steif. 31) lieber. 32) ausgefegt. 33) gesehen. 34) Haupt. 35) Schulter. 36) Kohle.

Asch von sinen vörigen Lewen! — Wat säd hei tau mi, as hei mi wedder sach? — „Unselige Minsch! wo kümmst[1] Du h i r her?“

Dat was de Empfang, den ick von min besten Frünn' kreg.[2] Ach, ick kunn woll lachen, denn ick hadd 't doch beter[3] hatt, æwer mine Frünn' hir! — Sei seten[4] all æwer drei Johr so, un nicks was beter worden in ehre Lag'.

As ick nah min Lock herin kamm, kek ick mi üm: vir kahle, witte Wänn',[5] en Disch, en Schemmel, en Beddgestell un dorup 'ne Seegras-Madratz, un ganz baben[6] in de Wand dat lütte Finster. Dat Aewrige[7] was mi All bekannt, blot[8] wat von 't Finster ut tau seihn was, kennt ick noch nich, ick sett'te[9] also den Schemmel up den Disch un klatterte[10] up minen Kikut[11] 'ruppe. — Snei,[12] vir Faut hogen Snei up den lütten Hof, un d o r i n en Schillerhus, un d o r i n en grises Worm[13] von Schildwacht, de so still stunn as mine Taschenklock. Un för den Gefangnen sünd de Schildwachten würklich Taschenklocken, de bi Dag' un bi Nacht de Tid angewen un alle twei Stunn'n frisch uptreckt[14] warden. Bi Dag' sünd sei ganz plesirlich; æwer bi Nacht sünd sei en beten unbequem, wenn sei ‚Wer da?‘ schrigen[15] un up de Korridurs de Gewehr fallen laten[16] un sick en Lid fläuten,[17] üm sick den Grugel[18] tau verdriwen.[19]

„Na, stah du man!“[20] segg ick, „nah twei Stunn'n wardst du erlös't, dat höllst[21] du sacht[22] ut,“ un as ick noch so æwer sine un mine Angelegenheiten in Bedenken stah, ward de Dör upslaten,[23] un de Slüter bringt minen Kuffert herinne. — „Na,“ seggt hei, „dat nenn ick drist,[24] glik[25] in de irste Virtelstunn' dor baben 'ruppe tau klattern!“ — „„Wat?““ segg ick. „„Darw ick dat nich?““ — Dorvon hadd hei nicks seggt,[26] säd hei, un dorbi blänkerte em dat sure Gaus'smolt wedder von dat Gesicht, æwer ick schinte[27] em Einer von de Ort[28] tau sin, de sick vel herute nemen wullen. —

Dunnerwetter, wat was ick fix[29] von minen Thron herunne! un stunn vör em un säd: hei hadd[30] mi gor nicks tau seggen, un wenn ick wat ded, wat nich sin süll,[31] denn[32] hadd hei 't antauzeigen; hei müßt mi upwohren,[33] im Aewrigen hadden wi nicks mit enanner tau schaffen. — Oh, meinte hei, ick wir jo en hellsch[34]

---

1) wie kommst. 2) kriegte. 3) besser. 4) saßen. 5) Wände. 6) oben. 7) Uebrige. 8) bloß. 9) setzte. 10) kletterte. 11) Guckaus. 12) Schnee. 13) Wurm. 14) aufgezogen. 15) schreien. 16) lassen. 17) flöten. 18) das Grauen, Gruseln. 19) vertreiben. 20) stehe — nur. 21) hältst. 22) schon. 23) aufgeschlossen. 24) dreist. 25) gleich. 26) hätte — gesagt. 27) schiene. 28) Art. 29) schnell. 30) hätte. 31) sollte. 32) dann. 33) aufwarten. 34) höllisch, sehr.

kratzböstigen[1] Kirl; æwer so wiren Vele west,[2] un sei hadden sei hir All tamm[3] kregen, sei würden mi ok woll krigen. —

Grad, as ick up de Utverschamtheit losbreken[4] wull, kamm de Inspekter dorœwer tau un frog, wat hir los wir. — Ick säd em so un so, un frog em, ob den Slüter dat taustünn,[5] mi ahn Ursak[6] mit snodderige[7] Reden unner de Ogen[8] tau gahn. — Wenn ick nich ut dat Finster spraken[9] hadd, hadd hei mi nicks tau seggen, was sine Antwurt, un dormit wennte hei sick an den Slüter un makte[10] em wegen sine Dummdristigkeit en lütten[11] Vers. — Aewer wat sned[12] de Kirl em för en Gesicht, so vull Gift un Gall! un as hei ut de Dör gung, brummte hei wat von ‚General' un ‚tau weiten[13] krigen' in den Bort.[14]

De Inspekter hadd drei Pund[15] Toback unner den Arm un vertellte[16] mi, min oll Vader[17] hadd all vör mine Ankunft för mi 'ne halw' Kist Toback herschickt un hei würd mi dorvon taukamen laten,[18] wenn ick wecken bruken ded.[19] — Dat was gaud,[20] æwer ebenso gaud was 't, dat ick tau weiten kregen hadd, woans[21] de Inspekter un de Slüter mit enanner stunnen.[22] Wenn den Düwel sin[23] Reich uneinig is, hewwen de armen Seelen Firabend.[24]

Ick stickte[25] mi 'ne Pip Toback an, läd[26] mi up de Madratz un wil ick mäud'[27] was von de Reis', slep[28] ick in, un wil ick minen Pipendeckel för en sülwernen utgewen[29] hadd, verbrennt ick mi minen Slaprock,[30] de so all[31] ansengt was, un twors dörch negen[32] Stockwark, denn min Slaprock hadd mit de Tid ümmer ein Hut[33] æwer de anner kregen, indem dat ick em ümmer wedder[34] frisch æwertrecken let,[35] un in de Ort was hei grad as Achillessen sin Schild mit de negen Ossenfellen.[36]

Hei swälte[37] denn ok noch ümmer förfötsch[38] weg, as de Slüter wedder 'rinner kamm, de eigentlich nicks bi mi tau dauhn[39] hadd. — „Gotts Dunner!" röp[40] hei, „Sei brennen!" un hülp[41] mi dat Füer utslahn.[42] — Na, dorför[43] bedankte ick mi denn bi em, un nu kreg hei Aewerwater[44] un würd so tauvertrulich[45] un smeichlich, as en Hund, de sin Prügel kregen hett, un fung an: mit den Inspekter süll ick mi nich inlaten,[46] denn de wir woll fründlich in de

---

1) kratzbürstig. 2) gewesen. 3) zahm. 4) losbrechen. 5) zustände. 6) ohne Ursache. 7) schnoddrich, unanständig. 8) unter die Augen. 9) gesprochen. 10) machte. 11) kleinen. 12) schnitt. 13) wissen. 14) Bart. 15) Pfund. 16) erzählte. 17) alter Vater. 18) zukommen lassen. 19) welchen gebrauchte. 20) gut. 21) wie. 22) standen. 23) des Teufels. 24) Feierabend. 25) steckte. 26) legte. 27) müde. 28) schlief. 29) ausgegeben. 30) Schlafrock. 31) schon. 32) neun. 33) Haut. 34) wieder. 35) überziehen ließ. 36) Ochsenfelle. 37) glimmte (glomm). 38) in einem fort. 39) zu thun. 40) rief. 41) half. 42) Feuer ausschlagen. 43) dafür. 44) Oberwasser. 45) zutraulich. 46) einlassen.

Ogen, æwer falsch achter 'n Rüggen,[1] un wat hei dauhn künn, dat süll mi woll tau Gauden kamen,[2] un vördem hadd hei jo man spaßt, un worüm ick keinen Spaß verstahn hadd.

Kort,[3] dat was grad so 'n Schubbejack von Kirl, as ick von de Ort[4] all vele kennen lihrt[5] hadd, negenklauk,[6] hinnerlistig, vull Schadenfreud', tau jeden Deinst för sine Vörgesetzten parat, un wir 't ok de niderträchtigste, un dorbi feig, wenn Einer de Tähnen[7] wisen ded.

Min Toback stek[8] em in de Näs': „Woll schönen Toback?" frog hei. — „„Ih ja,"" säd ick. „„Will'n Sei em mal probiren?"" — „Ne," meinte hei, „wo denken Sei hen? Ick süll mi in so 'ne Dörchstekerien[9] inlaten?" — „„Schön,"" säd ick, „„denn laten S' 't sin."" —

Herr D.... mann kamm wedder, hei hadd nicks bi mi tau dauhn:[10] „Na, wo geiht 't?"[11] — „„Oh, recht gaud."" — „De Toback smeckt Sei woll?" — „„Ja, sihr gaud."" — „Na, wil Sei doch so fründlich wiren .... probiren will ick em doch mal." — Herr D.... mann stoppte sick 'ne Pip: „Schön! Würklich schön!" — „„Na, denn nemen S' sick en Pund mit,"" säd ick. — Ne, dat künn[12] hei nich. 'Ne Pip Toback, dat güng[13] woll; æwer en Pund! Dat wir gegen sine Schülligkeit,[14] dat künn hei nich dauhn. Wat ick von em denken ded? — Aewer as Herr D.... mann ut mine Dör gung, hadd hei min Pund Toback in de Hand, un ick dacht wat von em.

Den Dag dorup würden Sträfling' nah den lütten[15] virkantigen Hof kummandirt, de müßten Bahn schüppen,[16] dat min Kammeraden doch wedder[17] mal in de Luft gahn kunnen. All, de up einen Korridur seten,[18] kemen up 'ne Stunn'[19] däglich in de frische Luft.

Min Korridur kamm tauirst[20] an de Reih', ick natürlich nich mit, denn ick hadd jo noch keinen Verlöw[21] dortau; ick klatterte indessen up minen Disch un Hüker 'ruppe un kek[22] mi de Lüd'[23] buten[24] en beten[25] an.

Dicht unner dat Duwenslaglock,[26] wat för min Finster gellen süll,[27] stellte sick en Por[28] hen, von de ick den Einen recht gaud[29] kennen ded, denn hei was en ollen Bekannten ut Jena; sei hadden lütte dünne Stöcker in de Hand un fechteten sick dormit up Stoß,

1) hinter'm Rücken. 2) kommen. 3) kurz. 4) Art. 5) gelernt. 6) neunklug. 7) Zähne. 8) stach. 9) Durchstechereien. 10) thun. 11) geht's. 12) könnte. 13) ginge. 14) Schuldigkeit. 15) klein. 16) schaufeln. 17) wieder. 18) saßen. 19) auf eine Stunde. 20) zuerst. 21) Erlaubniß. 22) guckte. 23) Leute. 24) draußen. 25) ein bischen. 26) Taubenschlagloch. 27) gelten sollte. 28) Paar. 29) gut.

as wi 't in Jena up den Mark[1] dahn[2] hadden, æwer mit Isen.[3] Bi jeden Stoß un jede Parad' flöten[4] mi en por Würd'[5] tau: „Rechtsch von Di sitten[6] wi Beid', linksch von Di sitt Gr . . ." — de mi bi min Ankunft all[7] begrüßt hadd — „de irste Kummandant, Graf H., is de irste Minschenschinner[8] gegen uns; de tweite Kummandant, Oberst von B., hett woll gauden Willen, kann æwer nicks maken, wil[9] Graf H. dat för sine Schülligkeit, as Spelkammerad von den König, höllt, uns persönlich nah Mæglichkeit tau schikaniren. De Platzmajur kann deßwegen ok nicks. De Inspekter is en gauden Mann, lewt æwer[10] in ewige Angst vör den irsten Kummandanten up de ein' un den Slüter D . . . . mann up de anner Sid,[11] denn dat is de heimliche Taubringer[12] nah baben 'rup un is de legste[13] von Alltausamen. De Gefängnißknecht K. bedrüggt[14] uns, un deßwegen möt hei dauhn,[15] wat wi willen; æwer D . . . . mann sitt em tau sihr up de Hacken, hei kann nicks dauhn. Häud'[16] Di also vör D . . . . mannen! Hei hett en wohren Haß up uns un is en sihr slichten[17] Patron un würd sick seker[18] ok besteken laten,[19] wenn wi em man en gauden Pris betahlen[20] künnen, so æwer, wil wi nicks hewwen, kænen wi nich an em kamen."[21]

Dese Nahrichten flöten[22] mi so stückwis' tau. Min oll Fründ[23] Gr. gung an min Finster vörbi: „En Metz[24] kannst Du von mi krigen." — Dat was doch ok all wat — wenn 'ck 't man irst hadd! — Denn hir was 't just so, as in den Unnersäukungsarrest, Metz un Gabel würden glik[25] nah 't Middageten wegnamen,[26] un ick hadd all wedder tau dat olle Middel gripen[27] müßt, un hadd den Stel[28] von minen ollen bleckernen Lepel[29] up de ein' Sid scharp schürt,[30] dat ick mi doch nothdürftig en Stück Brod afsniden[31] kunn.

Aewer wat süll dat mit D . . . . mannen heiten?[32] — „Häud Di vör D . . . . mannen! Hei nimmt nicks von uns an." — De Mann hadd jo von mi en Pund Toback annamen. — Na, de Tid müßt dat lihren.[33]

Den Nahmiddag kamm de Inspekter tau mi un makte mi de Anzeig', dat ick ok 'ne Stunn' up den Hof spaziren kunn,[34] 't wir allerdings noch nich von de Kummandantur anordnirt;[35] æwer hei wull[36] dat up sine Kapp nemen, denn ick müßt jo doch an de Luft.

---

1) Markt. 2) gethan. 3) Eisen. 4) flossen. 5) Worte. 6) sitzen. 7) schon. 8) Menschenschinder. 9) weil. 10) lebt aber. 11) Seite. 12) Zubringer. 13) der schlimmste. 14) betrügt. 15) muß — thun. 16) hüte. 17) schlecht. 18) sicher. 19) bestechen lassen. 20) Preis bezahlen. 21) kommen. 22) flossen. 23) alter Freund. 24) Messer. 25) gleich. 26) weggenommen. 27) greifen. 28) Stiel. 29) Löffel. 30) scharf gescheuert. 31) abschneiden. 32) heißen. 33) lehren. 34) könnte. 35) angeordnet. 36) wollte.

— Ick namm[1] dat denn girn[2] an, un as ick up den Hof kamm, markte ick denn, dat dat Däuweder[3] was, un dat de Snei[4] ballte. Üm mi nu 'ne gaude Motschon[5] tau maken, wölterte[6] ick grote[7] Sneiballen tausam[8] un sett'te sei up enanner, bet 'ne Ort[9] von Postament farig[10] was, un dunn[11] namm ick en rechten schönen witten[12] Sneiklut[13] un fung[14] dormit an tau kneden[15] un tau pusseln,[16] bet ick 'ne Ort von Bostbild[17] farig hadd, un as ick min Makwark[18] neger[19] betrachten ded, dunn sprüng mi 'ne Ähnlichkeit mit den ollen, braven Dr. Martin Luther entgegen, ick makte em de Backen en beten dicker un de Näs' en beten stuwer,[20] un dor stunn hei likkstermelt.[21] Dat was grad kein Kunstwark; æwer, as[22] de Upwohrer[23] K. nahsten,[24] üm mi wat Schöns tau seggen,[25] säd,[26] en Jeder künn doch seihn, dat 't en Mannsminsch un kein Frugensminsch[27] sin süll.[28]

Ick hadd[29] dese Geschichte nich vertellt,[30] wenn dorut[31] nich för mi wat Gaudes[32] utbrött[33] wir. De Platzmajur was glik nah mine Fristunn' kamen un hadd minen Dr. Martin dor stahn seihn;[34] hei let[35] sick also min Dör upsluten[36] un frog mi, wat[37] ick nich girn min Schriw- un Teiken[38]-Material hewwen wull. Ick säd natürlich: Ja, un hei versprok[39] mi dorför tau sorgen; un ick kreg 't ok.[40]

Kapittel 8.

Dat bi weck Lüd'[41] de ganze christliche Moral nich en Pund Toback wirth[42] is, un dat dat würklich Preisters[43] in de Welt giwwt,[44] de kein Tid[45] tau ehr Amt hewwen. Worüm den Herrn Inspekter sin leiwes Mulwark[46] as en Knoplock let,[47] un worüm de Fleigen[48] den Herrn Platzmajur sinen roden[49] Kragen upfreten.[50]

Einige Dag' d'rup,[51] so gegen Abend, hürte[52] ick, dat bi minen Nahwer[53] Gr . . . upslaten[54] würd — dat geschach[55] bi uns Allen ümmer üm dese Tid,[56] denn denn[57] würd rein makt[58] un frisch

1) nahm. 2) gerne. 3) Thauwetter. 4) Schnee. 5) Motion. 6) wälzte. 7) groß. 8) zusammen. 9) bis eine Art. 10) fertig. 11) dann. 12) weiß. 13) Schneekloß. 14) fing. 15) kneten. 16) hier etwa: bossieren. 17) Brustbild. 18) Machwerk. 19) näher. 20) stumpfer. 21) etwa: leibhaftig. 22) wie. 23) Aufwärter. 24) nachher. 25) sagen. 26) sagte. 27) Frauenzimmer. 28) sein sollte. 29) hätte. 30) erzählt. 31) daraus. 32) etwas Gutes. 33) ausgebrütet. 34) stehen (ge)sehen. 35) ließ. 36) aufschließen. 37) ob. 38) Schreib- und Zeichen-. 39) versprach. 40) kriegte es auch. 41) bei welchen, einigen Leuten. 42) werth. 43) Priester. 44) giebt. 45) Zeit. 46) liebes Maulwerk. 47) wie ein Knopfloch ließ, aussah. 48) Fliegen. 49) rothen. 50) auffraßen. 51) Tage darauf. 52) hörte. 53) Nachbar. 54) aufgeschlossen. 55) geschah. 56) Zeit. 57) dann. 58) gemacht.

Water halt.[1] Ick kloppte an mine Dör,[2] un D.... mann slot[3] up, obschonst de Gefängnißknecht bi minen Fründ Gr... noch nich farig[4] was; ick kamm 'rute[5] un gung[6] up Gr... tau, un kunn[7] doch en por Würd'[8] mit em reden. As de Stuw'[9] rein was, röp[10] D.... mann: „Herr Gr...!" un Gr... gung in sin Lock[11] herin; œwer ick ok[12] un sett'te[13] mi ahn Wideres[14] up dat Bedd. D.... mann röp mi, ick süll[15] 'rute kamen,[16] ick œwer rögte[17] mi nich un meinte, hei künn[18] mi jo bet Klock negen[19] bi minen Kammeraden sitten laten,[20] denn kem'[21] hei jo doch noch mal wedder[22] tau 'm Tauſluten[23] för de Nacht. — Ne, dat künn hei nich, dat wir gegen de Husordnung, de Inspekter künn kamen, un denn wir de Düwel[24] los, denn de Inspekter paßte em ümmer up den Deinst.[25] — Ick säd,[26] de Inspekter würd gewiß nich kamen, un säd, ick ded[27] em ok mal wedder en Gefallen, indem ick nich ahn[28] Absicht so 'n beten stark mit den Tunpahl[29] up dat Pund Toback henwinkte. Un wat was dat Enn'?[30] — Herr D.... mann slot uns Beid' tausamen in.

Dor seten[31] wi nu un vertellten[32] uns von ollen un nigen Tiden.[33] Gr... gaww[34] mi en Metz[35] un allerlei Kleinigkeiten, de hei missen kunn, un 't würd afmakt,[36] ick süll bi de Kummandantur inkamen,[37] dat wi tausamen wahnen wullen.[38] Binah[39] all de Annern wahnten tau Twei[40] in ehr Stuwen, un 't müggt[41] uns jo ok woll glücken.

Aewer worüm vertell ick so 'ne Kleinigkeiten? — Dorüm, wil[42] ick nahwisen[43] kann, dat min Pund Toback de ganze schöne, nah allen Kanten so faste[44] Husordnung ümsmiten ded.[45] — De Gefängnißknecht K. hadd seihn,[46] dat D.... mann sick arg gegen de Bestimmungen von den Grafen H. versünnigt hadd; hei würd jo dit glik[47] an den Inspekter vertellen;[48] de hadd nu den Slüter[49] schön in de Fingern, dat hei em nich mihr hinnerrüggs[50] bi den Kummandanten anpetzen kunn. Kort,[51] de ganze, up gegensidige Furcht un Niderträchtigkeit von de Beamten gründte[52] Uprechtholtung[53] von den Grafen H. sine scharpe[54] Husordnung föll[55] för

1) Wasser geholt. 2) Thür. 3) schloß. 4) fertig. 5) kam heraus. 6) ging. 7) konnte. 8) paar Worte. 9) Stube. 10) rief. 11) Loch. 12) aber ich auch. 13) setzte. 14) ohne Weiteres. 15) sollte. 16) herauskommen. 17) regte, rührte. 18) könnte. 19) bis 9 Uhr. 20) sitzen lassen. 21) dann käme. 22) wieder. 23) zum Zuschließen. 24) Teufel. 25) Dienst. 26) sagte. 27) thäte. 28) ohne. 29) Zaunpfahl. 30) Ende. 31) saßen. 32) erzählten. 33) alten und neuen Zeiten. 34) gab. 35) Messer. 36) abgemacht. 37) einkommen. 38) wohnen wollten. 39) beinahe. 40) zu zwei. 41) möchte. 42) weil. 43) nachweisen. 44) fest. 45) umschmiß. 46) gesehen. 47) gleich. 48) wurde — erzählen = erzählte. 49) Schließer. 50) hinterrücks. 51) kurz. 52) gegründete. 53) Aufrechthaltung. 54) scharf. 55) fiel.

ein Pund Toback. Un dat fratt[1] mit de Wil'[2] so wid[3] üm sick, dat ick, as noch lang' kein Johr vergahn[4] was, de Slætel[5] ut den Inspekter sine Stuw' herute halte[6] un all de Gefängnissen upslot. — Doch dorüm geschach nicks Unrechts von uns — as[7] denn œwerall in vir Johren œwer twintig bet dörtig[8] junge Lüd'[9] keine Klag' bi de Kummandantur vörkamen[10] is, tau 'm groten[11] Arger von den irsten Kummandanten, de up öffentliche Parad' wüthend tau den Inspekter seggt[12] hewwen sall: „Wieder nichts zu melden? — Melden Sie was, und ich werde den Leuten zeigen, wie man mit Hochverräthern umgehen muß!" — Un all de erbärmlichen Quälerien, mit de wi schurigelt würden, wiren nich mal en Pund Toback wirth!

Hir kann mi nu Einer fragen, ob dat recht von mi was, un ob dat mit de christliche Moral stimmt, dat ick en Beamten von sine Plicht afwennig makt[13] heww? Dorgegen möt[14] ick antwurten: ick heww 't oft lesen un ut den Munn'[15] von sihr frame[16] Lüd' hürt,[17] dat de Handlungen von de Lüd', de de bæwelsten[18] Spitzen von de minschliche Gesellschaft utmaken, gor nich nah de christliche Moral tau taxiren sünd, worüm will denn Einer de ündelsten[19] Spitzen — un dat sünd de Gefang'nen — mit en anner Mat meten?[20] Aller Welt Hand was gegen uns, un wenn wi nich unnergahn süllen,[21] müßten wi uns wehren; un gegen wen? — Gegen so 'n Kirl, den sine[22] christliche Moral nich mal en Pund Toback wirth was, den wi nahsten[23] sogar bi 't Zigarrenstehlen attrapirten.

Nu wehr sick mal Einer mit de christliche Moral gegen einen Minschen, de vör Wuth barsten müggt,[24] dat hei junge Lüd', de in œwerminschliche Geduld Johre lang Allens dragen,[25] tau keine Klag' Anlat gewen[26] hadden, nich noch scharper anfaten[27] kunn, de tau de strengen gedruckten Bestimmungen för den sworen[28] Unnersäukungs-arrest[29] noch nige,[30] strengere utfünnig makt[31] un sei uns in dat Gefängniß 'rinne hängt hadd! — Nu wehr sick mal Einer mit de christliche Moral gegen 'ne Karnallj[32] von Kirl, de de gemeinsten Niderträchtigkeiten utbräuden ded,[33] üm dat arme jammervulle Lewen[34] noch jammervuller tau maken!

---

1) fraß. 2) Weile, Zeit. 3) weit. 4) vergangen. 5) Schlüssel. 6) holte. 7) wie. 8) über 20 bis 30. 9) Leute. 10) vorgekommen. 11) groß. 12) gesagt. 13) abwendig gemacht. 14) muß. 15) Munde. 16) fromm. 17) gehört. 18) obersten. 19) untersten. 20) Maß messen. 21) untergehen sollten. 22) solchen Kerl, dessen. 23) nachher. 24) bersten möchte. 25) getragen. 26) Anlaß gegeben. 27) schärfer anfassen. 28) schwer. 29) Untersuchungsarrest. 30) neue. 31) ausfindig gemacht. 32) Canaille. 33) ausbrütete. 34) Leben.

Un wat ded denn de preußsche Staat för unsere christliche Moral? — Dat is un was ok dunn[1] 'ne gesetzliche Bestimmung, dat jeder Gefang'ne Sünndags in de Kirch gahn süll, un wo ick bether west[2] was, in S., künnen wi ümmer in de Kirch gahn; œwer hir? — Wat den Spitzbauwen, Röwer un Mürder[3] tau Gaud'[4] kümmt, dat was uns afsneden:[5] in vir Johr hadd kein Einziger wat von christlichen Gottsdeinst noch œwerall von en Preister[6] seihn — de Katholiken utbenamen;[7] denn dat möt[8] Einer den katholschen Paster E... nahseggen,[9] wat sei em ok von Kummandantur wegen för Stein' in den Weg smeten,[10] hei wüßt sei all furttaurümen,[11] bet[12] hei allwöchentlich sine Bichtkinner besäuken[13] kunn. Aewer de evangelischen Preisters! Ih, Gott bewohre, föll ehr[14] jo gor nich in. — Un as wi uns taulegt mit de grötste Dringlichkeit an de Kummandantur üm Gottsdeinst wennen deden,[15] dunn kamm[16] so 'n Unglücksworm von Preister up den Hof — wi wiren grad in de Fristunn'[17] — un säd uns, de Kummandant hadd em schickt wegen den Gottsdeinst; œwer hei hadd kein Tid,[18] hei hadd tau vele[19] annere Geschäften, hei wull œwerst tauseihn,[20] wat[21] hei uns nich de anner Woch up den Husbœhn[22] — dat was de Waschbœhn, wo de Hemden un Hosen un Strümp[23] von de Kriminalgefangen drögt[24] würden — 'ne Homilie lesen künn. — Dunn säden wi em, wi bedurten,[25] dat hei kein Tid hadd; un wenn sin Homilie mit den Waschbœhn as Kirch tausam stimmen ded,[26] denn[27] bedurten wi, dat wi von sinen waterigen[28] Kram keinen Gebruk[29] maken künnen;[30] dat freu't em denn ogenschinlich, un hei gung. —

Ick kamm nu, as wi uns dat verafredt[31] hadden, bi de Kummandantur in, wat[32] ick nich mit minen Fründ Gr . . . tausamen trecken[33] künn, un 't würd taugestahn;[34] ick treckte nu also tau em herüm, un dor seten[35] wi nu un warmten uns an enanner, un mit 'ne Hast würd fragt un Antwurt gewen, as wir[36] morgen kein Tid mihr dortau. Wi frogen[37] un vertellten; œwer jede Antwurt was trurig;[38] sine Nahrichten wiren œwer noch vel[39] truriger as mine, am slimmsten was 't hir in M. taugahn.[40] En Stückerner acht[41] von unsre Kammeraden wiren ogenblicklich in 't

1) war auch damals. 2) bisher gewesen. 3) Spitzbuben, Räuber und Mörder. 4) zu Gute. 5) abgeschnitten. 6) Priester. 7) ausgenommen. 8) muß. 9) nachsagen. 10) schmissen. 11) fortzuräumen. 12) bis. 13) Beichtkinder besuchen. 14) fiel ihnen. 15) wandten. 16) da kam. 17) Freistunde. 18) Zeit. 19) viele. 20) wollte aber zusehen. 21) ob. 22) Hausboden. 23) Strümpfe. 24) getrocknet. 25) bedauerten. 26) zusammen stimmte. 27) dann. 28) wässerig. 29) Gebrauch. 30) machen könnten. 31) verabredet. 32) ob. 33) ziehen. 34) zugestanden. 35) saßen. 36) als wäre. 37) fragten. 38) traurig. 39) viel. 40) zugegangen. 41) etwa acht Stück.

Lazareth bröcht;[1] krank wiren ok all de Aewrigen;[2] æwer för uns was de Rum[3] in dat Lazareth man knapp, dorüm müßt denn af un an mal wesselt[4] warden. Ein hadd Tuberkeln in de Lung', Ein de Rüggendarr, Ein was dow[5] un Ein lähmt worden, Ein was wegen Swindsucht entlaten[6] un Ein wegen Verrücktheit, un bi en Annern was de Verrücktheit grad utbraken,[7] as ick ankamm.

Dat wiren de Slimmsten, de Annern leden[8] an de Ogen,[9] an de Lewer[10] un an Blaudandrang[11] nah den Kopp, un as ick nah Johr un Dag ut dese Höll herute kamm, was ick so tämlich[12] de einzigste, de kein grises Hor[13] uptauwisen[14] hadd, all de Annern 24- bet 25jöhrigen Lüd' hadden wenigstens de Spuren dorvon.

In de irsten Monate, de ick in M. was, kemen weck[15] von min Kammeraden fri, meistendeils Bonnenser un Hallenser, de tau geringere Straf' verurthelt west wiren. Dat was en grotes Freuen bi de, de dat Glück hadden; æwer ok bi de Annern, de taurügg blewen,[16] man blot[17] möt ick dortau setten,[18] was dese letztere Freud' nich ganz rein von eigene Hoffnungen un Wünsch, denn wenn de fri kemen,[19] denn müßten wi jo ok ball[20] fri kamen; wat hadden wi denn mihr dahn?[21]

För Gr . . . un mi hadd de Sak[22] æwer uterdem wat[23] in den Munn',[24] wat uns sihr tau Paß kamm, wi treckten[25] in dat tweite Stockwark in de Eckstuw', de dörch den Inspekter sine Kœk[26] un Wahnung von de annern Gefängnissen scheidt[27] würd. Dat was gaud,[28] denn wenn de Inspekter uns en Breif[29] oder wat anners tau bringen hadd, würd em en Hüker[30] henschaben,[31] hei sett'te sick en beten[32] — hei hadd jo ok lang' Wil',[33] un hir hürten[34] de Annern nicks — ein Wurt gaww[35] dat anner, wi kregen[36] doch bi weg'lang[37] tau weiten,[38] wat buten[39] passiren ded, ok wat in de Zeitungen stunn,[40] denn de wiren verbaden.[41] — Gr . . . was Katholik, em besöchte[42] af un an de Paster E . . ., un dat was en uperweckten,[43] lewigen[44] Mann, de uns mit sine Munterkeit unner de Ogen gung un uns männig[45] schön Mal up annere Gedanken bröcht hett. — Mi besöchte — ob mit, ob ahn

1) gebracht. 2) alle Uebrigen. 3) Raum. 4) gewechselt. 5) taub. 6) entlassen. 7) ausgebrochen. 8) litten. 9) Augen. 10) Leber. 11) Blutandrang. 12) ziemlich. 13) graues Haar. 14) aufzuweisen. 15) kamen welche, einige. 16) zurück blieben. 17) nur bloß. 18) hinzu setzen. 19) kamen. 20) bald. 21) mehr gethan. 22) Sache. 23) außerdem etwas. 24) im Munde. 25) zogen. 26) Küche. 27) geschieden. 28) gut. 29) Brief. 30) Schemel. 31) hingeschoben. 32) bischen. 33) Weile. 34) hörten. 35) Wort gab. 36) kriegten. 37) beiläufig. 38) wissen. 39) draußen. 40) stand. 41) verboten. 42) besuchte. 43) aufgeweckt. 44) lebendig. 45) manch.

Verlöw[1] von den General, weit[2] ick nich — ak un an ein Herr K . . . f, Geschäftsführer von dat bedüdende[3] Handelshus M. & W., un ümmer hadd hei mi tau Gefallen sick wat utdacht,[4] wat mi Freud' maken künn. Alle Sünndag kamm de olle ihrliche Husknecht von sin Kophus[5] un bröcht bald dit, bald dat tau 'm Middageten, nich so 'n lütten[6] taugedeckten Teller, as de framen[7] un riken[8] Lüd' in gauden Stunn'n an de Armen un Kranken schicken, ne! so 'n richtigen, dägten Braden,[9] an den sick so 'n por tausamschräu'te[10] junge Magen mal wedder en por Dag' lang richtig utliwen[11] kunnen. Bet de[12] letzte Stunn',[13] de ick in M. was, hett de Mann as en Brauder[14] an mi handelt, un deßwegen was ick ümmer in de Meinung, hei ded dat in Updrag[15] von minen Vader; œwer ne! Min Vader hett nicks dorvon wüßt, hei hett dat All ut sinen gauden Harten[16] dahn; œwer worüm grad an mi? — Ick weit 't nich — hei is dorœwer wegstorben, ick heww em nich dornah[17] fragen, mi nich mal bi em bedanken künnt.

Dese leiwe, truge[18] Mann hadd mi nu mal, as hei sach,[19] dat ick en Beten teiken[20] kunn, en Kasten mit Pastellstiften mitbröcht, un nu süll 't Malen recht losgahn; œwer as Gott den Schaden besach, wull de Farw'[21] nich up 't Poppir hacken.[22] Alles Mægliche würd versöcht, œwer nicks hülp mi wider;[23] binah en halwes Johr heww ick dormit 'rümmer probirt, bet taulетzt de Inspekter mal mit de einfache Nahricht tau Hus kamm, dat müßt mit den lütten Finger inrewen[24] warden.

Dorut kann Einer nemen, wo sur[25] dat en Gefangen ward, sick wider tau helpen[26] un wat tau lihren.[27] Dat heit[28] för gewöhnlich: dor haddst du rechte Tid tau 'm Lihren, dor stürte[29] di kein Minsch: ach, wat sünd de Lüd' doch klauk![30] — Stumm un dumm würd Einer bi sin corpus juris un sine Dogmatik, un blot Dejenigen, de all up de Uneversitäten mit ehren Kram dörch wiren un ehr Sak all in 'n Ganzen œwerseihn[31] kunnen, blewen[32] bi ehr Fach, wi Annern smeten[33] de Geschicht ball in den Grawen[34] un sadelten[35] üm; de Ein' bedrew[36] dit, de Anner dat, un vele Tid gung mit Kaken[37] un Strümpstoppen[38] un Snider-[39] un

1) ohne Erlaubniß. 2) weiß. 3) bedeutend. 4) ausgedacht. 5) Kaufhaus. 6) klein. 7) fromm. 8) reich. 9) tüchtigen Braten. 10) zusammen geschrumpft. 11) eigentl. ausleiben, ausweiten. 12) bis zur. 13) Stunde. 14) Bruder. 15) Auftrag. 16) Herzen. 17) danach. 18) dieser liebe, treue. 19) sah. 20) zeichnen. 21) Farbe. 22) haften. 23) half mir weiter. 24) eingerieben. 25) wie sauer. 26) helfen. 27) lernen. 28) heißt. 29) störte. 30) Leute — klug. 31) übersehen. 32) blieben. 33) schmissen. 34) Graben. 35) sattelten. 36) betrieb. 37) Kochen. 38) Strümpfe stopfen. 39) Schneider.

Oltflickerarbeit hen. Allerlei so 'n Handgebird[1] müßt nothwendig makt warden, un 't was en Glück, dat wi doran müßten; dat was en lichten[2] un en taudräglichen Tidverdriw,[3] denn hei bröcht up anner Gedanken. Dorüm kann ick mi sihr gaud denken, dat en Minsch dat in en Gefängniß in allerlei Handfarigkeiten[4] sihr wid[5] bringen kann; æwer seindag' nich[6] kümmt ut en Gefängniß en Künstler herut, oder en Gelihrten, de de Welt würklich wat nütt[7] ward. De Musik allein mag dorin 'ne Utnam'[8] maken; æwer hir was 't ok nicks mit ehr; denn singen un fläuten[9] was verbaden, un Einen von uns, de sick stark up Musik verstunn un sick 'ne Ort[10] Akkordion sülwst bugt[11] hadd, würd sin Makwark[12] von Kummandantur wegen wegnamen.

Ick smet[13] mi also up dat Malen un up de Purtretts.[14] Min oll Fründ Gr . . . müßt tauirst[15] 'ran; ick heww em von rechtsch un von linksch, von vörn[16] un von achter[17] malt; mit Blistift un swarte Krid[18] un ok bunt, denn mal eins[19] mit en himmelblagen[20] Hinnergrund, denn mal eins ganz in Wulken un einmal ok mit en prachtvullen rosenroden Schin,[21] as wenn 's Abends de Sünn[22] unnergeiht. Dit Stück hett mi vel Mäuh[23] kost't, un as 't farig[24] was, sach 't gor nich dornah ut.

As Gr . . . vullständig utnutzt was, kamm de Herr Inspekter an de Reih'; dat Bild süll för sine Brut,[25] ick müßt em also en beten verschönnern, un hei müßt ok en beten fründlich utseihn.[26] — Swor[27] is 't mi worden; æwer t'recht[28] heww ick 't kregen.[29] Tau 'm Glücken hadd hei 'ne wat[30] lange Näs' — dat 's ümmer 'n Glück för en Anfänger — de fat't[31] ick, un as ick sei fat't[32] hadd, dunn müßt all dat Anner nah, dat müggt willen, oder nich. — Aewer de Fründlichkeit un dat leiwliche[33] Utseihn? Ok dormit würd ick prat;[34] ick knep[35] em de Ogen en beten tausam, makt em up de Backen en lütten Swulst,[36] tröck[37] den Mund an de beiden Enns[38] en virtel Toll[39] in de Höcht[40] un makt em dor en por richtige Falten, dat hei utsach as en Knoplock,[41] wat en düchtigen Snider linksch un rechtsch gaud verfestigt hett.

---

1) Handarbeit, Bewegung mit der Hand. 2) leicht. 3) zuträglicher Zeitvertreib. 4) Handfertigkeiten. 5) weit. 6) aber niemals. 7) nütze. 8) Ausnahme. 9) flöten. 10) Art. 11) selbst gebauet. 12) Machwerk. 13) schmiß, warf. 14) Portraits. 15) zuerst. 16) vorne. 17) hinten. 18) schwarze Kreide. 19) dann einmal. 20) -blau. 21) Schein. 22) Sonne. 23) Mühe. 24) fertig. 25) Braut. 26) aussehen. 27) schwer. 28) zurecht. 29) gekriegt. 30) etwas. 31) faßte. 32) gefaßt. 33) liebliche. 34) parat, fertig. 35) kniff. 36) kleine Anschwellung, Geschwulst. 37) zog. 38) Enden. 39) Zoll. 40) Höhe. 41) Knopfloch.

Dit Bild bröcht mi vele Ihr[1] in. De Inspekter wis'te[2] dat in sine Hartensfreud'[3] bi all min Kammeraden 'rümmer, un nu wull Jeder von mi malt sin. Mit allerlei Künsten würd de Inspekter denn dortau bröcht, dat hei de enzelnen Frünn'[4] von mi tau uns 'rinne let.[5] Min Malwarkstatt was eben so gaud, as jede anner; dat Licht föll[6] schön von baden[7] un was dat käuhlste[8] Nurdlicht,[9] wat sick en Maler wünschen kann. Aewer uterdem[10] hadd ick noch en groten Vurthel[11] vör min annern Maler-Collegen vörut: de Lüd', de mi seten,[12] wiren dat Sitten[13] gewennt,[14] sei kunnen 't up de Läng' uthollen,[15] un wenn ick minen Disch ehr en beten knas[16] up den Liw'[17] schow[18] un Gr . . . sinen Staul[19] en halwen Faut bet[20] an ehr 'ran rückte, denn seten sei as in en Schruwstock,[21] un schappiren[22] kunnen sei nich, uthollen müßten sei, denn de Dör was tauslaten.

Hir möt ick æwer ingestahn, dat ick mi in dese Tid sihr gegen dat Ebenbild Gottes versünnigt heww, ick heww Gesichter malt, de 't meindag' nich gewen[23] hett un ok meindag' nich gewen kann, un dat mit Kalüren,[24] de süs[25] up de Welt nich vörkamen. — Mit de Swartköpp[26] würd ick so tämlich[27] prat; æwer wenn so 'n Flaßkopp[28] mit unnerlep,[29] denn was 't slimm; ick hadd mi dat — leider Gotts — anwennt,[30] de Flaßhor mit Gräun[31] tau schattiren, un dor[32] ick nu ok de dæmliche Mod' an mi hadd, in dat Gesicht en beten stark mit Rothstein 'rümmer tau arbeiten, so leten[33] mine flaßhörigen Biller[34] von Firn'[35] likster-welt[36] as 'ne Ananas, taumal wenn nah unnenwarts[37] noch en gräunen Rock kamm.

Mine Biller würden nu meistens tau Geburtsdagen un Wihnachten an de ollen Öllern[38] un an Swestern un Bräuder[39] schickt, un wenn weck von ehr noch lewen süllen, denn will ick mi bi dese Gelegenheit bi ehr verbeden[40] hewwen, wenn ick ehr an so 'ne Fest-dag' en Schreck injagt heww æwer dat Utseihn von ehre leiwen Verwandten. — Min oll Vader tau 'm wenigsten schrew[41] mi, as ick em min eigen, ungeheuer ähnlich Purtrett tauschicken ded,[42] hei hadd sick sihr verfirt,[43] un ick müßt mi gruglich[44] verännert hewwen.

---

1) Ehre. 2) wies. 3) Herzensfreude. 4) Freunde. 5) hinein ließ. 6) fiel. 7) oben. 8) kühlste. 9) Nordlicht. 10) außerdem. 11) Vortheil. 12) saßen. 13) Sitzen. 14) gewohnt. 15) aushalten. 16) dicht, nahe. 17) Leib. 18) schob. 19) Stuhl. 20) ½ Fuß weiter, näher. 21) Schraubstock. 22) entkommen (échapper). 23) niemals gegeben. 24) Couleuren. 25) sonst. 26) Schwarzköpfe. 27) ziemlich. 28) Flachskopf. 29) unterlief. 30) angewöhnt. 31) Grün. 32) da. 33) ließen, sahen aus. 34) Bilder. 35) Ferne. 36) ganz gleich (leibhaftig) 37) unterwärts. 38) Eltern. 39) Brüder. 40) verbeten, entschuldigt. 41) schrieb. 42) zuschickte. 43) erschrocken. 44) gräulich.

Dat müggt nu æwer All sin, as dat wull, dit was doch de Anfang, dat wi uns enanner besäuken[1] kunnen, un wenn D.... mann ok sihr scheiw[2] dortau utsach un männigen Rigel dortüschen schow,[3] so würd hei doch af un an dörch en frisch Pund Toback wedder smidiger;[4] un as ick em taulezt gor dorbi attrapiren ded, dat hei minen Fründ G.... sine Zigarren, de em en gauden Fründ ut Lübeck schickt hadd, heimlich angung, un as sick taulezt de Herr Platzmajur sülwst von mi malen let, dunn was sin Regiment braken,[5] un hei gung up de langen Korridurs 'rümmer, as en Cherubim, de sinen gläugnigen[6] Degen in de Scheid' steken[7] hett, wil dat[8] hei sick doran de Flunkfeddern[9] versengte.

Dat Afpurtrettiren[10] von den Herrn Platzmajur was eigentlich in dese Hinsicht min Glanzpunkt in M. — Ick würd ut min Lock nah den Herrn Inspekter sine Stuw 'rümmer nödigt,[11] denn hir süll de grote Daht[12] gescheihn. — Ick kamm nu mit min Maler-Geschirr an; ick hadd en Bagen[13] upspannt, de en sihr schönen gräunlichen Schin hadd un all min Stiften wiren scharp;[14] æwer as ick in de Stuw' kamm, verfirt[15] ick mi, denn min schön Babenlicht,[16] woran ick gewennt was, was hir nich begäng',[17] de Stuw' hadd en grotes, natürliches Finster. Ick fung nu dormit an, dat ick mit den Herrn Platzmajur in alle Ecken herümmer exerzirte, dat ick dat richtige Licht fünn;[18] æwer 't wull nich warden, bet taulezt den Inspekter sine Beddeck[19] unnen an 't Finster tüdert[20] würd. — Unglücklicher Wis' was de Herr Platzmajur en Flaßkopp un hadd kein Ogenbranen[21] — un ick Unglücksworm hadd dat an de Mod' mit de Ogenbranen antaufangen. — Wat nu? — Süs smerte[22] ick tauirst en por Ogenbranen hen un let de Näs', so lang oder so kort[23] as sei just was, doranner dal bammeln.[24] Aewer wat nu? Hei hadd kein Ogenbranen, un ick keinen Anfang, un sin Näs' was för en Maler ok man so so. Ick hadd mi de Sak vermeten;[25] æwer ick was ganz ut de Richt; anfangen müßt ick, un mit wat Horigs[26] müßt ick anfangen, dat hadd ick mi tau dägern[27] anwennt; ick fung also mit den Snurrbort[28] an.

Dat is mi nich led[29] worden, un wenn Einer von min Maler-Kollegen mal in so 'ne Lag' kamen süll, so kann hei mi drist[30]

1) einander besuchen. 2) schief. 3) dazwischen schob. 4) wieder geschmeidiger. 5) gebrochen. 6) glühend. 7) gesteckt. 8) weil. 9) Flug-, Schwungfedern. 10) Abportraitiren. 11) genöthigt, eingeladen. 12) That. 13) Bogen. 14) scharf. 15) erschrak. 16) Oberlicht. 17) im Gange, vorhanden. 18) fände. 19) Bettdecke. 20) unordentlich angebunden. 21) Augenbrauen. 22) sonst schmierte. 23) kurz. 24) nieder baumeln. 25) mich (zu) der Sache vermessen. 26) mit etwas Haarigem. 27) sehr. 28) Schnurrbart. 29) leid. 30) dreist.

folgen, denn dat wohrte[1] gor nich lang', dunn säd de Inspekter, de mi ümmer œwer de Schuller kek,[2] dat Bild würd sihr ähnlich, un de Mann wüßt dorup tau lopen,[3] un hadd Insichten in de Sak, denn hei hadd mi all oft taukeken[4] un hadd sin Urthel an mine Stücker[5] utbildt.

Wohrt[6] ok nich lang', dunn was dat Gesicht farig,[7] sihr schön; blot mit en beten gräunlichen Schin, woran dat gräune Poppir Schuld sin kunn. Nu kamm œwer de Uneform, blag[8] mit en roden Kragen, un denn de goldnen Epoletts un de blanken Knöp.[9] — Wer dat seindag' noch nich[10] makt hett, de ward sick hellschen[11] dorvör verstutzen;[12] so gung mi dat denn nu ok; ick hadd Berlinerblag un Zinnober un Kromgel[13] in minen Kasten, ick gung also forsch d'rup los, un wil ick mal lesen hadd: ‚Beiwerke bei 'm Portrait müssen mit einer gewissen flüchtigen Genialität behandelt werden,' so ded[14] ick dat denn ok. Flüchtig naug[15] was 't; œwer mit de Genialität blew[16] ick vullständig hacken;[17] denn as ick dormit dörch was, säden sei all Beid', de Inspekter un de Platzmajur: ne! Dat wir nicks! Mit den berlinerblagen Rock güng dat notherwis',[18] œwer de Epoletts un de Knöp, de segen jo ut,[19] as wenn sei in sœben Johr[20] nich putzt wiren, un de Kragen wir jo kein Platzmajur-Kragen, dat wir man en ganz gewöhnlichen preußschen Postmeister-Kragen. — Ärgern ded ick mi niderträchtig; œwer wohr[21] was 't, en beten gellerich[22] sach hei ut, denn mit den Zinnober was ick ogenschinlich anführt, dat was idel[23] roden Mönning,[24] un ick hadd wedder mit den entfamtigen[25] Rothstein in de Schatten 'rümmer fuhrwarkt.

Ick hadd all so vel von de Malerkunst lihrt,[26] dat ick mi nich verblüffen let, un dat ick säd, ick wull dat Bild mit mi nemen, un nah en por[27] Dag', denn wull'n wi uns wider spreken.[28] Un nu satt ick[29] von ein Licht in 't anner un putzte den Herrn Platzmajuren sine Epoletts un Knöp up, bet G . . . . dat tauletzt jammern würd un hei mi säd, nu wiren sei blank naug. Aewer de Kragen! — Noch up Stunns,[30] wenn ick so 'n preußschen Infanterie-Kragen seih, fallen mi all mine Sünden in; dat würd

---

1) währte. 2) über die Schulter guckte. 3) wußte darauf zu laufen, verstand sich darauf. 4) zugeguckt. 5) Stücken. 6) (es) währte. 7) fertig. 8) blau. 9) Knöpfe. 10) niemals. 11) höllisch, sehr. 12) stutzig werden. 13) Chromgelb. 14) that. 15) genug. 16) blieb. 17) hangen, stecken. 18) nothdürftiger Weise. 19) sähen ja aus. 20) in 7 Jahren. 21) wahr. 22) bischen gelblich. 23) eitel = lauter. 24) rother Mennig. 25) infam. 26) gelernt. 27) paar. 28) weiter sprechen. 29) saß = setzte ich mich. 30) zur Stunde.

nicks, un dat wull nicks warden! Taulettzt smet[1] sick de Taufall in 't Middel; G.... sin Karnallenvagel[2] spölterte[3] mi en Druppen Water[4] up den Kragen, un up dit Flag[5] würd hei schön schörlaken[6] utseihn. — Wenn du em so mit 'ne Ort von Firnitz[7] anstriken dedst?[8] dacht ick. Aewer ne! de Firnitz is tau ölig, dat künn utseihn as en richtigen Fettplacken.[9] Mit Gummi arabikum? den hadd ick œwer nich tau Hand. Ick sunn[10] un sunn un versöll[11] taulettzt up Zucker. Dat geiht! Ick smölt'te[12] mi also en por Stücken Zucker in Water un fung dunn sauber an, de Sak irst an de Kanten mit en Pinsel tau probiren. — Wunderschön! Ick strek[13] drist wider[14] un durt[15] nich lang', dunn was min Kragen so, dat jeder Kaptehndarm[16] em för en richt'gen preußschen Soldaten-Kragen anseihn hadd.

Gr ... säd frilich, de Kragen wir tau blank gegen de annere Maleri; œwer wat verstunn Gr ... von de Kunst? — Ick stellte minen Platzmajuren up den Disch, läd[17] mi up min Bedd un kek em bet 's Abends Klock negen[18] an, bet de Schildwach: „Licht aus!" röp.[19] — 'T is mœglich, dat Raphael sine Madonna, as sei farig was, ok lang' ankeken hett, œwer so verleiwt,[20] glöw[21] ick nich, dat hei in ehr west[22] is, as ick in den Herrn Platzmajuren. Ick lagg noch lang' un kunn nich slapen[23] vör Freuden. — En preußschen Offizir in vulle[24] Uneform, dat will wat seggen,[25] mine Herrn! Taulettzt slep[26] ick in, slep œwerst[27] ok in den hellen Dag herin.

Un as ick upwakt[28] — Gott in den hogen[29] Himmel! — Gr ... hadd ditmal nich as Fründ gegen mi handelt, hei hadd 't hinnern künnt[30] — dunn wiren dusend Fleigen[31] dorbi un vertehrten[32] den Herrn Platzmajur sinen Kragen un hadden dor ok mit mang[33] malt un hadden luter lütte swarte[34] Punkte in mine schönsten Lichter sett't.[35]

So wat nenn ick en Mallür.[36] — Un wat nu? — Dat Einzigste was, ick müßt em up 't Frisch wedder œwerlackiren un de Fleigen möten,[37] bet hei ut mine Hänn'[38] was. Dat schach[39] denn

1) schmiß, legte. 2) Kanarienvogel. 3) spritzte spülend. 4) Tropfen Wasser. 5) Fleck, Stelle. 6) scharlach. 7) Art Firniß. 8) anstrichest. 9) Fettflecken. 10) sann. 11) verfiel. 12) schmelzte, schmolz. 13) strich. 14) dreist weiter. 15) (es) dauerte. 16) Capitaine d'armes. 17) legte. 18) 9 Uhr. 19) rief. 20) verliebt. 21) glaube. 22) in sie gewesen. 23) schlafen. 24) voll. 25) sagen. 26) schlief. 27) aber. 28) aufwachte. 29) hohen. 30) hätte es hindern können. 31) tausend Fliegen. 32) verzehrten. 33) zwischen. 34) lauter kleine schwarze. 35) gesetzt. 36) Malheur. 37) abwehren. 38) aus meinen Händen. 39) geschah.

nu ok ball;[1] ick was min Makwark los. Wat æwer den Herrn Platzmajur sine leiwe Fru tau de Ähnlichkeit seggt hett, un ob de Herr Platzmajur sick mi tau 'm Andenken in sine Deinstwahnung[2] uphängt hett, heww ick meindag' nich tau weiten kregen.[3] So vel is gewiß, ick hadd mi bi em un bi den Inspekter en Stein in 't Brett sett't,[4] un dat kamm nich mi allein, ne, uns allen schön tau Paß.

Kapittel 9.

Worüm de Herr Inspekter sick as en Hampelmann birden,[5] un de Gefängnißknecht K..... sick von den Disch[6] hausten ded.[7] Worüm de Herr Inspekter as forsche Voß[8] anseihn[9] würd, un worüm wi nich för den Hertog Korl[10] von Meckelnborg beden deden.[11]

Aewer ein Ümstand müßt nu noch dortaukamen,[12] de den Utslag gaww[13] un uns dütlich wis'te,[14] wo wid[15] wi all[16] mit de Afschaffung von de saubere Husordnung kamen[17] wiren. — Min oll[18] Vader hadd mi schrewen,[19] ick süll mi 'ne Mäntel[20] maken laten,[21] un eines Dags kamm[22] de Inspekter nah mi 'rüm un säd[23] mi, ick süll nah sine Stuw'[24] kamen, de Snider[25] wir dor un wull mi Mat[26] nemen. Ick gung also in minen Slaprock 'rüm. Nu wiren dor in de Stuw' æwerst twei Lüd',[27] de Ein' sach[28] gor nich as en Snider ut, de Anner æwer desto mihr; ick frog[29] also desen, wat[30] hei mi Mat nemen wull. Aewer ihre[31] de Snider mi Antwurt gaww, gung de Anner up mi tau un frog mi: wat ick ein von de politischen Gefangen wir. — Dat kunn ick nich striden.[32] — „Denn kennen Sei gewiß minen Brauder:[33] ick bün de un de von 'n Rhein her un heit[34] H.... mann." — „„Ja woll,"" segg[35] ick, „„kenn ick Ehren Brauder, hei sitt[36] in den drüdden[37] Stock mit M.... tausamen."" — Hei wull noch wider[38] reden, dunn[39] kamm de Inspekter 'rin, un de Snider gung an sin Geschäft.

---

1) bald. 2) Dienstwohnung. 3) zu wissen gekriegt. 4) gesetzt. 5) gebärdete. 6) vom Tisch. 7) hustete. 8) Fuchs. 9) angesehen. 10) Herzog Karl. 11) beteten. 12) dazu kommen. 13) Ausschlag gab. 14) deutlich wies, zeigte. 15) wie weit. 16) schon. 17) gekommen. 18) alter. 19) geschrieben. 20) einen Mantel 21) machen lassen. 22) kam. 23) sagte. 24) Stube. 25) Schneider. 26) Maß. 27) aber zwei Leute. 28) sah. 29) fragte. 30) ob. 31) ehe. 32) streiten. 33) Bruder. 34) heiße. 35) sage. 36) sitzt. 37) im dritten. 38) weiter. 39) da.

Hei was noch nich dormit prat,[1] as de Dör[2] wedder[3] upgung, un de Husknecht ut de Stadt Prag mit en Korw vull Buddeln[4] 'rinne kamm. De Inspekter makte grote Ogen;[5] æwer de Rheinlänner let[6] em kein Tid,[7] Mulapen tau verköpen,[8] hei namm[9] de höflichste Min' von de Welt an un säd in so 'n frien, frischen Ton, as blot[10] so 'n ollen lustigen Rheinlänner kann, hei hadd sick dat verlöwt,[11] den Herrn Inspekter mit en Dutzend Buddeln Virundörtiger[12] unner de Ogen tau gahn. — Ach, nu æwer de Inspekter! — De Snider was dor, ick was dor — hei säd, hei künn 't nich, un dat wir tau vel,[13] un dorbi dinert hei mit den Kopp un treckte mit de Schullern,[14] as set[15] Einer unner sine Stuwendelen[16] un regirt em von dor an en Band, as en Hampelmann. — Wat æwer so 'n richtigen Rheinlänner resolvirt sin kann, dat heww ick hir seihn;[17] uns' Rheinlänner kreg[18] mir nichts, dir nichts, en Proppentrecker[19] 'rut, makte 'ne Buddel up, namm en Waterglas,[20] wat up den Disch stunn, schenkte in un let den Inspekter vör allen Dingen irst[21] doran rüken.[22] Dat hulp![23] De Geruch paßte em, un hei kreg nu ok so 'n besondere Lust dortau,[24] em tau probiren. Taureden helpt,[25] un em würd tauredt; hei drunk[26] sin Glas ut. „Ick will nu Ehren Brauder halen,"[27] säd hei, „æwer . . . ." un dorbi kek[28] hei mi un den Snider an. De Snider was en Mann von Bildung; hei verstunn den Wink un gung; ick wull em doch dorin nich nahstahn[29] un wull ok gahn; æwer de Rheinlänner stellte sick dwaslings[30] vör de Dör: „„Sei bliwen[31] hir! Nich wohr,[32] Herr Inspekter, de Herr bliwwt hir?"" — Nu fung[33] de entfamte Kirl[34] unner de Stuwendelen wedder an, an den Band tau tucken,[35] un de Inspekter treckte mit de Schullern un handtirte mit de Hänn'[36] un trippelte mit de Bein'; æwer dat Enn'[37] von 't Lid was: ick blew.[38]

De Brauder kamm un föll[39] den Brauder üm den Hals, un 't was en grotes Freu'n un en grotes Fragen, un wil dat de beiden Bräuder doch in ehre Freud' nich sitten[40] kunnen, sett'ten[41] ick un de Herr Inspekter uns up den Sopha un drunken Rhinwin tau ehre Freud' un uns tau 'm Wollgefallen un freuten uns ok.

---

1) parat, fertig. 2) Thür. 3) wieder. 4) Flaschen. 5) machte große Augen. 6) ließ. 7) Zeit. 8) Maulaffen zu verkaufen. 9) nahm. 10) wie bloß. 11) erlaubt. 12) 34er. 13) viel. 14) zog mit den Schultern. 15) säße. 16) Stubendielen. 17) gesehen. 18) kriegte. 19) Pfropfenzieher. 20) Wasserglas. 21) erst. 22) riechen. 23) half. 24) dazu. 25) zureden hilft. 26) trank. 27) holen. 28) guckte. 29) nachstehen. 30) quer. 31) bleiben. 32) wahr. 33) fing. 34) infame Kerl. 35) zucken. 36) Händen. 37) Ende. 38) blieb. 39) fiel. 40) sitzen. 41) setzten.

Un as de irste Hitt[1] bi de beiden Bräuder verflagen[2] was, dunn sett'ten sei sick ok un hülpen uns bi uns' Geschäft, un de Herr Inspekter makte den Rheinlänner en Kumpelment:[3] de Win wir gaud,[4] de Win wir sihr gaud. „„Denn dauhn[5] Sei em ok sine Ihr[6] an,““ säd de Frömde un schenkte den Herrn Inspekter dat Birglas wedder vull; denn dat ein' hadden wi man.

Nu kann œwer jeder Minsch inseihn, dat unner so 'ne Ümstänn' ein Birglas nich gaud langen deiht,[7] ick kamm also up den klauken[8] Infall, ut mine Stuw' noch twei tau halen un wil de Herr Inspekter nich achter[9] 'n Disch bequem 'rutkamen kunn, namm ick minen Slœtel[10] von 't Slœtelbrett un wull gahn, dreihte[11] mi œwer irst noch üm un säd: „Aewer, Herr Inspekter, Gr .... bring' ick mit.“ — „„Ja,““ säd H .... mann, „„un ick hal ok Gläs'[12] un bring' M .... mit.““ — De Herr Inspekter fung wedder an tau trecken mit de Schullern; œwer 't was nich mihr so utdrücklich as vördem, un tauletzt nickte hei blot noch mit den Kopp.

As ick 'rute kamm, gung D .... mann vör den Inspekter sine Dör up un dal,[13] denn hei hadd woll en beten horkt,[14] wat woll passiren ded, un as hei mi in sin Slœtel=Amt fuschen sach, wull hei mi bœhnhasen,[15] un frog mi, wo ick dortau kem'.[16] „Herr D .... mann,“ säd ick, „Sei seihn, ick kam[17] mit den Slœtel ut den Herrn Inspekter sine Stuw', un as Sei weiten,[18] is hei binnen,[19] un wat em paßt, ward Sei jo ok woll passen. In 'n Aewrigen[20] will ick Sei raden,[21] laten S' sick mit mi nich in 'n Bösen in, Sei weiten, wo wi mit enanner stahn; will'n Sei œwer vernünftig sin, denn will ick ok dorför sorgen, dat Sei Ehr Deil[22] von de Lustborkeit afkrigen.“ — Oh, hei meinte ok man,[23] säd hei. Ick slot[24] also up, halte Gr ... un Birgläs'; H .... mann kamm mit sinen Stuwenkammeraden M .... antautrecken,[25] un nu würd de Sak[26] irst vullständig. Wi ‚organisirten‘ uns, as sei dat nennen, nich blot binnen üm den Disch herüm, ne ok buten,[27] dat uns Keiner œwer den Hals kamen kunn. D .... mann müßt up den ündelsten[28] Gang patrulliren un kreg tau de Unnerhollung[29]

---

1) erste Hitze. 2) verflogen. 3) Compliment. 4) gut. 5) dann thun. 6) Ehre. 7) langt. 8) klug. 9) hinter. 10) Schlüssel. 11) drehte. 12) hole auch Gläser. 13) auf und nieder. 14) bischen gehorcht. 15) eigentlich: unzünftigen Handwerkern (Pfuschern) nachstellen, ihnen das Handwerk legen. 16) wie ich dazu käme. 17) komme. 18) wie Sie wissen. 19) drinnen. 20) im Uebrigen. 21) rathen. 22) Theil. 23) auch nur. 24) schloß. 25) anzuziehen, gezogen. 26) Sache. 27) draußen. 28) untersten. 29) Unterhaltung.

in sine Einsamkeit 'ne Buddel Win, un de Gefängnißknecht K.... würd up unsern Gang up en Disch stellt un müßt œwer den vördelsten[1] Hof kiken,[2] ob de Platzmajur woll kem'. Hei kreg kein Buddel Win; œwer de Wisung,[3] wenn em sihr döstten[4] würd, denn süll hei hausten.[5] Hei hett den Nahmiddag œwer wat Ihrliches tausam haust', un tau Schaden is hei dorbi nich wider[6] kamen, as dat hei sick gegen Abend mit sammt den Disch ümhausten ded.

Wi œwer seten[7] binnen un hadden vulle siw Johr[8] ut unsern Lewenskalenner utstreken[9] un fungen bi den letzten Kommers, den wi in Jena un in Bonn mitmakt hadden, hir up den Inspekter sine Stuw' wedder an. De Herr Inspekter würd as Voß[10] anseihn, un M...., wat de Öllst[11] von uns was, œwernamm[12] sick dat Amt, em in alle Swindigkeit[13] en beten[14] ut den Grœwsten[15] för den Kummang[16] tautaustutzen, vör Allen makte hei em denn begriplich,[17] dat en forschen Voß ümmer funditus drinken müßt. De Herr Inspekter bewes'[18] in dese Sak vele Insichten,[19] un wil dat wi em doch mit gauden Bispill vörangahn müßten, so kemen wi bald in jenne Ort[20] von Versat,[21] wo dat Singen lostaugahn pleggt.[22] — M...., de all mal katholsche Preister west was, un de drei irsten[23] Weihen kregen[24] hadd, hadd in sinen früheren Stand von Amtswegen schön singen müßt, hei stimmte also mit sinen höchsten un schönsten Ton an: „Freiheit, die ich meine, die mein Herz erfüllt ...." un wi Annern söllen kräftig mit in, as — bautz! in unsere ‚Freiheit, die wir meinten', de Schildwach mit sinen Gewehrkolben gegen de Dör stödd:[25] „„Ruhig, da drinne!""

De Inspekter flog tau Höcht,[26] hei hadd ganz vergeten,[27] dat de Schildwachen den Befehl hadden, Singen un Fläuten[28] nich tau liden.[29] — Dat was en slimm Stück för mine Kammeraden, de in siw Johr nich hadden singen dürft un nu so 'ne schöne Gelegenheit dortau hadden; œwer hir hulp H.... mann ut de Noth, hei ret de Dör wid[30] up un röp den Musquetirer, hei süll doch in de Stuw 'rinne kiken, un frog em, ob em dit as en Gefängniß vörkem'? — Na, so 'ne Ort Gefängniß, mit so vele Buddeln un Gläs' up den Disch, hadd de jo denn woll noch nich seihn, hei

1) vorderſten. 2) gucken. 3) Weiſung. 4) durſten. 5) huſten. 6) weiter. 7) ſaßen. 8) 5 Jahre. 9) ausgeſtrichen. 10) Fuchs. 11) was, welcher der Aelteſte. 12) übernahm. 13) Geſchwindigkeit. 14) bischen. 15) aus dem Gröbſten. 16) Comment. 17) begreiflich. 18) bewies. 19) viele Einſicht. 20) jene Art. 21) Verfaſſung. 22) pflegt. 23) erſten. 24) gekriegt. 25) ſtieß. 26) flog in die Höhe. 27) vergeſſen. 28) Flöten. 29) leiden. 30) weit.

meinte also: wi süllen 't nich œwelnemen,[1] hei wir hir tau 'm irstenmal.

Dat was nu wedder so wid in de Reih; œwer uns' forsche Voß was ganz ut den Lim'.[2] Üm Gotteswillen nich wider singen! — Ja, dat was licht seggt;[3] œwer swer hollen.[4] — Nah langen Prekademen[5] mit den Herrn Inspekter würd denn nu utmakt,[6] sungen müßt warden, œwer sacht, ganz sacht.

Dat was denn nu so, as wenn Einer seggt: wasch mi den Pelz, œwer mak mi nich natt;[7] oder as wenn sei in de hillste[8] Tid von de französche Revolutschon seggt hadden: köppt möt[9] warden, œwer sacht, ganz sacht.

De irste, de sick gegen dit nige Afkamen[10] versünnigen ded, was de Herr Inspekter sülwst. Hei hadd 'ne Ort von Guitarren-Stimm, un hadd ok 'ne Ort von Guitarr; œwer de Lider, de hei weiten ded,[11] wiren 'ne Utwahl von olle verschatene[12] fadenschinige Leiwslider,[13] de hellschen[14] upkratzt un utböst[15] warden müßten, wenn sei hallweg'[16] passiren süllen. Un dat ded[17] hei denn ok, un hei kratzte un böste[18] denn ok schön d'rup los. Un von uns Annern wull en Jeder nah so vel Johren doch girn hüren,[19] wo sick sine Stimm eigentlich utnem',[20] un ob sei ok ganz inrustert[21] wir, un so durte[22] dat denn nich lang', dunn gung 't wedder von Fläßen.[23]

Wer weit, wat de Sak för 'ne Endschaft namen[24] hadd, wenn sick nich üm dese Tid, as ick all seggt hemw, de Gefangenknecht von den Disch herunne haust hadd. Hei föll recht mit Nahdruck mit den vullen Puckel gegen den Inspekter sine Dör, un as wi bi den Larm herute stört'ten,[25] lagg[26] hei up de Ird'[27] un de Disch lagg up em, as hadd hei dat Dischblatt för sin Aewerbedd[28] anseihn un hadd sick warm dormit taudeckt. — Nahsten[29] säd hei, hei hadd mit Hausten nich mihr dörch unsern Gesang dörchdringen kunnt, hei hadd 't mit Kloppen versäuken[30] wullt, hadd sick dorbi tau wid up de Dischkant wagt, un hadd de Blansirung[31] verluren. — In desen Ogenblick säd hei nicks, hei was ganz still, un as wi em 'rute treckten un em upricht'ten, was hei von den Fall oder von dat vele Hausten ganz as düsig;[32] œwer as de In-

1) übelnehmen. 2) Leim. 3) leicht gesagt. 4) gehalten. 5) Bitten, Hin- und Her-Verhandeln. 6) ausgemacht. 7) naß. 8) geschäftigste. 9) geköpft muß. 10) dieses neue Abkommen. 11) wußte. 12) verschossen. 13) Liebeslieder. 14) höllisch, sehr. 15) aufgekratzt und ausgebürstet. 16) halbwegs. 17) that. 18) bürstete. 19) gerne hören. 20) ausnehme. 21) eingerostet. 22) dauerte. 23) von Neuem. 24) genommen. 25) stürzten. 26) lag. 27) Erde. 28) Ueberbett. 29) nachher. 30) Klopfen versuchen. 31) Balance. 32) wie schwindlig, betäubt.

spekter up em infohren ded:[1] hei süll sick wat schämen . . . ., kreg hei doch so vele Besinnung, dat hei em rasch in de Red' föll un säd: hei glöwt,[2] de Platzmajur kem'.

Na, dit was en schönen Hopphei! Gr . . . un ick wutschten[3] in uns' Lock,[4] H . . . . mann un M . . . . sprungen[5] de Trepp heruppe, de Inspekter un de Rheinlänner smeten[6] vulle un leddige[7] Buddeln un Gläs' in den Korw, un de Gefangenknecht slot[8] uns in. So, nu kunn de Platzmajur kamen; æwer hei kamm nich.

Den annern Dag, as wi uns dat nahdenken deden, kamm uns dat binah so vör, as wir mit uns en akkort't Spill[9] drewen,[10] dat wi man wedder utenanner kemen; æwer dat was egal: wi hadden en fröhlichen Nahmiddag hatt un hadden de schöne Husordnung gründlich verrungenirt;[11] denn von nu an was alle Abend groten Besäuk,[12] ball[13] hir, ball dor. Wi vertellten[14] uns wat, lesen[15] wat vör, spelten[16] Schach, ok woll en beten Korten,[17] drunken en Glas Bir tausamen un leihnten[18] enanner uns' Bäuker;[19] denn dat was ok verbaden.[20]

Bäuker un Zeitungen wiren vör Allen de beiden Artikel, de wi am meisten missen müßten. Zeitungen wiren ganz verbaden, un Bäuker bet[21] up de Fachbäuker binah ok. As Bispill will ick blot vertellen, dat sick vör mine Tid mal Einer dat Brockhus'sche Conversations-Lexikon, un en anner en Atlas von de olle[22] Welt anschaffen wull, dat würd allens Beid's afslagen,[23] wil, nah de Ansicht von den Herrn Grafen H . . . ., dat Conversations-Lexikon ‚revolutionäre Artikel' enthöll[24] un ‚Landkarten überall nicht zu gestatten seien, weil sie bei einem Fluchtversuche Vorschub leisten könnten.' — Dat was von em 'ne fihr lustige, æwer för uns 'ne fihr harte Ansicht.

Af un an kregen wi æwer doch von den Paster E . . . oder von den Stabsarzt Reiche oder den Inspekter, ja ok männigmal dörch en oll Zeitungsblatt, wo Kes' un Hiring[25] inwickelt was, en beten tau weiten, wo 't in de Welt hergung. Gegen den Harwst[26] von dit Johr (1837) würd denn uns ok vertellt, dat uns' Sak in den Staatsrath vörkamen süll, wat[27] 'wi nich tau dat virtigjöhrige[28] Jubiläum von den König Fridrich Wilhelm III. begnadigt warden süllen. Dat gaww nu vel Reden un Hoffen

---

1) einfuhr. 2) glaubte. 3) witschten. 4) Loch. 5) sprangen. 6) schmissen. 7) leer. 8) schloß. 9) abgekartetes Spiel. 10) getrieben. 11) ruinirt. 12) großer Besuch. 13) bald. 14) erzählten. 15) lasen. 16) spielten. 17) bischen Karten. 18) liehen. 19) Bücher. 20) auch verboten. 21) bis. 22) alten. 23) abgeschlagen. 24) enthielte. 25) Käse und Hering. 26) Herbst. 27) ob. 28) vierzigjährig.

unner uns, weck[1] hofften un weck streden[2] dorgegen, un einer von de Letztern brukte[3] dorbi mal den despektirlichen Utdruck: ,de olle Rülps' stats[4] ,de olle König', dat fohrte[5] œwer minen ollen Kapteihn,[6] de nahsten[7] mit mi in Gr.... satt,[8] so in de Kron', dat hei desen Majestätsbeleidiger up de Städ'[9] up einen Gang krumme Säwel föddern ded,[10] uttaufechten an den irsten Dag, wenn wi frikemen,[11] wil dat[12] hei sick an sinen König versünnigt hadd. — So 'ne Ort[13] von Königsmürder wiren mang[14] uns!

Na, wi hofften also wedder: wi müßten jo fri kamen! Aewer dat kamm anners, as mit de sel Fru;[15] de Hertog Korl[16] von Meckelnborg, as Presendent von den Staatsrath, hadd sick gegen uns vernemen laten un hadd den Utslag gewen:[17] wi müßten sitten. — Dat hett em denn nu grad nich vele frame[18] Wünsch von uns indragen.[19]

Korte[20] Tid nahher kamm de Stabsarzt mal tau uns un vertellte[21] uns, de Hertog Korl von Meckelnborg wir dod.[22] „Dat weiten wi all,"[23] säden wi. — Dat wir nich mœglich, säd hei, hei kem' graden Wegs von den General Grafen H.... her, un de hadd in sine Gegenwart de Depesch upmakt, wo de Nahricht in stahn hadd; un in keine Zeitung stünn noch dor wat von. — Dat wir mœglich, säden wi, œwer weiten deden wi dat all. — „„Von wen?"" frog hei. — „Von Z....," säden wi, „de hett uns dat hüt[24] morgen vertellt." — „„Von Z....? von Z....?"" frog hei un schüddelt mit den Kopp, „„üm den sinentwillen ick hüt hirher kamen bün? Merkwürdig! Merkwürdig!"" un dormit gung hei ut de Dör.

Z.... was en prächtigen un mächtigen Kirl, as ick em up sine Dörchreis' in Jena kennen lihrte;[25] hei was de Grötste un de Stärkste von uns Allen, ok hir noch; hei was en ihrlichen un trugen[26] Fründ tau mi — dat weit ick, denn ick heww nahsten mit em in Gr.... up ein Stuw' tausamen seten[27] — œwer sin Geist hadd leden.[28] — Sei säden, hei hadd 't von den Ogenblick an kregen, as em dat Dodsurthel spraken[29] würd. Ick weit dat nich — tau mine Tid bildte hei sick dat in, hei künn[30] prophenzeih'n un ut de Kreihn[31] un Sparlings un Karnallenvœgel[32] ehr Gebirden[33]

---

1) welche, einige. 2) stritten. 3) brauchte. 4) statt. 5) fuhr. 6) Capitain. 7) nachher. 8) saß. 9) Stelle. 10) Säbel forderte. 11) freikämen. 12) weil. 13) solche Art. 14) zwischen. 15) als mit der seligen Frau; sprichw. 16) Herzog Karl. 17) Ausschlag gegeben. 18) fromm. 19) eingetragen. 20) kurz. 21) erzählte. 22) wäre todt. 23) schon. 24) heute. 25) lernte. 26) ehrlicher und treuer. 27) gesessen. 28) gelitten. 29) gesprochen. 30) könnte. 31) Krähen. 32) Kanarienvögel. 33) Gebärden.

de Taukunft seihn. Alle Abend, vertellte hei, kamm 'ne schöne Fru in en swartsiden Kled[1] tau em un sett'te sick vör sin Bedd un säd em, wat scheihn[2] würd. — Hei hett vel tausamenprophenzeiht, un nicks is indrapen;[3] æwer de Dodsnahricht von den Hertog Korl von Meckelnborg hett hei vörherseggt, dat is Wohrheit! Un noch 'ne anner Sak hett hei mit de lüttsten[4] Ümstänn' vörher wüßt — ick ward sei an Urt un Städ'[5] vertellen.

De Kreihen wiren in sinen Ogen de slimmen Vægel, un de Karnallenvægel, von de binah en Jeder weck hadd, wiren de gauden. Nu begaww[6] sick dat sonderbore Wis',[7] dat binnen eine Woch' binah all de Karnallenvægel in den ganzen Hus' krank würden, sei kregen alltausamen, obschonst de Ein' so, de Anner anners fauderte,[8] ein un de sülwigen Krämpfen un föllen för dod in ehr Burken[9] üm, un weck stürwen[10] würklich doran. Dit hadd em nu in 'ne grote Upregung sett't, un de Stabsarzt müßt em in 't Lazareth nemen, von wo hei up dreivirtel Johr in de Charité nah Berlin bröcht[11] würd, üm dor kurirt tau warden; æwer as hei von dorut, as gesund entlaten, uns nah Gr . . . . nahkamm, was hei noch eben so krank, as hei west was. Doran, desen armen Minschen tau entlaten, den sei up so 'ne grugliche[12] Wis' unschädlich makt hadden, was kein Gedank. — Tau mine grote Freud' heww ick hürt,[13] dat de Friheit em dat wedder gewen hett, wat em de Knechtschaft namm, un dat min oll „Franzos'" lewt un gesund is.

As ick vördem all seggt heww, let[14] wi uns den Upentholt[15] in 't Lazareth so tämlich[16] ümgahn, un wil de Stabsarzt en minschenfründlich Hart[17] hadd, un wi ok Alltausamen so beschaffen wiren, dat hei 't mit gauden Gewissen verantwurten kunn, wenn hei uns dorhen nem,[18] so kamm denn mitdewil[19] ok mal an mi de Reih, un ick erlewte dorin 'ne Geschicht, de de ganze Kummandantur ut den Lim' bröchte[20] un för uns mit de Tid von dat grötste Bedüden[21] würd.

---

1) schwarz seidenes Kleid. 2) geschehen. 3) eingetroffen. 4) kleinsten. 5) Ort und Stelle. 6) begab. 7) Weise. 8) futterte. 9) Bauer, Käfig. 10) starben. 11) gebracht. 12) gräulich. 13) gehört. 14) ließen. 15) Aufenthalt. 16) ziemlich. 17) Herz. 18) nahm. 19) mittlerweile. 20) aus dem Leim brachte. 21) Bedeutung.

Kapittel 10.

Dat Einer männigmal[1] en annern Minschen an en kahlen Kopp wedder[2] kennen kann, un dat 'ne lütte[3] Swester tauwilen[4] en klauken[5] Infall hewwen kann. Worüm de Schildwachten, as W . . . . un R . . . . . weglepen,[6] vör ehr[7] presentiren deden, un worüm de olle[8] ihrwürdige Oberstleutnant von H . . . . in Angst wir, dat em Graf H.... up sine ollen Beinen trampeln würd. Wat 'ne Gefängniß-Kummischon männigmal för frische Luft tau rüken[9] kriggt, un worüm en ordentlich Minsch taulezt en Demokrat warden kann.

Üm dit ordentlich tau vertellen,[10] möt[11] ick von de Ümstänn' reden, unner de wi dor wahnten[12] un von de Ort un Wis',[13] in de wi dor lewten. — Wi wahnten in twei Timmer;[14] in ein lütt,[15] wat vörn lagg,[16] slepen[17] drei von uns, in ein grot,[18] wat dor achter[19] lagg, söß bet[20] acht, je nahdem. Wi kregen[21] hir gaude[22] Kost, kunnen des Dags æwer[23] vir Stunn'n[24] in de frie Luft spaziren gahn,[25] un kunnen ahn[26] alle Widlüftigkeiten[27] mit enanner ümgahn. Tauslaten[28] würd denn hir natürlich ok; æwer mit de Tid[29] hadd sick dat all so wid[30] taurecht tagen,[31] dat bi allerhand lütte un grote Friheiten de Ogen[32] taudrückt würden. De ollen Stammgäst' von mine Kammeraden, de hir all Johr un Dag west wiren, kennten desen Unteroffzirer un jennen Kumpani-Gregorius,[33] sei wüßten, wen tau trugen[34] wir, un vör wen sick Einer häuden[35] müßt, sei kregen un besorgten heimlich Breiw'[36] un hadden sick dor[37] Geld tau verschaffen wüßt, sei hadden Middel funnen,[38] sick annere Kledungsstücken, as de blag- un wittstripigen[39] Lazareth-Kleder antauschaffen, ja! vör mine Tid wiren sei männigmal tau twei un drei heimlich Nachtens ut dat Lazareth 'rute gahn[40] un wiren des Morgens irst[41] wedder taurügg kamen.[42] — Wo[43] sei dit all mæglich makt[44] hadden, weit[45] ick nich, un wenn ick 't wüßt, würd ick 't nich vertellen! — Genaug![46] sei hadden allerhand Bekanntschaften in de Stadt makt, hadden Geld un slicht[47] würd nich lewt.[48] Männig Potschon Braden,[49] männig

---

1) manchmal. 2) wieder. 3) klein. 4) zuweilen. 5) klug. 6) wegliefen. 7) vor ihnen. 8) alte. 9) riechen. 10) erzählen. 11) muß. 12) da wohnten. 13) Art und Weise. 14) zwei Zimmern. 15) kleinen. 16) lag. 17) schliefen. 18) großen. 19) hinter. 20) sechs bis. 21) kriegten. 22) gut. 23) des Tags über. 24) Stunden. 25) gehen. 26) ohne. 27) Weitläuftigkeiten. 28) zugeschlossen. 29) Zeit. 30) schon so weit. 31) zurecht gezogen. 32) Augen. 33) Chirurgus. 34) trauen. 35) hüten. 36) Briefe. 37) baar. 38) gefunden. 39) blau- und weißstreifig. 40) heraus gegangen. 41) erst. 42) zurück gekommen. 43) wie. 44) alles — gemacht. 45) weiß. 46) genug. 47) schlecht. 48) gelebt. 49) manche Portion Braten.

Buddel[1] Moselwin un Rhinwin würd dor herinne mogelt,[2] un wenn wi uns ok alle Mäuh gewen,[3] de vullen Buddeln 'rinne tau schaffen, so was dat 'Ruteschaffen von de leddigen[4] doch tau beswerlich, un so würden sei denn all ungeheuer künstlich achter de Dör[5] von unsern ollen groten Kamin tau Höchten[6] stapelt, un H.... mann was as Bumeister bi desen gläsernen Babylonischen Thorm anstellt.

Nu begaww[7] sick dat, dat de Cholera in de Stadt un in dat Lazareth utbrok,[8] de Stabsarzt hadd also vel[9] bi uns 'rüm tau dauhn,[10] hei kamm[11] oft, un as em twei von uns, de Mediziner wiren, beden,[12] hei süll sei mit tau de Kranken nemen, ded[13] hei dat; denn hei was so fast[14] dorvon œwertügt,[15] dat dese Krankheit nich anstiken ded,[16] dat hei sülwst sine beiden einzigsten lütten Jungs dor mit hennamm.[17]

Ob hei in dese Meinung Recht hadd, weit ick nich; ick weit man blot,[18] dat W.... un R.... sick nich dorvör grugten,[19] un wi annern ok nich; œwer as dese beiden Gesellen taulet mit en Stück Lung' un Lewer un Darm taurügg kemen[20] un dorbi up so 'n hölternen[21] Schinkenteller tau sniden[22] un tau mantschen[23] anfungen, dunn[24] würden sei von uns ut de grote Stuw'[25] nah de vördelste[26] lütte Stuw' herute kumpelmentirt.[27] Un dat hadden de Rackers man wullt,[28] as en Jeder ut den Verlop[29] von de Geschicht seihn[30] ward.

Eines Dags gah ick buten[31] spazieren, dunn geiht[32] mi en Minsch in 'ne Uneform von en Kumpani-Gregorius vörbi, un, as hei mi so vörbi geiht, grint[33] hei so, un as ick em en beten nauer[34] ankiken[35] will, wis't[36] hei mi den Rüggen un geiht graden Wegs nah unsern Timmer tau. — Gradœwer von uns, up den sülwigen Gang, wahnte œwer ok en Kumpani-Gregorius, un ick denk also, 't is en Mitkolleg von em un besöcht[37] em; ick gah also wider,[38] bet tauslaten ward.

As ick in uns' Stuw' herinne kamm, dunn sitt[39] dor Ein, mit den Rüggen tau mi dreiht,[40] in Lazareth-Kittel frilich, œwer mit en kahlen Kopp. Nu hadden wi man Twei mit en Kahlkopp tüschen[41] uns hatt, un de Ein', Piter,[42] hadd all so vel smert un dahn,[43] dat

1) Flasche. 2) geschmuggelt. 3) Mühe gaben. 4) ledig, leer. 5) Thür. 6) in die Höhe. 7) begab. 8) ausbrach. 9) viel. 10) thun. 11) kam. 12) baten. 13) that. 14) fest. 15) überzeugt. 16) ansteckte. 17) mit dahin nahm. 18) nur bloß. 19) graueten. 20) zurück kamen. 21) auf solchem hölzernen. 22) schneiden. 23) manschen, mengen. 24) da. 25) Stube. 26) vordersten. 27) complimentirt. 28) gewollt. 29) Verlauf. 30) sehen. 31) gehe ich draußen. 32) geht. 33) verzieht das Gesicht. 34) bischen genauer. 35) angucken. 36) weis't, zeigt. 37) besucht. 38) weiter. 39) sitzt. 40) gedreht. 41) zwischen. 42) Peter. 43) geschmiert und gethan.

hei all 'ne Ort korte Lammwull[1] wedder kregen[2] hadd, un de Anner, Br . . . ., was vör en Virteljohr fri kamen. Wer was dit? — Ick kamm neger[3] — 't was Br . . . ., de olle lustige, fidele Br . . . ., de den Unkel Dambach so velen schönen Arger makt hadd, de för jede slimme Sak[4] ümmer 'n frischen Witz hadd, un mal, as em sin oll Vader besöchte, tau uns 'ranne sprungen kamm: „Denkt Jug, min Oll[5] hett nu ok all en kahlen Kopp!" — Ut Fründschaft hadd dese brave Kirl dat wagt, sinen ihrlichen Kahlkopp wedder in den Löwenrachen 'rinne tau steken;[6] æwer so ganz unbesunnen was dat nich, sine Fründschaft hadd wat Anners in den Sinn.

Hei blew[7] dese Nacht bi uns, un vel müßte hei vertellen. Den annern Morgen gung hei strack un stramm as Kumpani-Gregorius wedder ut dat Lazareth-Dur[8] 'rute.

As hei weg was, kamm W . . . . nah mi 'ranne: „Charles douze," — dit was min Spitznam', de Pommern un Meckelnbörger säden[9] æwer ümmer ‚Korl Dutz' — „Charles douze, haddst Du woll Lust von hir dörchtaubrennen?" — „„Worüm dat nich?"" säd ick. „„Gor tau sihr,[10] Herr Rolack!"" — „Kannst Du Geld anschaffen?" — „„Anners nich, as von minen Vader."" — „Süll[11] hei Di woll wat schicken?" — „„Weit 't nich,"" segg ick, „„bet up Stunns[12] hett hei nicks von 't Weglopen[13] hüren[14] wullt."" — „Versöcht möt 't warden," seggt hei; „sett Di dal[15] un schriw[16] en Breif; besorgen will ick em, un up de Person, de mi dorbi behülplich is, kann sick Din Vader fast verlaten."[17]

Ick sett'te mi also dal un schrew[18] en schrewen[19] Breif an den Ollen, dat dat Weglopen mi sihr taudräglich[20] sin würd, dat ick dat ungeheuer fin[21] infädeln würd, dat ick en por[22] richtige Mitkollegen dortau hadd, un dat uns kein Deuwel[23] wedder krigen süll; ick för min Part wull denn nah Sweden gahn, wull dor Landmann spelen,[24] mi in Schonen en Gaud,[25] wenn 't mæglich, 'ne lütte Grafschaft köpen[26] un wull denn ümmer af un an heimlich nah Meckelnborg 'ræwer kamen[27] un em en beten besäuken;[28] un tau all dese Herrlichkeit hürte wider[29] nicks tau, as en por Hunnert Daler Geld, de süll hei dortau hergewen, dat Anner besorgte ick denn nahsten.[30]

---

1) kurze Lammwolle. 2) gekriegt. 3) näher. 4) Sache. 5) Alter. 6) stecken. 7) blieb. 8) Thor. 9) sagten. 10) gar zu sehr. 11) sollte. 12) bis zur Stunde. 13) Weglaufen. 14) hören. 15) setz Dich nieder. 16) schreibe. 17) fest verlassen. 18) schrieb. 19) geschrieben. 20) zuträglich. 21) fein. 22) paar. 23) Teufel. 24) spielen. 25) Gut. 26) kaufen. 27) kommen. 28) besuchen. 29) gehörte weiter. 30) dann nachher.

W . . . . namm minen Breif un bröchte nah 'n[1] acht Dag' richtig Antwurt. — De Oll wull nich; ick müßte jo bald fri kamen. — Ick kreg kein Geld un müßte also sitten bliwen.[2]

Den Namen von den Mann, de den Breif besorgt hett, weit ick nich, un doch wir hei bi 'n Hor[3] mit de Näs' an 't Fett kamen, de ganze Geschicht wir an den Dag kamen, wenn min Krœtending von lütt Swester nich en verdeuwelten Infall hatt hadd. — Ick möt de Geschicht hir inschuwen.[4]

Tau de sülwige Tid was B . . . . von den S . . . . barg weglopen, un de Platzmajur dor, wat en Meckelnbörger was, un mit minen Vader sick männigmal Breiw'[5] schrew, klagte em sine Noth, wo em dat güng,[6] denn sei wullen em un den General von L . . . . ut B . . . . sin Utritschen[7] 'ne Nahlässigkeit in ehren Deinst nahwisen.[8] Min Oll antwurt't em wedder, hei hadd ok en Breif von einen em ganz unbekannten Mann kregen, de mi tau 'ne Flucht behülplich wesen[9] wull, hadd œwer de Sak aflehnt. Desen Breif nimmt nu de Kummandant von den S . . . . barg un schickt em an dat gottgesegnete preußsche Ministerium, wenn 't so los güng, wenn de Lüd'[10] butwarts[11] von 'ne Festung sick all dormit afgewen[12] de Gefangen fri tau maken, denn müggt[13] uns de Düwel möten,[14] hei för sin Part wull leiwerst[15] Flöhhäuden[16] gahn. Dat preußsche Ministerium wendte sick nu an de meckelnbörgsche Regirung — denn dunntaumalen[17] hadden wi noch kein Ministerium in Meckelnborg — sei süll doch mal en beten nahhorken,[18] wer woll den Breif an minen Vader schrewen hadd, un as min Oll eines Dags bi sin Middageten[19] sitt, kümmt[20] denn ok richtig en groß-herzoglichen Kummissorius an, de nah den Breif fragen ward.[21] — Na, nu schütt[22] denn minen armen Ollen dat Blatt,[23] un hei ward gewohr, dat hei sick in 'ne grote Dœmlichkeit inlaten[24] hett. Aewer hei süll dor noch gaud naug 'rute kamen! — Min lütt Krœt von Swester süht,[25] wo de Oll in de Klemm sitt, sei weit wo de dumme Breif liggt,[26] sei geiht also driwens[27] ut de Dör, söcht[28] em sick, un geiht dormit nah de Kœk;[29] dor brennt noch just en schönes Koffefüer, sei höllt[30] den Breif en beten an dit Füer, un as hei schön verbrennt is, leggt[31] sei de Asch up en reinen Teller, kümmt 'rin tau den Herrn Kummissorius: „Hir is de Breif!“ — Je,

---

1) brachte nach etwa. 2) sitzen bleiben. 3) bei einem Haare. 4) einschieben. 5) Briefe. 6) ginge. 7) Ausreißen. 8) Dienst nachweisen. 9) sein. 10) Leute. 11) außerhalb. 12) abgeben. 13) möchte. 14) hüten. 15) lieber. 16) -hüten. 17) dazumal. 18) nachhorchen. 19) Mittagsessen. 20) kommt. 21) fragt. 22) u. 23) schießt — das Blatt (Zäpfchen), d. h. ihm wird beklommen, die Kehle wie zugeschnürt. 24) Dummheit eingelassen. 25) sieht. 26) liegt. 27) eilig. 28) sucht. 29) Küche. 30) hält. 31) legt.

wat nu? — De Oll wüßt den Namen nich mihr, un min lütt Krœtending von Swester hadd en braven Mann vör 'ne langjöhrige Festungsstraf' reddt.[1] — Dit Stück hett mi ümmer sihr schön gefollen.

Aewer wo würd dat nu in dat Lazareth tau M . . . .? — Ick wüßte jo nu, wo de Klocken lüdd'ten,[2] un dat ick för min Part in de Geschicht vullständig utspannt[3] was. Dat Kläukste[4] was nu, ick kümmerte mi nich mihr üm de Sak, un dat ded ick denn ok.

Mit de Wil'[5] was frischen Nahschubb in dat Lazareth kamen, en por swor[6] kranke Kammeraden wiren inbröcht[7] worden, de Platz würd tau beengt un eines Dags ordnirte de Stabsarzt dat an, dat vir von uns — ick ok mit — nah 'ne lütte Stuw' in dat tweite Stockwark bröcht warden süllen. Den sülwigen Abend kamm de Platzmajur, as all tauslaten[8] was, let[9] sick de Dör unnen upsluten un bröchte för Einen en Breif. In sine Gegenwart würd de Dör von den wachthabenden Unteroffzirer wedder tauslaten, in sine Gegenwart würd de Slœtel[10] an den Lazareth-Inspekter afliwert,[11] un den annern Morgen wiren W . . . . un R . . . . weg.

Wo sei dit farig kregen[12] hewwen, weit ick von eignen Ogenschin[13] nich, un 't wüßt ok Keiner von uns Allen nich; œwer nah un nah hewwen wi uns unner enanner dat befragt, un de Ein' wüßt dit, un de Anner dat, un tauletzt kregen wi ok den Breif tau lesen, den sei an den irsten Kummandanten Grafen H . . . schrewen hadden, wo sei em dat utführlich vertellten,[14] woans[15] sei 't makt hadden. — 'T was 'ne Ort[16] von niderträchtigen Breif, un ick red' dor noch wider œwer.[17] Vörlöpig dit.[18]

De lütte Br . . . ., de olle lütte fidele Br . . . ., hadd ut reine Fründschaft för W . . . . sine Friheit, de hei knapp hadd geneiten[19] kunnt, wedder wagt, üm sinen Fründ fri tau maken. Wat dat heit,[20] kann Jedwerein[21] inseihn, œwer vullständig kann so 'ne Daht[22] blot Einer taxiren, de nah Johren mal fri kamen is un weit, wo säut[23] denn de Friheit smeckt. — Hei verlet[24] Vader un Vaderland, würd en Flüchtling in de Welt, sett'te sine ganze Taukunft up 't Spill;[25] œwer hei sett'te dat dörch, hei makte den Fründ fri. Em sall 't gaud gahn sin, hei sall Einer von de beleiwtsten[26] Schrift-

---

1) gerettet. 2) läuteten. 3) vollständig ausgespannt. 4) das Klügste. 5) mittlerweile. 6) schwer. 7) eingebracht. 8) zugeschlossen. 9) ließ. 10) Schlüssel. 11) abgeliefert. 12) fertig gekriegt. 13) Augenschein. 14) erzählten. 15) wie. 16) Art. 17) noch weiter darüber. 18) vorläufig dies. 19) genießen. 20) heißt. 21) Jeder. 22) That. 23) süß. 24) verließ. 25) Spiel. 26) beliebtesten.

stellers in Wien fin, un dat freut mi recht von Harten,[1] dat hei för gaude Daht gauden Lohn funnen[2] hett. Hei hadd sick bi sine Anwesenheit de Slœd'[3] in Waß[4] afdrückt, hei hadd mit 'ne Waschfru, de för den einen Kumpani-Gregorius waschte, Bekanntschaft makt un hadd sei dortau bröcht, dat sei unner ehr Wäsch en por Uneformen un wat dortau hürte,[5] för de Beiden 'rinne smuggeln ded, un an desen Dag, von den ick red', was hei ut Berlin kamen un was just dorbi west,[6] de Dör uptaudidrichen,[7] as de Platzmajur för den Einen von uns en Breif bröchte. — Knapp sall hei man Tid hatt hewwen, sick up de Retürad' tau retüriren, un dor sall hei denn so lang' seten[8] hewwen, bet de Luft rein worden is; dat heit buten.[9]

As de Platzmajur weg west is un Allens schön hett tausluten laten,[10] hett hei de Dör wedder upslaten, de annern Beiden hewwen sick fix in 'ne Uneform smeten,[11] un so sünd sei denn ganz gemächlich, de Ein' as Attolleri-Leutnant, de annern Beiden as Kumpani-Gregoriussen ut den Dur[12] 'rute gahn; up den Mark[13] hett 'ne Extrapost parat hollen,[14] un dormit sünd sei denn nah Hamburg kutschirt un nahsten[15] tau Water[16] wider[17] nah Helgoland. — Dit Allens vertell ick blot von Hürenseggen,[18] un 't kann sick mœgliche Wis' ok en beten anners verhollen hewwen; œwerst[19] wat nu kümmt, hewm ick wedder sülwst mit anseihn.

Den annern Morgen würd dat unner uns in de grote Stuw' all sihr tidig[20] hellschen[21] lewig,[22] un Ein von uns, de dat Mul[23] nich recht hollen kunn un ümmer Hans vör allen Hœgen[24] was, de Baukhändler Cornelius ut Stralsund, makte unnen dat Finster up un röp[25] nah uns, nah baben 'ruppe.[26] — Wi keken ut:[27] „Wat?" — „„De sünd weg!"" röp hei. — „Wer?" — „„W.... un R....,"" säd hei. — „Na, denn lat[28] sei, Schapskopp.[29] Wat hest Du hir tau raupen?"[30] säden wi un makten dat Finster wedder tau.

Aewer 't müggt[31] jo doch woll noch wer Anners hürt[32] hewwen, denn 't was noch lang' nich Tid tau 'm Upsluten, as de Inspekter all mit de Slœtels[33] lep.[34] Un 't wohrte[35] nich lang', dunn würd dat en Upstand un en Rönnen[36] un Lopen, Wachtmannschaften un Upwohrers[37] un Inspekter un Unteroffzirers, Allens

1) Herzen. 2) gefunden. 3) Schlosser. 4) Wachs. 5) gehörte. 6) dabei gewesen. 7) aufzudietrichen, mit dem Dietrich zu öffnen. 8) gesessen. 9) draußen. 10) lassen. 11) geschmissen. 12) Thor. 13) Markt. 14) gehalten. 15) nachher. 16) Wasser. 17) weiter. 18) Hörensagen. 19) aber. 20) zeitig. 21) höllisch, sehr. 22) lebhaft, munter. 23) Maul. 24) immer — bei allem (Vergnüglichen) voran. 25) rief. 26) oben hinauf. 27) guckten aus. 28) lasse. 29) Schafskopf. 30) rufen. 31) mochte. 32) gehört. 33) mit den Schlüsseln. 34) lief. 35) währte. 36) Rennen. 37) Aufwärter.

lep dörch enanner, un mit de Wil' kamm denn ok de Präses von de Lazareth-Kummischon, de olle Oberstleutnant von H . . . . ch, wat[1] de öllste[2] Offzirer von de ganze preußsche Armee was, denn hei was all Leutnant bi den ollen Fritz west, herannewackelt, un unner uns würd dat nu sihr lud,[3] denn de olle Herr towte[4] för sin Öller[5] nich slicht. As hei unnen farig[6] was, kamm hei nah uns 'ruppe: „Meine Herrn, zwei von Ihren Kameraden sind zum Deuwel gegangen." — „„Schön,"" säden wi. — „Den Deuwel schön!" säd hei. „Wenn ick dat den General Grafen H . . . . sage, denn trampelt er mir ja uf de Bene 'rum." — Je, säden wi, wi künnen bi de Sak ok wider nicks nich dauhn. — Hei kennte uns, meinte hei, wi wiren eben so, as de, de weglopen wiren, wi wiren mitschüllig.[7] — Dat wiren wi nich, säden wi. Sei fasttau-hollen,[8] dortau wiren wi nich sett't,[9] un mitlopen wiren wi jo ok nich. Wat uns de ganze Sak angüll?[10] — Nu würd de olle Herr œwersten hellschen kratzböstig:[11] „Dat Mitlopen will ick Ihnen woll verpurren: hier in de Stube werde ick Ihnen Dag un Nacht 'ne Schildwacht 'rinner setzen." — Nu lep mi ok de Lus[12] œwer de Lewer. Hei künn dauhn, säd ick, wotau hei en Recht hadd, kei künn uns buten[13] Schildwachen hinnen un vören hensetten;[14] œwer in de Stuw' bruktcn[15] wi sei nich tau liden.[16] — Na, nu œwer de olle Herr! Wo lodderte[17] hei up mi los! Un wer weit, wat noch passirt wir, wenn nich de Stabsarzt kamen wir — ok uter[18] Pust un Athen. — De röp em nu tau: „Herr Oberstleutnant, Herr Oberstleutnant, übereilen Sie sich nicht! Die Sache ist schon in Richtigkeit, ich habe eben dem General den Fall mitgetheilt. Alle Gefangenen bis auf drei, bei denen ein Transport lebensgefährlich wäre, werden heute Abend in 's Inquisitoriat zurückgebracht." — Na, nu gaww sick[19] de oll Herr, denn nu brukte hei jo nich mihr tau den General tau gahn un sick up sine ollen ihrwürdigen Beinen 'rümmertrampeln tau laten.

Mit de Wil' was denn nu ok de Platzmajur un de Auditöhr kamen, un all uns' Kammeraden würden tau uns 'ruppe bröcht, dat de Herren unnen fri Feld behöllen,[20] an Urt un Städ'[21] tau unnersäuken,[22] wo de Kirls[23] dat Stück anfungen hadden. Wi künnen œwer all ehre Unnerhollung[24] mit anhüren, ja ok ehr

---

1) was, der. 2) älteste. 3) sehr laut. 4) tobte. 5) Alter. 6) unten fertig. 7) mitschuldig. 8) festzuhalten. 9) gesetzt. 10) anginge. 11) kratzbürstig. 12) Laus. 13) draußen. 14) hinten und vorne hinsetzen. 15) Stube brauchten. 16) leiden. 17) wie schalt, schimpfte. 18) auch außer. 19) gab, beruhigte sich. 20) behielten. 21) Ort und Stelle. 22) untersuchen. 23) Kerle. 24) ihre ganze Unterhaltung.

Hes'wesen[1] mit anseihn, wil de Bæhn[2] keinen Windelbæhn[3] hadd, un de Delenritzen[4] wid utenanner stunnen.[5] Ick will bi dese Gelegenheit vertellen,[6] dat unse drei dodkranken Lüd'[7] up dese Stuw' nahsten blewen,[8] ok dunn, as unnen en Choleralazareth inricht't würd, un dat sei Dag un Nacht dat Stæhnen,[9] dat Günsen,[10] de Krämpfen un dat Starwen[11] von de unglücklichen Minschen hewwen mit anseihn un anhüren müßt. Ok en lütt Stückschen von de Humanität!

Dat Irste,[12] worup sei verföllen,[13] was ok dat Einfachste, nämlich sei wiren dörch de Dör gahn, dorgegen stred[14] æwerst de Platzmajur, wil dat[15] hei den Abend vörher sülwst in Person bi 't Tausluten taugegen wesen[16] was; dat Tweite wiren de Finstern, æwer de ollen Finstergardinen wiren noch all vör, un tüschen[17] dörch kunn sick Keiner klemmen; dat Drübbe[18] was denn nu natürlich de Schorstein. De Herr Auditöhr gung denn nu sülwst eigenhändig bi un makte den Kamin up, was æwerst dorbi vel ungeschickter as min Fründ H . . . mann, denn knapp hadd hei em up, dunn schot[19] em ok de ganze künstliche Buddelthorm[20] entgegen, un nu würd dat unnen en dull[21] Lachen, blot de oll Oberstleutnant schull[22] mit den Lazareth-Inspekter, wo dat[23] hei so 'ne Unregelmäßigkeit hadd liden[24] kunnt. Aewer ok hir smet[25] sick de Stabsarzt tüschen un makte den ollen Herrn begriplich,[26] dat de Buddeln jo all leddig[27] wiren, un dat 'ne leddige Buddel keinen Schaden bi en Kranken anrichten kunn. Dat müßt de oll Herr denn jo ok woll inseihn, un as sei tauletzt in gauden Freden[28] utenanner gungen, dunn was en Jeder von ehr grad so klauk,[29] as hei west was.

Wi, de wi gahn kunnen, würden gegen Abend All wedder in 't Inquisitoriat taurügg bröcht,[30] un hir — ach, du leiwer Gott, wo hadd sick dat verännert! All unsere ‚Errungenschaften', as sei dat hüt[31] nennen, wiren fläuten gahn;[32] de Herr Inspekter let[33] de Uhren[34] hängen, as en begaten[35] Pudel, D . . . . mann triumphirte, de Gefängnißknecht K . . . was wegjagt; denn Sr. Excellenz, de Herr General Graf H . . . . was in eigene Person up den Inquisitoriatshof kamen un hadd dor 'rümmer pust un towt,[36] as en

1) hastiges, geschäftiges Wesen. 2) Boden. 3) Zwischenboden, aus Stöcken, die mit Stroh und Lehm umwunden sind, gebildet. 4) Dielenritzen. 5) weit aus einander standen. 6) erzählen. 7) Leute. 8) nachher blieben. 9) Stöhnen. 10) Winseln, Wimmern. 11) Sterben. 12) Erste. 13) verfielen. 14) stritt. 15) weil. 16) gewesen. 17) zwischen. 18) Dritte. 19) da schoß. 20) Flaschenthurm. 21) tolles. 22) schalt. 23) wie. 24) leiden. 25) schmiß, warf. 26) begreiflich. 27) leer. 28) Frieden. 29) klug. 30) zurück gebracht. 31) heute. 32) flöten, verloren gegangen. 33) ließ. 34) Ohren. 35) begossener. 36) getobt.

Dampwagen, de ut de Schinen gahn is un hadd taulețt an den Gefängnißknecht K . . . en afschreckend Bispill statewirt.[1] — Nu gung hir Allens up de Tehnen[2] 'rümmer.

Twei Dag' nah dit Weglopen begaww sick en lustigen Spaß tüschen den Herrn Auditöhr un den Herrn Platzmajur, den wi nahsten, as de Tiden wedder beter[3] würden, schön warm tau weiten kregen.[4] — De beiden Herrn drapen[5] sick bi unsern Inspekter, un de Auditöhr seggt: „Wiederkriegen werden wir sie denn wohl," womit hei de Utknipers[6] meinte. — „„Das ist keine Frage,"" seggt de Platzmajur. „„Wohin wollen sie groß, die Steckbriefe . . . .““ — „Ja," föllt[7] em de Auditöhr in 't Wurt,[8] „ich wollte Sie schon immer darnach fragen, wie Sie es mit den Steckbriefen eingerichtet haben." — „„Ich?"" fröggt[9] de Platzmajur. — „Ja, Sie!" seggt de Auditöhr. — „„Das ist ja Ihre Sache,"" seggt de Platzmajur. — „Den Teufel auch," seggt de Auditöhr, „das müssen Sie besorgen." Un as Gott den Schaden besach, wiren dese schönen Infangelbreiw'[10] noch gor nich in Kurs sett't.

Nah söß — sœben[11] Dag' hadd wi denn ok all de tröstliche Nahricht, dat uns' gauden Frünn'[12] richtig in Helgoland ankamen wiren; sei hadden dit fröhliche Ereigniß den Herrn General in einen ungeheuer lustigen un niderträchtigen Breif perßöhnlich anzeigt, un wi kregen desen Breif den annern Dag all in 'ne saubere Affschrift tau lesen. — Wo dit mæglich was, weit ick nich, un wenn ick 't wüßt, säd ick 't nich. — Wohr[13] is 't æwer! — Excellenz wiren in helle Wuth, un wat em am meisten argern ded, dat was dat, dat sei em vertellten, wo de Schildwachen ehr noch alle mæglichen Honnürs[14] wegen den falschen Attolleri-Offzirer makt hadden, un dat sei unner de brüklichen[15] militörischen Ihren[16] ut dat Lazareth-Dur 'rute gahn wiren.

Dat was eigentlich en beten fatal för unsre Excellenz — oder ‚Pestilenz', as de Bur[17] bi uns seggt — un fatal wiren em ok de nüdlichen Näsen, de em von Berlin tauschickt würden, hei kamm also up den Infall, de ganze Sak unsern braven Stabsarzt in de Schauh tau schuwen:[18] hei hadd gesunne Lüd' in 't Lazareth 'rinne namen.[19] Aewer de Voß[20] was em tau klauk;[21] de Stabsarzt was en Mann, de sick de Botter[22] nich von 't Brod

---

1) Beispiel statuirt. 2) Zehen. 3) besser. 4) zu wissen kriegten. 5) treffen. 6) Auskneifer, Flüchtlinge. 7) fällt. 8) Wort. 9) fragt. 10) Einfange-, Steckbriefe. 11) sechs — sieben. 12) guten Freunde. 13) wahr. 14) Honneurs. 15) gebräuchlich. 16) Ehren. 17) Bauer. 18) Schuhe zu schieben. 19) genommen. 20) Fuchs. 21) klug. 22) Butter.

nemen let; hei verlangte 'ne Kummischon, de den Gesundheitsstand bi uns unnersäuken süll, un so kemen[1] denn ok eines Dags drei Herrn bi uns an, de Generalarzt B., de Regierungsrath A. un de Ingeniür-Majur von L.

Gr . . . un ick wiren de Irsten, bi de sei 'rinne kemen, wi wahnten an de Trepp. De Majur met[2] sick dat Lock[3] ut, hei met ok dat Finster, un wo hoch dat von de Ird'[4] was. De annern beiden Herrn frogen uns, ob wi œwer uns' Gesundheit tau klagen hadden. Gr . . . säd, hei led[5] an de Lewer, de Generalarzt frog em, wat hei dorgegen bruken ded.[6] — Hei drünk[7] Quastian[8]-Thee, säd hei. — De Regirungsrath frog mi, wat mi fehlen ded; ick säd, ick wir wegen swacke[9] Ogen von S. hirher versett't worden. — Hei sach sick üm, schüddelte mit den Kopp: „Hieher, wo Sie niemals ein direkter Lichtstrahl treffen kann, wo Sie stets nur ein schwach reflektirtes Licht trifft?“ — Hei besach mine Ogen un gaww mi den Rath, mi nich bi 't Waschen den Vörkopp[10] so natt[11] tau maken, as ick dat an de Mod' hadd, ick riskirte süs,[12] dat ick den swarten Stor kreg'.[13] — Sei probirten dunn noch uns' Drinkwater[14] un gungen wider.[15]

Up annere Flœg'[16] hadden sei sick de kostbore Luftheizung anseihn, un tauletzt wiren sei nah den Hof gahn un hadden sick uns' Enn' Spazirgang bekeken.[17] Dor hadden sei denn nu wat Sauberes raken:[18] up unsern Hof wiren twei Kloaken, wo Allens dat tausam flöt,[19] wat gegen 500 Minschen, de in 't Inquisitoriat seten,[20] jichtens maken kœnen,[21] un links von uns, nah Westen tau, lagg 'ne grote Isengeiteri,[22] von de wi den Steinkahlendamp ut de irste Hand kregen. — Dese frische Luft hadd ehr begripliche Wis'[23] nich fihr tauseggt,[24] un as ihrliche Lüd', de sei würklich wiren, hadden sei ehr Gaudachten[25] dorhen afgewen: „Den politischen Gefangenen im Inquisitoriat zu M. fehlt es an den drei nothwendigsten Lebensbedingungen, an frischer Luft, an Licht und an Wärme; auch ist das Trinkwasser, da es Flußwasser von unterhalb der Stadt ist, nicht zu genießen.“

So! Dat was denn nu nah uns' virjöhriges Elend dat Urthel von drei ihrenwirthe, sakverstännige Lüd'; dor wiren nu Minister un Generals un Obersten un Upseihers[26] un Schinnerknechts bi

---

1) kamen. 2) maß. 3) Loch. 4) Erde. 5) litte. 6) brauchte. 7) tränke. 8) Quassia. 9) schwach. 10) Vorkopf. 11) naß. 12) sonst. 13) schwarzen Staar kriegte. 14) Trinkwasser. 15) weiter. 16) Flecken, Stellen. 17) beguckt. 18) gerochen. 19) floß. 20) saßen. 21) irgend machen können. 22) Eisengießerei. 23) begreiflicher Weise. 24) zugesagt. 25) Gutachten. 26) Aufseher.

herümmer gahn un hadden seihn un hürt un raken, un keinen was insollen,[1] dat wi, wenn wi dörtig Johr afsitten süllen, doch ok dörtig Johr lewen müßten.

Ick will nicks wider dorvon seggen, denn up Stunns[2] noch, nah fiw un twintig[3] Johr, kriwwelt[4] mi de Hut,[5] wenn ick doran denk. Un denn wunnern sick de Lüd'[6] noch, wo Einer Demokrat warden kann. As wi inspunnt[7] würden, wiren wi 't nich, as wi 'rute kemen, wiren wi 't All.

Kapittel 11.

Dat Graf H . . . . sick dat entsäd,[8] un dat de Gaus[9] en snurrigen Vagel[10] is. De Kapteihn[11] trett up;[12] nich blot[13] in dese Geschicht, ne! hei trett för uns All up un fecht't en nigen,[14] vörnehmen Titel för uns dörch. Worüm min olle[15] brave Kapteihn in sinen dodigen[16] Friwilligen-Bort[17] 'rinne weint un sick mit mi versetten lett,[18] un wat sin olle grise[19] Fründ dormit tau dauhn[20] hett.

De Bericht von unsere Lag' un unsern Gesundheitsstand was denn nu an de hohe Ministerial-Kummischon in Berlin inschickt, un obschonst de drei Herrn, de in dese Anstalt ehr Wesen bedrewen,[21] de hartste Tucht[22] för uns noch för 'ne Gnad' höllen,[23] so müggt bi ehr[24] doch woll in 'ne gaude Stunn',[25] wo de Ein' von ehr an slimm Ogen,[26] de Anner an 'ne Bostbeklemmung,[27] un de Drüdde[28] an kolle Fäut[29] led,[30] de Gedank upstigen, dat sick ahn[31] Licht un Luft un Warmniß[32] man hellschen[33] gadlich[34] lewen lett, ok müggten sei bedenken, dat so 'n laues, flaues un fläumiges[35] Flußwater lang' nich so taudräglich för de Gesundheit is, as dat Gedränk, womit sei sick in ehren Geschäften stärken deden:

Der Herrn Minister Regiment
Soll beim Burgunder sein.

Genaug, sei besloten[36] uns annerswo intaumeiden.[37] Ick glöw œwer,[38] dor wir ok noch lang' nicks ut worden, wenn sick nich noch en annern Ümstand begewen hadd: de irste Kummandant,

---

1) eingefallen. 2) zur Stunde, jetzt. 3) fünfundzwanzig. 4) kribbelt. 5) Haut. 6) Leute. 7) eingesperrt. 8) sich dessen entsagte, d. h. starb. 9) Gans. 10) schnurriger Vogel. 11) Capitain. 12) tritt auf. 13) bloß. 14) neuen. 15) mein alter. 16) todt. 17) Bart. 18) versetzen läßt. 19) grau. 20) thun. 21) betrieben. 22) Zucht. 23) hielten. 24) mochte bei ihnen. 25) guten Stunde. 26) Augen. 27) Brustbeklemmung. 28) Dritte. 29) kalten Füßen. 30) litt. 31) ohne. 32) Wärme. 33) nur höllisch, sehr. 34) mittelmäßig. 35) trübe, unrein. 36) beschlossen. 37) einzumiethen. 38) glaube aber.

General Graf H...., sturw[1] nämlich üm dese Tid,[2] un mit em würd en gaud Deil[3] Haß gegen uns begrawen. De tweite Kummandant, Oberst B., folgte sine Lik,[4] verküllte[5] sick dägern[6] dorbi, un drei Dag' d'rup folgte hei sinen Vörgesetzten up den sülwigen Weg. Vörher æwer, up sinen Dodenbedd,[7] hadd hei den Platzmajur tau sick raupen laten[8] un hadd em dat up de Seel bunnen,[9] dat hei, de Platzmajur, dat utführen süll, wotau hei sülwen[10] kein Tid mihr hadd. Hei süll an de Herren in Berlin schriwen,[11] dat, wenn nich bald 'ne Ännerung mit uns vörgüng,[12] wi alltausamen vör de Hunn' gahn[13] müßten. Dat geschach denn nu ok, un dat Minister-Regiment müggt jo denn nu woll bedenken, dat wi doch eigentlich ok Minschen wiren, wenn ok man swart-roth-goldene; de Herrn makten denn nu also ok allmähliche Anstalten.

Dat tægerte[14] sick æwer hellschen hen; denn so wat darw jo doch nich æwerilt[15] warden, un so kamm[16] dat denn, dat de interimistische Kummandant, de General-Leutnant von Th . . . I., de dat Armeekur kummandiren ded, noch vullup[17] Tid behöll, unsere Bekanntschaft tau maken. De Mann kamm sülwst tau uns — sel[18] Graf H . . . . is seindag' nich[19] mit keinen Faut bi uns west, hei hett seindag' nich de Kurage hatt, dat Elend antauseihn, wat sine Gesinnungen ,mit Gott för König un Vaderland' anstift hewwen. — Dese Mann kamm also tau uns, un wil dat[20] Gr... un ick dicht an de Trepp seten,[21] wiren wi de Irsten, bi de hei vörsprak,[22] hei frog[23] nah Allens: wo wi uns befünnen,[24] wo uns tau Maud'[25] wir, woans[26] wi hollen[27] un behandelt würden, un up all dese Fragen kreg[28] hei ein un de sülwige Antwurt: „niderträchtig!" Un as de Tappen[29] man irst ut de Tunn[30] treckt[31] was, dunn[32] pruste dat ok bi uns schön herute, un all de Gift un Gall, de de sel Graf in uns upspikert[33] hadd, de kamm tau 'm Vörschin. Hei säd nich vel;[34] æwer as wi dorup kemen,[35] dat wi nich mal in den Gottsdeinst gahn dürwten, dunn rögte[36] sick wat bi em, un hei säd: dat süll wi[37] un dat wull hei up sine Kapp nemen; dat Anner müßt æwer so bliwen,[38] bet en nigen Kummandanten instellt[39] wir. Sei säden dunnmals, hei hürte[40]

---

1) starb. 2) Zeit. 3) Theil. 4) Leiche. 5) erkältete. 6) tüchtig, sehr. 7) Todtenbett. 8) rufen lassen. 9) gebunden. 10) selber. 11) schreiben. 12) vorginge. 13) vor die Hunde gehen. 14) zögerte. 15) übereilt. 16) kam. 17) vollauf. 18) der selige. 19) niemals. 20) weil. 21) saßen. 22) vorsprach. 23) fragte. 24) befänden. 25) zu Muthe. 26) wie. 27) gehalten. 28) kriegte. 29) Zapfen. 30) Tonne. 31) gezogen. 32) da. 33) aufgespeichert. 34) viel. 35) darauf kamen. 36) regte. 37) sollten wir. 38) bleiben. 39) ein-, angestellt. 40) gehörte.

unner de Framen,[1] un wenn hei de Minschlichkeit in unsere Behandlung achter[2] de Frömmigkeit stellte, so will ick den Mann dorüm nich verachten, denn för uns was hei beter[3] as de sel Graf, wat[4] en Weltküken[5] was un ‚die Güter dieser Welt‘ woll tau taxiren verstunn, indem dat hei des Morgens tau 'm Frühstück en ganzen Gaus'braden[6] upet[7] un denn tau sine leiwe Fru säd: „Mein liebes Kind, eine Gans ist doch ein sonderbarer Vogel, ißt man eine zum Frühstück, so wird man nicht satt, ißt man zwei, so verdirbt man sich das Mittagbrod.“ — So vertellten[8] sei sick wenigstens.

Den Dag dorup kregen wi von den Herrn General-Leutnant Jeder en Gesangbauk un, wat beter was, einen Besäuk[9] von den Divisions-Paster L . . . . Dit was en annern Mann, as de Preister,[10] de uns 'ne Homilie up den Waschbæhn[11] lesen wull un kein Tid hadd; dese Mann hadd Tid för uns un sett'te[12] dat dörch, dat wi in de Kirch kemen; frilich blot einmal un in de Gesellschaft von vele Schandoren,[13] æwer dit einmal was beter, as süs[14] hunnertmal, un sine Red' klingt mi noch in mine Uhren,[15] un ick will hoffen, dat sei mi bet an min End in 'n Harten[16] klingen ward. —

Ick hadd nu all so ungefihr en Johr in dese Spitzbauben-Anstalt von Inquisitoriat seten,[17] un dat beten[18] Lewenslust, wat sick noch hen un wenn[19] in dat tausamschräute[20] Mark von de Knaken[21] vörfinnen ded,[22] kunn[23] nich mihr dörch den Jammerkram tau 'm Vörschin kamen,[24] as eines Abends in den Februwori 1838, wo de Snei[25] vör beiden Dören[26] lagg, un dat buten[27] Stein un Bein frür,[28] de Platzmajur bi uns vörsprak un Lock[29] bi Lock frog,[30] wat[31] sick nich weck[32] von uns dortau verstahn wullen, sick den annern Morgen Klock[33] vir up den Wagen tau setten un in Nacht un Küll[34] nah 'ne anner Festung aftaureisen. — Wohen? säd hei nich, dürwt hei ok nich seggen.[35] — Keiner wull. — De Meisten wiren krank, de Annern hadden bi so 'ne Küll nich recht wat von Tüg[36] up den Liw',[37] un ut all de Wolldahten,[38] de uns de Herrn Ministers taudacht hadden, wir nicks worden, wenn mi de Snider[39] nich dunn[40] an den lustigen Dag 'ne nige Mantel an-

---

1) Frommen. 2) hinter. 3) besser. 4) was, der. 5) Weltkind. 6) Gänsebraten. 7) aufaß. 8) erzählten. 9) Besuch. 10) Priester. 11) Waschboden. 12) setzte. 13) Gensd'armen. 14) sonst. 15) Ohren. 16) im Herzen. 17) gesessen. 18) bischen. 19) hin und wieder. 20) zusammengeschrumpft. 21) Knochen. 22) vorfand. 23) konnte. 24) kommen. 25) Schnee. 26) Thüren. 27) draußen. 28) fror. 29) Loch. 30) fragte. 31) ob. 32) welche, einige. 33) Uhr. 34) Kälte. 35) sagen. 36) Zeug. 37) Leibe. 38) Wohlthaten. 39) Schneider. 40) damals.

meten[1] hadd. Ick æwerläd[2] mi de Sak; en rechten warmen „Scheper-wohr-di“[3] hadd ick, mit mine Gesundheitsümstänn' gung dat passabel, un im Aewrigen[4] dacht ick: wat kann dor Grots[5] nah kamen? En Ossen[6] un en Fäuder[7] Heu möt Einer ut den Weg' gahn. Du büst nu all up vir, fiw Flæg'[8] west, ball[9] up en gaudes, ball up en slichtes, un 't is jo mæglich, dat 't ümschichtig geiht,[10] un slimmer as hir kann 't jo nich kamen. Ick säd also tau den Platzmajur, ick för min Part wir parat, un hei meinte jo, wenn wi man noch Einen dortau hadden, denn künn de Reis' losgahn, un dese Eine funn[11] sick denn ok. — Min oll Fründ, de Kapteihn, dacht ebenso as ick, un denn hadd hei ok 'ne Mantel un tworsten[12] ein mit sæben[13] Stockwark ümmer ein æwer 't anner; sei sach man gris ut,[14] un ok dese Farw' was all en beten verschaten,[15] æwer Jedwerein[16] kunn 't ehr anseihn, dat sei unner 'ne unschinliche Butensid[17] en wolldähtig Gemäuth hadd, un dat sei in ehren langen Lewen an ehre velen Herrn vel Schutz un vel Warmniß verassolgt hadd. Up dese olle Fründin verlet[18] sick de Kapteihn, un den annern Morgen Klock vir seten wi tausam up den Wagen un führten[19] mit twei Schandoren in den kollen Wintermorgen herin. Wohen? Dat wüßt blot de leiw' Gott un de allmächtige Ministerial-Kummischon.

Heww ick nu eben de Mantel beschrewen, denn möt ick doch ok woll en por Würd'[20] von den Kirl[21] seggen, de dorinne satt.[22] — De Kapteihn — eigentlich heit[23] hei anners — verdeinte sinen Namen mit Recht, un wat sin militörisches Utseihn anbedrapen ded,[24] so hadd hei eigentlich „Oberst“ näumt[25] warden müßt, blot dat hei bi de slichte Kost, de wi kregen, sick nich de paßliche Vülligkeit[26] von so 'n Regimentskummandür up de Ribben schaffen kunn. Hei was man hellschen drög;[27] æwer schadt[28] em nich, sülwst bi dese wenigen Mittel wüßte hei dat Militörische, wat in em satt, so herute tau kihren, dat de Schildwachen, wenn hei in sinen grisen Mantäng[29] un 'ne olle Soldatenmütz spaziren gung, ümmer nich recht wüßten, süllen sei 't Gewehr antrecken,[30] oder nich. Sei hadden 't dahn,[31] sei hadden 't, der Deuwel hal![32] dahn, wenn hei sinen gelen[33] Snurrbort noch hatt hadd, de em in gauden Tiden,

---

1) angemessen. 2) überlegte. 3) wörtlich: Schäfer-wahr-Dich. 4) im Uebrigen. 5) Großes. 6) Ochsen. 7) Fuder. 8) fünf Stellen. 9) bald. 10) geht. 11) fand. 12) zwar. 13) sieben. 14) sah nur grau aus. 15) verschossen. 16) Jeder. 17) Außenseite. 18) verließ. 19) fuhren. 20) paar Worte. 21) Kerl. 22) saß. 23) hieß. 24) anbetraf. 25) genannt. 26) Völligkeit, Wohlbeleibtheit. 27) sehr trocken. 28) aber (es) schadete. 29) Mantel. 30) anziehen. 31) gethan. 32) der Teufel hol'. 33) gelb.

as hei tau Hall[1] as Füselir sin Johr afdeinte,[2] unner de Näs' dal hung;[3] æwer den hadd em de sel General Graf H . . . . affscheren laten, nich up Staatskosten, ne! up sine eigenen, grad as uns Aewrigen All. Denn de sel Graf dachte so: kannst du de entfamten[4] Bengels nich an Kopp un Kragen kamen, sallst du tau 'm wenigsten mit den Bort vörleiw[5] nemen, un so was denn nu tau de annern Schererien ok noch de Bortschereri kamen; æwer man twei Mal up de Woch, weswegen wi fiw Dag' up de Woch as de Stachelswin' herümlopen[6] müßten. Keiner von uns argerte sick æwer dese Schurigeli düller[7] as min Kapteihn, wi Annern verlüren man blot en beten unbedüdendes Studentenbortwarks[8] un müßten allerdings dortau noch de Kosten dragen; æwer hei verlür einen vullständig in einjöhrigen Friwilligen-Deinst utgebildeten Militör-Bort, un dat will en ganz Stück mihr beseggen. Hei smet[9] also tau sinen natürlichen Gefangen-Haß noch en separaten Militör-Haß up den General un säd, achtteihnhunnert drütteihn[10] hadden vele Lüd'[11] in de Grabens 'rümmer seten, un wat hei noch süs wider[12] för unbedachtsame Anspelungen vörbröchte.[13] Un as hei mal en Breif von de Kummandantur kreg mit de Upschrift: ‚an den Demagogen Sch . . . .,' dunn kreg hei den Ossen bi 't Hürn[14] tau saten[15] un schrew an den Herrn Kummandanten: hei verbed'[16] sick dat; ‚Demagog'' wir en Schimpwurt, un dat wull hei nich för sin Bull hewwen.[17] Un de General schrew em wedder,[18] hei wir en Demagog', un hei würd em ümmer so nennen; un de Kapteihn antwurt em wedder: hei wir kein Demagog', un de General schrew taurügg: hei wir doch en Demagog', un so schrewen sei sick 'ne Hand vull Breiw' mit allerlei Andüdungen[19] un Upklärungen, de Kapteihn noch uterdem[20] mit Spitzen, un de General mit Growwheiten,[21] bet des'[22] taulezt sick de ganze Schriweri verbed. Dunn gung min oll gaud Kapteihn an sinen Kuffert[23] un halt[24] en tausamgewickeltes Poppir herute un läd[25] dat up den Disch un sett't sick dorvör un folgt[26] dat utenanner un kek[27] lang' dat an, wat dorinne wickelt was, bet de hellen Thranen em in de Ogen[28] stunnen un herinne föllen[29] in den Bort, denn sin Friwilligen-Militör-Bort was in dat Poppir wickelt un lagg vör em up den Disch, un hei hadd trotz sine Kriegsdeinsten ein hellisch

1) zu Halle. 2) abdiente. 3) nieder hing. 4) infam. 5) vorlieb. 6) herumlaufen. 7) toller, mehr. 8) Bartwerk. 9) schmiß, warf. 10) 1813. 11) Leute. 12) weiter. 13) vorbrachte. 14) bei'm Horn. 15) fassen. 16) verbäte. 17) für sein Voll haben, d. h. sich gefallen lassen. 18) wieder. 19) Andeutungen. 20) außerdem. 21) Grobheiten. 22) bis dieser. 23) Koffer. 24) holte. 25) legte. 26) faltete. 27) guckte. 28) Augen. 29) fielen.

rührsam Hart behollen. Un ut de Rührsamkeit æwer den Verlust von den horigen[1] Fründ, den hei in betern[2] Tiden, wenn ok nich an 't Hart, doch unner de Näs' dragen hadd, kamm hei in helle Wuth æwer de Nidertracht, de em irst in Schaden von wegen den Bort, un dunn in Schimp von wegen den Demagogen bröcht hadd, un hei swur en sworen[3] Eid, hei wull jede Gelegenheit benutzen un all sine Kraft tausam nemen, dat hei mitdewil[4] wedder wat unner de Näs' un de Herr General wat in de Näs' kreg'. Dat Irste[5] gung nu nich so up en Slump,[6] so 'n Bort wull Tid hewwen tau wassen,[7] vörnemlich up so 'n jung' Rad'land,[8] un wenn hei ok mal einen Balbirdag 'ne lütte[9] Schonung glücklich dörchbröcht, dat negste[10] Mal müßt sei doch wedder reglementsmäßig fallen, un hei kunn nich dorför sorgen, dat sin Näs' wedder unnerwarts mit militörische Ihren ümgewen würd, hei müßt sick mit den tweiten Deil[11] von sinen Swur begnäugen,[12] nemlich dat den Herrn General sine Näs' ehr Recht geschach. Hei sett'te sick also hen un schrew en dicken Breif an dat Kammergericht un schickte sinen ganzen schriftlichen Schormützel mit den Herrn General mit in un verlangte stats[13] „Demagog'" den Titel, de em von Rechtswegen taukamm. Richtig! hei sett'te dat dörch, den Herrn General würd von babenwarts[14] 'ne lütte nüdliche Pris' in de Näs' rewen,[15] un min gaud Kapteihn kamm dat negste Mal up den Hof sprungen un höll in grote Freuden en Breif von den Herrn General in de Höcht,[16] worin de em schrew, von jitzt an würd hei sine Breiw' nich mihr an den ‚Herrn Demagogen Sch . . . .' adressiren, sünnern[17] an den ‚Herrn politischen Verbrecher Sch . . . .', wat ogenschinlich en groten Unnerscheid is, denn en politischen Verbreker is vel mihr, as en gewöhnlichen Demagog'. — De Kapteihn hadd 't dörchsett't, nich allein för sick, ne, ok för uns, un wi freu'ten uns denn sihr tau desen langen Titel un bedankten uns bi den Kapteihn un höllen en langen Rath, wat[18] wi nich dorüm inkamen wullen, dat sei uns ok noch den Titel ‚geheime politische Verbrecher' verstatten wullen, wil dat wi doch nu ok all Johre lang in 't Geheime seten; dor würd æwer nicks mihr ut, denn de Herr General sturw glik[19] nahher.

Dit hadd de Kapteihn richtig dörchsett't, æwer sinen Militör-Bort sett'te hei nich dörch, un dit was eigentlich de Grund,

---

1) haarig. 2) besseren. 3) schwer. 4) mit der Zeit, allmählich. 5) Erste. 6) mit einem Male. 7) wachsen. 8) Rodeland. 9) klein. 10) nächste. 11) Theil. 12) Schwur begnügen. 13) statt. 14) von oben her. 15) gerieben. 16) Höhe. 17) sondern. 18) ob. 19) gleich.

weswegen hei sick versetten let. Dat Klima in M . . . säd sine Bort-Constitution nich tau.

Ut dese lütte Vertellung[1] kann Einer ungefihr utnemen,[2] wat för 'ne Ort[3] Minsch min oll Kapteihn eigentlich was. Von butwennig[4] was hei en staatschen[5] Kirl mit gele Hor un en gelen Snurrbort — dat heit[6] jitzt noch nich, irst nahsten[7] — vull militörische Anstalten un in 'ne grise Mantel mit sœben Kragen; œwer man mager; von binnen was hei en braven Mann vull Ihr[8] un vull Redlichkeit, mit en gor tau sihr rührsam Hart un mit 'ne Inbillung[9] behaft, de ümmer up Jensid[10] von de Festungswäll spaziren gung un dor ‚die Eine' söcht,[11] de hei sick för 't Lewen tauleggen[12] wull, ball was 't 'ne Blonde, ball was 't 'ne Brune,[13] ball was 't 'ne Swarte,[14] sülwst de Roden[15] let hei nich. — Na, wi warden 't jo ball seihn. —

III Berlin un de Husvagtei.[16]

(Nich tau 'm irsten,[17] ne! tau 'm annern Mal.)

Kapittel 12.

Von 't Wedderseihn[18] un den Herrn Kriminaldirekter Dambach 'Ne Geschicht, de glik achter 't[19] Uphängen kümmt. Worüm mi de Kammergerichtsbad'[20] Heubold as de Düwel,[21] un de Schandor[22] Reſ' as en Gottsengel vörkamm.

Wedderseihn! Wedderseihn! Wer kennt nich dit leiwe,[23] truge Wurt?[24] Wer kennt nich dese handgripliche[25] Gewißheit, von de uns de Hoffnung Johre lang vertellt[26] hett, up de sei uns vertröst't hett? Wer hett nich sine Brut[27] mal wedder seihn, wer nich sine ollen Öllern,[28] wer hett nich sinen Fründ ut jungen Johren (Korl Kräuger,[29] Fritz Peiters[30]) an 't Hart[31] drückt? —

---

1) Erzählung. 2) entnehmen. 3) Art. 4) auswendig. 5) stattlich. 6) heißt. 7) erst nachher. 8) voller Ehre. 9) Einbildungskraft. 10) jenseits. 11) suchte. 12) zulegen. 13) Braune. 14) Schwarze. 15) Rothen. 16) Hausvogtei. 17) zum ersten. 18) Wiedersehen. 19) gleich hinter'm. 20) -bote. 21) wie der Teufel. 22) Gensd'arm. 23) dies liebe. 24) treue, traute Wort. 25) handgreiflich. 26) erzählt. 27) Braut. 28) alten Eltern. 29) Krüger. 30) Peters. 31) Herz.

Un wenn sick 't Einer ok nich so marken lett,[1] wil dat[2] hei mit de Tid[3] ok oltfränksch worden is — warm ward 't em doch üm 't Hart, denn de, de em de ollen trugen Gesichter vör de Ogen[4] rückt — uns' Herrgott — de steiht denn ganz dicht bi em up de Reg',[5] un hett sei noch an sinen Faden: „Süh dor![6] Freu Di!" — Wer hett nich de Städen[7] wedder seihn, wo mal en grotes Glück, en grot Hartled[8] em bedrapen?[9] — Ach, de Städen! — Worüm stigen[10] ut dese Städen, ut Busch un Wald, ut Gras un Blaumen,[11] ut Lauwen[12] un Gräwer[13] so vele[14] stille, schöne Wesen up un lachen uns an un weinen in unsere grisen Hor[15] ehre Thranen, un wi kœnen sei nich faten[16] un hollen,[17] dat sei uns Antwurt gewen von 't Weddderseihn! — Ja, schön is dat Wedderseihn, ok bi de Städen; æwer wenn Einer up en Flag[18] kümmt, wo sin Hart mal mit Fäuten peddt[19] is, wo nicks, rein gor nicks von Gottes-Segen un Minschen-Fründlichkeit up em follen[20] is, denn krempt sick sin Hart üm, un denn is dat Wedderseihn Gift, un de Wesen, de dor upstigen, sünd bleike,[21] grise Späukels,[22] de in ehre Hänn'[23] Rad un Galgen dragen un en unverständlich Bauk:[24] ‚Preußisches Landrecht; Titel: Conat des Hochverraths.'

Oh, ick heww Di velmals wedderseihn, Du olles grises Hus up den Schinkenplatz[25] tau Berlin. Dat letzte Mal was 't verleden[26] Sommer, as ut ganz Dütschland de frischen Grisjacken[27] un Widbüxen[28] tau 't Turnerfest in Berlin tausamen kemen,[29] as de swart-roth-gollnen Fahnen ut alle Finstern weihten,[30] un sülwst de wirklichen Herrn geheime Räthe ‚Gut Heil' ut dat Finster röpen.[31] — „Kumm[32] mit, Fritz!" röp mi en ollen Fründ an den irsten Dag tau, „wi führen hüt[33] All nah Spandau. De Stadt Spandau spandirt[34] hüt, de Magistrat hett virhunnert Daler tau uns' Bewillkamung utsett't."[35] — „„Ick dank velmal!"" säd[36] ick, „„de Weg von Swart-roth-gold nah Spandau is mi gaud naug[37] bekannt,"" un gung nah Hus un namm[38] mine gaude Fru unner den Arm un säd: „„Dat kœnen[39] wi neger[40] hewwen.""

---

1) merken läßt. 2) weil. 3) Zeit. 4) Augen. 5) auf, in der Nähe. 6) sieh da. 7) Stätten. 8) Herzeleid. 9) betroffen. 10) steigen. 11) Blumen. 12) Lauben. 13) Gräbern. 14) viel. 15) grauen Haare. 16) fassen. 17) halten. 18) Fleck, Stelle. 19) mit Füßen getreten. 20) gefallen. 21) bleich. 22) Spukgestalten. 23) Händen. 24) Buch. 25) Hausvogteiplatz; der Platz der frühern (vor 1735) Bastions-Nummer 3 wurde, der Tradition zufolge, nach einem dort (auf der s. g. Schinkenbrücke) feilhaltenden Schinkenhändler, Schinkenplatz benannt. 26) vergangenen. 27) Graujacken. 28) Weithosen. 29) kamen. 30) weheten. 31) riefen. 32) komm. 33) fahren heute. 34) spendirt. 35) ausgesetzt. 36) sagte. 37) gut genug. 38) nahm. 39) können. 40) näher.

Un ick bröcht[1] sei nah den Schinkenplatz vör dat olle trurige[2] Hus un säd: „Süh, dor hewwen sei mal üm min Lewensglück spelt,[3] un sei hewwen gewunnen.“[4] — Un schreg æwer[5] weihte 'ne swart-roth-gollene Fahn ut en Finster 'rut, un ick namm mine leiwe Fru faster[6] in den Arm un säd: „Ick heww 't betahlt,[7] mihr[8] as betahlen kann de Minsch nich; ward ok nich von em verlangt.“ — Un as sei so fründlich un still tau mi tau Höchten kek,[9] säd ick: „Min leiw' Döchting,[10] Einer sall Gott för Allens danken. Wenn ick hir nich seten[11] hadd, wer weit,[12] wat[13] ick Di denn kregen[14] hadd.“

Den annern Dag sett'te ick mi up de Iserbahn[15] un führte tau Hus, let[16] Turnerfest Turnerfest sin, dat Wedderseihn hadd mi 't Hart ümkrempt.

Aewer mine Geschicht!

De Kapteihn un ick seten[17] also in en Wagen un führten mit twei Schandoren, de Slott un Keden[18] in ehre Patrontaschen as nothwennige ‚Bedürfnisse‘ för uns mit sick führten, nah — Berlin. — Hir kemen wi in de negste Nacht, Klock halw twölwen,[19] bi dat lütte,[20] unschinliche grise Hus up den Schinkenplatz, de Husvagtei, wedder an, von wo wi unsen nigen Lewenslop[21] hadden antreden müßt, un wo de Herr Kriminalrath Dambach, uns' würdige Unkel,[22] inwahnen ded,[23] æwer mit en högern[24] Titel, denn hei was sörre de Tid[25] Kriminaldirekter un Husvagt worden, wil em dat so schön gelungen was, ut uns dummen Jungs de swönnsten[26] politischen Verbrekers herute tau unnersäuken,[27] de allseindag'[28] den preußschen Staat un den leiwen Bundesdag bet[29] dicht an den Afgrund bröcht hewwen.

As wi vör de Dör[30] führt wiren un klingelt hadden, kamm de Herr Entspekter mit dat sülwige dröge[31] Knakengerüst[32] un den sülwigen fettigen Schappelz tau Rum',[33] mit den hei uns vör fiw[34] Johren alle Morgen un Abend de Ihr andahn[35] hadd, sick nah uns ümtauseihn. Hei was sihr in Verlegenheit, wat hei mit uns upstellen süll, wil wi — as[36] hei säd — em nich ordnungsmäßig anmellt[37] wiren, un hei kein Lock[38] för uns in de Reih hadd. Wi müßten also ut de bitterliche Küll[39] in de Wachtstuw' herinne un dor in Qualm un Dunst un 'ne Hitt[40] von 22—24 Grad (unner-

1) brachte. 2) traurig. 3) gespielt. 4) gewonnen. 5) schräge gegenüber. 6) fester. 7) bezahlt. 8) mehr. 9) zur Höhe guckte. 10) Tochter. 11) gesessen. 12) weiß. 13) ob. 14) dann gekriegt. 15) Eisenbahn. 16) ließ. 17) saßen. 18) Schloß und Ketten. 19) halb zwölf Uhr. 20) klein. 21) neuen Lebenslauf. 22) Onkel. 23) .. wohnte. 24) höheren. 25) seit der Zeit. 26) schwersten. 27) untersuchen. 28) jemals. 29) bis. 30) Thür. 31) trocken. 32) Knochengerüst. 33) zu Raum, zum Vorschein. 34) fünf. 35) Ehre angethan. 36) wie. 37) angemeldet. 38) Loch. 39) Kälte. 40) Hitze.

dem deiht[1] dat kein preußsche Wachtstuw') bet gegen Klock twei sitten.[2] Üm dese Tid kamm de Herr Entspekter taurügg un mellte uns: ‚nun wäre Alles fertig‘, un wi süllen man mit kamen.

As wi æwer den ollen bekannten Hof gungen, wo ick so männigen Tritt liggen[3] hadd, de en vulles Johr hendörch mine ganze Welt utmaken ded,[4] schot[5] mi so allerlei dörch den Sinn, ick müßt stahn bliwen.[6] — Dunnmals un jitzt! — Dunnmals, herute reten[7] ut dat schöne, junge, frische Studentenlewen, üm achter Bleckkasten,[8] Slott un Rigel jeden Sünnenstrahl von Leiw'[9] tau vermissen, üm as 'ne Dreihörgel, de dagdäglich mit twölw Gröschen in Pust un in Gang hollen würd, de Melodie uptauspelen, de de Herr Kriminalrath Dambach vör 't hochpreißliche Kammergericht singen wull, dormit dat hei sin beter Furtkamen[10] finnen[11] wull. Hei hadd 't dörchsett't, hei was up de Kosten von uns, von æwer dusend[12] junge Lüd',[13] de irste Kriminal-Beamte in Preußen worden, hei hadd 't farig[14] kregen, ut uns, de wi in de unschülligste Uprichtigkeit nich blot[15] säden, wat wi dahn,[16] ne, ok wat wi dacht un wat wi fäuhlt[17] hadden, sick Leddertramen[18] tau sniden,[19] dat hei doran tau sine jitzige höchste Stellung heruppe klattern künn.[20] — Dunnmals! — Wir de Leiw' ok nich begäng',[21] blew[22] de Hoffnung doch bi uns. Hadd hei doch sülwst tau mi seggt[23] — den Herrn Kriminaldirektor mein ick —: „lassen Sie sich immerhin auf die Festung abführen, Sie müssen entschieden in Ihr Vaterland ausgeliefert werden,“ — un nu? Fiw Johr binah hadd ick seten un keinen Schritt vörwarts!

Den Herrn Kriminaldirektor hadd ick von früher her kennen lihrt,[24] un ick dacht so bi mi: 't is en legen Kirl;[25] ick süll em æwer doch noch beter kennen lihren; hei was nich leg, hei was niderträchtig! De por Dag', de wi ditmal in Berlin blewen, hewwen mi dat utwis't.[26] Na, ick will 't vertellen. —

De Inspekter bröcht uns in en Gefängniß 'rin. Merkwürdig! in dat sülwige, wo ick früher mal seten hadd. Dor was de sülwige Bleckkasten vör 't Finster, de sülwigen Ritzen in de Wand, up de ick so oft minen Blick richt't hadd, de sülwigen Delen,[27] wo ick so oft in unrauhige Qual herümmer gahn[28] was, dor was de Städ' noch, wo ick mi mal heimlich en Keinspohn[29] ut de Delen sneden[30]

---

1) unter dem thut. 2) sitzen. 3) liegen. 4) ausmachte. 5) schoß. 6) stehen bleiben. 7) gerissen. 8) Blechkasten. 9) Liebe. 10) besseres Fortkommen. 11) finden. 12) tausend. 13) Leute. 14) fertig. 15) bloß. 16) gethan. 17) gefühlt. 18) Leitersprossen. 19) schneiden. 20) klettern konnte. 21) im Gange, vorhanden. 22) blieb. 23) gesagt. 24) gelernt. 25) schlechter Kerl. 26) ausgewiesen, gezeigt. 27) Dielen. 28) gegangen. 29) Kienspahn. 30) geschnitten.

hadd. Ut desen Reinspohn hadd ick mi 'ne Schriwfedder[1] makt, versteiht sick von sülwst, heimlich! Tau Wihnachten hadd ick en por Wallnœt[2] kregen, ick hadd de Nœtschellen[3] brennt un mi dorut 'ne Ort[4] Tusch makt, mit de hadd ick schrewen,[5] natürlich heimlich! Nicks Böses hadd ick schrewen, nicks wat gegen de Husordnung was, blot Gedichte — slichte[6] Gedichte, worin de Wuth utbrok,[7] worin de ganze Bitterlichkeit von mine Lag' ludhals'[8] schreg,[9] worin ick dat beten[10] Welt in Grus[11] un Mus tausamslagen un mi dennahsten[12] as ‚Herrgott der zweite' up desen Schutt etabliren wull. Tau 'm Glück för de Welt is dit Allens verluren gahn, un tau 'm Glück för mi klingen dese Gedichte in minen Harten[13] nich mihr wedder, sülwst de Fedder, de Reinspohn, mit de ick dit Allens schrewen heww, un de ick Johre lang as Andenken uphegt[14] heww, is von Mariken Gramkows[15] in Treptow mal as en gewöhnlichen Spohn tau 'm Anbäuten[16] in en Aben[17] vernutzt worden. — Wenn mi œwer Einer mal besäuken[18] süll, denn kann ick em doch wat Schriftlichs ut dese Tid wisen: ‚die Tochter Jephtas' von Byron, de ick ut den Gedächtniß dal[19] schrewen heww. — Byron was tau dunnmalen min Mann.

In dit Gefängniß kemen wi in dese bitterkolle Nacht herin. Allens noch as süs,[20] œwer kolt, kolt, bitterkolt! Allens was noch so as süs; œwer up dat Beddgestell hadd en Strohsack legen, de fehlte ditmal. — „Na, Kapteihn, denn helpt[21] dat nich!" — Wi läden[22] uns up de Delen, en Stück Dings unner den Kopp, mit den Mantel taugedeckt, un stats tau slapen,[23] früren[24] wi de Nacht hendörch, denn dat Lock was lang' nich dörchwarmt. Den annern Morgen slot[25] de Entspekter de Dör up un frog[26] recht fründlich, woans[27] wi slapen hadden, wi deden,[28] as wenn wi sine spöttsche Reden nich markten, un verlangten för den Fall, dat wi noch 'ne Nacht hir bliwen süllen, en Bedd, tau 'm wenigsten doch en Strohsack. Dorœwer, meint hei, künn hei nich bestimmen, hei wull 't œwer den Herrn Kriminaldirekter Dambach seggen; im Aewrigen hadden wi däglich fiw Sülwergröschen tau vertehren. — Ick antwurt't em, wi wiren doch up de Reis', un unner so 'ne Umstänn' wir dat doch Satz, dat wi twintig[29] Sülwergröschen kregen. — Dat hadd de Herr Kriminaldirekter so bestimmt, säd hei un gung dormit ut de Dör. —

1) Schreibfeder. 2) Wallnüsse. 3) Nußschalen. 4) Art. 5) geschrieben. 6) schlecht. 7) ausbrach. 8) laut, aus vollem Halse. 9) schrie. 10) bischen. 11) Schutt. 12) dann nachher. 13) Herzen. 14) aufgehoben, gehegt. 15) Marie Gramkow. 16) Anheizen. 17) Ofen. 18) besuchen. 19) nieder. 20) wie sonst. 21) hilft. 22) legten. 23) statt zu schlafen. 24) froren. 25) schloß. 26) fragte. 27) wie. 28) thaten. 29) zwanzig.

As hei weg was, kamm denn de Slüter[1] un frog, wat wi geneiten[2] wullen. Wi wiren dörchfroren bet up de Knaken,[3] un lepen[4] in unsen Kasten 'rümmer, as de willen Dir,[5] blot üm warm tau warden; wat was denn nu natürlicher, as dat uns nah 'ne warme Taß Koffe verlangen ded? Also twei Potschonen[6] Koffe! — Wi kregen den Koffe, œwer de Potschon kost'te vir Sülwergröschen, uns blew noch ein Sülwergröschen för den ganzen œwrigen Dag. Wat füllen wi dorför köpen?[7] Natürlich Brod. Also en Brod tau 'm Sülwergröschen för Jeden, un wi wiren mit uns' fiw Sülwergröschen dörch.

As wi gegen Abend ok mit uns' drög'[8] Brod dörch wiren un in 'n Düstern herümme huckten,[9] kamm de Herr Entspekter wedder, üm uns gaude Nacht tau wünschen. — Dat was denn nu nicks wider,[10] as de nichtswürdigste Spott, ick let mi dat œwer nich marken, wo ingrimmig dat in mi towte,[11] un frog em, ob wi denn ok dese Nacht noch ahn[12] Bedd oder Strohsack slapen süllen; wenn uns von wegen de Husvagtei-Verwaltung kein Lager gewen warden künn, so hadd ick noch 26 Thlr. un de Kapteihn noch 21 Thlr. Provat-Geld, wat de beiden Schandoren ut M.... mitbröcht un hir afliwert hadden, un dorvon künnen jo de Kosten för en Bedd betahlt warden. — De Entspekter makte mi en höflichen Diner un säd, dat wir Allens recht gaud, œwer de Herr Kriminaldirekter hadd bestimmt, wi süllen uns irst von uns' fiw Sülwergröschen so vel tausamensporen, dat wi uns en Bedd meiden[13] künnen. —

Dat was denn nu doch apenbore[14] Niderträchtigkeit, wenn wi däglich von uns' erbärmlich Traktement einen Sülwergröschen afstödden,[15] denn müßten wi dörtig[16] Dag' up de blanken Delen liggen von des Abends Klock fiwen[17] bet des Morgens Klock achten in 'n Düstern, ihre[18] wi den Daler tausam hadden, den dat Bedd för 't Monat kosten ded, müßten Hunger un Kummer liden,[19] un weswegen? Hadden wi up 't Frisch denn wedder wat verbraken,[20] dat sei so mit uns in 't Gericht gahn kunnen? — Ick verlangte denn also den Herrn Kriminaldirekter persönlich tau spreken. — De Antwurt was, de Herr Kriminaldirekter let sick üm dese Tid nich spreken, un dormit würd de Dör wedder tauslaten, un wi legen de Nacht wedder up den Fautbodden[21] un früren.

---

1) Schließer. 2) genießen. 3) bis auf die Knochen. 4) liefen. 5) wie die wilden Thiere. 6) 2 Portionen. 7) kaufen. 8) unserm trocknen. 9) hockten. 10) weiter. 11) tobte. 12) ohne. 13) miethen. 14) offenbar. 15) abstießen. 16) dreißig. 17) 5 Uhr. 18) ehe. 19) leiden. 20) verbrochen. 21) Fußboden.

Den annern Morgen dat Sülwige: wedder warmen Koffe un en Sülwergröschenbrod. — Ick wull nu den Herrn Kriminaldirekter spreken, as Husvagt was dat sine amtliche Schülligkeit,[1] Klagen von de Gefangenen antaunemen, un wi hadden tau klagen. De Antwurt was: de Herr Kriminaldirekter wull uns œwerall gor nich spreken. Ick sett'te mi also dal un schrew an em, ick verlangte einen Protokollführer, wil dat ick mi œwer em bi 't Kammergericht besweren wull. — Ick kreg kein Antwurt. — Den Abend wedder den fründlichen Gaude-Nacht-Wunsch von den Entspekter un dat harte Lager up de Delen.

De drübbde[2] Morgen kamm un bröchte dat Sülwige, œwer hei bröchte einen Dag, an den ward ick tidlewens[3] denken, denn uter[4] dat anner Ungemack, wat uns all so mör[5] makt hadd, bröchte hei 'ne nige Angst un en niges Elend. Min oll Kapteihn würd krank. 'Ne grote Unrauh,[6] 'ne jagige[7] Hast kamm œwer em, hei grep[8] hir hen un dor hen. 'Ne Bibel lagg[9] in uns' Gefängniß, hei namm sei, hei les',[10] hei smet[11] sei weg, hei les' wedder, hei smet sei wedder weg un lep[12] in 't Gefängniß 'rümmer, roth, blauroth in 't Gesicht, un smet sick denn wedder up de harten kollen Delen dal. — Ick weit 't, hir hett hei den Grund tau en por swere Lungenkrankheiten leggt,[13] de em nahsten[14] in ein Johr up de nige Festung befölleen.[15] —

'Ne Bibel in en Gefängniß is 'ne schöne, minschenfründliche Sak,[16] un de Mann, de tauirst[17] dorför sorgt hett, hürt tau jenne[18] uterwählten Minschen, de nich allein dat swacke Minschenhart, ne, ok unsern Herrgott sine allbarmherzige Affichten richtig verstahn hewwen. Männig steinern Hart mag weik[19] worden sin vör Gottswurt; männig Verbreker mag dordörch tau de richtige Insicht un tau Gott kamen sin; œwer wi wiren keine Verbreker, wi wiren Sünner alltaumal,[20] eben so 'ne Lumpenhunn' as de, de up ehre twei Beinen fri herümmerlepen, œwer in unsen Fall hadden wi nicks verbraken, un dorin stunnen[21] wi rein vör Gott, un nich uns' Herrgott drop[22] uns hir mit Jammer un Elend, ne! de Niderträchtigkeit von Minschen, de ehr grausam Gelüst an uns utlaten[23] wullen, de nicks mit unsen Herrgott, desto mihr œwer mit den Düwel[24] tau dauhn[25] hadden.

---

1) Schuldigkeit. 2) dritte. 3) zeitlebens. 4) außer. 5) schon so mürbe. 6) große Unruhe. 7) jagend, fliegend. 8) griff. 9) lag. 10) las. 11) schmiß. 12) lief. 13) gelegt. 14) nachher. 15) befielen. 16) Sache. 17) zuerst. 18) gehört zu jenen. 19) weich. 20) Sünder allzumal. 21) standen. 22) traf. 23) auslassen. 24) Teufel. 25) thun.

„Lat dat Bauk liggen, Kapteihn, uns' Herrgott drop Di nich, sin slichtes Afbild hir up de Ird'[1] hett Di blot en por Stein' in den Weg smeten![2] Lat dat Bauk liggen, Kapteihn, mak Di nich tau 'm Mitschuldigen von de Gotteslästerer, de mauthwillig Elend œwer de Lüd' bringen un denn Gottswurt tau 'm Trost dorför henleggen!"

Ick kloppte an de Dör un würd up den Gang herute laten; dor drop ick en ollen Kammergerichtsbaden, de mi ut frühere Tiden bekannt was, Heubold heit[3] de Kirl, hei sall nahsten wegen Unnersleif up de Festung kamen sin, wat ick œwer nich verbürgen kann. Wenn hei dorhen kamen is, denn hett 't de Hallunk allein all för den Hohn verdeint, den hei mi mit sin grinsiges[4] Gesicht entgegensmet, as ick em frog: „Heubold, wissen Sie nicht, wie lange wir hier noch bleiben müssen?" — Dor stunn hei vör mi mit dat olle weike, witte,[5] upgedunsene Gesicht, mit dat olle slappe[6] Lachen üm dat breide Mul,[7] mit de olle vossige[8] Perük, un langsam kamm de Antwurt herute: „Sie bleiben immer hier. Glauben Sie, daß der König alle diese großen Gebäude hier leer stehen lassen will? Nein, Sie bleiben hier und Ihre Kameraden kommen alle nach."

De Schuft wüßt dat beter: hei wüßt recht gaud, dat wi wider[9] reis'ten, hei wüßt recht gaud, wo elendiglich wi hir hollen würden, hei wüßt recht gaud, wo vull Sorgen uns tau Maud'[10] was; œwer 't kettelte[11] den Hallunken doch, uns ok noch en Fauttritt mit up den Weg tau gewen; Einer kunn em de entfamtige Lust von 't Gesicht herunner lesen, mit de hei sprok:[12] „Nein, Sie bleiben hier."

Ick kann 't un will 't nich striden,[13] dat ick mi von de gründliche Gemeinheit von desen Kirl in 't Buckshürn[14] jagen let — so 'n Gefangen is gor tau zag, un drei Dag' Water[15] un Brod, dat Liggen up den Fautbodden[16] un de bittere Küll maken grad ok nich vel Kurasch'[17] — ick glöwte,[18] hei redte de Wohrheit un ick verfirte[19] mi dägern[20] doræwer, vel mihr as dunnmals, as sei mi min Dodsurthel spraken hadden. Dat was en Ogenblick Sak, un dit was 'ne lange, lange, allmähliche Dodquäleri. 'T giwwt man[21] wenig Minschen in de Welt, de en Begriff dorvon hewwen, wat dat heit,[22] wenn Einer up Staatskosten langsam tau Dod'

---

1) Erde. 2) geschmissen. 3) hieß. 4) grinsend. 5) alten weichen, weißen. 6) schlaff. 7) breite Maul. 8) fuchsig, fuchsroth. 9) weiter. 10) zu Muthe. 11) kitzelte. 12) sprach. 13) streiten. 14) Bockshorn. 15) Wasser. 16) Fußboden. 17) Courage. 18) glaubte. 19) erschrak 20) gewaltig. 21) 's giebt nur. 22) heißt.

quält ward. Mæglich was 't, de Anfang was jo all makt, un worüm süllen sei de Sak nich wider bedriwen.[1] — Ach! mi was slicht tau Sinn; æwer dat vulle Unglück süll irst losgahn: min olle leiwe Kapteihn hadd de ganze Geschicht anhürt, un wat för mi 'ne jammervulle Qual was, kunn för em tau en dödlich Gift warden.

As wi wedder inslaten[2] wiren, felen[3] wi uns einanner in de Arm, un lang' mægen wi woll so stahn un Schutz un Trost an einanner söcht[4] hewwen — wo lang' weit ick nich mihr — æwer dat weit ick noch as hüt, dat min oll brav' Kapteihn strack un stramm in dat Lock herümmer gung un sine Krankheit æwerwunnen[5] hadd, un dat in mi en allmächtigen Trotz upbegehrte: De Düwel müßt mit den Düwel verdrewen[6] warden.

Ick kloppte an de Dör; ick wull en Protokollführer hewwen! Ick wull mi bi 't Kammergericht besweren! — Richtig! nah en por Stunn'n[7] kamm en Kirl herinner, so 'n oll binnen un buten[8] smeriges[9] Worm[10] von Referendorius, von de Ort,[11] de ehr Richterexamen nich farig krigen kœnen un ehr Lewen lang as Schauhputzer[12] bi de höhern Gerichte vernutzt warden.

„Sie wollen sich beim Kammergericht beschweren?" — „„Ja!"" — „Am Besten wäre es denn wohl, wenn Sie selbst Ihre Beschwerde aufsetzten." — Ne, säd ick, dat wull ick nich, hei wir dortau sett't, un hei müßt dat, hei müßt mi dat ok betügen,[13] dat wi all drei Nacht up de blanken Delen legen un den Dag æwer von Water un Brod lewt[14] hadden. Mit Hängen un Wörgen kamm hei dortau; æwer de Redensorten, de ick æwer den Herrn Kriminaldirekter makte — fin[15] wiren sei just nich — de wull hei nich in sin Protokoll upnemen.

Natürlich müßten wi dese Nacht noch wedder up den Fautbodden slapen; wi legen tausam, min oll brav' Kapteihn lagg in minen, ick in sinen Arm; dat Unglück smäd't[16] de Minschen hellschen[17] dicht tausam.

Den annern, den virten Morgen ümmer dat Sülwige! Min oll Kapteihn blew still up sin hart Lager liggen, ick gung up un dal un stellt mi endlich vör den Bleckkasten hen, wo de grage[18] Wintermorgen twei Hänn' breit von baben[19] herinne sach.[20] — Leiwer Gott! un hir noch fiw un twintig[21] Johr!

---

1) betreiben. 2) eingeschlossen. 3) fielen. 4) gesucht. 5) überwunden. 6) vertrieben. 7) paar Stunden. 8) innen und außen. 9) schmierig. 10) Wurm. 11) Art. 12) Schuhputzer. 13) bezeugen. 14) gelebt 15) fein. 16) schmiedet. 17) höllisch, sehr. 18) graue. 19) oben. 20) sah. 21) fünfundzwanzig.

Min oll Kapteihn was upstahn, hei grep[1] wedder nah dat Bibelbauk. „Lat dat Bauk liggen, Kapteihn! Uns' Herrgott helpt blot d e n, de sick sülwen helpt. — Wi will'n uns wehren, Kapteihn!"

Ach, du leiwer Gott! wi stunnen tausamen in en halwdüster Lock, inslaten, nicks up un nicks in den Liw',[2] un wullen uns gegen de Welt wehren!

Mæglich, dat mi Einer von de sogenannten F r a m e n[3] deswegen verachten deiht, dat ick dat Bibelbauk taurügg smeten heww, ick kann ehr æwer de Versicherung gewen, dat en helles, frisches Gottvertruen ahn[4] Bibellesen un Beden[5] æwer mi kamen was, un tau 'm Pris[6] un Ruhm von unsen Herrgott will ick 't hir seggen: „Dat hett mi nich bedragen!"[7]

De Dör würd upslaten, un in de Dör stunn de Schandor Ref', de mi vör fiw Johren so oft tau 'm Verhür bi den Herrn Kriminalrath bröcht hadd. Hei was en ollen, langen, drögen Mann, sin Gesicht was von Pockennoren[8] terreten[9] un von Sommersprutten[10] bemalt, en kümmerlich gris' Hor hung[11] em von baben dal, un ut jeden Näs'lock[12] hung em ‚Friedrich Wilhelm, der Dritte' as en grises Talglicht herute — hübsch was hei nich, æwer dennoch! — wenn mi einmal uns' Herrgott in mine Dodsstunn'[13] en Erlösungsengel schicken will, denn sall hei mi den ollen Schandoren Ref' schicken.

Dor stunn hei in de Dör in sine königlich preußsche Engelsuniform un röp[14] herinne in uns' Jammerlock: „Meine Herren, machen Sie sich bereit; in einer halben Stunde reisen wir."

Ach, Kapteihn! Charles douze! Wat was 't för 'ne Freud! — Weg! — Weg! Wohen? — Wi wüßten 't nich; æwer man weg! — Weg! von den Kirl, de uns up Lewenstiden unglücklich makt hadd! Weg von den Kirl, de sine Freud doran hatt hadd, uns ahn Ursak[15] bet up 't Blaud[16] tau quälen!

Aewer, ward Männigein seggen, dat hewwen doch anner un vel beter Lüd' noch düller[17] uthollen müßt. — Denkt doch an de Landwehren von achtteihnhunnertdrütteihn![18] — Ja, 't is wohr,[19] æwer d e Lüd' hewwen nich blot leden,[20] sei hewwen ok wat d a h n. Un dat is de Sak! — Wi jungen Lüd', in de jede Athentog[21] von Dauhn[22] un Wirken redte, wi süllen blot von Liden[23] un von Dulden reden; wi süllen uns von so 'n Graf

---

1) griff. 2) Leib. 3) Frommen. 4) ohne. 5) Beten. 6) Preis. 7) betrogen. 8) Pockennarben. 9) zerrissen. 10) Sommersprossen. 11) hing. 12) Nasenloch. 13) Todesstunde. 14) rief. 15) ohne Ursache. 16) bis auf's Blut. 17) toller, schlimmer. 18) 1813. 19) wahr. 20) gelitten. 21) Athemzug. 22) Thun. 23) Leiden.

H . . . . un en Kriminaldirekter Dambach nah Gefallen tau Water riden laten?[1] —

Ja, Schandor Ref' un uns' Herrgott erlösten uns dunnmals ut unse Qual, un ick will den Herrn Kriminaldirekter Dambach dat nich anreken,[2] eben so as ick æwer sine annern Quälerien, de hei in den Unnersäukungsarrest gegen mi utäuwt[3] hett, ok en dicken Strich maken will; æwer in eine Hinsicht sall hei mi Red' stahn — hei is all dod,[4] up dese Jrd' kann hei 't nich mihr — æwer up Jensid sall hei sick verantwurten, worüm hei minen ollen Vader, de grad in desen Dagen in sine hartliche[5] Leiw' för sinen einzigsten Sæhn[6] nah Berlin kamen was, üm wat för sin Frikamen[7] tau dauhn — worüm hei minen ollen Vader de twintig Schritt tau min Gefängniß nich wis't hett, dat de Sæhn doch an Vaders Bost[8] sick mal utweinen künn. — Dorför sallst Du mi Red' stahn! —

Kapittel 13.

Woans[9] de Schandor[10] Prütz sick as 'ne Mutter för uns utwisen ded,[11] un Vatter Ref' as en Vatter. Up wecker Ort[12] wi tau en Frühstück, un de Schandoren tau en Middageten kemen[13] Ick begah en niderträchtigen Streich, indem dat ick anfang', Quittungen tau schriwen[14] un Vatter Refen antauführen. Worüm wi binah in 't Water[15] un nahsten[16] in en pohl'sches[17] Wirthshus 'rinne föllen.[18]

„Meine Herren, machen Sie sich bereit; in einer halben Stunde reisen wir." — Je, wat was dor grot[19] bereit tau maken? Uns' Kufferts[20] wiren pact, de Mäntel legen[21] noch von dat Taudecken æwer Nacht up de Delen,[22] un Afschid brukten[23] wi, Gott sei Dank! narends[24] tau nemen; de Kapteihn namm[25] also blot sin grotes Burken[26] mit de Karnallenvægelheck[27] unner 'n Arm, de hei mit up Reisen namen,[28] un de hei bi de Küll[29] ümmer sorglicher mit sinen Grisen[30] taudeckt hadd, as sin eigen arm Knei- un Beinwarks.[31] — Wat satt[32] sin oll lütt[33] Volk dor plustrig![34] Keinen Ton hadd 't wilen[35] de ganze Tid[36] tau 'm Besten gewen. — Ick söcht[37] uns'

---

1) zu Wasser reiten, nach Gefallen mißhandeln lassen. 2) anrechnen. 3) ausgeübt. 4) todt. 5) herzlich. 6) Sohn. 7) Freikommen, Freilassung. 8) Brust. 9) wie. 10) Gensd'arm. 11) auswies. 12) auf welche Art. 13) kamen. 14) schreiben. 15) Wasser. 16) nachher. 17) polnisch. 18) fielen. 19) groß. 20) Koffer. 21) lagen. 22) Dielen. 23) brauchten. 24) nirgends. 25) nahm. 26) Bauer, Vogelkäfig. 27) Kanarienvogelhecke. 28) genommen. 29) Kälte. 30) mit seinem Greisen (grauen Mantel). 31) Knie- und Beinwerk. 32) saß. 33) altes kleines. 34) mit aufgesträubten Federn. 35) während. 36) Zeit. 37) suchte.

Pipengeschirr[1] ut de vir Ecken tausam, stek[2] dat halwe anbraken[3] Pund Toback in de Tasch — un nu kann 't losgahn, Schandor Res'! — Aewer Res' kamm[4] nich. —

Wenn Einer up en Wagen luren möt,[5] dat hei girn nah en anner Flag[6] henkamen müggt, so is dat all 'ne häßliche Unrauh; æwer vel düller[7] is 't, wenn Einer luren möt, dat hei man von en Flag wegkamen müggt.

Na, 't müßt jo doch ok en Enn'[8] nemen, un 't namm jo ok en Enn'. Schandor Res' kamm mit en annern Kammeraden — hei heit[9] Prütz un was en lütten frischen, fründlichen Kirl — un halte[10] uns af; uns' Saken[11] würden upladen, wi ok, un nu för ümmer Adjüs, Husvagtei! Jck hemw Di woll von buten[12] wedder seihn,[13] æwer nah Din Binnensid[14] verlangt mi nich wedder! —

'T was mitdewil[15] Däuweder[16] worden, 't hadd twei Dag' regent, un de Snei[17] was weg; de irste leiwe[18] Frühjohrssünn schinte[19] hell up de düstere Jrd[20] un hell in uns' düster Hart,[21] un wenn sei ok noch nich warmen kunn, denn versprok[22] sei dat doch, un sei hett ehr Wurt hollen:[23] de slimmsten Tiden legen achter[24] mi, un von nu an süll 't beter[25] warden. — De Kapteihn slog[26] de Slipp[27] von sinen Grisen von dat Burken taurügg un sett'te[28] sine Vægel in de Sünn, un ut de ollen plustrigen Dinger würden lütte schöne, glatte Vægel, de lustig hen- un hersprungen un pipten, wenn s' ok grad noch nich sungen.

Ach, wat was dat anners worden förre 'ne Stunn'![29] Min oll Kapteihn was ebenso updäut,[30] as ick; oll Vatter Res' vertellte[31] Geschichten von den Unnersäukungs-Arrest her un röp[32] uns de ollen Frünn'[33] in 't Gedächtniß; de lütt Prütz sorgte as 'ne Mutter för uns: „Täuwen S',[34] hir is noch 'ne Deck, de will'n wi uns æw'r 'e Fäut[35] leggen. — Steken S' Ehr Beinen doch hir dörch, denn sitten Sei bequemer.“ — Un Allens wir gaud west, wenn mi nich twei Ding' in den Magen legen hadden, irstens de Ungewißheit, wo wi henkemen, un tweitens en ganz entfamtigen[36] Hunger. — Aewer ok hirför süll Rath warden.

---

1) Pfeifengeschirr. 2) steckte. 3) angebrochene. 4) kam. 5) lauern muß. 6) Fleck, Stelle. 7) viel toller, schlimmer. 8) Ende. 9) hieß. 10) holte. 11) unsere Sachen. 12) außen. 13) wieder gesehen. 14) Innenseite. 15) mittlerweile. 16) Thauwetter. 17) Schnee. 18) erste liebe. 19) schien. 20) Erde. 21) Herz. 22) versprach. 23) Wort gehalten. 24) hinter. 25) sollte es besser. 26) schlug. 27) Schlippe, Zipfel. 28) setzte. 29) seit einer Stunde. 30) aufgethauet. 31) erzählte. 32) rief. 33) Freunde. 34) warten Sie. 35) über die Füße. 36) infam.

As wi en Enn' lang führt[1] wiren, kamm mi de Gegend so bekannt vör, ick was de Strat[2] all einmal führt, un sei gung nah Osten. — „Mein Gott," säd[3] ick, „dit geiht jo woll nah M . . . . barg hentau?" — „„Ja woll,"" säd Res', „„un dor maken wi Middag."" — „Un nahsten?" frog ick wider.[4] — „„Oh, denn geiht 't ümmer so wider nah Gr . . . hentau,"" säd Vadder Res' in sine unschüllige Gaudmäudigkeit, denn ick glöw'[5] noch hüt, dat hei dor hellschen[6] unverwohrs[7] mit 'rute kamm, denn Vadder Res' was man en beten düsig.[8] — Mit de Ungewißheit was dat nu vörbi, æwer den Barg wiren wi glücklich 'ræwer, un wat achter den Barg lagg,[9] dat süll uns för 't Irste noch nich kümmern. Aewer mit den Hunger. — Na, dat süll sick ok stüren.[10]

As wi en twei Milen müggten führt sin, namm de lütt Schandor Prütz, de mi genæwer[11] satt, sinen Schacko af — denn dunn hadden sei noch keine Helms — un snerte[12] dat Unnerfutter up un halte en blagwörpelten[13] Snuwdauk[14] herute. — Na, ick denk, hei will sick de Näs' snuwen, æwer dat kamm anners as mit de sel Fru.[15] — Hei halte ut den Snuwdauk en Stück gekaktes[16] Kalwfleisch 'rute un ut de Tasch en schönen Knaggen[17] Brod un en Metz[18] un fung an recht nührig[19] tau frühstücken. As Vatter Res' dit sach,[20] namm hei ok sinen Furasch'kasten[21] von den Kopp un läd[22] sick ok dwaslings[23] vör sine Gottsgaw', un dor seten[24] sei nur vör uns un eten[25] as de Engel in 'n Himmel, un de Kapteihn un ick segen[26] andächtig tau.

Unsere Andacht müggt æwerst woll en beten tau utdrücklich warden un sick up uns' Gesicht afmalen, genaug, Prütz markte Müs'[27] un säd, sin Snuwdauk wir ganz rein, un wenn wi Apptit hadden . . . . un Vatter Res' versswur[28] sick, sine Wust[29] wir von den rendlichsten[30] Slachter in ganz Berlin, hei höll dorup[31] un ok sine leiwe Fru, un wenn wi Lust hadden . . . . un somit würd dat Dammast-Gedeck von blagwörpelten Snuwdauk æwer de acht Knei deckt, un de Wust gung in de Runn',[32] un dat Kalwfleisch un de Metzers[33] gungen ümschichtig un tauletzt eten de Kapteihn

---

1) gefahren. 2) Straße. 3) sagte. 4) fragte ich weiter. 5) glaube. 6) höllisch, sehr. 7) unversehens. 8) bischen dusselig, einfältig. 9) lag. 10) steuern; dem sollte auch gewehrt werden. 11) gegenüber. 12) schnürte. 13) blaugewürfelt. 14) Schnupftuch. 15) anders als mit der seligen Frau; sprichw. 16) gekocht. 17) Knaust. 18) Messer. 19) mit Appetit. 20) sah. 21) Fouragekasten. 22) legte. 23) quer. 24) saßen. 25) aßen. 26) sahen. 27) merkte Mäuse. 28) verschwor. 29) Wurst. 30) reinlichsten. 31) hielte darauf. 32) Runde. 33) Messer.

un ick noch, as de Engel in 'n Himmel, un Prüz un Res' segen andächtig tau. —

Sörredem[1] ward mi ümmer ungeheuer dankbor tau Sinn, wenn ick en preußschen Schandoren un en blagwörpelten Snuwdauk tau seihn krig'. De Schandoren möt ick nemen, as sei kamen; æwer von de blagwörpelten Snuwdäuker heww ick mi en por anschafft, nich tau den gewöhnlichen Gebruk, ne, as Dischdäuker, un de warden denn blot updeckt, wenn ick en beten wat Besonners heww, as en rechten fetten Kalwsbraden un 'ne schöne meckelbörgsche Mettwust, un denn frag ick mi ümmer: „je, smeckt Di dat woll so as dunn?" un ümmer is de Antwurt: „ne, Prützen sin utkaktes Kalwfleisch un Resen sin Slackwust, dat was doch en annern Snack."[2]

Aewer lang' höll dat nich vör, wi wiren tau fihr utheert,[3] un as wi gegen hentau tweien[4] nah M . . . . barg kemen, was dor 'ne grote Tafel deckt för de Postgäst mit witt[5] Linnen, nich mit blagwörpelt. Sörre en Johr hadd ick nich an en Disch mit witt Linnen eten,[6] un 't kamm mi gefährlich apptitlich vör; wi hadden in M . . . . ok alle Middag updeckt, æwer man mit gris' Löschpoppir, dat de blank Disch nich smerig[7] warden süll, un nu ordentlich mit witt Linn'n! — „Vir Potschonen!"[8] säd ick tau en jung' Mäten,[9] de dor stunn un ehr Mulapen verköfft,[10] un uns ankek,[11] as wiren wi Apen un Boren,[12] de för Geld in 'n Lann'[13] 'rümmerledd't[14] würden. — „„Ne,"" säd Vatter Res', „„man twei Potschonen! — Prütz un ick hewwen all eten, wi eten nich mit."" — „Na, dat wir nett! — Ne, dat Brüden[15] geiht üm, seggt Trohls.[16] — So Du mi, so ick Di; hewwen wi Sei dat Frühstück vertehren helpen[17] müßt, sælen[18] Sei uns bi 't Middag bistahn."[19] — „„Ja, dat is All recht schön; dat Geld langt man nich. Sei hewwen tausam en Daler un acht Gröschen tau vertehren, un wenn wi dat hir verputzen, denn hewwen Sei up de Nacht nicks. Wi führen[20] de Nacht dörch, un de Nacht is lang."" — „Herr Res', wi hewwen jo uns' Provat-Geld noch." — „„Je, dat Provat-Geld . . ."" — Aewer hei würd mit sine Inwendungen nich mihr prat;[21] de vir Potschonen Supp wiren bröcht,[22] de lütt Prütz sett'te sick dal:[23] „Na, denn helpt dat nich!" Wi seten ok all, un Vatter Res' wull de Supp doch nich kolt[24] warden laten, hei

---

1) seitdem. 2) anderer Schnack. 3) ausgehungert, gleichsam: verheert. 4) hinzu, gegen zwei (Uhr). 5) weiß. 6) gegessen. 7) schmierig. 8) Portionen. 9) Mädchen. 10) Maulaffen verkaufte. 11) anguckte. 12) Affen und Bären. 13) im Lande. 14) herumgeleitet. 15) Foppen, Necken. 16) sprichw. 17) helfen. 18) sollen. 19) beistehen. 20) fahren. 21) parat, fertig. 22) gebracht. 23) nieder. 24) kalt.

sett'te sick also ok dor achter. — „Oh, bringen Sei doch 'ne Buddel Win!" röp[1] ick. — „„Üm Gotteswillen, wi kamen jo hir All in Schulden!"" röp Vatter Res'. — „Laten Sei dat man, wi hewwen jo dat Provat-Geld noch!" — „„Ach, du leiwer Gott! Dat is jo œwerst insigelt un dat möt ick jo an de Kummandantur tau Gr . . . . afliwern."" — „Laten Sei man, dat treckt[2] sick All nah 'n Liw',[3] as de Snider[4] seggt." — De Win de kamm, wi drunken,[5] un Vatter Res' drunk mit. — „Oh, min Kind, noch 'ne Buddel; œwer en beten betern!" — „„Herr, du meines Lewens! Dit geiht jo doch allmeindag' nich!"" — „Vatter Res', wi hewwen jo dat Provat-Geld noch." — Un wi drunken noch ein, un noch ein, un as up Jedwereinen[6] en Vagel[7] kamen was, dunn säd ick tau den Ollen: „So, Vatter Res', nu maken S' mal min Schatzkästlein up un halen S' mal en Teihndalerschin[8] herute, un Sei, min Döchting,[9] bringen S' mal Dint un Fedder her;" sett'te mi dal un schrew[10] den ollen Herrn Res' 'ne schöne Quittung, worin stunn, dat hei teihn Daler von min Provat-Geld in minen Nutzen verutgawt[11] hadd, un betahlte de Reknung un stek dat Geld, wat ick wedder 'rut kreg,[12] in mine eigene Tasch, denn wat süll Res' sick dor noch vel[13] mit dragen. Un wil ick nu just bi 't Schriwen was, schrew ick noch en Breif[14] an minen Fründ Gr . . . in M . . . ., worin ick em meldte, dat ick min Teikenbrett[15] dor vergeten[16] hadd, dat süll hei an sick nemen. — Nu paßte œwer Vatter Res' eklich up un frog, wat ick dor schriwen ded. — „En Breif," säd ick. — Dat kunn hei nich liden,[17] säd hei. — Je, ick hadd in M . . . . wat vergeten. — Dat wir em ganz egal un hei led[18] 't nich. — Hei süll den Breif doch sülwst lesen. — Dat wir em ganz egal, hei led 't nich. — Na, säd ick taulętzt, denn süll hei sick sülwst hensetten, un süll de Upschrift sülwst ‚an de Kummandantur in M . . . .' maken, denn kem'[19] de Breif doch gewiß in unverdächtige Hänn' — un Vadder Res' ded[20] 't. — Vatter Res', Vatter Res', dor heww 'ck Di schön anführt!

Ick hadd mi nämlich mit minen Fründ Gr . . . verafredt, wenn ick em schrew, dat ick en por Strümp[21] vergeten hadd, denn güng 't mit uns nah Pillau, un en Bauk[22] süll Glatz bedüden, un en Hemd Kolbarg un en Teikenbrett G . . . ., dat sei doch wüßten, wo wi henkamen wiren, un wohen sei uns wohrschinlich nahfolgen

---

1) rief. 2) zieht. 3) nach dem Leibe. 4) Schneider. 5) tranken. 6) auf Jeden. 7) Vogel. 8) Zehnthalerschein. 9) liebe Tochter. 10) schrieb. 11) verausgabt. 12) heraus kriegte. 13) viel. 14) Brief. 15) Zeichenbrett. 16) vergessen. 17) leiden. 18) litte. 19) käme. 20) that. 21) Strümpfe. 22) Buch.

würden. Un dit slog[1] mi richtig in, un nah en beten seten wi up den Wagen un führten in den Abend herin, un seindag' mag woll keine Schandoren- un Verbreker-Gesellschaft so lustig in den preußschen Staat herümmerkutschirt sin, as wi; blot dat Vatter Res' bi jeden Schosseestein utröp: „Na, Sei warden uns doch in kein Ungelegenheiten bringen?!" — Dor dachten wi gor nich an, wi wiren tau froh, dat wi vergnäugt wiren; œwerst dat Quittungschriwen hadd uns doch sihr gefollen, dat sett'ten wi nah, un as Vatter Res' nahsten in Gr.... uns' Provat-Geld aflewern süll, dunn hadd hei nicks as Quittungen. — Na, 't was jo ganz einerlei, ob hei 't hadd, oder ob wi 't hadden: Ei is en Ei, säd de Köster,[2] hei langt œwer nah 't Gaus'ei.[3]

So kemen wi denn nah twei Dag' un twei Nacht gegen Gr.... 'ranne, œwer tüschen[4] uns un unse nige[5] Festung gung ein groten Strom, un de höll[6] nich un brök[7] nich un was up de beiden Siden[8] all updäut, blot in de Midd stunn dat Is[9] noch; dor süllen wi 'rœwer. — „Vatter Res'," säd ick, „in de Gefohr gew[10] ick mi nich; de preußsche Staat kann von mi as Utlänner[11] nich verlangen, dat ick en groten Heldenmauth upwenn',[12] blot üm en por Dag' ihre[13] wedder up ein' von sine Festungen tau kamen; mit den Kapteihn is dat anners, hei is en Landskind, un hei will jo abslut ok 'rœwer. Ick will Sei ein Vörslag maken, gahn Sei mit den Kapteihn œwer dat Is, ick will mit Prützen hir up dese Sid in den Gasthof so lang' liggen bliwen, bet[14] dat Water fri[15] is."

So uneben was min Vörslag grad nich, un Prütz hadd ok Lust dortau, un wer weit,[16] wat[17] ick dormit nich dörchkamen wir, hadd ick mi Vatter Resen för den Gasthof wählt; denn hei stunn dor un kratzte sick den Kopp un säd: slimm wir 't, un hei hadd ok von lütt up[18] en groten Grugel[19] vör 't Water hatt, œwer wat sin müßt, müßt sin, un 'rœwer müßten wi. Un so hülp[20] dat denn nich; as sei All gegen mi wiren, müßt ick mit un müßt min jung' Lewen wagen, as en Stint,[21] un de Fohrt[22] gung los.

Des Morgens gegen Klock achten[23] würden wi mit de beiden Schandoren un uns' Saken in 'ne Boot laden, un söß Schapelzen,[24] in de söß Pollacken seten, flötterten[25] uns dörch dat frie Water, wat 'ne virtel Mil' lang de Wischen[26] œwerswemmt

---

1) schlug. 2) Küster. 3) Gänseei; sprichw. 4) zwischen. 5) neuen. 6) hielt. 7) brach. 8) Seiten. 9) Eis. 10) gebe. 11) Ausländer. 12) aufwende. 13) eher. 14) bis. 15) Wasser frei. 16) weiß. 17) ob. 18) von klein auf. 19) großes Grauen. 20) half. 21) kleiner Fisch. 22) Fahrt. 23) 8 Uhr. 24) 6 Schafpelze. 25) flößten, ruderten. 26) Wiesen.

hadd, bet an dat Is 'ranne. Dor müßten wi utstigen, de beiden Schandoren nemen[1] ehr Gewehr in den Arm, de Kapteihn namm dat Vagelburken, un ick uns' Pipengedriw',[2] un so gung 't ümmer bet an de Enkel in 't Water 'ræwer æwer dat Is, un von baben[3] fuchte[4] uns uns' Herrgott mit en sachten Fisselregen[5] an; de söß Schappelzen gungen in de Folg'[6] un treckten[7] uns' Saken up en Sleden[8] nah. — De Uptog[9] was nich slicht,[10] æwer dor fehlte kein Timmermannshor[11] an, denn wir de ganze Uptog mit Schandoren un Vagelburken un all de schönen Pipen för ümmer fläuten gahn,[12] un nicks wir æwrig blewen,[13] wat dorvon Nahricht gewen kunn, as mæglicher Wis' de söß Schappelzen.

Wi müggten woll dreivirtel 'ræwer sin, as up Jensid en Raupen[14] würd un en Winken mit Däuker[15] un Dinger, un as wi uns doræwer verstutzen deden,[16] dunn segen[17] wi denn ok, dat wi up den besten Weg wiren, in dat blanke Water 'rinne tau lopen,[18] denn wer Deuwel[19] kann dor nipp[20] seihn, wenn Einer dörch fauthoges[21] Water waden möt, un de Regen Einen in 't Gesicht sleiht.[22] Vatter Res' kummandirte denn ok glik:[23] „Kehrt!“ un nah 'ne Wil'[24] kemen wi denn ok mit nauer[25] Noth tüschen de velen Löcker[26] dörch, de sick de Strom all dörch dat Is freten[27] hadd, bet an en Flag,[28] wo sei Bred'[29] leggt[30] hadden, un von dor up 'ne Ort[31] Lopplank,[32] de bet an 't Äuwer[33] upricht't was.

Dormit was denn nu dese eklige Geschicht verwunnen; æwer nu süll ein' kamen, de was noch en ganz Deil eklichter, un dat was en pohl'sches Wirthshus.

Wi müßten in dat Fährhus 'rinne. Dor hadd nu de ganze Nacht de Thranlamp brennt, un in den dicken Dunst streden[34] sick nu Hiring, ollen Kes' un Fuselbramwin,[35] wer am düllsten[36] stinken wull; middwarts[37] von de Stuw'[38] stunn en Aben,[39] mit gräune[40] Kacheln, so grot as bi uns en Backaben, un üm em 'rümmer lep[41] 'ne Bänk, dor legen drei Bootsknecht up un slepen[42] as de Rotten,[43] un baben up den Aben legen sæben[44] Schappelzen tau 'm Drögen.[45]

---

1) nahmen. 2) Pfeifengetreibe, -geschirr. 3) oben. 4) feuchtete. 5) leise herabfallender Regen. 6) d. h. folgten. 7) zogen. 8) Schlitten. 9) Aufzug. 10) schlecht. 11) Zimmermannshaar, etwa: Haar breit. 12) flöten, verloren gegangen. 13) übrig geblieben. 14) Rufen. 15) Tücher. 16) stutzig wurden. 17) da sahen. 18) laufen. 19) Teufel. 20) genau. 21) fußhohes. 22) schlägt. 23) gleich. 24) Weile. 25) genauer. 26) den vielen Löchern. 27) gefressen. 28) bis an eine Stelle. 29) Bretter. 30) gelegt. 31) Art. 32) Laufplanke. 33) Ufer. 34) stritten. 35) Branntwein. 36) am tollsten, ärgsten. 37) mittwärts. 38) Stube. 39) Ofen. 40) grün. 41) lief. 42) schliefen. 43) Ratten. 44) sieben. 45) zum Trocknen.

As wi de Dör[1] upmakten, stunn uns de Athen still, un wi zupsten beid' taurügg; œwer Vatter Resen sine Näs' was all in de verschidentlichen Wachtstuwen up so wat inäuwt,[2] hei meinte, wenn 't ok grad nich nah Mæsch[3] rüken ded,[4] denn wir 't doch warm, un 't wir ok dröger as buten[5] in 'n Regen. Dat hülp also nich, wi müßten dor mit herin un süllen dor nu so lang' sitten, bet Prütz en Wagen besorgt hadd. — Dat wohrte[6] œwer nich lang', dunn kihrte[7] sick bi mi in 'n Liw' Allens üm un dümm,[8] ick müßt herute, un de Kapteihn kamm mi nah, un ok de oll Herr müßt uns folgen. Aewer, wir dat nu, dat hei sick tau gaude Letzt noch en beten in de Bost[9] smiten[10] wull, oder frür[11] em würklich so, kortüm,[12] hei verlangte von uns, wi süllen uns wedder, stats[13] mit frische Luft, mit Kes' un Hiring un Thran begnäugen.[14] Tauletzt un taueletzt, nah velen Prekademen[15] gaww[16] hei nah, dat wi up de Del'[17] bestahn blewen,[18] bet Prütz kamm.

Na, de kamm jo denn nu ok, wi sett'ten uns up den Wagen un führten up de Festung.

IV. De Festung Gr....

Kapittel 14.

Worüm de Herr General von T... nich för Fickfackerien[19] is un worüm hei uns en Abendbrod schickt. Wat en studirten Philosoph för en Jammer in de Fomilien un en unstudirten Balbirer för en Elend bi Prüken[20] anrichten kann, un wo[21] 't nu nahgrad' mit den Kapteihn sinen Bort[22] en gesegneten Anfang nimmt. Ganz taueletzt: Herr Bartels.

Wenn en Minsch blot von unsen Herrgott afhängt un von dat, wat de em schickt, denn möt[23] hei sick bescheiden, wat em drapen deiht,[24] un wenn hei en framen[25] Sinn hett, denn ward hei seggen[26] möten: wat de mi schickt, dat is gaud.[27] Anners is 't œwer, wenn Glück un Unglück von einen Minschen in de Hand von einen annern Minschen leggt[28] is. In so en Fall œwerkümmt[29] Einen en bang' Gefäuhl, denn Jedwerein[30] weit[31]

1) Thür. 2) eingeübt. 3) Waldmeister (Asperula odorata). 4) röche. 5) draußen. 6) währte. 7) kehrte. 8) um und um. 9) Brust. 10) schmeißen, werfen. 11) fror. 12) kurzum. 13) statt. 14) begnügen. 15) Bitten, Hin- und Herverhandeln. 16) gab. 17) Diele, Hausflur. 18) stehen blieben. 19) Winkelzüge, Quackelei. 20) Perrücken. 21) wie. 22) Bart. 23) dann muß. 24) trifft. 25) fromm. 26) sagen. 27) gut. 28) gelegt. 29) überkommt. 30) Jeder. 31) weiß.

ut sinen eigen Verstand un ut sin eigen Gewissen, wo swack[1] dat mit minschliche Insichten un mit minschliche Gaudheit bestellt is. — Nu lagg wedder[2] unsere ganze Taukunft in de Hand von einen einzigen Mann, von den Kummandanten von Gr . . . ., un wotau dat führen kann, wiren wi bi 'n Grafen H . . . tau M . . . all wohr[3] worden.

De Festung liggt[4] en Enn'[5] lang affid[6] von de Stadt up en Äuwer[7] an den Strom, un ehre Muren[8] un Wäll segen[9] von butwennig[10] eben so trostlos un langwilig ut as all de annern; wenigstens in de Ogen[11] von en Gefangenen; ehre Durweg'[12] wiren eben so düster, un ehre Togbrüggen[13] rummelten eben so holl,[14] as wi doræwer führten,[15] æwer von inwennigtau[16] kreg[17] dat doch en anner Anseihn. Frilich wiren dor ok ringsüm luter[18] Kasematten, un de kennte ick all von S . . . . her, æwer sei wiren sauber afputzt, un von buten[19] leten[20] sei recht schön, un denn gung dörch de ganze Festung 'ne Reih Hüser[21] entlang, so dat Einer seihn kunn, dat hir ok anner Lüd'[22] wahnen deden,[23] as blot Soldaten un Gefangen, un ok Alleen wiren dor von Linden un von Pöppeln; kort,[24] de irste Anblick was nich slicht,[25] as[26] Adam säd,[27] as hei Eva tau seihn kreg.

Vör dat grötste[28] von de Hüser führten wi vör, dat was de Kummandantur, un as wi afstegen[29] wiren, gung Vatter Reſ' mit uns' Poppiren tau den General von T . . . herinne un wi lurten[30] up den Vörsaal. — Nah en beten[31] gung de Dör[32] up, un de General kamm[33] herute, en groten, staatschen[34] Mann mit en slohwitten[35] Snurrbort un slohwittes Hor[36] — nahsten[37] säden sei, dat wir man 'ne Prük, æwer de Prük, de kledt[38] em mal! un säd tau uns mit 'ne dütliche westphälsche Utred':[39] „Ich seh' aus Ihren Papieren, daß Sie ordentliche Leute sind, und Sie sollen's hier auch gut haben, denn meine Sache ist es nicht, Leute, die im Unglück sind, noch mehr hinunter zu treten. Sie sind von Ihren Kameraden, die mir angemeldet sind, hier zuerst angekommen, ich will Ihnen deshalb die Erlaubniß geben, von den Kasematten, die für Sie bestimmt sind, sich die auszusuchen, die Ihnen am besten scheint. Haben Sie aber eine gewählt, dann müssen Sie sie auch

1) schwach. 2) lag wieder. 3) schon gewahr. 4) liegt. 5) Ende. 6) abseits. 7) Anhöhe, Ufer. 8) Mauern. 9) sahen. 10) auswendig. 11) Augen. 12) Thorwege. 13) Zugbrücken. 14) hohl. 15) fuhren. 16) inwendigzu, innen. 17) kriegte. 18) lauter. 19) außen. 20) ließen, sahen aus. 21) Häuser. 22) Leute. 23) wohnten. 24) kurz. 25) schlecht. 26) wie. 27) sagte. 28) größte. 29) abgestiegen. 30) lauerten, warteten. 31) bischen. 32) Thür. 33) kam. 34) stattlich. 35) schloh-, schneeweiß. 36) Haar. 37) nachher. 38) kleidete. 39) Ausrede = Aussprache.

behalten; denn für Fickfackereien bin ich nicht.“ Dat wiren — ick weit 't noch ganz genau — sine eigenen Würd'.[1]

Wi bedankten uns, un wullen gahn, dunn röp[2] hei uns noch mal taurügg un säd: „Und denn ist hier noch Einer von Ihren Kameraden, er heißt ‚Schr . . .‘ — Sie mögen ihn wohl kennen — der hat hier den dummen Streich gemacht, daß er sich mit einem Mädchen verlobt hat — ein ordentlich Mädchen und ordentlich verlobt — dem habe ich die Erlaubniß gegeben, daß ihn seine Braut und deren Bruder wöchentlich dreimal besuchen kann. Darauf werden Sie sich nicht berufen, denn die Erlaubniß kann ich Ihnen nicht geben.“ — Wi säden denn, up so 'ne Saken[3] wullen wi uns nich inlaten,[4] un för unserntwegen künn Schr . . . sogor ümmer frigen,[5] wenn 't de Herr General för gaud inseihn ded. — „Solche Antwort habe ich von Ihnen erwartet,“ säd hei, un wi gungen.

Hei hadd uns den Kummandantur-Schriwer[6] mitgewen, dat de uns Bescheid wisen[7] süll; de ded[8] dat ok, un nu hadden wi tau wählen. Tau 'm Glücken wüßt ick mit den Krempel[9] all Bescheid, ick hadd all Johrelang in Kasematten seten;[10] „Kapteihn,“ säd ick, „wi nemen ein in 't tweite Stock, 't süht frilich gruglich[11] ut, as wenn Einer in en groten Reis'kuffert[12] inspunnt[13] is, von wegen dat runne[14] Gewölw' baben;[15] œwer 't is ümmer beter,[16] wenn Einer anner Lüd' up den Kopp peddt,[17] as wenn hei sick sülwen[18] up den Kopp pedden laten sall, denn tüschen[19] de beiden Stockwark sünd keine Windelbœhns,[20] blot Bred',[21] un in den Frühjohr, in den irsten Andäu,[22] denn fangen de ollen Dinger an tau lecken, un de Wänn',[23] de driwen,[24] un de unnen wahnt, kriggt Allens duwwelt.“[25]

Wi wählten uns also dat tweite Stock von 'ne Kasematt; de Kummandantur-Schriwer sorgte för 'ne Upwohrfru,[26] de sorgte för en Bedd; uns' Saken würden 'ruppe bröcht,[27] un Vadder Reſ' un Prütz säden adjü! — Wo 't woll mit Vatter Resen sine velen,[28] schönen Quittungen aflopen[29] was? — Ick frog[30] den Kummandantur-Schriwer dornah, un de säd mi: „Um so etwas bekümmert der General sich nicht, das ist Sache des Platzmajors, und der wird morgen wohl zu Ihnen kommen und mit Ihnen darüber ver-

1) Worte. 2) da rief. 3) solche Sachen. 4) einlassen. 5) freien. 6) Schreiber. 7) weisen, zeigen. 8) that. 9) Kram. 10) gesessen. 11) freilich gräulich. 12) Reisekoffer. 13) eingesperrt. 14) wegen des runden. 15) oben. 16) besser. 17) tritt. 18) selbst. 19) zwischen. 20) Zwischenböden aus Stöcken, die mit Stroh und Lehm umwunden sind, gebildet. 21) Bretter. 22) Anthau, d. h. wenn es zuerst anfängt zu thauen. 23) Wände. 24) treiben. 25) doppelt. 26) Aufwartefrau. 27) herauf gebracht. 28) viel. 29) abgelaufen. 30) fragte.

handeln." — De Mann was en beten niglich,[1] Einer kunn em dat anmarken, denn hei blew[2] tau lang' bi uns, ahn[3] dat hei dor wat tau dauhn[4] hadd; na, ick was ok niglich un frog em denn also, woans[5] dat Schr . . . en hir güng, ick kennte em all von Jena her un von den Unnersäukungsarrest. De Antwurt was: „Sehr gut!" — Ein Wurt[6] gaww[7] dat anner, un hei vertellte[8] denn tauletzt, as Schr . . . hir ankamen[9] was, un de General sinen Namen lesen hadd, hadd hei em fragt, wer sin Vader wir. — Dat wir de Regimentsarzt Schr . . . tau Gl . . . . . — Dunn hadd de olle brave General de Hänn'[10] tausam slagen un hadd utraupen:[11] „Und den Sohn des Mannes, der mir bei Waterloo das Leben gerettet hat, soll ich hier mit solcher Strenge behandeln!" — Hei hadd 't æwerst intaurichten wüßt, un Schr . . . hadd 't gaud hatt, hadd æwer vel dumm Tüg[12] bedrewen.[13]

Je, so geiht dat in de Welt, dese Burß[14] hadd dat gaud hatt, wil dat[15] annere un betere Lüd' bitter leden,[16] un weck[17] von ehr gänzlich tau Grunn' gahn[18] wiren. Hei wàs in unsere Verbindung in Jena west, un dörch sin grotes Mul[19] hadd hei dor de irste Vigelin' mitspelt,[20] æwer as de Sak tau 'm Klappen kamm, as em Unkel Dambach de Klemm upsetten ded,[21] un as em Unkel Dambach üm den Bort gung un em vörpredigte, hei wir ‚ein philosophischer Kopf, er könnte das Object der Untersuchung in seiner ganzen Totalität umfassen und übersehen,' dunn kamm de erbärmlichste Eitelkeit un de jämmerlichste Swäcklichkeit bi em tau Rum',[22] un hei gestunn[23] nich blot — dat hewwen wi Annern all dahn[24] — ne, hei fung an tau denunziren, un wull sick leiw Kind maken un let sick bi Nacht un bi Dag' bi den Herrn Kriminalrath mellen, wenn em so 'n arme Paster in Sachsen, oder so 'n arme Dokter in Schlesingen ut olle Tiden[25] inföll,[26] de ok einmal ‚Burschenschaft' spelt hadd un nu mit Fru un Kinner dor set,[27] dormit dat sei doch ok dat Vergnäugen hadden, sin vergriztes Angesicht bi 'ne Confrontation mal wedder tau seihn. — Un de Knaw'[28] hadd dat hir gaud hatt! — De Herr Kriminalrath Dambach kunn ok dankbor sin, denn hei hadd em nah 'ne Festung sett't, wo hei allein was, un wi annern em de Höll nich heit[29] maken kunnen, un nu hadd de Taufall mit den ollen General noch en Aewriges[30] dahn. Wil deß, dat wi knapp unner 'n anner

---

1) neugierig. 2) blieb. 3) ohne. 4) thun. 5) wie. 6) Wort. 7) gab. 8) erzählte. 9) angekommen. 10) Hände. 11) ausgerufen. 12) Zeug. 13) betrieben. 14) Bursche. 15) dieweil, während. 16) litten. 17) welche, einige. 18) zu Grunde gegangen. 19) Maul. 20) Violine mitgespielt. 21) aufsetzte. 22) zu Raum, zum Vorschein. 23) gestand. 24) alle gethan. 25) aus alten Zeiten. 26) einfiel. 27) da saß. 28) Knabe. 29) heiß. 30) Uebriges.

spreken dürwten, hadd hei mit gebildte Lüd' ümgahn dürwt, un hadd 'ne Brut[1] up den Schot[2] un herzte un küßte sick dormit, un de armen Frugens[3] un Kinner von de Lüd', de hei angewen hadd, hadden wildeß in Jammer de Arm nah den Mann un den Vader utreckt. — So geiht 't in de Welt.

Hirœwer redten wi, de Kapteihn un ick, as de Kummandantur-Schriwer gahn was, un ick was vör Allen up em falsch, denn mi hadd hei ok ümmer unnödige Wis' in sine friwilligen Bichten mit herinne fligt,[4] un glik[5] den irsten Dag hadd hei mi verraden un hadd anzeigt, dat ick em en Erkennungsteiken makt hadd; œwer 't was jo nu all so lang' her, allentwegen, wo wi west wiren, hadden wi unner enanner in Freden lewt,[6] wat süllen wi hir olle Geschichten uprühren? Un de Kapteihn un ick besloten,[7] wi wullen mit em in Freden lewen, un dat, meinten wi, süll uns so swor[8] nich warden, denn wi süllen man in de Fristunn'n[9] mit em tausam kamen, wil dat hei up dat anner Enn' von de Festung wahnen ded; œwer hei makte uns hir ok so velen Spermang,[10] dat ut de gaude Affsicht nich recht wat würd. — —

As dat Abend was, let de wachthabend Unteroffzirer den General sinen Bedeinter bi uns 'rin, un de bröcht uns en Korw: 'Ne Empfehlung von den Herrn General un hei schickte uns hir en beten tau 'm Abendbrod, denn wi wiren woll nich völlig inricht't. — Dat kamm uns schön tau Paß, un ut de brunen[11] Bradtüften[12] un dat heite Eierbir keken[13] allerlei schöne Hoffnungen för de Taukunft herute, un de Kapteihn säd: „Charles, ick glöw,[14] wi sünd hir beter d'ran, as bi den seligen Grafen." — „„Ick glöw ok, Kapteihn; œwer nu will'n wi tau Bedd gahn, ick bün hundsvöttschen mäud'.[15] Aewer noch eins! Wenn Du tau Bedd geihst, denn darwst Du nich steidel[16] herinne stigen, Du möst Di up de Beddlad' setten un ganz dukerig[17] 'rinne krupen,[18] süs[19] wardst Du Di an dat olle Tunnengewölw' häßlich den Kopp stöten.[20] Süh! so makt Ein dat in de Kasematten."" Ick krop[21] herin un hei pusselt un kramt dor noch wat, un as ick all binah inslapen[22] was — bautz! — knallte dor wat up de ollen Breddelen[23] dal.[24] Min oll Kapteihn hadd mine Warnung vergeten,[25] was mit den Kopp gegen den Swibbagen rönnt[26] un nu rügglings

---

1) Braut. 2) Schoß. 3) Frauen. 4) gekramt, geflochten. 5) gleich. 6) in Frieden gelebt. 7) beschlossen. 8) schwer. 9) Freistunden. 10) Sperenzien, Widerwärtigkeiten. 11) braun. 12) Bratkartoffeln. 13) guckten. 14) glaube. 15) müde. 16) steil, aufrecht. 17) geduckt, gebückt. 18) kriechen. 19) sonst. 20) stoßen. 21) kroch. 22) eingeschlafen. 23) Bretterdielen. 24) nieder. 25) vergessen. 26) gerannt.

ut dat Bedd 'rute schaten.[1] Ja, ehre Unbequemlichkeiten hewwen de ollen Kasematten ok. —

Den annern Morgen kamm de Platzmajur tau uns, hei was en ollen gaudmäudigen[2] Dræhnbartel[3] un vertellte sick mit uns von allerlei, blot nich von Schandor Resen sine Quittungen, un as hei uns unsere königlich preußschen Staats-Traktementen mit fiw[4] Sülwergröschen däglich blank un bor up den Disch tellen ded,[5] dunn segen wi,[6] dat wi von jitzt an wollhabende Lüd' warden süllen, de bi passende Gelegenheit doch ok mal in de Taschen 'rümklimpern kunnen. — Nu müßten wi tau den General, müßten uns æwer vörher doch balbiren laten, denn de Bort stunn uns as de Hekeltinnen[7] in 't Gesicht. En studirten Balbirer kunn sick up de Festung nich hollen,[8] 't was also en Soldat, de dat Horsniden[9] un Balbiren bedrew, wenn hei just kein Holt[10] tau hau'n hadd. Sei säden All, hei hadd keine lichte Hand, un dat heww ick ok spört,[11] un dortau hadd hei blot en Sößlingsmetz;[12] un dat hadd em just den Damp nich dahn, de arm Schelm hadd æwerst dat Unglück hatt un hadd den General sine schöne Prück för natürlich Hor anseihn, un as hei em de por würkliche Locken ut den Nacken hadd sniden süllt, hadd hei sine Sak recht gaud maken wullt un hadd em de schöne Prück hinnenwarts[13] ganz kahl schert. Dorüm was hei denn nu bi Allen un Jeden in en recht leges[14] Verhältniß geraden, un ahn grote Noth let sick Keiner von em sniden un scheren. — Na, wi wiren in grote Noth, un ick sett'te mi also dal; æwer so lang, as ick bi dit Geschäft worden bün, bün ick vördem un sörredem[15] meindag' nich[16] west, un lütt Lüd'[17] süllen sick ümmer von en preußschen Füselir un mit en Sößlingsmetz balbiren laten. — Nah mi kamm de Kapteihn, hei höll[18] ok drist ut; æwer as em de Kirl den Snurrbort insmeren[19] wull — denn hei balbirte nich in 'n Ganzen, blot stückwis' — dunn säd de Kapteihn: Holt![20] dat wir sine Sak, hei hadd sine Schonung nu æwer 'ne Woch glücklich dörchbröcht, ut den Græwsten[21] wir sei nu, un hadd hei de Last dorvon hatt, wull hei nu ok sin Vergnäugen doran hewwen. Un sörredem hett hei ok sin Vergnäugen doran hatt, un so 'n Bort, as hei sick anbändigen ded, heww ick meindag' nich wedder tau seihn kregen.[22] Hei krüs'te[23] em nich, hei klisterte[24] em nich, hei smerte em nich, ne! hei treckte[25] em ganz einfach as an

1) geschossen. 2) gutmüthig. 3) Schwätzer. 4) fünf. 5) zählte. 6) da sahen wir. 7) Hechelzinken. 8) halten. 9) Haarschneiden. 10) Holz. 11) gespürt. 12) Sechslingsmesser, vgl. Bd. I, S. 253. 13) hinterwärts. 14) schlecht. 15) seitdem. 16) niemals. 17) kleine Leute. 18) hielt. 19) einschmieren. 20) halt. 21) Gröbsten. 22) gekriegt. 23) kräuselte. 24) kleisterte. 25) zog.

'ne Spaljeh,[1] blot nah unnenwarts,[2] stats süs[3] nah babenwarts,[4] un gel[5] un unschüllig hung hei em œwer sine beiden Lippen dal, as en niges[6] Strohdack œwer de beiden halwen Dören[7] von en Kathen,[8] in den Taufredenheit un Gaudhartigkeit wahnen. — Ick heww mi nahsten ok wat wassen[9] laten; œwer 't würd ok dornah.

Wi kemen[10] tau den General; hei stellte uns einen Herrn vör, de süll up uns uppassen un süll uns bewohren un bewachten, dat wi nich von den vörschrewen[11] Spazirgang up Afweg' geröden;[12] dat was de Herr Unteroffzirer Bartels. Herr Bartels gung mit uns af, un as wi in de Lindenallee kemen, säd hei: „Sehn Sie, meine Herrn, von diese kleine Linde an bis an 's Niederthor können Sie nun 's Morgens zwei Stunden lang immer in der frischen Luft auf und nieder gehen, und 's Nachmittags wieder, d. h. reden dürfen Sie nicht mit keinem Menschen, als bloß mit Ihnen und mit mir."

So wüßten wi jo denn nu Bescheid, un wil wi 't so gaud noch meindag' nich hatt hadden un von den Esel up 't Pird[13] kamen wiren, so lewten wi uns bald in de Verhältnissen in.

Kapittel 15.

Worüm ick mi œwer den Apostel Paulus un de Kapteihn sick œwer Schr . . . en sine Brut[14] argert. Worüm de Kapteihn mit beide dörchlopene[15] Stäwelsalen[16] in den deigen[17] Dreck peddt[18] un sick nahsten[19] an en Pahl[20] stellt, un up den Abend 'ne Brutschaft för 't Heiligste, un rode Hor[21] un gräune Ogen[22] för 't Schönste erklärt un sick up de Letzt[23] mit de Königin Victoria in England verlawt.[24]

Nu wir dat woll nich mihr as billig west, dat wi uns dankbor un taufreden mit dat begnäugt hadden, wat uns de oll Herr General un dat Glück so schön in den Schot[25] 'rinnesmeten[26] hadd; œwer de Minsch is nu einmal so, hei rückt un rögt[27] an 'ne gaude[28] Lag' ebenso, as an 'ne slichte, hei will 't ümmer noch anners un noch beter[29] hewwen, un wenn nah buten[30] tau nich vel

---

1) Spalier. 2) unterwärts. 3) statt sonst. 4) oben. 5) gelb. 6) neues. 7) die beiden halben Thüren, d. h. die in der halben Höhe getheilte Thür der ländlichen Wohnungen. 8) Tagelöhnerwohnung. 9) wachsen. 10) kamen. 11) vorgeschrieben. 12) geriethen. 13) Pferd. 14) Schr . . .'s Braut. 15) durchgelaufen. 16) Stiefelsohlen. 17) tief. 18) tritt. 19) nachher. 20) Pfahl. 21) rothe Haare. 22) grüne Augen. 23) zuletzt. 24) verlobt. 25) Schoß. 26) hineingeworfen. 27) rührt. 28) gut. 29) besser. 30) außen.

tau rücken un tau rögen is, as in unsen Fall, denn fangt hei binnen[1] an mit allerlei Wünsch' un Hoffnungen un Afsichten sin Hart[2] tau œwerlasten, un wir de Utführung von de Hoffnung ok so wid[3] af, as Kukuk von 't Sœbenstirn.[4]

Na, ick bün ok allmeindag'[5] en unrauhigen Gast west; œwer ditmal was ick 't nich, de den Surdeig[6] in den Backeltrog smet,[7] ditmal was dat min oll Kapteihn.

Wir wiren nu all an de virteihn Dag'[8] an Urt un Städ'[9] un gungen regelmäßig Morgens un Nahmiddags bet[10] an de lütte[11] Lind' spaziren, ein achter[12] 'n anner, as de Gäus'[13] in den Gasten,[14] denn dat was sihr deip tau gahn un ut de Allee dürwten wi nich 'rute; Herr Bartels satt[15] denn middwegs von unsen Spazirgang an 't Wagenhus up en Kugelhopen[16] — un wenn 't Weder[17] dornah was — in 'n Sünnenschin, un kek[18] uns nah de Beinen un spelte[19] mit de Quast von sin ‚Kurzgewehr'. — Schr . . . en hadden wi all den tweiten Dag wedder[20] tau seihn kregen,[21] un hei gung ok mit uns un wüßt vel tau vertellen,[22] denn ut den philosophschen Kopp von den Unnersäukungsarrest her hadd sick up de Festung en poetschen 'rute puppt,[23] hei hadd en grotes Heldengedicht schrewen[24] ‚Paulus', un dat wüßt hei unglücklicher Wis' utwennig un deklamirt uns de schönsten Stellen dorut vör; sei süllen nah de Melodie von den ollen Homer gahn, sei gungen œwer meistensdeils nah de Melodie von Jehann Hinrich Vossen, as hei sick den Spaß maken ded[25] un de Hexameters von Goethen un Schillern en lütten Lack[26] anhängte:

„In Weimar und in Jena macht man Hexameter, wie die da;
Aber die Pentameter sind noch viel schlechterer.

Schr . . . en sin ‚Paulus' was för mi un den Kapteihn all slimm, denn wi hadden nicks dorgegen uptauwisen,[27] womit wi em wedder traktiren un dat Mul[28] stoppen kunnen; œwer slimmer was 't noch, wenn hei uns mit sine Brut kamm,[29] denn von de Ort[30] hadden wi irst recht nicks uptauwisen. Hei läd[31] dat ordentlich dorup an, uns den Mund wätern[32] tau maken, hei beschrew uns sine Leiwste[33] von Kopp bet tau Fäuten,[34] hei wis'te sei uns ut de Firn' un taulezt ok in de Neg'[35] — un sei was för en philosophschen Kopp ok allerihrenwirth — hei malte uns dat so

1) innen. 2) Herz. 3) weit. 4) Siebengestirn, sprichw.; nach Einigen bezeichnet das Wort auch den großen Bären oder Himmelswagen. 5) mein Lebtag. 6) Sauerteig. 7) schmiß. 8) 14 Tage. 9) Ort und Stelle. 10) bis. 11) klein. 12) hinter. 13) Gänse. 14) Gerste. 15) saß. 16) Kugelhaufen. 17) Wetter. 18) guckte. 19) spielte. 20) wieder. 21) sehen gekriegt. 22) viel zu erzählen. 23) entpuppt. 24) geschrieben. 25) machte. 26) Makel. 27) aufzuweisen. 28) Maul. 29) kam. 30) Art. 31) legte. 32) wässern. 33) Liebste. 34) Füßen. 35) Nähe.

säut[1] vör, wenn sei dreimal in de Woch so bi em set,[2] un hei ehr ut de Bäuker[3] Bildung bibröcht,[4] denn sei wir — as hei säd[5] — ‚noch nicht auf der Höhe seiner Bildung angelangt.‘ Kortüm![6] Schr . . . stek[7] uns allerlei Sticken,[8] un strigelte uns' Fleisch mit allerlei Durn- un Nettelwark.[9]

De Kapteihn un ick, wi argerten uns, un wi deilten[10] uns ihrlich in den Arger; ick argerte mi æwer Paulussen, un hei argerte sick æwer de Brut.

Nu müßt sick dat eines Dags drapen,[11] dat uns 'ne öllerhafte[12] Dam' mit en jung', slank Mäten[13] begegen ded,[14] un wil dat[15] nu de Fautstig[16] so small[17] was von wegen de Deipigkeit[18] von den Weg, schrammten wi ein achter 'n anner an de beiden Frugenslüd'[19] vörbi. Mit de jung' Dam' gung dat noch handlich, æwer mit de olle Dam', de en beten stark vüllig[20] was, gung dat man swack, un de Kapteihn, de sin Lewsdag' ümmer sihr ritterlich gegen Damen west was un hüt[21] taufällige Wis' sine Stäweln[22] anhadd, wo de Bodden[23] so tämlich[24] 'rute was, läd up militörisch de Hand an de Mütz, säd en por verbindliche Würd'[25] un peddte[26] mit beide unversekerte[27] Beinen in den deipen Dreck, ick ströpte[28] noch so knappemang[29] vörbi, denn sei hadden dunntaumalen[30] noch keine Kreolinen.

As wi en por Schritt wider gahn[31] wiren, kamm de Herr Unteroffzirer Bartels pil[32] up den Kapteihn los un säd: „Sie haben eben mit die Dam' geredt, das dürfen Sie nicht.“ — De Kapteihn säd, hei hadd blot 'ne Höflichkeit tau ehr seggt.[33] — „Höflichkeit oder Grobheit,“ säd Bartels, „is ganz engal; Sie sollen überall nich mit Keinem reden, un wenn Ihnen Einer entgegenkommen thut, so sollen Sie auch nicht grüßen, denn sie kennen Ihnen nich.“ — Wer dat denn west wir? frog ick. — „Das darf ich Ihnen nicht sagen,“ säd Herr Bartels. — „„Na, denn will ich es Dir sagen,““ säd Schr . . ., „„das ist die Frau des Proviantmeisters Lucke, und die junge Dame ist ihre Tochter aus erster Ehe und heißt Aurelia Schönborn, und sie wohnen in der Kasematte, in die sie jetzt hineingehn.““ — „Herr Schr . . .,“ säd Bartels, „ich weiß recht gut, Sie kennen hier die ganze Menschheit auf der

---

1) süß. 2) säße. 3) aus den Büchern. 4) beibrächte. 5) wie er sagte. 6) kurzum. 7) u. 8) steckte — Sticken: d. h. bereitete uns Widerwärtigkeiten. 9) Dorn- und Nesselwerk. 10) theilten. 11) treffen. 12) ältlich. 13) Mädchen. 14) begegnete. 15) weil. 16) Fußsteig. 17) schmal. 18) Tiefe (Schmutz). 19) Frauenzimmer. 20) bischen sehr corpulent. 21) heute. 22) Stiefel. 23) Boden. 24) ziemlich. 25) Worte. 26) trat. 27) unversichert. 28) streifte. 29) knapp. 30) dazumal. 31) weiter gegangen. 32) pfeilgerade. 33) gesagt.

Festung; aber das muß ich dem Herrn General mellen, daß Sie hier Instruktschonen for die beiden fremden Herrn ausgeben."

Nu was œwer de Kasematt, wo de beiden Damen 'rinne gahn wiren, grad œwer von de lütte Lind', bet wo wid wi man gahn dürwten, un as wi bet an de gahn wiren, stellte sick de Kapteihn an de lütte Lind', slog den Grisen[1] mit de sœben[2] Kragen dichter üm sick un kek nah de Kasematt 'rœwer. — Schr . . . un ick gungen wedder taurügg, un Herr Bartels was tau 'm irstenmal in grote Verlegenheit: süll hei den Kapteihn dor stahn helpen, oder süll hei mit uns den Weg entlang gahn? Taulest wählte hei den Middelweg, hei sett'te[3] sick wedder up den Kugelhopen un spelte mit den Quast, kek œwer mihr den Kapteihn, as uns an. — Wi kemen[4] wedder taurügg, de Kapteihn stunn[5] an de Lind', wi gungen un kemen wedder, de Kapteihn stunn ümmer noch an sine Lind', blot dat hei sick dat bequemer makt un sick an den Pahl lehnt hadd. — „Kapteihn, kumm[6] doch mit!" — „„Laßt mich!"" säd hei, strek[7] mit de Hand œwer dat gele[8] Stoppelfeld, wat nu unner sine Näs' all gadlich[9] begäng' würd,[10] un läd sick noch drister an den Pahl.

De Fristunn'[11] was tau Enn',[12] wi würden inslaten,[13] un de Kapteihn gung mit groten Schritten in de Kasematt up un dal:[14] „Ein dummer Kerl!" säd hei, „ein sehr dummer Kerl!" — „„Bartels?"" frog ick. — „Nein, Schr . . .," säd hei; „der Hanswurst renommirt ordentlich damit, daß er eine Braut hat. Ist das eine Kunst, sich eine Braut anzuschaffen, wenn Einer mit der ganzen Welt verkehren kann?" Dormit gung hei noch forscher up un dal. — „„Kapitain,"" säd ick, „„heute war er im Ganzen doch recht freundlich. Er hat mir seinen Paulus mitgegeben; sieh einmal hier, er hat gleich Bilder dazu gezeichnet."" — „So? das will er auch können? — Ja, er weiß Alles, er kann Alles, er hat Alles. — Sein Dickthun ist unausstehlich! — Und welcher anständige Mensch thut wohl mit seiner Braut dick? Charles, ich betrachte ein solches Verhältniß als das zarteste und heiligste, welches selbst den vertrautesten Freunden verschlossen bleiben muß; und der alberne Mensch bringt gestern sogar einen Schuh seiner Braut mit auf die Promenade, um uns zu zeigen, was für einen kleinen Fuß sie hat!"

Wohr[15] was 't, wat de Kapteihn säd; œwer wat argerte hei sick denn so sihr doræwer? ick hadd doræwer ümmer von Harten[16]

1) schlug den Greisen (grauen Mantel). 2) sieben. 3) setzte. 4) kamen. 5) stand. 6) komme. 7) strich. 8) gelb. 9) ziemlich. 10) zu Gange kam. 11) Freistunde. 12) Ende. 13) eingeschlossen. 14) auf und nieder. 15) wahr. 16) von Herzen.

lacht. — Nu las ick in Paulussen; æwer ick fung mi ok allmählich an tau ärgern; jede Satz fung so breitspurig an, as wenn de Weisheit sülwen[1] Einen bi den Kanthaken kreg',[2] un wenn 't dick Enn' nahkamen[3] süll, denn snappte dat af, as wenn Einer mit 'ne Fleigenklapp nah 'ne Fleig' vörbi sleiht.[4] Un denn de Versen! — „Kapitain, hör mal: Rœtetetætetetætete ...." — „„Ach was! laß das doch! Dieselbe Stelle hat er mir schon zweimal als ganz was Besonderes vordeklamirt."" — „Dann sieh doch das Bild einmal an, was dazu gehört." — Dat was Paulus, as em Satan verfolgen deiht. Paulus lep[5] all wat hei kunn, æwer Satan let nich locker[6] un folgt em up Fledermusflüchten,[7] un ut sinen langen Start[8] schot[9] hei ümmer mit höllische Blitzen up Paulussen dal. — De Kapteihn kek mi, sur[10] as wir hei in Essig leggt,[11] æwer de Schuller,[12] un weit[13] de Kukuk, wat em hüt fehlen ded; hei was so vergritzt, as ick em meindag' noch nich seihn hadd. — „Ein erbärmlicher Kerl," säd hei. — „„Sch ...?"" frog ick. — „Ne, Paulus," säd hei, „Schr ... en sein Paulus; reißt aus, wenn 's was gilt; sieht aber auch gerade so aus, wie Schr ... selbst. Ich wette drauf, er hat sich in seiner Eitelkeit vor den Spiegel gestellt und hat sick zuletzt selbst für den Paulus angesehn." — —

Mit den Kapteihn was hüt Abend nich tau reden, hei was so ut den Lim',[14] as ick em meindag' noch nich seihn hadd, hei sach[15] wedder so roth ut, as ick em in dat Berliner Gefängniß seihn hadd. — „Nasse Füße gekriegt," säd hei un treckt[16] sick de Stäweln ut. — Haha, dacht ick, dorvon is dat ok, un sett'te lud[17] hentau: hei hadd ok Vernunft bruken künnt,[18] un wenn hei von sine Stäwel-Ümstänn' Bescheid wüßt, denn hadd hei ok nich nödig hatt, üm de oll Dam' ehrentwegen mit beide Beinen dörch 'ne Pütt[19] dörchtauwaden un sick nahsten[20] mit de natten Fäut[21] 'ne Stunn' lang an de lütte Lind' hentaustellen. — „Charles," frog hei, un sine Ogen lücht'ten ordentlich, „hast Du die junge Dame gesehn?" — Ja, säd ick, un 't wir en rank un slank Mäten west. — „Hast Du ihr Haar gesehen?" — Ja, säd ick, 't wir roth west. — „Roth? — Das nennst Du roth? — Ich sage blond! — Ich will auch zugeben: hochblond! Und das ist eine Farbe, die zu allen Zeiten von Dichtern und Malern gepriesen ist. Nicht der Sonnenstrahl vergoldet das Haar, das Haar vergoldet den Sonnen-

1) selber. 2) beim Kragen kriegte. 3) nachkommen. 4) vorbei schlägt. 5) lief. 6) ließ nicht nach. 7) Fledermausflügel. 8) Schwanz. 9) schoß. 10) sauer. 11) gelegt. 12) Schulter. 13) weiß. 14) Leim. 15) sah. 16) zog. 17) laut. 18) brauchen können. 19) Pfütze. 20) nachher. 21) den nassen Füßen.

strahl." — Wat Dausend! wat heit[1] dit? — „Hast Du den Teint der Dame gesehn?" — Ja, säd ick, so vel as dat in 'n Vörbigahn un dörch en gräunen Sleuer[2] mæglich wir. — „Weiß, wie Alabaster!" röp[3] hei ut. — Ja, säd ick, æwer sei hadd Sommersprutten. — De Kapteihn kek mi an, tog[4] mit de Schullern un gung up un dal; æwer nah en beten[5] stellte hei sick vör mi hen: „Charles, willst Du mich ärgern?" — Ne, säd ick, doran hadd ick nich dacht. — „Warum führst Du denn grade den Umstand gegen mich an, der sonst allgemein für einen Beweis eines zarten Teints gilt?" — Gegen em? frog ick, wo so? — Ick hadd jo nicks nich gegen em seggt; ick hadd ok nicks wider[6] gegen dat Mäten, as dat sei in 't Gesicht so bunt utseg',[7] as en Kuhnenei.[8] „Solche Vergleiche verbitte ich mir," säd hei un lep wedder hastig up un dal. — Dit würd ümmer schöner un nahgradens markt[9] ick, wo dat suchten was; ick säd also, hei süll dat man sin laten,[10] un 't wir jo doch ümmer 'n hübsch Mäten. Dat gesöll[11] em, un hei würd mit einmal wedder de oll Kapteihn vull Füer un Fett, wenn 't sine Inbillung[12] angahn ded: „Charles," röp hei, „hast Du ihre Augen gesehn?" — Ja, säd ick, sei hadd blag'.[13] — Dat was em nu æwer nich naug:[14] blag' Ogen hadden Vele, sei müßt nu doch noch wat vörut[15] hewwen. — „Blau?" röp hei; „ja blau; aber was für ein Blau? Ein Blau, so warm, daß es ordentlich einen grünlichen Schein annimmt. Der klare blaue Himmel nicht allein; auch das traute Grün der Erde spiegelt sich in diesem Auge!" — Nu müßt ick æwer lachen, gegen minen Willen lachen, un ick säd, dat hadd ick meindag' noch nich hürt,[16] dat gräune Ogen schön wiren, un 't wir woll von den gräunen Sleuer herkamen, dat hei sei för gräun anseihn hadd. — Nu was æwer dat Kalw ganz un gor in 't Og' slagen,[17] hei hadd ümmer ungeheuern Respect vör de Frugenslüd' ehr Ogen, grad as de nimodschen Dichters, de reden ok man ümmer blot von de Ogen, un dat Aewrige[18] von den minschlichen Liw',[19] dat bammelt[20] man blot so dorbi.

Hüt Abend würd dat nicks mihr mit mi un den Kapteihn, wi kemen nich mihr æwerein.[21] Un doch! Ick les' de erhabenen Stellen von Paulussen, de Schr . . . wollweislich roth anstreken[22] hadd, un de Kapteihn lep in de Kasematt 'rümmer un deklamirte dortau mit de Hänn'.[23]

---

1) heißt. 2) Schleier. 3) rief. 4) zog. 5) bischen. 6) weiter. 7) aussähe. 8) Kuhne = Trut-Huhn. 9) merkte. 10) nur sein lassen. 11) gefiel. 12) Einbildung (Phantasie). 13) blaue. 14) genug. 15) voraus. 16) gehört. 17) in's Auge geschlagen. 18) das Uebrige. 19) Leib. 20) baumelt. 21) überein, in Uebereinstimmung. 22) angestrichen. 23) Händen.

Wir ick verstänniger west un hadd ick von lütt up mihr up Mutter Roßsch un Mutter Snursch[1] ehren Rath hürt un hadd mi mihr mit de minschlichen Krankheiten un mit Smeren[2] un Püstern[3] afgewen, denn hadd ick dat mit en Stock fäuhlen müßt, dat minen ollen Kapteihn wat in de Knaken[4] satt, un dat hei sick 'ne Krankheit vermauden[5] was; so æwer gung ick ruhig tau Bedd un dacht an nicks Slimmes; æwer den annern Morgen süll ick wat gewohr warden.

Den Morgen wakte[6] ick tidig[7] von einen Spektakel up, un as ick mi in de Höcht[8] richtete, dunn satt min oll leiw' Kapteihn steidel[9] in 'n Bedd un röp ümmer ut vullen Hals': „Victoria! Victoria!“ — „„Kapteihn, wat is 'e[10] los?““ — „Victoria, ich bin Dein Albert!“ — „„Gotts dausend nich mal tau!““ — Ick also ut dat Bedd herute, un dor sach ick denn dat Unglück: hei satt dor, brunroth in 't Gesicht un slog[11] mit de Arm üm sick un wüßt von sinen Sinnen nicks. — „Victoria, ich bin Dein Albert!“ kamm denn mal herute, un denn mal wedder: „Charles, verdammtes Kuhnenei! Schmeiß doch den Hampelmann von Schr ... heraus! Da steht er und zeigt mir immer den Schuh seiner Braut. — Roth sind sie nicht, — blond — bloß blond!“ Un so gung dat nu hen un her.

Na, ick wüßt mi ok nich wider tau raden, ick gaww[12] em en Glas koll Water[13] un lep unnen 'runner un röp nah de Wach, dat de den Stabsarzt besorgen süll. — De kamm denn ok mit de Wil'[14] un let em en gaud Deil Blaud[15] af, bet hei ruhiger würd; æwer de ‚Victoria‘ wull hei nich vergeten,[16] de brummelte hei noch ümmer vör sick hen. — „Was hat er denn mit der Victoria?“ frog de Stabsarzt. — Je, säd ick, dat wüßt ick ok nich; ick künn mi dat æwer woll denken, wo dat tausam hängen ded: hei hadd in de Zeitungen lesen, dat de Königin Victoria in Engelland den Prinzen Albert frigen[17] wull, un wil dat hei nu ok Albert mit Förnamen heiten ded,[18] hadd hei sick dat mæglich[19] inbildt, dat hei de richtige Albert wir, un dat dat för em in 'n Ganzen taudräglicher wir, wenn hei Prinzregent von Engelland würd, as dat hei hir noch länger up de preußschen Festungen 'rümmer set. — Na, dat gaww nu ok de Stabsarzt Bifall un ordnirte dat an, dat hei in dat Lazareth kamm.

---

1) „sch“ ist die weibl. Endung des Eigennamens. 2) Schmieren. 3) Pusten (als sympathetische Cur). 4) Knochen. 5) vermuthen. 6) wachte. 7) zeitig. 8) Höhe. 9) steil, aufrecht. 10) da. 11) schlug. 12) gab. 13) kaltes Wasser. 14) Weile, Zeit. 15) Blut. 16) vergessen. 17) freien. 18) hieße. 19) möglicherweise.

Un so gung denn min oll Kapteihn von mi af, un ick müßt nu blot mit Schr . . . en un Paulussen spaziren gahn un des Abends allein in min Kasematt sitten.

Kapittel 16.

Mit de Königin Victoria is dat vörbi, œwer mit Aurelia'n is 't in 'n vullen Gang'. Don Juan un Kopernikus, un woans[1] de heiligste Erzbischoff von Dunin bi uns ankamm. Worüm de Kopernikus nicks von rode Hor[2] weit[3] un weiten will, un dat hei sick taulezt as 'ne ‚Schlange' utwisen ded[4]

Uns' Herrgott gaww,[5] dat min oll gaud'[6] Mitkolleg sine Lungenstichkrankheit bald un glücklich œwerstahn ded, un as hei taurügg kamm, freute ick mi recht, denn de philosophsche Kopp, de mi alle Dag' as einzigstes Gericht upschöttelt[7] was, kamm mi taulezt gor tau tag[8] un leddern[9] vör, un dortau pisackte[10] un tarte[11] hei mi mit sine velen[12] Eitelkeiten, denn hei höll[13] sick för en ‚bedeutenden' Minschen un gebirdte[14] sick so, as hadd dat hochpreißliche Kammergericht uns utdrücklich tau sine Bewunnerung nah Gr . . . . schickt. — Wer was also fideler, as ick, dat min oll Kapteihn nu wedder mang[15] uns begäng'[16] was; œwer — weit de Kukuk! — hei was gor tau still, gung ümmer in Gedanken herüm, un as wi in de Fristunn'[17] kemen,[18] stellte hei sick wedder an sinen Lindenpahl un kek[19] nah de Kasematt heræwer, in de ehr düster Gewölw' sin Stirn[20] mal unnergahn was. Dat sach[21] ick denn nu dütlich, dat mit Victoria'n un den Thron von Engelland hadd hei upgewen,[22] denn dat lagg blot[23] in 't Blaud,[24] un dat hadden sei em aftappt,[25] œwer mit Aurelia'n was 't noch in 'n vullen Gang', denn dat satt[26] em deiper,[27] mœglich[28] all bet[29] in 't Hart.[30] —

Schr . . . müßt ok all so wat marken, hei makte[31] allerlei verdächtige Anspelungen, natürlich mit allerlei Winken mit den Tulpenstengel up sine eigene Klaukheit,[32] mit wecke[33] hei dat mit sine Brutschaft anfungen[34] hadd; sülwst Herr Bartelsen fung in den beschränkten Unteroffzirskopp en Licht an uptaugahn. Em müggt[35] de Kapteihn woll grad so vörkamen, as hei sick sülwen[36]

---

1) wie. 2) rothen Haaren. 3) weiß. 4) auswies. 5) gab. 6) alter guter. 7) aufgeschüsselt. 8) zäh. 9) ledern. 10) peinigte. 11) zerrte. 12) viel. 13) hielt. 14) geberdete. 15) wieder zwischen. 16) im Gange. 17) Freistunde. 18) kamen. 19) guckte. 20) Stern. 21) sah. 22) aufgegeben. 23) lag bloß. 24) im Blut. 25) abgezapft. 26) saß. 27) tiefer. 28) möglicher Weise. 29) schon bis. 30) Herz. 31) machte. 32) Klugheit. 33) mit welcher. 34) angefangen. 35) mochte. 36) selbst.

von früheren Tiden[1] her, as hei in düstere Middernacht stunn einsam up de stille Wacht un an sin jitzig Fru hadd dacht, as hei sick dunn ok männigmal, wenn de Runn'[2] vörbi was, an en Pahl stellt hadd, dat Kinn up den Gewehrlop, un ruhig indrusselt[3] was, bet de Pahl ümsackt,[4] un hei sick un sin Gewehr nahsten[5] von de Ird'[6] upsammeln müßt. — Aewer dat was lang' her, un hei hadd in de Ort[7] weder Mitled mit sick sülwen, noch mit Annern: hei gung also up den Kapteihn los: „Jeht die verdammte Pahlsteherei schon wieder an? Dat muß ich mellen." — „„Melden Sie 's zum Teufel!"" bölkt[8] em de Kapteihn grimmig an. — „Ne, ich mell 's en General," säd[9] Herr Bartels. — „„Das können Sie. — Bis hierher kann ich gehn, und ich kann stehen bleiben, wo ich will."" — „Das können Sie; aber Sie sollen sich man nich an den Pahl stellen; Sie stehen mich den Pahl ümmer schief, und ich muß mich denn ümmer ein Beil von den Steuerkontroleur leihen, daß ich ihn wieder grad' richt', und der will mich sein Beil nich mehr borgen."

Dorut[10] kann nu Einer afnehmen, von wat för Verdreitlichkeiten[11] de Leiw'[12] up 'ne Festung afhängen deiht; den Kapteihn sin hung an den Pahl von de lütte[13] Lind'.

In dese verdreitlichen Ümstänn' müßt sick dat glückliche Wis' begewen, dat weck von uns' Kammeraden ut M . . . . uns nahkemen, un dat gaww denn nu wedder 'ne lütte Upfrischung, un sülwst min oll Kapteihn verget[14] sin Janken[15] nah Aurelia'n up 'ne Tid lang, as sin beste Fründ von Hall[16] her, de lütte Kopernikus, un Don Juan inrückten. — Na, dat wiren en por plesirliche[17] Kirls: Don Juan was en argen Sünner,[18] hei was all von Geburt en Stralsünner,[19] hei was, wat sei up Hochdütsch en beten[20] von Lüderjahn näumen,[21] hei was meindag' nich,[22] as[23] de Kapteihn, sterblich, ne ümmer bi lewigen Liw'[24] verleiwt; hei hürte[25] eigentlich ok nich tau uns, denn hei was sines Glowens[26] en Baukhändler[27] un hadd blot einmal 'ne grote Red' bi 't Hambacher Fest hollen,[28] œwer hei hadd Johre lang mit uns tausamen in den Unnersäukungsarrest un in M . . . . seten,[29] was en groten, staatschen[30] Kirl, un wat för mi dat Beste an em was, hei was 'ne Ort von Dichter, un dorüm freu'te ick mi, dat wi nu doch einen mang uns hadden, mit den wi Paulussen dümpeln[31] künnen. Don Juan was ümmer

1) Zeiten. 2) Runde. 3) eingedruselt. 4) umsank. 5) nachher. 6) Erde. 7) Art. 8) brüllte. 9) sagte. 10) daraus. 11) Verdrießlichkeiten. 12) Liebe. 13) klein. 14) vergaß. 15) heftiges Verlangen. 16) Halle. 17) plaisant. 18) Sünder. 19) Stralsunder. 20) bischen. 21) nennen. 22) niemals. 23) wie. 24) bei lebendigem Leibe. 25) gehörte. 26) seines Glaubens. 27) Buchhändler. 28) gehalten. 29) gesessen. 30) stattlich. 31) unterkriegen.

tau jede Stunn' prat sick tau verleiwen, nich einmal för ümmer, ne! ümmer för ein Mal. Ick weit nich, wat[1] sei den richtigen Don Juan mal an de Ked'[2] leggt hewwen, un wo hei sick dorbi hatt hett, dese ret[3] œwer in sine Reden so 'rümmer, wenn hei en hübsch Mäten[4] sach, as en Windhund, wenn em von Firn'[5] en Hasen wis't[6] ward.

De lütte Kopernikus was dorgegen en ganz anner Gewächs von en Kirl; was Don Juan binah söß Faut[7] hoch, so was hei knapp fiw,[8] was œwer dennoch bi de Füselir tau Hall linke Flügelmann in 't tweite Glid[9] west; wog Don Juan gaud tweihunnert Pund,[10] so wog hei man nah Tollgewicht söß un negentig up 't Og';[11] sach Don Juan in 't Gesicht schön witt[12] un roth ut, so sach hei dorgegen schön gel un brun[13] ut, denn sei hadden em ok enmal mit en Kuhnenei[14] in 't Gesicht 'rin smeten;[15] hadd Don Juan ok 'ne krumme Näs', so was sei doch tau 'm wenigsten dick, œwer de Kopernikus hadd 'ne krumme Näs', de was so spitz, dat sei in 'ne gadliche[16] Stoppnadel insädelt warden kunn, un 't Ding sach so drist in de Welt herinne, as „sühst mi woll".[17] Un dese Näs' hürte tau einen Kirl, de was strack un stramm, un wenn hei de Groten nich aflangen kunn, denn stellte hei sick up de Tehnen,[18] un denn stunn[19] hei eben so stiw,[20] as en Sößsäutigen. — Weck Minschen bedriwen[21] Allens mit Arm un Hänn', weck mit den Kopp, weck mit de Mag',[22] hei bedrew sine Geschäften blot mit de Gall; dreivirtel von dat Johr, wat ick mit em hir in Gr .... tausam west bün, hadd hei de gele Sucht,[23] un de Hälfte von de Tid, de wi tau 'm Spazirgang hadden, hett hei ihrlich in Smid Grunwaldten sine Theertunn[24] 'rinnekeken,[25] denn dese Zympathi[26] hülp[27] em, un as hei mal ganz gel tau den General gahn was, hadd de oll Herr sick œwer sine Utsicht[28] so dägern[29] verfirt,[30] dat hei em de Erlaubniß dortau ein för allemal gewen hadd; un Smid Grunwald, de uns schreg genœwer wahnt,[31] hadd ok nicks dorgegen, dat hei sick in sinen Theer speigeln ded.[32]

De Freud' was grot, as de Beiden ankamen deden, vör Allen œwer den Kopernikus un vör Allen bi minen ollen Kapteihn, denn de nige[33] Ankœmling was sin beste Fründ von Hall her, sei hadden Pandekten un preußsch Landrecht tausam bedrewen, hadden ehre

---

1) ob. 2) Kette. 3) riß. 4) Mädchen. 5) Ferne. 6) gewiesen, gezeigt. 7) beinahe sechs Fuß. 8) fünf. 9) im zweiten Gliede. 10) 200 Pfund. 11) 96 auf's Auge. 12) weiß. 13) gelb und braun. 14) Kuhne = Trut-Huhn. 15) geschmissen. 16) ziemlich groß. 17) siehst du mich wohl. 18) Zehen. 19) stand. 20) steif. 21) betreiben. 22) Magen. 23) Gelbsucht. 24) Theertonne. 25) hineingeguckt. 26) Sympathie. 27) half. 28) Aussehen. 29) gewaltig. 30) erschrocken. 31) wohnte. 32) spiegelte. 33) neue.

Krigsjohren tausamen dörchsuchten[1] un 't irste Examen tausamen makt un hadden nahsten in M . . . . de ganze Tid lang up eine Stuw'[2] tausamen seten. De Kopernikus müßte nah unse Sid[3] 'rœwer trecken[4] un in de Kasematt unner uns wahnen, un nu kunnen wi Drei ümmer tausamen kamen, denn tüschen[5] uns würd nich tauslaten.[6] Vel würd nu vertellt[7] von dit un von dat: de Kopernikus vertellte von de ollen Frünn', un dat W . . . . noch nahkamen ded, un mœglich ok noch de Franzos', den sei œwer vörlöpig[8] wegen sin gestürtes[9] Wesen nah Berlin in de Schariteh bröcht[10] hadden, un wi vertellten nu von den ollen General un von Herr Bartelsen un von Schr . . . en un Paulussen. Hadd de Kapteihn sick 'ne Karnallenvœgelheck mitbröcht, so bröchte sick nu de lütte Kopernikus 'ne Heck von witte Müs'[11] mit, de in en ordentlichen Glas-Paleh[12] wahnen deden, un de hei in 'n Groten tüchtete.[13] Na, all Bott helpt,[14] säd de Mügg,[15] un spuckt in den Rhein, un was dat ok kein grot Plesir, dat mi de Müs' maken deden, so kunn ick sei mi denn doch ok af un an eins bekiken,[16] un Einer sall Gott för Allens danken, ok för Müs', d. h. so lang', as sei seker[17] in en Glaskasten sitten.

En por Dag' d'rup gung dunn up de Festung dat Gered, de Erzbischoff ut Posen, Dunin, süll nah uns bröcht warden un süll bi uns sitten, denn dit was dunnmals grad de Tid, as de Katholschen an den Rhein un in Posen un Schlesingen den preußschen Staat groten Spermang[18] makten. Wi hadden dat von Schr . . . en tau weiten kregen,[19] de dat von sine Brut ehrentwegen[20] wüßt, un ok Herr Bartels was dor mal unverwohrs[21] mit 'rute kamen, as sick in sine Unteroffzirerbost[22] de königlich preußsche Deinst-Instruktschon mit sinen katholschen Globen in de Hor lagg.[23] — Na, eins Dags gung 't denn nu los. Allens wat up uns' Festung katholsch was — un dat was dat Meiste — kamm ut Hüser[24] un Kasematten herut un stellte sick an de Strat[25] up: „Er kommt, er kommt! Er ist schon da!“ — Na, wi gungen denn ok, so wid[26] as wi gahn dürwten, bet an unsere lütte Lind', Herr Bartels ümmer hart an uns. Von dor ut kunnen wi nu nah de Kummandantur henseihn, un vör de Kummandantur stunn en Kutschwagen, üm den dat Volk sick ordentlich drängte, un as wi en beten stahn hadden, kamm wer ut de Kummandantur 'rute, un dat

1) durchgefochten. 2) Stube. 3) Seite. 4) hinüberziehen. 5) zwischen. 6) zugeschlossen. 7) erzählt. 8) vorläufig. 9) gestört. 10) gebracht. 11) weißen Mäusen. 12) Palais. 13) züchtete. 14) jeder Nutzen, Vortheil hilft. 15) sagte die Mücke. 16) einmal begucken. 17) sicher. 18) Sperenzien, Widerstand. 19) gekriegt. 20) d. h. von seiner Braut — her. 21) unversehens. 22) -brust. 23) in den Haaren lag. 24) Häusern. 25) Straße. 26) weit.

Volk bückte sick andächtig un bed üm sinen Segen, un hei hadd den Haut afnamen[1] un winkte ümmer mit de Hand, un as hei uns neger[2] kamm, dunn kunnen wi dat seihn: hei was en lütten staatschen Herr, en beten kumplett[3] von Liw' un mit en ihrwürdigen, kahlen Kopp, un as hei ganz neg' heranne was, dunn bögte[4] sick ok Herr Bartels nah vör un wull sick segen laten,[5] æwer mit einmal kregen wi dat mit dat Lachen, un de oll lütt Kopernikus schow[6] Herr Bartelsen taurügg un sprung up den Herrn Erzbischoff los un röp:[7] „Donnerwetter! Dicker, wo kommst Du her?“ Un wi nu all üm em 'rümmer, un Herr Bartels röp ümmer dormang: „Das muß ich mellen! D a s muß ich mellen! und, meine Herren, Sie dürfen nicht mit den allerheiligsten Herrn reden!“ bet endlich de Kummandantur-Schriwer,[8] de doræwer tau kamm, tau em irnstlich säd: „Sind Sie denn unklug, Bartels? Das ist ja nicht der Erzbischof, das ist ja ein Kamerad von den Herrn.“ Na, dunn was Fred[9] in 't Land, un wi trocken[10] mit unsern Erzbischoff af, un 't Lachen wull gor kein Enn' nemen, as hei uns vertellte, wo[11] sei em up den Weg mit allerlei Ihren[12] unner de Ogen[13] gahn wiren, un wo em namentlich de Postmeisters mit Spis' un Gedränk ihrfürchtig unner de Arm grepen[14] hadden.

Hei kamm ok ganz unverfallen an, un de Verwesselung, de mit em passirt was, hadd mit keinen Annern von uns so vullstännig passiren kunnt, denn hei was uns in geistlichen Utseihn gor tau sihr æwerlegen. Von Natur all lagg up sin runnes Gesicht 'ne geistliche Salwung, de bi jede Gelegenheit dorut hervör blänkerte,[15] de hei æwer beter[16] as Smer[17] för sinen Kopp hadd vernutzen süllt, mæglich, dat em de Hor dornah wussen[18] wiren, denn de sach blank ut as 'ne Billardkugel, wo Einer unnenwarts en por Frangen 'rümmer makt hett. Dortau hadd hei wegen de Warmniß[19] en langen brunen Aewertrecker[20] an, den hei von sinen leiwen Papa arwt[21] hadd; un sin Papa was en sößfäutschen Kirl west, un hei was man en halwen Toll[22] gröter, as de Kopernikus. Dese lange Paletoh un 'ne vigelett-rode,[23] sammtene Kapp, de em Don Juan mal in M . . . . tau Wihnachten mit en Gedicht, wat den Titel führen ded: ‚Diesem Kürbis fehlt ein Stengel,‘ verihrt hadd, hadd em tauirst unnerwegs in den heiligen Geruch bröcht, un desen Geruch hadden de Postillons von Statschon[24] tau Statschon

1) Hut abgenommen. 2) näher. 3) complet, corpulent. 4) da beugte. 5) wollte sich segnen lassen. 6) schob. 7) rief. 8) Schreiber. 9) da war Friede. 10) zogen. 11) wie. 12) Ehren. 13) Augen. 14) gegriffen. 15) glänzte. 16) besser. 17) Schmiere. 18) gewachsen. 19) Wärme, Erwärmung. 20) Ueberzieher. 21) geerbt. 22) $\frac{1}{2}$ Zoll. 23) violettrothe. 24) Station.

wider[1] verbreit't, un so was hei denn nu bi uns as Erzbischoff ankamen.

Aewer nu? Wo mit em hen? — Hei was en Schriftsetter un hadd en so grugliches Verbreken[2] begahn, dat sülwst wi, de wi doch as Königsmürders anschrewen[3] wiren, uns schugen[4] müßten, mit em tausam tau wahnen. Hei was nämlich in de Sweiz west un hadd dor ihrlich sin Brod as Schriftsetter bi Orelli'n in Zürich verdeint, hadd œwer — un dat was dat Schauderhaftige an den Kirl — sin gaud Brod nich upgewen wullt, as de König von Preußen up den Infall kamm, de ganze Sweiz för sine leiwen Landskinner tau verbeiden,[5] un as hei dæmlicher Wis' wedder taurügg kamen was, hadden sei em up 'ne Reih' von Johren up de preußschen Festungen schickt, dat hei sick doch allmählich wedder von dat swejzer an 't preußsche Brod gewennen süll.[6]

Mit so einen sworen[7] Verbreker kunnen wi doch unmæglich tausamen wahnen; œwer tau 'm Glücken bestimmte ditmal uns' oll Herr General dat: de Schriftsetter süll mit den Baukhändler tausamen wahnen, denn sei wiren so wie so Annerbäulkenkinner,[8] un so müßte denn de allerheiligste Erzbischoff mit Don Juannen tausamen trecken. — Nich wohr? — 'Ne slichte Passung; œwer wat helpt dat All? In de Ort hett 'ne Festung Ähnlichkeit mit den Ehstand: wat tausam sall, kümmt tausam, un süll 't de Düwel[9] mit de Schuwkor[10] tausam karren.

Na, nu kamm 'ne muntere Tid, nu kamm Lewen in de Bud';[11] för uns würd 't idel[12] spaßig un lustig, œwer för Herr Bartelsen würd 't argerlich un verdreitlich, dat Spelen[13] mit den Degenquast was vörbi, un de Kugelhopensitteri[14] hadd ehren Vergang[15] nich mihr, hei müßt von Einen tau 'm Annern lopen[16] un müßt häuden[17] un möten,[18] denn männigmal wiren wi langs unsen Spazirgang utenanner, as 'ne Tiralljür-Ked'[19] vör den Find, un ein Jeder söcht[20] sick vör Herr Bartelsen sin Og' achter Böm[21] un Gebüden tau decken; Sch . . . gung mit sinen Swager tausam un redte mit em von sine Brut, dor süll hei nu uppassen, dat de Swager nich mit uns reden ded. Kopernikus stunn in Smid Grunwaldten sinen Durweg[22] un kek in sine Theertunn, un wenn hei den in 't Og' faten wull,[23] denn brok[24] Don Juan ut de Bahn

---

1) weiter. 2) gräuliches Verbrechen. 3) angeschrieben. 4) scheuen. 5) verbieten. 6) gewöhnen sollte. 7) schwer. 8) Geschwisterkindskinder, Vettern im zweiten Grade. 9) Teufel. 10) Schiebkarre. 11) Leben in die Bude. 12) eitel = ganz. 13) Spielen. 14) d. h. das Sitzen auf dem Kugelhaufen. 15) Fortgang. 16) laufen. 17) hüten. 18) wehren, in den Weg treten. 19) Tiralleur-Kette. 20) suchte. 21) hinter Bäumen. 22) Thorweg. 23) fassen wollte. 24) brach.

un fung en lütten Roman mit de Schenkjumfer in den negsten Hus'[1] an, oder de Erzbischoff kreg 'ne olle Fru up de Strat fat't,[2] de sick Hiring halt[3] hadd, un frog, wat hei gellen ded[4] — denn hei was hellschen ökonomschen[5] — oder ick lep[6] æwer dat Mal von de lütte Lind' henut[7] un kek en beten nah 't Waterdur[8] dal,[9] un bi Allendem stunn de Kapteihn wedder an sine Lind' un stunn em den Pahl scheiw. Herr Bartels hadd swore Dag', un alle Dag' meldte hei wat bi den General, 't kamm æwer nicks dornah. —

Wildeß[10] satt Aurelia ümmer flitig[11] an 't Finster un stickte un neigte[12] dor, denn wo süll sei ok just anners sitten, as an 't Finster, wenn sei sticken un neigen wull, denn de ollen Kasematten sünd gefährlich düster. Männigmal kamm sei ok vör de Dör[13] tau Rum',[14] un denn trock[15] de Kapteihn in vulle Parad' up un makte Front un strek[16] sick den gelen Snurrbort — denn de was nu all[17] — un redte mit mi oder en Annern sihr lud,[18] wat dat för schönes Weder[19] wir; un männigmal gung sei ok spaziren un schrammte em wedder so dicht vörbi, as dunnmals, denn makte hei den fülwigen Diner, den hei sick tau maken vörnamen[20] hadd, as hei de Königin Victoria üm ehre Hand anspreken wull, un wenn sei denn, slank un rank, an em vörbigahn was, denn gung hei fiw Schritt achter her un tred[21] so vel as mæglich in ehre Fauttappen,[22] un denn stred[23] sick in sin Hart[24] Leiw' un Arger, denn Bartels let[25] em denn nich ut dat Og' un gung denn wedder fiw Schritt achter em, un achter Bartelsen, fiw Schritt, kamm denn Schr . . ., blot ut fründschaftliche Niglichkeit,[26] wat[27] dat den Kapteihn woll so glücken ded, as em, un achter d e n folgte Don Juan up de Spör[28] von en hübsch Mäten, un achter d e n de Erzbischoff, üm em von 'ne dugendlose Verführung aftauhollen; un wenn denn min oll Kapteihn sick ümkek un sach de ganze Prozeßschon achter sick, denn lep hei wüthig in sin Lock[29] herin un bedrew dor dulle[30] Ding', un wenn ick denn nahkamen ded, denn hürte[31] ick noch so 'ne afgebrakene[32] Redensorten, as: „Das Heiligste wird hier in den Staub getreten," un „wissen denn diese Menschen gar nicht, was Liebe heißt?" un denn namm[33] hei sick dat gor nich æwel,[34] den Don Juan för einen liderlichen Racker, Schr . . . en för ein Hanswusten, den ihrlichen Erzbischoff för einen Dæsbartel un den

1) nächsten Hause. 2) gefaßt. 3) Hering geholt. 4) gölte 5) sehr wirthschaftlich. 6) lief. 7) hinaus. 8) Wasserthor 9) hinunter. 10) während dessen. 11) fleißig. 12) nähete. 13) Thür. 14) zu Raum, zum Vorschein. 15) zog. 16) strich. 17) der war nun schon. 18) laut. 19) Wetter. 20) vorgenommen. 21) trat. 22) Fußstapfen. 23) stritt. 24) Herz. 25) ließ. 26) Neugier. 27) ob. 28) Spur. 29) Loch. 30) toll. 31) hörte. 32) abgebrochen. 33) nahm. 34) übel.

braven Bartels för en vullständig Rindveih tau estimiren. Kopernikus, säd hei, wir noch de einzigste von all de Ankœmlingen, de noch Takt un Ihr[1] in 'n Liw' hadd. — Arme Kapteihn! Hei ahnte gor nich, dat em grad' von den lütten Kopernikus sine Sid[2] her all 't mœgliche brennte Hartled andahn[3] warden süll. „Charles," frog mi de lütt Kopernikus en por Dag' nah so 'n Trubel, „warum steht der Kapitain immer wie angenagelt an der kleinen Linde?" — Dat was nu 'ne ekliche Frag': ganz tau verheimlichen was de Sak[4] nich mihr, un doch wull ick ok nich verraden, wo deip[5] min oll Kapteihn in de Leiwesquäleri un Angst herinne satt, un dat hei all sine Ansprüch' up de Königin von Engelland tau Gunsten von Aurelia'n upgewen hadd; ick säd also: „„Ih, hei kickt dor man blot;[6] dor grad œwer wahnt en hübsch Mäten."" — „Dieselbe, hinter der er vor ein paar Tagen herlief?" frog hei, un dorbi fohrte[7] dat Ding so hastig up mi los, dat ick denk, hei steckt Di mit de Näs' dörch den Hals'dauk.[8] „„Gott bewohre!"" segg ick, „„wat hest Du? Kann hei nich dornah kiken un achter ehr hergahn?"" — „Charles, ist das dieselbe mit dem schönen goldblonden Haar?" — „„Dat weit der Deuwel!"" segg ick, „„Du seggst von blond, un hei seggt ok von blond, un ick seih dat för roth an. Heww ick denn kein Ogen mihr in den Kopp?"" — Dor brok hei nu knas[9] von af, œwer nu frog hei mi nah de Fomilienümstänn', un ick, Dœskopp, mark[10] ok nicks Slimmes, denn ick denk, dat is, wil dat[11] hei en gauden Fründ von den Kapteihn is, un segg em Allens. — Den annern Dag, as wi in de Fristunn' gahn, stellt sick 't oll lütt Ding ok an de Lind', un ick denk noch so bi mi: süh, dat Krœt hett doch en minschlich Gefäuhl, hei will doch den ollen Kapteihn dor nich allein stahn laten un will em mœglicher Wis' en beten upvermüntern,[12] trotzdem hei wedder sine gelen Turen[13] hett un kolle Fäut[14] krigen kann, un ick freu mi ordentlich œwer den Kopernikus. — Schlange!

---

1) Ehre. 2) Seite. 3) alles brennende, schmerzliche Herzeleid angethan. 4) Sache. 5) wie tief. 6) guckt da nur bloß. 7) fuhr. 8) Halstuch. 9) kurz. 10) merke. 11) weil. 12) aufmuntern. 13) gelben Touren, Anfall von Gelbsucht. 14) kalte Füße.

Kapittel 17.

Worüm nu ümmer Twei[1] an de lütte[2] Lind' stahn. Mine lütte leiwe[3] Idachechen. De witten Müs'[4] warden gris,[5] un de Kopernikus gräun[6] un möt wedder[7] in Smid Grunwaldten sine Theertunn[8] kiken.[9] De Kapteihn ward en blagen[10] Löw', un de Erzbischoff höllt[11] ne Red' œwer Stülp un Pott,[12] bet[13] hei binah ut sin Vaders Rock 'rute schüddt[14] ward.

En por Dag' dorup kümmt Bartels an mi 'ran: „Nu schtehn da ümmer Zwei." — „„Wo?"" — „Na, an die kleine Linde." — „„Denn lassen Sie sie stehen!"" — „Ne, dat muß ich mellen." — „„Na, denn melden Sie 's!"" — „Ja, das is auch man so. Recht giebt mich der General ümmer, aber er will nichts davon wissen; un wenn die Herrn sich man so an den Pahl stellen wollten, mit den Rücken gegeneinander, daß Jeder den Andern Gegenstand hielte, oder beide mit 's Gesicht nach das Wagenhaus hin, denn wollt ich noch nichts nich sagen." — „„Warum sollen sie denn nicht nach der anderen Seite zü sehen?"" — „Na, wegen das junge Mädchen; junge Mädchen schtehn in meine Instruktschon oben an." — „„Wie denn das?"" — Un Herr Bartels kamm neger[15] nah mi 'ranne un flustert mi halflud[16] tau: „'S is wegen Herr Schr . . . en, und der General hat an die eine Brautschaft genug und will sich nicht auf 't Frische Läus' in den Pelz setzen."

Na, wat Herr Bartels marken ded,[17] müßten wi doch ok nahgradens marken: ut de beiden gauden Frünn'[18] von Hall[19] her wiren en por richtige Gegenbuhler worden; de Kapteihn in 'n gauden Glowen[20] un in den irsten Besitz, dat Kræt von Kopernikus as en Indränger,[21] de em sin rechtlich Eigendaum stridig maken wull.[22]

Ob Aurelia den Kapteihn sine mäuhsamen Anstalten an den Pahl gewohr worden is, is meindag' nich[23] bekannt worden, sei satt[24] un neigte[25] un let[26] so unschüllig, as wull de Kapteihn ehr leiw' Mutting frigen;[27] as nu œwer de Kopernikus ok Dag för Dag Stunn'n[28] lang an ehren Hewen[29] stunn[30] un neben dat stille Planetenlicht von den Kapteihn as en swewelgelen[31] Komet upgung un in ehren Gesichts- un Dunstkreis hen un her schot,[32] blot mit

---

1) Zwei. 2) klein. 3) lieb. 4) weißen Mäuse. 5) greis, grau. 6) grün. 7) muß wieder. 8) Theertonne. 9) gucken. 10) blau. 11) hält. 12) Topf. 13) bis. 14) herausgeschüttet. 15) kam näher. 16) halblaut. 17) merkte. 18) guten Freunden. 19) Halle. 20) Glauben. 21) Eindringling. 22) streitig machen wollte. 23) niemals. 24) saß. 25) nähete. 26) ließ, sah aus. 27) freien. 28) Stunden. 29) Himmel. 30) stand. 31) schwefelgelb. 32) schoß.

den Unnerscheid, dat de Komet den Start,[1] un hei de Näs'[2] in Enn'[3] reckte, dunn müggt[4] sei woll wat marken. Aewer as dat för gewöhnlich in de Welt taugeiht,[5] de dat am irsten marken müßt un markt hewwen süll, de Kapteihn, was de Letzte, de up slimme Gedanken kamm, un wenn dat Kopernikussen-Krœt de Dumen[6] in dat Ärmellock slog[7] un mit sin wißnäs'tes[8] Fragteiken[9] von Näs' allerlei anzügliche Fragen an Aurelia'n richt'te, denn stunn hei mild an sinen Pahl, un sin stilles Abendstirn-Gesicht schinte[10] knappemang[11] dörch de fürigen[12] Anstalten hendörch, de de Hall'sche Flügelmann von 't tweite Glid vör un tüschen[13] sine un Aurelia'n ehre Ogen[14] bedrew.[15] Na, tauletzt, taulebt süll hei ok dorachter kamen,[16] as Thoms achter de Hamel;[17] œwer üm dormit klor[18] tau warden, möt ick 'ne Hakwenning taurügg treden.[19]

Dicht bi unse Kasematten was 'ne Kinnerschaul[20] von lütte Mätens,[21] un wenn wi Klock twölwen[22] in uns' Löcker wedder insnappt würden, denn begegent uns dat lütte Görenwarks[23] un sprung in den schönen Frühjohrssünnenschin herümmer, as wenn 'ne Hand'[24] Bottervœgel[25] loslaten wir[26] un wull sick nah 'n langen Winter mal wedder up Blaumen weigen.[27] Sei danzten so lustig de Lindenalleh entlang, un in de frische Frühjohrsluft was de dumpige Schaulstuw' vergeten,[28] sei smeten de ollen verdreitlichen[29] Schaulbäuker mit de Eselsuhren hoch in de Luft, dat sei doch ok wat von de Frühjohrssünn annemen künnen, un œwer ehr lustig Gedriw'[30] breid'ten[31] sick de jungen, frischen Lindenbläder un malten Lichter un Schatten doræwer, dat de roden[32] un witten un blagen un gräunen Röckschen[33] noch bunter un lustiger leten, un ut dese bunten Röckschen keken[34] mit blage un brune[35] Ogen de lütten weiken[36] Kinnergesichter herute, frisch in Gesundheit un lewig[37] in Lust. Blot, wenn wi mit Bartelsen an ehr vörbikemen,[38] denn würden sei still un keken uns schu[39] an, as wir wat Frömds,[40] wat Gefährlichs in ehr Spill follen,[41] un ein' un de anner von de grötern[42] makte en verlegenen Knicks, den sei för so 'ne beängstliche Fälle von ehr Mutting lihrt[43] hadd.

---

1) Sterz, Schwanz. 2) Nase. 3) in's Ende, in die Höhe. 4) da mochte. 5) zugeht. 6) Daumen. 7) schlug. 8) naseweis. 9) Fragezeichen. 10) schien. 11) knapp. 12) feurig. 13) zwischen. 14) Augen. 15) betrieb. 16) dahinter kommen. 17) Hammel; sprichw. 18) klar. 19) Haken-, Pflugwendung (Furche) zurückziehen. 20) Kinderschule. 21) Mädchen. 22) Uhr zwölf. 23) Kindervolk. 24) Schaar. 25) Buttervögel, Schmetterlinge. 26) losgelassen wäre. 27) auf Blumen wiegen. 28) vergessen. 29) schmissen die alten verdrießlichen. 30) Getreibe, Treiben. 31) breiteten. 32) rothen. 33) Röckchen. 34) guckten. 35) braun. 36) weich. 37) lebendig, munter. 38) vorbeikamen. 39) scheu. 40) Fremdes. 41) Spiel gefallen. 42) größeren. 43) gelernt.

Aewer 't süll nich lang' duren,[1] dunn würden wi drister mit enanner; sei wüßten jo ok von ehr Schaulstuw' her, wat inspunnen heit,[2] un mæglich, dat Herr Bartels de lütten Kinner noch nich för junge Mätens ansach,[3] hei drückte en Og' tau, wenn wi mit ehr en por Würd'[4] wesselten. — Ein' was æwer dorunner, dat was de Kron' von dat Ganze, dat was en Kind, so wunnerleiwlich,[5] dat sülwst Bartels dat nich æwer 't Hart[6] bringen kunn, mi den Mund tau verbeiden,[7] wenn ick mit ehr länger redte. Ut de groten, brunen Ogen kek so 'ne schelmische Fröhlichkeit, un æwer ehr frisches Angesicht dor flog dat 'ræwer mit Schatten un Licht, as wir sei unner Sünnenstrahl un weiken, gräunen Frühjohrs-Lindenschatten geburen un hadd ehr kortes Lewen[8] lang in en Land wahnt,[9] wo 't ümmer Frühjohr is. — Sei is dod[10] — un ick bün en ollen Kirl worden, æwer noch ümmer steiht[11] sei mi in all ehr Leiwlichkeit vör Ogen, un wenn ick en schönes, frömdes Kind seih,[12] denn met[13] ick sine Schönheit, ahn[14] dat ick doran denk, an mine lütte Ida ehr, un ick dank Gott hüt noch dorför, dat hei mi dunnmalen[15] an dit lütte Wesen so 'ne reine Freud hett erlewen laten. —

Sei was de Halfswester von Aurelia'n, un obschonst Herr Bartels up de öllste[16] Swester binah en grimmigen Haß hadd wegen de Schererien, de sei em makte, so kunn hei dit lütt Dirning[17] doch nich bös warden, hei led,[18] dat ick mit ehr redte, un näumte[19] sei ümmer, üm sine eigene Tauneigung tau bewisen, mit en duwwelten Leiws-Akzent:[20] ‚dat Idachechen.'

Nu müßte æwer dat Idachechen des Nahmiddags Klock twei ümmer an den Kopernikus sin Finster vörbi, un wil hei unnen wahnen ded, dat Weder[21] ok all so was, dat Einer dat Finster uphewwen[22] kunn, so makte sick dat ganz natürlich, dat hei mit ehr en beten[23] an tau klæhnen[24] fung. — De Kopernikus was in 'n Ganzen en gauden Kirl; æwer von den Kapteihn sine Großmüthigkeit, de sick blot tüschen Man' un Stirn'[25] an den Hewen 'rümmer drew,[26] slog em nich 'ne Ader; hei krawwelte ümmer up de Ird'[27] 'rümmer, un dor wüßt hei sick Allens handlich taurecht tau leggen.[28] Wat was denn nu natürlicher, as dat hei min lütt Idachechen tau sinen Aportendräger[29] maken ded. Sei müßte em vertellen,[30] wat

1) dauern. 2) einsperren heißt. 3) ansah. 4) paar Worte. 5) wunderlieblich. 6) über's Herz. 7) verbieten. 8) kurzes Leben. 9) gewohnt. 10) todt. 11) steht. 12) sehe. 13) dann messe. 14) ohne. 15) damals. 16) älteste. 17) kleine Dirne. 18) litt. 19) nannte. 20) doppelten Liebes-Accent. 21) Wetter. 22) auf, offen haben. 23) bischen. 24) schwatzen, plaudern. 25) zwischen Mond und Sternen. 26) umher trieb. 27) Erde. 28) legen. 29) Zwischenträger. 30) erzählen.

Aurelia hüt seggt[1] hadd, un wat sei gistern seggt hadd, un wohen sei vörgistern spaziren gahn was, un hei let denn up sine verdammte pfiffige Manier mit insleiten,[2] wat hei von Aurelia'n seggt hadd, un wat Jdachechen seggen süll, wat hei seggt hadd. — Genaug, de Telegraph was in vullen Gang', un de Racker let minen ollen Kapteihn in aller Unschuld up den koppernen[3] Draht danzen, ahn dat de arm Kirl wüßt, wat unner em passiren ded, un dat ick lud[4] hadd lachen müggt, wenn mi de Kapteihn nich neger angahn hadd.[5]

Wenn de Kapteihn dat Glück hatt hadd, sinen Engel up den Spazirweg tau grüßen, denn gung hei ümmer in de Kasematt taurügg un sned en Karn[6] in den Dörenstänner[7] tau 'm Wohrteiken[8] un Andenken an sin flüchtiges Glück; un denn stunn hei männigmal Stunn'n lang vör de Karn' un röp[9] sick bi jeden de besondern Ümstänn' in 't Gedächtniß un drunk so döstig[10] un so deip[11] ut den Hoffnungsbeker, det de helle Kurasch'[12] em ut de blanken Ogen lücht'te,[13] un denn halte[14] hei sick ut sin Karnallenvagelburken[15] sinen schönsten jungen, gelen Hahn herute un strakte[16] un eiete[17] em un wüßt em so vel[18] tau vertellen, wo schön dat lütte Dirt[19] dat mal hewwen süll, un 't ded em led,[20] œwer trennen müßten sei sick. — „Willst Du em denn verköpen?"[21] frog ick. — „„Für kein Geld!"" was de Antwurt, „„aber . . . . . ."" — Jck verstunn dit ‚Aber' un dacht so bi mi: wer weit, wat[22] hei mit den Karnallenvagel nich sin Glück makt? — Hei œwer drömte[23] blot von dat Glück, wat sinen Karnallenvagel bevörstunn, un verget[24] sin eigen doræwer, denn de Kopernikus kamm em tauvör.[25]

Eins Middags kümmt denn dat lütte, giftige Ding nah uns 'ruppe: „Charles, hast Du nicht eine Schachtel?" — Ja, säd[26] ick, de hadd ick woll, œwer de brukte ick sülwen.[27] — Un 't was ok wohr, denn ick hadd dorin swarte Krid' un Keinruß,[28] den ick ümmer in 'n Groten brukte, wil ick meistendeils alle Lüd'[29] in 'n swarten Liwrock[30] malen müßt. — Oh, ick süll em de doch leihnen,[31] in en por Dag' kreg'[32] ick sei wedder. Na, ick ded dat ok; wat wüßt ick dorvon? Un hei nimmt de Schachtel un sett't[33] en por witte Müs' ut sinen Mus'paleh[34] dorin, un as ick noch achter

---

1) gesagt. 2) einfließen. 3) kupfern. 4) laut. 5) näher angegangen wäre. 6) schnitt eine Kerbe. 7) Thürständer. 8) Wahrzeichen. 9) rief. 10) trank so durstig. 11) tief. 12) Courage. 13) leuchtete. 14) holte. 15) Kanarienvogelbauer. 16) streichelte. 17) liebkos'te (aus der Kindersprache). 18) viel. 19) Thier. 20) thäte ihm leid. 21) verkaufen. 22) weiß, ob. 23) träumte. 24) vergaß. 25) zuvor. 26) sagte. 27) brauchte ich selber. 28) schwarze Kreide und Kienruß. 29) Leute. 30) Leibrock. 31) leihen. 32) kriegte. 33) setzt. 34) Mäuse-Palais.

em ankam[1] un will em noch von dat inwennige Utseihn von de Schachtel Bescheid seggen, dunn langt hei de oll Schachtel all hastig dörch sine iserne[2] Gardinen un seggt tau dat lütte Idachechen: „und grüß auch Aurelia vielmal!“ Nu hadd ick jo den Bewis in Hänn'n,[3] dat hei den Kapteihn verraden ded.[4] — „Was hast Du in die Schachel gepackt?“ frog ick. — „„Oh, ich habe der kleinen Ida nur ein paar weiße Mäuse geschenkt,““ säd hei un dorbi steg[5] em dat blage Blaud[6] in 't gele Gesicht, dat hei ganz gräun utseihn würd. — Haha! dacht ick: up den Sack sleihst[7] Du, un den Esel meinst Du! un ick argerte mi doræwer, dat hei dat oll lütt unschüllig Kind in sinen Nutzen verwendte, un dat hei den Kapteihn tauvör kamm, de doch dat Vörkopsrecht[8] hadd; æwer mi kettelte[9] dat ok, wo woll de witten Müs' in de Keinrußschachtel utseihn würden.

Ick bün nu grad nich niglich,[10] mag æwer doch girn Allens weiten, un kort[11] vör Klock twei, as upslaten[12] warden süll, un de oll lütten Mätens nah ehr Schaul vörbi gungen, gung ick 'runne un läd[13] mi mit 'ne Pip[14] Toback bi den Kopernikus recht tauvertrulich[15] in 't Finster; un 't wohrte[16] denn ok nich lang', dunn kamm min oll lütt Iding[17] mit rothweinte Ogen an: un sei hadd gor tau vel Schell kregen,[18] un Aurelia hadd sick dägern verfirt,[19] as sei de Schachtel upmakt hadd, un ehr Mutting let[20] den Herrn Kopernikus seggen, wenn hei wider[21] nicks wull, denn süll hei 't man för sick behollen,[22] denn von de Ort[23] hadd sei sülwen naug[24] in ehr Kasematten, un sei güngen ehr all dat Speck an. — De Kopernikus würd wedder gräun vör Boshcit, un as hei de Schachtel upmaken ded, dunn seten[25] dor twei natürliche grise Müs' in, grad so, as sei allentwegen wild herümmelopen.[26] — Den Blick verget[27] ick meindag' nich, den hei mi tausmiten ded,[28] as hei de beiden keinrussigen Wörm[29] wedder in dat Paleh setten ded. — „Das habe ich Dir und der dummen Schachtel zu verdanken!“ röp hei mi giftig tau. — Na, ick verdeffendirte[30] mi denn nu ok, denn ick was jo in minen Recht; æwer dat Unglück wull, dat de Kapteihn doræwer taukamen ded un ut unsen Strid[31] tau weiten kreg, dat de Kopernikus Aurelia'n en por witte Müs' hadd tau 'm ewigen Angedenken schenken wullt.

---

1) ankomme. 2) eisern. 3) Beweis in Händen. 4) verrieth. 5) stieg. 6) Blut. 7) schlägst. 8) Vorkaufsrecht. 9) kitzelte. 10) neugierig. 11) kurz. 12) aufgeschlossen. 13) legte. 14) Pfeife. 15) zutraulich. 16) währte. 17) kleine Ida. 18) Schelte gekriegt. 19) gewaltig erschrocken. 20) ließe. 21) weiter. 22) behalten. 23) Art. 24) genug. 25) saßen. 26) herumlaufen. 27) vergesse. 28) zuschmiß, warf. 29) Würmer. 30) defendirte, vertheidigte. 31) Streit.

In de Irst,[1] as hei so unverwohrs[2] achter uns stunn, versirte ick mi gruglich,[3] un de Sünner[4] von Kopernikus noch düller,[5] de Kapteihn fung æwer ut vullen Hals' an tau lachen: „Nu bitte ich Einen um Alles in der Welt! Schenkt der kleine verdrehte Kerl einer jungen Dame ein paar weiße Mäuse! Na, höre, Kopernikus! Ein Rosenbouquet wäre wohlriechender gewesen.“ — Gott sei Dank! denk ick so bi mi, de Sak[6] is em blot spaßig, un üm em in sinen lustigen Tog[7] tau hollen, segg ick: „„nu kik[8] mal, wo de beiden Beister[9] in mine Reinruß-Schachtel utseihn worden sünd!““ un wis'[10] em dat Present, wat nu as dull[11] in dat Mus'paleh herümmer fohren ded[12] un mit sine grise Jack de annern tau grugen makte.[13] De Kapteihn wull sick ümmer dod lachen; æwer de Kopernikus was so gräun worden as Gras un dreihte[14] sick von sinen Mus'kasten af un lep[15] ut de Dör,[16] de grad upslaten was, un röp: „Und wenn ich einer Dame etwas schenke, so geht das Keinen was an!“ — „„Keinen was an?““ säd de Kapteihn. „„Keinen was an?““ un lep, nu ok in Arger, achter em her. „„Mich geht 's was an, und Du weißt es, daß es mich was angeht; und ich leid 's nicht, daß Einer diese Dame in solche lächerliche Geschichten hinein bringt.““ — So susen[17] sei denn Beid' an Don Juannen un den Erzbischoff vörbi, de ok grad in de Fristunn'[18] gahn sünd; de Kopernikus stracks nah Smid Grunwaldten sine Theertunn, wil dat[19] hei dat in 't Gefäuhl hadd, dat em de Gall wedder æwertreden[20] was, un wil hei sick doch nah dat afblitzte Mus'present nich vör Aurelia'n seihn laten kunn; de Kapteihn graden Wegs nah de lütte Lind', wo hei up un dal[21] tau gahn anfung, grad as en blagen Löwen, denn bi dat gaude Weder hadd hei den Grisen[22] mit de sæben[23] Kragen afsmeten[24] un gung in en blagen Rock, un tau sine stille Pahlstaheri[25] fehlte em hüt de Andacht.

Don Juan un de Erzbischoff fragten mi denn nu, wat passirt wir, un ick vertell ehr de Mus'geschicht un dat de beiden Frünn' sick vertürnt[26] hadden. Dat was denn nu Oel up den Erzbischoff sine geistliche Lamp, sin Beraup[27] was Freden[28] tausamen[29] stiften, un hei makte sick nu also glik[30] an den Kapteihn un fädelte sine Sak mit allgemeine Redensorten in: 't gew'[31] tweierlei Minschen in de Welt, säd hei, Mannsminschen un Frugensminschen un uns'

1) zuerst. 2) unversehens. 3) gräulich. 4) Sünder. 5) toller, heftiger. 6) Sache. 7) Zug. 8) guck. 9) Bestien. 10) weise, zeige. 11) wie toll. 12) fuhr. 13) grauen machte. 14) drehete. 15) lief. 16) Thür. 17) sausen. 18) Freistunde. 19) weil. 20) übergetreten. 21) auf und nieder. 22) den Greisen (grauen Mantel). 23) sieben. 24) abgeschmissen. 25) Stehen am Pfahl 26) erzürnt. 27) Beruf. 28) Frieden. 29) zusammen. 30) gleich. 31) es gäbe.

Herrgott hadd sei beid' in de Welt sett't, dat sei för enanner passen süllen; männigmal paßten sei ok so schön as Stülp tau en Pott, æwer männigmal wull sick de Passung absluтemang[1] nich finnen;[2] männigmal kek sick de Pott nah 'ne Stülp üm, an de kein Minsch dacht hadd. Hir höll[3] hei in un kek den Kapteihn so recht mit Mitleb in de Ogen, un sin kahle Kopp fung noch ihrwürdiger an uttauseihn, as för gewöhnlich. De Kapteihn kek em ok an; — æwer wie geseggt — as en blagen Lœwen. De Erzbischoff æwer, ahn sick im Geringsten tau fürchten, fohrte in sine Red' un in sin Bild furt: ja, säd hei, un wenn Einer nu Pott un Stülp, de nich tausam paßten, mit Gewalt tausam bringen wull, denn gung dat ahn Sprüngen un Hartbosten[4] nich af, un dorvör müßt sick Jedwerein[5] in Acht nemen, un hei, de Erzbischoff, gew' em, den Kapteihn, den Rath, hei süll den Pott, den hei sick utsöcht[6] hadd, Pott sin laten, un hadd sick de Pott 'ne anner Stülp utsöcht, denn süll hei de Stülp Stülp sin laten. —

De Kapteihn hadd em wildeß[7] mit ümmer grötere Ogen ansеihn, un as de Erzbischoff sine Pott- un Stülpen-Red' mit de letzte Stülp taudeckt hadd, fohrte de Kapteihn up den ihrwürdigen Herrn los un — der Deuwel hal![8] — hadd hei Hor[9] up den Kopp hatt, hei wir em dorinne fohrt, so kreg hei em æwer in dat lange Armstück[10] von väterlichen Paletoh tau faten[11] un schübbte[12] den geistlichen Herrn up de weltlichste Wis' dorin hen un her: „Was sagst Du da? Was sagst Du da?“ — Je, wat süll de Erzbischoff nu anners seggen? So in de Klemm kamm hei mit de Wohrheit herute: em kem'[13] dat so vör, un Jedwerein von uns wüßte dat jo ok, dat de Kopernikus ok en Og' up Aurelia'n smeten hadd, un wenn hei nah de Anteiken[14] urtheln süll, denn seg'[15] sei mihr up den Kopernikus, as up em, den Kapteihn, obschonst de Kopernikus lütter un lang' nich so staatsch[16] wir.

Dat was noch en Glück för den Erzbischoff, dat hei em dat so buh un bah! in 't Gesicht seggen ded, denn de Kapteihn würd ganz stiw,[17] let den brunen Paletoh los, kek den Erzbischoff ahn allen Utdruck in de wollmeinenden Ogen, säd mit velen Utdruck: „Du Schafskopf!“, smet en langen bittern Blick up Aurelia'n ehr Finster un sus'te an mi un Don Juannen vörbi un so in de Kasematt herin, dat ick denk: Na, dit geiht allmeindag' nich gaud.

---

1) absolut. 2) finden. 3) hielt. 4) Hartborsten, Risse. 5) Jeder. 6) ausgesucht. 7) während dessen. 8) der Teufel hol! 9) Haare. 10) Erbstück. 11) fassen. 12) schüttelte. 13) ihm käme. 14) Anzeichen. 15) sähe. 16) stattlich. 17) steif, starr.

Awer achter em her kamm de Erzbischoff, hadd de Hänn' æwer den brunen Paletoh folgt,[1] dreihte mit de Dumen[2] un sach so fram[3] ut, as Gottswurt, wenn 't in brun Kalwledder[4] bunnen[5] is. — „Er weiß es nun," säd hei, „ich habe es ihm gesagt." — „„Was sagte er denn?"" frog ick. — „Gesagt hat er eigentlich nichts; er war im Ganzen sehr ruhig und sagte zuletzt bloß: Du Schafskopf!" — „„Ja,"" denk ick ok: „„Du Schapskopp!"" un lop nu nah unsre Kasematt, üm mi nah den Kapteihn ümtauseihn.

Dor satt hei, hadd den Kopp in de Hänn' stütt't,[6] en witten Bagen Poppir vör sick un schrew[7] dorup mit allerlei schöne Zügen; denn dit ded hei ümmer, wenn hei in grote Unrauh[8] was. Ick kamm nah em 'ranne: „Kapteihn!" Hei hürte[9] mi nich; ick kek æwer sine Schuller,[10] dor hadd hei mit dütsche Baukstawen[11] schrewen: ‚Freund'; dorunner stunn mit schöne latinsche Schrift: ‚mein bester Freund!' un wider dal[12] mit Fraktur: ‚mein bester Freund hat mich verrathen!' — „„Kapteihn!"" raup[13] ick wedder — hei hürt nich; un as ick mi nu ümwenn' un rathlos in alle Ecken 'rümkik, dunn seih ick dor nicks, as luter[14] witte Müs'! — „„Wat 's dit?"" —

Kapittel 18.

Wo de Müs'[15] utwannern, un de Herr General den Kopernikus achter[16] dat Geheimniß kümmt. Worüm Herr Bartels üm Gotts Willen dat Mul[17] hadd hollen[18] süllt, un de Herr Erzbischoff ok. Worüm ick 'ne Anstellung as Richter in Leiwssaken[19] krig', de mi stats[20] Sporteln un Ihr[21] blot 'ne Taß Koffe un Hunn'lohn[22] indröggt.[23] Un worüm sick den Kapteihn sine Grotzmauth an en swarten Kledrock[24] un en preußschen General breckt.[25]

Nu hadd dat Krætending von Kopernikus, as em de Kapteihn æwer den Hals kamm, in sine Verlegenheit vergeten,[26] dat Mus'paleh[27] tautaumaken,[28] un sine dreijöhrsche Mus'heck — wat dat beseggen[29] will, weit Jedwerein[30] — was mit Fru un Kind ut de Arche Noäh utwannert un besett'te nu Allens, wat fast[31] was, un vör Allen uns' Kasematt. — „Kapteihn," schreg[32] ick, „ick bidd Di üm Gottswillen, hir sünd all den Kopernikus sine witten[33] Müs'!"

---

1) gefaltet. 2) Daumen. 3) sah so fromm. 4) Kalbleder. 5) gebunden. 6) gestützt. 7) schrieb. 8) Unruhe. 9) hörte. 10) Schulter. 11) Buchstaben. 12) weiter unten. 13) rufe. 14) lauter. 15) Mäuse. 16) hinter. 17) Maul. 18) halten. 19) Liebessachen. 20) statt. 21) Ehre. 22) Hundelohn. 23) einträgt. 24) schwarzen Kleidrock, Frack. 25) bricht. 26) vergessen. 27) Mäusepalais. 28) zuzumachen. 29) besagen. 30) weiß Jeder. 31) fest. 32) schrie. 33) weiß.

— Wer denkt denn æwer ok an Allens? Mit dese Würd'[1] ret[2] ick den Kapteihnen sine Wunn'[3] wedder bläudig,[4] denn von de sackermentschen Müs' was jo de ganze Spermang[5] herkamen. Hei sprung up un kek[6] den Kopernikus sin lüttes,[7] wittes, frames[8] Volk mit 'ne Wuth an, as wir 'ne Haud' wille Dird'[9] bi em inbraken,[10] smet[11] mit Stücken un Dinger nah de Unschuldswörm, nennte sei ‚ekelhaftes Ungeziefer', un denn mal lachte hei wedder höhnschen up, wenn hei doran dachte, dat de Kopernikus an Aurelia, an sine Aurelia, weck von dit Takel[12] hadd tau 'm Present maken wullt, un taulezt sett't hei sick wedder dal[13] un kümmert sick üm den ganzen Krempel nich.

Ick för min Part fung nu an, mi mit de sackermentschen Dinger 'rümmer tau jagen — in de Dör[14] wiren sei 'rin kamen, dor müßten s' doch also wedder 'rute — je ja! je ja! hadd ick ein von dat Wormtüg[15] herute, denn kamm en halw Dutzend frischen Nahschub wedder 'rin. — Allein kreg[16] ick dat nich farig,[17] ick röp[18] also den Erzbischoff un Don Juannen, de Röck würden uttreckt,[19] un nu gung de Jagd los! — „Hir sünd s'!" — „„Holl wiß![20] Holl wiß!"" — „Hurah! ick heww ein!" — Mit de Jagd kamm ok de Lust æwer de Jagd, un mit de Lust kamm ok dat Lachen æwer de Lust, un dat olle Kasematten-Gewölw' schallte vör Lust un Lachen, wenn de erzbischöfflichen Gnaden in Hemdsmaugen[21] sick as en Brummküsel[22] herümmer küselte un in de Ecken herümmer tründelte,[23] oder Don Juan mit de langen Beinen unner 't Bedd herute spaddelte, oder ick mi mit den breiden Puckel unner den ollen hochbeinten Aben[24] fast klemmt hadd. — Aewer 'ne Lust is up Festungen verbaden,[25] un 'ne Jagd irst recht, un as Gott den Schaden besach, un wi so recht in Iwer[26] wiren, kamm Herr Bartels herin: „Das muß ich mellen. Die Schildwach hat schon zweimal ‚Ruhe da oben!' gerufen und hat 's dem Unteroffzir gemellt, und der hat 's dem du jour gemellt und ich muß es dem General mellen." — Na, wenn Einer midden in so 'n lustig Wirken is, dat is, as wenn en Strohdack brennt, dat lett[27] sick mit ein Emmer vull Water[28] nich löschen, ick säd[29] also drist: hei süll man hengahn un 't mellen; un as hei Don Juannen un den Erzbischoff ut uns' Kasematt gahn heiten ded,[30] lachte Don

---

1) Worten. 2) riß. 3) Wunde. 4) wieder blutig. 5) Widerwärtigkeit, Lärm. 6) guckte. 7) klein. 8) fromm. 9) Schaar wilder Thiere. 10) eingebrochen. 11) schmiß. 12) Gesindel. 13) nieder. 14) Thür. 15) Wurmzeug. 16) kriegte. 17) fertig. 18) rief. 19) ausgezogen. 20) halt fest. 21) Hemdsärmel. 22) Kreisel. 23) rollte. 24) alten hochbeinigen Ofen. 25) verboten. 26) Eifer. 27) läßt. 28) Eimer voll Wasser. 29) sagte. 30) gehen hieß.

Juan em in 't Gesicht un makte allerlei Bubulum mit em, un de Erzbischoff sett'te em mit sine angeburne Salwung utenanner, dat de Fristunn'n[1] noch nich tau Enn'[2] wiren, un dat sei bi uns bliwen[3] künnen, so lang', as de durten.[4]

Herr Bartels gung mit Recht wüthend von uns weg, un as hei unnen wüthend bi den Kopernikus dörchkamm, was de taurügg kamen un bedrew[5] ok de Mus'jagd, æwer nich mit Lust, ne, in grimmigen Ärger, un as Herr Bartels em seggt hadd, hei müßt em mellen, wil dat hei de Kasematten mit Ungezifer besetten ded, hadd de Kopernikus em 'ne snodderige[6] Redensort in 't Gesicht smeten. — Herr Bartels gung also un mellte. — Un wi? Wi gungen, as wi baben[7] farig wiren, unnen dal nah den Kopernikus un drewen dat Rewir ok af, un nu kamm de Erzbischoff, de vel[8] in ökonomischen Dingen verstunn, up den gesegenten Infall, dat en Jeder sick einen Stäwel[9] uttrecken un in de düstern Ecken leggen[10] süll, un dat de Müs' in de Stäwelschächt[11] jagt warden müßten. — Dit Middel is probat, un ick bedriw de Mus'jagd noch hüt un desen Dag so.

Grad, as wi nu wedder in vulle Arbeit wiren un up einen Stäwel un einen Socken herümmer hüppen deden, gung de Dör up, un de Platzmajur kamm herin: wat hir los wir, de Larm wir all up de Wach mellt? — Ick wull em nu in 'n Korten[12] de Sak[13] utenanner setten, æwer de Erzbischoff drängte sick vör, un wil dat ick wüßt, dat hei 'n grot Stück bi den Platzmajur güll,[14] let[15] ick em sinen Willen, denn mit en por richtige Drœhnbartels[16] is 't justement so, as mit en por Tobacksbräuder,[17] sei verlaten[18] sick nich un hacken tausam[19] as Pick un Ledder.[20]*) Un as de

*) Wo wid[21] en por richtige Drœhnbartels geraden kœnen un wo fix sei vörwarts kamen, dorvon heww ick mal en stark Bispill[22] hatt. — Minen Wirth sin Vader was storben, un wil dat ick nu den Ollen gaud naug[23] kennt hadd, un dat ok mit anständige Gräfnissen[24] stark Mod' in de Stadt was, ded[25] mi min Wirth de Ihr[26] an, mi tau de Folg' intauladen. Na, ick gung denn ok mit, un as wi den ollen Mann tau Ird' bröcht[27] hadden, würden wi in dat Starw'hus[28] 'rinne nödigt, dat wi dor 'ne lütte Klats[29] tau uns nemen süllen — blot so up ‚mir nichts, dir nichts,' säd min Wirth. Na, dat geschach. — Dor würd nu von allens Mœgliche redt, blot nich von den verstorben ollen Mann. Dicht bi mi satt[30] Schauster[31] Pläter un Snider[32] Drœhnert, un

1) Freistunden. 2) zu Ende. 3) bleiben. 4) dauerten. 5) betrieb. 6) unziemlich, 7) oben. 8) viel. 9) Stiefel. 10) legen. 11) Stiefelschäfte. 12) in Kurzem. 13) Sache. 14) galt. 15) ließ. 16) Schwätzer. 17) Tabacksbrüder. 18) verlassen. 19) kleben zusammen. 20) wie Pech und Leder. 21) wie weit. 22) Beispiel. 23) gut genug. 24) Begräbnissen. 5) that. 26) Ehre. 27) zur Erde gebracht. 28) Sterbehaus. 29) eine kleine Erfrischung (Collation). 30) saß. 31) Schuster. 32) Schneider.

Drœhnbartel von Erzbischoff Allens kort un klein snacken deb, dunn hülp[1] em de Drœhnbartel von Platzmajur ihrlich dorbi, un as dunn Don Juan säd: Bartels hadd mit dat Mellen sihr Unrecht dahn, dunn säd de Platzmajur: ja, hei hadd ok sihr Unrecht dahn, un as de Kopernikus un ick grad achter 'n por Müs' her wiren, dunn möt't[2] sei de Platzmajur mit sine Beinen, un ick glöw,[3] wenn hei nich just den Degen an de Sid un den Fedderbusch up den Kopp hatt hadd, hei hadd sick mit uns up dat Mus'gripen[4] leggt, so sihr hadd em de Erzbischoff von unsere gerechte Sak œwertügt.

Nu lat[5] Bartelsen man kamen! wi hadden nu den Herrn Platzmajur un kunnen em as en schönen Stein in 't Brett schuwen.[6] Aewer den annern Dag kamm Bartels; de Kopernikus un ick süllen tau 'm General kamen. — Na, wi gungen. — Bi den General was de Platzmajur, un Herr Bartels kamm mit uns 'rinne. — De olle Herr sach[7] verdeuwelt irnsthaft ut, un de witte Prük[8] stunn[9] em so krus[10] üm den Kopp, as wenn dat unner ehr nich so ganz ruhig utsach. — „Sie haben gestern einen solchen Lärm in Ihren Kasematten gemacht," was de Anred'. — Ja, säd ick, wi hadden blot 'ne lütte Mus'jagd hollen. — „Die Schildwache hat Ihnen Ruhe geboten, und Sie haben nicht darauf gehört!" — Dat hadden wi in unsen eigen Larm nich hürt, wi wiren dor hellschen[11] giftig achter an west. — „Sie sollen aber keinen Lärm machen." — „„Herr General,"" säd ick, „„es war 'ne vollständige Treibjagd, und wie Sie wissen, geht das ohne Halloh nicht ab."" — De oll Herr vertrock[12] den Mund en beten[13] tau 'm Lachen, hei was en Jäger, œwer 'ne Driwjagd up Müs' was em woll noch nich vörkamen, un ick dacht ok so: smäd'[14] Du dat Isen[15] man, so lang'

---

tüschen[16] de hadd sick de Frag' upsmeten,[17] wat[18] de Swin'[19] kolt oder warm faudert[20] warden müßten. Sei kemen[21] tau keinen Zweck, un as ick weggung, fungen sei grad wedder von vörn an. — Den annern Morgen — 't was en Sünndag — gah ick nah de Kirch, un vör mi up geiht Schauster Pläter un Snider Drœhnert, un wil dat nu de Schauster sihr harthürig was, hür ick all von Firn', dat sei noch bi 't Swinfaudern sünd. — „Na," denk ick, „de besorgen de Sak gründlich." — Ick kam[22] in de Kirch, Pläter un Drœhnert seten[23] mi grad gegenœwer, de irste Gesang ward sungen, de tweite ward sungen — bums! — swiggt de Örgel[24] un de Gemein', un 'ne Stimm schallt dörch de Kirch: „Ick segg: warm, Vadder![25] warm!" — Dat was de Snider, de den Schauster noch mal sine Meinung in de dowen Uhren[26] raupen[27] müßt.

---

1) da half. 2) trat ihnen hindernd in den Weg. 3) glaube. 4) Mäusegreifen. 5) lasse. 6) schieben. 7) sah. 8) Perücke. 9) stand. 10) kraus. 11) höllisch, sehr. 12) verzog. 13) bischen. 14) schmiede. 15) Eisen. 16) zwischen. 17) aufgeschmissen, aufgeworfen. 18) ob. 19) Schweine. 20) gefüttert. 21) kamen. 22) komme. 23) saßen. 24) schweigt die Orgel. 25) Gevatter. 26) tauben Ohren. 27) rufen.

dat noch warm is, un säd: de Herr Platzmajur wir doch ok dor west un hadd jo seihn, dat nicks Unrechts passirt wir. — De oll Herr kek den Platzmajur an, un de schüddelte mit den Kopp: ne, Unrechts nich; 't wiren blote Mus'angelegenheiten west. — Dese Unnersäukung[1] let de oll Herr nu fallen, wendte sick œwer an den Kopernikus un frog em: Bartels hadd mellt, dat hei un de Kapteihn ümmer an de lütte Lind' stahn deden, un hei sülwen[2] hadd dat ok all von sinen Finster ut bemarkt, wat sei dor tau stahn hadden? — Dat was nu 'ne häßliche Frag' för den Kopernikus, hei stamerte[3] denn irst en beten hen un her un kamm taulezt mit de Antwurt herute: „Wegen der schönen Aussicht.“ — De General kek Bartelsen an, un Bartels säd nu so recht höhnschen: „„Ja, nach die Proviantmeisters-Dochter.““ — „Na, hören Sie mal!“ säd de oll Herr mit en groten Nahdruck tau den Kopernikus. — Hir müßt nu wat gescheihn, dat dat Spill[4] nich verluren gung, ick spelte Bartelsen also gradtau Trumpf in 't Gesicht un säd: de Utsicht von de lütte Lind' wir œwer de schönste up unsen ganzen Spazirweg, un Bartels, de sünn[5] dor man ordentlich up, dat hei wat mellen wull, un 't wiren luter unschüllige Saken, wo hei wat 'rute säuken ded. Von de unschüllige Mus'geschicht hadd sick de Herr Platzmajur sülwst œwertügt; œwer hei hadd jo ok mellt, dat Ein von uns nah den Pris von 'n Hiring fragt hadd, un dat wi de lütten Schaulkinner[6] de Dagstid baden[7] hadden. — Nu fohrte[8] œwer de oll Herr up mi los: „Das soll er auch melden, das ist seine Pflicht; er soll Alles melden, was gegen seine Instruktion ist!“ — Hadd Bartels nu dat Mul hollen, denn wir de Sak vörbi west, un wi wiren mit en schönen Wischer nah Hus schickt worden; œwer hei wull ok dat Jsen smäden, so lang' dat noch heit was, un heit was 't bi den ollen Herrn. „„Ja,““ säd hei, „„und Sie mellen sich man, Sie reden ümmer mit die kleine Jdachechen, und wenn ich man Alles so sagen wollt ....““ — „Zum Teufel, sagen Sie 's,“ fohrt em de oll Herr in de Parad'. — „„Ja, und die Mäus'geschicht ist ganz anders. Der Herr da hat ein paar Mäuse in 'ne Schachtel gepackt und hat die Proviantmeister-Dochter da en Present mit machen wollen.““ — „Was ist das?“ fohrt de oll Herr up den Kopernikus los. — Kopernikus, Kopernikus, dit ward slimm! — Aewer tau gliker Tid[9] dreihte hei sick ok nah Bartelsen üm: „Woher wissen Sie das?“ — Un ut Herr Bartelsen sine Ogen[10] stek de gele Voß[11] sinen Start[12] herute, un sin dœmlich

1) Untersuchung. 2) selber. 3) stammelte, stotterte. 4) Spiel. 5) sänne. 6) Schulkindern. 7) Tageszeit geboten. 8) fuhr. 9) zu gleicher Zeit. 10) Augen. 11) steckte der gelbe Fuchs. 12) Schwanz.

Gesicht würd ganz glücklich œwer sine eigne Pfiffigkeit utseihn, as hei still vergnäugt säd: „„Das hab' ich die kleine Idachechen abgefragt.““ — Herr Bartels, Herr Bartels, dit ward sihr slimm! — „Kinderschnack!“ fohrte de General up em los, „habe ich Ihnen befohlen, die Schulkinder auszufragen? Steht es in Ihrer Instruktion, daß Sie spioniren sollen? Das sollen Sie melden, was augenfällig ist. — Und gehn Sie man nach Hauf'," säd hei tau uns; „aber das sag' ich Ihnen, wenn die Schildwache ruft, denn müssen Sie Ordre pariren.“

Den Abend kamm de Kummandantur-Schriwer en beten an den Kopernikus sin Finster un vertellte[1] uns mit grote Hæg':[2] Bartels wir bi uns assett't as en Bucklamm;[3] denn dat, wat för de gemeine Niderträchtigkeit von alle Minschen gelt,[4] dat sei sick œwer 't Unglück von einen Annern freuen, gelt för de Handlangers in Festungs- un Gefangen-Anstalten duwwelt.[5]

Na, de General un wi kunnen dormit taufreden sin, denn stats den schulschen,[6] ewigen Mell-Brauder[7] kregen wi einen ollen, gaudmäudigen Mann, de nicks hüren und seihn wull, un de General einen, de em nicks mellen ded. — Lewandowsky heit[8] hei, un bedrew neben sinen Unteroffzirer-Posten noch de Sniderí.

Ick lep[9] nu also nah den Kapteihn heruppe, üm em in sin Trübsal 'ne Freud' tau maken, un vertellte em, Herr Bartels wir assett't. Aewer dor kamm ick schön an. — Bartels, säd hei, hadd sinentwegen noch lang' bliwen kunnt, denn Bartels wir noch lang' nich de Legst;[10] 't gew'[11] vel slichtere Minschen in de Welt; un wenn hei klauk[12] west wir, denn hadd hei mihr up de Stein' Obacht gewen, de em Bartels bi de lütte Lind' in den Weg smeten hadd. „Aber,“ säd hei wild, „es soll Alles ausgerottet werden aus meinem Herzen! selbst die Erinnerung!“ un dormit sprung hei up un kreg en Metz[13] tau faten,[14] lep nah de Dör un sned[15] all de Erinnerungskaren[16] an den Dörenstänner[17] ut. — Aewer as hei dat dahn hadd, kamm 'ne Weikmäudigkeit œwer em, hei sackte[18] up sinen Staul[19] tausamen un kek mi œwer dat preußsche Landrecht weg in de Ogen, denn hei was up den vernünftigen Infall kamen, de Leiw' mit dat preußsche Landrecht tau verdriwen un säd: „Charles, was sollen jetzt noch Heimlichkeiten? Ja, ich habe sie geliebt, ich habe sie glühend geliebt; aber nicht um meinetwillen, um ihretwillen habe ich sie geliebt, und wehe!“ hir schot[20] hei œwer de Paragraphen

---

1) erzählte. 2) mit großem Behagen. 3) wie ein Bocklamm. 4) gilt. 5) doppelt. 6) versteckt, hinterlistig. 7) Melde-Bruder. 8) hieß. 9) lief. 10) der Schlechteste. 11) es gäbe. 12) klug. 13) Messer. 14) fassen. 15) schnitt. 16) -kerben. 17) Thürständer. 18) sank. 19) Stuhl. 20) schoß.

in 't Landrecht, de von de unrechtmäßige Ersitzung handeln, einen scharpen Blick nah mi 'ræwer: „wehe dem Kopernikus, wenn er eigensüchtige Zwecke verfolgt! — Wehe ihm! sage ich, wehe!" Un so blew dat bi,[1] bet[2] wi tau Bedd gungen. Aewer wenn de Kopernikus blot halw all de Weihdag'[3] in 'n Liw'[4] hatt hett, de an den Abend von baben[5] æwer em kamen is, hei wir mæglicher Wis' tau Insichten von sine grote Slichtigkeit, oder ok tau starken Kamellenthee kamen.

Drei Dag' lang gung de Kapteihn nich ut, drei Dag' lang was hei in 't Gewäuhl; twei Dag' lang was hei giftig up den Kopernikus, den drüdden Dag smet hei sick up Schr . . . en: „Der Hanswurst," säd hei, wenn em de blot von Firn'[6] in de Ogen kamm, „glaubt, weil er eine Braut hat, den Dicknäsigen spielen zu können. — Ist das 'ne Kunst? wenn Einer gehen kann, wo er will?" — —

Glik den irsten Dag kamm ok de Erzbischoff un bed[7] em, hei süll mit 'runne kamen; hei wull nich. De geistliche Herr beswur[8] em bi Allens in de Welt, hei süll kamen, dat wir 'ne Nothsak, de uns All angahn ded; wi müßten doch Rath hollen doræwer, woans[9] wi uns gegen den nigen[10] Uppasser tau stellen hadden; hei ded 't nich, un de Erzbischoff müßt mit uns Aewrigen vörleiw[11] nemen. De ganze Nacht hadd sick de würdige Herr up 'ne Red' tau Lewandowsky'n sinen Regirungsantritt vörbereit't un hadd sick de Weg' æwerleggt, de hei uns för de Taukunft vörschriwen[12] wull. As wi All, utbenamen[13] den Kapteihn, üm em 'rümmer wiren, let hei sine wollæwerleggte Red' los un fung mit en ‚Gott sei Dank!' an, dat wi ut den Bartelschen Löwenrachen errett't wiren, kamm denn up de irste Veranlassuug, up den Kopernikus sin Mus'present, un sett'te hentau, dat ok ut de apenbore Durheit[14] von einen Minschen Glück för de annern entstahn künn. — Hir würd nu de Kopernikus falsch, un as de Erzbischoff dit wohr[15] würd, sett'te hei in sine Gaudhartigkeit[16] hentau: æwer de Kopernikus hadd dat dörch sin klaukes Benemen un dörch sine dristen Reden vör den General wedder gaud makt. — Dordörch stödd[17] hei mi nu vör den Kopp, denn wat dor Klauks un Drists redt worden was, rekente[18] ick mi an, un as hei wohr würd, dat ick ok doræwer falsch wir, säd hei rasch: „Aber Charles auch!" — Dorup makte hei den Vörslag: von nu an af süll Keiner mihr an de lütte Lind' stahn — hir

1) blieb es bei. 2) bis. 3) Schmerz. 4) im Leibe. 5) oben. 6) Ferne. 7) bat. 8) beschwor. 9) wie. 10) neuen. 11) vorlieb. 12) vorschreiben. 13) ausgenommen. 14) offenbare Thorheit. 15) gewahr. 16) Gutherzigkeit. 17) dadurch stieß. 18) rechnete.

wull de Kopernikus losfohren — denn, sett'te hei hentau, wenn ok Einer unner uns ungerechter Wis' mihr Friheiten hadd, as de Annern, un mit 'ne Brut[1] an den Arm gahn künn, so — dit kamm Schr . . . en sine Philosophi an 't Mager, æwer as hei Inwendungen maken wull, winkte em de Redner mit de Hand tau Rauh[2] — so, säd hei, wir dat v ö r uns' Tid verlöwt[3] worden, un de General hadd dat verlöwt, un den General sin Seggen un Dauhn[4] müßte för uns dat heiligste Gesetz sin. „Darum," slot[5] hei sine Red', „beschwöre ich Euch, lieben Brüder, schweifst nicht über die vorgeschriebenen Schranken hinaus, meidet den Verkehr mit unerlaubten Menschen, bringt nicht auf heimlichen Wegen in die Häuser hiesiger Bewohner" — hir kek hei Don Juannen an — „kurz, laßt uns dem neuangestellten Herrn Lewandowsky zeigen, daß wir zu g e h o r c h e n wissen, und er wird das B e f e h l e n vergessen; vor Allem aber warne ich Euch: stellt Euch nicht mehr an die Linde, Ihr würdet nicht bloß den Baum, nein! Ihr würdet auch Lewandowsky in eine schiefe Stellung bringen!" — Aewer nu gung 't los! De Irste was natürlich dat giftige Ding von Kopernikus: hei würd sick an de Lind' henstellen, wenn 't em geföll, un wull hei den mal seihn, de 't em wehren wull! Un Schr . . . frog em spöttschen up philosophisch: ob dor en Sinn in wir, dat hei üm sinentwillen, den Erzbischoff sinentwillen, un üm Lewandowsky'n sinentwillen, sine Brutschaft upgewen süll? Un ick frog em, ob hei wider[6] keine Smerzen hadd? Hei wir doch de Irste west, de sick mit en oll Wiw[7] in en verbaden[8] Hiringshandel inlaten hadd. — Aewer dat was Allens nicks gegen Don Juannen, wo de upbegehrte.[9] — Hei hadd sick ebenso gaud, as de Erzbischoff, de Nacht hendörch all de Weg' utdacht, de hei unner Lewandowsky'n sin Regiment wandeln wull, un de lepen meistendeils all in de Ställ un de Durweg'[10] achter 'rüm[11] in de Hüser.[12] Hei hadd eben 'ne Red' anhürt, säd hei, „ein schwächliches Produkt, geboren aus der Schwächlichkeit einer geistlichen Natur" — denn hei drückte sick ümmer sihr sauber ut, wil hei en Dichter was — æwer, säd hei, hei för sin Part wir nich ut Kummandantur-Befehlen un Unteroffzirer-Instruktschonen tausam pappt, hei wir ut Fleisch un Bein, un hei wir nich dortau dor, Lewandowsky'n dat Lewen bequem un säut[13] tau maken, ne! hei wull sick sin eigen Lewen säut maken; un dortau, säd hei, wir minschliche Ümgang nödig, vör Allen mit Frugenslüd'.[14] Un nu let hei sick æwer dese Annemlichkeit widlüftiger[15] ut un wis'te sei

---

1) Braut. 2) Ruhe. 3) erlaubt. 4) Sagen und Thun. 5) schloß. 6) weiter. 7) einem alten Weibe. 8) verboten. 9) aufbrauste. 10) Thorwege. 11) hinten herum. 12) Häuser. 13) süß 14) Frauensleuten. 15) weitläuftiger.

an Bispillen ut sinen eigenen Lewen nah. „Und,“ slot hei sine Red', „meine Herren, wir müssen Lewandowsky'n verblüffen, ‚verblüffen‘ ist das rechte Wort, wir müssen gleich in den ersten Tagen alle möglichen Extravaganzen mit der unschuldigsten Miene begehen, damit er glaubt, daß wir ein Recht dazu haben, und im Uebrigen bin ich der Meinung, ein Jeder thue, was er will.“ Un dorin gewen wi em All Recht, bet up den Erzbischoff, uns' Versammlung slot grad so, as sei all sluten,[1] wi gungen utenanner un deden[2] All, wat wi wullen. — De Kopernikus stunn an de Lind', Schr ... gung mit sin Brut, ick spaßte mit lütt Idachechen, un Don Juan würd von Lewandowsky'n bi de Schenkjumfer 'rute halt,[3] würd æwer nich mellt; blot uns' geistliche Herr tründelte den irsten Dag as 'ne streng gesetzliche Körbs[4] den Spazirweg entlang, den tweiten Dag æwer sach ick all, dat hei mit de dicke Bäckerfru æwer den Tun[5] 'ræwer parlamentiren ded, un den drüdden satt hei bi ehr up de Bänk, un let sick von ehr ehre grote Krankheitsgeschicht un ehren Kinnersegen utenannersetten, denn as ick seggt heww, hei interessirte sick sihr för ökonomische Angelegenheiten. — Blot min oll gaud Kapteihn satt in sin Kasematt in Gram un Led.[6] —

Den virten Dag endlich — 't was en Sünndag — sach ick, dat hei sick Vatermürder ümbinnen würd,[7] un dat hei sinen nigen blagen[8] Rock utböften ded.[9] — Haha! denk ick, hüt geiht hei ut! — Ja, dor hadd 'ne Uhl seten,[10] hei gung nich ut, wenigstens den Morgen nich. — Aewer as wi uns' Middageten[11] vertehrt hadden, treckte[12] hei sick den Blagen an, rückte de Vatermürder en beten vör den Speigel taurecht un säd: „Charles, ich habe einen schweren Gang vor mir, willst Du mich begleiten?“ — Ja, säd ick, wohen hei ok ümmer gahn wull, ick wull em ümmer tau Hand stahn; æwer nu wir de Dör unnen noch tauslaten.[13] — „Wir gehen bloß 'runter zum Kopernikus,“ säd hei un gung. — Leiwer Gott, dacht ick, wat dit woll ward! un folgt em.

As wi unnen dal kemen, was dat Kræt grad dorbi un makte sick Koffe; de Kapteihn gung strack un stramm up em los, höll[14] em de Hand hen un säd: „Kopernikus, wir sind sechs Jahre lang ehrliche Freunde gewesen, sind wir das noch?“ — „„Ja,““ säd dat Ding un gaww[15] em verlegen de Hand un stickte sick gräun[16] dorbi an. — „Kopernikus,“ säd de Kapteihn wider[17] un schüddelte em so recht truhartig[18] de Hand, „hast Du etwas dagegen, daß

---

1) schließen. 2) thaten. 3) geholt. 4) Kürbis. 5) Zaun. 6) Leid. 7) umband. 8) neuen blauen. 9) ausbürstete. 10) Eule gesessen, sprichw. 11) Mittagessen. 12) zog. 13) zugeschlossen. 14) hielt. 15) gab. 16) steckte sich — an, färbte sich grün. 17) weiter. 18) treuherzig.

Charles Zeuge unserer Unterredung wird? Ohne daß wir weitläuftig darüber gesprochen hätten, weiß er, warum es sich handelt; er soll Richter sein zwischen mir und Dir." — Dor hest Du en gauden Posten kregen! dacht ick bi mi, wo dit woll warden deiht?[1] Un ick denk: Täuw![2] denk ick, sallst dat Kræt en beten weikmäudig maken, de Kapteihn is 't all, un tüschen[3] weikmäudig Lüd' geiht Allens glatter. Un ick gew em ok min Hand hen un kik em mit alle mæglicke Weihleidigkeit[4] in dat gräune Gesicht; dunn ritt[5] sick dat Ding los un springt nah sinen Koffepott[6] hen un röppt:[7] de kakte em œwer![8] un hei wull noch frischen Koffe upschüdden, un denn wullen wi hüt Nahmiddag recht schön Koffe tausam drinken, un de Kapteihn süll ut 'ne lange irdne Pip Toback dortau roken.

Nu bidd ick Einen üm Gotteswillen! Üm 'ne Pip Toback was doch de Kapteihn nich herkamen, un üm 'ne Tass' Koffe giwwt[9] doch Keiner 'ne Aurelia up! — De Kapteihn säd also ok sihr kolt: „Laß das! Ich will Dich bloß fragen: liebst Du Aurelien?" — Süh so, nu satt dat Krætending dor un süll Hals gewen,[10] un nu wull hei nich. — Aewer de Kapteihn was up den richtigen Weg, un hei let nich locker:[11] „Ich frage Dich," säd hei, „liebst Du Aurelien?" — „„Ja,"" säd endlich de Kopernikus. — Dat was œwer den Kapteihn nich naug,[12] kunn em ok nich naug sin, denn wenn hei sick dormit begnäugt hadd, wir de Sak ut de Welt west, un up so 'ne Wis' 'ne Sak ut de Welt tau bringen, dat is jo binah, as wenn 't Kind in de Weig'[13] ümbröcht[14] ward; hei frog also noch indringlicher; „Liebst Du Aurelien mit all der Innigkeit, mit der ich sie geliebt habe?" — Dat was nu 'ne dæmliche Frag' von den Kapteihn, wo kunn de Kopernikus weiten,[15] wo deip[16] sei em satt; ick säd also ok as Richter in de Sak: de Frag' dürwt hei nich stellen, denn dordörch sett'te hei den Kopernikus blot in Verlegenheit. Un ick denk noch so bi mi: na, dor hest Du Dinen Posten mal gaud verwacht![17] — Je ja, je ja! dunn springt dat Ding von Kopernikus up mi los un fröggt: wat ick dormang[18] tau reden hadd? sei wullen ehr Sak allein utmaken; un de Kapteihn seggt: dorüm hadd hei mi nich mitnamen, dat ick sei utenanner bringen süll. — Na, dat treckt[19] mi denn nu ok eklich an, un ick frog denn, wat sei sick stats mi[20] nich leiwer den Erzbischoff raupen[21] wullen, de wüßt jo Allens tau 'm Gauden tau führen, oder ok

---

1) wie dies wohl wird. 2) warte. 3) zwischen. 4) schmerzliche Theilnahme. 5) da reißt. 6) Kaffeetopf. 7) ruft. 8) kochte ihm über. 9) giebt. 10) Red' und Antwort stehen. 11) ließ nicht nach. 12) genug. 13) Wiege. 14) umgebracht. 15) wissen. 16) tief. 17) gut versehen. 18) dazwischen. 19) zog. 20) statt meiner. 21) rufen.

Don Juannen, de wüßt jo mit Leiwsangelegenheiten am besten Bescheid. — Dat wullen sei æwer all Beid' nich, un ick würd nu ok steinpöttig[1] un sett't mi dal un drunk Koffe un rokte Toback un denk: lat 't[2] Ding sinen Lop.[3]

De Kapteihn hadd nu æwer in de drei Dag', de hei allein seten hadd, sick einen in allen Kanten fasten[4] Plan utdacht, un hei was en tau gauden Militör, as dat hei sinen Find slippen laten[5] süll, un wenn de Kopernikus Sprüng' nah rechtsch un linksch maken ded, gung hei em ümmer wedder drist tau Liw' mit de Frag': „Liebst Du sie mit all der Innigkeit, mit der ich sie geliebt habe?" — Nu kunn de Kopernikus nich wider retüriren, hei müßte sick stellen: Dat wüßt hei nich, säd hei, wo wid[6] de Kapteihn in de Leiw' herinne geraden wir, bet an den Hacken oder bet an dat Hart;[7] hei wüßt blot, dat hei sülwen dat Mäten[8] liden müggt,[9] un dat hei eben so gaud wir, as jeder Anner. — Dunn let de Kapteihn den Hall'schen Flügelmann von 't tweite Glid los un let em schappiren[10] un gung mit groten Schritten up un dal un säd: „Das war Dein Glück! Die Antwort rettet Dich! Hättest Du diese Frage mit einem einfachen ‚Ja' beantwortet, ich hätte Dich für einen Lügner ansehen müssen, denn so wie ich sie geliebt habe, kannst Du sie nicht lieben." — „„Nicht?"" röp de Kopernikus un sett'te so 'n verwogen Gesicht up, as wull hei wedder mit fleigende Fahnen un Standarten in de Slacht rücken. „Herre Gott!" röp ick dormang, „nu makt æwer Freden![11] De Sak is jo nu vörbi, nu kamt[12] her un drinkt Koffe!" — „„Schweig, Charles!"" röp de Kopernikus; „„was hast Du darin zu reden?"" — „Ja, schweig, Charles!" röp ok de Kapteihn, „nun kommt erst die Hauptfrage." — Na, dacht ick, ditmal un nich wedder! Wo gahn sei mit ehren Richter in Leiwsaken üm! — „Kopernikus," frog æwer mit einmal ruhig un kolt de Kapteihn, un richtete sick steidel[13] vör em in de Höcht:[14] „Willst Du Aurelien heirathen?" — As nu æwer dit swore[15] Geschütz von Frag' unverseihens achter 'n Barg'[16] 'rute kamm un em in de Flanken fot,[17] treckte de Kopernikus Fahnen un Standarten in un wull sick heimlich ut den Stohm[18] maken, æwer de Kapteihn schot[19] ümmer wedder mit de Frag' up em los: „Willst Du sie heirathen?" — Na, ick was woll verdreitlich[20] wegen de Behandlung, de sei mi as Richter hadden taukamen laten;[21]

---

1) eigensinnig. 2) laß dem. 3) Lauf. 4) fest. 5) entschlüpfen lassen. 6) weit. 7) Herz. 8) Mädchen. 9) leiden möchte. 10) entkommen (échapper). 11) Frieden. 12) kommt. 13) steil. 14) Höhe. 15) schwer. 16) hinter'm Berg. 17) faßte. 18) aus dem Staube. 19) schoß. 20) verdrießlich. 21) zukommen lassen.

æwer bi dese Frag' müßt ick doch nu ludhals'[1] lachen: „Kapteihn," säd ick, „dat is jo mines Wissens de allerletzte Frag', un de leggt Einen jo irst de Preister an 'n Altor vör." — „„So?"" säd de Kapteihn un kek mi von baben dal[2] an, „„so? — Nu, dann laß Dir sagen, ich stehe hier auch gleichsam als Priester, denn bevor ich an dies ernste Werk gegangen bin, habe ich mein Theuerstes als Opfer dargebracht. — Und dann laß Dir sagen, daß diese Frage wohl am rechten Orte ist, denn der Kopernikus kann sie zu jeder Zeit beantworten; er ist homo sui juris, er ist majorenn, seine Eltern sind todt, er hat Vermögen und hat sein Auskultatoren-Examen gemacht."" — „Un sall noch fiw un twintig Johr[3] sitten," säd ick. — „„Das geht Dich nichts an,"" säd de Kopernikus, „„sorge Du für Dich selbst! Du hast selbst noch fünf und zwanzig Jahr."" — „Ja," säd de Kapteihn, „Du kannst nicht heirathen, denn Du hast ja noch nicht das Auskultatoren-Examen gemacht. Jeder Auskultator im preußischen Staat kann heirathen, d. h. wenn er Vermögen hat; ich hab's nicht, aber Kopernikus hat es, und darum soll er heirathen — ich sage: er soll heirathen, und wär's auch erst nach fünf und zwanzig Jahren." — Un hir fung tau 'm irstenmal bi den ganzen Handel sick in den Kopernikus sine Bost[4] wat von Begeisterung an tau rögen[5] un ganz gräun gaww hei den Kapteihn de Hand un röp: „„Und ich will heirathen!"" — Un de Kapteihn slot em in de Arm un küßt em baben up den Kopp, denn an den Mund kunn hei wegen den Kopernikus sine korte Verstiperung[6] un wegen sine krumme Näs' nich gaud ankamen, un reckte den einen Arm in de ganze Welt un röp: „Und hiermit entsag' ich allen meinen Rechten!"

In desen Ogenblick müßt dat nu grad passiren, dat Aurelia an unse Kasematt vörbi gung, an 'n Sünndagnahmiddag en beten spaziren. Snubbs wendte sick de Kapteihn af, un gung hinnen[7] in de Kasematt 'rin; hei was en Mann von Ihr un von Wurt;[8] de Kopernikus stellte sick an 't Finster un kek sin niges Eigendaum nah, un ick satt dor as 't föft[9] Rad an 'n Wagen un hülp[10] mi mit Koffedrinken ut de slimme Lag'; denn alle Beid' hadden sei en Haß up mi smeten, as wir ick Schuld an all de Qual; æwer so mag dat woll all de Richters gahn. — Ick wull nu doch æwer ok nich so von minen Posten afgahn, ahn[11] dat ick mi wat marken laten ded, ick säd also: „Ja," säd ick, „wir dat nu woll nich gaud,

1) laut, aus vollem Halse. 2) oben herunter. 3) 25 Jahre. 4) Brust. 5) regen. 6) d. h. wegen seiner kurzen Beine, Stiper = Ständer. 7) hinten. 8) Ehre und Wort. 9) wie das fünfte. 10) half. 11) ohne.

dat wi ehr" — un ick wis'te[1] so æwer de Schuller[2] ut dat Finster 'rute — „dat wi ehr, minentwegen dörch de lütt Iding, tau weiten kamen leten,[3] wat wi hüt hir æwer ehr utmakt hewwen, denn Ji mægt nu seggen, wat Ji willt, mit in de Geschicht 'rinne hüren deiht[4] sei doch." — Dunn fohrte de Kapteihn hinnen ut de Kasematt herute un säd, dorvon verstünn ick nicks, tau Kinnerkram un Apostelbräger[5] wir de Sak nich anleggt, de Kopernikus müßte den negsten Sünndag en swarten Klebrock un witte Hanschen[6] antrecken un müßte bi den Papa mit paßliche Würden[7] üm de Dochter anhollen.[8] —

Nu smet[9] sick æwer de Kopernikus up min Sid[10] un säd: hei hadd æwer keinen swarten Klebrock. — Denn müßt hei sick einen von den Erzbischoff borgen, de hadd einen. — Ne, säd de Kopernikus, dorför bedankt hei sick, denn dorin würd hei utseihn as de Hiring in 'n Rocklubr.[11] — „Ja," säd ick, „un wat würd de General dortau seggen?" — Dit verblüffte den Kapteihn, hei wüßt ogenschinlich keinen Rath wider. „„Oh!"" röp hei, „„wenn Ihr ahntet, was mir diese That gekostet hat, und sie soll an einem Leibrock und an einem General scheitern!"" Dormit gung hei wedder in dat hindelst Enn'[12] von de Kasematt, un ümmer up un dal. — Nah 'ne Wil' kamm hei still nah uns 'ranner: „„Charles,"" säd hei, „„komm!"" un dorbi wischte hei sick de kollen Sweitdruppen[13] von dat blasse Gesicht; ick kloppte min Pip ut, un wi gungen nah baben. — —

Kapittel 19.

De Philosoph vertürnt[14] sick mit den Kapteihn wegen den Begriff ‚Liebe', mit Don Juannen wegen Paulussen, mit den Erzbischoff wegen de Waden, un mit mi wegen unsen leiwen[15] Unkel Dambach. Worüm ick tau den General up de Parad' müßt, un worüm de Kopernikus nich mit de Rotten[16] in de Dackrönn[17] spaziren gahl wull.

Dat was dat Enn'[18] von den einen Roman, un nu süll de anner anfangen.

Aewer ihre[19] de losgahn süll, müßt irst de Sommer vergahn un de Spätharwst kamen, un wil dese Tid[20] wiren wi gor nich in

---

1) wies, zeigte. 2) Schulter. 3) (zu) wissen (kommen) ließen. 4) gehört. 5) Zwischenträger. 6) weiße Handschuhe. 7) Worten. 8) anhalten. 9) schmiß, warf. 10) Seite. 11) Regenmantel (roquelaure). 12) hinterste Ende. 13) die kalten Schweißtropfen. 14) erzürnt. 15) lieb. 16) Ratten. 17) Dachrinne. 18) Ende. 19) aber ehe. 20) während dieser Zeit.

ruhige Taufredenheit, obschonst de Gegenbuhleri von den Kapteihn un den Kopernikus vullständig uphürt[1] hadd; denn min oll ihrlich Kapteihn höll Tuck;[2] mit keinen Blick ströpte[3] hei nah Aurelia'n 'rœwer, mit keinen Faut[4] peddte[5] hei in ehre Fauttappen, un för sinentwegen stunn de Pahl[6] an de lütte[7] Lind' grad' as en Licht. — Aewer — — hei hadd en stillen Haß up Schr . . . en smeten,[8] hei kunn em nich vör Ogen seihn,[9] wil dat[10] de dat farig kregen[11] hadd, wat hei nich farig kregen hadd, nämlich 'ne Brutschaft. — Sei vertürnten sick denn ok bald, un tworst[12] œwer den Begriff ‚Liebe'. — De Philosoph was allmählich dörch sine lütte nüdliche, pummliche[13] Brut up en Begriff von ‚Liebe' kamen, den min brave Kapteihn in sine Ritterlichkeit un sine Opferstimmung unmœglich för den richtigen annemen kunn. „Er ist trotz aller precieusen Redensarten ein sinnlicher Selbstsüchtling," säd[14] hei un gung den Philosophen ut den Weg'.

Mit Don Juannen was de Philosoph glik[15] in de irsten acht Dag' œwer den Faut spannt; sei wiren sick einanner an den Dichterwagen führt.[16] — As Schr . . . tau weiten kreg,[17] dat Don Juan ok in sin Fierabendstunn'n en beten[18] up Pegasussen spaziren riden ded,[19] hadd hei em sinen höchsten Trumpf — Paulussen — entgegenspelt, üm em von vörnherin tau verblüffen. — Nu hadd œwer Don Juan en sihr schönes Lid makt nah de Melodi: ‚Morgenroth! Morgenroth!' 'T sung œwer tau 'm Unnerscheid mit den Abend an: ‚Hesperus! Hesperus! Bring dem Liebchen Gruß und Kuß! u. s. w.' Un wil hei nu en schönen Baß un vele Liebchens hadd, de hei all mit Grüß' un Küss' unner de Ogen gahn müßt, stimmte hei dit alle Abend an, so drad[20] sick sin Breifdräger, de Abendstirn, an 'n Hewen[21] seihn let.[22] Wi hürten denn[23] andächtig tau, denn Gesang is en Artikel, de is ror[24] up de Festungen; hewwen dat Lid œwer meindag' nich[25] bet tau Enn' tau hüren kregen, denn wenn hei so recht mit Grüß' un Küss' üm sick smiten[26] un de Stimm dorbi erhewen ded,[27] röp[28] de Schildwacht ümmer: „Ruhe da drinnen!" — Na, dit Gedicht stek[29] hei nu up Schr . . . en sinen Trumpf un begung dormit nah mine Ansicht 'ne grote, anmaßliche Dœmlichkeit. Denn wo kann Einer mit en Gedicht von drei, — na, will'n ok seggen,[30] fiw[31] — Vers' en grotes Heldengedicht von dörtig Bagen[32] aftrumpfen willen, un noch tau mit Biller?[33] De

1) aufgehört. 2) hielt fest (am Versprechen). 3) streifte. 4) Fuß. 5) trat. 6) stand der Pfahl. 7) klein. 8) geschmissen, geworfen. 9) vor Augen sehen. 10) weil. 11) fertig gekriegt. 12) zwar. 13) rundlich. 14) sagte. 15) gleich. 16) gefahren. 17) zu wissen kriegte. 18) bischen. 19) ritt. 20) sobald. 21) Himmel. 22) ließ. 23) hörten dann. 24) rar. 25) niemals. 26) u. 27) schmiß und — erhob. 28) rief. 29) stach. 30) wollen auch sagen. 31) fünf. 32) 30 Bogen. 33) Bildern.

Philosoph funn[1] nu dat Richtige ok glik 'rute un lachte œwer Hesperussen, un tau 'm Dank dorför lachte Don Juan œwer Paulussen; kortüm,[2] de Gegenbuhleri was ok hir in vullen Gang', un wenn de tüschen[3] en por richtige Dichter utbreckt,[4] denn is sei sœben un sœbentigmal[5] slimmer, as de tüschen Leiwslüd',[6] denn bi des' kann doch bi Weg' lang ok noch de Groſzmaud utbreken, as uns de Kapteihn wis't[7] hett, bi de richtigen Dichter œwer meindag' nich. — Dat Ei was also von Anfang an intwei. —

Mit den Erzbischoff hadd hei de ganze Tid lang Fred hollen;[8] œwer as Lewandowsky'n sin Regiment un den Erzbischoff sine Bekanntschaft mit de dicke Bäckerfru anfung, passirte en Stück, dat sei ganz un gänzlich utenanner bringen süll. — De Erzbischoff unnerhöll sick eins Dags up sine gewöhnliche, ihrbore Wis' mit de Bäckerfru œwer den Gorentun[9] herœwer un twors von ehr Häuhner,[10] denn as ick seggt heww, hei was sihr för 't Ökonomsche; un de Bäckerfru klagte em, dat sei nah ehre grote Krankheit so sihr stark un kumplett[11] worden wir, dat sei nu nich sülwst mihr nah den Hauhnerwim'[12] 'ruppe kamen künn, un dat de Lihrburſz,[13] de dit nu besorgen müſzt, ehr ümmer de Eier utsöp[14] un nahsten[15] säd: de Mort[16] hadd 't dahn. „Ja," säd sei, „Sei glöwen[17] gor nich, wat dat för 'ne Last is, wenn Einer so utenannergeiht,[18] as en Weitendeig;[19] — un natürlich is dat nich!" sett'te sei hentau.[20] — Nu was de Erzbischoff ümmer vull Mitgefäuhl bi allerlei minschliche Leiden, hei wull de arme Bäckerfru also tröſten un säd: dorœwer süll sei sick keine grisen Hor[21] wassen laten,[22] denn hei wull doch leiwer — nu gung grad de Philosoph achter[23] em vörœwer, un hei kek[24] sick üm — hei wull doch leiwer up en por dägte[25] Waden in de Welt 'rümgahn, as up en por Stöcker,[26] up de sick Keiner för en Söſzling[27] Zyrup von en Kopmann tau halen trugte[28] — un dorbi kek hei mit Vergnäugen sin eigen Unnergestell an un mag jo ok woll den Philosophen sin dorbi anseihn hewwen — wat weit ick? — Genaug, de Philosoph dreihte sick üm un säd: „So ein Klotz!" — Dat Wurt[29] smet hei em so — baff! in dat Gesicht un dat in Gegenwart von de dicke Bäckerfru, de hei grad œwer ehr Bülligkeit[30] tröſten ded.

---

1) fand. 2) kurzum. 3) zwischen. 4) ausbricht. 5) 77mal. 6) Liebesleuten. 7) gewiesen, gezeigt. 8) Frieden gehalten. 9) Gartenzaun. 10) Hühnern. 11) complet, wohlbeleibt. 12) Ruheplatz der Hühner. 13) Lehrbursche. 14) aussöffe. 15) nachher. 16) Marder. 17) glauben. 18) auseinander geht 19) Weizenteig. 20) setzte sie hinzu. 21) grauen Haare. 22) wachsen lassen. 23) hinter. 24) guckte. 25) tüchtig. 26) Stöcken. 27) Sechsling. 28) zu holen getrauete. 29) Wort. 30) Völligkeit, Corpulenz.

De Erzbischoff sett'te also sine gesunn'n Pahl in Bewegung, un so achter den Philosophen sine Stöcker achter d'rin, un, as dat nich anners sin kunn, de Pahl würden de Stöcker Herr un grepen[1] s' sick. — Un nu würd dat einen häßlichen Strid[2] tüschen de Stöcker un de Pahl, un as wi Annern doræwer taukemen,[3] säd de olle gaudmäudige Erzbischoff: hei för sin Part vergew' em den Utdruck „Klotz', so vel christliche Besinnung hadd hei, obschonst dat en infamen Utdruck wir — æwer hei hadd dormit so baff üm sick smeten, un de Utdruck künn ok æwer den Tun flagen[4] sin un künn de brave Bäckerfru, de jo noch cumpletter wir as hei sülwst, bet up 't Blaud[5] beleidigt hewwen, un de arme Fru hadd so wie so ehre grote Last tau dragen; hei verlangte also, de Philosoph süll de Bäckerfru Afbidd dauhn![6] — Natürlich! Dat kunn hei jo nich! Un de beiden gesunnen Pahl un de beiden drögen[7] Stöcker sünd meindag' nich wedder tausamen kamen.

Nu blew[8] den Philosophen blot noch de Kopernikus un ick tau de Unnerhollung up den Spazirgang, un de Kopernikus was gor nich tau reken,[9] denn de stunn blot spaziren an de lütte Lind', un tau 'ne Unnerhollung hadd hei kein Tid nich; also ick was 't allein, an den hei sinen Haken anslagen kunn. — Aewer 't durt[10] ok man so lang', as 't duren süll. — Eins Dags kamm hei nah mi 'ranne un vertellt[11] mi, dat wir nu afmakt,[12] hei wull sin Brut nah sinen Vader schicken, dat sei noch mihr Bildung kreg'. — „Wo?" segg ick, „Du hest jo doch nu all twei Johr Bildung mit ehr drewen,[13] hett sei noch nich naug?"[14] — „„Ne,"" seggt hei, „„de Fomilienbildung fehlt ehr noch."" — „Na, denn man tau!" segg ick. — „„Ja,"" seggt hei; „„æwer 't is mi tau wid[15] afgelegen,"" seggt hei, „„ick müggt[16] sei doch af un an mal eins bi mi seihn."" — „Verdenk ick Di gor nich," segg ick. — „„Un deßwegen,"" seggt hei, „„müggt ick mi von hir weg nah S.... versetten laten, wil dat up de Neg'[17] is."" — „Dauh![18] dat nich!" segg ick, „ick weit dor Bescheid, dat Brod, wat Di dor backt ward, kenn ick." — „„Langwiliger as hir kann 't ok nich sin,"" seggt hei. — „Dat nich," segg ick, „æwer verdreitlicher." — „„Wo so dat?"" frog hei. — „Je," segg ick, „kannst Du en uprichtig Wurt verdragen?" — „„Ja, dat kann ick."" — „Na," segg ick, „denn will 'ck Di man seggen, Du steihst in keinen besondern Geruch bi all uns' Kammeraden von wegen de Unnersäukung[19] her, un as wi

1) griffen. 2) Streit. 3) darüber zukamen. 4) geflogen. 5) bis auf 's Blut. 6) Abbitte thun. 7) trocken. 8) blieb. 9) rechnen. 10) dauerte. 11) erzählte. 12) wäre nun abgemacht. 13) getrieben. 14) genug. 15) weit. 16) möchte. 17) Nähe. 18) thue. 19) Untersuchung.

hir herkemen, hewwen wi uns dat Verspreken gewen, dat wi Di dat nich fäuhlen laten wullen. Nu hest Du hir œwer allerlei Bubulum anfungen un hest Di mit Jedwereinen separat vertürnt,[1] un dor warst Du ok von Dine Rücken nich laten; œwer de Ort,[2] de dor sitt,[3] de kenn ick; mit Paulussen kümmst Du dor nich dörch, un Keiner will von de Philosophi wat weiten, desto beter hewwen sei œwer noch Unkel Dambachen un Berlin in 't Gedächtniß, un sei künnen Di mit allerlei Fragen un Anspelungen unner de Ogen gahn, un denn setst[4] Du dor as de Pogg[5] up 't Glattis."[6] — Ick säd dit in de wollmeinenste Afsicht, un wil dat hei seggt hadd, hei kunn en uprichtig Wurt verdragen — œwer hei kunn 't nich. — Hei tred[7] en por Schritt von mi taurügg, dat hei mi ut de Fingern kamm, un säd dunn, indem dat hei mi von baben bet unnen[8] besach un tauletzt ok mine Waden — grad as bi den Erzbischoff — in 't Og' faten ded:[9] „So ein Klotz!" — grad as bi den Erzbischoff.

Ne, 't was würklich doch en ganz entfamten Kirl! —

As hei sick nu nah un nah mit uns Alltausamen vertürnt hadd, schickte hei richtig sinen Schatz an sinen Ollen,[10] un hei kamm för sick üm Versettung nah S . . . . in, un 't gelung em; œwer vörher makte hei uns dor noch en Stück, wat uns uns' Hauptvergnäugen, den Spazirgang, binah gänzlich verleden[11] un mit den ollen, braven General utenanner bringen süll. Was dat nu pure Rach, oder was dat dat häßliche Gefäuhl, wat hei hadd, wenn hei so allein ahn[12] allen Verkihr mang[13] uns 'rümmer gahn süll, kortüm, hei gung nah den ollen Herrn un bed[14] em, wat[15] hei nich up de anner Sid[16] von dat Wagenhus spaziren gahn künn. Worüm? frog de oll Herr. — Anstatt nu de Wohrheit tau seggen, dat hei mit uns Alltausamen up Karangzett[17] stunn, säd hei, up unsen Spazirweg güngen em tau vele Minschen, ok männigmal Frömde, de uns niglich[18] ankeken, un hei müggt ehr nich tau 'm Uhlenspeigel[19] deinen.[20] — De General gung dorup in un sett'te hentau, denn süllen wi von jitzt af Alltausamen dor gahn. Wi süllen also unsen schönen Spazirweg verlaten, wo de Sünn[21] so schön warm schinte,[22] wo wi doch Minschen tau seihn kregen, un wo Jedwerein[23] von uns all sinen lütten plesirlichen Haken anslagen hadd, un süllen dorför uns achter 'n ollen groten Kasten von Hus mang Kugelhümpel[24] verlustiren, wo nich Sünn noch

1) erzürnt. 2) Art. 3) sitzt. 4) säßest. 5) Frosch. 6) Glatteis. 7) trat. 8) oben bis unten. 9) in's Auge faßte. 10) Alten. 11) verleiden. 12) ohne. 13) zwischen. 14) bat. 15) ob. 16) Seite. 17) quarante-sept. 18) neugierig. 19) Eulenspiegel. 20) dienen. 21) Sonne. 22) schien. 23) Jeder. 24) Kugelhaufen.

Man'[1] schinen ded, un wo wi keinen Minschen tau seihn kregen, as Lewandowsky'n, un dat blot, wil de Philosoph slichte Waden hadd — denn dat was sin Hauptarger.

Nu was denn æwer unner jeden sinen Ketel[2] tau scharp unnerbött[3] worden, un sei kakten all æwer;[4] blot minen ollen Kapteihn sin Ketel, de rögte[5] sick nich, unner em legen swart[6] un düster de dodigen Kahlen[7] von sine verbrennten Hoffnungen, un de fungen kein Füer, denn sei müggten woll von männige heimliche Thran' natt[8] sin. Aewer bi uns Annern dor ziß'te un sus'te[9] dat man so: Kopernikus süll Aurelia'n verlaten, ick de lütte Idachechen, Don Juan sin Schenkjumfer un de annern All, un de Erzbischoff sine dicke Bäckerfru, un as de Platzmajur kamm un uns de nige[10] Verordnung ansäd, dunn brok 't[11] los, un vör Allen was ick wedder so dæmlich, dat Mul[12] am widsten uptauriten:[13] dat ded[14] ick nich, säd ick, dor güng ick nich! — Wat? säd de Platzmajur, dat ded ick nich? — De General hadd dat Recht, hei künn uns en Spazirgang anwisen, de em geföll. — Dat wüßt ick, säd ick, æwer mi stünn ok dat Recht tau, dorvon Gebruk tau maken oder nich; ick würd hir blot vör de Wach up un dal[15] gahn, oder ick würd ganz in mine Kasematt bliwen. — Dat wir Wedddersetzlichkeit! — Dor seg'[16] ick de Sak[17] anners an, antwurte ick, wi kemen up de Ort[18] mit unsen Spazirgang von 't Pird[19] up den Esel, un ick höll[20] dat för 'ne Straf', un de hadd ick nich verdeint! — — Dat was 'ne grote Dæmlichkeit von mi; na, dat segg ick jitzt, ick bün nu so vel æwer föftig,[21] as dunn æwer twintig,[22] æwer led dauhn deiht[23] mi dat hüt un desen Dag noch nich, dat ick so redte, denn süs hadd[24] ick woll kein Gelegenheit hatt, vull intauseihn, wat för 'n ollen prächtigen Minschen uns' oll General was.

'T müggten woll en acht Dag' vergahn sin, dat ick mit den Kopernikus — denn de was eben so dull[25] as ick un wull ok nich hohaliren[26] — vör de Wach up un dal gahn was, as ick nah den General up de Parad' kummandirt würd. — Dor stunn hei nu mit sinen witten[27] Fedderbusch mang all de swarten un swart un witten Fedderbüsch, un as ick 'ranne kamm, gung hei up mi tau un säd: „Herr, warum opponiren Sie sich gegen den Kommandantur-Befehl?" — Nu stunnen de Herrn Majurs un Kapteihns un Leutnants üm em 'rüm un keken mi All mit nigliche Gesichter an, un dat

[1]) Mond. [2]) Kessel. [3]) scharf untergeheizt. [4]) kochten — über. [5]) regte. [6]) lagen schwarz. [7]) die todten Kohlen. [8]) naß. [9]) zischte und saus'te. [10]) neue. [11]) da brach's. [12]) Maul. [13]) am weitesten aufzureißen. [14]) thäte. [15]) auf und nieder. [16]) da sähe. [17]) Sache. [18]) Art. [19]) vom Pferde. [20]) hielte. [21]) über funfzig. [22]) zwanzig. [23]) leid thut. [24]) sonst hätte. [25]) toll, aufgebracht. [26]) dem Sinne nach hier etwa: Ordre pariren. [27]) weiß.

makt Einen in so 'ne Lag' hellschen[1] empfindlich; ick säd also trotzig: achter 't Wagenhus güng ick nich spaziren. — Nu fohrt[2] de olle Herr denn hellschen up un frog, ob ick nich wüßt, dat hei de Kummandant wir un dat ick tau gehorken hadd, wenn hei befehlen ded? — Ja, säd ick, œwer dit seg' ick för 'ne Straf' an, un ick wir mi nicks bewußt, wodörch ick de verdeint hadd. — 'Ne Straf' süll dat nich sin, säd hei, un sin Hast hadd sick all leggt;[3] weck von min Kammeraden hadden üm desen Spazirgang beden,[4] un dorüm hadd hei em anbefahlen. — Dat künn man Einer sin, de dorüm beden hadd, un de hadd wohrhaftig nich dorbi in 'n Sinn hatt, uns en Gefallen tau dauhn, säd ick. — De olle Herr kek mi an, winkte dorup Lewandowsky'n un sprok[5] mit den affsid[6] un kamm dunn wedder 'ran un säd: „Ich werde mich darnach erkundigen, Ihnen gebe ich indessen den Rath, sich meinen Befehlen zu fügen; und das sagen Sie dem Andern auch.“ — Dor meinte hei den Kopernikus mit. — „Und nun können Sie gehn.“

So, nu was 't noch grad so as 't west was; blot so vel wüßt ick nu doch, de olle Herr hadd dat nich in böse Affsicht dahn, hei hadd Schr . . . en dormit en Gefallen dauhn wullt, un wer weit, wat de em vörsnackt hadd. — Ick säd denn dit nu ok Allens den Kopernikus; œwer dat Krœt brus'te glupschen up[7] un säd: hei güng dor nich, hei ded 't nich. — De Erzbischoff kamm dorœwer tau un höll uns 'ne lütte Predigt, worin hei schön utenanner setten ded, de General künn uns befehlen, wi süllen in de Dackrönn von 't Wagenhus oder up de Fast[8] spaziren gahn, un wenn sick bi dese Gelegenheit de Hälft von uns dat Gnick affschöt,[9] denn kreihte[10] in Berlin nich Hund noch Hahn dornah. — Sinentwegen, säd de Kopernikus, künn de Erzbischoff mit de Rotten in de Dackrönn spaziren gahn, hei güng nich up 't Wagenhus un nich a c h t e r 't Wagenhus. — „Je,“ säd ick, „Kopernikus, mi kümmt den Erzbischoff sine Predigt gor nich so dœmlich vör, denn wat hei hir seggt, hett hei blot as en Glikniß seggt. Denk doch œwer mal nah M . . . . taurügg, wat so 'n General all tausteiht. Hett uns General Graf H . . . . ok nich up de Däker[11] spaziren gahn laten, wil em dat mœglich[12] tau fri was, so hett hei uns doch up Meßkuhlen[13] gahn laten, un de Hälft von uns is dorbi tidlewens[14] ungesund worden, un wecke Hund un Hahn hadd in Berlin dornah kreiht, wenn hei 't sick nich tau rechte Tid entseggt hadd?[15] — Mi

1) höllisch, sehr. 2) fuhr. 3) schon gelegt. 4) gebeten. 5) sprach. 6) abseits. 7) brauste heftig auf. 8) First. 9) abschösse. 10) krähete. 11) Dächern. 12) möglicherweise. 13) Mistgruben. 14) zeitlebens. 15) es sich entsagt hätte = gestorben wäre.

bücht,[1] wi gahn achter 't Wagenhus, de Oll[2] hett 't nich bös meint." — De Kopernikus wull nich. — Ick kreg em bi 'n Arm: „Kopernikus," segg ick, „denk doch an Aurelia!" — „„Das ist es ja eben,"" fohrt hei herute. — „Ich gebe Dir Brief und Siegel," segg ick, „je eher Dich der General zwischen den Kugelhaufen sieht, desto eher siehst Du Aurelien wieder." —

Dit slog dörch,[3] un den Nahmiddag gung ick mit den Kopernikus Arm in Arm mang de Kugelhümpel spaziren. Dat was en eklich Gesäuhl för uns Beiden, un de Anstifter von dese Verdreitlichkeit kreg grad nich de fründlichsten Gesichter tau seihn, wenn hei an uns vörbi gung.

Ick heww dese Geschicht blot vertellt üm nahtauwisen, wo oft un wo unschülliger Wis' en Minsch in so 'ne Lag' sick wat gefallen laten möt, un dat bi en gauden Kummandanten, von de legen[4] gor nich tau reden. — Dat hadd ick mi nich gefallen laten! seggt hir Männigein,[5] ick hadd 't nich dahn! — Na, denn wir wi von 't Feg'süer in de Höll kamen. — Ja, Ji wirt œwer in Jug' Recht. — Ach, du leiwer Gott! Mit dat Recht hadd wi nu all so lang' Bekanntschaft makt, uns verlangt nich wider[6] dornah — un wat süllen wi denn dauhn? — Uns besweren bi 't Kammergericht in Berlin? Denn hadden wi de tröstliche Antwurt kregen, 't blew'[7] Allens so, as 't bestimmt wir, un uns' olle brave Kummandant hadd mœglicher Wis' en Wischer kregen, dat hei uns mihr Erlaubnissen gew', as dat Kammergericht taugestahn wull. — Un dat verdeinte de oll Herr nich! Dat verdeinte hei üm uns nich.

Twei Dag' wir de Kopernikus un ick up den nigen Spazirweg gahn, — de oll Herr kunn uns von sin Eckfinster ut seihn — dunn let[8] hei sick Lewandowsky'n raupen,[9] un as de nah uns taurügg kamm, vertellte hei uns ganz heimlich, de oll Herr hadd em fragt, wat[10] dat nich de lütte gele[11] Hallenser un de obsternatsche[12] Meckelnbörger wiren, de dor spaziren güngen, un as hei ‚ja' seggt hadd, hadd hei 't Finster taumakt un hadd wat in den Bort brummelt. — Den annern Morgen kamm de Platzmajur mit sinen Fedderbusch un Degen un makte uns den Kummandantur-Befehl bekannt: Die Staatsgefangenen, so und so, und so und so, sollten wieder den alten Spaziergang bis zu der kleinen Linde in der Nähe des Wasserthors benutzen. — So hadden wi denn nu wedder, wat wi wünschten, un de oll General was en braven Mann. — Ach, wat würd Graf H.... mit uns upstellt hewwen? —

---

1) däucht. 2) der Alte. 3) dies schlug durch. 4) schlimmen. 5) Mancher. 6) weiter. 7) bliebe. 8) da ließ. 9) rufen. 10) ob. 11) gelb. 12) obstinat.

Aewer dese Mann was all colonel bi den Kaiser Napoleon west, hei hadd in Spanjen un Rußland sin Ding'n[1] dahn, hei hadd gegen Dütschland fechten müßt, — dorför kunn hei nich, dorför kunnen de Fürsten — un up de velen Slachtfeller un ut dat gruglichste[2] Elend hadd hei sick en minschenfründlich Hart[3] bewohrt, un in dit ihrlich Hart was kein Platz för de Erbärmlichkeiten un Jämmerlichkeiten, de annere Kummandanten gegen uns utäuwen deden.[4] — Kirls,[5] de in jene schöne Fredenstiden[6] Kummandanten würden, wil sei nich en Regiment kummandiren kunnen, Kamaschenhingste, de ehre Seligkeit dorin funnen,[7] de Instruktschonen von ehre Vörgesetzten bet up den Baukstaben uttauführen, dat wiren de, de uns schinnen deden;[8] æwer Lüd' as dese Mann un as de Oberst B . . . . in Gl . . . ., de sick wat versöcht hadden un wüßten, wo 't hergung in de Welt, de hewwen uns meindag' nich schurigelt.[9] — Un noch hüt un desen Dag freut sick min Hart, wenn 't so 'n ollen witten Snurrbort tau seihn kriggt, dörch den de Wind von Anno drütteihn[10] mal weiht[11] is — mag 't nu General oder Kapperal wesen.[12]

För Schr . . . en was dese letzte Kummandantur-Befehl sihr fatal, denn hei müßt nu wedder as Uhlenspeigel dor 'rümmer lopen,[13] bet hei denn taulețt glücklich versett't würd. Hei reis'te af un ick heww em meindag' nich wedder seihn.

Nu kamm 'ne ruhige Tid, 't was Winter worden, 'ne lütte Ümkateri[14] hadd stattfunnen: de Kapteihn was mit sinen lütten Hallschen Fründ tausam treckt,[15] un ick hadd den Franzosen as Stubenkammeraden kregen, de uns ut Berlin nahkamen was.

Kapittel 20.

Ick gew mi mit den Franzosen in de Menage. Worüm den Franzosen sin Hals för Arwtenslusen[16] tau fin,[17] un worüm de Rodog'[18] ok en Fisch is. Zipollen[19] un Lurbeerbläder[20] verdarwen[21] kein Gericht. Worüm de Füerwarksleutnant von C . . . . mi mit en blanken Degen tau Liw' geiht,[22] un de Franzos' mi dat heite Fischwater[23] æwer den Kopp stülpt. Von 't bairsche Bir un von 't Lüttjedünn.[24]

Z . . . oder de Franzos', as wi em näumen deden,[25] was, as ick all früher vertellt[26] heww, en groten, staatschen[27] Kirl; æwer

1) seine Dinge, Schuldigkeit. 2) dem gräulichsten. 3) Herz. 4) ausübten. 5) Kerle, Männer. 6) Friedenszeiten. 7) fanden. 8) schunden. 9) geplagt, geplackt. 10) dreizehn. 11) geweht. 12) sein. 13) herumlaufen. 14) Umwechselung. 15) gezogen. 16) Erbsenhülsen. 17) fein. 18) Rothauge (Leuciscus erythrophthalmus L.) 19) Zwiebeln. 20) Lorbeerblätter. 21) verderben. 22) zu Leibe geht. 23) heiße Fischwasser. 24) schwaches Bier. 25) nannten. 26) erzählt. 27) stattlich.

von de Behandlung in M.... was hei krank an sinen Geist worden. — Statt em nu fri tau laten, hadden sei em nah Berlin in de Schariteh schickt, un von dor kamm[1] hei tau uns — was æwer nich heilt. — Hei hadd sick inbildt, hei künn prophenzeihn, un dorbi blew[2] hei un satt[3] Stunn'n un Dag'[4] lang un läd sick Korten[5] un slog[6] in den Virgil un de Bibel de Pagina's up un dachte sick allerlei Tügs[7] dorbi. — Na, üm em nu up annere Gedanken tau bringen, makte ick em den Vörslag, wi wullen uns sülwen kaken,[8] un 't gung ok richtig los. — Tüften[9] würden köfft,[10] un dor seten[11] wi denn un schellten[12] sei in ein' von uns' sihr rein utgespäulte[13] Waschschötteln;[14] æwer de Franzos' was nich dortau tau krigen, ehr ordentlich de Ogen[15] uttausteken;[16] up unsen Vörbæhn[17] lagg en ganzes Sortiment Suppenkrut in Sand inpackt; 'ne Sammlung von grote un lütte Pött[18] stunn[19] bi den Aben[20] 'rümmer — glik[21] tau Hand — denn in 'n Aben würd kakt, un blot de Obergerichte, tau de vele Kunst un Uppassung hürt,[22] würden, as 't sick hürt, up en Füerhird vörkregen.[23] Mit grote Kosten würd 'ne bleckerne Biffstück-Maschin' anschafft, un Allens, wat dortau sin möt;[24] blot dat Fleisch fehlte uns ümmer, wil dat nich gaud antauschaffen was. So gung 't denn nu in 'n Groten los, un 't Kaken süll ümgahn; wi loßten,[25] un den Franzosen drop[26] 't Loß. — So lang' hadd ick ümmer den Koffe makt, nu müßt de Franzos' em maken; hei gung ok an 't Wark, schüddte Koffe baben[27] up, stickte[28] Füer unnen an, verget[29] æwer dat Water intaugeiten[30] un smölt'te[31] ut den Klempner Löffen in Berlin sin schönstes Kunstwark den Bodden[32] ut. — Dat was de Anfang von uns' Geschäft. — Franzos'," frog ick, „hest Du Di all mal mit dat Kakgeschäft bemengt, oder doræwer nahdacht, oder dorbi mal tauseihn?" — „„Wo so?"" frog hei. — „Na, ick mein' man," segg ick, „ob Du all mal kakt hest, oder ob Du mal in ein Kakbauk[33] studirt hest, oder ob Du ok man blot mal 'ne richtige Kæksch,[34] de in ehren Fach gebildt is, en beten[35] æwer de Schuller[36] seihn hest?" — Kakt hadd hei noch nich, säd[37] hei, mit Kakbäuker hadd hei sick ok nich afgewen, æwer gebildte Kækschen hadd hei all oft naug[38] æwer de Schullern seihn — un hei nennte mi 'ne ganze Reih, luter[39]

1) kam. 2) dabei blieb. 3) saß. 4) Stunden und Tage. 5) legte sich Karten. 6) schlug. 7) Zeugs. 8) selbst kochen. 9) Kartoffeln. 10) gekauft. 11) saßen. 12) schälten. 13) ausgespült. 14) Waschschüsseln. 15) Augen. 16) auszustechen. 17) Vorboden. 18) kleinen Töpfen. 19) stand. 20) Ofen. 21) gleich. 22) gehörte. 23) vorgekriegt. 24) sein muß. 25) losten. 26) traf. 27) oben. 28) steckte. 29) vergaß. 30) Wasser einzugießen. 31) schmelzte, schmolz. 32) Boden. 33) Kochbuch. 34) Köchin. 35) bischen. 36) Schulter. 37) sagte. 38) genug. 39) lauter.

französche Namen. — „Je," segg ick, „all Dine Madelons un Louisons un Scharlottons kœnen uns hir nich helpen,[1] hir heit[2] dat, ‚sülwst is de Mann', trugst[3] Du Di en richtig Suppeten[4] tau-recht tau kaken?" — „„Ne,"" säd hei. — „Na," segg ick, „„denn will w' dat so maken: ick will kaken un 't Geschirr inklarren,[5] un Du makst dat wedder[6] rein, smittst[7] mi œwer kein Pött intwei, denn de warden Di an 't Lohn aftreckt;[8] dat Tüftenschellen un Suppenkrutputzen is gemeinschaftliche Arbeit, wil sei in 'n Ganzen sihr plesirlich[9] is un sick dorbi en Wurt[10] vertellen lett."[11]

Nah dit Aewereinkamen gung denn nu de Kakeri los. — Ick hadd noch en schönes Stück Mal-Linnen,[12] wo ick mine irsten Versäuke[13] mit luter echte Oelfarben upmalt hadd, dat namm[14] ick mit de verschiden Gesichter un Böm un Blaumen,[15] de dorup stunnen, as Schört[16] un bunn[17] sei mi mit en por Bindsfaden hinnen tau-samen, un dunn gung 't los: „Franzos', mak mi mal desen Pott rein — ganz rein. — So! — Nu giww[18] mi mal de Arwten her! — Schapskopp, de nich; de ingequellten dor baben up den Aben! — So! — Nu hal mal en por dröge Spöhn[19] tau 'm Anbäuten!"[20] — Min oll Franzos' ded[21] Alles: „„Was kochst Du für Erbsen?"" frog hei, „„dünne oder dicke?"" — „Franzos'," segg ick, „nu will 'ck Di ein för allemal wat seggen! — De Pötten-kikeri[22] kann 'ck nich liden.[23] Süh, Du deihst[24] Din Ding'n, un ick dauh min Ding'n, un wenn 't Eten farig[25] is, denn kümmt 't up den Disch, un denn ettst[26] Du 't." —

Min Arwten wiren wunderschön, ick hadd en gaud Stück Speck ansteken,[27] œwer trotzdem kau'te de Franzos' dor ümmer so hoch up. — „Wat hest Du?" frag ick. — Je, seggt hei, em kemen so vel Slusen mang de Tähnen.[28] — Na, dat müßt mi jo denn doch argern: „Wo?" segg ick; „Du hest jo en verdeuwelt finen Hals, wo nich mal 'ne Arwten-Slus' dörchkamen kann. — Meinst Du, dat wi hir in 'n Bullen[29] lewen, un de Arwten-Slusen in den Drank[30] smiten[31] kœnen? — Wi hewwen jo nich mal en Swin,[32] den 't tau Gaud'[33] kamen kann. — Un kik hir! Einen Daler un acht Gröschen; dor sœlen wi virteihn Dag'[34] von lewen, de kœn wi[35] doch nich glik den irsten Dag utgewen, un wenn Di de Slusen tau struw[36] sünd, denn schaff mi irst en Tämf'[37] an." —

1) helfen. 2) heißt. 3) (ge)trauest. 4) Supp-Essen. 5) einschmutzen. 6) wieder. 7) schmeißt. 8) abgezogen. 9) unterhaltend. 10) Wort. 11) läßt. 12) Maler-Leinwand. 13) Versuche. 14) nahm. 15) Bäumen und Blumen. 16) Schürze. 17) band. 18) gieb. 19) trockene Späne. 20) Anheizen. 21) that. 22) Topfguckerei. 23) leiden. 24) thust. 25) Essen fertig. 26) ißt. 27) daran gesteckt. 28) zwischen die Zähne. 29) im Vollen. 30) Schweinetrank. 31) schmeißen. 32) Schwein. 33) zu Gute. 34) 14 Tage. 35) können wir. 36) rauh. 37) Haarsieb.

Na, dat hülp;[1] in de negste Tid[2] säd hei ok gor nicks, æwer ick kakte ok ümmer schönes Eten, un dorbi kamm mi dat hellschen[3] tau Paß, dat dat grad in de nüchterne Kalwertid[4] was, un dat wi grad an 'n Dur[5] wahnen deden, denn dor hadd ick de schönste Gelegenheit, so 'n halwes nüchternes Kalw 'rinne tau smuggeln — up de Festung was noch Mahl- un Slachtstüer — un dat ded ick oft, denn ick köfft so vel as mæglich ümmer in 'n Groten. — En halw Kalw kost'te dunntaumalen[6] acht Gröschen, wenn 't smuggelt was, un wenn ick denn up minen Vörbæhn so 'n halw Kalw baben hängen un unnen en Schepel[7] Tüften liggen[8] hadd, denn freu't sick min Hart[9] ordentlich, un ick kamm denn 'rinne in de Kasematt un säd: „Franzos', för ditmal verhungern wi noch lang' nich!“ —

Dit hadd nu ümmer in alle Sporsamkeit un Nohrhaftigkeit so furt gahn kunnt, wenn de Franzos' kein Leckertähn west wir; æwer so geiht hei mal de Alleh hendal,[10] un en hübsch Mäten[11] kümmt, un hei fröggt,[12] wat sei in den Korw hadd? „Karpen,“[13] seggt sei, „schöne Ruhrkarpen!“[14] — Nu stiggt[15] em de Giwwel[16] nah Karpen up, un hei föllt[17] mi in min Geschäft — denn de Kass' un den Inkop[18] hadd ick — un köfft de Karpen för en grot Stück Geld. — Ick stah grad mit den Füerwarksleutnant von C . . . ., den ick malt hadd un de uns oftmals besöchte — denn uns' oll General hadd gegen so wat jitzt gor nicks — un vertell em grad von unse vorzügliche Kakinrichtung, as de Franzos' ankümmt un von mi Geld ut de Kass' för sinen Karpenhandel verlangt; na, ick betahl[19] also un dauh[20] dorbi so as wenn Karpen en ganz gewöhnlich Gericht för uns wir — wer will sick so 'n Leutnant gegenæwer ok 'ne Thimothee[21] gewen? — „Karpfen?“ fröggt de Leutnant. — „„Ja,““ segg ick, „„Karpen! Mægen Sei girn Karpen?““ — Nu fangt hei denn von Karpen en Strahl an tau singen, un dat hei sick mal krank dorin eten,[22] æwer nu sid[23] vir Johren kein mihr tau seihn kregen hadd, un ick kann nich anners: ick nödig[24] em tau Middag, denk æwer noch so bi mi: „Na, täuw,[25] för 't Kranketen will 'ck Di woll en P vörschriwen.“[26] — Hei nimmt dat an, un ick gah nu 'ruppe un will uns' Karpen kaken — natürlich in Bir.

As ick baben kam,[27] frag ick: „Franzos', wo sünd de Karpen?“ — „„Hir in Din Waschschöttel!““ seggt hei. — Ick gah 'ranne

---

1) half. 2) Zeit. 3) höllisch, sehr. 4) Kälberzeit. 5) am Thor. 6) dazumal. 7) Scheffel. 8) liegen. 9) Herz. 10) hinunter. 11) Mädchen. 12) fragt. 13) Karpfen. 14) Rohrkarpfen. 15) steigt. 16) Verlangen, Begierde. 17) fällt. 18) Einkauf. 19) bezahle. 20) thue. 21) démenti. 22) gegessen. 23) seit. 24) nöthige. 25) warte. 26) vorschreiben. 27) hinauf komme.

un bekik mi de Dinger, un de Arm sacken[1] mi an den Liw' dal:[2] „Dat nennst Du Karpen?" raup[3] ick. — „„Ja,"" seggt hei, „„Ruhrkarpen!"" — „Na," segg ick, „ick nenn 't Roddogen,"[4] un kik de Kreaturen in stille Wuth an: irst dat grote Stück Geld dorför tau betahlen, un sick denn babenin[5] noch vör 'n königlich preußschen Füerwarksleutnant mit Roddogen blamiren! „Glik löppst[6] de Dirn nah un lettst[7] Di dat Geld wedder gewen," segg ick, „un denn segg man den Leutnant, hei süll man wo anners eten, mit de Karpen wir dat Essig, 't wiren Roddogen worden; un dat Du man seggst, Du wirst doran Schuld, dormit de Dæmlichkeit nich up minen Schalm[8] kümmt." — Na, dat wull hei nu nich, un ick sach[9] dat ok in: dat was tau vel verlangt, un ick æwerlegg mi dat wider[10] un segg endlich: „Na," segg ick, „wat tau maken is, sall makt warden, un wenn 'ne Roddog' gaud[11] kakt ward, denn is Roddog' ok en Fisch. — Franzos'," segg ick, „min leiw'[12] Franzos', nu paß ok recht up, wat ick Di seggen will, süh, nu snid[13] ehr irst all de roden Flotten[14] un den Swanz af, denn de verraden[15] uns tau 'm irsten, un denn rit[16] sei up, un dat Ingedäum[17] leggst Du mi hir up desen Töller, un bileiwe[18] nimm Di mit de Gall in Acht, un denn snid sei in ganze lütte Stücken, dat dat utsüht, as wir 't en kostbor Gericht, von dat nich vel mit einmal gewen warden kann; ick will noch firing[19] henlopen,[20] un will noch allerlei Gewürzen inköpen, wi willen den Leutnant en schönen blagen[21] Dunst vör de Ogen maken." — Ick lop; æwer as ick up de Trepp bün, krig ick dat wedder mit 'ne Angst, un ick kam taurügg un segg: „Französing!" segg ick, un strak em eins æwer,[22] „nimm Di jo mit de Gall in Acht!" — Na, hei versprok[23] dat ok, un ick lop nah den Kopmann un köp in: „'Ne Buddel Bir!" — „„Echtes Bairsches Bir?"" fröggt hei. — „Ne," segg ick, „säut[24] Bir." — „„Süs,[25] ick heww ok ganz kaptales[26] Bairsches,"" seggt hei. — Je, 't was hüt 'ne Gelegenheit dortau: „Na," segg ick, „denn gewen S' mi ok man glik drei Buddel Bairsches, un denn för 'n halwen Sülwergröschen Nägelken,[27] för 'n halwen Sülwergröschen engelsch Gewürz, för 'n halwen Sülwergröschen brunen Honnigkauken[28] un en por Lurbeerbläder tau." — Na, ick krig' dat ok all, de vir Birbuddeln lett hei mi von sinen Jungen hendragen,[29] un ick gah mit 'ne ganze

---

1) sinken. 2) am Leibe nieder. 3) rufe. 4) Rothaugen. 5) obendrein. 6) läufst. 7) läßt. 8) Rechnung, Kerbholz. 9) sah. 10) weiter. 11) gut. 12) lieber. 13) schneide. 14) die rothen Flossen. 15) verrathen. 16) reiße. 17) Eingeweide. 18) beileibe. 19) ganz schnell. 20) hinlaufen. 21) blau. 22) streichle ihn einmal über. 23) versprach. 24) süßes. 25) sonst. 26) capital. 27) Näglein, Gewürznelken. 28) braunen Honigkuchen. 29) hintragen.

Göps vull[1] Lurbeerbläder achter an.[2] — „Wat hest Du dor?" fröggt de Kapteihn. — „„Lurbeerbläder,"" segg ick, „„wi eten hüt Karpen."" — „Karpen?" fröggt Don Juan, „ick weit gor nich mihr, wo de Ort[3] smeckt." — „„Je,"" segg ick, „„Kinnings,[4] ick wull Jug girn inladen, æwer 't langt nich, denn wi hewwen hüt all den Füerwarksleutnant von C . . . . tau Middag."" — Nu kamm de Erzbischoff ok an, un as de von Karpen hürte un de Lurbeerbläder sach, säd hei: dat seg'[5] hei, ick verstünn de Sak,[6] Lurbeerbläder hürten dortau, un dunn kek[7] hei uns all indringlich an un säd: „Und das merkt Euch, Lorbeerblätter und Zwiebeln verderben kein Gericht." Blot wat Backels-Kram[8] wir, as Pottkauken[9] un Pudding, säd hei, dor müßt mit dese Saken sporsam ümgahn warden. — Na, as ick weggah, freu ick mi denn, dat ick mit den Erzbischoff sine Ansichten so æwerein stimmte, denn hei verstunn vel von 't Ökonomsche; un as ick baben 'ruppe kamm, was de Franzos' mit sine Geschäften all prat,[10] un hei hadd ok nah mine Meinung Allens sihr schön un hadd ok Füer anmakt, ick treckte[11] mi also den Rock ut, bunn mi mine bunte Schört vör un tred[12] an den Füerhird, denn dit Gericht was en Obergericht, un 't gung mit em in den Aben abslutemang[13] nich. — Ick ströpte[14] mi de Ärmel up, un nu kunn 't minentwegen losgahn.

Unnen in[15] den Rægen,[16] wil dat[17] hei süs nich gor[18] ward, denn 'ne Schicht Solt un Zipollen[19] un nu ümmer Roddogen un Solt un Zipollen un Solt un Roddogen un Zipollen, bet 't all was. — As min Fisch æwer halw gor wiren, raup ick den Franzosen un segg: „Nu stellst Du Di hir bi mi her un deihst mi Handreikung, denn för Einen allein is de Sak nich andahn.[20]" Un dormit geit[21] ick dat Fischwater af, un hei möt mi 'ne Schöttel dortau halen.[22] Un as ick dormit prat bün, segg ick: „So nu hal dat Bir!" — Dat deiht hei denn ok, un ick geit dat æwer de Zipollen un de Fisch un lat[23] dat upkaken un smit nah 'n lüttes Bedenken min Gewürzen un minen Honnigkauken an un stah nu blot noch mit mine Göps vull Lurbeerbläder dor. Vel wiren 't; æwer de Erzbischoff hadd seggt: Zipollen un Lurbeerbläder verdarwen kein Gericht; ick hadd dägt[24] Zipollen ansmeten, also müßten ok dägt Lurbeerbläder an, un so streu ick denn min Göps vull 'rinne. — „So," segg ick, „Franzos', nu de Botter!" — „„Von

---

1) beide Hände voll. 2) hinter her. 3) Art. 4) Kinder. 5) sähe. 6) Sache. 7) darauf guckte. 8) Backwerk. 9) Topfkuchen. 10) schon parat. 11) zog. 12) trat. 13) absolut. 14) streifte. 15) unten hinein. 16) Rogen. 17) weil. 18) sonst nicht gar. 19) Salz und Zwiebeln. 20) angethan. 21) gieße. 22) holen. 23) lasse. 24) tüchtig.

de frisch?““ fröggt hei, „„oder von de oll?““[1] — „Meinst Du,“ segg ick, „dat för de ollen Roddogen uns' olle schöne Botter nich gaud naug is?“ — Na, hei bringt sei, un de Botter was sihr schön, denn ick hadd sei von Hus schickt kregen, un sei was in min Vaders Hus sülwst makt worden; æwer vör en halw Johr. — Üm min Sak gaud tau maken, stek ick denn also ok einen unverantwurtlichen Stich dorvon in den Pott — denn en Ketel[2] hadd wi nich — un ick stunn nu dor un täuwte[3] ruhig min Sak af, denn min Ding'n hadd ick dahn, un wat dortau hürt, was richtig 'rin kamen: „So,“ segg ick, „Franzos', wat wi nich an de Fisch hewwen, warden wi an de Sauß[4] hewwen.“ —

Un nu stahn wi dor, un ick freu mi æwer den schönen Geruch, de ut minen Pott stiggt, un hei seggt: „Nu sünd sei gaud.“ — „„Ne,““ segg ick, „„noch sünd sei nich gaud: Roddogen möten lang' kaken.““ — Un dese Vörsicht hett mi mæglicher Wis' dat Lewen reddt,[5] denn grad nu kamm de Leutnant an, un wil hei irst dörch uns' Kœk[6] müßt, nemen[7] wi em dor in Empfang, un de Franzos' makte de Honnürs[8] un näumte[9] em ümmer ‚Herr Kammrad‘, denn hei sülwst was ok Leutnant bi de Landwehr west, un ick wull doch ok dat Minige dauhn un mak an den Füerhird ümmer so 'n verschraten[10] Diner: un ick freute mi sihr, un dat wir doch nett von em, dat hei Wurt hollen[11] hadd; un bi de Gelegenheit kam ick mit mine sackermentsche Schört von Dellinnen in dat Füer un stah ok in 'n Ogenblick middwarts[12] in helle Flammen. De Leutnant — dit seihn — de Gefohr inseihn — denn hei was Füerwarksleutnant un müßt dat weiten[13] — treckt den Degen blank un fohrt[14] mi mit dat spitze Ding tau Liw', un de Franzos' kriggt de Schöttel[15] mit dat heite[16] Fischwater tau faten[17] un gütt[18] mi dat — swabb! æwer den Kopp. — Gotts ein Dunner! wo was mi tau Maud'![19] — æwer de Leutnant hadd richtig mit den stumpen Degen den Bindfaden dörchfidelt, un min Kœkenschört föll[20] mit min Anfangsgrünn' in de Delmaleri vör mi dal,[21] un ick sprung dorup herümmer un grep[22] mit de Hänn'[23] bald unnen un bald baben, un hadd ick nich vörher in Bedenken mit de Lurbeerbläder stahn, un wir de Roddog' nich so 'n tagen[24] Fisch tau 'm Kaken, denn wir dat Fischwater noch kakend west, un de Franzos' hadd mi afbräut[25] as en Kapunhahn.

---

1) alten. 2) Kessel. 3) wartete. 4) Sauce. 5) gerettet. 6) Küche. 7) nahmen. 8) Honneurs. 9) nannte. 10) schräge, verschroben. 11) gehalten. 12) mitten, nach der Mitte zu. 13) wissen. 14) fährt. 15) Schüssel. 16) heiß. 17) fassen. 18) gießt. 19) zu Muthe. 20) fiel. 21) nieder. 22) griff. 23) Händen. 24) zähe. 25) abgebrühet.

Dorüm segg ick, Bedenken is bi jeder Sak gaud, un wir 't ok man 'ne Roddog'. — Ick kamm ditmal mit en por Blasen up de Knei,[1] mit 'ne verbrennte olle Hos', mit en halw affengten Bort un mit niderträchtige Koppweihdag'[2] von wegen dat heite Fischwater dorvon af, un 't kamm blot von de Aewerleggung[3] her.

Na, æwer den Brandschaden wiren nu æwersten[4] min Fisch vergeten[5] un kakten ümmer still vör sick hen, un as nu de Franzos' den Leutnant 'rinne nödigt hadd, säd ick tau mi: „Na, wenn s' nu nich mör[6] sünd, denn warden s' ok nich.“ — Ick nem also den Pott von 't Füer un ward[7] de Stücken 'rute fischen[8] un krig' tauirst en Kopp — schön mör! wohrhaftig schön mör! — Ick will doch ok mal probiren, wo de Sak utfollen is, ick pöll[9] mi also en Spirken[10] von den Kopp af — schön mör! æwer gallenbitter! — „Ne!“ segg ick, „up den Minschen, den Franzosen, is doch gor kein Verlat,[11] nu hett hei mi de schönen Köpp gällt,[12] na täuw! Dorför sallst Du s' ok beid' alleiner upeten!“ — Ick grawwel[13] nu mit minen Lepel[14] wider[15] in den Pott — luter Kräumels![16] De ganze Geschicht was tau Grütt[17] kakt! — „Ja, dat kümmt dorvon her!“ segg ick, „ick segg em, hei sall sei lütt sniden,[18] un nu snitt[19] hei s' in luter lütte Finzel!“[20] — Taulețt un taulețt fisch ick noch en por Swäns'[21] 'rut, de wiren noch heil, wil uns' Herrgott de Roddog' in 'n Swanz mit fihr faste Graden[22] erschaffen hett. — „De sælen för den Leutnant,“ segg ick, „dor kann de Gall nich ankamen sin.“

As dat Gericht nu up den Disch stunn, rök[23] 't recht apptitlich un 't sach ok so ut, un dorbi kemen mi de velen Lurbeerbläder schön tau Paß, denn de hadd ick baben upleggt, dat de Grütt nich tau seihn was. — Dormit dat hei mi nu nich achter dat Geheimniß kamen süll, läd ick sülwen vör[24] un ded so, as wenn ick fihr besorgt wir, dat hei ok dat richtige Stück kreg'. — „An 'n fetten Karpen,“ segg ick, „is de Swanz dat beste Stück; un dat sælen Sei hewwen!“ segg ick un legg em richtig de beiden Swäns' up. — Hei kickt mi an, as wenn em dat ganz wat Niges[25] wir, un mi was 't sülwst ganz wat Nig's; æwer ick slog den Dummen an den Hals.[26] — De Franzos' kreg tau Straf den Kopp. —

Ihre[27] ick nu sülwst anfung tau eten, wohrschugte[28] ick sei denn all Beid', wo sei sick woll hadden. — De Franzos' et[29] up

[1] Knieen. [2] Kopfschmerzen. [3] Ueberlegung. [4] aber. [5] vergessen. [6] mürbe. [7] u. [8] fange an heraus zu fischen. [9] pelle. [10] Spirchen. [11] Verlaß. [12] vergällt, gallig gemacht. [13] taste. [14] Löffel. [15] weiter. [16] Krümel. [17] Grütze. [18] klein schneiden. [19] schneidet. [20] Fetzen. [21] Schwänze. [22] festen Gräten. [23] roch. [24] legte ich selbst vor. [25] Neues. [26] d. h. ich ließ mir nichts merken. [27] ehe. [28] beobachtete. [29] aß.

finen Kopp düchtig los; æwer de Leutnant sned[1] snurrige Gesichter un kau'te verdeuwelt hoch up den Swanz. — Ja, denk ick, kau Du man! Dat sünd de Graden, un för de kann ich nich, ick heww de Roddogen ok nich makt. — Nu fang ick denn ok an tau eten — Gotts ein Dunner! — gallenbitter! — nich blot de Fisch — ne! de Sauß! — Still, man nicks seggen! — Ick et alſo drist d'rup los un, üm mi nich tau verraden, fang ick an tau nödigen: „Herr Leutnant, villicht en por Zipollen oder en por Lurbeerbläder?" un legg em denn ok en Hümpel[2] Zipollen un Lurbeerbläder up den Teller, dat hei mit de letzt Ort[3] sinen ganzen Krigsruhm bekränzen kunn. — „„Ich danke! ich danke!"" stamerte[4] hei, „„ich bin gar kein Freund von Lorbeerblättern, sie schmecken gar zu — bitter — pikant, wollte ich sagen."" — Un nu schot mi dat Blatt,[5] nu güng mi en Licht up; von de sackermentschen Lurbeerbläder kamm de ganze Strengigkeit in den Gesmack, un dor was Keiner wider an Schuld, as de dæmliche Erzbischoff mit sinen dæmlichen Rath un de Gaudmäudigkeit[6] von den Kopmann, de' mi so vele Lurbeerbläder taugewen hadd. — Ick was dor nich an Schuld, un de Franzos' ok nich; ick hadd em mit dat Gällen Unrecht dahn, ick füll em alſo noch en por Lepel von min Grütt up un segg: „Franzos', nahsten[7] möt ick Di Afbidd dauhn." — Hei et ok ümmer förfötsch[8] dorin furt; æwer de Hauptperßohn, de Leutnant, aust'te[9] mit Fingern un Tung'[10] un Tähnen in den Mund nah Graden 'rümme, dat ick denk: de wir gaud bi 't Nahharken[11] in so 'n korten Gasten[12] tau bruken.[13]

Aewer dunn mit einem Mal kamm mi Rath: de Düwel[14] möt mit den Düwel verdrewen[15] warden. Wenn Du nu so mit Din Bairsches Bitterbir vörrücken dedst, mæglich, dat denn in Verglik mit dat Bitterbir Din Fisch säut as en Nætkarn[16] smecken künnen. — „Na," segg ick, „nu will'n wi æwer doch ok tau unſ' Karpen en schön Glas Bairsches drinken!" gah hen un schenk Jeden en Seidel in. — „„Merkwürdig!"" seggt de Leutnant, „„mein Bier sieht viel heller aus als das Ihrige."" — „Ja," segg ick, „wohrhaftig! — Dat is doch merkwürdig, 't is all von einen Kopmann." — De Leutnant sett't[17] sin Seidel an, sett't 't æwer glik wedder dal: „„da ist auch der Hopfen dran gespart,"" seggt hei. — Sall denn hüt Allens verkihrt gahn? denk ick. Din Bir smeckt doch

---

1) schnitt. 2) Haufen. 3) Art. 4) stammelte. 5) schoß das Blatt, (eigentl. das Zäpfchen im Halse). 6) Gutmüthigkeit. 7) nachher. 8) unverdrossen. 9) eigentl. erntete. 10) Zunge. 11) Nachharken (mit der Hungerharke). 12) kurzer Gerste. 13) brauchen. 14) Teufel. 15) vertrieben. 16) süß wie ein Nußkern. 17) setzt.

hellschen bitter, un ick nem den Leutnant sin Glas: „Erlauben Sie mal!“ — Leiwer Gott! Nu was dat Lüttjedünn.[1] Nu was dat dat Fischbir, un de Franzos' hadd 'ne Buddel Bairsch Bir an de Fisch gaten.[2] — Na, nu was 't jo All klor! — De Roddogen, de Zipollen, de Lurbeerbläder, nicks was doran Schuld, blot de Franzos' un dat Bairsche Bir. — De Franzos' hadd tau 'm Glücken ut sin Glas noch nich drunken, ick schow[3] dat den Leutnant hen, un sett'te den Franzosen dat Lüttjedünn vör. — Da drink Du man! — Ick nödigte nu noch ümmer tau min Fisch; æwer Keiner wull, un as endlich tau mine Freud' de Kasematt upslaten[4] würd, gung de Leutnant un bedankte sick höflich för dat schöne Middageten.

Kapittel 21.

De Franzos' ward unbescheiden. Wat[5] 'ne Hos' ok tau en Kæken-inventor[6] tau reken[7] is? Worüm ick nah Muttern gah,[8] beit mit Kodillg'[9] ward un as en Schaustermeister ut de Dör[10] gah. Worüm 'ne Nachtmütz tau Gottes Finger warden kann. Dat ick ok mal 's Nachtens in de Tacken[11] von en jungen Plummenbom[12] seten[13] heww, un woans[14] en Minsch tau 'm Börnkalw[15] warden kann.

Nu was ick mit den Franzosen allein; ick gung stumm in mine Blamage herüm. — „Na,“ seggt[16] hei endlich un drinkt sin Glas mit Lüttjedünn ut, „schön Tüg[17] von Bir hest Du uns æwer köfft.“[18] — „„För Di gaud naug!““[19] segg ick. — „Wat meinst[20] Du eigentlich hüt Middag dormit?“ frog hei, „Du wullst mi noch Afbidd dauhn?“[21] — „„Di Afbidd? Ok dat noch?““ segg ick. „„Irst köffst Du mi Roddogen stats Karpen[22] up den Hals? Nahsten snittst[23] Du sei mi in luter lütte Finzel?[24] Un taulezt güttst[25] Du mi Bairsches Bir in 't Gericht? — Du süllst Di as Koch afmalen laten!““[26] — Dat süll ick dauhn, säd[27] hei, ick æwernem' mi ümmer Saken, de ick nich wussen wir.[28] — Un so kamm[29] tau de Bitterkeit von de Lurbeerbläder un dat Bairsche Bir noch en bittern Strid, un as dat gegen Abend kamm, würd hei unbescheiden un verlangte noch Abendbrod. — „Mi dücht,“[30] segg ick, „Du hest hüt Middag gaud naug eten[31] un künnst hüt

---

1) schwaches Bier. 2) gegossen. 3) schob. 4) aufgeschlossen. 5) ob. 6) Kücheninventar. 7) rechnen. 8) gehe. 9) bête mit Codille. 10) Thür. 11) Zacken. 12) Pflaumenbaum. 13) gesessen. 14) wie. 15) Börnkalb, d. h. ein Kalb, das mit Milch getränkt wird. 16) sagt. 17) Zeug. 18) gekauft. 19) gut genug. 20) meintest. 21) Abbitte thun. 22) Rothaugen statt Karpfen. 23) nachher schneidest. 24) lauter kleine Fetzen. 25) zuletzt giebst. 26) lassen. 27) sagte. 28) gewachsen wäre. 29) kam. 30) däucht. 31) gegessen.

Abend woll mal œwerscheiten,[1] un ick heww mi hüt all naug an den Füerhird afextert,[2] un Du künnst mi de Rauh[3] nu woll günnen."[4] — Aewer ne! Dor legen[5] noch drei Eier in 't Schapp,[6] un 't stunn[7] dor ok noch en Teller mit Weitenmehl, un hei verlangte, ick süll em en Pannkauken[8] backen. Ick hadd kein Pann, säd ick. — Dat güng ok in de Bifstück-Maschin', säd hei. — Dor wir kein Spiritus, säd ick. — Dat güng ok mit Kahlen,[9] säd hei. — Wi hadden kein Melk,[10] säd ick. — Dat güng ok ahn[11] Melk, säd hei. — „Denn back Di sülwst weck," segg ick, „wenn Du 't doch all so schön weitst."[12] — Un hei deiht 't[13] un rührt sick de Eier un dat Mehl tausam,[14] leggt[15] Kahlen unner de düre, nige[16] Maschin' un rührt nu ümmer dorin 'rümmer, dat em sin Kauken nich anbrennt, un ick gah dor ümmer an vörbi, segg nicks, seih œwer,[17] dat dat luter Wrümmels[18] warden, un denk: Na, wo dit woll möt?[19] un bün noch so niderträchtig un hœg[20] mi dorœwer, dat hei mit sinen Kauken in 'n Nettel[21] leggt.

Nu wiren sine ollen lütten brunen[22] Wrümmels jo woll nah sine Meinung gaud, un hei schrapte sei sick tausam un drückt jo woll mit den Lepel[23] en beten fast[24] up den Bodden[25] — klack! säd de Bodden, un de ganze düre Maschin' lagg[26] in de Kahlen. — „Süh so!" segg ick. — „„Ja,"" seggt hei. — „Dat kümmt dor von her!" segg ick. — „„Ja,"" seggt hei un kickt[27] bald de utenanner smölt'te[28] Maschin' un bald sin Wrümmels an. — „Mit de Sak[29] sünd wi nu farig,"[30] segg ick, „denn de Sak geiht nich länger!" un gah hen un hal[31] uns' drei heilen Pött[32] tausam un stell de halwe Bifstück-Maschin' dorbi hen un segg: „So, nu kik Di mal uns' Bescherung an! As wi vör twei Monat uns in de Kakeri[33] begewen,[34] künnen wi Jedwereinen[35] mit sœben[36] nige Pött — dat Stück dörchsnittlich tau 'n gauden Gröschen — unner de Ogen[37] gahn; wo vel[38] stahn dor nu? — drei! — de annern hest Du All liwert,[39] un nu de Bifstück-Maschin', un irst min Koffemaschin', un drei flack[40] Teller fehlen, dat ick hüt Middag min Fisch heww von en deipen[41] eten müßt." — Grütt,[42] säd hei höhnschen,[43] müßt ok von en deipen Teller eten warden, un wat von 't Kakinventor in 'n Deinst[44] tau Grunn'[45] güng, müßten wi Beid' dragen. —

---

1) überschießen. 2) abgeäschert, abgemüht. 3) Ruhe. 4) gönnen. 5) da lagen. 6) Schrank. 7) stand. 8) Pfannkuchen. 9) Kohlen. 10) Milch. 11) ohne. 12) weißt. 13) thut es. 14) zusammen. 15) legt. 16) theure, neue. 17) sehe aber. 18) zusammengerollte Krümel. 19) wie dies wohl muß (wird). 20) freue. 21) Nessel. 22) alten kleinen braunen. 23) Löffel. 24) ein bischen fest. 25) Boden. 26) lag. 27) guckt. 28) aus einander geschmolzene. 29) Sache. 30) fertig. 31) hole. 32) Töpfe. 33) Kocherei. 34) begaben. 35) Jedem. 36) sieben. 37) Augen. 38) wie viele. 39) geliefert, caput gemacht. 40) flache. 41) tief. 42) Grütze. 43) höhnisch. 44) Dienst. 45) zu Grunde.

„Haha!" segg ick, „so willst Du? na, denn man tau!"[1] un gah hen un hal min Hos', de ick mi hüt Middag verbrennt hadd, un legg sei bi de Bifstück-Maschin' hen. „Denn geiht de ok ut de allgemeine Kass'," segg ick. — 'Ne Hos', säd hei, hürte[2] nich tau 'm Kakinventor, un dormit fung hei an up sine Wrümmels tau kauen. — De Ort un Wis'[3] kunn mi denn doch nich gefallen. — „Hir," segg ick, „is uns' Kass', hir 's mine dägliche Berekunng un nu kumm[4] mit! — Hir liggt en Schepel Tüften,[5] de kœnen wi deilen,[6] un dat Suppenkrut ok; üm de drei Pött un de Bifstück-Maschin' kœnen wi loßen,[7] ut dat halw Kalw, wat ick gistern köfft heww, will ick Di Dinen Part vor utbetahlen, un de Teller deilen wi uns ok. — Nu, mein ick, sünd wi utenanner." — Dunn kriggt hei mine unschüllige Hos' tau faten[8] un böhrt[9] sei in de Höcht un fröggt:[10] „„Sall üm de ok loßt warden? denn Du hest sei jo utdrücklich tau 't Kœkeninventor rekent.""

Dat wiren nu Spitzen: ick argerte mi woll dorœwer, œwer sei makten mi fast,[11] mi meindag' nich wedder[12] in 'ne vortheilhafte Kaprusch-Wirthschaft[13] intaulaten. — Von jitzt an kakte ick mi allein, denn ick hadd de drei Pött gewunnen, un hei let[14] sick för düres Geld ut de Leutnantskœk spisen. Aewer 't was ok dornah; gegen mi kamm hei nich an, denn ick kakte em tau 'n Arger von nu an de künstlichsten un swönnsten[15] Gerichte, un wenn hei achter[16] sinen Teller mit de ollen groten grisen Arwten[17] mit 'ne sure pohlsche Sauß[18] satt,[19] denn hadd ick en schönes Kalwfleisch-Frikanßeh, oder ick hadd mi ok ein Stück Hamelfleisch mit Kœm[20] smurt;[21] un wenn hei mit sine Flintenkugeln in 'n Liw'[22] in de Kasematt herümmerlopen ded,[23] denn satt ick in alle Behaglichkeit dor un freute mi, dat mi keine Flintenkugeln in 'n Liw' klœtern deden.[24]

Mine Kœk gaww[25] mi ok 'ne nützliche Beschäftigung un 'ne grote Belihrung, denn von ehr ut bün ick allmählich up de Chemi verfollen, un as mi de oll Herr General de Verlöwniß[26] gaww, en por lütte nüdliche Jungs in de Wissenschaften tau unnerwisen, dunn hadd ick mit min Malen tausamen den Dag œwer utreikende[27] Geschäften, un de Tid[28] gung hen.

Mit min Malen hadd sick dat ok utspraken,[29] un üm Wihnachten ut kamm min oll lütt Jdachechen mit 'ne Empfehlung von

---

1) dann nur zu. 2) gehörte. 3) Art und Weise. 4) komme. 5) Scheffel Kartoffeln. 6) theilen. 7) losen. 8) fassen. 9) hebt. 10) fragt. 11) machten mich fest. 12) niemals wieder. 13) gemeinschaftliche Wirthschaft. 14) ließ. 15) schwersten. 16) hinter. 17) großen grauen Erbsen. 18) sauren polnischen Sauce. 19) saß. 20) Kümmel. 21) geschmort. 22) im Leibe. 23) herumlief. 24) rasselten, klapperten. 25) gab. 26) Erlaubniß. 27) ausreichend. 28) Zeit. 29) ausgesprochen.

ehr leiw' Mutting, un wat de öllste[1] Swester von Aurelia'n wir, de süll frigen,[2] un wil sei dat en beten vörnehmer as gewöhnlich inrichten wull, süll bi dese Gelegenheit 'ne Transparent in ehre Kasematt anbröcht[3] warden, un wat[4] ick mi de Sak œwernemen wull? — Dat ded[5] ick drist, säd ick. — Na, denn süll ick doch den General bidden, dat ick Mutting mal besäuken[6] künn. — Un ick ded dat ok, un de oll Herr General ded 't ok. — —

Na, as dit nu bekannt würd, dunn gaww dat en Upstand, denn dit was dat irstemal, dat Ein von uns in en Provathus gahn dürwt, un noch dortau in dit, wo sick all so vel üm dreiht[7] hadd. De Kapteihn stunn lang' un kek[8] mi an, as wull hei wat seggen, säd œwer nicks, Don Juan kamm, gratulirt mi un gaww mi männigen finen[9] Wink, woans[10] ick de Gelegenheit in minen eignen Nutzen verwennen künn, de Franzos' treckte[11] mi an, leihnte[12] mi en por Vatermürder, bünn[13] sei mi sülwst vör un makte mi en künstlichen Knuppen[14] in 't Halsdauk,[15] de Erzbischoff, de en por Hänn'[16] as en por Waschhölter[17] hadd, un von den sei ümmer vertellen deden,[18] dat hei ut twei Por gewöhnliche ledderne Hanschen[19] sick ein Por maken let,[20] indem dat ümmer twei un twei tausam neigt[21] würden, leihnte mi en Por von sine, œwer 't wiren en por wullene,[22] utgeflüschte,[23] un ick dacht ok so: na, 't is Winterdag; denn dunnmals was dat noch nich abslut nothwennig, dat Einer, de den Finen utlusen[24] wull, mit Schapledder[25] an de Knœwel[26] herüm gahn müßt. — Na, ick sach staatsch naug[27] ut, as ick in minen besten Rock un Don Juannen sine pohlsche Pelzmütz un de annern tausamgepumpten Saken unnen bi den Kopernikus 'rinne kamm. — Dat Ding wull platzen vör Ärger un Afgunst: „Süh!" säd hei spitz, „ick hadd nich dacht, dat Ji mit Jug' Tausamenscheiten[28] so 'n Staat updriwen[29] künnt." — „„Je,"" segg ick, „„dat seggst Du woll! — Süll ick in desen Uptog[30] mi woll sülwen[31] en beten an ehr 'ranne swenken kœnen?"" — Nu würd em œwer woll bang', un hei bedwung[32] sinen Ärger un säd: „Charles, dauh[33] mi den Gefallen un segg ehr . . . ." — „„De Mutter?"" frog ick. — „Ne! ehr." — „„De Brut?"" frog ick. — „Ne, Aurelia'n," säd hei verdreitlich.[34] — „„Hest Du ehr denn sülwst all wat seggt?"" frog ick. — „Ne!" seggt hei. — „„Na,

---

1) älteste. 2) freien. 3) angebracht. 4) ob. 5) thäte. 6) besuchen. 7) gedreht. 8) guckte. 9) manchen feinen. 10) wie. 11) zog. 12) lieh. 13) band. 14) Knoten. 15) Halstuch. 16) Hände. 17) Waschhölzer. 18) erzählten. 19) lederner Handschuhe. 20) ließe. 21) genäht. 22) wollene. 23) mit Flausch (Plüsch) gefüttert. 24) etwa: den Feinen herausbeißen. 25) Schafleder 26) Finger, Hände. 27) stattlich genug. 28) Zusammenschießen. 29) auftreiben. 30) Aufzug. 31) selber. 32) bezwang. 33) thue. 34) verdrießlich.

denn segg ick ehr ok nicks,"" segg ick. „„Ick künn dor ankamen,[1] as de Sœg'[2] in 't Judenhus, denn dat Mäten[3] kann jo noch recht gaud den ollen, braven Kapteihn in ehre bläudige[4] Seel dragen, oder de Mutter mag jo ok woll dat för gaud inseihn[5] hewwen, dat ick de Paßlichste för ehre Dochter bün, denn so vel ick weit,[6] hett sei mi un nich Di tau sick inladen."" Dormit gung ick ut de Dör: so! dor rük an![7] Du willst Di œwer mine Utstaffirung monkiren?[8] Heww ick von Din Wormtüg[9] von Kinnerkledaschen[10] all wat leihnen wullt? — —

As ick nu buten[11] tau Rum'[12] kamm, segen[13] mi de Annern All recht erfreulich an, denn ick was ehr Stolz, wil ick von Jeden von ehr wat an mi drog,[14] un as ick nu, fihr mit min Utseihn taufreden, de Alleh entlang gah un mi 'ne Anred' an de Mutter inäuw':[15] „Wenn ich es wage . . . ." — Wat was dorbi grot tau wagen? — „Wenn ich so frei bin . . . ." — Ick was man nich fri. — „Wenn ich Ihren Befehlen gehorche . . . ." — Dat was tau vel; sei hadd mi nicks tau befehlen. — „Wenn ich Ihren Wünschen nachkomme, so . . . ." — Dunn kümmt Einer achter[16] mi un grawwelt[17] mi hinnen an de Rocktasch, un as ick mi ümseih, was 't de Erzbischoff, de mi minen buntbomwullnen[18] Taschendauk 'ne halw Ehl[19] ut de Tasch trecken ded. — „So," säd hei, „das fehlte noch," un dunn bögte[20] hei sick nah mi 'ran un flustert mi in de Uhren, dat Lewandowsky, de bi mi gung, dat nich hüren süll: „Es prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet . . . . Na, Charles, Du weißt, was ich meine," slog[21] mi mit sine Segenshand drist in dat Gnick: „Nu geh mit Gott, alter Junge!" un ick was nu up mine eignen Kräften anwesen.[22]

Lewandowsky blew buten,[23] ick gung 'rinner in de Proviantmeisters-Kasematt. — Na, de dummsten Lüd'[24] bugen[25] de meisten Tüften;[26] ick hadd also dat grote Glück, Aurelia'n allein tau drapen.[27] — As ick 'rin kamm, sprung sei von ehr Stickgeschirr tau Höcht,[28] un as en oll lütt nüdlich unschüllig Mäten reckt[29] sei mi de Hand entgegen: „Guten Tag! guten Tag! Das ist sehr freundlich von Ihnen." — De Anfang was gaud, œwer nu hadd ick de sackermentschen[30] utflüschten Hanschen von den Erzbischoff an de Fingern, un de kunn ick ehr doch nich gewen, un as ick sei endlich aftagen[31] hadd un hadd sei in Don Juannen sine Pudel-

1) ankommen. 2) Sau. 3) Mädchen. 4) blutend. 5) eingesehen. 6) weiß. 7) daran rieche. 8) moquiren. 9) Wurmzeug. 10) Kinderkleider. 11) draußen. 12) zu Raum, zum Vorschein. 13) sahen. 14) trug. 15) einübe. 16) hinter. 17) greift, tastet. 18) buntbaumwollen. 19) Elle. 20) beugte. 21) schlug. 22) angewiesen. 23) blieb draußen. 24) Leute. 25) bauen. 26) Kartoffeln. 27) treffen. 28) in die Höhe, auf. 29) streckte. 30) verdammt. 31) abgezogen.

mütz 'rinne leggt, was ehr Hand all weg. — Nu hadd ick mi woll up 'ne Anred' bi de Mutter prekawirt;[1] æwer up en jung' Mäten was ick nich inricht't, un wenn ick ok in vergahnen Johren männig[2] schöne Anred' an en jung' Mäten hollen[3] hadd, so was ick up Stunns[4] gänzlich ut de Äuwung[5] mit Frugenslüd',[6] denn ick hadd in de söß[7] Johr Festung mi blot an de Korline mit de Leckogen[8] in S.... un hir an min oll Fru Bütow'n äuwen kunnt, un mit de kunn ick sei doch nich æwer einen Leisten slagen. — Ick stamerte[9] wat taurecht un tauletzt kamm ick mit de grötste Dæmlichkeit tau Platz, de Einer utfünnig[10] maken kunn: „Ist Ihre Frau Mutter wohl zu sprechen?" säd ick. — Leiwer Gott! ick hadd 't ganze Spill[11] in Hänn'n mit drei Matadur un de Irsten un würd beit![12] — beit mit Kodillg'! „„Ich will Mutter rufen,"" säd sei un lep 'rute, un ick stunn nu dor un wunnerte mi, dat ick mit mine langen Uhren nich an den Bæhn[13] schrammte.

Nu was ‚Mutter' denn woll noch in hüsliche Geschäften un in en Morgenrock inwickelt, ick hadd also Tid naug, mi wenigstens de Anred' an ‚Muttern' noch en pormal dörch den Kopp gahn tau laten, un as sei endlich kamm, dunn fung ick denn ok an: „Wenn ich Ihren Wünschen nachkommme, so......" — „„Sie sind sehr gütig!"" säd Mutter. — „„Sehn Sie, dies hier ist die Nische, Und wenn Sie so gütig sein wollten, mir darin ein Transparent zu machen...."" — „Ja woll! Ja, sehr gerne!" un dormit müßt ick nu Aurelia'n den Rüggen taukihren, un de sett'te[14] sick nu wedder an 't Finster un stickte wider.[15] — „Ja, sehr gerne!" säd ick, un ick hadd mi all vörlöpig[16] so 'ne Idee von de Sak makt. „„Wie meinen Sie denn wohl?"" frog sei. — Oh, säd ick, ick meinte in de Midd en rechten schönen Altor mit Epha bewussen,[17] „um die Dauer der Liebe auszudrücken," säd ick; up den Altor en brennend Hart,[18] „um die Gluth der Liebe auszudrücken," säd ick, un æwer de Flamm en Por verslungene Hänn', „um den geschlossenen Bund auszudrücken," säd ick. — Dat gefüll[19] Muttern ok ganz gaud; æwer 't würd tau kahl utseihn, meinte sei. — Ja, säd ick, dat süll sei mi man maken laten, üm de Geschicht herüm müßten noch en por Engel swewen,[20] de Myrten un Palmtwig' in de Hänn' höllen un unnenwarts[21] an de Bein' mit 'ne Rosengirland' ankedt[22] wiren. — Mit dat Aewrige[23] was sei taufreden; æwer

---

1) präcavirt, vorgesehen. 2) manche. 3) gehalten. 4) zur Stunde, jetzt. 5) Uebung. 6) Frauensleuten. 7) sechs. 8) Triefaugen. 9) stammelte, stotterte. 10) ausfindig. 11) Spiel. 12) bête. 13) Boden, Zimmerdecke. 14) setzte. 15) weiter. 16) vorläufig. 17) Epheu bewachsen. 18) Herz. 19) gefiel. 20) schweben. 21) unterwärts. 22) angekettet. 23) dem Uebrigen.

mit de Engel, dat wull ehr nich in den Kopp, un 't kamm binah so 'rute, as wenn sei mi Engel nich recht tautrugen ded.[1] — Ob wi de Engel nich weglaten künnen, frog sei. — Ne, säd ick, von Engel künn ick nich afstahn: de Sak würd süs tau dodig[2] utseihn, wat Lewigs[3] müßt dor mang.[4] — Na, sei gaww sick denn ok dorin, un as ick mi ümdreih, üm Aurelia'n doch wedder antauseihn, dunn sitt[5] dat listige Ding dor, kickt ut dat Finster 'rute, lacht œwer 't ganze Gesicht, böhrt[6] en Finger in de Höcht, nahsten en halwen, leggt en annern dorgegen un makt mit beide Hänn' allerlei Mirkens.[7] — Dunner![8] Wat 's dit? denk ick un gah neger[9] an 't Finster. — „Also meinen Sie?" seggt Mutter. — „„Ja,"" segg ick, „„so meine ich,"" un kik ut 't Finster 'rut, un dor steiht de Kopernikus an de lütte Lind' un makt justement so 'ne Mirkens as Aurelia. — Haha! denk ick, Ji kikt Jug[10] nu nich mihr blot an, Ji makt Jug nu all Telegraphen! Un ick gah noch neger an 't Finster un kik dörch de Ruten,[11] un dunn makt mi dat Krœt von Kopernikus ok 'ne Telegraph tau, de ick recht gaud verstunn, hei sparrte de Fingern utenanner un läd[12] de beiden Hänn' unner sinen krummen Nœthaken von Näs'[13] un grinte[14] mi an: „Schrap Räuben,[15] Charles! Dat hett Di doch nicks hulpen."[16] — Ick gung noch mal nah de Nisch 'ran un namm Mat[17] un dacht, ick wull noch Gelegenheit finnen tau 'n recht gebildtes Gespräk; œwer de Ollsch[18] frog mi blot, wenn ick mit min Arbeit woll farig[19] sin künn. — Oh, in drei Dagen, säd ick, un as de Unnerhollung nu wedder in 't Stocken kamm, namm ick min Pudelmütz un min utflüschte Hanschen, säd Adjüs, un as ick ut de Dör gung, hadd ick dat Gefäuhl, as wir ick en Schaustermeister, de up Bestellung arbeiten ded un de Muttern en por nige Stœwel anmeten[20] hadd.

Oh, wat was ick falsch up mi! Mine ganze Damenunnerhollung hadd ick verlihrt;[21] all de schönen Redensorten wiren mi up de verschidenen Festungen afhannen kamen,[22] un hadden sei mi as Schauster traktirt, hadd ick mi jo as Schauster man bedragen. Aewer as ick den Kopernikus buten stahn sach, dunn begehrte[23] in mi en Trotz up: jo nicks marken laten, leiwer leigen![24] — „Du kümmst jo so bald wedder?" seggt hei spöttschen tau mi. — „„Ja,"" segg ick, „„wenn Du 't west wirst, Du haddst jo woll glik[25] bi 'ne Antrittvesit de Lüd'[26] den ganzen Vörmiddag up den Hals' legen? — Ne, Gott

1) zutrauete. 2) sonst zu todt. 3) etwas Lebendiges. 4) dazwischen. 5) da sitzt. 6) hebt. 7) Zeichen, Geberden. 8) Donner. 9) näher. 10) guckt Euch. 11) Fensterscheiben (Rauten). 12) legte. 13) Nußhaken von Nase. 14) grinste. 15) Rüben. 16) geholfen. 17) nahm Maß. 18) die Alte. 19) fertig. 20) neue Stiefel angemessen. 21) verlernt. 22) abhanden gekommen. 23) (gährte), stieg — auf. 24) lieber lügen. 25) gleich. 26) den Leuten.

sei Dank! So vel kenn ick dor denn doch noch von."" Dormit gung ick denn forsch an em vörbi un nah den Franzosen, Don Juannen un den Erzbischoff 'ran. — „Na, wie ist 's gegangen?" frog Don Juan, un de Franzos' kamm up mi los un treckte mi den einen Vatermürder bet 'rute,[1] as wenn dat nu noch Noth wir. — „„Schön,"" säd ick, „„sihr schön! — As ick 'rin kamm, stunn en schönes Frühstück up den Disch, un Aurelia namm mi bi de Hand un nödigt[2] mi up den Sopha dal[3] un schenkte mi en Glas Madera in."" — „Madera?" frog de Erzbischoff un lickmünnte[4] dorbi, „ordentlichen Madera?" — „„Natürlich,"" segg ick, „„meinst Du, dat sei mi dor en Bittern vörsetten warden? — Un dor seten wi denn recht tauvertrulich[5] tausamen un kemen[6] denn ok bald up dat Kapitel ‚Liebe'."" — „Dat settst Du tau," seggt de Franzos', „dortau was de Tid tau kort."[7] — „„Na,"" segg ick, „„wenn Du 't beter[8] weitst, süs[9] frag Don Juannen, ob Einer, de sick dorup versteiht, lange Tid dortau brukt.""[10] Ne, säd Don Juan, hei för sin Part hadd männig Mäten binnen fiw[11] Minuten 'ne utführliche Leiwserklärung makt, un denn wir Madera dor noch gor nich mit mang west. — „„Na,"" vertellte[12] ick denn nu wider, „„un so seten wi denn tausam; ick hadd ehr Hand fat't[13] un drückte sei männigmal, un sei drückte sei mi wedder . . . . ."" — „Das lügst Du!" röp[14] 'ne scharpe Stimm achter mi, un as ick mi ümkik, steiht de Kapteihn achter uns un kickt mi mit wüthende Ogen an: „Das lügst Du, Charles, und Du solltest Dich schämen, daß Du auf Kosten eines braven Mädchens lügst." — Dat was mi nu gor nich insollen,[15] ick wull blot nich ingestahn, dat mi mine Damenunnerhollung fläuten gahn,[16] un dat ick as Schaustermeister ut de Dör gahn was. — „„Wo so?"" frog ick denn also sihr verdutzt. — „Ich will 's Dir beweisen!" seggt hei, „komm mit!" un ick tüffel[17] ok richtig achter em an, denn wenn Einer so up frische Daht[18] fat't ward, denn giwwt[19] hei sick in Allens.

„Sieh, wie abscheulich Du gelogen hast: Aurelia hat Dir bloß guten Dag gesagt, hat dann ihre Mutter gerufen un hat kein Wort weiter mit Dir gesprochen." — Dunner, wo verfirt[20] ick mi! wovon wüßt hei dat all! — Ja, säd ick, ick wull em Allens ingestahn, wo 't west wir; œwer hei süll mi ok seggen, wovon hei dat weiten ded. — Hei wünn[21] sick irst, taulетzt säd hei: „Charles, Du weißt, ich bin aus einem Nebenbuhler ein Vertrauter, ja, ein

---

1) weiter heraus. 2) nöthigte. 3) nieder. 4) leckte den Mund. 5) zutraulich. 6) kamen. 7) kurz. 8) besser. 9) sonst. 10) braucht. 11) fünf. 12) erzählte. 13) gefaßt. 14) rief. 15) eingefallen. 16) flöten gegangen. 17) trolle. 18) That. 19) (er)giebt. 20) wie erschrak. 21) wand.

Beschützer von Kopernikus' Liebe geworden." — Dat wüßt ick nu gor nich, æwer ick slog den Dummen an den Hals.[1] — „Du weißt," säd hei wider, „hier auf der Festung treibt sich ein armes, taubstummes Mädchen umher, welches in einer Anstalt die Fingersprache erlernt hat. Dies arme Mädchen erhält alle Sonnabend ihr Mittagessen bei Proviantmeisters, und der hat Aurelia ihre kleinen Künste abgelernt — zufällig, nicht in besonderer Absicht. Ich habe mal mit einem Stubenburschen in Halle zusammen gewohnt, der sich zum Lehrer in einem Taubstummen-Institut ausbilden wollte, der hat mir diese Sprache beigebracht, und ich wieder dem Kopernikus." — „„Zufällig,"" säd ick, „„nicht in besonderer Absicht!"" — Nu würd de Kapteihn en beten verlegen: „Nein," säd hei, „dies war volle Absicht, denn, wie gesagt, ich betrachte mich als Schützer dieser Liebe." — „„Haha!"" segg ick, „„nu weit ick jo mit de Telegraphen Bescheid, de achter minen Rüggen spelen deden.[2] Dat is jo denn also de gewöhnliche Spitzbauben-Kasperi,[3] as ick sei up de Stadtvogtei achter jeden Bleckkasten[4] herute fingeriren seihn heww, un dorüm steihst Du up Stunns woll ümmer wedder bi de lütte Lind', üm den Kopernikus Provat-Unnerricht tau gewen?"" — Nu stickte de Kapteihn sick æwer roth an,[5] un sin Og',[6] dat würd unseker.[7] — „Darum nicht," säd hei. — „„Dit is nett,"" segg ick, „„Ji verlangt von mi, ick sall ümmer de Wohrheit seggen, un Ji hewwt allerlei Heimlichkeiten vör mi!"" — „Nein, Charles," säd de olle ihrliche Burß,[8] „ich weiß, daß Du nichts verrathen wirst: ich liebe." — „„Gotts ein Dunner!"" segg ick, „„all wedder!"" — „Hast Du mich jemals nach der bewußten Zeit an der kleinen Linde nach Aurelien blicken sehn?" — „„Ne,"" segg ick, „„dat kann 'ck Di betügen,[9] Du hest ehr ümmer den Rüggen taukihrt un hest ümmer up de anner Sid[10] nah Majur Martini'n sine Finstern henkeken,[11] un nu brukt Lewandowsky den Pahl[12] nich mihr tau richten, denn Du un de Kopernikus staht em ümschichtig scheiw[13] un wedder grad'."" — „Ja, Charles, sie ist es", säd hei un strek[14] sick gedankenvull æwer de Ogen, un as de Hand an sinen dreivirteljöhrigen, prachtvullen Snurrbort kamm, fung hei dormit an tau dreihn, un as de Snurrbort pil[15] in Enn' stunn,[16] säd hei: „Ja, Charles, sie ist es, Auguste von Martini ist es, und sie wird es." — Dortau was nich vel tau

---

1) etwa: ich ließ es nicht merken. 2) spielten. 3) vielleicht von kassibern = kleine Briefe in Zeichenschrift zustecken (Gaunersprache). 4) Blechkasten. 5) steckte — sich roth an, d. h. wurde roth. 6) Auge. 7) unsicher. 8) Bursche. 9) bezeugen. 10) Seite. 11) hingeguckt. 12) Pfahl. 13) schief. 14) strich. 15) pfeilgerade. 16) in die Höhe stand.

seggen, denn hei was nah mine Insichten up den richtigen Weg; tüschen[1] de Proviantmeisters-Dochter un de Königin Victoria wählte hei de Middelstrat[2] un namm sick en adlich Frölen,[3] un de Middelstrat was dunn allentwegen sihr begäng',[4] denn de beiden berühmtesten Lüd' tau de dunnmalige Tid, Herr Guizot un Lurwig Philipp, gungen de sülwige[5] Strat. „„Kapteihn,““ segg ick, „„ick glöw,[6] ditmal hest Du de Wust[7] up 't richtige Enn' ansneden;[8] æwer wo is dat kamen?““ — „Je,“ seggt hei, „'s ist augenscheinlich Gottes Finger. — Damals als der Kopernikus und Du Euch beide weigertet, den Spaziergang hinter dem Wagenhaus zu benutzen, hatte Schr... einmal Besuch von seiner Braut, der Erzbischoff hatte den Schnupfen, ging nicht aus, und Don Juan versuchte auf dem anderen Ende des langen Wagenhauses, ob er nicht einen freundlichen Blick von dem Schenkmädchen erhaschen konnte, kurz, ich befand mich allein auf der Promenade, denn Lewandowsky beschäftigte sich mit Don Juan. Da gehe ich an dem geöffneten Thorwege des Majors von Martini vorüber, der Thorweg steht auf, und ich erblicke eine reizende Dame, die dort Zeug zum Trocknen aufhängt. — Du meinst vielleicht Bett-, Hand- und Tischtücher, nein, die niedlichsten, freundlichsten Toiletten-Gegenstände, die uns in ihrer Zartheit und mannigfachen Bezüglichkeit so rührend tief erfreuen, als Unterärmel, Busenkragen und Nachtmützen. — Daraus strahlte sie hervor, wie eine volle, aufgeblühte Rose zwischen weißen Lilien.“ — „„Ja,““ segg ick, üm em 'ne Freud' tau maken, „„wat völlig[9] is sei, un dat helt sei vör Aurelia'n vörut.““ — „Nicht wahr?“ fröggt hei un vergett[10] sine herrliche Aurelie ganz un gor. — „Sie ist eine prachtvolle Erscheinung! Und wie ich nun so in der Fülle ihrer Schönheit versunken dastehe, erhebt sich ein starker Windstoß, und eine der Nachtmützen flattert durch den offenen Thorweg auf mich zu, ich ergreife sie, bevor sie zur Erde fällt, und sage: „glücklich, mein Fräulein, derjenige, der wenigstens mit der Hülle Ihrer Träume hat Bekanntschaft machen können.“ — Dat weit de Kukuk! denk ick so bi mi, de Kapteihn hett de Damenunnerhollung doch nich verlihrt, worüm Du? un arger[11] mi. — „„Na,““ segg ick giftig, „„un dunn lacht sei, un dunn was 't vörbi?““ — „Charles,“ säd hei irnsthaftig, „die junge, schüchterne Liebe lacht nie. — Wir standen schweigend in dem Thorwege, und sie zupfte in holder Verlegenheit an den Bändern ihrer Traumhülle. Plötzlich rief eine barsche Männerstimme aus einem Fenster in den Hof hinein: „Auguste,

1) zwischen. 2) Mittelstraße. 3) Fräulein. 4) im Gange. 5) selbige. 6) glaube. 7) Wurst. 8) angeschnitten. 9) etwas völlig, corpulent. 10) vergißt. 11) ärgere.

meine Schärpe!" — Sie erschrak, rief ängstlich: „„Ach Gott! Vater muß zur Parade!"" riß stärker an den Bändern, sprang in den Thorweg und hinterließ mir dies Angedenken." Un dormit treckte de Kapteihn einen natürlichen Nachtmützenband unner de West herute. — „„Kapteihn,"" säd ick, „„ick segg nicks wider, as Du büst up den richtigen Weg! — Mit allerlei lose Bänner[1] fangt 'ne richtige Sak an un mit en Band, wo 'n Knuppen inslagen[2] is, hürt sei dennahsten[3] up. — Ach Gott!"" segg ick, un mi würd ok weikmäudig[4] tau Sinn, „„heww ick All dörchmakt! Wenn ok nich grad mit en Nachtmützenband! — Ick heww ok mal 'ne schöne blage Sleuf[5] von en schönen blonden Kopp unner de West dragen un hadd nu all Fru un Kinner hewwen künnt, wenn de sakermentsche Festungsgeschicht dor nich mang[6] kamen wir. — Ach, Kapteihn! Wat heww ick för romantische Geschichten anstellt! — So wat is Di meindag' nich[7] in den Sinn kamen."" — Na, dat wull hei nu nich; dorin wull hei sick nu nich vörbijagen laten. — „„So?"" segg ick, „„hest Du all mal in en jungen Plummenbom[8] seten,[9] in all de verdammten Tacken,[10] de so 'n Kretur[11] hett? blot üm ehr Slapstubenfinster tau seihn?"" — „Ne," säd hei. — „„Na,"" segg ick, „„dat heww ick, un unner mi stunn min Fründ Wählert, — na, mag nu ok all lang' Preister[12] mit Fru un Kinner sin — un spelte[13] up 'ne Guitar un sung: ‚Höre, wie der Regen fällt, hör', wie Nachbars Hündchen bellt!' — Un sihr schön sung hei, œwer Hunn'[14] wiren dor nich, un de Einzigsten, de dor herümme bleken deden,[15] dat wiren hei un sin Guitar. Aewer slimm was 't, dat de Regen nich föll, un de Man'[16] hell schinte,[17] denn dat würd min Unglück, indem dat sei — wat sei was — mi dor in de Tacken sitten sach un ehr Swester röp;[18] un dunn bekeken sei mi Beid' in mine Verlegenheit, un de Swester, de stark œwersichtig[19] was, noch dortau mit 'ne Lorjett.[20] Un Wählert lep[21] weg un let[22] mi dor sitten, as wir ick gegen de Sparlings 'rinne sett't, un as ick tauletzt ut den Bom 'rute sprung, ret[23] ick mi mine einzigste Hos' hinnenwarts intwei, von 't Fleisch gor nich tau reden, denn dat heilt woll wedder; un wil nu min Snider[24] de Ort[25] Hosentüg in ganz Parchen[26] nich updriwen[27] kunn — denn de Hos' hadd 'ne entfamte Kalür[28] un stammte ut Stemhagen[29] — müßte ick den ganzen Harwst[30] œwer — un 't was en windigen

1) Bändern. 2) Knoten eingeschlagen. 3) (dann)nachher. 4) weichmüthig. 5) blaue Schleife 6) dazwischen. 7) niemals. 8) Pflaumenbaum. 9) gesessen. 10) Zacken. 11) Creatur, Ding. 12) Priester. 13) spielte. 14) Hunde. 15) bellten. 16) Mond. 17) schien. 18) rief. 19) kurzsichtig. 20) Lorgnette. 21) lief. 22) ließ. 23) riß. 24) Schneider. 25) Art. 26) Parchim, meckl. Stadt mit Gymnasium. 27) auftreiben. 28) infame Couleur. 29) Stavenhagen. 30) Herbst.

Harwst — mit de Rockslippen möten,[1] dat de Lüd' doch nich segen,[2] wo slicht[3] min Achterdeil[4] mit min Vödderdeil[5] stimmte; œwer de ollen lütten Quintaner hadden 't doch seihn un röpen achter mi her: „Stigelitsch!"[6] Aewer dat slimmste Enn' kamm all glik den annern Morgen, dunn schickte de oll geheime Hofrath sinen Bedeinter tau mi: ‚'Ne Empfehlung von den Herrn geheimen Hofrath, un wenn ick dat nich sin let un em de nachtslapen Tid[7] nich günnen ded, denn zeigte hei 't bi 'n Schauldirekter an.' — Heww ick All dörchmakt, Kapteihn!" — Dat hadd denn nu de Kapteihn woll nich in mi söcht,[8] denn hei was ogenschinlich erfreut, as hei dat tau hüren kreg,[9] un hei würd noch tauvertrulicher un vertellte mi nu, hei hadd sine Auguste nahsten nochmals spraken,[10] as de Oll[11] up de Parad' gahn was. Sei hadd 'ne Lin'[12] anbinnen wullt, œwer ehre Natur was tau kort[13] dortau west, un hei was hensprungen un hadd ehr hulpen, un sei hadden œwer den hübschen Hof redt, un dunn hadd sei em ok de einzelnen Ställ wis't[14] un sœben[15] wunderschöne Käuh,[16] denn wat ehr Vader was, de was Majur von den Platz, un sine Inkünften bestunnen uter dat Aewrige[17] noch ut all dat Heu, wat up de Festung wassen ded,[18] un sei müßt de Melkwirthschaft bi ehren leiwen Vatting[19] bedriwen un hadd ok den Melkverkop;[20] œwer 't gung man slicht, denn up Stunns wiren dor gor tau vel Käuh up de Festung. — Un dorbi was de Kapteihn up 'ne romantische Idee verfollen: wi süllen, meint hei, all uns' Melk von sine Auguste köpen. „Je," segg ick, „Kapteihn, wi Annern dauhn 't woll, œwer de Erzbischoff deiht 't gewiß nich, denn de hett sick all tau deip[21] mit sine Bäckerfru inlaten." — „„Wahr!"" seggt hei un geiht in deipen Gedanken neben mi: „„Der Absatz würde zu unbedeutend sein."" — Mit einmal dreiht hei sick nah mi üm un fröggt: „„Charles, was hältst Du von dem Stabsarzt R . . . . in M . . . .?"" — „Dat is en heil[22] prächtigen Kirl!" segg ick. — „„Ich meine, was Du von seinen medizinischen Fähigkeiten hältst?"" — „Oh," segg ick, „ick holl[23] em för en uterwählten Dokter." — „„Weißt Du, was der einmal äußerte? — Wir alle in M . . . . müßten einmal eine gründliche Milchkur durchmachen."" — „Woans is dei?" frog ick. — „„Man genießt nichts anders, als Milch; in den ersten drei Tagen ist noch etwas trockner Semmel dabei erlaubt, aber

---

1) hüten. 2) sähen. 3) wie schlecht. 4) Hintertheil. 5) Vordertheil. 6) Stieglitz. 7) nachtschlafende Zeit. 8) gesucht. 9) kriegte. 10) gesprochen. 11) der Alte. 12) Leine. 13) kurz. 14) gewiesen, gezeigt. 15) sieben. 16) Kühe. 17) außer dem Uebrigen. 18) wuchs. 19) lieben Vater. 20) Milchverkauf. 21) tief. 22) ganz. 23) halte.

später genießt man vier Wochen hindurch nichts als Milch.““ — „Gott sall mi bewohren!“ segg ick, „dor möt[1] jo en Minsch rein tau 'm Börnkalw[2] warden.“ — „„Ja, verjüngt wird er,““ seggt hei, „„ganz verjüngt!““ — „Verjüngt?“ frag ick. — „Denn slag Di dat ut den Sinn; de Sak paßt nich för uns. — Wenn wi in vir Wochen dörch Dine Kur fiw un twintig Johr öller[3] würden, denn let ick sei mi gefallen, denn künnen wi fri dormit kamen.“ — Hei meinte nu jo woll, ick wull æwer em spektakeln,[4] un namm 't æwel[5] un gung von mi furt.

Kapittel 22.

Wat de Kopernikus von de Kunst verstunn, un worüm ick mi mit em in 'ne düstere Kæk[6] scheiten[7] süll. Wat en richtigen Nahtusch[8] is, un worüm ick in Fru Bütow'n ehr Emmer[9] kik.[10] Trostlose Insicht in dat Emmer un in minen Geldbüdel.[11] De Kapteihn un ick leggen[12] 'ne vullständige Holländneri[13] an.

Ick gung nu in mine Kasematt un fung bi den Transparenten an. Ick malte, dat dat man so stöwen ded,[14] von 't ein' Licht in 't anner — denn de Dag' wiren man kort[15] — ick sned[16] mit en stumpes Dischmetz[17] in de dickste Papp herüm, dat ick Quesen in beide Hänn'[18] hadd, un taulezt was 't denn ok schön so wid farig, bet[19] up de beiden Engels: „Franzos',“ frag ick, „meinst Du, dat ick sei mit 'ne Posaun, oder ahn[20] 'ne Posaun maken sall?“ — „„Je,““ seggt[21] hei, „„dat kümmt up de Backen an; willst Du sei mit Plusterbacken[22] malen, denn hüren[23] sick Posaunen, för smallbackte[24] möten[25] æwer kein'.““ — De Sak[26] hadd ehren Grund, un ick stah noch in Bedenken, wat för mi lichter wir,[27] mit smalle Backen oder mit Plusterbacken, dunn kümmt de Kapteihn herin: „Charles, hast Du Dir 's überlegt?“ — „„Ne,““ segg ick, „„ick bün dor noch grad bi.““ — „Na,“ seggt hei, „willst Du denn eine gründliche Milchkur anfangen oder nicht?“ — „„Ih, doran heww ick noch gor nich dacht!““ segg ick, „„ick judizir hir blot doræwer, ob hir en por Posaunenengel hübscher kleden[28] würden, oder en por gewöhnliche.““ — De Kapteihn dacht jo woll nu

---

1) da muß. 2) Kalb, das mit Milch aufgefüttert (gebörnt) wird. 3) 25 Jahre älter. 4) spotten. 5) übel. 6) Küche. 7) schießen. 8) Nachtusch. 9) Eimer. 10) gucke. 11) Geldbeutel. 12) legen. 13) Holländerei, Milchwirthschaft. 14) nur so stäubte, Art hatte. 15) kurz. 16) schnitt. 17) Tischmesser. 18) Händen. 19) so weit fertig, bis. 20) ohne. 21) sagt. 22) Pausbacken. 23) dann gehören. 24) schmalbackig. 25) müssen. 26) Sache. 27) leichter wäre. 28) kleiden.

wedder,[1] ick wull æwer em minen Spektakel bedriwen,[2] hei gung falsch[3] ut de Dör[4] un smet[5] sei achter[6] sick tau.

Den annern Dag bün ick denn wedder düchtig dor[7] un mal mine Engels; de Franzos' kickt[8] mi æwer de Schuller; „Weitst[9] Du wat?“ seggt hei, „Din Engels sünd so wid recht rund un nüdlich: æwer de Posaunen sünd tau kort;“ — denn wi wiren æwer Posaunen einig worden. — „„Dat seggst Du woll,““ segg ick argerlich, „„wo sall 't herkamen?[10] För so 'ne lange Musik heww ich keinen Rum.““[11] Indem kümmt de Kapteihn wedder 'rin un frög gt,[12] as hei min Bild süht, worüm ick de beiden ollen lütten Gören[13] mit en Postilljonstrumpet makt hadd? — „Dat is dat richtige Wurt,“[14] seggt de Franzos': „æwer an so 'n Trumpet hüren sick noch Troddeln.“ — „„Makt mi den Kopp nich warm!““ segg ick, „„hei rokt[15] mi so all von all dat Bedenken.““ — „Dorüm kam ick ok nich,“ seggt de Kapteihn, „ick wull Di blot fragen, wo vel[16] sall ick denn för Di bestellen?“ — „„Wat bestellen?““ frog ick. — „Melk,“[17] seggt hei. — „„Ei wat!““ segg ick, „„fohr[18] mi hir nich mit so 'ne Fragen in de Kunst 'rinne, frag' den Erzbischoff, de weit mit so 'ne Saken Bescheid!““ — „Mit Di is ok nich tau reden,“ seggt hei un geiht sin Weg'.

Nu hadden sei mi mit de Troddeln 'ne Flöh[19] in 't Uhr sett't,[20] un wenn ick ok recht gaud wüßt, dat för gewöhnlich de Engels ahn Troddeln afmalt warden, so geföll[21] mi dat doch, denn up de Wis'[22] hadd ick de schönste Gelegenheit mit rechte bunte Kalüren[23] en beten[24] tau spillunken.[25] — „„Franzos',““ segg ick, „„meinst Du, ick sall mine meckelnbörgschen Landsfarben, blag,[26] roth un gel,[27] nemen?““ — „Bewohr uns,“ seggt hei, „Du möst swart, roth, gold nemen, denn dorüm sitt wi[28] jo. Un denn möst Du de beiden lütten Knaben middwarts[29] noch mit 'ne Scherf[30] verseihn, denn so is 't en beten tau schanirlich.“[31] — Dorin hadd hei Recht, æwer dat hei wull, ick süll de Scherf swart un witt[32] up Preußsch malen, dorin hadd hei Unrecht, denn dat hadd allmeindag' nich kledt[33] — hir bröcht[34] ick mine meckelnbörgsche Landsfarben an, denn preußsche Leutnants wull ick jo nich malen, un wil hinnenwarts[35] noch Rum was, let ick de Enns[36] lang hängen.

---

1) wieder. 2) Spott treiben. 3) ärgerlich. 4) Thür. 5) schmiß. 6) hinter. 7) tüchtig da, fleißig bei der Arbeit. 8) guckt. 9) weißt. 10) herkommen. 11) Raum. 12) fragt. 13) alten kleinen Kinder. 14) Wort. 15) raucht. 16) wie viel. 17) Milch. 18) fahre. 19) einen Floh. 20) in's Ohr gesetzt. 21) gefiel. 22) Weise. 23) Farben (couleurs). 24) bischen. 25) verschwenderisch umgehen, vergeuden. 26) blau. 27) gelb. 28) sitzen wir. 29) um die Mitte herum. 30) Schärpe. 31) gênant. 32) weiß. 33) gekleidet. 34) brachte. 35) hinterwärts. 36) ließ ich die Enden.

— Nu stellte ick Lichter dor achter, un wil ick nu de beiden ollen lütten Jungs mit blage un witte Flüchten[1] malt hadd, so wiren sei denn ok würklich so bunt as en por Pagelunen.[2] — De Franzos' säd,[3] sei wiren prächtig, un as wi nu Beid' dorvör stahn un uns freuen, kümmt de Unglücksvagel von Kapteihn mit den Kopernikus heruppe un seggt: „Du, ich habe ihn gefragt.“ — „„Wen?““ segg ick. — „Den Erzbischoff,“ seggt hei. — „„Na, wat seggt de tau de swart, roth, gollenen Troddeln un de Scherf?““ — „Acht bis zehn Quart, meint er,“ seggt hei un kickt min Wark gor nich an. — „„Minentwegent!““ segg ick, „„minentwegent sößteihn!““[4] un ick arger mi, dat hei bi all sine Leiw'[5] för dat weibliche Geslecht ok gor keinen Kunstsinn hett.

Dunn kümmt dat olle schulsche[6] Kræt von Kopernikus 'ranne un bekickt sick dat. — „„Na?““ frag ick. — „Ih ja,“ seggt hei, „aber ein bischen zu bunt; ich vermisse die Harmonie der Farben, und die Engel scheinen mir im Verhältniß zu klein.“ Dat was mi denn doch tau stripig,[7] en Kirl, de knapp dat Militörmat[8] hadd, de säd von ‚zu klein‘? — En Kirl, de gel un gräun[9] in 't Gesicht utsach, säd von ‚Harmonie der Farben‘? — „„Kopernikus,““ segg ick, „„Du weitst, ick bün en Lamm, — en wohres Lamm! — Aewer wenn en Lamm mauthwillig up de Tehnen peddt[10] ward, denn is 't All mit dat Lamm! Ut Di sprekt[11] de gelgräune[12] Afgunst, Du kannst so 'n Transparent nich malen, Du kannst dat morgen nich uphängen; æwer ick kann dat!““ un dormit nem ick den Franzosen unner den Arm, gah mit em up un dal[13] un segg: „„Franzos', wat will'n wi uns æwer den Minschen argern?““ — — „Charles,“ seggt de Kapteihn, „Charles! — Ich bitt Dich, beruhige Dich, es war wirklich nicht so bös gemeint!“ un geiht ok mit mi up un dal, un de Kopernikus steiht dor, kickt dat Bild an un will mi antwurten, æwer hei kann 't nich — ne, hei kann 't nich. — „Charles,“ seggt de Kapteihn, „bleibt es im Übrigen bei Deinem letzten Wort?“ — „„Ja,““ segg ick un rit[14] mi von em los, „„und wenn auch das noch durchgemacht werden soll, so wird es durchgemacht!““ Dunn geiht de Kapteihn nah den Kopernikus, nimmt em bi den Arm un geiht mit em af, dreiht sick æwer in de Dör noch üm un seggt: „Charles, morgen Nachmittag kriegst Du Bescheid.“ — „„Schön!““ segg ick, „„schön!““ un pust dorbi as 'ne Adder.[15] — —

---

1) Flügeln. 2) wie ein paar Pfauen. 3) sagte. 4) sechszehn. 5) Liebe. 6) hinterlistig. 7) zu streifig, zu stark. 8) Militärmaß. 9) grün. 10) auf die Zehen getreten. 11) spricht. 12) gelbgrün. 13) auf und nieder. 14) reiße. 15) Otter, Giftschlange.

„Na, dit ward 'ne schöne Geschicht!“ seggt de Franzos', as sei weg sünd, „Du als Jenenser wardst up Stoß los gahn willen un hei als Hallenser up Hieb, un wo willt Ji Waffen krigen?“ — „„Is mi ganz egal,““ segg ick. — „Dat Einzigst wir noch Pistolen, de kregen[1] wi woll dörch den Füerwarksleutnant,“ seggt hei. — „„Is mi ganz egal!““ segg ick. — „Je, up de Promenad' kœnt Ji doch nich losgahn, un hir in de Kasematt ok nich, dat ballert tau dull;[2] de Mœglichkeit wir noch in de Kœk; œwer denn müßten wi de Bedden gegen de Dör leggen, dat dat nich schallen deiht.“ — „„Is mi ganz egal,““ segg ick, „„œwer in de düstere Kœk un denn up drei Schritt?““ — „Is 'ne ganz gewöhnliche Förderung bi 't Militör,“ seggt hei, un hei müßte dat weiten, denn hei was jo Landwehrleutnant. — „„Schön!““ segg ick, „„denn ward in 'n Düstern losgahn.““ —

Ick legg mi nu tau Bedd, œwer dat ick vel slapen[3] heww, kann ick nich seggen, — Pistolen, up drei Schritt, in 'n Düstern? — Kinnerspill[4] is dat ok nich! — Ick gah also mit mine Ihr[5] tau Rath. — Beleidigen hadd hei mi wullt — wo kann hei süs[6] von ‚Harmonie der Farben‘ reden? — Hadd hei in sinen Lewen all malt? — Wüßt hei, wat bi de Sak vermakt was?[7] — Ick lagg[8] de ganze Nacht un termaudbast mi,[9] un as ick upstunn, was ick noch eben so klauk,[10] as ick tau Bedd gahn was. — Aewer min Transparent was farig, dat müßt henbröcht warden, de oll Herr General hadd 't verlöwt,[11] Fru Bütow'n müßt 't dragen, Lewandowsky un ick gungen achter her, un wenn uns Einer begegen ded, denn würd 't ümmer upstellt as 'ne Dreihördel[12] un Räubergeschicht bi Johrmarkstiden.[13]

As ick weg gung, wull mi Don Juan un de Erzbischoff wedder utkleden,[14] „zivilisiren“, säden sei; ick säd œwer, dornah wir mi hüt nich tau Maud',[15] un gung mine Weg'. Aewer as ick so mit minen Herrn Lewandowsky'n un mine Fru Bütow'n de Alleh lang gah, dunn kümmt dor en wat strammen Togwind,[16] fött[17] mine Fru Bütow'n un minen Transparenten, un wenn Don Juan nich bi Gelegenheit tauspringt, denn sus't jo woll[18] min Transparent mit mine Fru Bütow'n as en Draken[19] dörch de Luft. — Don Juan törnt[20] sei œwer all Beid' noch glücklich un helpt[21] uns dat Beist[22] bet in de Husdör un flustert mi tau: „Charles, ick gah mit

1) kriegten. 2) toll, arg. 3) geschlafen. 4) Kinderspiel 5) Ehre. 6) sonst. 7) was bei der Sache vermacht, wie schwierig die Sache war. 8) lag. 9) zerbrach mir den Kopf. 10) klug. 11) erlaubt. 12) Drehorgel. 13) Jahrmarktszeiten. 14) auskleiden, herausstaffiren. 15) zu Muthe. 16) Zugwind. 17) faßt. 18) saust ja wohl. 19) Drachen. 20) hält — auf. 21) hilft. 22) die Bestie, das Ungethüm.

'rin!" — „„Minentwegen!"" segg ick, un segg tau Lewandowsky'n: „„Dat hewwen Sei nu doch seihn, wo swer so 'n Kretur[1] tau regiren is, wenn de Herr nich mit 'rin kümmt, ick krig 't allein gor nich fast."''[2] — Lewandowsky kek[3] noch rasch mal ut de Dör, ob de Luft rein wir, un plinkte dunn Don Juannen tau: Na, gahn S' man mit 'rin! —

Wi kemen[4] denn nu ok dwaslings[5] mit dat Ding 'rinne tau dragen, un Aurelia kamm uns entgegen: „Na?" — „„Ja,"" säd ick, „„farig is 't."" — Un nu fung Aurelia mit Don Juannen an, Kumpelmenten[6] tau maken, wil dat[7] hei sick dormit beswert hadd, un Don Juan makte denn nu de mœglichsten Redensorten, un mi kreg Mutter in de Mak[8] un lawte[9] mine Fründlichkeit dörch dat Brett, un wenn uns' gegensidig Glück pundwis[10] taxirt würd, denn wir ick Don Juannen stark œwerlegen west, denn nich allein Mutter was dicker, as Aurelia, ne! ok ehre Kupelmenten wiren dicker. —

Aewer argern ded ick mi nich slicht, denn ick hadd denn doch wohrhaftig de grötste Mäuh[11] dorvon hatt, un nu fischte sick Don Juan dat säute Smolt[12] von min Arbeit af, un as Mutter röp:[13] „Aurelia, setz die Fenster zu! Ich will Lichter holen, wir wollen's doch gleich probiren," un nu 'rute lep,[14] dunn stunn ick mit minen Transparenten in 'n Arm in 'n Düstern dor un hürte vör mi wat russeln un tusseln.[15] Na, denk ick, dit 's en schönen Besäuk![16] Du steihst hir mit 'ne Hand vull Quesen, un hei drückt jo woll nu 'ne lütte weike[17] Hand?

In desen Ogenblick kamm Mutter 'rinner, preißlich mit twei Lichter in de Hänn', un Don Juan stunn dor un hadd en Tügstänner ümfat't[18] un hadd so recht weik un warm Muttern ehren flanellnen Unnerrock in den linken Arm un drückte so zärtlich den Fäutling[19] von Vatern sinen Strump, denn dat listige Ding, de Aurelia, hadd em stats[20] de Hand ehr Knütt-Tüg henreckt,[21] indem dat sei grad' för ehren leiwen Vatting noch en por warme Strümp tau Wihnachten knütten ded.

Mutter fung denn nu hell an tau lachen, denn ick stunn dor as en Wapenlöw'[22] an den Transparenten un Don Juan as Vagel Grip[23] an den Tügstänner; un dat oll lütte Krœt von Aurelia lachte in Muttern ehr fettes Lachen so hell un säut

---

1) Creatur, Ding. 2) fest. 3) guckte. 4) kamen. 5) quer. 6) Complimente. 7) weil. 8) Mache. 9) lobte. 10) pfundweise. 11) Mühe. 12) süße Schmalz. 13) rief. 14) hinaus lief. 15) rascheln und zischeln. 16) Besuch, sprichw. 17) weich. 18) Zeugständer umgefaßt. 19) Füßling. 20) statt. 21) Strickzeug hingereicht. 22) Wappenlöwe. 23) Vogel Greif.

mit mang,[1] as wenn mang Swinsmolt[2] Bursdörper Appel bradt[3] warden.

Ditmal gung dat meistendeils up Don Juannen sinen Schalm,[4] æwer 't wohrt[5] nich lang', dunn süll 't up minen Seelsack[6] los gahn. — De entfamte[7] Transparent würd up un de Lichter dorachter[8] stellt — un nu kikt Jug mal eins an, wat en Minsch mit Aewerleggung un Kunst tausam katern[9] kann! — Ick kek 't Ding nich an, denn ick wüßt jo, wo 't sick utnemen müßt, un as ick nu mit den Rüggen gegen min Makwark stah, un de Geschicht anfung utenanner tau setten, as Künstler, geiht en Lachen los: Mutter lacht fett, Don Juan frech, un dat Krœt, de Aurelia, liblich! liblich! æwer de Maßen leiwenswürdig! æwer för mi nichtswürdig verdreitlich.[10] — Ick seih mi vörwarts an: hest Du wat an Di? — Ne! Ick will mi hinnenwarts bekiken, hewwen sei Di in 'n Düstern en Zopp anstekén?[11] — Ach du leiwer Gott! as ick mi æwer de Schuller kik, krig ick denn min Kunstwark tau seihn, un mine beiden Posaun-Engel kiken mi mit de kläglichste Min' an, Jeder von ehr hadd en groten swarten Snurrbort! — —

Dat hett de Hallunk, de Kopernikus, dahn![12] — „Don Juan," segg ick, „Du weißt, was vorgekommen ist, ist dieser Schnurrbart nicht ein Nachtusch von dem Kopernikus?" — Ja, säd hei, dat wir hei mit Recht. — Ick spring up den Transparenten los, rit em dal[13] un will em denn nu all mit beide Beinen bearbeiten, dunn fohrt Mutter mi entgegen: „Herr! hab ich's Ihnen nicht gesagt, Sie sollten die Engel fortlassen?" — Ick kihr mi æwer nah Aurelia'n üm: „„Sie lieben ihn? — Sie lachen über mich? — Fräulein, den Vogel, der am Morgen so schön singt, frißt am Abend die Katz! — Ich empfehle mich Ihnen!"" dormit gah ick ut de Dör, un Don Juan un Lewandowsky dragen den Transparenten achter mi her.

Ick kamm tau Hus[14] an, de Beiden setten den Transparenten recht behutsam an de Wand, un ick gah glik[15] nah en Pott mit Keinruß,[16] stipp minen Pinsel 'rin; dunn kümmt de Franzos': „Na?" seggt hei. — „„Ja,"" segg ick un strik[17] de ganzen Engels mit en Keinrußpinsel æwer. — Nu will ick ok all de beiden Trumpeten mit de Troddeln æwerstriken, æwer dat led[18] de Franzos' nich: „Holt!"[19] säd hei, „de lat stahn,[20] de maken sick tau schön." — „„Ei wat!""

---

1) zwischen. 2) Schweineschmalz. 3) Borsdorfer Aepfel gebraten. 4) Kerbholz, Rechnung. 5) währte. 6) Leib, d. h. auf mich (selbst). 7) infam. 8) dahinter. 9) zusammenstellen. 10) verdrießlich. 11) einen Zopf angesteckt. 12) gethan. 13) reiße — nieder. 14) zu Haus. 15) gleich. 16) Topf mit Kienruß. 17) streiche. 18) litt. 19) halt. 20) lasse stehen.

segg ick, „„ick bün in 'n Stann'[1] un strik de ganze Pastet œwer.““ — „Wo so?“ seggt hei. „Morgen is de Hochtid, versprakenˆ[2] hest Du 't, kriggst Du bet morgen en nigen[3] farig? — Dat was wohr, un as ick noch so in min gallig Bedenken stah, kümmt Fru Bütow'n 'rin un sett't en Emmer[4] an de Dör dal un seggt, so 'n groten Pott hadd sei nich hatt, un 't Emmer müßt sei ok ball[5] wedder hewwen, un hir! — un gaww[6] mi en Zeddel — de wir von den Kapteihn.

„Haha!“ segg ick, „Franzos', nu rögt[7] sick wat. Aewer is dat en Kummang,[8] Fru Bütow'n tau 'n Kartelldräger tau maken? — Da!“ segg ick, „dat 's Din Sak,“ un gew den Zeddel an den Franzosen. — De nimmt den Zeddel un les't un fangt ludhals'[9] an tau lachen: „Na,“ segg ick falsch, „lächerlich is de Sak nu grad ok nich. — Les'!“[10] — Un hei fangt nu an: ‚Lieber Charles! Acht Quart täglich, das Quart einen Silbergroschen, macht auf einen Monat grade acht Thaler. — Da wir nun anständiger Weise bei'm Herrn Major vorausbezahlen müssen, so bitte ich mir das Geld noch heute aus. — Dein u. s. w. — Nachschrift: ich denke, wir fangen mit acht an, wir können ja später bis auf zehn oder zwölf steigen.‘ —

„Himmlischer Vater!“ raup[11] ick, „wat 's dit?“ un lop[12] an dat Emmer 'ran un kik 'rinne — luter Melk![13] — binah bet baben vull[14] Melk! — „Na,“ segg ick, „dor slag sick doch Höppner'n sin Deuwel mang![15] — Un dat sall ick all betahlen?“[16] — „„Ja,““ lacht de Franzos', „„un sallst 't ok all utdrinken! — Un nah mine Meinung wir 't woll am besten, Du makst Di glik dorbi, denn süs wardst Du hüt mit Din Sak nich prat.““[17] — „De Kapteihn is nich klauk,“[18] segg ick, „un Du ok nich.“ — „„Ja,““ seggt hei, „„œwer seggt hest Du 't. — Hei frog Di noch utdrücklich, ob dat bi Din letztes Wurt blew'?[19] un Du sädst:[20] Ja.““ — „Ja, ick meinte mit den Kopernikus.“ — „„Un hei meinte mit de Melk. Un dat Beste is, Du fangst dorbi an.““ —

Ne, wo 's 't mœglich? Dor satt[21] ick nu, ick süll en ganzen Monat lang acht Quart Melk däglich utdrinken un acht Daler vörut betahlen, un dat All, wil de sackermentsche Kapteihn sick in den Majur Martini'n sine Dochter verleiwt hadd! — Ne! leiwer noch up drei Schritt Pistolen in 'ne düstere Kœk!

---

1) im Stande. 2) versprochen. 3) neuen (neues). 4) setzt einen Eimer. 5) bald. 6) gab. 7) regt, rührt. 8) Comment. 9) laut, aus vollem Halse. 10) lies. 11) rufe. 12) laufe. 13) lauter Milch. 14) bis oben voll. 15) da schlage sich doch Höppner's Teufel zwischen; sprichw. 16) bezahlen. 17) parat. 18) klug. 19) bliebe. 20) sagtest. 21) saß.

Ick halte[1] minen gottserbärmlichen Geldbüdel ut den Kuffert[2] herut un œwerschot[3] min Vermœgen. — Je ja, je ja! Allens in Allen — dat lütt Schurr-Murr[4] ingerekent[5] — knapp drei Daler. — „Franzos'," segg ick, „hest Du Geld?" — „„Ja,"" seggt hei, „„œwer bruk[6] ick sülwst."" — Hm — brukt hei also sülwst. — Dat was afbluckt.[7] — „Franzos'," segg ick, „Melkdrinken sall ungeheuer gesund sin." — „„Dor strid[8] ick gor nich gegen,"" seggt hei. — „Will'n wi nich mit de Melk halw Part hollen?"[9] — frag ick. — „„Ne!"" seggt hei un grint[10] mi an, „„sörre de Tid,[11] dat ick nich mihr von Dine verdammten Gerichten et,[12] bün ick mit mine Gesundheit sihr taufreden."" — Hm! — Is mit sine Gesundheit sihr taufreden. — Dat was also ok afbluckt. — „„Süh!"" seggt hei un lacht so spöttschen, „„mit Di is dat wat Anners, Du hest in de letzte Tid so vele nüchterne Kalwer vertehrt,[13] de ehr Recht mit de Melk nich kregen[14] hewwen, wenn Du nu de Melk ehr nahgüttst,[15] denn kümmt Allens wedder in de Reih."" — „Sall 'ck mi an Di hir noch vel argern?" raup ick. „Ut einen Lock[16] möt de Voß[17] herut," un lop nah den Kapteihn dal.

De sitt nu vör 'ne grote Schöttel[18] mit Melk un ett[19] so nührig,[20] un as ick 'rin kamm, röppt[21] hei mi so recht heldenmäudig tau: „Charles, ich bin schon dabei!" — „„Dat seih ick"", segg ick, un sett em nu utenanner, dat mi dat tau vel Melk un tau vel Geld wir; œwer dor kamm ick schön an: hei hadd dacht, säd hei, dat hei mit en Mann von Wurt tau dauhn[22] hadd. — Nu kunn ick em dat gor nich utenanner setten, dat dat Ganze en Mißverständniß wir, denn de Kopernikus satt dorbi un grinte uns an. — Je, Du Krœt! Du süllst man de Melkkur bruken, ‚daß die Milch der frommen Denkart' dat ‚gährende Drachengift' in Di verwandeln ded. — „„Na,"" segg ick denn endlich, „„denn helpt dat nich, œwer de Majur möt pumpen!"" un dormit gah ick ut de Dör. — „Das thut er nicht," röppt de Kapteihn mi nah. — „„Denn behöllt hei sin Melk!"" raup ick noch mal in de Dör 'rinne un gah verdreitlich nah baben[23] un quäl mi en schönen Posten Melk 'rin in dat Liw[24] — œwer, œwer! wat ick ok haspeln ded, dat Enn'[25] wull nich 'ran.

Den annern Morgen fung ick all tidig[26] an, in dat Melkgeschäft tau gahn; œwer 't was 'ne pure Unmœglichkeit. De

1) holte. 2) Koffer. 3) überschoß. 4) hier: das zusammengeschrapte Kleingeld. 5) eingerechnet. 6) brauche. 7) abgeblitzt. 8) streite. 9) halten. 10) grinst. 11) seit der Zeit. 12) esse. 13) Kälber verzehrt. 14) gekriegt. 15) ihnen nachgießest. 16) Loch. 17) muß der Fuchs. 18) Schüssel. 19) ißt. 20) begierig, mit gutem Appetit. 21) ruft. 22) thun. 23) oben. 24) Leib. 25) Ende. 26) schon zeitig.

Resten würden ümmer gröter, un wenn ick dacht: nu wardst Du ehr[1] Herr, denn kamm Fru Bütow'n wedder mit frischen Nahschub. All min Schötteln un Pött un Tellers stunn'n vull Melk. — Unnen[2] was 't grad so, un as ick dörch den Kapteihn sin Kasematt gung, dunn stunn Fru Bütow'n ganz kurlos[3] vor un säd: sei wüßt ok nich, wo 't warden süll, denn hir wir 't noch düller[4] as baben. — De Franzos' un de Kopernikus, de uns nu hadden schön helpen kunnt, leten[5] sick up nicks in un hægten[6] sick æwer unsere Verlegenheit, un de Kopernikus hadd jo tau den Kapteihn mal seggt, wenn hei nu noch en groten Pott vull Honnig köpen ded,[7] denn wiren wi vullstännig in 'n gelobten Lann'.

De Kapteihn was mi falsch, wil dat ick nich betahlen ded, æwer dat Unglück bringt de Minschen tausam, un wi seten[8] in dat sülwige[9] Unglück. Den drüdden Dag, as de Melkbescherung von Fru Bütow'n wedder los gung, un hei mi sine Noth klagte, säd ick: „Weitst[10] wat, Kapteihn? Ümmer praktisch! säd de Düwel. Wi will'n bottern[11] un Kes'[12] maken.“ — „„Wo so?““ frögt hei. — „Dat will 'ck Di seggen,“ segg ick, „ut den Rom[13] mak wi Botter un ut dat Anner Kes'. En Botterfatt[14] hewwen wi nich; æwer wi bottern in 'ne Buddel.[15] Wi schüddeln so lang', bet dat Botter ward, un 't Kes'maken is noch lichter,[16] tau 'm wenigsten makt dat weniger Arbeit.“ Un ick sett em dat Allens nah Kunst un Wissenschaft gelihrt utenanner, wo un worüm[17] dat so un so makt ward, as[18] ick dat ut de ratschonelle Landwirthschaft von oll Thaeren-Vatting[19] un von min Tanten Schæning[20] lihrt[21] hadd, un segg denn taulett: „Blot de Kes'büdels![22] Wo nemen wi twei Kes'büdels her?“ un gah an minen Kuffert un seih[23] minen Linnenschatz nah. — Je 't was doch all man[24] Schad', un denn müßt 't irst neiht[25] warden. — „„Holt!““ seggt de Kapteihn, geiht dal un kümmt mit 'ne engelsch ledderne[26] witte Hos' 'ruppe. — „„Süh hir! Sei is ganz heil un rein, æwer ick kann sei nich mihr dragen, wil dat sei mi unnen tau kort[27] un baben tau eng worden is.““ — „Prächtig!“ segg ick, „un nu bruken wi nich tau neihen un nicks, wi sniden[28] de beiden Beinlings knas[29] af, binnen[30] sei unnen tau, un baben füllen wi in.

1) ihrer. 2) unten. 3) rathlos. 4) toller, ärger. 5) ließen. 6) hatten ihr Vergnügen. 7) Honig kaufte. 8) saßen. 9) demselben. 10) weißt. 11) wollen buttern. 12) Käse. 13) Rahm, Sahne. 14) Butterfaß. 15) Flasche. 16) leichter. 17) wie und warum. 18) wie. 19) von dem alten Vater Thaer. 20) Koseform von Christiane. 21) gelernt. 22) bloß die Käsebeutel. 23) sehe. 24) alles nur. 25) erst genäht. 26) englisch-ledern. 27) kurz. 28) schneiden. 29) scharf, dicht am Rumpf. 30) binden.

Kapittel 23.

Wi bottern[1] un maken Kes'[2] un drinken Kardinal, un en Jeder sitt up Sinen.[3] Wat[4] dat 'ne Thranendrupp[5] oder 'ne Waddickdrupp[6] was, de den Kopernikus längs de Näs' dallep.[7] Worüm de Kes' utschot,[8] un Fru Bütow'n de Hänn'[9] œwer den Kopp tausamslog[10] un ehre lütten Gören[11] däglich mit 16 Quart säut Melk börnte.[12]

Na, dat geschüht denn ok; ick röm[13] all uns' Melk ordentlich af, füll den Rom in en por Tweipotts-Buddeln[14] un de upgekakte[15] Klüter-Melk[16] in de beiden Beinlings, häng' dei' sauber an de Wand un stell unner jeden 'ne Waschschöttel[17] för den Waddick. — „So,“ segg[18] ick, „nu geiht 't Bottern los!“ un gew em sin Buddel, un ick nem min, un nu gahn wi denn up un dal,[19] un jeder hett sin Buddel in de Hänn' un lett[20] sin Pöppedeiken[21] danzen, dat dat man so 'ne Lust is; de Kes'büdels[22] œwer lepen von sülwen. — „„Wat dauhn[23] wi man œwer mit de Botter?““ fröggt[24] hei, „„denn in vir Wochen dörwen[25] wi jo kein eten.““[26] — „Heww ick Allens bedacht,“ segg ick. „De Botter verköpen[27] wi; wenn de Erzbischoff sei en Schilling billiger kriggt, köfft[28] hei sei uns mit Kußhand af, un de Kes' — na, de hett lang' Tid,[29] de möt[30] so wi so irst dörchliggen.“[31]

So reden wi denn un bottern, un bottern un reden, dunn kloppt wat an min Dör:[32] „Herein!“ un wer kümmt 'rinne? Min lütt Idachechen mit en groten Korf: „Empfehlung von Mutter, und sie hätte Sie gerne auf der Hochzeit gesehen, da das aber nicht möglich gewesen, so nähme sie sich die Erlaubniß und schickte Ihnen dies; und das Transparent wäre auch gar zu hübsch gewesen.“ — Ick stell also min Botterbuddel bi Sid[33] un pack den Korf ut — Kauken[34] un luter[35] Kauken un vir Buddeln, dor was wat anners in as in uns'. — Ick let[36] mi ok velmal bedanken, säd[37] ick; un as lütt Iding wedder 'rut is, hett de Kapteihn ok sine Botteri instellt, un wi kiken[38] de Bescherung an. — „So,“ segg ick, „dit fehlt noch, un wi sünd nu grad bi 't Bottern! un dat darw keinen Stillstand hewwen,“ un grip wedder[39] nah min Buddel. — „„Ja,““ seggt de Kapteihn un grippt ok nah sin Buddel, „un

---

1) buttern. 2) machen Käse. 3) sitzt auf Seinem. 4) ob. 5) Thränentropfen. 6) Käsewassertropfen. 7) nieder lief. 8) ausschoß. 9) Hände. 10) zusammen schlug. 11) kleinen Kinder. 12) süßer Milch tränkte. 13) rahme, sahne. 14) Flaschen à 2 Pott. 15) aufgekocht. 16) dicke, klümperige Milch. 17) Waschschüssel. 18) sage. 19) auf und nieder. 20) läßt. 21) Püppchen. 22) Käsebeutel. 23) thun. 24) fragt. 25) dürfen. 26) essen. 27) verkaufen. 28) kauft. 29) Zeit. 30) muß. 31) durchliegen. 32) Thür. 33) bei Seite. 34) Kuchen. 35) lauter. 36) ließ. 37) sagte. 38) gucken. 39) greife wieder.

midden in uns' Kur! Charles, Du wirst doch nicht so unvernünftig sein und sie unterbrechen?"" — „Bewohre," segg ick, un wi bottern wider,[1] ümmer up un dal. Wenn wi æwer an den Disch kemen,[2] wo uns' Herrlichkeiten stunn'n,[3] denn botterten wi dor länger, un taulest segg ick: „Kapteihn, weitst[4] wat? In de irsten Dagen von de Kur kœnen wi Semmel eten, in de irsten Dagen sünd wi noch, un dit hir is Besqwit,[5] un de Ort[6] ward männigmal för de Kranken up den Dodenbedd noch expreß verschrewen;[7] de kann uns nich schaden." — „„Dat glöw[8] ick nu grad ok nich,"" seggt hei. Un wi setten[9] uns' Buddeln hen un eten de Besqwit. Un as wi dormit prat[10] sünd, rük[11] ick an en anner Stück Kauken un segg: „Dit rückt sick so an as 'ne Mandelturt,[12] un mi dücht,[13] dat stimmt mit uns' Melk gaud æwerein,[14] denn ut de Mandeln ward jo ok Melk makt." — „„Dat hett sinen Grund,"" seggt hei, un wi eten ok de Mandelturt. — „Wat woll in de Buddeln is?" segg ick. — „„Ja,"" seggt hei, „„wat sei woll tausambru't[15] hewwen?"" — Un ick mak den Proppen up un schenk em en Drüpping[16] in un segg: „Preuw[17] mal!" — „„Kardinal,"" seggt hei. „„Schönen Kardinal."" — „Dat weit der Deuwel!" segg ick, „un wi sünd grad in de olle[18] dœmliche Kur, un wenn so 'n Kardinal vir Wochen steiht, denn ward hei sur."[19] — „„Dat 's gewiß,"" seggt hei. — „Kapteihn," segg ick, „hest Du all 'ne Prauw'[20] von Botter in Din Buddel?" — „„Ne,"" seggt hei. — „Ick ok nich," segg ick, „æwer 't is 'ne olle Sak,[21] wenn dat nich bottern will, denn bottert dat nich," un somit gah ick an de Kes'-büdels 'ranne un segg: „De sünd all schön utleckt, un nu möten sei unner 'ne dägte[22] Preß." — „„Denn möt wi woll Stein' halen,""[23] seggt hei. — „Ih ne," segg ick, „dat kœn wi uns sülwst verdeinen," un ick legg[24] den einen Beinling up den Franzosen sinen Brettschemel un den annern up minen un up jeden en ollen Kistendeckel, de ick noch hadd, un segg: „So, Du sett Di up Dinen, un ick sett mi up minen." Un dat deden[25] wi un seten[26] uns gegenæwer un botterten un makten Kes', un tüschen[27] uns stunnen de vir Buddeln Kardinal. — „Je," segg ick, „ick möt em doch ok mal preuwen, blot preuwen." — Un ick ded dat. — „Hür[28] mal," segg ick, dat Tüg[29] is gaud, dat hett Aurelia richtig drapen."[30] — „„Aurelia?"" fröggt hei. — „Ja," segg ick, „Aurelia! —

---

[1]) weiter. [2]) kamen. [3]) standen. [4]) weißt. [5]) Bisquit. [6]) Art. [7]) verschrieben. [8]) glaube. [9]) setzen. [10]) parat. [11]) rieche. [12]) Mandeltorte. [13]) däucht. [14]) gut überein. [15]) zusammengebrauet. [16]) Tröpfchen. [17]) probire. [18]) alten. [19]) sauer. [20]) Probe. [21]) Sache. [22]) tüchtig. [23]) holen. [24]) lege. [25]) thaten. [26]) saßen. [27]) zwischen. [28]) höre. [29]) Zeug. [30]) getroffen.

Mutter hett den nich tausamstellt, süs[1] wir hei säuter.[2] — Je öller[3] de Frugenslüd[4] warden, je säutmüliger[5] warden sei.“ — „„Also, Du meinst würklich, Aurelia hett em bru’t,““ seggt hei, „„dor möt ick em doch eins up anseihn,““ un hei schenkt sick en Druppen in un mi ok, un wi preuwen em wedder, æwer ditmal utdrücklicher, indem dat wi Aurelia’n ehr Kunst un Kardinal-Dugenden doch recht taxiren wullen. — As wi nu dormit up den Grund wiren un up en richtigen, segg ick: „Kapteihn, sei is doch en lüttes prächtiges Mäten,[6] un ick denk, wi laten sei lewen.“[7] — „„Dat is sei,““ seggt hei, „„un dormit Du sühst, dat ick keinen Grull[8] gegen ehr heww- . . . .,““ un somit drinkt hei dat Glas heil un deil[9] ut. — Na, ick stah em denn nu in mine Ansichten tru[10] tau Sid; æwer ’t durt[11] nich lang’, dunn würd em dat Gewissen slahn[12] — nich eben wegen den Kardinal un de Melkkur, ne! wegen sine nige Auguste, un hei seggt: „„Charles, weil wir doch einmal dabei sind — es ist noch ein anderes liebenswürdiges Geschöpf hier auf der Festung — Du weißt, wen ich meine,““ un dormit schenkt hei wedder in. — „Holt!“[13] segg ick, „de ehr[14] Gesundheit möt wi ut de Rombuddel drinken, för jeden Vagel hüren[15] sick sin eigen Feddern.“ — „„Charles,““ röp[16] hei, „„willst Du mich kränken?““ Na, dat wull ick nu nich, un wi nemen de Gläser tau Hand un stödden[17] an, un hei läd[18] sick sine Hand up ’t Hart[19] un drunk[20] in deipe[21] Andacht an de Majursdochter sin Glas ut, un unner em fiperte[22] dat ganz sacht un still ut den Kes’büdel ’rute un föll[23] in lisen Druppen up den Bred’bæhn:[24] ’t was en rechten feierlichen Ogenblick, un wi seten still dor. — Still schenkte ick ok wedder in, un as ick dunn recht weihmäudig[25] seggen will: „Nu kik doch mal Einer, de oll Buddel is all leddig,“[26] dunn ward dat unner uns lewig,[27] denn de Franzos’ un de Kopernikus kemen ut de Fristunn’[28] un würden gewohr, dat de unschüllige Waddick dörch den Bæhn drewen[29] is un unnen ok in lisen[30] Druppen in de Stuw’[31] ’rin drüppt.[32] — „„Will’n wi ehr nich wat afgewen?““ fröggt de Kapteihn in sine andächtige Besinnung. — „Wotau dat?“ segg ick. „Hewwen sei uns nich bi de Melk hulpen,[33] bruken[34] sei uns ok nich bi den Kardinal tau helpen,“ un blot tau wisen, dat ick mi an ehr räken[35] will, mak ick de tweite Buddel up un schenk in.

1) sonst. 2) süßer. 3) älter. 4) Frauensleute. 5) süßmäuliger, leckerer. 6) Mädchen. 7) lassen sie leben. 8) Groll. 9) ganz und gar. 10) treu. 11) es dauerte. 12) da — schlug. 13) halt. 14) deren. 15) Vogel gehören. 16) rief. 17) stießen. 18) legte. 19) Herz. 20) trank. 21) tief. 22) fickerte. 23) fiel. 24) Bretterboden. 25) wehmüthig. 26) leer. 27) lebendig. 28) Freistunde. 29) getrieben. 30) leise. 31) Stube. 32) tropft. 33) geholfen. 34) brauchen. 35) rächen.

Nu kümmt denn de Franzos' mit en groten Halloh 'ruppe un fröggt, wat wi tau 'm Kukuk hir maken deden. — „Kes'", segg ick fihr kolt. — „„Kes'?"" fröggt hei verstutzt;[1] æwer as hei neger[2] kümmt un den Kauken un de Buddeln süht, dunn ward hei so hellögig utseihn:[3] „„wat Deuwel!"" seggt hei un ritt de Ogen wid up.[4] — Ja, denk ick, blänker[5] Du man mit Dine ollen groten Külpogen![6] för Di is hir nich updeckt. — „„Meines Lebens!"" fröggt hei un höllt[7] de ein' Buddel gegen den Dag, „„wat 's dit?"" — „Kardinal," segg ick. — „„Wo Dausend! kümmt de h i r her?"" — Dunn richt ick mi æwer in Enn'[8] un denk, sallst em doch glik so kamen,[9] dat hei 't versteiht, un segg:

„Wer etwas kann, den hält man werth;
Den Ungeschickten Niemand begehrt."

Aewer hei verstunn 't nich, un as hei mi un den Kapteihn so unseker ansach,[10] säd de Kapteihn: „„'T is wegen den Transparenten; Charles'n sine Kunst hett uns dit indragen.""[11] — „Charles, olle Jung', heww ick Di nich ümmer dorbi hulpen?" — Dat was wohr, dat mit de Trumpeten un de Troddeln hadd hei angewen.[12] — „„Na,"" säd ick, „„denn hal Di ok en Glas,"" un wi stödden up de Kunst an. Un as ick nu noch en Glas drunken hadd, dunn würd mi so rührsam[13] tau Maud',[14] un ick stah sachten up von minen suchten[15] Sitz un segg: „Kumm her Franzos', Du kannst ok wat dauhn;[16] æwer sett Di nich mit en Ruck dal!"[17] un somit gah ick unvermarkt ut de Dör, dal nah den Kopernikus, un red em fründschaftlich an un gew em de Hand und segg: „„Kumm, Kopernikus, wi willen uns wedder verdragen, un kumm mit baben 'ruppe,[18] denn wi maken dor Kes' un drinken von Aurelia'n ehren Kardinal dortau."" Un 't oll lütt kratzböstige Ding würd so wabbelig,[19] dat em de Thranen an de krumme Näs' dal lepen, un folgte mi as en Lamm. — Nahsten[20] hett hei frilich seggt,[21] dat wiren kein Thranen west, dat wir en Waddick-Druppen west, de em up de Näs' follen[22] wir — æwer ick kenn em beter,[23] hei hadd ok sine weihmäudigen Turen.[24] —

Un as ick nu mit den lütten Gesellen 'ruppe kamm, dunn gung en Hurah! los, denn de beiden Kes'utsitters[25] hadden ehre Tid[26] in Kardinal begrepen[27] un hadden sei sörredeß[28] fihr nützlich

1) stutzig, verdutzt. 2) näher. 3) helläugig aussehen. 4) reißt die Augen weit auf. 5) blinke. 6) Glotzaugen. 7) hält. 8) in's Ende, in die Höhe. 9) gleich so kommen, begegnen. 10) unsicher ansah. 11) eingetragen. 12) angegeben. 13) gerührt. 14) zu Muthe. 15) feucht. 16) thun. 17) nieder. 18) oben hinauf. 19) weichmüthig, schwach. 20) nachher. 21) freilich gesagt. 22) gefallen. 23) besser. 24) Touren, Anfälle. 25) Käse-Aussitzer. 26) Zeit. 27) begriffen, zugebracht. 28) seitdem.

anwendt, de Kapteihn in 'n ruhigen Furtschritt up den Vörweg,[1] un de Franzos' in Hastigkeit, dat hei nahkem'.[2] —

Wegen den Kopernikus müßte nu Aurelia noch mal lewen, un nahsten ok Mutter, un 't würd 'ne grote Fröhlichkeit, æwer keine Utgelatenheit.[3] Un wovon kamm dat? — Wil dat[4] wi dat nützliche Geschäft mit de Lustborkeit tau verbinnen wüßten, denn 't wohrte[5] nich lang', dunn botterten wi Beiden, ditmal de Kopernikus un ick, wedder in de Kasematt up un dal, dat dat 'ne wohre Lust was, un de annern Beiden seten wiß un stiw[6] up de Büxenbeinlings.[7] Aewer de Kapteihn was tau fihr up den Vörweg un tau fihr ut de Richt, un as wi de drüdde Buddel binah ut hadden, dunn slog[8] hei sick vör de Bost[9] un säd: „Kopernikus, von mir hast Du sie, ich habe sie Dir abgetreten." — Un de Kopernikus säd, wat dat för 'n dæmlichen Snack wir, un mi würd himmelangst, dat den Kapteihn sine Großmuth wedder losbrök,[10] denn wat dunnmals bi den Koffe so so aflopen[11] was, kunn bi 'n Kardinal slimm warden, un ick redte tau 'm Gauden,[12] un min oll Kapteihn let[13] Allens æwer sick ergahn; „denn," säd hei, „ich habe einen Trost gefunden, einen Ersatz — und was für einen Ersatz! — einen reichen Ersatz!" un nu vertellte[14] hei denn ok de Annern in aller Heimlichkeit von sine Auguste, un wo 't so kamen[15] was, un wenn hei hacken blew,[16] denn hülp[17] ick mit in. — Un mit einem Mal, as ick grad' de virte Buddel upmaken ded, kreg[18] hei den Kopernikus, de unverwohrs[19] an em vörbi bottern ded, an den Slaprock tau faten[20] un treckt[21] em up sinen Schot[22] un küßt em un säd: „Kopernikus, wir bleiben ewig Freunde." — „„Ja,"" säd de Kopernikus un botterte ruhig wider. — Un de Franzos' un ick segen[23] uns dit Bild von de ewige Fründschaft an, ick käuhl bet an dat Hart,[24] un hei käuhl bet an de Knei,[25] von wegen dat Sprütten[26] von den Waddick. — —

Un ut Dankborkeit wull nu de Kopernikus den Kapteihn sinen nigen[27] Schatz lewen laten: „Auguste Martini!" röp hei un stunn mit en Ruck von den Kapteihn sinen Schot in de Höcht[28] un — „Puff!" säd dat unner den Kapteihn, un de Kapteihn sackte[29] en vir Toll sider dal;[30] so 'ne Fründschaft un so en Vivat kunn de Beinling nich uthollen,[31] hei was platzt, un de Kes' was utschaten.[32]

1) vorweg, voraus. 2) nachkäme. 3) Ausgelassenheit. 4) weil. 5) es währte. 6) fest und steif. 7) Hosenbeinlinge. 8) da schlug. 9) Brust. 10) losbräche. 11) abgelaufen. 12) zum Guten. 13) ließ. 14) erzählte. 15) wie es so gekommen. 16) stecken blieb. 17) half. 18) kriegte. 19) unversehens. 20) fassen. 21) zog. 22) Schoß. 23) sahen. 24) kühl bis an's Herz. 25) Kniee. 26) Spritzen. 27) neuen. 28) Höhe. 29) sank. 30) etwa 4 Zoll tiefer nieder. 31) aushalten. 32) ausgeschossen.

Herr Gott von Bentheim! Dor lagg[1] nu de schöne witte[2] Kes' up de sandigen Delen,[3] un wat nich dor lagg, dat hackte flæg'wis[4] an den nigen hellgräunen Bodden,[5] den sick de Kapteihn in sinen Slaprock sett't hadd, un de Gegend dorümmer let[6] so as en schönes gräunes Roggenfeld in 'n Frühjor, wenn noch Sneischanzen[7] dorœwer liggen.[8] — „So," segg ick, „dat kümmt dorvon!" — „„Ja,"" seggt de Kapteihn, „„dat kümmt dorvon;"" — un de Kopernikus seggt: „Oh!" un de Franzos' will upstahn, üm sick ok den Schaden tau beseihn, ick holl em œwer wiß[9] un segg: „Franzos', ick bidd Di üm Gotts willen, bliw[10] ruhig sitten, Du richt'st süs[11] am Enn' noch en niges Elend an."" — Aewer hei lett[12] dat nich, un as hei den Schaden süht, verföllt hei in en ganz unverstänniges Lachen un kriggt sin Glas tau faten un röppt:[13] „Charles'n sine Melkwirthschaft sall lewen!" un as hei den Kapteihn sine Achtersid[14] tau seihn kriggt, breckt[15] hei wedder los mit Lachen un smitt[16] sick up de unverstännigste Wis' up sinen Sitz taurügg: „Paff!" seggt ok sin Beinling, un dor liggt de Pastet. —

„„Süh so,"" segg ick, „„mit dat Geschäft wiren wi nu farig,[17] nu fehlt blot noch, dat en por von Jug up den Infall kamen un stöten[18] mit de Rombuddeln up Auguste ehr Gesundheit tausamen. — Willst Du nich, Franzos'? — Willst Du nich, Kopernikus?"" un ick schuw[19] jeden en Ding hen. — Sei wullen nich; œwer de Kapteihn, de wull. — „Auguste?" frog hei. „Für Auguste ist nichts zu gut!" un — bauz — sleiht[20] hei mit de ein' Rombuddel an de anner, dat all uns' Botter un all uns' Inkünften von den Botterverkop œwer Disch un Stäul lopen.[21] — „„Oh, hir is noch 'ne Buddel Kardinal,"" segg ick, „„willst Du de nich leiwer ok intwei[22] slagen?"" — Un hei hadd 't dahn,[23] hei hadd 't wohrhaftig dahn, wenn de Kopernikus nich so vel mitleidige Besinnung hatt hadd, tau seggen, dat wir doch man Schad', un em in den Arm tau fallen.

Ick stunn dor un kek[24] as en bedräuwten Lohgarwer[25] mine fläutengahne[26] irste ökonomsche Unnernemung an; de Franzos' un de Kopernikus beschäftigten sick angelegentlich mit de letzte Buddel un mit vele slichten Witzen œwer de Melkwirthschaft, wodörch sei mi mæglicher Wis' upvermüntern[27] wullen, un de Kapteihn gung nah sine letzte Heldendaht un nah dat grote Botteropfer, wat hei

---

1) da lag. 2) weiß. 3) Dielen. 4) klebte stellenweise. 5) hellgrünen Boden. 6) ließ, sah aus. 7) Schneeschanzen. 8) liegen. 9) halte ihn aber fest. 10) bleibe. 11) sonst. 12) läßt. 13) ruft. 14) Hinterseite. 15) bricht. 16) schmeißt. 17) fertig. 18) stoßen. 19) schiebe. 20) schlägt. 21) über Tisch und Stühle laufen. 22) lieber auch entzwei. 23) hätte es gethan. 24) guckte. 25) wie ein betrübter Lohgärber. 26) flöten (verloren) gegangene. 27) aufmuntern.

sine Auguste bröcht[1] hadd, mit 'ne Ort[2] militörischen Hahnentritt up un dal un höll 'ne lopende[3] Standred' an sine Büxenbeinlings, dat sei em Johre lang tru deint[4] hadden, dat sei ümmer hollen[5] hadden, un dat sei ok ehren letzten Deinst woll verleihn hewwen würden, wenn minschliche Unverstand nich de Unmœglichkeit von ehr verlangt hadd.

As dat letzte Glas in 'n Stahn[6] utdrunken was, denn tau 'm Sitten was 't narends mihr,[7] kamm Fru Bütow'n 'rinne un slog de Hänn' œwer 'n Kopp tausam: „Herre Je! un unnen is 't ebenso, de ganze Stuw', de driwwt.[8] — Na, Rendlichkeit[9] is 't halwe Lewen," säd sei un fegte den Disch mit en Bessen[10] af. —

Dat was dat Enn' von minen Transparenten un von den Kapteihn sine witten militörischen Sommer-Beinen; oder — beter seggt[11] — dat was noch nich dat Enn', denn up de Nacht würd ick so krank, so krank, dat dat sülwsten[12] den Franzosen jammern würd un hei de ganze Nacht mit uns' einzigste Medizin, mit en Pott vull[13] Kamellenthee vör min Bedd stunn. Un as Fru Bütow'n den annern Morgen 'rin kamm un minen erbärmlichen Verfat sach,[14] slog sei wedder de Hänn' œwer 'n Kopp tausam un röp: „Herre Je! un unnen is 't ebenso! de Herr Kapteihn weit ok sinen Liw'[15] keinen Rath."

Also de ok! na, denn wüßt ick jo nu Bescheid, un as de Annern in de Fristunn' gahn sünd, krœpel[16] ick mi nah den Kapteihn dal, un dor sitten wi denn beid' un kiken[17] uns enanner an, as Waddick un Weihdag',[18] un ick segg: „Dat kümmt dorvon." — Un hei seggt: „„Ja, dat kümmt dorvon; von den Kardinal."" — „Ne," segg ick; „von de Melk." — Un wi striden[19] uns dorœwer, œwer man swack,[20] un tauletzt segg ick: „Kapteihn, lat dat! Sovel[21] is gewiß: Kardinal un Melk verdragen sick man slicht in den minschlichen Liw', un in de irsten drei Dag' kœnen wi dat Ein' un dat Anner nich geneiten.[22] Süh, hir achter[23] Din Bedd stahn all wedder[24] acht Quart, min' heww ick Fru Bütow'n hüt morgen all gewen, denn up 'ne Hollänneri lat ick mi nich mihr in. Wo wir dat, Kapteihn, wenn Du Di, nahdem dat Du Di en beten verhalt[25] hest, sauber antrecken dedst[26] un nah den Herrn Major güngst un den Melkhandel upkünnigen dedst?"[27] Dat künn hei

1) gebracht. 2) Art. 3) hielt eine laufende, d. h. im Laufen. 4) treu gedient. 5) gehalten. 6) im Stehen. 7) nirgends mehr (angethan). 8) treibt. 9) Reinlichkeit. 10) Besen. 11) besser gesagt. 12) selbst. 13) Topf voll. 14) Verfassung sah. 15) weiß auch seinem Leibe. 16) krüppele, stümpere. 17) gucken. 18) eigentl. Molken (Käsewasser) und Schmerzen; beides zusammen bezeichnet ein sehr jämmerliches, elendes Aussehen. 19) streiten. 20) schwach. 21) so viel. 22) genießen. 23) hinter. 24) schon wieder. 25) bischen erholt. 26) anzögest. 27) aufkündigtest.

nich, säd hei, wat de Majur un sine Dochter von em denken süllen? — „Kapteihn," segg ick, „Du büst en ollen Has';[1] Du versteihst Dinen groten Vurthel[2] nich wohr tau nemen. — Süh, de General ward Di dat girn verlöwen,[3] Du kümmst mit den dicken Majur in en sihr angenehmen perßöhnlichen Verkihr, un wenn Du 'ne genaue un utführliche Beschriwung von unsen ogenblicklichen Gesundheitsstand makst, denn müßt dat jo mit den Deuwel taugahn, dat sick in Auguste'n nich en Mitgeäuhl rögen[4] süll. — Mitleid im Frauenherzen," segg ick, „Kapteihn, ist halbe Liebe." — —

Richtig! — Nah drei Dag' gung de Kapteihn tau den Herrn Majur, un in dese Tid börnte Fru Bütow'n ehr siw lütten Gören dagdäglich mit 16 Quart säute Melk. —

Kapittel 24.

Ick krig' en nigen[5] Posten in den Kopernikus sine Leiwsangelegenheiten. Worüm de Bäcker krank warden möt, un worüm en richtigen Brüdjam[6] ümmer up ein' Sid[7] sine Brut[8] un up de anner en geröferten[9] Schinken hewwen süll. Wat de General säd,[10] un wat Vatter un Mutter säden, un worüm de Kapteihn nich wull, as sei All wullen. Wo dat halw' Anker taulezt en Enn' kreg.[11]

De Kapteihn was 'rinne bi den Herrn Majuren gahn, un ick stah up de Lur,[12] mit wat för en Gesicht hei woll wedder herute kümmt. — Wer kümmt antaugahn?[13] Aurelia. — Ick swenk mi also en beten[14] an ehr 'ranne, denn ick hemw of Bildung, un ward[15] mi bi ehr för Kauken[16] un Kardinal bedanken, un wil dat[17] sei dat jo woll nich sihr ilig[18] hadd, so snackten wi an den Speckröker[19] sine Eck en ganzen lütten[20] nüdlichen Strämel[21] taurecht. Na, ick ahn[22] mi nicks Slimms,[23] œwer as sei weggahn is, kümmt de Kopernikus up mi tau un seggt,[24] hei höll[25] dat för sihr ungebildt, dat ick 'ne Dam' up de Strat[26] anreden ded.[27] — Je, sei hadd eigentlich mi anredt, säd ick. — Dat wir lik gaud,[28] säd hei, denn hadd ick mi nich dormit inlaten[29] müßt. — Un de Kapteihn kümmt doræwer tau un süht ut as Brus'bort in 't Kortenspill[30] un seggt, ick hadd em einen heimtückischen Rath gewen, un dor wir hei schön

---

1) alter Hase. 2) Vortheil. 3) gerne erlauben. 4) regen. 5) neuen. 6) Bräutigam. 7) Seite. 8) Braut. 9) geräuchert. 10) sagte. 11) Ende kriegte. 12) Lauer. 13) kommt anzugehen, gegangen. 14) bischen. 15) werde, fange an. 16) Kuchen. 17) weil. 18) eilig. 19) Speckräucherer. 20) klein. 21) Streifen, Stück. 22) ahne. 23) nichts Schlimmes. 24) sagt. 25) hielte. 26) Straße. 27) anredete. 28) gleich gut, einerlei. 29) einlassen. 30) wie Brausebart, Hauptstechkarte (Pique-Bube oder Coeur-König) in einem Kartenspiel.

ankamen,[1] denn de oll[2] Majur wir em eklich spitz kamen, un von Auguste'n hadd hei blot[3] noch en Zippel von de Nachtjack seihn,[4] as sei ut de Dör flitscht[5] was, un wider[6] nicks. — Un wil dat sei nu all Beid' ehre Leiwsten[7] de Kur nich maken kunnt hewwen, maken sei mi de Kur, bet[8] ick denn tauletzt falsch[9] würd un ehr frog, ob sei mi denn nu vullstännig för ehre Wederstang'[10] anseihn deden,[11] wenn an ehren Leiwshewen[12] en Swark uptrecken ded?[13] —

Nu gnurrte un gnägelte[14] dat üm mi 'rümme, denn mit all de vele Leiw' was ok all de Dunner un dat Ungemack[15] bi uns losbännig worden,[16] wat œwerall dormit vermakt is; un wenn dat schöne Frühjor nich kamen wir, denn wir ick jo woll dor ganz musikalisch mang[17] worden, as oll Jakobsch in Stemhagen[18] säd, as ehr Mann wegen de Schapfellen[19] inspunnt[20] was.

Aewer[21] dat Frühjohr frischt den Minschen wedder[22] an, un so lang' ick jichtens[23] kunn, dammelte[24] ick wedder unner de gräunen Linn'n[25] hen un her. Un as ick einmal wedder an de lütte Tüschengatz[26] von Smid Grunwaldten sinen un den Bäcker sinen Hus'[27] vörbi gahn will, wat seih ick dor? — Minen gauden Kopernikus un Aurelia, un hewwen 't ok gor tau hild[28] un reden un drücken sick de Hänn'[29] un — der Kukuk hal![30] — dat Ding, de Kopernikus, wuppt up de Tehnen in de Höcht[31] un giwwt ehr — swabb! — en Kuß grad in 't Gesicht. — Na, denk ick, dit 's en schönen Besäuk![32] Mi will hei dat Reden up de Strat verbeiden[33] un hei fangt hir an tau küssen! Du kumm mi man! —

Un hei kümmt ok mitdewil.[34] — „Kopernikus," segg ick, „ick holl[35] dat för sihr ungebildt, wenn Einer mit 'ne Dam' up de Strat reden deiht." Hei kickt[36] mi wat unseker[37] an un fröggt endlich: „„Wo so?"" — „Aewer noch ungebildter is dat, wenn Einer 'ne Dam' up de Strat küssen deiht." — „„Charles,"" fangt hei an so halwlud[38] tau flustern, œwer hellschen[39] indringlich, „„ich bitte Dich! Sag' nichts davon, wir haben uns eben verlobt."" — „Dit is lustig," segg ick ebenso verdutzt, as de Klocksiner Smid, as Herr von Frisch tau em säd, hei wir en Esel. — „„Ja,"" seggt hei,

---

1) angekommen. 2) alte. 3) bloß. 4) gesehen. 5) aus der Thür geflitzt. 6) weiter. 7) ihren Liebsten. 8) bis. 9) böse, ärgerlich. 10) Wetterstange, Blitzableiter. 11) ansähen. 12) Liebeshimmel. 13) Gewitterwolke aufzöge. 14) nergelte. 15) Donner und Ungemach. 16) losbändig. 17) dazwischen. 18) die alte (Frau) Jakobs in Stavenhagen. 19) Schaffelle. 20) eingesperrt. 21) aber. 22) wieder. 23) irgend. 24) schlenderte. 25) grünen Linden. 26) Zwischengasse. 27) Haus. 28) geschäftig. 29) Hände. 30) hole. 31) wippt auf den Zehen in die Höhe. 32) ein schöner Besuch; sprichw. 33) verbieten. 34) mittlerweile. 35) halte. 36) guckt. 37) unsicher. 38) halblaut. 39) höllisch, sehr.

„„und Alles ist in Richtigkeit, denn Mutter weiß es."" — „Dit ward ümmer lustiger!" segg ick, as de Klockfiner Smid, as em Herr von Frisch en por Mulschellen gaww[1] un em nahsten[2] ut de Dör 'rute smet.[3] — „„Charles,"" seggt hei, „„ich mache Dich zum Vertrauten unserer Liebe, Du kannst uns helfen."" — All wedder[4] en nigen Posten bi dit Geschäft! denk ick un segg: „denn sall ick bi Jug woll as Vater spelen?"[5] — Ne, säd hei; de kem'[6] so wie so in de negsten Dagen 'ran an den Baß;[7] morgen æwer wir Sünndag,[8] un de Reih tau 'm Kirchengahn nah de Stadt wir an den Kapteihn un den Erzbischoff un mi, un ob ick dat nich so maken künn, dat de Kapteihn mit em tuschen ded,[9] un de Erzbischoff taurügg blew',[10] denn wull hei de Gelegenheit nutzen un mit Aurelia'n up den Kirchweg dat Nothwennige bereden; ick müßt denn æwer den Unteroffzirer em von den Liw' hollen.[11] —

Also ‚Vertrauter unserer Liebe!' säd ick tau mi sülwst, as ick in de Kasematt taurügg kamm: „dat büst Du meindag' noch nich west!" un ick æwerlegg[12] mi de Sak[13] un segg taulețt: „ahn grugliche Lægen[14] geiht de Geschicht nich af;" æwer ick fang' ok furtsen[15] dormit an. — Ick gah 'runne tau den Kopernikus un den Kapteihn un segg: „Kopernikus, Du sädst doch nilich[16] von en Schinken; ick weit[17] einen, in de Stadt is en schönen Schinken tau verköpen."[18] — „„Ja,"" seggt dat lütte pfiffige Kræt, „„æwer ick möt em sülwst seihn."" — „Na," segg ick, „denn kümmst Du morgen mit 'rin in de Stadt, de Kapteihn ward Di sine Städ'[19] woll æwerlaten."[20] — Un de olle gaude Kapteihn ahnte nicks Böses, dachte ok mægliche Wis' an den Schinken un was mit den Tusch taufreden.[21] —

Aewer nu de Erzbischoff! — Ick kloppte den ganzen Nahmiddag up den Busch: æwer ne! hei wull irst den Paster Salm-Salm hüren[22] un sick nahsten en por Pund gräun Sep[23] köpen, denn hei wir in de Wasch,[24] säd hei. — Ick redte mægliches Tüg;[25] hülp[26] mi all nich, sine geistliche un ökonomische Natur brok[27] ümmer wedder dörch. — Taulețt kamm ick up den Infall un segg, as wi grad' bi dat Bäckerhus vörbi gahn: „de ward ok nich wedder." — „„Wer?"" frœggt hei. — „De Bäcker," segg ick, „hei hett dat jo woll mit en Swindel kregen.[28] Hüt morgen stunn de

1) Maulschellen gab. 2) nachher. 3) schmiß. 4) schon wieder. 5) spielen. 6) käme. 7) d. h. an die Reihe, sprichw. 8) Sonntag. 9) tauschte. 10) zurückbliebe. 11) vom Leibe halten. 12) überlege. 13) Sache. 14) ohne gräuliche Lügen. 15) auch sofort. 16) sagtest neulich. 17) weiß. 18) verkaufen. 19) Stelle. 20) überlassen. 21) Tausch zufrieden. 22) hören. 23) Pfund grüne Seife. 24) bei der Wäsche. 25) alles mögliche Zeug. 26) (es) half. 27) brach. 28) Schwindel gekriegt.

Fru jo ganz kurlos[1] in de Dör." — „„Wat?"" fröggt hei, „„wat? de arme Fru!"" — „Ja," segg ick, „un sei hett keinen Minschen üm sick, de ehr en beten an de Hand gahn deiht, un hei is ok sihr kumplett un korthalsig."[2] —

Nu wiren de Fristunn'n tau Enn', un as Fru Bütow'n den Abend kümmt, segg ick: „Fru Bütow'n, dat Leigen[3] ward en enzeln Minschen gor tau sur,[4] Sei möten mi en beten helpen; ick hew Sei jo ok dunn[5] all de Melk[6] gewen. Wenn morgen de Erzbischoff nah den Bäcker fröggt, denn seggen Sei man: mit em wir 't slimmer worden; wider nicks." — Na, Fru Bütow'n versprok[7] dat ok un ded[8] dat ok, un as wi den annern Morgen prat[9] wiren mit den Unteroffzirer in de Kirch tau gahn, stunn de Erzbischoff bi dat Bäckerhus un kek[10] œwer den Tun[11] un wull nich mit, wil dat hei de Bäckerfru tröſten wull.

So also gahn wi Beiden den Kirchweg alleine dal,[12] un ick segg: „Kopernikus, den Schinken möſt Du œwer köpen, denn ick weit würklich einen, un wenn Du ahn[13] Schinken kümmſt, warden sei de Lœgen marken."[14]

In de Kirch satt[15] uns Aurelia schreg gegenœwer, un wenn ick den Herrn Unteroffzirer utbenem,[16] was ick den Dag woll de framſte[17] von uns drei, denn knappemang[18] was de Predigt ut, dunn gung dat ok all mang[19] de Beiden stramm wedder mit Telegraphen los. Wi gungen ut de Kirch, de Kopernikus köffte[20] den Schinken, un as wi de Schasseh[21] nah de Festung 'ruppe gahn, dunn wankt[22] Aurelia dor vör uns up, œwer mit knappe Schritten un 't Gesicht meistens up den Rüggen. „Nu holl[23] uns den Unteroffzirer von 'n Hals'," seggt de Kopernikus, un sine korten[24] Beinen fungen an stüerlos tau warden, un ick würd mit einmal so amböſtig,[25] dat ick still stahn un mi verpuſten müßt. — Utenanner[26] wiren wi nu; œwer de Unteroffzirer drew,[27] dat wi wedder tausamen kamen süllen, un dat süll ick jo nu doch hinnern. — Ick fung also an, de Gegend tau betrachten, ick plückte Blaumen[28] an de Grabenburt,[29] un as hei ümmer vörwarts driwen ded,[30] sprung ick ratsch œwer 'n Schassehgrawen un frog em von Jensid: „Wenn 'k Sei nu weglopen ded?"[31] — Oh, dat würd ick jo doch woll nich dauhn,[32] meinte hei. — Je, kumpawel[33] wir ick dortau, säd

1) trostlos. 2) complet (corpulent) und kurzhalsig. 3) das Lügen. 4) gar zu sauer. 5) damals. 6) Milch. 7) versprach. 8) that. 9) parat. 10) guckte. 11) Zaun. 12) hinunter. 13) ohne. 14) die Lügen merken. 15) saß. 16) ausnehme. 17) der frömmste. 18) kaum. 19) zwischen. 20) kaufte. 21) Chaussée. 22) da geht. 23) halte. 24) kurzen. 25) athemlos. 26) auseinander. 27) trieb. 28) pflückte Blumen. 29) Grabenrand. 30) trieb. 31) wegliefe. 32) thun. 33) capable.

ick; un as ick wiß wir,[1] dat ick em 'ne Flöh[2] in 't Uhr sett't[3] hadd, kamm ick wedder 'rœwer un hadd nu dat Vergnäugen, dat hei sick ümmer drang' an mi höll, un dat de Kopernikus sin Leiwsangelegenheiten afmaken kunn. Kort,[4] ick spelte 'ne Ort[5] von Schutzengel un hadd mine Freud' an de Beiden, wo slank un rank Aurelia dorhen[6] gung, wo frisch un roth ehr de Backen lücht'ten von Hoffnung un von Frühjohrs-Morgenwind, un wo dat lütte Krœt von Kopernikus mit de korten Beinen gegen ehr up haspelte, in den Harten[7] de frische Leiw' un unner den Arm den geröckerten Schinken. —

So hett 't Ort[8] segg ick tau mi, denn wat nützt uns de Leiw', wenn de Nohrung fehlt! Un sörre de Tid[9] hett mi ümmer de Kopernikus un Aurelia un de Schinken vör Ogen stahn,[10] wenn ick an 'ne gangbore[11] Leiw' dacht heww.

Un dat sei œwer de Nützlichkeit de Annehmlichkeit nich vergeten[12] heww'n, kann ick ok betügen;[13] denn as wi mang de Festungswark kemen,[14] wo de Weg sick swenkt, dunn wiren sei nich tau seihn, un as wi en beten wider[15] gahn wiren, dunn kemen sei achter[16] uns her, achter 'n Kugelfang 'rute un hadden sick ok Blaumen plückt, säden sei; un ick will 't glöwen.[17] De Kopernikus hadd sick rode Feldnägelken[18] plückt, un sei gele Botterblaumen,[19] denn ehre Lippen gläuhten roth, un hei was wedder gel.

„Charles“, säd dat lütte Ding von Brüdjam[20] tau mi, as Aurelia selig verswunnen[21] was, „der Vater weiß es auch schon und hat seine Einwilligung gegeben.“ — „„Ja,““ segg ick, „„dat is All recht schön, œwer paß up! nu geiht 't up mi wedder los;““ denn ick sach[22] den Erzbischoff unner de Linden 'rümmer pusten. — Knapp wiren wi gegen em kamen, dunn snow[23] hei mi an: „Lauter Lügen! lauter ausgestunkene Lügen! Der Bäcker ist ganz gesund.“ — „„Dat freut mi,““ segg ick, „„freut mi üm de Fru ehrentwillen; also hett hei sick wedder verdort?““[24] — „Er ist gar nicht krank gewesen!“ — „„Nich?““ segg ick; „„desto beter.““[25] — „Aewer denk Di mal!“ seggt Don Juan, de dorbi stunn, „nu slickt[26] sick de Erzbischoff ut Mitgefäuhl för de Fru in dat Hus 'rinne, un as hei in de Stuw'[27] 'rin kümmt, sitt[28] de Bäcker dor un hett en Spickaal un sur Fleisch un 'ne Kœmbuddel[29] vör sick

1) gewiß war. 2) einen Floh. 3) in's Ohr gesetzt. 4) kurz. 5) Art. 6) dahin, einher. 7) Herzen. 8) hat's Art. 9) seit der Zeit. 10) vor Augen gestanden. 11) gangbar, von Bestand. 12) vergessen. 13) bezeugen. 14) kamen. 15) bischen weiter. 16) hinter. 17) glauben. 18) rothe Feldnelken. 19) gelbe Butterblumen. 20) Bräutigam. 21) verschwunden. 22) sah. 23) da schnob. 24) erholt. 25) besser. 26) schleicht. 27) Stube. 28) sitzt. 29) Kümmelflasche.

stahn un frühstückt ganz as en Gesunn'n,[1] un as hei sick dorœwer verfirt[2] un von Dod un Deuwel[3] an tau reden fangt, kumpelmentirt[4] em de Bäcker ut de Dör 'rute, denn Grunwaldten sine Emilie seggt, hei kann dat Wurt[5] ‚Dod' œwerall nich liden."[6] — Un dormit kriggt hei mi unner den Arm tau faten[7] un geiht mit mi allein un seggt: „Du? Is dat nu All in de Reih?" — „„Wat?"" frag ick. — „Oh, ick mein' man! Mit den Kopernikus un Aurelia'n. — Grunwaldten sine Emilie seggt, dat is all lang' in 'n vullen[8] Gang'." — So! nu wüßt de dat ok all, un ick kamm mi as ‚Vertrauter unserer Liebe' sihr œwerflüssig vör.

Ick gah also nah den Kopernikus un segg: „Kopernikus, Du weitst 't,[9] Mutter weit 't, Vater weit 't, un Aurelia weit 't irst recht; ick weit 't, Don Juan weit 't un Grunwaldten sine Emilie weit 't ok; nimm mi den Vertrugenspoſten[10] af, denn mit den Erzbischoff bün ick nu ok all wedder œwer den Faut spannt.[11] Süh,[12] hüt is Sünndag, un hüt Nahmiddag bi den Koffe, wo wi All tausamen sünd, wir de beste Gelegenheit, de Annern mit Dinen Brüdjamsstand bekannt tau maken." Un dat geschach, un as de Kopernikus sin Glück vertellt[13] hadd, was min oll Kapteihn de Herzlichste bi 't Gratuliren, denn hei dachte jo woll an sine Auguste; un as Allens ruhiger worden was, dunn smet[14] sick de Frag' up, wat nu gescheihn müßt, un 't wohrt[15] nich lang', dunn wiren wi All einig: de Kopernikus müßte den General sine Verlawung[16] anzeigen un müßte den Andrag stellen, sine Brut besäuken tau dörwen.[17] Dat gung dörch, un de Kopernikus let[18] sick up den annern Dag bi den Herrn General melden, un de Antwurt kamm taurügg: de General wull em den annern Dag spreken,[19] wenn hei von 't Waterdur[20] nah de Parad' güng.

Den annern Morgen Klock elben,[21] as dat Tid[22] tau de Parad' was, gaww ick Kopernikussen dat Geleit up sinen suren Gang; hei müßt sick bi de lütte Lind' upstellen, un ick stellte mi achter 'ne dicke Pöppel, hei lurte[23] up den General, un ick lurte up em, woans[24] hei sick woll bi de Sak stellen würd, un af un an röp[25] ick em so 'ne lütte Uppermünterung[26] tau, as: „Ümmer düchtig dor,[27] Kopernikus!" un „Holl de Uhren stiw,[28] Kopernikus!" un lat[29] Di nich verblüffen, is 't elwte Gebot!"

1) wie ein Gesunder. 2) erschrickt. 3) Tod und Teufel. 4) complimentirt, nöthigt. 5) Wort. 6) leiden. 7) fassen. 8) in vollem. 9) weißt es. 10) Vertrauensposten. 11) über den Fuß gespannt. 12) siehe. 13) erzählt. 14) warf. 15) währte. 16) Verlobung. 17) besuchen zu dürfen. 18) ließ. 19) sprechen. 20) Wasserthor. 21) Uhr 11. 22) Zeit. 23) lauerte, wartete. 24) wie. 25) rief. 26) Aufmunterung. 27) immer tüchtig da (auf dem Platze). 28) halte die Ohren steif. 29) lasse.

Endlich kamm de oll Herr grot un staatsch[1] mit Dreimaster un Fedderbusch langsam antaustigen,[2] un uns' lütt Brüdjam trippelte em krætig entgegen. Dat sach ick nu glik,[3] dat dat en swor[4] Stück för den Kopernikus warden würd, denn de oll Herr kek annerthalwen Faut[5] up em dal un redte mit em bargdal,[6] un de Kopernikus süll bargan reden. — „Was wünschen Sie?“ frog de General ganz fründlich. — Mi kloppte dat Hart[7] achter de olle Pöppel. — „„Herr General,““ säd dat Kræt ganz vernimm,[8] stellte sick up den linken Bein, höll den Kopp so 'n beten scheiw,[9] wohrschinlich, üm sinen wißnäs'ten Snabel[10] in dat gehürige Licht tau stellen, „„ich komme her, um Ihnen meine Verlobung anzuzeigen.““ — „Was? Deuwel . . . .“ röp de oll Herr, un 't was ordentlich, as wenn sick de Hor[11] up sine witte Prük[12] verfiren deden,[13] denn de Fedderbusch schot[14] noch annerthalwen Toll höger[15] up. — „„Ja,““ säd uns' Brüdjam ganz drist[16] un makte dörch sine Apenherzigkeit[17] sinen nigen Stand alle Ihr,[18] „„ich habe mich gestern mit der Tochter des Herrn Proviantmeisters Lucke verlobt.““ — „Den Deuwel haben Sie!“ röp de oll Herr. — Den hadd hei nich, säd de Kopernikus, krænsch[19] as en Vullblaudpony,[20] hei hadd blot 'ne Brut. — „Un dat sagen Sie mir? Un dat soll ich nach Berlin melden? — Himmel-Kreuz-Donnerwetter, was würden die in Berlin for Augen machen, wenn sie zu hören krigten, daß sich die Demagogen hier schon verloben?“ — Awer de Kopernikus let sick nich verblüffen, hei stellte sick blot[21] tau de Afwesselung[22] up den annern Bein, sett'te[23] de Arm in de Siden[24] un säd: „„Herr General, gegen die Verlobung selbst können Sie gar nichts einwenden, das ist m e i n e Sache; ich komme auch bloß her, um Sie um die Erlaubniß zu bitten, meine Braut besuchen zu dürfen.““ — „Und Sie meinen, ich bin so dumm und soll Ihnen die Erlaubniß geben? — Ne! — Wenn das die Andern erst zu wissen kriegen, daß sie dadurch in die Häuser hineinkommen können, sie verloben sich morgen im Tage Allzusammen. — Ne, auf solche Geschichten wollen wir uns doch lieber nicht einlassen,“ säd hei, un somit gung hei af un läd[25] nich mal de Fingern an den Haut.[26] — —

„Charles . . . .“ säd de Kopernikus tau mi, as ick achter de dicke Pöppel herute kamm — „Charles . . . .“ säd hei un was ganz intwei.[27] — „„Lat Du dat man sin,““[28] segg ick, „„up

1) stattlich. 2) angestiegen. 3) gleich. 4) schweres. 5) 1½ Fuß. 6) bergab. 7) klopfte das Herz. 8) verständig. 9) schief. 10) seinen naseweisen Schnabel. 11) Haare. 12) weiße Perrücke. 13) erschraken. 14) schoß. 15) Zoll höher. 16) dreist. 17) Offenherzigkeit. 18) Ehre. 19) hochaufgerichtet, muthig. 20) Vollblutpony. 21) bloß. 22) zur Abwechselung. 23) setzte. 24) Seiten 25) legte. 26) Hut. 27) entzwei, geschlagen. 28) lasse — nur (gut) sein.

den irsten Hau[1] föllt de Bom[2] nich,"" un ick klarr[3] an em mit allerlei Trost herümmer, un as wi tau de Annern taurügg kamen, fangen de ok an; æwer wi wiren All sihr bedräuwt,[4] denn de Kopernikus was uns' Brüdjam, un wat em passirt was, was uns passirt, denn Schr . . . en sine Brutschaft was nich tau reken,[5] de was vör uns' Tid taurecht kamen.

Wi termaudbarst'ten[6] uns den Kopp nah 'ne Utkunft; æwer Allens, wat süs[7] in so 'ne Verhältnissen taudräglich[8] un paßlich is, tau 'm Bispill:[9] 'ne Entführung, de Don Juan abslut[10] in de Reih bringen wull, kunn nich billigt warden, denn de Kopernikus hadd[11] sine Brut up de Festung ümmer in en Ring 'rümmer entführen müßt. 'Ne heimliche Eh' slog[12] de Erzbischoff vör. — Ja, sei wir in Gang tau bringen: de Kopernikus hadd wedder sine gelen Turen[13] krigen müßt, un wildeß,[14] dat Lewandowsky glöwte,[15] hei speigelte[16] sick in Grunwaldten sine Theertunn,[17] hadd hei sick in den Durweg[18] trugen laten[19] müßt, æwer wo en Preister herkrigen? denn de Erzbischoff was katholsch, un Keiner von uns hadd tau sinen geistlichen Stand rechten Fiduz.[20] — De Sak was æwerall slimm; æwer tauletzt kemen wi æwerein,[21] de Kopernikus hadd sin Mæglichstes dahn,[22] nu müßte sei ok wat dauhn,[23] dat heit Aurelia.

Sei kreg also dese Orrer,[24] un de Sak kreg 'ne Utsicht. Aurelia was nämlich 'ne uterwählte Fründin[25] von den General sine annamene[26] Dochter, un de oll Herr müggt sei girn liden[27] un spaßte girn mit ehr, un as hei nu in de negsten Dagen nah dat Waterdur 'runner gung, un sei — ganz taufällig — æwer de Bostwehr[28] von de Ramp 'ræwerkek, drauhte[29] hei ehr mit sine olle brave Fust[30] un säd: „Warten Sie man, Sie haben mich einen Demagogen verführt." — Ja, säd sei, dat hadd sei woll; æwer Burthel[31] hadd sei nich dorvon, denn ehr Brüdjam dürwt ehr nich besäuken.[32] — Dunn hadd de olle Herr sick an den witten Snurrbort dreiht[33] un sick an de witte Prük schaben[34] un hadd tauletzt halw gaudmäudig,[35] halw verdreitlich[36] seggt: „Na, schicken Sie mich heute Mittag den Papa mal zu." — Un Vater was ok hengahn,[37] un de oll Herr hadd em fragt, wat[38] hei dorför instünn,[39] dat de Kopernikus nich weglöp?[40] Un Vater hadd seggt: dat

---

1) ersten Hieb. 2) fällt der Baum. 3) schmiere (kleie). 4) betrübt. 5) rechnen. 6) zerbrachen. 7) sonst. 8) zuträglich. 9) zum Beispiel. 10) absolut. 11) hätte. 12) schlug. 13) seine gelben Touren, Anfälle. 14) während dessen. 15) glaubte. 16) spiegelte. 17) Theertonne. 18) Thorweg. 19) trauen lassen. 20) Vertrauen. 21) kamen wir überein. 22) gethan. 23) thun. 24) bekam Ordre. 25) Freundin. 26) angenommene. 27) mochte sie gerne leiden. 28) Brustwehr. 29) drohete. 30) Faust. 31) Vortheil. 32) besuchen. 33) Schnurrbart gedreht. 34) geschoben. 35) gutmüthig. 36) verdrießlich. 37) hingegangen. 38) ob. 39) einstände. 40) wegliefe.

künn hei nich, wil dat hei nich in den Kopernikus sine Hut stek;[1] hadd æwer sihr verständig dortau seit't: hei hadd æwer noch seindag' nich dorvon hürt,[2] dat Einer dessentwegen ihre weglopen wir, wil dat hei 'ne Brut hadd. — Dat hadd den ollen Herrn denn nu inlücht't,[3] un den Nahmiddag müßte de Brüdjam tau em kamen. —

„Nu kümmt de Sak tau 'm Swur,"[4] säden wi, as wi All up en Drümpel[5] bi de lütte Lind' stunnen un up den lütten Kopernikus täuwten.[6] — Na, tauletzt kamm hei, un wo smet hei de lütten Bein'! So utwarts[7] gung hei as mæglich, un as hei gegen de Lind' kamm, dunn swenkte hei dreimal sinen witten Snuwdauk[8] gegen Aurelia'n ehr Finster, un de weihte[9] dreimal wedder, un Lewandowsky säd: dat seg'[10] hei nu, de Herr Kopernikus künn nu mit gepackten Tornüster, mit Ober- un Unner-Gewehr in sinen Brutstand 'rinner marschiren. Un as wi in unsre Kasematt taurügg kamen wiren, kregen de Franzos' un ick den Kopernikus tau faten un stellten em up den Disch, denn hei was uns' Stolz, wil hei 't dörchfuchten[11] hadd för uns Alltausamen; un de Kopernikus höll[12] 'ne Red', de fung an: in de Ort,[13] as Aurelia dat schönste Frugenzimmer up de ganze Welt wir, wir ok de oll General de beste Kirl up de ganze Welt; un hei slot:[14] in de Ort, as de General de beste Kirl up de Welt wir, wir Aurelia dat schönste Frugenzimmer up de ganze Welt. Un wi stimmten em dorin bi, ut Ihrlichkeit[15] wegen den ollen General un ut Höflichkeit wegen Aurelia'n, un as wi glöwten, nu wir de Sak tau 'm Sluß, dunn kamm æwerst dat dick Enn' nah, denn de Kopernikus langte in den Bussen[16] un treckte[17] 'ne Schrift herute, de müßten wi, säd hei, tau sin vullständig Glück All unnerschriwen. Un as hei sei vörlesen müßt, dunn säd de oll General dorin: wi Aewrigen[18] süllen uns All hir unnerschriwen, dat Keiner von uns sick hir wider verlawen[19] wull, denn an eine Verlawung hadd hei naug.[20] — —

Na, dat was nu mal en Stück! De Gesichter würden denn ok sihr lang utseihn;[21] æwer wat hülp[22] dat All? Ick æwerschot[23] in Gedanken mi de Frugenzimmer, de up de Festung noch begäng'[24] wiren, un as ick dor nich recht wat Paßlichs funn,[25] schrew ick mi unner:[26]

Charles douze.

---

1) Haut steckte. 2) niemals gehört. 3) eingeleuchtet. 4) zum Schwur, zur Entscheidung. 5) Haufen. 6) warteten. 7) auswärts. 8) Schnupftuch. 9) wehete. 10) sähe. 11) durchgefochten. 12) hielt. 13) Art. 14) schloß. 15) Ehrlichkeit. 16) Busen. 17) zog. 18) wir Uebrigen. 19) weiter verloben. 20) genug. 21) aussehen. 22) half. 23) überschoß, überschlug. 24) vorhanden. 25) fand. 26) unterschrieb ich mich.

Nah mi kamm de Franzos', de säd, so lang' hei sitten ded,[1] dacht hei nich an 't Frigen,[2] un wenn hei fri kem',[3] wir hei wedder preußsche Leutnant, un denn müßt hei, wenn hei sick verfrigen wull, 12000 Daler upwisen,[4] un de hadd hei nich, also:

Franzos', königlich preußischer Lieutenant,
augenblicklich a. D.

Dunn kamm de Erzbischoff, de säd, vör en por Dagen hadd hei 't nich dahn, nu æwer, dat hei den Bäcker bi dat Frühstück seihn hadd, wull hei 't dauhn, denn de Mann künn noch lang' lewen:

F. W., Erzbischoff.

Don Juan säd, hei wull kein Narr sin un sick fast binnen,[5] hei wir noch jung, un em hürte[6] noch de ganze Welt tau, so wat ded[7] hei den Kopernikus girn tau Gefallen:

Don Juan, Dichter.

Nu kamm de Kapteihn an de Reih'; æwer de wull nich. — „Ih, Kapteihn," segg ick, „Du wardst doch woll vör Allen de jungen Lüd'[8] ehr Glück up de Bein' helpen." — Ne, hei wull nich, un as wi em drister tau Liw'[9] gungen, säd hei, wi süllen rechtlich von em denken, hei hadd wiß[10] un wohrhaftig naug dahn gegen den Kopernikus, hei hadd em 'ne vullständige Brut aftreden,[11] un wat em dat kost't hadd, dat wüßt hei; æwer sine Taukunst künn hei em nich verschriwen, denn an sine Taukunst hüng dat Glück von en anneres Wesen, un för dat müßt hei upkamen,[12] denn dat wir en swackes[13] Frugensstimmer.

Dor seten[14] wi denn nu wedder mit en dicken Kopp! Ick argerte mi nich slicht[15] un kreg den Kapteihn allein un frog em: „Na, büst Du mit Dine Auguste denn nu ok all wedder in de Reih'?" — „„Ne!"" seggt hei, „„vull so wid[16] is 't noch nich."" — „Na," segg ick, „denn möst Du Di spauden,[17] denn dat, wat nu all en Virteljohr lang munkelt hett, hett sine Richtigkeit, de oll Majur is tau de Disposition stellt un treckt[18] des' Woch all af, un de nige[19] Majur von den Platz is all hir." — Dat wull un kunn hei nich glöwen; æwer as hei Lewandowsky'n fragt hadd, un as den annern Morgen de Dræhnbartel von Erzbischoff den Dræhnbartel von Platzmajur in sine Gegenwart fragen ded, woans de Sak stünn, un as de Platzmajur mit alle Ümstänn' vertellen ded,[20] dat de oll Majur noch des' Woch aftrecken ded, un Auguste all afreis't wir, dat sei de nige Wahnung[21] up Jensid von den Fluß

1) säße. 2) Freien. 3) freikäme. 4) aufweisen. 5) fest binden. 6) gehörte. 7) thäte. 8) Leute. 9) zu Leibe. 10) gewiß. 11) abgetreten. 12) aufkommen. 13) schwach. 14) saßen. 15) schlecht. 16) weit. 17) sputen. 18) zieht. 19) neue. 20) erzählte. 21) neue Wohnung.

inrichten süll, dunn sackte[1] an den Kapteihn sinen Hewen[2] ein Stirn[3] nah den annern dal,[4] un as hei nu in 'n Stickendüstern satt,[5] dunn verschrew[6] hei sine Taukunft ok an den Kopernikussen sin Glück: „Aber," säd hei tau mi, „Charles, ich habe mit meinem Herzblut unterschrieben."

Den annern Dag gung nu de Schrift an den General taurügg, un de Kummandantur-Befehl kamm taurügg un würd in 't Wachbauk indragen:[7] Dor dat Unglück nu doch einmal gescheihn wir, so künn de Kopernikus sine Brut alle drei Dag' besäuken,[8] un 't künn den Dag glik[9] losgahn. Lewandowsky süll æwer ümmer bet an de Dör[10] mit em gahn. Mit uns Aewrigen blew 't bi 'n Ollen.[11]

Nu treckten wi denn unsen lütten Brüdjam smuck an, un as hei so vör uns stunn in sinen Staat, dunn sach hei so nüdlich ut as 'ne Kinnjes-Popp,[12] æwer mit en blagen Liwrock,[13] denn hei hadd sick tau desen Gang en nigen maken laten. Un nu gung hei bi uns 'rümmer un bedankte sick bi uns, dat wi em tau sin Glück verhulpen[14] hadden, un gung an sinen Kuffert[15] un halte[16] den Schinken herute un smet em up den Disch un säd: Da, den gew'[17] hei tau 'm Besten. Un wi nemen em nu in unsere Midd[18] un gewen em dat Geleit — bet up den Kapteihn, de wull nich, denn dat wir em tau angrepsch,[19] säd hei — un bröchten[20] em bet an de lütte Lind', un von dor schot[21] hei von uns furt[22] up sine Leiwste[23] tau, de ganz rosenroth in de Husdör[24] stunn, as so 'n lütten blagen Käwer,[25] de pil[26] up 'ne Ros' los burrt un in 'n Ümseihn dorin verswunnen[27] is, denn — swabb! — slog[28] de Husdör tau, un wat Käwer un Ros' sick dor vertellt[29] hewwen, dat kreg Lewandowsky wenigstens nich tau weiten,[30] denn de klæterte[31] nu irst mit sin ‚Seitengewehr' bet an de Dör 'ranner.

Un wi stunnen nu dor un lurten, denn sei müßten sick doch an 't Finster wisen,[32] un as dat irste Hes'wesen[33] tüschen de Leiwslüd'[34] vorœwergahn sin müggt, dunn kemen sei denn ok Arm in Arm an 't Finster un dinerten un nickköppten,[35] un dat Ding, de Kopernikus, sach so vörnehm ut, as en twölwjöhrigen Graf, un Aurelia bögte[36] sick so smidig,[37] as en Lilgenstengel,[38] up den rode Rosen wassen,[39] un vör de Beiden hadd sick lütt Idachechen drängt

---

1) da sank. 2) Himmel. 3) Stern. 4) nieder, unter. 5) im Stockfinstern saß. 6) verschrieb. 7) eingetragen. 8) besuchen. 9) gleich. 10) Thür. 11) bliebe es beim Alten. 12) Kind Jesus-, Christkinds-Puppe. 13) blauen Leibrock (Frack). 14) verholfen. 15) Koffer 16) holte. 17) gäbe. 18) Mitte. 19) angreifend. 20) b achten. 21) schoß. 22) fort. 23) Liebste. 24) Hausthür. 25) blauer Käfer. 26) pfeilgerade. 27) verschwunden. 28) schlug. 29) erzählt. 30) wissen. 31) klapperte. 32) zeigen. 33) erste Hast. 34) zwischen den Liebesleuten. 35) nickten mit dem Kopfe. 36) beugte. 37) geschmeidig. 38) Lilienstengel. 39) wachsen.

un klappte in de Hänn' un winkte un lachte un wis'te up ehren lütten nigen gelen Swager, as wir 't ne Honnigpopp,[1] de sei tau Wihnachten kregen hadd, un achter dat Ganze stunn ,Mutter' un dukerte[2] ümmer knickswis[3] up un dal,[4] dat de Franzos' tau mi säd: „Du, dor achter[5] ward bottert."[6] — Un Don Juan, de in 'n Horen[7] gung un nicks tau 'm Swenken tau Hand hadd, ret[8] den Erzbischoff sinen Körbsenstengel[9] von den Kopp un swenkte em in de Luft un rep: „Hurah för de Beiden!" un wi Annern röpen „Hurah!" mit un swenkten ok mit de Mützen — blot de Erzbischoff nich, de grawwelte[10] sick verlegen up den kahlen Kopp herüm. — Un de oll Herr General hadd dat Hurah ok hürt[11] un hadd jo nahsten[12] tau Lewandowsky'n seggt, 't wir nich ganz in de Ordnung west; æwer hei hadd sick doch freu't, dat wi so kammeradschaftlich tau enanner höllen.[13]

Un as wi nu mit Spaß un Lachen wedder an unse Kasematten 'ranne kamen, dunn sitt[14] uns' oll brav Kapteihn in sine grote Bedräumniß[15] an den Disch un hett sick den Schinken utenanner klöwt[16] un fött[17] sinen Hartenskummer[18] un sine Leiwsnoth[19] mit Speck un Brod tau en wohren[20] Risen in sick grot,[21] un as wi nu mit Hœgen[22] un Lachen üm em stahn un uns wunnern, dat Schinken gaud sin sall gegen Trurigkeit, seggt hei mit 'ne gottserbärmliche Min', hei hadd dat Bedürfniß in sick fäuhlt, sick nützlich tau beschäftigen, üm de swarten[23] Gedanken Herr tau warden, un in desen Taustand wir em de Schinken in de Hand follen,[24] un hei hadd em uns blot mundrecht maken wullt. — „Un dat hett hei dahn!" röp Don Juan, „un nu will'n wi taulangen. Aewer täuwt[25] noch en beten:[26] ick bring' ok noch wat." — Un hei gaww den Erzbischoff en Wink, un sei gungen un kemen wedder;[27] æwer mit en halw' Ankersdeil Win,[28] un Don Juan säd, dat hadd eigentlich irst an den Dag drunken[29] warden süllt, wenn hei frikamen ded,[30] — denn hei hadd sine Tid[31] negstens afseten[32] — æwer hüt wir ok en Dag un en schönen Dag. — Ja, säd ick, denn 't wir eigentlich för uns Alltausamen uns' Ihrendag.[33] — Un de Kapteihn kreg wegen sine grote Bedräumniß dat irste Glas, un hei drunk 't ok richtig ut, in de vernünftige Ansicht: Schinken allein ded 't[34] bi em nich. — Un as wi nu All so recht schön in 'n

1) Honigpuppe. 2) duckte. 3) knicksend. 4) auf und nieder. 5) da hinten. 6) gebuttert. 7) in Haaren, barhaupt. 8) riß. 9) Kürbisstengel. 10) krauelte. 11) gehört. 12) nachher. 13) hielten. 14) da sitzt. 15) Betrübniß. 16) auseinander gespalten. 17) futtert. 18) Herzenskummer. 19) Liebesnoth. 20) wahr. 21) groß. 22) Freuen. 23) schwarz. 24) gefallen. 25) wartet. 26) bischen. 27) kamen wieder. 28) 1/2 Anker Wein. 29) getrunken. 30) frei käme. 31) Zeit. 32) nächstens abgesessen. 33) Ehrentag. 34) thäte es.

Tog[1] wiren, gung de Füerwarksleutnant mit en por annere Leutnants, de wi kennen deden,[2] an 't Finster vörbi,[3] un sei müßten 'rin kamen, un de Herr Unteroffzirer von de Wach wull nich 'rinne ut Respekt vör sine Vörgesetzten, stunn æwer achter de Dör un drunk ein Glas nah dat anner, un as Lewandowsky mit unsen lütten Brüdjam endlich wedder angeleddt kamm,[4] stellte hei sick mit den Herrn Unteroffzirer tausam,[5] un sei unnerhöllen[6] sick dor beid' ut ein Glas. — Aewer uns' lütt Brüdjam würd baben ansett't[7] un sin un Aurelia'n ehr Gesundheit würd ümmer ümschichtig drunken, un denn mal wedder tausam, un Don Juan makte up de Verlawung en Gedicht ut den Kopp, so as hei stunn un gung,[8] æwer sei säden All, dat paßte mihr up 'ne Hochtid as up 'ne Verlawung wegen de Anspelung,[9] un de Franzos' näumte[10] sick mit de Leutnants ümmer ‚Herr Kammerad', un de ein' Leutnant kamm dor spaßwis' mit 'rute, dat de Füerwarksleutnant un de Kapteihn eigentlich en por Gegenbuhler bi Auguste Martini wiren, so dat sei Beid' ganz weikmäudig[11] würden un sick in de düsterste Eck von de Kasematt tau 'ne ewige Fründschaft verswüren,[12] un de Erzbischoff vertellte de annern beiden Leutnants sine Gefangenschaft up de Husvagtei[13] un wis'te ehr sinen kahlen Kopp, den hadd hei dorvon kregen, säd hei, dat sei em 'ne tau korte Beddstäd'[14] gewen hadden, wo hei unnen un baben anstött[15] hadd, un dor hadd hei sick badenwarts[16] all de Hor afschürt.[17]

Un so kregen denn de Verlawungsfestlichkeiten en Enn', as dat halw' Anker en Enn' kreg, un de lütt Kopernikus blew[18] en Brüdjam, bet hei en Ehmann würd, un de Kapteihn blew leddig[19] un los, bet hei en Brüdjam würd. Un wenn sei Beid' noch lewen, denn wünsch ick ehr vel Glück, vel Glück, denn sei wiren en por brave Kirls un hewwen mi männig Gauds andahn. — —

---

1) im Zuge. 2) kannten. 3) vorbei. 4) herangeleitet kam. 5) zusammen. 6) unterhielten. 7) obenan gesetzt. 8) wie er stand und ging. 9) Anspielung. 10) nannte. 11) weichmüthig. 12) verschworen. 13) Hauvogtei. 14) Bettstelle. 15) angestoßen. 16) oben. 17) alle Haare abgescheuert. 18) blieb. 19) ledig.

Kapittel 25.

Taulettzt seggt[1] de Franzos' doch noch wohr.[2] Woans[3] ick ,Urphede' swören möt un wedder mit en Schandoren[4] dörch 't frie dütsche Vaderland reisen möt. Wat mi up de Reis' passiren ded. Worüm de preußsche Schandor en slichten[5] Begriff von de meckelnbörgschen Beamten kriggt, æwer mitdrinken deiht. Franzing, weitst[6] woll noch?

Don Juan was fri kamen,[7] un wi Annern muddelten[8] ümmer sachten wider.[9] Söß Johr[10] hadd ick nu all seten,[11] un blot vir un twintig[12] blewen mi noch nah.[13] Mine meckelnbörgsche Landesregirung hadd mi taurügg föddert,[14] dreimal hadd sei mine Utliwerung[15] verlangt; æwer de Preußen deden[16] 't nich, obschonst ick kein Preuß was, meindag' nich[17] in Preußen studirt, also ok min gruglich[18] Verbreken nich in Preußen begahn hadd. — De Sleswiger un Holsteiner wiren up Verlangen an Dänemark utliwert — worüm de? wohrschinlich, wil Dänemark gegen Preußen dat Mul wid upreten[19] hadd, grad as nu. — Mine meckelnbörgschen Kammeraden von Jena her wiren mit en halw', mit dreivirtel, höchstens mit ein Johr afkamen, un as ick noch up de Husvagtei[20] in Unnersäukung satt,[21] studirte ein von ehr all wedder lustig in Berlin, un de was deiper in de Sak[22] verwickelt, as ick. — So was 't dunnmals in Dütschland — Gott gew', dat 't beter[23] ward! — Sei seggen jo, Preußen hett up Stunns de Führung in Dütschland æwernamen[24] — in Gotts Namen! segg ick — æwer dunnmals hadd 't ok de Führung, in Norddütschland wenigstens, un wo hett 't uns dunn henführt? De ganze Karr,[25] de mit alle Kraft un Gewalt, mit Haw' un Gaud,[26] mit Thran' un Blaud[27] von dat Volk ut den französchen Sump 'rutèrreten was, hett dat dunn in en Grawen smeten[28] un den Einzelnen mit Ungerechtigkeit un Grausamkeit verfolgt. — Aewer lat dat![29] de Wind hett d'ræwer weiht,[30] un de Vagel[31] is d'ræwer flagen,[32] un von de swarte[33] Tafel, worup de bittern Gedanken von jeden Einzelnen von uns verteikent[34] wiren, is de Schrift binah verlöscht — sall verlöscht sin, wenn de groten Herrn de Schrift blot lesen wullen, de för

1) u. 2) sagt — wahr. 3) wie. 4) Gendarm. 5) schlecht. 6) weißt. 7) gekommen. 8) lebten so — hin; ,muddeln' wird vom aufbewahrten Obste gesagt, wenn es anfängt mürbe zu werden; desgleichen von unordentlichem Haushalt. 9) langsam weiter. 10) sechs Jahre. 11) gesessen. 12) bloß 24. 13) blieben — nach. 14) zurück gefordert. 15) Auslieferung. 16) thaten. 17) niemals. 18) schauderhaft. 19) Maul weit aufgerissen. 20) Hausvogtei 21) Untersuchung saß. 22) tiefer in die Sache. 23) besser. 24) übernommen. 25) Karre. 26) Hab' und Gut. 27) Thränen und Blut. 28) geworfen. 29) lasse das. 30) darüber geweht. 31) Vogel. 32) geflogen. 33) schwarz. 34) verzeichnet.

ewige Tiden[1] in Stein uthau't[2] is. — Allens hett up Stunns wedder Hoffnung, Allens politisirt üm mi 'rümmer, un binah bi Allen kümmt dat up 't Reken[3] 'rute, de Ein' rekent sinen Vurthel so herümmer, un de Anner anners herümmer, sei politisiren mit den Kopp, Unsereins ok mit dat Hart;[4] denn stahn in ehren Kopp de Tallen[5] ok hell un klor, schön in eine Reih, wat uns in 't bläudige[6] Hart schrewen[7] is, höllt[8] doch länger un strömt doch warmer dörch 't ganze Wesen, as de heilige Zins- up Zins-Reknung.

Aewer 't süll nu anners warden, un de mi dat tauirst verkünnen ded,[9] was min Franzos'. — Ick heww all seggt, dat hei en grot Geschäft mit Prophenzeien bedrew,[10] ok mit Drömen;[11] un so waken[12] wi denn eines Morgens up, un hei seggt tau mi: „Weitst, wat mi drömt hett?" — „„Ne,"" segg ick. — „Mi hett drömt," seggt hei, „Du kriggst hüt en Breif von Dinen Vader." — „„Dat 's woll mæglich,"" segg ick kort,[13] denn wenn Einer up sine Geschichten ingung,[14] denn was den ganzen Dag kein Vergang[15] mit em. — „Du kriggst ok Geld," seggt hei. — „„Ne,"" segg ick, „„min Vader hett mi irst vör virteihn Dag'[16] Geld schickt, so fix geiht 't nich."" — „Du kriggst Geld," seggt hei, „un kriggst noch 'ne annere fröhliche Nahricht." — Na, ick estimir dat nich wider un gah, as dat Tid is, dal[17] nah de Fristunn',[18] un as ick mit de annern dor vör de Dör[19] stah, de upslaten[20] ward, geiht just de Kopmann[21] Swarz dor vörbi, bi den ick dörch minen Vader akkredetirt was, un de meistendeils mine Breifschaften besorgen ded, d. h. wenn de oll General sei lesen hadd. — „Schön, dat ick Sei drap!"[22] seggt hei. — „Sei hewwen en Breif unnen up de Post." — „„Süh'st[23] Du?"" seggt de Franzos', de achter[24] mi stunn. — „Aewer de Breif," seggt de Kopmann wider, „is mit Geld beswert, un ick möt irst den Postschin dal schicken." — „„Süh'st Du?"" — seggt de Franzos' wedder. — „„Merkwürdig!"" — Na, wi gahn in de Fristunn', un 't passirt wider nicks; æwer as wi des Nahmiddags unner de gräunen Linden sitten, un ick mit den Kapteihn 'ne Partie Schach spel, steiht de Franzos' un kickt[25] tau. — Na, ick kik denn einmal so verluren[26] de Alleh entlang un seih dor den Kopmann dal kamen[27] mit en witten Snuwdauk[28] in de Hand, den swenkt hei ümmer so dörch de Luft. — „Wat föllt[29] den in?" segg ick, so warm is 't doch grad ok nich, dat hei sick

1) Zeiten. 2) ausgehauen. 3) Rechnen. 4) Herz. 5) Zahlen. 6) blutig, blutend. 7) geschrieben. 8) hält. 9) verkündete. 10) betrieb. 11) Träumen. 12) wachen. 13) kurz. 14) einging. 15) Aufhören. 16) 14 Tagen. 17) hinunter. 18) Freistunde. 19) Thür. 20) aufgeschlossen. 21) Kaufmann. 22) treffe. 23) siehst. 24) hinter. 25) guckt. 26) verloren, flüchtig. 27) kommen. 28) weißen Schnupftuch. 29) fällt.

säkeln[1] möt." — „„Hei bringt Di de gaude Nahricht!"" seggt de Franzos', un as de Kopmann neger[2] kümmt, röppt[3] hei mi tau: „Sie kommen von hier fort, Sie werden in Ihr Vaterland ausgeliefert." — „„Merkwürdig!"" röp de Franzos', un gung ganz verstutzt bi Sid,[4] as hadd hei sick æwer sine eigne Kunst verfirt.[5] Un 't was ok merkwürdig, dat sin Prophenzeien einmal würklich genau indrapen[6] was, denn wohr is de Sak; æwer 't wir noch vel merkwürdiger west, wenn all sin Wohrseggen indrapen wir, denn min gaud Franzos' hett de wunderlichsten Saken vörher seggt, un wenn dat Allens würklich gescheihn wir, denn hadd de ganze Welt en Ruck kregen,[7] un wi güngen dorin jo woll nu up den Kopp spaziren. —

Mi wenigstens würd binah so tau Sinn, as süll ick en pormal vörlöpig[8] Hesterkopp scheiten,[9] üm den Bregen[10] wedder in de gehürige Lag' tau schüdden,[11] as ick dese Nahricht kreg, un 't wohrte[12] 'ne ganze Tid, ihre[13] ick mit Verstand minen Vader sinen Breif lesen kunn; æwer dor stunn 't jo dütlich in, dat ick in min Vaderland utliwert warden süll, frilich blot bet[14] an sin bütelst Enn'[15] un in keine angenehme Gegend, nämlich nah Dœms;[16] æwer dor stunn 't jo dütlich in, dat ick dese Versettung[17] de perßöhnliche Vörbed'[18] von minen Großherzog Paul Fridrich bi den ollen[19] König von Preußen tau danken hadd, wat sin Swigervader was, frilich mit den eklichen Tausatz: de König von Preußen behöll[20] sick dat Begnadigungsrecht vör, un wat min eigen Großherzog wir, dürwte mi nich gahn laten. — Dat was Allens recht slimm, æwer 't was doch nich anners tau maken; all Bott helpt,[21] säd de Mügg[22] un spuckt in den Rhein, un ick dacht bi mi, wenn Du man irst dor büst, denn ward 't ok woll nich so heit eten,[23] as 't upfüllt is.

Un dat hett Paul Fridrich för mi dahn, un wenn ick nah Swerin kam, denn besäuk[24] ick em up sin Postament vör den Sloß,[25] denn begrüß ick em in sine stille Gruft, un de Würd',[26] de min Hart[27] denn redt, sünd vull Dank dorför, dat hei mal 'ne arme afquälte Minschenseel tau 'ne grote Freud' upermeckt hett.

Virteihn Dag' vergungen nu noch, bet dat Allens ‚officiell' in Ordnung was, dunn[28] würd ick tau den Auditöhr kummandirt un müßte ‚Urphede' swören, dat ick keinen Faut[29] meindag' nich up dat

1) fächeln. 2) näher. 3) ruft. 4) bei Seite. 5) erschrocken. 6) eingetroffen. 7) Ruck gekriegt. 8) vorläufig. 9) kopfüber, Kobold schießen. 10) Gehirn. 11) schütteln. 12) währte. 13) ehe. 14) bloß bis. 15) äußerstes Ende. 16) Dömitz, meckl. Festung und Staatsgefängniß an der Elbe. 17) Versetzung. 18) Fürbitte. 19) alten. 20) behielte. 21) jeder (auch der kleinste) Nutzen hilft; sprichw. 22) sagte die Mücke. 23) heiß gegessen. 24) besuche. 25) Schloß. 26) Worte. 27) Herz. 28) darauf. 29) Fuß.

preußsche Rebeit[1] setten wull, süs[2] füllen de Schandoren mi upgripen[3] un wat ganz Gruglichs — ick weit nich mihr wat — mit mi upstellen. — Du leiwer[4] Gott! wo ännert sick dat All; nu bün ick Preuß, — kost't mi sœben un twintig un en halwen Sülwergröschen[5] — un wahn[6] as Juligger[7] in Meckelnborg, un wer weit, wat[8] mi nu de Meckelnbörger nich wedder ‚Urphede' swören laten, denn ‚Was ist des Deutschen Vaterland' is en schön Lid, un ick heww 't ok oft sungen, œwer meindag' nich funnen,[9] un bün nu doch ok all binah twei un föftig Johr[10] dorin 'rümmer wandert, ok dorin 'rümmer stött[11] worden.

As de Feierlichkeit mit dat ‚Uhrphede'-Swören tau Enn' was, as ick von minen ollen braven General un mine trugen[12] Kammeraden Afschid namen[13] hadd, müßt ick tau den Herrn Landrath kamen. De Mann was fründlich gegen mi, un sett'te in minen Paß utdrücklich: ‚der Flucht nicht verdächtig, weil er in sein Vaterland ausgeliefert wird'; œwer 'n Schandoren kreg ick doch mit up den Weg, un so reis'te ick denn wedder mit desen Klotz an 'n Bein hunnert un twintig Mil'[14] dörch 't frie dütsche Vaderland.

Den irsten Dag hadd ick dat Glück, Auguste von Martini vör ehre nige[15] Wahnung up Jensid[16] von den Strom tau drapen[17] un bröchte ehr en Gruß von minen ollen Kapteihn. — „Herr Reuter, was heißt dies?" röp sei mi in den Wagen 'rinne — wi hadden meindag' kein Wurt mit enanner spraken.[18] — „„Ich werde ausgeliefert,"" röp ick taurügg, „„und .... läßt vielmal grüßen!"" — „Kommt er auch frei?" frog sei. — „„Bald!"" säd ick, „„bald."" — Un de Postilljon blos,[19] un sei winkte mi noch tau, un ick ehr ok, un kennten uns doch gor nich! œwer wenn dat Led[20] ok de Harten tausamen smäd't,[21] isern, fast; von 'ne richtige Freud' geiht en Blitzstrahl ut un sleiht[22] hir in un dor in, woran Keiner denkt, un wer sick süs frömd un kolt[23] vörbigahn is, de fäuhlt sick warm, wenn em de warme Freud' von en annern Minschen dröppt,[24] denn en jeglich Minschenhart is von unsen Herrgott nich för sick allein — ne, för alle Minschen makt.

Un den annern Dag kemen[25] wi in en Holt,[26] 't was en Eikwald,[27] in söß Johr hadd ick keinen seihn. — „Ach," säd ick tau den Schandoren, „will'n Sei mi 'ne Freud' maken? Laten S' uns dörch dat Holt gahn." — Un de Schandor ded 't, un de Postilljon

---

1) Gebiet, Revier. 2) sonst. 3) aufgreifen. 4) lieber. 5) 27 1/2 Sgr. 6) wohne. 7) Einlieger. 8) ob. 9) gefunden. 10) 52 Jahre. 11) gestoßen. 12) treuen. 13) genommen. 14) 120 Meilen. 15) neuen. 16) auf jener Seite. 17) treffen. 18) gesprochen. 19) blies. 20) Leid. 21) schmiedet. 22) schlägt. 23) fremd und kalt. 24) trifft. 25) kamen. 26) Holz, Gehölz. 27) Eichenwald.

blos sin lustig Stückschen, un dat Holt rök[1] as idel Mæsch,[2] un de Bost[3] dehnte un widete[4] sick, un de Botterwægel[5] spelten in de Sünn[6] — dor was en Swælkenswanz,[7] dor en Schillerfalter, dor en Sülwerstrich![8] — en Kind kunn Einer warden, en wohres Kind! Un as wi ut dat Holt kemen, dunn lagg[9] dor linksch en wittes Klewerfeld,[10] en Saatklewerfeld, un dat rök so säut,[11] so säut as idel Honnig,[12] un de Immen,[13] de drögen so flitig,[14] as Husfrugens,[15] un summten vör sick hen, as junge Mätens,[16] wenn sei en Lid anstimmen willen, wat Harten rühren un gewinnen will; un æwer Allens lücht'te Gottssünn in den Jehannsmand![17] — Ick smet mi hen up de Grawenburt,[18] un de hellen Thranen lepen[19] mi in den Bort,[20] un de Schandor stunn dorbi un säd, wi müßten wider[21] un de Postilljon lurte[22] all. — Un wat was 't denn ok? — In acht Dagen was dat Klewerfeld 'ne Stoppel, un de Immen drögen anners wo her, un de Eikwald lagg achter uns, un denn satt[23] ick in Dæms. — Aewer in söß Johren tau 'm irsten Mal! — Un dorbi stunn de Kriminalrath Dambach un säd: Sitzen müssen sie; un de Herr von Tschoppe: Sitzen müssen sie; un de President von 't Kammergericht, de Herr von Kleist, de bläudige: Sitzen müssen sie! un Friedrich Wilhelm, de gerechte: Sitzen müssen sie!

Den Dag dorup kemen wi nah Berlin, wo ick wedder drei Dag' bliwen[24] müßt, ditmal æwer tau 'm groten Glücken up de Stadtvagtei, wo süs jo woll man Spitzbauben inspunnt[25] warden; æwer dat schadt nich, 't was doch beter[26] as bi den Herrn Kriminaldirekter Dambach. Aewerhaupt heww ick de Bemarkung makt, dat tau jennen Tiden[27] de richtigen Spitzbauben, taumal wenn sei von vörnehmen Stand wiren, dat vel beter up preußsche Festungen hadden, as wi. — In S . . . ., wo ick tauirst satt, hadd ick Gelegenheit, dese Kalür[28] kennen tau lihren:[29] ein Herr von B . . . ., de mit de ganze Stüerkass' tau Grüneberg dörch de Lappen gahn was, de sin Fru un sin einzigstes Kind verlaten un sick dorför en Schätzschen[30] mit up de Reis' namen hadd, de, as hei de 40 bet 50,000 Daler in Italien verjuchhei't hadd, in Frankfurt a. M. as falscher Speler infat't[31] würd, de tau föftig Johr, Utstellung an den Pranger, Staupenslag, Verlust von Adel un

---

1) roch. 2) wie eitel (lauter) Waldmeister (asperula odorata). 3) Brust. 4) weitete. 5) Buttervögel = Schmetterlinge. 6) Sonne. 7) Schwalbenschwanz. 8) Silberstrich. 9) lag. 10) Kleefeld. 11) süß. 12) Honig. 13) Bienen. 14) trugen so fleißig. 15) wie Hausfrauen. 16) Mädchen. 17) Johannismonat. 18) Grabenrand. 19) liefen. 20) Bart. 21) weiter. 22) lauerte, wartete. 23) dann saß. 24) bleiben. 25) eingesperrt. 26) besser. 27) jenen Zeiten. 28) diese Couleur. 29) lernen. 30) Schätzchen. 31) ein-, abgefaßt.

Ihrenteiken[1] u. s. w. verurthelt was, wahnte ganz gemüthlich in de Stadt; en Herr von Sch . . . ., de 'ne ganze königliche Kass' in Oeil-de-perdrix[2] un Chateau flüssig makt hadd, wahnte mit Fru un Kinner as anner ihrliche Lüd'[3] ebenfalls in de Stadt; sei kunnen beid' de Luft up de Festung nich verdragen, för uns was sei gaud naug.[4] Ein Herr von O . . . . — de Karnalj[5] hadd gradtau stahlen[6] — kunn gahn, wo hei wull un spelte den Galanten in de Stadt un up de negsten Dörper,[7] un wenn wi Unglückswörm[8] uns' Frühstück von Kommisbrod un Swinsmolt[9] dalwörgten[10] un am Enn' noch halw mit en verfrigten[11] Herrn Leutnant deilten,[12] denn satt Herr von O . . . . in den irsten Gasthus' in de Stadt un hadd en warm Frühstück vör sick un späulte[13] mit Ungarwin nah. — Dese Ort[14] ehr kostbor Lewen müßte conservirt warden, an uns, Hochverräthers un Königsmürders, was jo nicks gelegen. Schad', dat wi nich ok vörnehm wiren un stahlen hadden.

Dat hürt[15] hir mæglicher Wis'[16] nich her, æwer mi krüppt dat,[17] wenn ick doran denk, wenn ick an dat Preußen von dunnmals denk, un nu seih, dat all dese Hallunken- un Hansbunken-[18] Streich blot dortau utäuwt[19] würden, dat de Wagen rüggwarts schaben[20] warden süll, un dat dortau de Ræd'[21] mit uns' Fett smert[22] würden.

Aewer nu was 't jo vörbi — tau 'm wenigsten för mi — ick kamm[23] jo nah min Vaderland, nah Dæms; un as drei Dag' üm wiren, satt ick mit en nigen Schandoren up 'ne Extrapost un führte[24] gegen de meckelnbörgsche Grenz hentau.[25] — Adjüs ok, Preußen! — Doch ihre[26] ick dit tau Warnow[27] raupen[28] süll, müßt mi noch wat passiren, wat mi in 't Hart sniden[29] süll; ick süll noch tau weiten[30] krigen, dat sei mit uns' Dodesurthel nich blot uns allein, ne, dat sei mit dat Bil,[31] wat sei uns slepen[32] hadden, ok Öllern,[33] Verwandten un Fründschaft drapen[34] hadden. —

Ick stah unnerwegs in en Posthus' un beseih mi de Biller an de Wand, as dat mine Mod' is — un 'ne gaude Mod' is 't, denn Einer kann meistendeils von de Biller up de Lüd' urtheln, de sei uphängt hewwen — dunn hür ick achter mi still wat vör sick hen weinen, un as ick mi ümdreih,[35] seih ick dor 'ne Fru up

---

1) Ehrenzeichen. 2) hellrother Champagnerwein. 3) Leute. 4) gut genug 5) Canaille. 6) geradezu gestohlen. 7) Dörfern. 8) -würmer. 9) Schweineschmalz. 10) hinunter würgten. 11) verheirathet. 12) theilten. 13) spülte. 14) Art. 15) gehört. 16) Weise. 17) es überläuft mich, kribbelt. 18) Schelmen-. 19) bloß dazu ausgeübt. 20) geschoben. 21) Räder. 22) geschmiert. 23) kam. 24) fuhr. 25) hinzu. 26) ehe. 27) meckl.-preußische Grenzstation an der Berlin-Hamburger Chaussee. 28) rufen. 29) schneiden. 30) wissen. 31) Beil. 32) geschliffen. 33) Eltern. 34) getroffen. 35) umdrehe.

en Staul[1] sitten, de hett de beiden Hänn'[2] vör 't Gesicht deckt, un de Thranen lopen[3] ehr mang[4] de Fingern dörch. — Leiwer Gott! un ick denk an en plötzliches Unglück, wat æwer de Fru kamen is. — „Was ist Ihnen?" frag ick. — „„Ach,"" röppt[5] sei, „„ich habe auch einen Sohn dabei!"" un dormit steiht sei up un leggt[6] mi de Hand up de Schuller[7] un kickt mi so trostlos-trurig mit ehre natten Ogen[8] an, dat mi dat dörch Mark un Bein gung, un sei mi vörkamm, as wir sei min eigen Mutter, de all lang' den letzten Slap slep.[9] — „Wer?" frog ick. — „Wer ist Ihr Sohn?" — „„W . . . ., er sitzt in S . . . ."" säd sei still — un müggte[10] woll denken, ick kennte em nich. — Aewer ick kennte em recht sihr gaud, un 'ne ordentliche Freudigkeit kamm æwer mi, dat ick hir recht wat Gauds seggen un vertellen[11] kunn, denn hei was gesund blewen[12] an Liw[13] un Geist, un 't wohrt nich lang', dunn satt sin Vader bi uns un sin Swester, en leiwlich[14] Kind von sæbenteihn Johren,[15] un ick müßte vertellen von den Sæhn un den Brauder,[16] un ümmer wedder vertellen, bet de Schandor kamm un säd, nu wir 't de allerhöchste Tid. — Ach, du leiwer Gott! so hadd 't in min Vaderhus[17] ok woll utseihn,[18] mæglich noch slimmer.

Un as wi bi Warnow æwer de Grenz kemen — adjüs ok Preußen! — dunn was 't düster worden, un as wi nah Grabow[19] kemen un vör den Keller[20] führten, dat wi de Nacht dorbliwen wullen, dunn säd 'ne Stimm up de Ramp vör den Hus': „Gute Nacht, und morgen wollen wir das Nähere besprechen." — Un dese Stimm hadd ick vör acht Johr tau 'm letzten Mal hürt, as sei mit mine tausam Antwurt gaww[21] in dat mündliche Schaul-examen, wo uns de oll Herr Konrekter frog: „Wie viel mal ist Constantinopel erobert worden?" — Un ick kennte dese Stimm in 'n Düstern wedder, un wer mi dat nich tau glöwen[22] will, de frag' den Herrn Hofrath Franz Flürk[23] tau Grabow. — „Gu'n Abend, Franz!" röp ick ut den Wagen, „täuw[24] noch en beten!"[25] — Un as ick nu mit minen Schandoren tau Rum'[26] un gegen 't Licht kamm, freu'te de olle Knaw'[27] sick ordentlich un verget[28] ganz, dat hei Burmeister[29] was un ick Delinquent. — De acht Johr hadden en schönen Slagbom tüschen[30] uns smeten, un nu is de Tun[31] noch höger[32] worden dörch den Hofrathstitel, un paß Einer

1) Stuhl. 2) Hände. 3) laufen. 4) zwischen. 5) ruft. 6) legt. 7) Schulter. 8) nassen Augen. 9) Schlaf schlief. 10) mochte. 11) erzählen. 12) geblieben. 13) Leib. 14) liebliches. 15) 17 Jahren. 16) Sohn und Bruder. 17) Vaterhaus. 18) ausgesehen. 19) meckl. Stadt, unweit Dömitz. 20) Rathskeller (Gasthaus). 21) gab. 22) glauben. 23) Floerke. 24) warte. 25) bischen. 26) zu Raum, zu Platz. 27) Knabe. 28) vergaß. 29) Bürgermeister. 30) Schlagbaum zwischen. 31) Zaun. 32) höher.

up! — dor kümmt mit de Tid noch en Hakelwark[1] baben up,[2] denn wo lang' ward 't wohren, denn möt hei jo doch wat Geheims warden, un dortau ward ick mi sihr freuen, denn heww ick ok en geheimen Dutzbrauder. Aewer den Abend wull de Schandor ganz utenanner[3] gahn, as hei hürte, dat de Burmeister sick mit den Vagebunden dutzte, un as hei sach,[4] dat hei mit em 'ne Buddel Win drünk;[5] hei kreg 'ne slichte Meinung von de meckelnbörgschen Beamten, æwer mitdrinken ded hei doch. — Franzing, weitst woll noch?

V. Daems.

Kapittel 26.

Wen Dœms[6] tau dunnmalen[7] eigentlich tauhüren ded.[8] Worüm ick un de Schandor[9] ut ein Glas Rothwin drinken müßten, un worüm de Jungs in Ludwigslust ümmer „Ledderbom!"[10] repen,[11] un de Schildwachten in Dœms „Hunde vorbei". Wat Leutnant L.... von Krigskunst verstunn, un wat 'ne Pag' för en Dirt[12] is. Woans[13] ick fri kamm[14] un dunn splitterfadennakt unner 'n Dannenbusch in de Bokupper[15] Haid' satt,[16] un nahsten[17] den rechten Weg nich finnen kunn. Worüm ick tauletzt 'ne ganze Gesellschaft in 't Water smet,[18] un worüm de dummsten Lüd'[19] de meisten Tüften bugen.[20]

Den annern Morgen gung 't nu nah Dœms. — Wer in verleden Tiden[21] in Meckelnborg dat Wurt[22] ‚Dœms'[23] hürte, den würd so tau Maud',[24] as weck Lüd', wenn von de Krätz de Red' is, hei makte sick ganz 'ne falsche Vörstellung, denn ick heww binah luter[25] ihrliche Lüd' in Dœms kennen lihrt.[26] Dœms was dunnmals de Ruklas[27] von ganz Meckelnborg; æwer mit Unrecht. Dœms hadd sine swacken Siden,[28] as minschliche Inrichtung æwerhaupt, æwer as Festung hadd Dœms blot[29] starke Siden, trotzdem dat de olle[30] langbeinige Spigelbarg[31] mit de groten Ogen[32] ümmer de Festung in früheren Tiden stürmt hadd, denn hei was ümmer

---

1) Aufsatz von Strauchwerk. 2) oben d'rauf. 3) auseinander. 4) sah. 5) trank. 6) Dömitz, meckl. Stadt und Festung an der Elbe. 7) dazumal. 8) zugehörte. 9) Gendarm. 10) Leiterbaum. 11) riefen. 12) Thier. 13) wie. 14) frei kam. 15) Bockup, Dorf nördlich von Dömitz. 16) saß. 17) nachher. 18) in's Wasser schmiß. 19) Leute. 20) Kartoffeln bauen. 21) vergangenen Zeiten. 22) Wort. 23) in Dömitz befand sich früher außer dem Staatsgefängniß auch das meckl. Zuchthaus. 24) zu Muthe. 25) lauter. 26) gelernt. 27) etwa: Knecht Ruprecht. 28) schwachen Seiten. 29) bloß. 30) alte. 31) Spiegelberg 32) Augen.

stats[1] unner dat Dur[2] dörch, baben[3] dat Dur weg gahn. Dœms würd vertheidigt up de *ein* Sid von de Elw[4] — grot Elw, lütt[5] Elw, oll Elw, Elwen-Grawen[6] — denn[7] von de Eld[8] — grot Eld, lütt Eld, oll Eld un sœben[9] Elden-Grawen; von de anner Sid dörch sine natürliche Lag' un den Bokup-Eldenaer[10] Sand — för 'ne Festung gor nich tau betahlen.[11] — 'T was 'ne grote Gegend, un Voß[12] un Has' säden[13] sick dor „Gu'n Morgen"; Minschen wahnten[14] dor nich, un sei säden jo, sülwst de Franzos' wir ümkihrt,[15] as de Sand em bet an den Schinken[16] gahn was. — Uterdem[17] würd 't noch dörch en Brüggentoll[18] vertheidigt; de Magistrat hadd weislich för dat einzige Dur en Brüggentoll inricht't, wo för jedes Pird[19] en Gröschen betahlt warden müßt, dat was den Find tau dür,[20] un hei führte leiwerst[21] nah den roden Hus'[22] un vertehrte[23] dor up Amts-Rebeit[24] sin Geld in Bradaal un sure Gurken. — Wen Dœms tau *de* Tid hüren ded, wüßt kein Minsch; de Festung[25] hürte den Großherzog, dat säd *hei* nich allein, sünnern[26] ok sin Oberstleutnant, den hei as Kummandanten dor insett't[27] hadd, un dorœwer was ok kein Strid;[28] œwer wen de Stadt hüren ded? — De Oberstleutnant säd, hei wir nich blot Kummandant von de Festung, hei wir ok as Guwernör von de Stadt, un *sinen* Großherzog hürte de Stadt ok, un wenn *hei* de Festungsklock[29] stellen ded, denn müßte de Stadtköster[30] sick dornah richten. De Köster säd œwerst, hei richt'te sick nah de Sünn;[31] un de Oberstleutnant un de Großherzog hadden em in de Ort[32] nicks tau befehlen.

As dese Strid so recht in 'n Gang was, kamm mit ein Mal en drüdden Pretendent, dat was de Herr Stadthauptmann Zachow, de bewes'[33] sin Recht ut de superficies; hei wes' nah, dat em von Rechtswegen all de Stratenmeß taukamm,[34] un dat Jeder an sine Stäweln[35] des Abends seihn künn, up weckern sinen[36] Grund un Bodden[37] hei spaziren gahn wir. Nah mine Meinung, ahn[38] 'ne hoge bundesdägliche Austrägal-Instanz vörgripen[39] tau willen, hadd de Mann Recht: Dœms hürte em tau. Un hei was ok bet an sinen seligen Dod en billigen Regent, denn hei regirte still för sick hen, un jedes Lock[40] in sine Regirung würd mit den Stratenmeß

1) statt. 2) unter dem Thor. 3) oben über. 4) Elbe. 5) kleine. 6) Graben. 7) dann. 8) Elde, Nebenfluß der Elbe. 9) sieben. 10) Eldena, Dorf zwischen Dömitz und Ludwigslust. 11) bezahlen. 12) Fuchs. 13) sagten. 14) wohnten. 15) umgekehrt. 16) bis an den Schenkel. 17) außerdem. 18) Brückenzoll. 19) Pferd. 20) theuer. 21) fuhr lieber. 22) Rothehaus, nahe bei Dömitz im domanialen Amts-Gebiet belegenes Gasthaus. 23) verzehrte. 24) Amts-Gebiet. 25) Die Festung liegt außerhalb der Stadt Dömitz. 26) sondern. 27) eingesetzt. 28) Streit. 29) Festungsuhr. 30) Stadtküster. 31) Sonne. 32) Art. 33) bewies. 34) Straßenmist zukam. 35) Stiefeln. 36) auf wessen. 37) Boden. 38) ohne. 39) vorgreifen. 40) Loch.

taustoppt[1] — blot gegen den Stadtmus'kanten was hei hart, denn hei kunn kein Musik verdragen, un wenn hei länger an de Regirung blewen[2] wir, denn wir Dœms mœglicher Wis' de einzigste Festung west, de von den Musikdeuwel nich erobert worden wir. — Em güng 't as Lurwig Philippen, den hett de Herzog von Modena un de Baukdrücker[3] Pompejus in Glatz meindag' nich[4] anerkennt — em erkennte de Oberstleutnant nich an; sin grötste Find was œwer sin Nahwer[5] Leutnant Lang', de de eklichte Gewohnheit hadd, des Nachts up de Fidel tau spelen; un sei seggen[6] jo, hei sall em ein Mal paddendod[7] un Dœms wedder[8] in den Besitz von den Großherzog spelt hewwen, wat œwrigens grad' keine Kunst was, denn de Stadthauptmann hinnerlet[9] keinen Erbprinzen.

So sach[10] dat in Dœms ut, as ick des Nahmiddags Klock drei in den Jehannsmand[11] ein dusend acht hunnert un negen un dörtig[12] œwer de Stadtbrügg führte, un de Schandor den Brüggentoll betahlte. — As ick in den Gasthus' ankamen[13] was, treckte[14] ick mi en ganzen hagelnigen swarten Kledrock[15] un swarte Hosen an — de hadd ick mi in Gr . . . . up de Letzt noch maken laten, dat ick minen Großherzog Paul Fridrich doch kein Schand' makte, un hei doch keinen Lumpen in 't Land kreg'[16] — un lep[17] minen Schandoren weg, nah 'ne Tanten von mi, de as Wittfru[18] dor wahnte un mi mit alle mœgliche Fründlichkeit upnamm.[19] — Dunner![20] wat was ick för 'n Kirl worden! — En swarten Liwrock hadd ick up den Liw',[21] in de Tasch hadd ick Geld — Franzing, weitst[22] noch? — in 't Gewissen hadd ick de königlich preußsche Urphede, un nu hadd ick noch 'ne gaude[23] Tanten för de Nothfäll; œwer den preußschen Schandoren hadd ick doch noch up de Hacken. Hei grep[24] mi hir wedder, un nu hülp[25] dat nich, ick müßt mit up de Festung.

Nu begaww[26] sick dat, dat den Stadtköster sine Klock grad' vir slog,[27] un dat de lütten Schauljungs[28] ut de Schaul kemen,[29] un as de den preußschen Schandoren tau seihn kregen, kamm hei ehr so niglich[30] vör, dat sei uns tau Gefallen wedder ümkihren deden, un as wi uns verbistert[31] hadden un, stats rechtsch, linksch gahn wiren, halten[32] wi uns de annern lütten nüdlichen Gören[33]

---

1) zugestopft. 2) geblieben. 3) Buchdrucker. 4) niemals. 5) Nachbar. 6) sagen. 7) etwa: mausetodt. 8) wieder. 9) hinterließ. 10) sah. 11) Johannismonat. 12) 1839. 13) angekommen. 14) zog. 15) nagelneuen schwarzen Kleidrock, Frack. 16) kriegte. 17) lief. 18) Wittwe. 19) aufnahm. 20) Donner. 21) auf dem Leibe. 22) weißt. 23) gut. 24) griff. 25) half. 26) begab. 27) schlug. 28) Schuljungen. 29) kamen. 30) neu, Neugier erregend. 31) verirrt. 32) holten. 33) Kinder.

ut de Elw'strat un de ganze Gegend ok noch af, un nu gewen[1] sei uns mit allerlei Juchhei! dat Geleit up de Festung;

> Ich aber gung mit Weinen
> Zu Dœms woll über die Steinen,
> Woll vor's Kommandanten-Haus.
> „Guten Tag! Guten Tag, Herr Kommandant!
> Ich hab' eine Bitt' an Sie:
> Wollet meiner Bitt' gedenken
> Und mir Eure Gnade schenken,
> Dazu ein frei Quartier."

As wi 'rinne nah em kemen, satt hei dor in en gräunen[2] Sommerrock vör en swartes Schapp,[3] wat hei sinen Arbeitsdisch näumen ded,[4] un les'[5] in de ‚ollen verfluchten Wiwergeschichten'[6] von Henriette Hanke, un as ick em ‚Gu'n Dag' böd,[7] smet hei Henriette Hanke bi Sid un frog mi: „Ach, das sind Sie woll?" — „„Ja,"" säd ick, „„dat wir ick."" — „Na, hören Sie mal," säd hei, „wir haben schon lange auf Sie gelauert, ich habe Ihnen ein gutes Quartier angewiesen, und Ihre Frau Tante ist hier gewesen, und hat Alles gut für Sie eingerichtet." Dormit stunn[8] hei up, makte de ein' Dör[9] von sin Schapp up, halte 'ne Buddel un en Birglas 'rute, schenkte en dristen Strämel Rothspohn[10] in dat Glas un höll[11] mi dat hen: „Na, da! Trinken Sie man mal." Un as ick dit in allen Respekt farig kregen[12] hadd, schenkte hei för den Schandoren in dat sülwige Glas in: „Da! Wollen Sie auch mal?" — Un de Schandor wull ok. — „Na," wendt hei sick dunn wedder an mi, „wie ist Ihnen denn das bei den Preußen gegangen?" — „„Je,"" säd ick, „„man ganz swack."" — „Ja," lachte hei, „das glaub' ich, die Preußen die fackeln nicht lange," un dorbi kek[13] hei den preußschen Schandoren von baben bet unnen an un würd ok bi dese Gelegenheit sin Portepeh ansichtig. — „Was Dausend," frog hei, „wie ist das jetzt bei den Preußen mit dem Portepeh?" — Un de Schandor müßt em dat wisen,[14] wo dat dörchschaten[15] un knüppt[16] warden müßt, un as em dit gefallen ded, säd hei: „Nun will ich Ihnen was sagen, nun gehen Sie mal hin zum Hauptmann von Hartwig und sagen Sie ihm, ich hätte mir das angesehen und es hätte mir gefallen; er sollte sich das auch ansehen, wir wollten das hier bei unseren Truppen auch so einführen; und Sie," säd hei tau mi, „können nu 'rüber gehen und es sich bequem machen, und dann kommen Sie man wieder her, dann sollen Sie

---

1) gaben. 2) grün. 3) Schrank. 4) nannte. 5) las. 6) Weibergeschichten. 7) bot. 8) stand. 9) Thür. 10) tüchtige Portion Rothwein. 11) hielt. 12) fertig gekriegt. 13) guckte. 14) weisen, zeigen. 15) durchschossen. 16) geknüpft.

mir und meiner Familie erzählen, wie's Ihnen in Preußen gegangen ist." — —

De Sak,[1] de kunn mi gefallen, de oll Herr was idel[2] fründlich, un wenn hei ok so utsach, as hadden sick bi em vele Eigenheiten inquartirt, so hadd hei nu nahgradens ok all en Recht dortau, denn hei was gegen de Achtig[3] 'ranne un all lang' Kummandant in Dœms, un dat makt den Kopp eigenwillig.

Ick gung nu 'rœwer nah min fri Quartir, dat lagg[4] up de Wach; œwer as ick de Trepp mir nichts dir nichts 'ruppe stigen wull, stellte sick en ollen langen utgedeinten Herr in 'ne olle lang' utgedeinte Leutnants-Uneform vör mi hen un frog mi: „Um Vergebung zu fragen, sind Sie nämlich der Herr Reuter?" — Ja, säd ick, so wir min Nam'. — „Denn muß ich Ihnen sagen, daß Sie einen großen Verstoß nämlich gegen die hiesige Wachordnung begangen haben; Sie hätten sich nämlich erst hier melden müssen, bevor Sie zum Herrn Kommandanten gingen, nämlich zum Herrn Oberst-Leutnant." — Je, säd ick, dat ded mi led;[5] œwer ick müßt hengahn, wo de Schandor hengüng, un wenn Einer en Verseihn makt hadd, denn hadd de dat dahn. — „Oh, es macht auch gar nichts aus," säd de oll Herr; „treten Sie gefälligst näher — nämlich hierher," un nödigt[6] mi in de Offzirer-Wachstuw 'rinne.

Na, von wegen de Höflichkeit müßt ick jo denn nu folgen un frog nu: mit wen ick de Ihr[7] hadd. — „Ich bin nämlich der Premier-Leutnant K . . . .," säd hei, „Sr. Königlichen Hoheit, der hochselige Großherzog, Friedrich Franz nämlich, haben die hohe Gnade gehabt, mich bei meinem funfzigjährigen Dienst-Jubiläum zum Premier-Leutnant zu ernennen." — Na, de Minsch will doch ok höflich sin, ick säd also: „„Wohl nicht wegen der langjährigen Dienste, sondern wegen der Verdienste."" — „Ach nein!" säd de olle gaude Mann, „Verdienste habe ich gar nicht." — „„Nun, dann wegen Ihrer Dienste in den Feldzügen."" — „Feldzüge," säd hei ganz ruhig, „habe ich gar nicht mitgemacht. Bloß 1812 habe ich mal 'ne Partie Ochsen nach Polen geleiten müssen; denn Sie müssen wissen, ich stand bei den Reutern zu Pferde in Ludwigslust, wir hatten Blau mit Gelb und waren nämlich unserer funfzig, hatten aber nämlich nur fünf und zwanzig Pferde, die mußten wir immer umschichtig gebrauchen, und weil sie nämlich nicht reichten, riefen die bösen Buben immer hinter uns her: ‚Ledderbom! Ledderbom!' womit sie nämlich sagen wollten, die Hälfte von uns müßte auf dem Leiterbaum reiten." —

---

1) Sache. 2) eitel = ganz, durch und durch. 3) Achtzig. 4) lag. 5) thäte mir leid. 6) nöthigte. 7) Ehre.

De Sak würd mi plesirlich; ick vertellte[1] mi wider[2] wat mit den ollen Herrn. „Ja," säd hei, „meine Stellung bei den Reutern zu Pferde in Ludwigslust war einträglicher als meine jetzige; ich war nämlich Feldwebel und hatte außer meinem Traktement noch all die Bittschriften an Sr. Königlichen Hoheit, und da hatte ich einmal das Glück, einer alten Frau eine sonderbare Pension zu verschaffen. — Sr. Königlichen Hoheit hatten nämlich die Gewohnheit, die alten ausrangirten Jagdhunde nämlich gegen einen Thaler monatlich in Kost zu geben, und die alte Frau hatte die Anwartschaft auf die nächsterledigte Pension; nun hatte ich aber in Erfahrung gebracht, daß einer der großherzoglichen Jagdhunde aus dieser Welt geschieden war, und kam für die alte Frau nämlich um die Hundepension ein, und — richtig! — sie erhielt sie." — Na, säd ick, denn hadd hei sick doch dor sihr verdeint üm de Welt makt. — „Ja," säd hei, „das wohl, aber es waren auch mancherlei Verdrießlichkeiten dabei. Zum Exempel nämlich war mal der hochselige Erbgroßherzog Friedrich gestorben, und ich hatte die Leichenwache; es war nämlich Befehl, keine Kinder und keine Dienstmädchen zuzulassen. Nu, denken Sie sich, nu kommt der Obermedizinalrath Sachse mit seiner kleinen Tochter anzugehen. — Ist sie ein Kind, oder ist sie's nich? — Ich kann nun doch nicht fragen, nämlich wie alt sie ist; das würde nämlich ungebildet herausgekommen sein. — Aber ich faßte mich und fragte nämlich: Um Vergebung mein Fräulein, haben Sie schon das heilige Abendmahl genossen oder nicht? Und wenn ein Mädchen kam, was mir nämlich als Dienstmädchen vorkam, fragte ich: Um Vergebung zu fragen, sind Sie 'ne Jungfer oder sind Sie 'ne Mamsell? — Damit bin ich durchgekommen." — Dat wir schön, säd ick, œwer nu, hir in Dœms, hadd hei denn ok woll ruhige Dag'. — „Ärger," säd hei, „und böse Buben giebt's allenthalben, und hier erst recht. Sehn Sie," säd hei un wis'te[3] up sin oll ihrlich Mundstück, „ich bin ein alter Mann, und die Vorderzähne sind mir ausgefallen, und ich kann das ‚R' nicht mehr deutlich aussprechen. Wenn ich nun des Abends die R—hunde gehe und die Schildwacht ruft: ‚Wer da?' dann antwort' ich ‚R—hunde', und dann rufen diese bösen Menschen immer: ‚Hunde vorbei!'"

Ach, de olle gaude Mann! Hei hadd einige sœbentig Johr[4] lewt[5] un was noch as en Kind, hei vertellte in de irste halwe Stunn' einen wildfrömden Minschen sine ganze Lewensgeschicht. — „„Ne,"" säd ick, as ick de Trepp tau Höchten steg[6] in min niges

1) erzählte. 2) weiter. 3) wies. 4) 70 Jahre. 5) gelebt. 6) hinauf stieg.

Quartier, „„dusendmal leiwer in Keden[1] un Banden, as mit söß[2] un sœbentig Johr Premier-Leutnant.““

Gott sei Lob un Dank! min Stuw' hadd keine isernen[3] Gardinen. Ick rümte[4] mine Habseligkeiten en beten[5] in un gung wedder 'rœwer nah den Herrn Oberst-Leutnant.

Hir hadd sick dat nu sihr tau sinen Vurthel[6] verännert; min Herr Oberst-Leutnant hadd en ganzes Nest vull Döchter,[7] ein' ümmer schöner as de anner; de Fru Oberstleutnantin was 'ne gaude fründliche Fru, un männigen fröhlichen Nahmiddag un tauvertrulichen Abend heww ick in desen gastfründlichen Hus' taubröcht,[8] un noch hüt[9] denk ick doran un dank dorför recht ut Hartensgrunn'.[10]

Blot mit den ollen Herrn müßte sick Einer en beten in Acht nemen, denn as ick seggt heww, hei hadd sine Eigenheiten, un wil hei man wenig Ümgang hadd, un em de Tid tauwilen[11] lang würd, was hei ok männigmal wat verdreitlich.[12] Mit sine Offzirers kunn hei sick nich recht verdragen. „Luter olle negenklauke[13] Feldwebels,“ säd hei, „schicken sei mi hir her; und das sollen denn Offiziers sein! — Was weiß so 'n Leutnant L . . . . von Kriegskunst? — Damals, als Diebitsch in der Türkei war, sagte dieser Leutnant L . . . ., Diebitsch könnte nicht über den Balkan kommen; aber Leutnant Th . . . . sagte ihm, er käme 'rüber, und er ist auch 'rüber gekommen; aber Th . . . . war auch ein wirklicher Offizier.“

Recht hadd min oll Herr Oberst-Leutnant; 'ne sonderbore Versammlung von Krigshelden hadd sick in Dœms tausam funnen,[14] un em würd 't swor,[15] ut dit vertüderte Klugen[16] dat Enn'[17] 'rute tau finnen, an dat hei sine Unnergewenen anbinnen süll; ick mein', hei kunn seindag' keinen Adjudanten dor mang[18] 'rute finnen, un noch denk ick doran, wo em dat gung, as mal 'ne nige Uplag'[19] von Offzirer för em in Wismar 'rute kamen was, de sei em as ganz wat Besonders tauschicken deden. Hei beslot,[20] dit süll von jitzt af sin Adjudant warden, un, üm em doch glik[21] mit aller mœglichen Fründlichkeit unner de Ogen tau gahn, gaww hei en feierliches Abendbrod, wotau de nige Adjudant mit de Fru Adjudantin inladen würd. Mit Eten[22] un Drinken wüßten sick denn ok de beiden Ihrengäst ganz gaud tau behelpen; œwer as

1) lieber in Ketten. 2) sechs. 3) eisern. 4) räumte. 5) bischen. 6) Vortheil. 7) voll Töchter. 8) zugebracht. 9) heute. 10) Herzensgrunde. 11) zuweilen. 12) etwas verdrießlich. 13) neunklug. 14) zusammen gefunden. 15) schwer. 16) verworrenen Knäuel. 17) Ende. 18) dazwischen. 19) neue Auflage. 20) beschloß. 21) gleich. 22) Essen.

dat nah Disch mit 'ne Unnerhollung[1] losgahn süll, dunn wull dat nich recht, dunn hackt dat.[2] — Ein von de Frölens[3] kamm denn nu up den Infall, den Quartirmeister P . . . ., de dor up de Festung satt un allerlei Hokus=Pokus mit Taschenspelerstückschen verstunn, 'rœwer kamen tau laten. Na, de Mann makt denn also ok sin Sak, un as hei mal unner 'n Haut[4] en Ball in en Karnallenvagel[5] verpuppen deiht, seggt de nige Herr Adjudant: „Herr Oberst=Leutnant, das Stück habe ich schon mal gesehen, das war aber dunnmals kein Karnallenvagel, das war eine Pag'." — „„Nein, lieber Mann,"" röppt[6] de Fru Adjudantin, „„es war keine Pag', es war eine Maus."" „Nein," seggt hei, „es war eine Pag'." — De olle Herr, de all wat swohrhürig[7] was, glöwt[8] jo woll, hei hadd sick verhürt un fröggt[9] mi: „Was meint er mit 'ner Pag'? — „„Ich glaube, Herr Oberstlieutenant, er meint einen Frosch.""[10] — „Und dazu sagt er 'ne Pag'? Mein Adjudant sagt zu einem Frosch 'ne Pag'? — 'ne Pag'?" un dormit gung hei ut de Dör herute. — Ja, för Adjudanten was Dœms man 'ne swacke Gegend. — 'T mag sick œwer dor jo ok woll mit betert[11] hewwen.

Ick satt hir in Dœms nu noch œwer fiwvirtel Johr,[12] un vel let[13] sick dorvon noch vertellen; œwer 't würd in 'n Ganzen dorup herute kamen, dat mi de meckelnborgsche Regirung allens Mœgliche tau Gauden ded,[14] un dat ick 't bi minen ollen braven Kummandanten so gaud, as Kind in den Hus' hadd; œwer wat helpt dat All? de Friheit fehlte, un wo de fehlt, sünd an de Seel de Sehnen dörchsneden.[15]

Fridrich Wilhelm III. sturw[16] 1840, un wat sin Sœhn was, Fridrich Wilhelm IV. let 'ne Amnestie för all de Demagogen utgahn, un in de Zeitungen stunn tau lesen, wo[17] sei allentwegen[18] fri kamen wiren; œwer mi hadden sei vergeten;[19] ick müßt ruhig wider sitten;[20] de Preußen dachten nich an mi, un de Meckelnbörger dürwten mi nich gahn laten.

Ach, wat sünd mi de vir Wochen lang worden! — Eines Dags œwer[21] — ick was en beten utgahn — kamm mi en Unteroffzirer nah tau lopen:[22] „Herr Reuter, Sei sœlen fix nah den Herrn Gerichtsrath Blankenberg kamen, för Sei is wat ankamen; Sei kamen fri." — Ick gung taurügg, ick gung an en swartes

1) Unterhaltung. 2) da haperte es. 3) Fräulein. 4) Hut. 5) Kanarienvogel. 6) ruft. 7) schon etwas schwerhörig. 8) glaubt. 9) fragt. 10) plattd. Pogge. 11) gebessert. 12) über 5/4 Jahre. 13) vieles ließe. 14) zu Gute that. 15) durchgeschnitten. 16) starb. 17) wie. 18) überall. 19) vergessen. 20) weiter sitzen. 21) aber. 22) laufen.

Stakettengelänner vörbi, de deipe[1] Nahmiddags-Sünn schinte grell dörch de swarten Stäw',[2] dat fung an mi vör de Ogen tau flirren;[3] ick müßt mi fast hollen.[4] Ick kamm tau den Gerichtsrath, hei æwergaww mi en Schriwen:[5] „Hir, Sei sünd fri, Sei kœnen, as Sei gahn un stahn, von de Festung gahn, Keiner hett Sei wat tau befehlen." — Un dor stunn 't; Paul Fridrich hadd 't up sin eigen Hand dahn, ahn de Preußen tau fragen, un as ick nah acht Dag' all bi minen ollen Vader tau Disch satt, kamm en schönen Breif von den Herrn Justizminister Kamptz, worin de em meldte, ick würd nu ok bald an 't Hus kamen. Ja, 't was recht fründlich von em, blot dat 't en beten tau lat[6] kamm.

Ick säd Adjüs bi minen Herrn Oberstleutnant un bi annere gaude Lüd' in de Stadt, packte mine sœben Saken un gaww sei mit Frachtgelegenheit. Den annern Morgen Klock vir namm ick en lütten Ränzel up den Puckel, bunn[7] minen lütten Hund an de Lin',[8] dat de Soldaten em mi nich weglockten, un gung as en frien Mann ut dat Dur, nah de Fenzirsche Mœhl[9] hentau.[10]

As ick achter[11] de Mœhl kamm, kamm ick in de Haid' — 'ne trostlose Gegend! Sand un Dannenbusch un Haid'krut un Knirk,[12] so wid[13] dat Og' reckt;[14] Weg' gungen bi Weg', æwer wecker was de rechte? Ick wüßte keinen Bescheid; ick sett'te mi dal,[15] un mi kemen allerlei Gedanken.

So! Sœben Johr legen[16] achter mi, sœben swore Johr, un wenn ick ok up Stunns[17] in 'n Ganzen lustig dorvon vertellt heww, sei legen mi dunn swor as Zentner-Stein' up 't Hart;[18] in dese Johren was nicks gescheihn, mi vörwarts tau helpen in de Welt, un wat sei mi mœglich[19] nützt hewwen, dat lagg deip unnen in 'n Harten begrawen unner Haß un Fluch un Grugel;[20] ick müggt nich doran rögen;[21] 't was, as süll ick Gräwer upriten[22] un süll minen Spaß mit Dodenknaken[23] bedriwen.[24] — Un wat lagg vör mi? — 'Ne Haid' mit Sand un Dannenbusch. — Weg'? — Oh, vele Weg' führten dor dörch, æwer gah man Einer so 'n Weg, hei sall woll mäud'[25] warden. — Un wecker was de rechte? — Ick bün rechtsch gahn — nicks as Sand un Dannenbusch; ick bün linksch gahn — dat Sülwige. — Wo ick henkamm — keine Utsicht! Ok de Minschen wiren anners worden. — Männigein[26] hett mi 'ne fründliche Hand henreckt; æwer in 'n Ganzen stimmte ick nich

---

1) tief. 2) Stäbe. 3) flimmern. 4) festhalten. 5) Schreiben. 6) spät. 7) band. 8) Leine. 9) Mühle zu Fenzir, eigentl. Finden-wir-uns-hier. 10) hinzu. 11) hinter. 12) Wachholdergestrüpp. 13) weit. 14) reicht. 15) setzte mich nieder. 16) lagen. 17) zur Stunde, jetzt. 18) auf dem Herzen. 19) möglicherweise. 20) Grauen. 21) rühren. 22) aufreißen. 23) Todtenknochen. 24) betreiben. 25) müde. 26) mancher.

mihr mit ehr tausam. Mi was tau Maud',[1] as wir ick en Bom,[2] de kröppt[3] wir, un üm mi 'rümmer stunnen de annern un gräunten un bläuhten un nemen[4] mi Licht un Luft weg.

Dat Kröppen hadd ick mi woll noch gefallen laten, denn ick fäuhlte in mi noch 'ne düchtige Lust tau 'm Driwen[5] un Utslagen; æwer in de Tid wiren mi ok de Wörteln afsneden.[6] — Min oll Vader was nah Dæms henkamen un hadd mi besöcht; hei was de sülwige olle gaude Vader von vördem; æwer in de sæben Johr wiren mit mine Hoffnungen ok sine verdrögt;[7] hei hadd sick gewennt[8] mi so antauseihn, as ick mi sülwst ansach — as en Unglück; hei hadd sick för de Taukunst en annern Tausnitt[9] makt, un ick stunn nich mihr vöran in sin Rekenexempel. Wi wiren uns frömd worden; de Schuld lagg mihr an mi as an em; de Hauptschuld æwer lagg dor, wo mine sæben Johr legen.

Ach, wat wiren dat för Gedanken! — Wat was ick? Wat wüßt ick? Wat kunn ick? — Nicks. — Wat hadd ick mit de Welt tau dauhn?[10] — Rein gor nicks. — De Welt was ehren ollen scheiwen[11] Gang ruhig wider gahn, ahn dat ick ehr fehlt hadd; üm ehrentwillen kunn ick noch ümmer furt sitten un — as ick so unner den Dannenbusch satt — för minentwegen ok. — Aewer Du büst fri! Du kannst gahn, wohen Du willst! De Welt steiht Di apen![12] — Ja, æwer wecker Weg is de rechte? —

„Schüten,[13] kumm her!“ un ick bunn minen lütten Hund von de Lin' los, „Allong! Vöran!“ Ick spelte en beten Blinn'kauh[14] mit de Welt. — De Taufall un de Instinkt, dat wiren de beiden einzigsten Haken, de ick in ehre kahlen Wänn'[15] inslagen kunn. Up de Festungen hadden sei mi knecht't; æwer sei hadden mi en Kled gewen,[16] dat was dat füerfarben Kled von en grimmigen Haß; nu hadden sei mi dat uttagen,[17] un ick stunn nu dor — fri! — æwer ok splitterfadennakt, un so süll ick 'rinne in de Welt.

'T gaww noch wat — dat fäuhlte ick — wat mi wedder insetten kunn in de Welt, dat was de Leiw';[18] æwer sei was mi verluren gahn, sei lagg wid af von den Sand un de Dannenbüsch, up de min Og' föll.[19] — „Schüten, min olle lütte Hund, lop vöran!“ — Hei lep vöran, un ick folgte, hei was in desen Ogenblick dat einzigste Kreatur, wat mit Leiw' an mi hung. Hei was los von sine Lin' un hei sprung lustig hen un her, hei sprung an mi tau Höchten — dat was Leiw' — un æwer minen lütten Hund

---

1) zu Muthe. 2) Baum. 3) geköpft, gekappt. 4) nahmen. 5) Treiben. 6) Wurzeln abgeschnitten. 7) vertrocknet. 8) gewöhnt. 9) Zuschnitt. 10) thun. 11) alten schiefen. 12) steht Dir offen. 13) Hundename. 14) Blindekuh. 15) Wände. 16) Kleid gegeben. 17) ausgezogen. 18) Liebe. 19) fiel.

un mi schinte Gottes Sünn hell un warm, un wo de schint, sall 't nich lang' düster bliwen;[1] in mi würd 't heller.

Schüten hadd den richtigen Weg inslagen, ick kamm nah Grabow un tau olle Frünn'[2] — Franzing, weitst noch? — Aewer wo kamm mi Allens vör? — Keiner mag 't markt[3] hewwen, æwer in mi was 't, as stunn ick mang all dat Gräunen un Bläuhen, un sei hadden mi de Telgen afslahn.[4]

Franz hadd mit mi sin Schaulexamen makt, sin Unkel Höf' hadd em dortau 'ne halw' Buddel Schampanger schenkt. Hei hett sei ihrlich mit mi deilt,[5] as wi glücklich dörchkamen wiren. Nu was hei Burmeister[6] in 'ne lütte hübsche Stadt un hadd sick 'ne leiwe, fründliche Fru frigt,[7] un von baben[8] bet unnen sach sin Hus ut, as künn hei dor Lewenstid[9] glücklich in wahnen. — Hei hett mi dat woll nich anmarkt, wo mi tau Sinn was — Afgunst was dat bi Gott! nich — æwer mi was so tau Maud', as wir ick mit dreckige Stäweln[10] in 'ne saubere Stuw 'rinne treden.[11]

Ick besöchte en annern ollen Schaulfründ von mi, den Amtsverwalter Prehn. De sülwige fründliche Upnam'.[12] — Ja, sei was so fründlich un herzlich, dat mi dese olle brave Fründ noch dat vulle Geleit nah Ludwigslust hen gaww. Dor dröp[13] ick minen gauden Vetter August. — Hei wull mi wat tau Gefallen dauhn un bröchte mi tau den Hofmaler Lenthe, de wis'te mi sine Biller, un as ick de sach, säd ick tau mi: „So, dormit büst Du nu ok dörch! Du hest sæben Johr teikent[14] un malt, un nu is dat ok man en Quark!" — Dunn föll wedder en Telgen up de Ird'.[15]

Ick kamm nah Parchen,[16] wo ick up de Schaul west was, mine Lihrers[17] von vördem nemen mi fründlich up — sei sünd vörher un nahher ümmer fründlich tau mi west — de Direkter namm mi mit nah Prima in de Klass'. — De Primaner kemen mi as pure Kinner vör, un doch, wenn ick 't mi recht æwerläd,[18] denn stunn ick mit mine dörtig Johr up den sülwigen Punkt, wo sei mit ehr achteihn[19] stunnen, dat heit[20] bet up dat, wat ick vergeten hadd. — Wo wiren mine schönen Johren blewen! —

Ick kamm nah Hus. — As ick mit min Fellisen up den Nacken ut de Pribbenowschen Dannen tred[21] un nah mine lütte Vaderstadt 'ræwer kek,[22] kennte ick sei binah nich wedder. Dat olle Bild, wat mi in de Firn'[23] ümmer vör Ogen stahn hadd,

---

1) bleiben. 2) Freunden. 3) gemerkt. 4) Zweige abgeschlagen. 5) getheilt. 6) Bürgermeister. 7) gefreiet. 8) oben. 9) zeitlebens. 10) Stiefeln. 11) getreten. 12) Aufnahme. 13) traf. 14) gezeichnet. 15) Erde. 16) Parchim, meckl. Stadt mit Gymnasium. 17) Lehrer. 18) überlegte. 19) ihren 18. 20) heißt. 21) trat. 22) hinüber guckte. 23) Ferne.

was unnergahn, nige Straten wiren upkamen, un de Stadt hadd sick nah allen Kanten utbugt.[1] — Ick gung in min Vaders Hus — dat was en fröhlich-trurig Wedderseihn! — denn æwer de Freud' läd sick bi mi swor, as Bli,[2] de Frag': wat nu? un bi em ok, ick kunn 't em anseihn. — Ick säd mine Swestern un minen Swager ‚gu'n Dag'; ok in unsere Famili hadd sick allerlei utbugt, æwer mi kamm 't eben so frömd vör, as de nigen Straten, — Stadtmus'kant Berger bröchte mi en Ständschen; sei säden: 't wir ok man so so west, æwer ick freu'te mi doræwer; de Lüd' dachten doch noch an mi. As ick den annern Morgen upwakte,[3] frog ick mi: wat nu? un as ick tau minen Vader kamm, frog de ok: wat nu? Un in dese schreckliche Frag' bün ick Johre lang herümmer bistert;[4] ick grep[5] hir hen, ick grep dor hen, nicks wull mi glücken; ick weit, ick hadd Schuld — de Lüd' säden 't jo ok — æwer wat helpt dat All, ick was sihr unglücklich, vel unglücklicher, as up de Festung. — Min Vader was storben, un nu hadd ick mi de slimme Frag' man noch allein vörtauleggen;[6] ick was Landmann worden; mit Lust was ick dat west; æwer mi fehlte de Hauptsak tau 'm Landmann — dat Geld. — Ick hadd vele gaude Frünn' un einen gauden Fründ; de gauden Frünn' treckten[7] mit de Schuller, un de gaude Fründ kunn mi nich helpen, hei hadd sülwst man knapp Geld.

Dunn säd ick eines Dags tau mi: Din Kahn geiht tau deip, Du hest em æwerladen; Du hest all dat Takeltüg[8] in den Kahn, wat Di mal mit Hoffnungen un Wünsch un Utsichten unner de Ogen gahn is, un Kein von de Rackers rögt Hand un Faut,[9] un Du sallst den Kahn allein räudern? 'Rut mit den Ballast! — Un ick krig den Irsten bi den Kragen: „Wer sünd Sei?" — „„Avkat,""[10] seggt hei. — „Ru kik den Düwel[11] an, wat hei för Schauh verdröggt:"[12] segg ick. „Hemw ick Di raupen?"[13] — Un — plumps! — lagg hei in 't Water. Un ick krig den Tweiten tau faten:[14] — „Wer is dit?" — „„Ein Verwaltungsbeamter,"" seggt hei, „„zu dienen."" — „As wat?" frag ick. „„Oh,"" seggt hei, „„man bloß als Rathsherr oder Kammerarius oder Stadtprotocollist, in 'ner kleinen ungebildeten Stadt."" — „Un Du meinst, ick sall mi mit so 'n Schubbejack noch länger 'rümmerslepen?"[15] — „„Aufzuwarten,"" seggt hei. — „Je, ick will Di upwohren!"[16] segg ick, un dunn lagg ok de 'rin in 't Water. —

1) ausgebauet, erweitert. 2) schwer wie Blei. 3) aufwachte. 4) geirrt. 5) griff. 6) vorzulegen. 7) zogen. 8) Gesindel. 9) Fuß. 10) Advocat. 11) sieh den Teufel. 12) Schuhe verträgt, sprichw. 13) gerufen. 14) fassen. 15) herumschleppen. 16) aufwarten.

Dunn kamm de Drübbe an de Reih. — „Wer büst Du?“ frag ick. — „„Ein Künstler,““ seggt hei. — „Wo so?“ frag ick. — „„Ein Maler,““ seggt hei. — „Ja,“ segg ick, „dat hadd ick Di glik an Dine verdreihten Anstalten afseihn künnt: Wat snittst[1] Du Din Brod langs,[2] wenn anner Lüd' ehr verdwars[3] sniden? So 'ne ükerwendsche Ort[4] kann ick hir nich bruken.[5] 'Rin mit Di!“ — Na, de spaddelte noch en Enn' lang wider, de wull sick noch nich gewen; æwer tauletzt müßt hei doch Water sluken.[6] — „Also nu de Virte!“ röp ick. — Nu wuchte sick dor wat in de Höcht, dat hadd grad kein Rick un Schick; æwer 'n schön Gewicht, un dorüm was 't mi tau dauhn. — „Woher des Lanns?“[7] frag ick. — „„Ut 't Domanium,““ seggt hei. — „Un wat för Einer?“ frag ick. — „„En Pächter,““ seggt hei. — „Kann Di hir nich länger bruken, Bräuding,“[8] segg ick. Kann nich in Din Hut[9] krupen,[10] Din Hut is mi tau wid.[11] — 'Rinne mit Di!“ — Na, Fett swemmt baben;[12] de mag mægliche Wis' noch 'rüm swemmen. — As ick den Föften[13] bi den Kanthaken kreg,[14] säd hei gottserbärmlich tau mi: „„Laten S'!“[15] — Ick bün en Entspekter un möt[16] mi vel gefallen laten un heww man tweihunnert Daler[17] un en Pird[18] fri un denn dat beten Lastengeld.““[19] — „Lastengeld hest ok noch?“ segg ick. — „Racker! un denn willst mi hir noch Spermang[20] maken?“ Hei wull sick noch wehren; æwer hir hülp[21] kein Wehren un kein Beden.[22] — 'Rinne mit em! — Nu kamm de Letzt, en oll lütt tausamschräutes[23] Männeken: „Na, Brauder, wat büst Du för ein?“ — „„Nemen S' nich æwel,““[24] seggt hei, „„ick bün en Schaulmeister, heww negentig Daler[25] Gehalt un fri Wahnung in de Schaulstuw', schriw[26] all unsern Herrn Paster sine Schriften un heww dorför noch fri Tüftenland.[27] Mi geiht 't grad so as Sei: ick heww ok mal studirt; Sei stimmen nich mit de Welt æwerein, un ick nich mit den Oberkirchenrath. Mi kænen S' ümmer leben laten.““ — „Ja,“ segg ick, „olle Burß,[28] Dine Hoffnungen un Wünsch un Utsichten warden minen Kahn grad nich tau sihr belasten; æwer wenn wi an 't Land kamen, denn borg' mi Dinen Rock.“ — „„Hei 's flickt,““ seggt hei. — „Schadt em nich.“ — „„Hei 's Sei tau eng,““ seggt hei. — „Schadt em ok nich, ick möt mi in em inrichten.“

---

1) schneidest. 2) der Länge nach. 3) quer über. 4) verkehrte Art. 5) brauchen. 6) schlucken. 7) Landes. 8) Brüderchen. 9) Haut. 10) kriechen. 11) weit. 12) schwimmt oben. 13) Fünften. 14) beim Kragen kriegte. 15) lassen Sie. 16) muß. 17) nur 200 Thlr. 18) Pferd. 19) Lohnbezug von jeder Last verkauften Korns. 20) Sperenzien. 21) half. 22) Beten, Bitten. 23) zusammengeschrumpft. 24) übel. 25) 90 Thlr. 26) schreibe. 27) Kartoffelland. 28) alter Bursche.

Un as wi an 't Land kemen, treckte ick den Schaulmeister sinen Rock an, un was hei ok eng, so höll[1] hei mi doch Wind un Weder[2] von 'n Liw', un wenn ick ok Johrelang de Stunn'[3] tau twei Gröschen gewen müßt, heww ick mi in em doch gaud naug gefollen; un hadd ick för den Herrn Paster ok kein Schriweri tau besorgen, denn schrew[4] ick des Abends ‚Läuschen un Rimels', un dat würd min Tüftenland, un uns' Herrgott hett doræwer jo sine Sünn schinen laten un Dau un Regen nich wehrt — un de dummsten Lüd' bugen de meisten Tüften.

---

1) hielt. 2) Wetter. 3) Stunde. 4) schrieb.

Gedichte.*)

Ok 'ne lütte Gaw'[1] för Dütschland.

I.

„„Hann Jochen,[2] hest 't nich raupen hürt?[3]
Kumm[4] 'rut! uns' oll[5] Herr König wir 't;
Hei röppt[6] uns All tau Strid un Kiw',[7]
Den Franzmann sœl'n wi drang' tau Liw'.“[8]

Un hei kümmt 'rute up de Strat:[9]
„„Ick, Brauder, bün all lang' parat;
Wenn de uns röppt, denn kümmt Jedwedder.
Denn 'rup, up dat Franzosen-Ledder!““

Un as dat Dörp[10] entlang wi gahn,
Dunn seihn wi 't ganze Dörp dor stahn,
Dunn drückt ein Jeder uns de Hand:
„Hurrah, Ji Beid', för 't Vaderland!“

Un ganz vöran, dor steiht 'ne Fru
Mit wittes Hor[11] un Ogen tru,[12]
De fött[13] Hann Jochen üm un küßt;
„Du büst min Letzt, min Einzigst büst.

*) Der Abdruck erfolgt so, wie er in den 1870 von Lipperheide herausgegebenen „Liedern zu Schutz und Trutz“, 8te und 11te Lieferung (autographirt) vorliegt, mit Ausnahme der in der Einleitung der Volksausgabe von Reuter's Werken (Bd. 1. S. XIV und XV) erwähnten Schreibweise.

1) auch eine kleine Gabe. 2) Johann Joachim. 3) rufen gehört. 4) komme. 5) alter. 6) ruft. 7) Streit und Kampf. 8) zu Leibe. 9) Straße. 10) Dorf. 11) weißem Haar. 12) Augen treu. 13) faßt.

Wenn 't œwer up den Franzmann geiht,
Denn weg mit all de Trurigkeit!
Sei hemw'n hir stahlen,[1] as de Rawen,[2]
Sei hemw'n min Öllern[3] ehr Gramw[4] eins grawen." —

Un hinnenwarts, so in de Firn,[5]
Dor steiht 'ne grote, ranke[6] Dirn,
De ward[7] de Ogen nedder slahn[8]
Un heimlich wischt s' sick af de Thran. — —

II.

Ick hemw kein Kegel un kein Kind,
Min Öllern lang' all storben sünd,
Ick hemw kein Brud,[9] de üm mi klagt,
Ick hemw kein Seel, de nah mi fragt,

Un doch würd'n mi de Ogen natt;[10]
De einzigst Fründ, den ick mal hatt,
Dat was Hann Jochen. „Hann Jochen! furt!
Wi hemw'n hir vel[11] tau lang' all lurt."[12] —

„„Ja woll, dat is woll höchste Tid.[13] —
Na, denn lewt woll, Ji leiwen Lüd'!""[14]
Un an den Schulten[15] geiht hei 'ran:
„„Schult, nehm Hei sick min Mutter an."" —

„Dat dauhn[16] wi All!" röppt All'ns tausamen,[17]
„Gew Gott, dat Ji taurügg eins kamen,[18]
Taurügg ut desen heil'gen Krieg,
In helle Freud' un hellen Sieg!" — —

III.

So trecken[19] wi Beid' de Straat entlang;
Mi was 't egal, doch hei was krank. —
„Hann Jochen, na, denn helpt[20] dat nich,
Nah vörwarts kik,[21] kik nich taurügg!" —

Un as wi uns halwmäud all gahn,[22]
Dunn kam wi an de Iserbahn;[23]
Dor röppt dat ut den Wagen 'rut:
„Hann Jochen is 't un Fridrich Snut!

---

1) gestohlen. 2) wie die Raben. 3) Eltern. 4) Grab. 5) Ferne. 6) schlank. 7) u. 8) schlägt die Augen nieder. 9) Braut. 10) naß. 11) viel. 12) schon gelauert. 13) Zeit. 14) lieben Leute. 15) Schulze, Schultheiß. 16) thun. 17) zusammen, auf einmal. 18) einst zurück kommt. 19) ziehen. 20) hilft. 21) gucke, schaue. 22) schon halbmüde gegangen. 23) Eisenbahn.

Hir 'rin mit Jug un Jugen Kram,
Hir sitt[1] de Kumpani tausam! —
Hir, Brauder, hir!" — „„Ne, Brauder, hir!"" —
„Dit 's Bittern." — „„Je, dit 's Kirschlakür.""[2] —

Un as wi hir en Beting seten,[3]
Dunn hadd Hann Jochen sin Leid vergeten.[4]
Dat beste Middel för Truer un Leid
Dat is Kameraden ehr Hartlichkeit.[5] — —

IV.

Un as tau Berlin nu All'ns was parat,
Dunn was ut den Buren[6] mal wedder[7] 'n Soldat;
Doch dit is kein Spaß nich, ne! ditmal geiht 't los. —
Nu wohr Dine Knaken,[8] entfahmte[9] Franzos'! —

Un up de Bahnhœw'[10] drängt 't sick 'ran:
Hir junge Fru, hir olle Mann,
Hir vörnehm Lüd' un hir gering'n;
Ein Jeder will sin Gawen bring'n.

Un de lütten Mamsellings, wo grelling[11] tau Bein!
„Nu segg[12] mal, Hann Jochen, heft so wat all seihn?"
Sei hüppen herümmer mit Tass' un mit Teller
Un bringen dat Beste ut Kœk[13] un ut Keller.

„Ne, hür mal, Hann Jochen, dat hadd 'ck mi nich dacht,
Dat uns' dütschen, jungen Mätens[14] so nüdlich getacht.[15]
So nimm doch! — Lang' tau doch! — Wat willst Di schaniren?[16]
Sei weiten,[17] dat wi för ehr Unschuld marschiren." —

V.

Un as wi in den Wagen sünd,
Dunn sitt dor 'n olles Minschenkind
Mit grises[18] Hor, mit grisen Bort;
„Na, Olling,[19] wat? Wohen de Fohrt?"

„„Ick weit nich, wat[20] mi einer kennt;
De Kriegsminister-Excellent
Hett allergnädigst mi vergünnt,
Tau stahn, wo all min Kinner sünd.

---

1) sitzt. 2) Kirschliqueur. 3) ein Bischen gesessen. 4) vergessen. 5) Herzlichkeit. 6) Bauern. 7) wieder. 8) wahre Deine Knochen. 9) infam. 10) Bahnhöfen. 11) lebhaft, flink. 12) sage. 13) Küche. 14) Mädchen. 15) geartet, gestaltet. 16) geniren. 17) wissen. 18) greis, grau. 19) Alterchen. 20) ob.

All sæben[1] min braven Jungs sünd mit,
Un ick nu ok; — min Nam is Smidt.""
Dunn krawwelt[2] wat an mine Bein,
Ick lang' dorhen, mal nah tau seihn.

Wat 's dit? En Jung' von föstein[3] Johr
Mit rode[4] Back un geles[5] Hor!
Un makt en ganz verdutzt Gesicht,
Un stunn,[6] as wir hei heil[7] taunicht.

„Wo willst Du hen? Wat deihst[8] Du hir?" —
„„Oh, Herr, oh schellen[9] S' nich tau sihr;
Ick slek[10] mi 'rinne in den Wagen,
Wull Kugeln un wull Water dragen.""[11]

„So 's 't recht," seggt Smidt, „min Sæhn, kumm her!
So is ganz Dütschland in de Wehr;
En glatt Gesicht, en grisen Bört,
So hürt[12] sick dat, so hett dat Ort;[13]

So steiht ganz Dütschland in sin Macht,
Dat hett sick de Franzos' nich dacht." —
Un „Hurrah!" röppt dat ut den Wagen,
„So, König Wilhelm, kannst Du slagen!

Wenn Olt un Jung tausamen stahn,
Denn ward de olle Kar[14] woll gahn —"
Von Thranen blänkert männig Og'[15] —
„Hoch, König Wilhelm! Dütschland, hoch!"

VI.

So trecken[16] wi nu nah Frankrik herin;
Je, dor ward[17] nicks as Elend sin:[18]
Verkamene Öllern,[19] verkamene Gören,[20]
De Hunger, de kickt[21] ut alle Dören.[22]

Ringsüm is nicks as Jammer tau seihn,
Un up de Feller[23] kein Halm tau meihn,[24]
De einzigst, de Aust höllt,[25] dat is de Dod,
Kein Eten,[26] kein Drinken, kein Water, kein Brod;

---

1) sieben. 2) krabbelt. 3) funfzehn. 4) rother. 5) gelb. 6) stand. 7) ganz. 8) thust. 9) schelten. 10) schlich. 11) Wasser tragen. 12) gehört. 13) Art. 14) alte Karre. 15) glänzt manches Auge. 16) ziehen. 17) u. 18) da ist. 19) verkommene Eltern. 20) Kinder. 21) guckt. 22) Thüren. 23) Feldern. 24) mähen. 25) Ernte hält. 26) Essen.

Hir hängt jo de Hunger woll œwer den Tun.[1]
Man wider,[2] man wider! Hir ward uns jo gru'n,[3]
Wi sünd woll de Letzten, so as mi dat schint,
Uns' Volk liggt[4] bi Metz jo all lang' vör den Find.

„Oh, Du, Deutschland, Du mußt marschiren!"
Na, wat dat heit,[5] dat deden[6] s' hir uns lihren:[7]
Von Nachtens Klock[8] Ein, mal Hül un mal Hott,[9]
Bet[10] 's Abends in 'n Schummern[11] gung 't nah grawe Lott.[12]

Un 'ne grawe Lott was 't, un ehr Kuß, de smeckt sur.[13]
Von unnen up strakt s'[14] un strakt as de Bur,[15]
Un de, den sei nödigt up Lager un Bett,
För ümmer, för ümmer dat Upstahn vergett.[16]

VII.

Un seiner Excellent, de königliche General von Franzky[17] kamm heran
Un höll[18] uns 'ne Red' un redte uns an:
„Der König läßt Euch grüßen, Ihr Pommern," sär 'e,[19]
„Und daß seine Pflicht thut heut ein Jere,"[20] sär 'e.

„Den Barg hir vorn greift an mit das Bangenett[21]
Un das Dorf dorachter,[22] wo der Feind sich hett sett't,[23]
Und smeißt mir den Feind hendal[24] in die Slucht,
Und jagt mir die verdammten Franzosen in die Flucht."

So, nu geiht dat los! „Hann Jochen, kumm hir,
Nu vörwarts, Hann Jochen, herin in dat Für![25]
Un nu olle Jung', wat kümmt, dat mag kamen;
Wi Beiden, wi stahn jo as ümmer tausamen."

Un nu vöran mit Sang un Klang,
Von Busch tau Busch den Barg entlang.
„Ümmer höger,[26] ümmer höger! Man 'rup, man 'rup!"
So röppt dat dörch den ganzen Trupp.

Hurrah! gewunnen is de Barg;
Hir simmt un summt dat gruglich[27] arg,
Dat klœtert[28] an dat Bangenett,
As wenn Einer mit Arwten[29] smeten[30] hett;

---

1) Zaun. 2) nur weiter. 3) grauen. 4) liegt. 5) heißt. 6) u. 7) lehrten. 8) Uhr. 9) links u. rechts, eigentl. Lenkruf für Zugthiere. 10) bis. 11) Dämmerung. 12) Gravelottte (grobe Lotte.) 13) sauer. 14) streichelt sie. 15) wie der Bauer, sprichw. 16) vergißt. 17) von Fransecky. 18) hielt, 19) sagte er. 20) Jeder. 21) Bajonett. 22) dahinter. 23) gesetzt. 24) hinunter. 25) Feuer. 26) höher. 27) schrecklich (gräulich). 28) klappert. 29) Erbsen. 30) geschmissen.

Un vörwarts, 'ran an dat Gehöfft! —
„Hann Jochen, dit 's en bös Geschäft;
Doch komm, Lawise,[1] wisch ab Dein Gesicht,
Eine jegliche Kugel, die trifft ja nicht.“ —

Dat Dörp is uns'; hoch unsre Fahn!
So hewwen wi de Franzosen slahn.[2]
Dat Dörp is uns', wi hew'n gewunnen.
Hoch unsre Fahn! de Find liggt unnen.

„Hann Jochen, kumm hir! — Hann Jochen, wo büst?
Ick seih Di nich, so düster is 't. —
Wo is hei blewen?[3] — Seggt! weit dat Kein?
Hett Keiner minen Hann Jochen seihn?“

VIII.

Dor up den Barg, dor up den Rand,
Dor drückt ick em taulezt de Hand,
Dor giwwt[4] mi en Krankendräger 'ne Lücht,[5]
Wo de Doden liggen so drang'n un dicht.

Ick lücht herup, ick lücht hendal:
Oh, wat för Jammer, oh, wat för Qual!
In 'n Dod noch raupen[6] sei: „Wi hew'n wunn'n!“ —
Dor hew ick denn ok Hann Jochen funn'n.[7]

Dor liggt hei still un likenblaß,
Dat drüppt,[8] dat drüppt so rod in 't Gras;
Noch kennt hei mi, noch grüßt hei mi. —
En deipen Athen[9] — dunn is 't vörbi!

Nu heww ick Keinen mihr up de Welt,
Nu bün ick allein up mi bestellt;
Min einzigste Fründ, Hann Jochen, is gahn;
Ick möt nu för em mit för Dütschland slahn. — —

IX.

Dat lütte Dörp, dat liggt in stille Rauh,[10]
Blot[11] 's Sünndagsnahmiddags einmal
Röppt[12] hastig Ein den Annern tau:
Kamt All, kamt All! nah 'n Schultenhus' hendal!

---

1) Louise. 2) geschlagen. 3) geblieben. 4) giebt. 5) Leuchte. 6) rufen 7) gefunden. 8) tropft. 9) tiefer Athem. 10) Ruhe. 11) bloß. 12) ruft.

Stin,[1] Dirn, so mak! Korlin un Dürt![2]
De Schult is ut Barlin taurügg,
Un wat hei seihn hett, wat hei hürt,
Vertellt[3] hei nu; 't is fürchterlich!

Doch wohr sall 't sin, knapp glöwt[4] dat Ein,
Un wohr is 't, wat uns' Schulten-Vader[5] seggt;
Hett ok de swarten Apen[6] seihn,
De Polium ut Afrika hett bröcht." —

„„Na, Mutter, kumm! — Ji Gören all!
Dat Jeder mal in ollen Dagen
Mit helle Freud' d'ran denken sall,
Wo sick uns' Volk för Dütschland slagen.""

Dor sitt de Schult, un hei vertellt
Von desen groten heil'gen Krieg. —
„Wo is dat mæglich, wo in alle Welt?
Dat is jo nicks as Sieg un wedder Sieg!" —

„„So wid,""[7] seggt Schultenvader, „„wir dat gaud,[8]
Doch Männig[9] hett dorför sin Lewen laten,[10]
Un seiht ok up dat Blaud,[11] dat vele Blaud,
Dat för den Sieg un 't Vaderland is flaten.[12]

Uns' lüttes Dörp hett ok sin Schärflein bröcht,
Uns' brav Hann Jochen is nich mihr;
Ein Unteroffzire hett 't mi sülwen[13] seggt,
— Un dat hei mannhaft för uns storben wir."" —

'Ne olle Fru wankt in de Dör herin,
En bleikes Mäten höllt sei in den Arm:
Dat ward Hann Jochen sin oll Mutter sin,
Un dat 's sin Brud, dat Gott erbarm!

Un lising[14] seggt de Schult: „„Sei weiten 't all,""[15]
Steiht up un küßt de Mutter up de Stirn,
Un All'ns steiht up un drängen All
Sick üm de Mutter un de junge Dirn.

„„Dit 's sin Vermächtniß,"" seggt de Schult,
„„Wat hei bi 'n Affschid uns hett hinnerlaten;
Ick nehm min Deil,[16] ick tahl[17] min Schuld:
Ji wahnt[18] von jitzt in minen nigen Kathen.""[19]

---

1) Christine. 2) Dörte, Dorothea. 3) erzählt. 4) glaubt. 5) Vater. 6) schwarzen Affen (Turkos). 7) weit. 8) wäre es gut. 9) Mancher. 10) gelassen. 11) Blut. 12) geflossen. 13) selber. 14) leise. 15) wissen es schon. 16) Theil. 17) zahle. 18) wohnt. 19) neuen Kathen (Tagelöhnerwohnung).

De Red' geiht rund, de Red' geiht 'rümmer:
„Wi will'n in eine Karw[1] 'rin hau'n.“ —
„„Ja,““ seggt de grise Vader Brümmer,
„„Wi will'n an Jug dat Unsre dauhn;

Doch Fridrich Snut? Wo is hei blewen?
Schult, hest Du nicks von Snuten hürt?““ —
„De Unteroffzire säd, hei wir an 'n Lewen,
Doch einen snurr'gen Bengel wir 't;

Hei dæs'te[2] so för sick herüm,
Hei säd nich Witt,[3] hei säd nich Swart,
Dat wir, as fret[4] en scharpen Grimm
Em an de Lewer un an 't Hart.“[5] —

„„Ja, Vadder,[6] 't was en rugen[7] Gast.““ —
„Nich richtig, Vadder! blot von buten[8] —
Sin Sinn is tru,[9] sin Hart is fast[10] —
Taxir von binnen[11] Fridrich Snuten.“ —

„„So 's 't recht,““ antwurt't 'ne deipe Stimm,
„„Hei kamm[12] Jug man so anners vör;““
Un as de Schult sick dornah dreihte üm,
Dunn stunn de oll Herr Paster in de Dör.

„„Ick heww em woll am Besten kennt;
Vör Allen was mi dese leiw.[13]
De Oberst von sin Regiment,
De schickt uns hüt[14] hir desen Breiw.[15]

Uns' Sæhn is dod, stolz is hei follen,[16]
De fösteinst[17] Kugel smet[18] em üm,
Hei hett allein dat Feld noch hollen,[19]
As All'ns all t'rügg[20] was rings herüm.

De findlich Offzire hett 't sülwen seggt:
‚Hir an den Doden, dor rühr mi Kein,‘
Un hett up em den Degen leggt:[21]
‚Nu heww ick mal en Helden seihn!‘

Und, Kinder, hört nun auf mein Wort:
Zwei Gaben sind von uns gekommen,
Zwei blut'ge Gaben aus unserm Ort,
Gott hat in Gnaden sie genommen;

1) Kerbe. 2) ging (wie im Traum). 3) weiß. 4) fräße. 5) Herz. 6) Gevatter. 7) rauh. 8) außen. 9) treu. 10) fest. 11) innen. 12) kam. 13) lieb. 14) heute. 15) Brief. 16) gefallen. 17) sechszehnte. 18) schmiß, warf. 19) gehalten. 20) zurück. 21) gelegt.

Die Beiden fielen für Deutschlands Ehr.
Es schweigt für immer der Hohn und Spott:
Deutschland ist einig; kein Zwiespalt mehr!
Und nun stimmt an: Nun danket Alle Gott!"

Großmutting, hei is dod!

I.

Großmutting sitt[1] an den Füerhird,
Dat Füer brennt hell un warm,
Sei makt sick hüt[2] kein Handgebird,[3]
Slapp[4] hängt de Hand un de Arm.

Un vör ehr sitt ehr Dochter-Kind,
En Kind von achteihn[5] Johr.
Dat wirkt so iwrig[6] un spinnt un spinnt,
Den Flaß,[7] so weik, as ehr Hor.[8]

Un buten,[9] dor brus't de Storm un Wind,
De Regen, de gütt in Gœten,[10]
Sei sitt so trurig un spinnt un spinnt,
Gram hett dat Hart[11] ehr terreten.[12]

Großmutting geiht an 't Kind heran:
„Du büst doch süs[13] so bewandt[14] —
Lat kamen,[15] Kind, wat kamen kann;
Liggt[16] All'ns in Gottes Hand.

Vertru up em, hei lett[17] Di nich;
Giww[18] Gott, den Herrn, de Ihr![19] —"
„„Großmutting, mi 's so ängsterlich,
Ick glöw,[20] hei lewt[21] nich mihr."" —

„'Ne slimme Tid,[22] 'ne böse Tid! —
Holt[23] still, min Kind, holt still!
Un wehr Di nich, wenn wat geschüht,
Wenn Gott Di strafen will." —

---

1) sitzt. 2) heute. 3) Handarbeit, Beschäftigung. 4) schlaff. 5) achtzehn. 6) eifrig. 7) Flachs. 8) Haar. 9) draußen. 10) gießt in Güssen. 11) Herz. 12) zerrissen. 13) sonst. 14) vernünftig, verständig 15) laß kommen. 16) (es) liegt. 17) läßt. 18) gieb. 19) Ehre. 20) glaube. 21) lebt. 22) Zeit. 23) halte.

Un Wind un Storm, de brusen furt
Woll œwer dat Land un dat Meer,
Sei dragen[1] de Kundschaft von Urt[2] tau Urt,
Un 't weit[3] Keiner, wohen un woher.

Sei riten[4] von Hütten dat Strohdack dal[5]
Un von Daglöhner-Kathen de Fast;[6]
Sei riten dat Kirchendack dal ahn[7] Wahl
Un dat Dack von den Königspalast.

Un 't Kind steiht up so still un sacht
Un geiht herut ut de Dör,[8]
In ehr is 't Nacht un buten Nacht:
„Ach Gott! Großmutting, kumm[9] her!

De ganze Hewen[10] is bläudig[11] rod,
Von Nurden kümmt de Schin —
Oh, grote Jammer! oh, grote Noth! —
Dat möt[12] woll Rostock sin." —

Un de Ollsch[13] kümmt 'rut, un de grisen[14] Hor
De fleigen[15] in Storm un in Wind;
Mit blöde Ogen[16] starrt sei dor
Un leggt[17] de Hand up ehr Kind:

„„Dat is kein Füer, dat is kein Brand,
Dat is en Gottes Gericht,
Dat is dat Blaud,[18] wat von dat Land
Henup tau 'm Hewen schriggt.[19]

Dat is de Finger von Gottes Hand,
De uns sall wisen[20] taurecht,
Dat is de Finger, de an de Wand
Hett schrewen,[21] as Daniel seggt;[22]

Dat is de Wedderschin[23] von Blaud,
Dat heww ick vördem all[24] seihn,
As de Franzmann treckte[25] in frechen Maud[26]
Woll œwer den dütschen Rhein,

As hei treckte in 't kolle[27] Rußland herin
Un Dinen Großvader mi namm[28] —

1) tragen. 2) Ort. 3) weiß. 4) reißen. 5) nieder. 6) First. 7) ohne. 8) Thür. 9) komme. 10) Himmel. 11) blutig. 12) muß. 13) die Alte. 14) greis, grau. 15) fliegen. 16) Augen. 17) legt. 18) Blut. 19) schreit. 20) weisen. 21) geschrieben. 22) sagt. 23) Wiederschein. 24) schon. 25) zog. 26) Muth. 27) kalte. 28) nahm.

Ick süll von de Tid Wittfru[1] sin,
Wil dat[2] hei nich wedder kamm.[3]

Dat was 'ne lange, lange Qual;
Ick was noch so jung, as Du,
Nu seih ick 't hüt[4] tau 'm annern Mal
Un bün 'ne steinolle[5] Fru.

Un doch is noch min Rath de best,
Den ick Di gewen will:
Wenn Du ok All'ns verluren hest,
Holt still, min Kind, holt still!"" —

Großmutting in de Kæk[6] 'rin geiht,
Dat Füer gläuht[7] hell un warm;
Großmutting ehr Hart vel warmer gläuht,
Sei höllt[8] ehr Kind in den Arm. — —

II.

Woll Männigen[9] seih ick in Lachen un Freud von einen Morgen tau 'm annern
Aewer Barg un Dal[10] in fröhliche Lust de Welt, de schöne, dörchwannern:
„Gott grüß Dich, Kind! — Gut Heil, mein Freund! Hoch unsere deutschen Brüder! —
Der Sieg ist unser, sie kehren All als Sieger dereinstens mal wieder." —
Ja, ja, 't is schön, un de Hoffnung bliwwt;[11] æwer sacht, min Fründ, prahl sacht!
Ick seih dor Einen in deipe Trad',[12] de wannert dörch Storm un dörch Nacht:
As dat Schicksal ut Nacht, so kümmt hei heran, as dat Schicksal ut düstere Firn;[13]
Aewer Feller[14] un Haiden, ümmer tau, ümmer tau! em lüchtt[15] kein Mahn[16] un kein Stirn.[17]
Dor is von Wannern in Lust keine Red', dor is de Befehl, dat hei möt,[18]
So girn[19] hei ok woll mit sin Fru un sin Kind an den Aben,[20] den warmen, mal seet.[21]

---

1) Wittwe. 2) weil. 3) wieder kam. 4) heute. 5) steinalte. 6) Küche. 7) glüht. 8) hält. 9) Manchen. 10) Berg und Thal. 11) bleibt. 12) in tiefem Geleise, Fußspur. 13) Ferne. 14) Felder. 15) leuchtet. 16) Mond. 17) Stern. 18) muß. 19) gerne. 20) Ofen. 21) säße.

Dat helpt[1] em nich: hei möt un hei möt, ümmer tau dörch Storm un dörch Regen;
Hei is de Bad'[2] ut de düstere Nacht, hei kümmt von Schicksals wegen;
In de ledderne[3] Tasch, dor dröggt[4] hei de Kund, dor dröggt hei Freuden un Leiden,
Dor dröggt hei Geburt, dor dröggt hei dat Graww[5] un de letzten Grüß von de Beiden,
Hei drängt sick heran an de Hütt un dat Sloß, sin Schülligkeit[6] is ahn Erbarmen;
Wat[7] dat lacht oder weint, em is dat egal, kloppt an bi Riken[8] un Armen. — —

III.

De Beiden sitten an 'n Füerhird,
De Ollsch is still un gemaud,[9]
Dat Mäten æwerst[10] vör Bangen frirt;
Wo bewert[11] dat junge Blaud![12]

„Großmutting, hork! — Hest hürt,[13] hest hürt? —
Dor kloppt wat an de Dör.
Großmutting, ach, mi frirt, mi frirt,
Min Hart is gor tau swer.“ —

„„Wes[14] ruhig still; dat is de Wind,
De schübbelt den Appelbom;[15]
Giww[16] Di gefangen, leiwes Kind,
Denk, 't is en sweren Drom.““[17]

„Ne, ne! Dat kloppt, dat kloppt hir an!“ —
Dat Mäten springt in Enn',[18]
'Rut ut de Dör, dor steiht en Mann,
Den Mann, den süll sei kenn'n. —

„Ja, ja! — En Breiw?[19] en Breiw för mi?
Giww her! giww her, giww rasch!“ —
Hei halt em 'rut: „„Hei is an Di,““
'Rut ut sin Schicksals-Tasch.

1) hilft. 2) Bote. 3) ledern. 4) trägt. 5) Grab. 6) Schuldigkeit. 7) ob. 8) Reichen. 9) getrost (gemuth). 10) das Mädchen aber. 11) bebt, zittert. 12) Blut. 13) gehört. 14) sei. 15) Apfelbaum. 16) gieb. 17) Traum. 18) in's Ende, auf. 19) Brief.

Un as hei nu den Breiw ehr giwwt,
Dunn wendt s' em üm un üm:
„Großmutting, dat 's nich sine Schrifft,
Un ick weit woll worüm."

Sei breckt[1] den Breiw: ob hei lewt, oder ob — —?
De Breiw föllt in ehren Schoot;
Sei smitt de Schört[2] sick œwer den Kopp:
„Großmutting, hei is dod!"

---

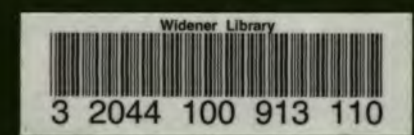
1) bricht. 2) wirft die Schürze.

Ende des IV. Bandes.








Widener Library
3 2044 100 913 110